Dan Sheerin

purchased in
Göttingen 20 III 09

EX-LIBRIS
R.GRIESER

SCRIPTORES

RERUM GERMANICARUM

IN USUM SCHOLARUM

EX

MONUMENTIS GERMANIAE HISTORICIS

SEPARATIM EDITI.

LIUDPRANDI OPERA.

HANNOVERAE ET LIPSIAE
IMPENSIS BIBLIOPOLII HAHNIANI.
1915.

EX·LIBRIS
R.GRIESER

DIE WERKE
LIUDPRANDS VON CREMONA.

DRITTE AUFLAGE

HERAUSGEGEBEN VON

JOSEPH BECKER.

HANNOVER UND LEIPZIG
HAHNSCHE BUCHHANDLUNG.
1915.

Weimar. — Hof-Buchdruckerei.

DIESER BAND ENTHÄLT:

	Seite
Einleitung des Herausgebers	*VII—XXXVII*
§ 1. *Liudprands Leben*	*VII—XII*
§ 2. *Liudprands Persönlichkeit*	*XII—XVI*
§ 3. *Die Antapodosis*	*XVI—XX*
§ 4. *Die Historia Ottonis*	*XX—XXII*
§ 5. *Die Legatio*	*XXII—XXIII*
§ 6. *Die Handschriften*	*XXIV—XXVII*
§ 7. *Der Handschriftenstammbaum*	*XXVIII—XXXI*
§ 8. *Textgeschichte*	*XXXII—XXXV*
§ 9. *Zur neuen Ausgabe*	*XXXV—XXXVII*
Verzeichnis der abgekürzt angeführten Bücher	*XXXVIII—XL*
Antapodosis	1—158
Historia Ottonis	159—175
Legatio	175—212
Namenregister	213—232
Wort- und Sachregister	233—246

EINLEITUNG.

§ 1. Liudprands Leben.

Liudprand (Liudprandus, Liutprandus, Liuprandus, Liuzo, Liutio, Liucius, Leucius, Luzo, Luiso, Luizo) wurde um das Jahr 920[1], *vielleicht in Pavia*[2], *geboren. Er gehörte einer angesehenen oberitalienischen Familie langobardischer Herkunft an. Das langobardische Element hatte trotz der Bevorzugung der Franken und Burgunder durch König Hugo am Königshof zu Pavia noch großen Einfluß, und Adel und Geistlichkeit standen hier in engen Beziehungen zum Hof*[3]. *Auch in der Familie Liudprands herrschte offensichtlich eine solche Tradition. Sein Vater ging im Jahre* 927[4] *als Gesandter König Hugos nach Konstantinopel. Bald nach seiner Heimkehr starb er. Der Knabe erhielt einen treusorgenden Stiefvater, dem er ein dankbares Andenken bewahrte*[5]. *Auch dieser übernahm im Jahre* 942 *im Auftrage Hugos eine Gesandtschaft nach Byzanz. Schließlich fand der junge Liuzo selber am Königshof zu Pavia Aufnahme, wo der Knabe durch den Wohlklang seiner Stimme vor seinen Altersgenossen sich auszeichnete. Er erwarb sich dadurch die besondere Gunst des Königs*[6].

Die Hofschule zu Pavia war neben Mailand die bedeutendste Bildungsstätte Oberitaliens[7], *ein Mittelpunkt der Studien, die auch König Hugo förderte. Hier erhielt Liudprand seine literarische Ausbildung, auf die sein Stiefvater den größten Wert legte*[8]. *Er genoß eine vorwiegend weltliche*

1) *Gundlach I,* 46 *N.* 1 *vermutet um* 924. 2) *Vgl. A. III,* 3 *Vers* 13 *und III,* 5, *dazu Pertz in der Praefatio (SS. III,* 264 *N.* 1*).* 3) *Vgl. Schwartz S.* 22. 4) *A. III,* 22—24; *Romano S.* 663 *f. ist für das Jahr* 933. 5) *A. V,* 14. 6) *A. IV,* 1. 7) *Vgl. Dresdner S.* 241 *f.*; *Wattenbach, Deutschlands Geschichtsquellen im Mittelalter I*[7], 347. 352; *Hartmann II,* 2, 27. 59; *Novati, Origini S.* 206. 8) *Vgl. A. VI,* 3.

Bildung, die in seinen Schriften in außergewöhnlichem Maße überall hervortritt. Auch in moralischer Hinsicht zeigen seine Werke die Spuren der laxen Anschauungen, in denen er an dem sittenlosen Hof zu Pavia aufwuchs. Aber die größte Aussicht, sein Glück zu machen und ehrgeizige Ziele zu erreichen, bot die geistliche Laufbahn, und so trat auch Liudprand, der Sitte der Zeit[1] *folgend, in den geistlichen Stand ein, er wurde Diakon der Kirche zu Pavia.*

Als 945 *Hugo von der Provence vor Berengar von Ivrea weichen mußte, wandten sich Liudprands Eltern dem neuen Herrn zu, dem sie „unermeßliche Gaben" darbrachten. Berengar nahm ihren Sohn in seine Dienste und stellte ihn in seiner Kanzlei an*[2]. *Im Jahre* 949 *übertrug er ihm eine Gesandtschaft nach Konstantinopel auf Kosten des Stiefvaters, der gern reichliche Mittel aufwenden wollte, um seinem Sohn die Gelegenheit zu geben, griechische Sprache und Kultur an Ort und Stelle zu studieren. Überdies war damals Byzanz unter Konstantin VII. Porphyrogennetos eine Metropole des abendländischen Geisteslebens*[3].

Nach seiner Rückkehr von dieser diplomatischen Sendung fiel Liudprand bei Berengar, der seit 950 *König war, und seiner Gemahlin Willa in Ungnade. Die Ursache des Bruches ist uns nicht bekannt, Liudprand selbst hat sie merkwürdigerweise nicht einmal angedeutet. Vielleicht hat er an einer der damals in Italien üblichen Verschwörungen teilgenommen*[4]. *Nach einer anderen Vermutung habe er vergebens von dem geizigen Berengar, dessen Habsucht uns auch sonst bezeugt ist, Ersatz für die umfangreichen Kosten und Auslagen verlangt, die ihm durch seine Gesandtschaftsreise entstanden waren*[5]. *Seitdem fing Liudprand an, Berengar glühend zu hassen und in seinen Werken mit seinen Schmähungen zu verfolgen. Er mußte aus seinem Vaterland flüchten und begab sich an den deutschen Königshof, wo wir ihn* 956 *finden. Im Februar dieses Jahres machte er dort die Bekanntschaft des spanischen Bischofs Recemund von Elvira, des Gesandten des Khalifen Abderrah-*

1) *Vgl. Novati, Origini S.* 201. 2) *A. V,* 30. *Was* epistolarum signator *bedeutet (vielleicht dictator oder Schreiber), läßt sich nicht genau bestimmen. Wie mir L. Schiaparelli liebenswürdigerweise mitteilt, hat er bis jetzt keine Mitarbeit Liudprands an Urkunden Berengars feststellen können.* 3) *Vgl. A. VI,* 3; *Rambaud S.* 541. 4) *v. Ottenthal, Das Memoirenhafte in Geschichtsquellen des früheren Mittelalters (Wien* 1905*) S.* 11. 5) *Vgl. A. III,* 1; *VI,* 6; *Segre, Note Berengariane, Arch. stor. ital. XXXVIII (*1906*),* 448 *ff.*

mans III. Dieser Bischof empfing von dem welterfahrenen, hochgebildeten jungen Kleriker einen solchen Eindruck, daß er ihn aufforderte, die Geschichte seiner Zeit zu schreiben[1]. *Dieser Anregung folgend, begann Liudprand* 958 *in Frankfurt*[2] *sein Hauptwerk, die Antapodosis, an der er noch arbeitete, als König Otto* 962 *zum Kaiser gekrönt war*[3].

Mittlerweile errang er sich, nachdem er sich anfangs in schwieriger Lage befunden hatte[4], *eine hohe Vertrauensstellung bei seinem königlichen Gönner, dem die hervorragende Bildung, Sprachenkenntnis und Welterfahrenheit des Italieners wertvolle Dienste leisteten. So treffen wir ihn um* 960 *auf der Insel Paxos an der epirotischen Küste*[5], *wahrscheinlich auf einer nicht vollendeten Gesandtschaftsreise nach Konstantinopel. Vielleicht hat auch die Kaiserin Adelheid seinen Rat in Anspruch genommen*[6].

Zum Lohn für seine Dienste erhielt er etwa Ende 961 *das Bistum Cremona*[7]. *In den folgenden Jahren stand Liudprand im Vordergrunde der diplomatischen Verhandlungen und politischen Ereignisse.* 962 *ist er im Gefolge Ottos bei der Kaiserkrönung.* 963 *überbringt er mit Bischof Landward von Minden eine kaiserliche Botschaft an Papst Johann XII. In der Kirchenversammlung, in der die Absetzung dieses Papstes verhandelt wurde, übertrug er Ottos deutsche Rede ins Lateinische.* 964 *nahm er an der Wahl Leos VIII. und der Absetzung Benedikts V. teil. Über diese Ereignisse hat er vor dem März* 965[8] *einen ausführlichen Bericht, die sog. Historia Ottonis verfaßt, wahrscheinlich in kaiserlichem Auftrag in Deutschland, wohin er Anfang* 965 *den Kaiser begleitet haben wird*[9].

Als dann im Sommer römische Gesandte wegen der Wahl eines Nachfolgers für den inzwischen verstorbenen Papst Leo VIII. bei Otto erschienen, wurden Bischof Otger von Speier und Liudprand nach Rom gesandt, um die Neu-

1) *A. I,* 1. 2) *A. I,* 1; *III,* 1. 3) *A. VI,* 4: tunc regis nunc imperatoris. 4) *A. VI,* 1. 5) *Vgl. A. III,* 1; *Gundlach S.* 48 *N.* 2. 6) *Vgl. Büdinger, Universalhistorie im Mittelalter, Denkschr. d. phil.-hist. Kl. d. Wiener Akad. d. Wiss. XLVI (*1900*),* 19. 7) *Als Bischof wird er zuerst am* 14. *Januar* 962 *genannt, Hist. Patr. Mon. ser. II tom. XXI, Codex diplomaticus Cremonae ed. Astegiano (Turin* 1895*) I,* 33 *n.* 26. 8) *Vgl. H. O.* 6: Leonem nunc in eadem sede beati Petri apostolorum vicarium. 9) *Am* 24. *Februar* 965 *vollzieht in seinem Namen der Diakon Lupus einen Grundstückstausch für seine Kirche, Astegiano I,* 34 *n.* 28; *vgl. dazu Sackur, Die Quellen für den ersten Römerzug Ottos, Straßburger Festschrift z.* 46. *Phil.-Vers. (Straßburg* 1901*) S.* 251.

wahl zu leiten[1]. *Im Mai, am* 8. *November und* 11. *Dezember* 966 *tauscht der Cremoneser Bischof Güter seiner Kirche aus*[2]. *Im Jahre* 967 *ist er bei der Kirchenversammlung von Ravenna zugegen. Am* 17. *April nimmt er daselbst am Königsgericht teil*[3]. *Am* 25. *April unterschreibt er einen Erlaß Johanns XIII. gegen Erzbischof Herold von Salzburg*[4]. *Am* 29. *April schenkt Otto auf Liudprands Fürbitte dem Patriarchen Rodald von Aquileja die Abtei Sesto*[5]. *Um diese Zeit etwa, spätestens* 971, *erwarb Liudprand auf rechtswidrige Weise den Leib des heiligen Hymerius von dem Bischof von Amelia, dem er durch seine Fürsprache die verlorene Gunst Ottos wiedergewinnen half*[6]. *Im gleichen*

1) *Contin. Regin.* 965. 2) *Astegiano a. a. O. I,* 34 *n.* 30—32. 3) *Diplomata I,* 465, 7. 4) *Hauthaler und Martin, Salzburger Urkundenbuch II,* 91 *n.* 51. 5) *Diplomata I,* 466, 38. 6) *Der später abgefaßte, von Ughelli (Italia sacra IV,* 589*) herausgegebene Bericht darüber lautet:* 'Fuit in diebus Othonis maioris clarissimi imperatoris quidam Cremonensis episcopus bonae memoriae Liuzo, intimus summista regius, in consilio providus, amore divino denique repletus, ut tanti patris Hymerii inventor et portitor fieret almus. Qui cum frequenter ingrediens et exiens a facie regia, fideliter agens erga praecepta imperialia Romanis inesset partibus, venit ad eum Americensis episcopus, quem malevola turbatio invidiosaque accusatio fecerat expertem a conspectu regio, qui sic est orsus fari voce lugubri: 'Pater carissime, quem imperator in secundo regni culmine dicavit, deprecor mihi subvenire, quoniam quadam accusatione damnatus nugecula ac iniuste acri percussus sententia imperiali sum privatus gratia. Nunc ergo adiuva me meam condolens obiectionem, recompensabo enim te quovis munere'. Cui ille: 'Si felix', inquit, 'sanctorum corporibus me habendo aliquod felicem feceris, te reddam benevolentiae pristinae regis'. Ad haec ille: 'Non audeo', inquit, 'in hoc tuis satisfacere rogationibus; condita enim sunt sanctorum corpora sacris altaribus, sed est mihi unus arca in lignea positus, quem illius loci incolae summo venerantur honore, Hymerius nomine, si hunc tibi inferre valerem ratione aliqua et ad tuam posses transferre patriam, te fore laetandum scio tanto patre beato'. His vero relatis sermonibus ad Ameriae oppidum venere protinus et alma calliditate ingressi sunt ecclesiam, quasi nocturna celebraturi mysteria. Prostrati namque in oratione diutius multis vacabant votis et precibus, quo suis sanctis faverent petitionibus; vix expletis orationibus totus ille contremuit locus, in quo iacebat s. Hymerius. At praesules quamvis tremefacti, tamen spe credula propius sunt aggressi. Interea custodibus gravi somno dormientibus adierunt episcopi ad sancti Hymerii sepulchrum. Qui dum coeperunt arcam frangere, beatum corpus conantes extrahere, expergefactus quidam ex custodibus coepit clamare: 'Surgite fratres, surgite velociter, nobis beati Hymerii corpus furatur'. Quo Liuzo praesul egregius audito custodi occurrens, illico ei dat munera et petiit silentium; ille vero accepto munere suoque viso episcopo tacens contulit praesidium. Tunc pontificis corpus tollentes celebre adoraverunt tanto gavisi munere. Condentes vero

Jahre 967 *nahm er zweifellos an der römischen Synode teil, dann scheint er Otto nach Bari begleitet zu haben; wenigstens deutet er an, daß dieser auf seine Bitten die Belagerung der Stadt aufgehoben und die Verhandlungen mit den Griechen wiederaufgenommen habe*[1]. *Bei der an Weihnachten vollzogenen Kaiserkrönung Ottos II. war er sicherlich zugegen, denn wenige Tage später unterschreibt er die von Johann XIII. für die Klöster Hersfeld*[2] *und St. Maximin*[3] *gegebenen Urkunden. Bald darauf unternahm er als Brautwerber für Otto II. abermals eine diplomatische Mission nach Konstantinopel, wo er am* 4. *Juni* 968 *ankam. Ohne seine Aufgabe erfüllt zu haben, trat er am* 2. *Oktober die Heimreise an, auf der er am* 7. *Januar* 969 *von Korkyra abfuhr. Heimgekehrt erstattete er an Otto und Adelheid über den Verlauf seiner Sendung einen ausführlichen Bericht, den er dann veröffentlichte. Nachträglich unterzeichnete er jetzt den im Oktober geschlossenen Tauschvertrag zwischen Halberstadt und dem neuen Erzbistum Magdeburg*[4]. *Am* 26. *Mai weilt er mit dem Kaiser in Rom und unterschreibt die Urkunde über die Errichtung des Erzbistums Benevent*[5]. *Als dann der Erzbischof von Mailand auf Ottos Befehl zwecks Vereinigung der Diözesen Alba und Asti eine Synode nach Mailand berief, war Liudprand als kaiserlicher Bevoll-*

sanctissima membra vase purissimo clam omnibus exierunt ab oppido. Rediens autem praelibatus antistes Cremonam secum optata obtulit gaudia. Qui propriam ingressus urbem advocans plebem cunctis beatissimi Hymerii corpus ostendit. Prostrati etenim in oratione populus, obnixe laudabant Dominum, qui talem illis patronum dederat. Cumque in sancti patris laudes persisterent, plurimi petierunt ecclesiam et in honorem eius mysteria celebravere. Tunc reconditum est sacrosanctum corpus scrinio decorato decentius post sanctae Dei genitricis altare, quod illo tempore conditum erat in australi parte illius ecclesiae, ubi permansit diutius non in altari positus, quia deerat condendi locus, sed tamen ut sanctus semper in annum colebatur. Laudabilis autem praefatus pontifex tanto patre gaudens animadvertebat, qualiter sancti conderet sacrum, sed tamen non fuit hoc illi datum, quia imperiali servitio coactus Constantinopolim directus illuc amplius haud est reversus'. 1) *Vgl. Leg.* 57. 2) *Stumpf, Acta imperii inedita S.* 18; *Jaffé-Löwenfeld n.* 3723. 3) *Beyer, Urkundenbuch der mittelrheinischen Territorien I,* 287; *Jaffé-Löwenfeld n.* 3722; *Jaffé-Löwenfeld n.* 3724, *die auch von Liudprand unterschriebene Gründungsbulle für Meißen, ist nach den Ausführungen v. Ottenthals (Mitt. d. Inst. f. österr. Geschichtsf. X (*1889*),* 611 *ff.) unecht.* 4) *K. Uhlirz, Geschichte des Erzbistums Magdeburg unter den Kaisern aus dem sächsischen Haus (Magdeburg* 1887*) S.* 133 *ff.; v. Ottenthal, Reg. n.* 474. *Vgl. dazu S. XXXV N.* 3. 5) *Ughelli, Italia sacra VIII,* 63; *Jaffé-Löwenfeld n.* 3738; *v. Ottenthal, Reg. n.* 495.

mächtigter zugegen; ihre Beschlüsse bestätigte der Kaiser am 9. November 969[1]. *Im März 970 nahm Liudprand in Ferrara an einem Rechtsstreit teil, in dem er selber als Inhaber der Grafschaft Ferrara*[2] *gegen den Erzbischof Peter von Ravenna gewisse Leute mit ihren Diensten beanspruchte*[3]. *Am 22. März befand er sich wahrscheinlich in Ferrara im Gefolge des Kaisers*[4]. *Mehrere Tauschverträge vom 15. und 20. April 970 bezeugen seine Anwesenheit in seinem Bistum*[5]. *Dies ist die letzte sichere Nachricht, die wir über ihn haben.*

Im Jahre 971 soll er nach der wenig zuverlässigen Angabe der Translatio Sancti Hymerii noch einmal an einer diplomatischen Sendung nach Konstantinopel sich beteiligt haben als Mitglied jener glänzenden Gesandtschaft, die unter Führung des Markgrafen Gero die für Otto II. bestimmte Braut Theophanu von Byzanz abholte. Wenn man dieser Nachricht Glauben schenken darf[6], *dann scheint Liudprand auf dieser Reise in Griechenland oder vielleicht gerade noch nach Italien zurückgekehrt in den ersten Monaten des Jahres 972 gestorben zu sein*[7]. *Am 5. März 973 begegnet uns zum erstenmal sein Nachfolger auf dem Bischofsstuhl von Cremona, Odelrich, in einer Tauschurkunde*[8].

§ 2. *Liudprands Persönlichkeit.*

Als der Tod ihn ereilte, hatte der gewandte Bischof von Cremona den Höhepunkt seiner einflußreichen Stellung vielleicht schon überschritten. Aber es war ein wechselvolles, inhaltreiches Dasein, das zur Neige ging, das Leben einer Persönlichkeit, reich an Vorzügen und Schwächen, einer merkwürdigen Individualität, der wir um so stärkeres Inter-

1) *Diplomata II,* 879 *ff.* 2) *Dümmler, Otto S.* 457, *vermutet, daß Liudprand die Grafschaft von Otto als Lohn für die geleisteten Dienste erhalten habe. Vielleicht trifft die Annahme Fickers, Forschungen zur Reichs- und Rechtsgeschichte Italiens II (Innsbruck* 1869*),* 316 *das Richtige, daß Liudprand die Grafschaft vom Papst erhalten habe.* 3) *De Rubeis, Hist. Ravenn. S.* 262; *Savioli, Ann. Bologn. I*[b]*,* 50. 4) *v. Ottenthal, Reg. n.* 515. 5) *Astegiano a. a. O. I,* 35 *f. n.* 34—36. 6) *So Dümmler, Otto S.* 478 *N.* 3; *Schlumberger, Epopée I,* 192 *f.; Balzani, Le cronache italiane nel medio evo*[3] *S.* 139; *v. Ottenthal, Reg. n.* 533[a]. 7) *Die Art der Erwähnung Liudprands in einer Urkunde vom 20. Juli 972 (Lupi, Cod. dipl. civit. Bergom. II,* 302, *Hist. Patr. Mon. XIII,* 1285 *n.* 738: quas ante hos annos detinere videtur domnum Luisonem episcopus sancte Cremonensis ecclesie*) läßt keinen sicheren Schluß auf sein Leben zu, eher darauf, daß er damals nicht mehr lebte.* 8) *Astegiano a. a. O. I,* 37 *n.* 39.

esse entgegenbringen, je seltener diese Zeit uns derartige Einblicke tun läßt. Zweifellos reich begabt, war Liudprand ausgestattet mit dem Rüstzeug der ganzen Bildung, die seine Zeit ihm geben konnte. Neben der üblichen geistlichen Gelehrsamkeit stand die klassische Bildung im Vordergrunde. Eine für seine Zeit staunenswerte Belesenheit in den alten Sprachen und die Fähigkeit, sicher und gewandt, meist frei aus dem Gedächtnis über die Erinnerungen aus der Lektüre zu verfügen[1] *oder sie in der eignen Komposition nachzuahmen, zeichneten den gelehrten Kleriker aus. Er zitiert: aus der lateinischen Anthologie; Augustins Sermonen; Boethius' Tröstung der Philosophie; Cassiodors Historia tripartita; von Cicero die Briefe ad familiares, die Reden gegen Catilina und für Sulla, Laelius, De oratore, die Paradoxen und Tusculanen; die Dicta Catonis; Hieronymus' Kommentar zum Galaterbrief; Horaz' Oden, Epoden und Episteln; Jordanes' Getica und Romana; Isidors Origines; Juvenal; Lukrez; Martial; Ovids Metamorphosen, Fasten und Ars amatoria; Persius; Plinius' Historia naturalis; Prudentius' Cathemerinon; den Querolus; Rathers Praeloquia; das Carmen paschale des Sedulius; Senecas Phädra; Sallust; Sueton; von Terenz die Adelphi, Andria, Eunuch, Heautontimorumenos und Phormio; Vegetius; Vergils Aeneis, Georgica und Eklogen. Liudprand ist ferner ein guter Kenner der griechischen Sprache. Sehr wahrscheinlich hat er byzantinische Geschichtschreiber gelesen, er zitiert aus Platos Republik, Lucians Gallus und Hippolytus' De antichristo. Auch die deutsche Sprache beherrschte er*[2]. *Es war ihm, wie wenigen, vergönnt, seinen Gesichtskreis zu erweitern und Italien, Griechenland und Deutschland durch eigene Erfahrung gründlich kennen zu lernen. Auf seinen Reisen und Wanderungen war er ein feiner Beobachter, voller Aufmerksamkeit nicht etwa nur für literarische oder geistliche Dinge*[3]. *Er besaß zweifellos praktische Geschäftstüchtigkeit und diplomatische Gewandtheit, trotz des Mißerfolges seiner Gesandtschaft im Jahr* 968[4].

Dieser soviel weltlichen Interessen zugewandte Kleriker gehörte nur äußerlich dem geistlichen Stand an. Zwar ist

1) *Auch die zahlreichen Zitate aus der Vulgata sind fast alle frei wiedergegeben, worauf bei der Stellenangabe am Rand dieser Ausgabe nicht ausdrücklich hingewiesen wird.* 2) *H. O.* 11. 3) *So urteilt z. B. Ebersolt, Grand Palais S.* 3 *f.:* Les descriptions .... sont pour certaines salles du palais d'une précision qui étonne. 4) *Das absprechende Urteil von Gundlach S.* 44 *f. ist ungerecht.*

auch er natürlich noch ganz in den theologischen und selbst abergläubischen Anschauungen seiner Zeit befangen, die an zahlreichen Stellen seiner Schriften hervortreten[1], *aber das ist mehr äußerer Firnis denn innere Frömmigkeit. Dieser Bischof ist im Grunde seines Herzens durchaus weltlich gesinnt; er fühlt sich als vornehmer Fürst, dessen Lebensinhalt persönliche Interessen und der Dienst des Kaisers ausmachen, während er selten in seinem Bistum weilt. Das Papsttum erweckt seine Aufmerksamkeit kaum in dem Maße wie die Dynasten Italiens. Abhold der Askese, auch als Geistlicher die Spuren der sittenlosen Auffassung des Königshofes von Pavia nicht verleugnend, eher ein Freund des Lasziven und Pikanten, gleicht er einem jener Pseudoprälaten, wie sie von Rather von Verona gegeißelt werden*[2].

Ist Liudprand hierin ein typisches Bild seiner Zeit, so tritt auf der anderen Seite seine ausgeprägte Individualität scharf hervor. Er stellt seine Persönlichkeit in den Vordergrund und gewährt uns ohne Scheu einen Einblick in seine Seele. Dieser Italiener ist von stolzem Stammesbewußtsein erfüllt. Als Lombarde schaut er verächtlich auf die entarteten Römer herab[3]. *Die Burgunder verachtet er wegen ihres Hochmutes, ihrer Gefräßigkeit und ihrer harten Kehllaute*[4]. *Eitle Selbstgefälligkeit erfüllt ihn. Er ist von seinen körperlichen Vorzügen*[5] *ebenso überzeugt wie von seiner Intelligenz und der Kunst seiner Rede*[6]. *Sein Stil soll bestechen. Klassische Einfachheit und Sprachreinheit liegen ihm nicht, er läßt sich vielmehr in Formenlehre und Syntax durchaus gehen. Aber gelehrt soll seine Darstellung aussehen. Drum liebt er seltene Wortformen und gekünstelten, schwülstigen Satzbau. Seine Werke sind vollgepfropft mit Zitaten, aber nur selten gibt er seine Quelle an. So schmückt er sich häufig mit Pointen aus Juvenal, ohne auch nur einmal dessen Namen zu nennen. Er prunkt mit seiner Gelehrsamkeit und seiner griechischen Sprachkenntnis, deshalb fügt er weitläufige moralisierende Gedankengänge ein und durchsetzt sein Latein mit Brocken des wohlklingenderen Griechisch*[7]. *Weil er großen Wert auf den Wohlklang der Sprache legt,*

1) *Vgl. die Zusammenstellung bei Dändliker-Müller S.* 199 *ff.; Gundlach S.* 53 *f.* 2) *Vgl. Norati, Origini S.* 202 *ff.* 3) *Vgl. Leg.* 12, *dazu Novati, Influsso S.* 29 *ff.* 4) *A. III,* 45. 5) *A. IV,* 1; *Leg.* 23. 6) *Vgl. A. II,* 22; *III,* 40; *VI,* 3; *Leg.* 19. 21. 7) *A. II,* 34: quia sonorius est, Grece illud dicamus. *Vgl. dazu Hofmeister im Neuen Archiv XXXVII* (1912), 690 *N.* 5.

liebt er die Assonanzen[1]. *Seine Prosa schmückt er nach dem Vorbild des Boethius mit Versen*[2] *in verschiedenen Metren. Er will das Wohlgefallen des Lesers erwecken, indem er ihn amüsant unterhält. Drum hascht er nach bunter Abwechslung, nach Wortspielen, nach dem Auffallenden und Seltsamen; drum liebt er die ergötzlichen Anekdoten, die er mit Geschick erzählt, und sucht lebhaft zu gestalten, indem er den handelnden Personen Reden in den Mund legt, wobei seine rege Phantasie ihm gute Dienste leistet. Sie hilft ihm etwaige Lücken im einzelnen ergänzen, analog ähnlichen Vorgängen, deren Einzelheiten er genau im Gedächtnis hat. Er gebraucht dabei häufig dieselben Phrasen, formelhafte, schematische Ausdrücke, die in anderem Zusammenhang wörtlich wiederkehren*[3].

Der eitle Liudprand ist sich des Wertes seiner Persönlichkeit wohl bewußt. Er glaubt, daß ihm die Jungfrau Maria selber die Gesundheit wiedergegeben habe; daß Gott in Korfu ihn durch ein Erdbeben und eine Sonnenfinsternis vor seinem Gastfreunde Michael habe warnen wollen; daß Kaiser Otto, die seinem Gesandten widerfahrene Unbill zu rächen, einen Zug nach Byzanz unternehmen müsse. Die Geschichte seiner Zeit, die er zu schreiben unternommen hat, ist ihm schließlich nur noch eine Antapodosis, ein Mittel zur Befriedigung seiner Rachgelüste gegen seine Widersacher und zum Dank gegen seine Wohltäter. Dabei ist der Italiener Liudprand ein temperamentvoller Mann, leidenschaftlich im Hassen wie im Lieben. Seine starke gefühlsmäßige Teilnahme macht ihn überschwenglich im Lob, maßlos im Tadel und leichtgläubig gegen alles, was seine Gegner belastet. Seine überaus empfindsame, reizbare Natur läßt sich leicht zu heftigen Gemütswallungen in Freude und Klage hinreißen, so daß Übertreibungen in Form und Inhalt nicht selten sind. Dann wandelt sich sein geistreicher Witz in boshafte Satire, in Sarkasmus und Zynismus. Überhaupt liegen die Extreme bei ihm dicht nebeneinander. Starre Frömmelei steht neben größter Leichtfertigkeit, selbstbewußter freier Sinn neben unterwürfiger Schmeichelei; ehrliches Streben nach gerechtem Urteil wird zur racheerfüllten Vergeltung,

1) *Z. B. S.* 15 *Z.* 14—17. 24—25; *S.* 16 *Z.* 1—2; *S.* 32 *Z.* 1—3; *S.* 45 *Z.* 4—7; *S.* 50 *Z.* 32—34; *S.* 51 *Z.* 1—2 *usw.* 2) *Die zuerst von Dändliker-Müller ausgesprochene Meinung, daß einige von den Gedichten Liudprands fremdes Gut seien, ist gänzlich abgetan.* 3) *Vgl. Dändliker-Müller S.* 237 *ff., deren übertreibendes Urteil Gundlach S.* 51 *N.* 1 *auf das richtige Maß zurückführt.*

trotz ernstem Suchen der Wahrheit schleicht sich eine naive Leichtgläubigkeit ein. So zeigt das Bild dieses Kirchenfürsten neben hellem Licht auch sehr dunkle Schatten. Manche seiner unsympathischen Züge sind auf Rechnung seiner Zeit zu setzen, in der Hauptsache aber sind sie seiner eigenartigen Persönlichkeit zuzuschreiben, an der das starke Selbstbewußtsein, eine gewisse Ungebundenheit und Maßlosigkeit und die ganze Art der Schriftstellerei an einen Humanisten der Renaissance erinnern[1].

§ 3. *Die Antapodosis.*

Von Liudprands Schriften sind die Historia Ottonis und die Legatio am Ende verstümmelt überliefert, während die Antapodosis von dem Verfasser nur teilweise ausgearbeitet worden ist. Sie trägt in Aufbau und Stil deutliche Anzeichen, daß der Autor nicht dazu gekommen ist, an die niedergeschriebenen Teile die bessernde Hand durchgreifend anzulegen. Wohl sind vor der zweiten Abschrift, wie unten dargelegt werden wird, einige wenige Zusätze und Änderungen erfolgt, im ganzen aber ist die Antapodosis ein Torso geblieben. Liudprand wollte die Geschichte seiner Zeit schreiben und die Taten der Kaiser und Könige von ganz Europa auf Grund eigner Kenntnis schildern, aber über die umfassende Einleitung ist er nicht weit hinausgekommen. Denn erst mit dem vierten Buch beginnt er nach seiner eignen Erklärung[2] *wirklich vermöge eigner Anschauung zu berichten.*

Gleich im Anfang der Antapodosis setzt Liudprand seiner Geschichtschreibung zwei Aufgaben: sie soll den Leser unterhalten und zugleich erbauen[3]. *Um den ersten Zweck zu erreichen, bemüht er sich, möglichst interessant zu erzählen, durch einen geschickt aufgeputzten Stil zu fesseln und durch unterhaltende oder gar pikante Anekdoten zu ergötzen, wobei er auch derbe Komik und satirischen Spott nicht verschmäht. Infolgedessen ist die Antapodosis im ganzen mehr eine Sammlung von Geschichten geworden, obwohl Liudprand gelegentlich auch einen Blick für den pragmatischen Zusammenhang verrät*[4].

1) *Vgl. Ebert, Allgemeine Geschichte der Literatur des Mittelalters im Abendland III (Leipzig* 1887*),* 427; *Gundlach S.* 63; *v. Ottenthal, Das Memoirenhafte S.* 13 *f.* 2) *A. IV,* 1. 3) *Vgl. H. Bresslau, Aufgaben mittelalterlicher Quellenforschung. (Straßburger Rektoratsrede* 1904*) S.* 25. 4) *Vgl. Dändliker-Müller S.* 35 *f.*

Gleichzeitig soll seine Geschichtschreibung der sittlichen Besserung dienen, was er gleich eingangs an dem Beispiel der provenzalischen Sarazenen erläutert. Sie soll die waltende Hand Gottes zeigen, der in der Belohnung des Guten wie in der Bestrafung des Bösen sich offenbart. Deshalb finden wir die Darstellung häufig mit moralisierenden Ausführungen durchsetzt, die dem Theologen Liudprand Gelegenheit geben, sein theologisches Wissen zu entfalten. Dieses moralische Prinzip biegt er dann später stark nach der persönlichen Seite um, sein Werk wird ihm zu einer Antapodosis, einer Vergeltungsschrift für alles Unrecht, das er von seinen Feinden, insbesondere Berengar, erlitten, und für alle Wohltaten, die er von seinen Gönnern erfahren hat. So gewinnt in seiner Geschichtschreibung ein rein persönlicher Zweck überragende Bedeutung. Als dieser im Laufe der Abfassung sich immer stärker geltend machte, scheint er dem Autor auch den eigenartigen Titel eingegeben zu haben, der sich zum erstenmal im Anfang des dritten Buches findet und jetzt an der Spitze des Werkes steht[1]. *Damit erhält diese Zeitgeschichte einen starken subjektiven Einschlag, memoirenhaften Charakter*[2].

Liudprand hat den Zeitraum von 888—950 *etwa behandelt. Er folgt dem annalistischen Schema; häufig weist er auf die Notwendigkeit hin, der narrandi series, dem scribendi ordo oder dem propositum zu folgen, und er entschuldigt sich, wenn er aus irgendeinem Grunde dagegen verstößt*[3]. *Aber er hat nur eine sehr grobe Auffassung der zeitlichen Folge und läßt im einzelnen chronologische Genauigkeit durchaus vermissen. Auf Vollständigkeit und lückenlosen Zusammenhang legt er keinen Wert. Innerhalb desselben Jahres werden die Ereignisse nach den Personen gruppiert. 'Für Anfang und Ende der einzelnen Bücher sind ihm objektive und subjektive Gesichtspunkte maßgebend. Das erste Buch endet mit Lamberts und das zweite mit Berengars Tod. Das dritte führt die Darstellung bis zu dem Zeitpunkt, wo Liudprand anfängt, am Hofe Hugos das politische Leben selbst kennen zu lernen. Das vierte Buch schließt mit der Niederwerfung der Empörer, wodurch Otto*

1) *Daß Liudprand den Titel erst später dem Ganzen vorangesetzt hat, geht auch daraus hervor, daß er statt* totius Europae *(I, 4) hier nur noch* partis Europae *schrieb, als er die Unmöglichkeit sah, sein ursprüngliches Vorhaben auszuführen.* 2) *Vgl. v. Ottenthal, Das Memoirenhafte S.* 11 *ff.* 3) *Vgl. Dändliker-Müller S.* 26; *M. Schulz, Lehre von der historischen Methode der mittelalterlichen Geschichtschreiber, Abh. z. mittl. und neueren Gesch. XIII (Heidelberg* 1909*) S.* 108 *f.*

seine Machtstellung begründet. Das fünfte führt die italienische Geschichte bis zur Herrschaft Berengars II. und dem Augenblick, wo der Verfasser seine erste große diplomatische Sendung ausführt, über die er im sechsten Buch ausführlich berichtet. Diese nicht einheitliche Abgrenzung der einzelnen Bücher hat wohl die Behauptung[1] *veranlaßt, eigentliche Ordnung sei in der Antapodosis nicht zu finden. Sehen wir uns Liudprands Stoffverteilung näher an! Nachdem er einleitend über die Aufgaben, die er sich gestellt, gehandelt hat, gibt er*[2] *einen Überblick über die Weltlage beim Tod Karls III., wobei er die wichtigsten damaligen Herrscher aufzählt. Er beginnt mit Byzanz, geht zu Deutschland und dann zu Italien über. In dieser Dreiteilung hat er nun sein Material geordnet, wie die folgende seinen Plan veranschaulichende Übersicht dartut:*

Byzanz:	*Deutschland:*	*Italien:*
I, 6—12: 886—912	*I*, 13: 888—899[4]	*I*, 14—44: 888—898 *(Papstgeschichte:* 891–911*)*
III, 23–38: 912—931 *(944)*[3]	*II*, 1—31: 899—933 *(936)*	*II*, 32—*IV*, 14: 900—937 *(Papstgeschichte:* 914–936*)*
V, 20–25: 944—945[3]		
VI, 5—10: 949—950	*IV*, 15—*V*, 1: 936—939	*V*, 2—*VI*, 4: 939—950

Liudprands Quelle ist in der Hauptsache die mündliche Überlieferung. Sein Vorhaben, als Augenzeuge zu schreiben[5]*, hat er nur in einem kleinen Teil der Antapodosis verwirklicht. Urkundliches Material ist darin anscheinend nicht verwertet. Ob er sonstige schriftliche Quellen benutzt hat, läßt sich nicht feststellen. Köhler*[6] *vermutet, daß ein uns nicht mehr erhaltenes byzantinisches Geschichtswerk mit anekdotenhaftem Charakter ihm vielfach Vorbild gewesen sei*[7]*.*

1) *Wattenbach, Deutschlands Geschichtsquellen I*[7]*,* 477. 2) *I,* 5. 3) *Dieser Abschnitt ist nicht selbständig, sondern in die italienische Geschichte eingeflochten, weil Hugos Beziehungen zu Byzanz einen geeigneten Anknüpfungspunkt boten.* 4) *Arnulfs Geschichte wird im übrigen vom italienischen Standpunkt, daher innerhalb des folgenden italienischen Abschnitts behandelt.* 5) *I,* 1; *IV,* 1. 6) *S.* 76 *f.* 7) *Die Übereinstimmung zwischen Liudprand und Konstantin Porphyrogennetos, besonders A. II,* 65*, haben Dümmler, S.-Ber. d. Wiener Akad. hist.-phil. Kl. XX (*1856*),* 358 *und Dändliker-Müller S.* 53 *damit erklärt, daß Liudprand bei seinem ersten Aufenthalt in Konstantinopel dem*

Im ersten Buch erzählt Liudprand die Geschichte des Papstes Formosus, wie er sie von Anhängern der formosianischen Partei gehört hat[1]. *Es liegt die Vermutung nahe, daß er auch von den weitverbreiteten Streitschriften darüber Kenntnis gehabt hat. Aber der von Fedele versuchte Nachweis*[2], *daß er die Invectiva in Romam pro Formoso papa benutzt habe, ist nicht genügend begründet; dazu reichen die sachlichen Berührungen nicht aus, während andererseits die Invectiva von Johann als Erzbischof von Ravenna überhaupt nichts weiß.*

Gewisse Übereinstimmungen zwischen Liudprand und dem Fortsetzer Reginos sind schon mehrfach Gegenstand der Untersuchung gewesen[3], *ohne daß man zu einem sicheren Ergebnis gelangen konnte. Zuletzt hat W. Norden*[4] *die an sich nicht unwahrscheinliche Hypothese aufgestellt, daß beide ein verlorenes, vielleicht aus Lothringen stammendes Annalenwerk benutzt hätten. Aber die Art Liudprands, alles rhetorisch auszumalen und seinem Stil anzupassen, hat eine so freie Quellenbenutzung zur Folge, daß wir sie, wenn sie überhaupt stattgefunden hat, nicht nachweisen können.*

Als seine Hauptquelle müssen wir daher die mündliche Überlieferung annehmen. Er beteuert wiederholt sein Bemühen, glaubwürdigen Gewährsmännern zu folgen. Es finden sich auch öfter Ansätze der Kritik, häufig auch vorsichtige Zusätze wie ut aiunt, dicunt, ferunt *und ähnliche. Trotzdem hat Liudprand der mündlichen Überlieferung in weitestem Umfang Gehör geschenkt: Volkserzählungen, Volkssagen, Anekdoten, höfischem Klatsch, Liedern, Parteiüberlieferungen. So steht bei ihm eine Fülle der wertvollsten Nachrichten und feinsten Beobachtungen neben vielen zweifelhaften Angaben. Kein Wunder, daß das Urteil über den geschichtlichen Wert der Antapodosis von jeher schwankt. Hantsch*[5] *hat die zwiespältigen, öfter diametral sich gegenüberstehenden Auffassungen in der Literatur von Muratori bis Köpke zusammengestellt. Auch heute noch gehen die Meinungen auseinander*[6]. *Dabei sind sich alle über die Unentbehrlichkeit*

kaiserlichen Geschichtschreiber mündliche Mitteilungen gemacht habe. Da das umgekehrte Abhängigkeitsverhältnis nicht in Frage kommt, ist die Erklärung (Poupardin, Bourgogne S. 34 N. 1) aus der Nachahmung derselben Bibelstelle ansprechender. 1) *Vgl. A. I,* 31. 2) *Arch. XXXIV,* 416 *ff.* 3) *Dändliker-Müller S.* 305 *ff.; Dümmler, Hist. Zeitschrift XXVI* (1871), 273; *J. Werra, Über den Continuator Reginonis (Diss. Leipzig* 1883) *S.* 12. 77 *ff.; Sackur a. a. O. S.* 253. 4) *S.* 22 *ff.* 5) *S.* 11. 6) *Vgl. Dümmler, Hist. Ztschr. XXVI,* 273; *Waitz, Hein-*

dieser Quelle einig, und nicht wenige, die Liudprands Glaubwürdigkeit aufs schärfste angegriffen haben, haben ihn immer wieder ausgeschrieben. Um zu einer gerechten Wertung zu gelangen, muß man von seiner Persönlichkeit ausgehen. Selten haben die Voraussetzungen für eine erfolgreiche Geschichtschreibung so günstig gelegen. Dieser hochgebildete, gewandte Politiker war durch seine Welt- und Menschenkenntnis und seine weitreichenden Beziehungen wie kein anderer in der Lage, eine Fülle des wertvollsten Materials zu sammeln. Wo es sich um Dinge handelt, die seine Person nicht berühren, wird diese Erwartung durchaus bestätigt. Aber die mannigfachsten subjektiven Momente haben, wie oben dargelegt, seine Geschichtschreibung aufs stärkste beeinflußt. Zwar ist man nicht berechtigt, ihm die ernstliche Absicht, die Wahrheit zu berichten, abzusprechen, hat er doch bei aller Eitelkeit seine eignen Fehler und Schwächen nicht verhehlt[1]. *Auch hat man ihm keine einzige absichtliche Unwahrheit nachweisen können. Aber aus der Eigenart dieser leidenschaftlichen, temperamentvollen Persönlichkeit, wie sie oben geschildert wurde, ergeben sich in der Geschichtschreibung von selber die zahlreichen Mängel und großen Schwächen, die wir um der historischen Wahrheit willen bedauern, die uns aber auch den Genuß des persönlichsten aller frühmittelalterlichen Werke*[2] *gewähren.*

§ 4. *Die Historia Ottonis.*

An der Urheberschaft Liudprands, die noch Ranke[3] *nicht als ganz feststehend ansah, kann heute nicht mehr gezweifelt werden. Sein Stil ist durchweg zu erkennen; es finden sich auch Reminiszenzen aus denselben antiken Schriftstellern wie in der Antapodosis. Nur die Verse und die griechischen Floskeln sind weggelassen. Denn diese Schrift soll einen anderen Charakter tragen, sie verzichtet auf den leidenschaftlichen Ton der Antapodosis und gibt sich den*

rich I. S. 6; *Hantsch S.* 18 *ff.; Gundlach S.* 64; *Büdinger a. a. O. S.* 25 *f.; Ebert a. a. O. S.* 424; *Wattenbach a. a. O. S.* 477; *C. Neumann, Die Weltstellung des byzantinischen Reiches vor den Kreuzzügen (Leipzig* 1894) *S.* 18; *v. Ottenthal, Das Memoirenhafte S.* 14 *f.; Poupardin, Provence S. XIX f.; Gay S.* 227; *Fedele, Arch. XXXIII,* 225 *f.; XXXIV,* 419; *Ebersolt, Grand Palais S.* 3 *f.; Balzani a. a. O. S.* 140; *Hofmeister, Heilige Lanze S.* 7, *Deutschland und Burgund S.* 46 *f.* 1) *Vgl. Novati, Origini S.* 204. 2) *Fedele, Arch. XXXIII,* 224. 3) *Weltgeschichte VIII,* 650, *doch tritt Ranke selbst dafür ein.*

Schein reiner Objektivität. Der Verfasser tritt gänzlich zurück, nur ein einziges Mal ist die erste Person der Mehrzahl gebraucht[1]. *Von einer rein aktenmäßigen oder urkundlichen Darstellung kann dennoch kaum die Rede sein. Der Verfasser hat seine Art, Geschichte zu schreiben, auch hier nicht verleugnet. So legt er dem Volk von Rom Worte aus Juvenal in den Mund*[2], *und auch die eingeflochtenen Briefe sind von ihm mindestens stilisiert*[3]. *Es bleibt freilich auch möglich, daß er von Otto und der Synode mit der Abfassung der Schriftstücke betraut worden war.*

Die Meinung, daß Liudprand die Historia Ottonis und die Legatio der Antapodosis habe eingliedern wollen[4], *ist durchaus abzulehnen. Beides sind Gelegenheitsschriften. Die Historia Ottonis ist Ende* 964 *oder Anfang* 965 *verfaßt und zwar höchstwahrscheinlich im Auftrag oder auf Anregung des Kaisers hin, dem an einer ihm genehmen Aufklärung der Öffentlichkeit über sein Vorgehen in Rom viel gelegen sein mußte. Mit ziemlicher Gewißheit darf man daher die Historia Ottonis als eine offiziöse Rechtfertigung der kaiserlichen Politik in den Jahren* 963—964 *betrachten. Liudprand war der Vertrauensmann Ottos, er besaß die literarischen und diplomatischen Qualitäten für eine solche Aufgabe und hatte bei den Ereignissen an hervorragender Stelle mitgewirkt.*

Er hat demnach die Historia Ottonis auf Grund eigner genauer Kenntnis der Vorgänge verfaßt. Daneben hat er jedenfalls die Synodalprotokolle benutzt[5]. *Aus ihnen stammt die Teilnehmerliste in c.* 9 *und wohl auch ein Teil der Reden und Briefe, die er allerdings in seiner Manier frei bearbeitet zu haben scheint. Die Benutzung anderer schriftlicher Quellen ist an sich wenig wahrscheinlich. Aber wie in der Antapodosis, so hat man auch hier gewisse Berührungen mit dem Fortsetzer Reginos beobachtet und deshalb nach einer gemeinsamen Quelle gesucht. Ranke*[6] *nimmt als Grundlage der Historia Ottonis eine offizielle Relation an, die Liudprand redigiert habe. v. Ottenthal*[7] *greift auf Rankes Annahme zurück und macht den Versuch, für Liudprand,*

1) *H. O.* 20: audivimus. 2) *Vgl. S.* 172 *N.* 1. 3) *Vgl. S.* 169 *N.* 3; 171 *N.* 1. 4) *Dändliker-Müller S.* 23 *ff.; Hantsch S.* 8; *Büdinger a. a. O. S.* 24 *f. — Die H. O. bricht mitten im Satz ab. Es fehlt u. a. die c.* 22 *angekündigte Teilnehmerliste.* 5) *In c.* 22 *ist der Anfang in der offiziellen Form der Synodalkonstituta gegeben und die Teilnehmerliste angekündigt.* 6) *A. a. O. S.* 650. 7) *Quellen zur ersten Romfahrt Ottos S.* 72.

den Fortsetzer Reginos, Benedikt von St. Andrea und das Papstbuch eine gemeinsame verlorene Quelle nachzuweisen. Er charakterisiert sie als den erzählenden Teil eines Synodalschreibens an den auswärtigen Episkopat über die Ergebnisse der Juni-Synode oder als eine in der Schlußsitzung dieser Synode gehaltene Rede des Kaisers oder seines Sprechers, die zur Verteidigung von Ottos Politik unabhängig von den Synodalakten verbreitet worden sei. Mit einigen Modifikationen hat Kortüm[1] *diese Hypothese angenommen. Gegen diese Ausführungen hat Sackur*[2] *mit guten Gründen Widerspruch erhoben. Er weist darauf hin, daß Liudprand ziemlich sicher* 965 *zusammen mit Adalbert, dem Fortsetzer Reginos, in Magdeburg am Hofe Ottos geweilt habe zu einer Zeit, wo beide mit ihren historischen Arbeiten beschäftigt waren, dieselben Nachrichten benutzend und ihre Kenntnisse austauschend. Mit dem Verfasser des Papstbuches werde Liudprand in Rom zusammengetroffen sein. Diese persönlichen Verbindungen und die gleichen sachlichen Interessen erklären nach Sackurs Darlegungen die Übereinstimmungen zur Genüge. Vermutlich hat Liudprand außer den Synodalprotokollen einer Vorlage überhaupt nicht bedurft, er war durch seine Beziehungen in der Lage, etwa notwendige Ergänzungen zu seinen eignen Erlebnissen sich mit Leichtigkeit zu verschaffen. Deshalb besitzt die Historia Ottonis als historische Quelle unbestritten größten Wert, dabei darf aber ihre durchaus kaiserfreundliche Tendenz nicht übersehen werden.*

§ 5. *Die Legatio.*

Die Schrift über die 968 *nach Konstantinopel unternommene Gesandtschaftsreise beruht auf tagebuchartigen Aufzeichnungen, die Liudprand zu einem offiziellen Bericht an Ihre kaiserlichen Majestäten ausgearbeitet hat. Dann hat er ihn für die Öffentlichkeit redigiert*[3]*. Der Legatio ist meist fast jede Glaubwürdigkeit abgesprochen worden. Sie galt in noch weit höherem Maße als die Antapodosis als der reinste Ausfluß glühendster Rachegier, die nichts als giftige Schmähungen und Verleumdungen gezeitigt habe. „Man würde unrecht tun", sagt Ranke*[4]*, „die Schilderungen als histo-*

1) *Das Verwandtschaftsverhältnis der vier Hauptquellen für den Römerzug Ottos* 961—964. *(Diss. Rostock* 1899*) S.* 96. 2) *A. a. O. S.* 253. 3) *Vgl. S.* 180 *N.* 2; 192 *N.* 2. 4) *Weltgeschichte VIII,* 634.

risch anzuerkennen; sie tragen überall das Gepräge von Mitteilungen eines beleidigten Diplomaten, der zugleich den Mißerfolg seiner Unterhandlungen rechtfertigen will". Gay[1] *nennt die Schrift ein 'véritable pamphlet contre la cour byzantine'.*

So sehr es wahr ist, daß „der Haß Liudprands Blick für das Griechenreich trübt"[2]*, so hat er ihn doch nicht so blind gemacht, daß er uns nicht eine Fülle der wertvollsten Züge richtig übermittelt hätte. Die genauere Erforschung der byzantinischen Geschichte lehrt mehr und mehr, daß er ein zwar etwas vergröbertes, dem Grunde nach aber durchaus richtiges Bild entworfen hat.*

Das Urteil ihres besten Kenners, G. Schlumbergers[3]*, sei hier auszugsweise mitgeteilt:* . . . . . relation célèbre, qui est certainement un des documents contemporains les plus précieux sur les événements de cette époque, le seul qui nous donne les plus piquants détails sur la cour de Nicéphore . . . . Ces portraits sont certainement exacts dans leurs contours généraux, mais la colère a aveuglé l'écrivain à un point extraordinaire dans l'exposé des détails. Il ne faut donc accepter que sous bénéfice d'inventaire ses perpétuelles injures à l'endroit de tous ceux auxquels il a eu affaire à Constantinople . . . . . Ces réserves faites on peut considérer d'une manière générale les renseignements fournis par Liutprand comme étant d'une exactitude remarquable. *Liudprand zeigt sich eben auch hier als ein feiner Beobachter, und wenn der Ingrimm über die erfahrene schlechte Behandlung ihn hingerissen hat, ein Gemälde zu entwerfen, das einer Karikatur ähnelt, so hat er ihn doch nicht gehindert, uns ein anschauliches Bild von Konstantinopel, seinen Palästen, dem höfischen Leben, Gebräuchen und selbst wirtschaftlichen Dingen zu geben*[4]*. Mag überdies in der Legatio wie in der Antapodosis die zu starke Betonung des gefühlsmäßigen Momentes den im engeren Sinn historischen Wert beeinträchtigen, so enthüllen uns diese Schriften eine so eigenartige Persönlichkeit, daß das allgemein menschliche und literarische Interesse gewinnt, was die Feststellung der geschichtlichen Tatsachen verliert.*

1) *S.* 305. 2) *v. Ottenthal, Das Memoirenhafte S.* 15. 3) *Nicéphore S.* 599 *ff.* 4) *Vgl. die Urteile bei Rambaud S.* 4; *Ebert a. a. O. S.* 427; *Hantsch S.* 5. 13; *Richter S.* 109; *Villari, L'Italia da Carlo Magno alla morte di Arrigo VII (Mailand* 1910*) S.* 116.

§ 6. *Die Handschriften*[1].

A 1) *British Museum, Harleianus* 2688, 13. *Jahrhundert. Vgl. Pertz, Archiv der Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtskunde VII (*1839*), 398 und Catalogue of the Harl. manuscr. II,* 708. 16 *in zwei Kolumnen beschriebene Blätter enthalten die Antapodosis bis V,* 18 se regi seminudum ostenderet. *Pertz glaubt an italienischen Ursprung, doch vermag ich keinerlei Grund dafür zu finden.*

A 2) *Wien* 427 *(hist. prof.* 338*),* 12. *Jahrhundert.* 148 *Pergamentblätter, davon fol.* 46—71 *eine spätere Papiereinlage, die Cuspinian einschob, als die Handschrift neu gebunden wurde. Sie enthält fol.* 1 De expeditione Christianorum contra Saracenos et de captis Hierosolimis *(= Bericht des Erzbischofs Daimbert von Pisa über den ersten Kreuzzug); fol.* 2—41 Rudberti historia expeditionis Hierosolymitane; *fol.* 43—71 *Jahrestafel bis* 1160, *vom Jahr* 167 *ab von Cuspinian geschrieben. Fol.* 72—125 Chronica Ysidori Yspaniensis; *fol.* 125—132 *Einhards* Gesta Caroli; *fol.* 132—148 Liudprandi historia. *Die Handschrift wurde* 1540 *von dem Wiener Bischof Johannes Faber dem Kolleg St. Nikolaus geschenkt.*

A 3) *Klosterneuburg* 741, 12. *Jahrhundert.* 202 *Pergamentblätter in einem wohl aus dem* 15. *Jahrhundert stammenden Einband. Eine gleichzeitige Hand hat mehrmals die Worte* Liber Sanctae Mariae virginis in Newnburga claustrali *eingetragen. Auf fol.* 1 *stehen einige* 1656 *eingetragene chronologisch-sachliche Inhaltsnotizen; fol.* 2—41 *Eutrops* Historia Romana*; fol.* 42—71^{r} *Paulus Diaconus; fol.* 71^{r}—82^{v} *Einhards* Gesta Caroli. *Fol.* 82^{v}—107 *Liudprands Antapodosis I—III,* 37; *fol.* 108—202 *Reginos Chronik.*

A 3^{a}) *Zwettl* 299, 12. *Jahrhundert.* 283 *Pergamentblätter mit Einband von* 1783. *Vgl. Xenia Bernardina II. Teil I,* 401.

A 3^{b}) *Wien* 400 *(hist. prof.* 178*),* 13. *Jahrhundert.* 72 *Pergamentblätter und ein ungezähltes Vorsatzblatt in modernem Einband. Fol.* 1—8 S. Methodio adscripta prophetia*; fol.* 9—40^{v} B. Victoris Uticensis de

1) *Vgl. Joseph Becker, Textgeschichte Liudprands von Cremona, Quellen und Untersuchungen zur lateinischen Philologie des Mittelalters III,* 2 *(München* 1908*),* 5 *ff.*

persecutione Vandalorum libri tres; *fol.* 40^{v}—51 Eginarti vita Caroli magni; *fol.* 51—72 Liudprandi Ticinensis historia. *Die Handschrift wurde von Johannes Faber dem Wiener Nikolauskolleg geschenkt.*

Exc. Mett.) Exzerpte in Metz 145, 10. *Jahrhundert. Sie geben insbesondere in alter Minuskel einige griechische Stellen aus A I,* 11 *und III,* 25 *wieder. Vgl. Catalogue général des bibliothèques publiques des départements V,* 63; *Köhler S.* 78*f.; Tafel* 1 *bei J. Becker a. a. O.*

B) München, lat. 6388 = *Frising.* 188 = *Cim. II.* 2*d, im* 10. *Jahrhundert aller Wahrscheinlichkeit nach in Italien*[1] *geschrieben, von Pertz irrtümlich für das Autograph gehalten*[2]. *Vgl. die Reproduktion auf Tafel* 2 *bei J. Becker a. a. O. Auf der ersten Seite steht die Inschrift* Liber sancte Marie sanctique Corbin Frising. *Der Kodex besteht aus zwei wohl im* 15. *Jahrhundert zusammengebundenen Handschriften, der des Liudprand (fol.* 1—85*) und des Regino (fol.* 86—198*). Auf fol.* 121 *findet sich die Federprobe* Abram episcopopus *(so!), die Reginohandschrift gehört also wohl in die Zeit des Bischofs Abraham von Freising (*957—993*)*[3]. *Die Blätter* 1 *bis* 8^{r} *der Liudprandhandschrift enthalten die Historia Ottonis. Fol.* 1—7 *bilden eine nachträglich der Handschrift vorgeheftete Lage. Der Text der Historia Ottonis war auf sieben Blätter berechnet; als diese nicht ausreichten, benutzte der Schreiber die freigelassene Rektoseite des ersten Blattes des Kodex, so daß nun die Historia Ottonis vor die Antapodosis geheftet werden mußte. Die Hauptarbeit an der Handschrift fiel einem ungebildeten Schreiber zu, der seine Vorlage ohne Verständnis abschrieb und zahlreiche Lücken, vor allem für die griechischen Stellen, ließ. Seine Hand geht bis A. V,* 32. *Ziemlich gleichzeitig anscheinend setzte ein zweiter Schreiber da ein, wo der erste versagte, anfangs mit der gleichen, von fol.* 13 *ab mit rötlicher Tinte. Er hat zahlreiche Korrekturen*

1) *Vgl. J. Becker a. a. O. S.* 39 *ff.* 2) *Vgl. Köhler S.* 48 *ff.; J. Becker a. a. O. S.* 1 *ff.* 3) *Nach der Vermutung von H. Bresslau, Zum Continuator Reginonis, Neues Archiv XXV (*1900*),* 665 *N.* 1, *ist die Reginohandschrift von Hartwig von St. Maximin, der von Abraham zum Abt von Tegernsee geweiht wurde, nach Freising gebracht worden. M. Manitius, Geschichte der lateinischen Literatur des Mittelalters I (München* 1911*),* 701 *nimmt an, daß die Verbindung zwischen Liudprands und Reginos Werken stattgefunden habe, als Adalbert den Regino mit nach Sachsen nahm. Diese Annahme hätte mehr Wahrscheinlichkeit, wenn der Monacensis in Deutschland geschrieben wäre.*

und Glossen angebracht, die Lücken ausgefüllt, vor allem die griechischen Worte mit Umschrift und Übersetzung nachgeholt. Von ihm sind an größeren Stücken geschrieben: der Titel und das Kapitelverzeichnis des ersten Buches; I, 1 execrabilis paganorum — Scipionis Africani; *I,* 4 nec iuvat — *I,* 5 feliciter regnat; *III,* 28—29 silogismos; *III,* 41 *Ζεὺς καὶ Ἥρα* — divinando dicere; *IV,* 21 Quamquam enim — *IV,* 24 accensi hostes inter; *V Kapitelverzeichnis* 7—33; *V,* 5 optimi marchionis uxorem — *V,* 7 quiret multitudo defendere; *das VI. Buch. Ein dritter Schreiber schrieb die Historia Ottonis. Die Rechtschreibung der Handschrift zeigt, besonders in den von dem ersten Schreiber geschriebenen Teilen, zahlreiche italienische Eigentümlichkeiten*[1].

B[a]*) Florenz, Laurent. Asburnham* 15, *Ende des* 10. *Jahrhunderts vielleicht in Frankreich entstanden. Vgl. Holder-Egger im Neuen Archiv XI (*1886*),* 260. 264 *und Paoli, I codici Asburnhamiani S.* 28.

B[b]*) Brüssel, bibliothèque royale* 9904, *Anfang des* 11. *Jahrhunderts. Eine Hand des* 15. *Jahrhunderts hat den Eintrag* Codex sancti Martini in Spanheym *gemacht. Trithemius wird die Handschrift für Sponheim erworben haben. A. V,* 32 dedit ad mulieres *bis Ende des Buches und das Kapitelverzeichnis des sechsten Buches fehlen. Vgl. Pertz, Archiv VII,* 396*ff.*

B[c]*) British Museum, Harleianus* 3685, 16. *Jahrhundert, im Besitz Peutingers, dann des Jesuitenkollegs zu Augsburg. Vgl. Pertz, Archiv VII,* 400.

C 1*) British Museum, Harleianus* 3713, *Ende des* 11. *Jahrhunderts höchstwahrscheinlich in Gembloux geschrieben*[2]. 92 *Pergamentblätter und drei papierene Vor- und Nachsatzblätter in modernem Einband. A. III,* 25—45, *etwa ein Quaternio, fehlt. Der Kodex ist von einem einzigen Schreiber geschrieben, von dem auch die übergeschriebenen Varianten herrühren.*

C 1[a]*) Brüssel* 9884—89, 16. *Jahrhundert, wahrscheinlich von dem französischen Humanisten Antonius Cautus geschrieben. Vgl. de Reiffenberg im Bulletin de*

1) *Vgl. die Zusammenstellung bei J. Becker a. a. O. S.* 10*f.*
2) *Vgl. J. Becker a. a. O. S.* 41*f.*

l'Académie Royale des Sciences et Belles-Lettres de Bruxelles, tome X, p. I (1843), 375ff.

C 2) Brüssel 14 923, *Ende des* 12. *Jahrhunderts wohl im Kloster Lobbes entstanden*[1]. 96 *Pergamentblätter in modernem Einband. Seite* 95^v *und* 96^v *findet sich der Eintrag:* Liber sancti Petri Laubiensis ecclesiae. *Inhalt: fol.* 1^r vaticinium Sibillae; 1^v—85^r Antapodosis; *fol.* 85^v—86^r epistula Dom̄. Bernardi abbatis ad Eugenium papam *(Migne, Patr. lat. CLXXXII, n.* 238*); fol.* 86^v—96^r Historia Ottonis; *fol.* 96^r—96^v *Brief Bernhards von Clairvaux (Migne a. a. O. n.* 231*).*

C 2^a*) Berlin, ms. lat. fol.* 358, *Ende des* 12. *Jahrhunderts. Nach einer Notiz aus dem Jahr* 1627 *gehörte der Kodex der Abtei Hautmont in der Diözese Cambrai. Vgl. die Reproduktion bei Arndt-Tangl*[3]*, Tafel* 24. 166 *Pergamentblätter in zwei Kolumnen beschrieben mit modernem Einband. Inhalt: fol.* 1—68 Guiberti Dei gesta per Francos; *fol.* 69—119 Fulcherii Carnothensis Gesta Francorum Ierusalem peregrinantium; *fol.* 119—122 Quomodo Tyrus ab Alexandro rege capta sit excerptum ex decem libris hystoriae eiusdem *(des Curtius Rufus); fol.* 122^v Item ex eisdem libris hystoriae magni Alexandri quomodo Gaza ab eodem capta sit rege; *fol.* 124—166 Antapodosis *und* Historia Ottonis.

C 3) Erstausgabe des Wilhelm Petit, im Jahre 1514 *bei Ascensius gedruckt.*

C 3^a*) Mailand, Ambros. P* 107, 16. *Jahrhundert. Vgl. Pertz, Archiv V (*1824*),* 471.

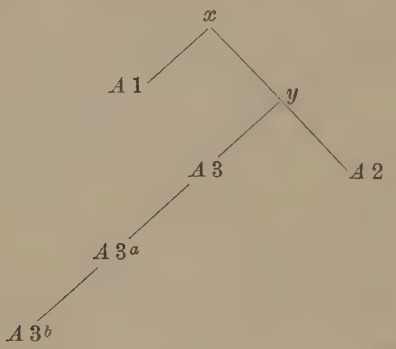
Exc. Trev.) Exzerpte in Trier, Stadtbibliothek 388. *Die Auszüge A. I,* 25 tum a Romanis ingrediendi urbem — *I,* 36 a Deo *sind im Anfang des* 12. *Jahrhunderts in das aus dem* 11. *Jahrhundert stammende Passionale eingetragen. Vgl. Keuffer, Katalog der Trierer Stadtbibliothek, Heft IV, Liturgische Handschriften S.* 3 *d. Einl.*

Exc. Par.) Exzerpte in Paris, bibl. nat. lat. 5922, 12. *Jahrhundert, mit dem Eintrag* Sanctae Marie Virginis in Otterburg Maguntinae Diocesis. *Fol.* 282—303 *enthalten A. I,* 5—11, *VI,* 5 *bis* arbores subvehuntur, *VI,* 8—9 *und die ganze H. O., kurz vor Schluß mit* ob elemosinam *endend.*

1) *Vgl. J. Becker a. a. O. S.* 41 *f.*

§ 7. *Handschriftenstammbaum*[1].

Die Handschriften zerfallen, wie aus dem äußeren Bestand schon zu ersehen ist, in drei Klassen. Die erste ist durch große Verluste und einen anderslautenden Text A. I, 42 *gekennzeichnet, außerdem fehlen die Glossen, die lateinische Umschrift und Übersetzung der griechischen Worte. Innerhalb dieser Klasse stehen sich A* 2 *und A* 3 *näher. Es ergibt sich folgendes Stemma:*



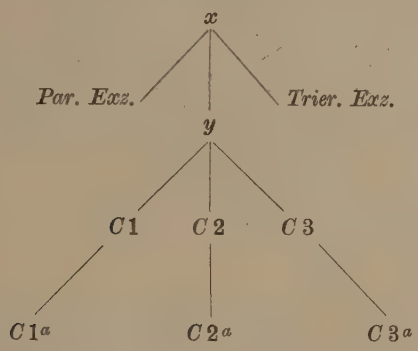
Dieser Klasse am nächsten kommen die Metzer Auszüge. Sie gehören noch dem 10. *Jahrhundert an und weisen die griechische Minuskel auf, von der geringe Reste auch im Frisingensis erhalten sind, während die übrigen Handschriften die Unciale oder latinisierte Buchstabenformen verwenden. Zweifellos stehen diese Exzerpte dem Original sehr nahe.*

In der zweiten Klasse ist B die Quelle für die übrigen Abschriften.

Die wichtigsten Handschriften der dritten Klasse, C 1 *und C* 2, *stammen aus derselben uns nicht erhaltenen Vorlage, die der erste Herausgeber des Liudprand benutzt hat. Es ist dies wahrscheinlich der Kodex gewesen, den der Bibliothekskatalog von Lobbes aus dem Jahr* 1049 *erwähnt*[2]. *Über diesen alten Lobbiensis hinaus führen allem Anschein nach die Pariser und Trierer Exzerpte. Es liegt die Ver-*

1) *Die ausführlichere Begründung bei J. Becker a. a. O. S.* 20 *ff. und Neues Archiv XXXVI (*1911*),* 209 *ff.* 2) *Vgl. H. Omont, Revue des bibl. I (*1891*),* 3; *M. Manitius, Neues Archiv XXXII (*1907*),* 689.

mutung nahe, daß ein verlorener Trierer Kodex der Ausgangspunkt für diese Handschriftengruppe gewesen ist[1]. *Es ergibt sich folgendes Stemma:*



Die Hauptfrage ist das Verhältnis der drei Handschriftengruppen zu einander. Da bedarf zunächst die Unabhängigkeit der Klasse B von A und C keines Beweises. Umgekehrt kann auch die Gruppe A nicht aus B oder C geflossen sein. Das zeigt der Text in A. I, 42 *und verschiedene in B und C nicht vorhandene griechische Stellen, von denen eine auch durch die Metzer Auszüge belegt ist. Daß endlich C nicht aus B geflossen ist, beweist eine Fülle richtiger Lesarten in C, die durch Konjektur kaum gefunden worden sein können*[2]. *Wenn die Abweichungen zwischen B und C nicht so auffallend sind wie die zwischen B und A, so weist dies schon auf eine engere Zusammengehörigkeit von B und C hin. Sie wird durch viele gemeinsame Fehler bestätigt. A. II,* 3 *schrieb die erste Hand in B* Sanguine, *die zweite ergänzte dies zu* Sanguinem nemque, *indem sie offenbar die (fehlerhafte) Vorlage getreu kopierte. Diese Dittographie hat auch in der Quelle der Klasse C gestanden. A. II,* 4 *sind die Worte* alios — exitarunt *in B ausgelassen, dann am Rand nachgetragen. Auch in C stehen sie an derselben unrichtigen Stelle. Der Irrtum muß in der gemeinsamen Vorlage schon gestanden haben, der Schreiber des Archetyps der Klasse der C hat aber im Gegensatz zu demjenigen von B das Verweisungszeichen übersehen.*

1) *Näheres bei J. Becker a. a. O. S.* 25 *ff.* 2) *Vgl. J. Becker a. a. O. S.* 31 *ff.*

Der Titel 44 *im Kapitelverzeichnis des dritten Buches steht nur in A; er entspricht sowohl dem Inhalt des Textes wie auch der äußerlichen Kapitelscheidung in A, B und C. Demnach hat die Vorlage von B und C den Titel ausgelassen. Dieses Versehen wurde um so weniger bemerkt, als durch die auch in der Vorlage schon stehende unberechtigte Trennung der Kapiteltitel* 50 *und* 51 *die Endzahl der Kapiteltitel trotz der Auslassung von Titel* 44 *mit der Kapitelzahl des Textes in Übereinstimmung blieb.*

B und C gemeinsame Fehler finden sich ferner S. 31 *Z.* 26; *S.* 59 *Z.* 3; *S.* 65 *Z.* 12; *S.* 67 *Z.* 1; *S.* 86 *Z.* 30; *S.* 112 *Z.* 10; *S.* 133 *Z.* 23; *S.* 135 *Z.* 23; *S.* 136 *Z.* 10; *S.* 147 *Z.* 8; *S.* 149 *Z.* 35; *S.* 165 *Z.* 6; *S.* 166 *Z.* 19.

Von diesen B und C gemeinsamen Fehlern können einige, bei denen uns die Kontrolle durch die ausfallende Klasse A nicht möglich ist, vielleicht höher hinaufgehen und dem Archetyp aller drei Klassen zuzuschreiben sein. Denn daß die drei Klassen nicht unmittelbar aus dem Autograph Liudprands, sondern durch das Zwischenglied eines solchen Archetyps geflossen sind, geht aus folgenden allen drei Handschriftengruppen gemeinsamen Fehlern hervor:

A. II, 4 *N. e:* Vulcano] vulno *AB, fehlt C.*

A. II, 7 *N. e:* collibus] colonibus *A;* colonobus *B;* colonis *C.*

A. II, 34 *N. f:* quiret] nequiret *AB;* posset *korr. C.*

A. III ind. 7 *N. h:* Ermengarda] ermenga *AB;* ermengarda *korr. C.*

A. III ind. 10 *N. d:* Rodulfus] rodulfu *AB;* rodulfus *korr. C.*

A. III, 5 *N. b:* exuviae] excubiae *ABC.*

A. III, 25 *N. b: ετιμηθη] ετημιθη ABC Exc. Mett.*

A. III, 25 *N. e:* sicque] sique *AB,* sicque *korr. C.*

A. III, 35 *N. t:* ridiculus] ridiculum *ABC.*

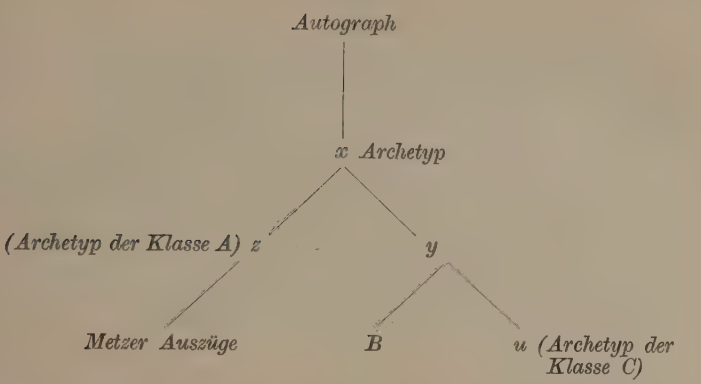
A. IV, 7 *N. v:* credendus] credendum *AB;* credendus *korr. C.*

A. IV, 26 *N. k:* cupientem] cupientis *ABC.*

A. V, 17 *N. b:* multorum] multos *AB,* multorum *korr. C.*

A. V, 17 *N. c:* innocentes] nocentes *AB,* innocentes *korr. C.*

Aus diesen Darlegungen ergibt sich folgender Stammbaum:



Versuchen wir nun dieses Stemma zu deuten. Der Autor ließ von seinem Entwurf sich eine Reinschrift, ein Handexemplar (x) anfertigen. Dabei sind verschiedene Fehler in den Text geraten, wahrscheinlich hat der Abschreiber auch seine vulgäre Schreibweise angewandt, auf die Liudprand bei der Durchsicht aber kein Gewicht legte. Bevor er in seinem Handexemplar Änderungen vornahm, wurde eine Abschrift daraus entnommen (z), die der Archetyp der Klasse A wurde. Vielleicht war der Text gar erst bis zum 5. Buch einschließlich etwa niedergeschrieben, das würde das Abbrechen des Textes in A erklären. Dann hat Liudprand in seinem Handexemplar mannigfache Änderungen vorgenommen (zweite Redaktion). A. I, 3 verbesserte er oppido *zu* mox, *A. I, 42 überarbeitete er den Text stilistisch, wobei er auch den Namen des Meuchelmörders* Mainfred *in* Hugo *änderte, denn Mainfred war Hugos Vater. Den Namen* Fraxanetum *verbesserte er immer in* Fraxinetum. *A. II, 6 fügte er die Hattoanekdote neu ein. Als die Abschrift z aus x entnommen wurde, fand sich in diesem eine Übersetzung griechischer Worte nur an sieben Stellen. Jetzt fügte Liudprand die Übersetzung überall ein und setzte auch die lateinische Umschrift und einige Glossen hinzu. Nachdem diese Änderungen erfolgt waren, wurde eine genaue Abschrift (y) angefertigt, welche die Vorlage für B und C wurde. Dabei haben sich einige Korrekturen als solche getreu bis in B übertragen. B steht demnach dem Original am nächsten und bleibt deshalb die Hauptgrundlage für die Textkonstitution.*

§ 8. Textgeschichte.

Als im Jahre 984 *Bischof Odelrich von Cremona die Urkunden und Bücher im Schatzhause seiner Kirche einer Durchsicht unterzog, war von den Werken seines Vorgängers Liudprand nichts vorhanden. Aber noch im* 10. *Jahrhundert werden in Italien mehrere Abschriften angefertigt worden sein, darunter auch die Handschrift, die vermutlich Bischof Abraham aus Italien nach Freising gebracht hat*[1]. *Auf den italienischen Ursprung des Frisingensis weisen deutlich die zahlreichen italienischen Eigentümlichkeiten seiner Rechtschreibung hin. Liudprand wird selber trotz seiner hervorragenden literarischen Bildung nicht ganz frei von der sog. vulgären Schreibweise gewesen sein, der Hauptanteil daran fällt aber gewiß seinen italienischen Kopisten zu. So ist der größte Teil der Münchener Handschrift von einem ganz ungebildeten Schreiber geschrieben, und auch der zweite, den anderen ergänzende Schreiber war seiner Aufgabe nicht gewachsen, wie auch der Schreiber der Historia Ottonis nicht frei von italienischer Schreibweise ist. Dieser Zweig der Überlieferung steht somit unter starkem italienischen Einfluß. In Italien ist Liudprand im Mittelalter, soviel wir wissen, nur vom Chronisten von Farfa und Andrea Dandolo*[2] *benutzt worden, aber jener hatte auch eine nichtitalienische Vorlage. Erst mit dem Ambrosianus des* 16. *Jahrhunderts scheint wieder eine Liudprand-Handschrift nach Italien gekommen zu sein.*

Liudprands Name war in Deutschland wohl bekannt, und so sind seine Schriften noch im 10. *Jahrhundert von Italien nach Deutschland gebracht worden*[3]. *Eine sehr alte*

1) *Die Annahme (Wattenbach, Deutschlands Geschichtsquellen I*[7], 480*), daß Abraham den Liudprand aus Metz erworben habe, ist nicht mehr haltbar. Da der Frisingensis in Italien geschrieben ist, müßte Dietrich von Metz zwei Liudprandhandschriften aus Italien mitgebracht haben, denn die Metzer Auszüge gehen auf eine bessere Vorlage als den Frisingensis zurück.* 2) *Chron. VIII,* 10 *(Muratori SS. rer. Ital. XII,* 199 *f.).* 3) *Gegenüber dieser Auffassung weist mich A. Hofmeister darauf hin, daß Liudprand zum großen Teil in Deutschland und in erster Linie für den deutschen Königshof geschrieben hat. Er hält deshalb eher Deutschland für den Ausgangspunkt der Werke Liudprands. Die italienische Orthographie des Frisingensis erklärt er damit, daß Liudprand Italiener war und wohl auch den einen oder anderen italienischen Schreiber mit in Deutschland gehabt habe. Eine sichere Entscheidung ist nicht möglich, aber sowohl der Schriftcharakter des Frisingensis wie die Tatsache, daß alle drei an ihm beteiligten Schreiber italienische Rechtschreibung haben, lassen mir die Annahme der Entstehung in Italien doch als näherliegend erscheinen.*

Handschrift muß in Metz gelegen haben. Bischof Dietrich hat sie höchstwahrscheinlich aus Italien mitgebracht[1].

Vom 11. *Jahrhundert an werden Liudprands Schriften nur noch in Deutschland weiter verbreitet. Den drei Handschriftenklassen entsprechen ungefähr auch drei Verbreitungsgebiete: Bayern, Lothringen und Österreich. Die Freisinger Handschrift ist im* 11. *Jahrhundert in dem Asburnhamkodex und dem späteren Spanheimer Kodex, den Trithemius in einem bayrischen Kloster erworben haben wird, kopiert und später von Rahewin*[2] *benutzt worden.*

Die Handschriften der dritten Klasse gehören Lothringen an. In diesem Land mit sehr hoher Bildung und germanischer Umgangssprache hat der Text einen Reinigungsprozeß durchgemacht. Hier fielen die italienischen Eigentümlichkeiten leicht auf und wurden beseitigt. Es herrscht daneben ein gewisses Streben nach Glättung des Textes. Konjekturen und willkürliche Textänderungen sind häufig. Der Archetyp dieser Klasse hat vielleicht in Trier gelegen. Jedenfalls weisen die Trierer Auszüge auf eine relativ gute Überlieferung. Ein gleichfalls verlorener Trierer Kodex war unseres Wissens der einzige, der die Legatio Liudprands enthalten hat. Das weist auf einen guten Zweig der Überlieferung. Dieser verlorenen Trierer Handschrift am nächsten steht wohl der ebenfalls verlorene Laubacher Kodex, den der Bibliothekskatalog vom Jahr 1049 *aufführt. Die belgischen Klöster werden jetzt der Mittelpunkt der Liudprandstudien. Am Ende des* 11. *Jahrhunderts hat sich Sigebert von Gembloux eine Abschrift besorgt und für seine Chronik verwertet, aus der dann die exzerpierten Liudprandstellen in zahlreiche andere Chroniken übergingen. Die Handschrift von Gembloux hat auch Alberich von Trois-Fontaines benutzt. Im Anfang des* 12. *Jahrhunderts hat man in Lobbes selbst noch ein Exemplar anfertigen lassen. In den gleichen Kreis gehören die Handschriften, die in Stablo* 1105 *und in Egmond im* 11. *Jahrhundert erwähnt*[3] *werden. Aus dem älteren Lobbiensis hat der Biograph Gerhards von Brogne geschöpft, aus einer Vorlage desselben Verbreitungsgebietes auch Frutolf von Bamberg und der Chronist von Farfa. Hier hat der Ottersberger Mönch die ergötzlichen Geschichten vom griechi-*

1) *Vgl. zuletzt W. Levison im Neuen Archiv XXXVIII (*1913*),* 521. 2) *Gesta Frid. III,* 37, *vielleicht auch von Otto von Freising, Chron. VI,* 15. 23. 24. *Vgl. Hofmeister in der Vorrede S. XCIV.* 3) *Vgl. M. Manitius im Neuen Archiv XXXII (*1907*),* 689.

schen Kaiserhof gelesen und sich im heutigen Parisinus notiert. Mit gutem Verständnis ist aus der Laubacher Handschrift Ende des 12. *Jahrhunderts eine Abschrift genommen worden, die wir später in der Abtei Hautmont finden. Innerhalb dieses blühenden literarischen Zentrums in Niederlothringen haben Liudprands Schriften die weiteste Verbreitung gefunden.*

Ein dritter Mittelpunkt für die Benutzung Liudprands war Niederösterreich. Merkwürdigerweise hat sich gerade hier die älteste Redaktion der Antapodosis erhalten. Die vorhandenen Handschriften reichen bloß ins 12. *Jahrhundert hinab und scheinen alle aus Niederösterreich zu stammen aus einer Zeit, wo hier eine reiche annalistische Tätigkeit einsetzte, besonders auch in Klosterneuburg und Zwettl. Auch hier hat deutsche Bildung den Text von vulgären Eigentümlichkeiten gereinigt, nur die am besten erhaltene Handschrift A* 1 *hat geringe Spuren bewahrt. Eine Benutzung Liudprands ist hier nur bei Magnus von Reichersberg nachgewiesen.*

Im Anfang des 15. *Jahrhunderts dient Liudprand Dietrich von Niem als Quelle, und Nikolaus von Cues weiß ihn zu schätzen. Gegen Ende des Jahrhunderts macht Trithemius ihn unter dem Namen des Eutrandus neu bekannt, und Humanisten des* 16. *Jahrhunderts lassen Abschriften fertigen. Schon aber erscheinen die ersten Drucke der Antapodosis und Historia Ottonis: die Erstausgabe von Petit (Paris* 1514*), die zweite bei Hervagen (Basel* 1532*) von Frecht, der aus einer nicht feststellbaren Handschrift einige Lesarten aufnahm. Diese Baseler Ausgabe haben wiederabgedruckt Justus Reuber (Frankfurt* 1584 *und* 1619*), J. Du Breul (Paris* 1603*), H. de la Higuera und L. Ramirez de Prado (Antwerpen* 1640*), Duchesne (Paris* 1641*), Joannes (Frankfurt* 1726*) und Muratori, Script. rer. Ital. II,* 1, 417*ff.; II,* 2, 1079*ff. (Mailand* 1723—26*), der aus den Handschriften A* 2 *und A* 3 *einige Varianten notierte. Die erste vollständige Ausgabe der Werke Liudprands schuf Pertz im III. Band der Scriptores (Hannover* 1839*, in Oktav* 1840*). Sie hat Migne, Patr. lat. CXXXVI,* 769*ff. (Paris* 1853*) wiederholt. Die Historia Ottonis hat Watterich in den Pontificum Romanorum vitae I,* 49*ff. (Leipzig* 1862*) wiederabgedruckt. Die Legatio gab zum erstenmal Heinrich Canisius zusammen mit Victor von Tunnuna und Johannes von Biclaro heraus (Ingolstadt* 1600*). Die dabei benutzte Handschrift ist verschollen, so daß seine Ausgabe unsere einzige Quelle ist. Sie ist wiederholt durch Baronius in*

den Annales ecclesiastici X, 914 ff. (Cöln 1603), Muratori (a. a. O.) und im Anschluß an die Neuausgabe von Pertz durch Migne (a. a. O.) und Niebuhr in seiner Ausgabe des Leo Diaconus (Bonn 1828). 1877 hat E. Dümmler die Oktavausgabe von Pertz neubearbeitet. Ins Deutsche ist Liudprand in Auswahl übersetzt worden von Karl v. der Osten-Sacken in den Geschichtschreibern der deutschen Vorzeit (Berlin 1853), durchgesehen von W. Wattenbach (Leipzig 1890), und auszugsweise von W. Gundlach, Heldenlieder der deutschen Kaiserzeit I, 432—487; 530—549; 572—624 (Innsbruck 1894). Ins Ungarische übersetzt hat ihn F. A. Gombos (Budapest 1908).

§ 9. *Zur neuen Ausgabe.*

Pertz und ihm folgend Dümmler legten dem Text die Münchener Handschrift, die sie irrig für das Autograph hielten, zugrunde. Die vorliegende Ausgabe zieht das gesamte Handschriftenmaterial heran. Sie wird die zweite Redaktion wiedergeben und sich dabei in erster Linie auf die alte, am besten erhaltene Münchener Handschrift stützen. Bei der Menge der italienischen Eigentümlichkeiten, mit denen sie den Text überliefert, bietet dessen Feststellung erhebliche Schwierigkeiten, wie ja das orthographische Problem bei vielen italienischen Schriftstellern ziemlich verwickelt ist[1]. *Liudprands ausgezeichnete klassische Bildung läßt uns schwer daran glauben*[2], *daß ihn die sprachliche Verwilderung in stärkerem Umfang berührt habe. Daß er nicht völlig davon frei war, zeigen geringe Spuren, die sich in dem von B durchaus unabhängigen A 1 erhalten haben. Mit den Formeln, die der Handschriftenstammbaum an die Hand gibt, ist allein nicht auszukommen. Rein rechnerisch können wir damit nur x, nicht das Autograph selber erreichen. x wird sich freilich kaum weit von diesem entfernt haben. In der Textgeschichte wurde ferner schon hervorgehoben, daß in einem Zweig der Überlieferung vulgäre Eigentümlichkeiten stark neu eindrangen, in den beiden anderen aber reinigende Tendenzen wirkten. Daraus ergibt sich, daß der originale Text ungefähr auf einer mittleren Linie zwischen B einerseits und AC andererseits liegen wird, aber diese Linie läßt sich nicht kurzerhand in einem*

1) *Vgl. Waitz, Über die handschriftliche Überlieferung und die Sprache der Historia Langobardorum des Paulus, Neues Archiv I (1876), 535 ff.; Mommsen in seiner Jordanisausgabe Auct. ant. V, 167 ff.*
2) *Vgl. Köhler S. 50.*

Gesetz ausdrücken, sondern die Entscheidung muß von Fall zu Fall erfolgen, wobei auch andere italienische Schriftsteller zum Vergleich heranzuziehen sind. Es ist auch bemerkenswert, daß die 239 *Verse der Antapodosis kaum ein Dutzend sog. vulgäre Schreibungen aufweisen. Im allgemeinen wird man wohl das Richtige damit treffen, daß man die Schreibung von B aufnimmt, wenn sie auch in A (oder in C, wobei der Stammbaum zu beachten ist) belegt ist oder aber sich regelmäßig oder wenigstens ganz überwiegend in B findet. So ist die Akkusativform* Constantinopolim *in ablativischer Bedeutung (A. III,* 1; *Leg.* 34. 65*) als original anzusehen*[1]. *So wird mit B* afligo, apello *usw. geschrieben, aber* aparuit *S.* 16 *Z.* 20 *nicht aufgenommen, weil B in allen übrigen acht Fällen durchweg* apparuit *schreibt, und das zweimalige* cunti *kommt neben zahlreichem* cuncti *nicht in Betracht. Sonst wird die Rechtschreibung von B zugrunde gelegt, und wo davon abgewichen wird, ist es ausdrücklich bemerkt. Die Laute* e, ę *und* ae *sind durchweg modernisiert, nur* Greci *und* seculum *sind beibehalten, weil die Handschriften nur diese eine Schreibung haben. Auch die häufig vorkommenden Formen von* cepi, cępi *und* coepi *sind berichtigt ohne Variantenangabe.* ci *und* ti *werden nach B eingesetzt, nur nach Konsonanten wird* ti *geschrieben, z. B.* accio *in* actio *verwandelt. Die verschiedenen Formen von* eclesia, aeclesia *usw. sind einheitlich als* ecclesia *wiedergegeben. Bei präpositionalen Zusammensetzungen, wo konsonantische Assimilation in Betracht kommt, ist die Schreibung von B beibehalten. Die Eigennamen sind in der Regel nach B wiedergegeben, Varianten der anderen Handschriften werden, wenn sie sich gleichbleiben, nur an der Stelle angegeben, wo der Eigenname zum erstenmal vorkommt. Im Apparat sind die Eigennamen entsprechend der Schreibung in den Handschriften, also meist mit kleinem Anfangsbuchstaben geschrieben.*

Die griechischen Worte sind lediglich nach B genau wiedergegeben einschließlich Akzent und Spiritus ohne Emendationen, bei denen der Willkür der größte Spielraum offen stände. Die in B übergeschriebene lateinische Umschrift wird hinter den griechischen Worten gedruckt. Varianten werden bezüglich der griechischen Stellen in der Regel nicht

1) *Ebenso hat Liudprand auch in der oben S. XI N.* 4 *genannten Urkunde eigenhändig* Constantinopolim rediens *geschrieben, wozu Leibniz a. a. O. bemerkt:* Constantinopoli legendum esse videtur. *Diese Änderung ist nach Obigem unzutreffend.*

angegeben, da sie durch ungenaue Latinisierung der griechischen Buchstaben und sonstige Verderbnis wertlos geworden sind. In der Klasse A fehlt die Umschrift gänzlich und die Übersetzung fast immer; wenn sie vorhanden ist, wird es im Apparat vermerkt. Bezüglich der auch in den anderen Handschriften gelegentlich vorhandenen Tonzeichen auf lateinischen Worten folgen wir B.

Während die Lesarten von B genau gebucht werden, werden diejenigen einzelner Handschriften aus der A- und C-Klasse nur angegeben, soweit sie für die Handschriftenfiliation von Wert sind oder mit einer anderen Klasse übereinstimmen. Sonst werden die Varianten von A und C nur notiert, wenn sie Lesart ihrer ganzen Klasse sind. Die Klasse C hat in größtem Umfang Interpolationen erfahren. Insbesondere sind Auslassungen einzelner Worte und willkürliche Wortumstellungen äußerst zahlreich. So fehlen z. B. S. 10 *Z.* 9 vero, *Z.* 14 accepto, *Z.* 23 sancto, *und es heißt Z.* 20 nos parentes iussionibus dominator sanctissime *und Z.* 34 non ut imperatorem me. *Solche Abweichungen sind im Apparat nicht berücksichtigt, wenn an der betreffenden Stelle neben B auch A den Text überliefert. C* 3 *wird in der Regel im Apparat nicht genannt; das besagt, daß es mit C* 1 *und C* 2 *gleichlautet oder keine Lesung von Wert bietet.*

Die A-Klasse schreibt ziemlich gleichmäßig: affligo, appello, haut, inquid, obtineo, occultus, oppidum, porphirogenitus, quatenus, saltim, sepulchrum, valitudo. *Die C-Klasse schreibt* affligo, appello, coniunx, cotidie, dampnum, ethimologia, haud *und* haut, insequor, littera, marcha, michi, obtineo, obtingo, oppidum, percunctor, porphyrogenitus *und* porphirogenitus, pulcher, quatuor, reperio, sepulchrum, thomus, valitudo. *In C* 2 *steht stets* idem *(während B* isdem *hat) und beim Acc. c. inf. immer das Passiv, wenn die tätige Person nicht genannt ist, z. B. S.* 2 *Z.* 35 decollari, *Z.* 39 extrahi *und* deponi.

Die Interpunktion ist modernisiert, vor allem sind viele überflüssige Zeichen der letzten Ausgabe getilgt.

Es bleibt mir zum Schlusse noch übrig, den Herren Harry Breßlau in Straßburg i. E., Siegmund Hellmann in München, Adolf Hofmeister in Berlin und Bernhard Schmeidler in Leipzig für das Lesen der Korrektur und eine Fülle wertvoller Anregungen und Winke herzlichsten Dank zu sagen.

Rogasen (Posen), im Juli 1914.

JOSEPH BECKER.

VERZEICHNIS

wiederholt und abgekürzt angeführter Werke.

Dändliker, C. und Müller, J. J. Liudprand von Cremona und seine Quellen. Untersuchungen zur mittleren Geschichte, hgg. von Max Büdinger. I. Band. Leipzig 1871.

Dresdner, A. Kultur- und Sittengeschichte der italienischen Geistlichkeit im X. und XI. Jahrhundert. Breslau 1890.

Duchesne, L. Les premiers temps de l'État pontifical 754—1073. *Paris* 1909[3].

Dümmler, E. Geschichte des ostfränkischen Reiches. III. Band. Berlin 1888[2].

——— *Gesta Berengarii Imperatoris. Beiträge zur Geschichte Italiens im Anfang des* 10. *Jahrhunderts. Halle* 1871.

——— *Kaiser Otto der Große, hgg. von Köpke und Dümmler. Leipzig* 1876.

Ebersolt, J. Le Grand Palais de Constantinople et le Livre des cérémonies. Paris 1910.

*Fedele, P. Ricerche per la storia di Roma e del papato nel secolo X, Archivio della R. Società Romana di storia patria XXXIII (*1910*),* 177—247; *XXXIV (*1911*),* 75—115. 393—423.

*Gay, J. L'Italie méridionale et l'empire Byzantin depuis l'avènement de Basile Ier jusqu' à la prise de Bari par les Normands (*867—1071*) Bibl. des écoles Françaises d'Athènes et de Rome fasc. XC. Paris* 1904.

Gombos, F. A. Chronisten des Mittelalters. VI—VII: Liudprand. Budapest 1908 *[ungarische Übersetzung].*

Gundlach, W. Heldenlieder der deutschen Kaiserzeit. I. Band. Innsbruck 1894.

Hantsch, M. Über Liudprand von Cremona. Programm des Gymnasiums zu Leoben. 1888.

Hartmann, L. M. Geschichte Italiens im Mittelalter II, 2—*III,* 1—2. *Gotha* 1903—11.

Hauck, A. Kirchengeschichte Deutschlands. II.—III. Band. Leipzig 1906—12[3-4].

Hofmeister, A. Markgrafen und Markgrafschaften im Italischen Königreich von 774—962, *Mitteilungen des Instituts für österreichische Geschichtsforschung. Ergänzungsband VII. Innsbruck* 1906.

Hofmeister, A. *Die heilige Lanze, ein Abzeichen des alten Reiches. Gierkes Untersuchungen zur deutschen Staats- und Rechtsgeschichte XCVI. Breslau* 1908.

——— *Deutschland und Burgund im früheren Mittelalter. Leipzig* 1914.

Köhler, F. *Beiträge zur Textkritik Liudprands von Cremona. Neues Archiv der Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtskunde VIII (1883).*

Köpke, R. *De vita et scriptis Liudprandi. Berlin* 1842.

Lüttich, R. *Ungarnzüge im 10. Jahrhundert. Berlin* 1910.

Marquart, J. *Osteuropäische und ostasiatische Streifzüge. Ethnologische und historisch-topographische Studien zur Geschichte des 9. und 10. Jahrhunderts. 840—940. Leipzig* 1903.

Mystakidis, B. A. *Byzantinisch-deutsche Beziehungen zur Zeit der Ottonen. Tübingen* 1892.

Norden, W. *Erzbischof Friedrich von Mainz und Otto der Große. Berlin* 1912.

Novati, Fr. *L'influsso del pensiero latino sopra la civiltà italiana del medio evo. Mailand* 1899.

——— *Storia letteraria d'Italia scritta da una società di professori: Le origini. Mailand* 1909.

v. Ottenthal. *Quellen zur ersten Romfahrt Ottos, Mitteilungen des Instituts für österreichische Geschichtsforschung. Ergänzungsband IV. Innsbruck* 1893.

Pivano, S. *Stato e Chiesa da Berengario I ad Arduino. Turin* 1908.

Poupardin, R. *Le royaume de Provence sous les Carolingiens 855—933. Bibl. de l'Ecole des hautes Etudes, Sciences philologiques et historiques fasc. CXXXI. Paris* 1901.

——— *Le royaume de Bourgogne 888—1038. Bibl. de l'Ecole des hautes Etudes, Sciences philologiques et historiques fasc. CLXIII. Paris* 1907.

Rambaud, A. *L'empire grec au X^e siècle. Constantin Porphyrogénète. Paris* 1870.

Richter, G. *Annalen der deutschen Geschichte im Mittelalter III,* 1. *Halle* 1890.

Riezler, S. *Geschichte Bayerns I. Gotha* 1878.

Romano, G. *Storia politica d'Italia: Le dominazioni barbariche in Italia 395—1024. Mailand* 1909.

Schiaparelli, L. *I diplomi di Berengario I, Fonti per la storia d'Italia XXXV. Rom* 1903.

——— *I diplomi di Guido e di Lamberto, Fonti XXXVI. Rom* 1906.

——— *I diplomi di Lodovico III e di Rodolfo II, Fonti XXXVII. Rom* 1910.

Schirmeyer, L. *Kaiser Lambert. Diss. Göttingen* 1900.

Schlumberger, G. *Un empereur byzantin au X^e siècle. Nicéphore Phocas. Paris* 1890.

——— *Sigillographie de l'empire byzantin. Paris* 1884.

——— *L'épopée byzantine à la fin du dixième siècle. Bd.* 1. 2. *Paris* 1896—1900.

Schwartz, G. Die Besetzung der Bistümer Reichsitaliens unter den sächsischen und salischen Kaisern mit den Listen der Bischöfe von 951—1122. *Leipzig und Berlin* 1913.

*Sickel, W. Alberich II. und der Kirchenstaat, Mitteilungen des Instituts für österreichische Geschichtsforschung XXIII (*1902*).*

Vogt, A. Basile Ier, empereur de Byzance et la civilisation byzantine à la fin du IXe siècle. Paris 1908.

Waitz, G. Jahrbücher des deutschen Reiches unter König Heinrich I. Leipzig 1885[3].

——— *Deutsche Verfassungsgeschichte.* 8 *Bände. Bd.* 1—2[3], 3—6[2] *(Kiel, später Berlin* 1844 *ff.).*

Die Byzantiner werden, wo keine andere Angabe gemacht ist, nach der Bonner Ausgabe zitiert.

III, 273. IN NOMINE PATRIS[a] ET FILII ET SPIRITUS SANCTI INCIPIT LIBER ANTAPODÓSEOS[b], *ΑΝΤΑΠΟΔΌΣΕΩΣ*[c], RETRIBUTIONIS[d], REGUM ATQUE PRINCIPUM PARTIS EUROPAE[1], A LIUDPRANDO[e], TICINENSIS[f] ECCLESIAE[g] DIACONE, EN[h] TI* ECHMALOSIA AUTÛ *'EN*[k] *TH EXMAΛΟΣΊΑ 'AYTOŸ*, IN PEREGRINATIONE EIUS[l], AD RECEMUNDUM[m], HISPANIAE PROVINCIAE LIBERRITANAE ECCLESIAE EPISCOPUM, EDITUS. *) articulus[i]

I. Prohoemium.
II. De castello Fraxineto[n] et situ eius.
III. Qualiter Saraceni[o] Fraxinetum prius adepti sint[p].
IIII. Qualiter invidia Provincialium et ipsis invitantibus Saraceni Provinciam devastaverint.
V. Quis imperator tum Grecis praeerat, qui Bulgariis, Bagoariis[q], Francis, Saxonibus, Suevis, Italicis reges praeerant, vel quis Romae papa habebatur.
VI. Cur Leo imperator sit[r] Porphyrogenitus dictus.
VII. De domo Porphyra, quis eam aedificaverit.
VIII. De genealogia Basilii[s], et qualiter imperator Michahel[t] in palatio eum receperit.
VIIII. De infirmitate Michahelis[u] imperatoris, et qualiter a Basilio sit interfectus et ipse imperator effectus.
X. De eo quod Basilius in somnis dominum nostrum Iesum Christum se interpellantem pro morte Michahelis[u] vidit, et de elimosina[v], quam isdem Basilius fecit.

Titel: ABC. — a) In nomine pat *weggeschnitten C* 1; *der Titel fehlt ganz A* 2. 3. b) antapod. *über das griechische Wort geschrieben A* 1, *fehlt C* 1. 2. c) ΑΝΤΩ-ΠΟΔΟCΕΩC *A* 1. *C* 1; ΑΝΤΟΔΠΟΔΟCΗΩC *C* 2. d) retrib. *fehlt A* 1; id est retrib. *C* 1. 2. e) Liuprando *A* 1; Liudbrando *C* 1. 2. f) Licinensis *A* 1. g) eccl. *und* ecl. *nebeneinander B.* h) en – *αὐτοῦ fehlt unter Freilassung einer Linie A* 1. i) articulus (ar) *fehlt A* 1, *übergeschrieben B;* echmalosia autum tu, *übergeschrieben* uel argumentum *C* 1; echmalosia argumentum *C* 2. k) EXILLΩΔΔΩΔΙΔ ΔVTOY *C* 1. 2. l) euius *B;* in peregr. eius *fehlt C* 1. 2. m) Regim. *A* 1; Regem. *C* 1. 2.

Kapitelverzeichnis: BC. — n) fraxaneto, *korr.* fraxineto *durchweg B.* o) *so immer A* 1. *B;* sarrac. *stets A* 2. 3. *C* 1. 2. p) sunt *C* 1. (st) 2. q) baioar. *immer C* 1. 2. r) dictus sit porph. *C* 1. 2. s) basillii *B.* t) *so oder* michael *A* 1. 2. 3. *C* 1. 2. u) mihahelis *B.* v) elemos. *C* 1. 2.

1) *Vgl. A. I,* 1: totius Europae.

XI. Qualiter Leo[a] imperator a suis sit[b] noctu captus et non agnitus custodiae[c] traditus atque flagellatus, et qualiter custos carceris eum dimiserit, et quod[d] ipse imperator se non flagellantes[e] flagellaverit et flagellantes honoraverit.

XII. De optimo ludo, quem isdem Leo imperator fecit, de dormientibus et nummis aureis.

*XIII. Cur Arnulfus[f] rex clusas[g] fregerit et Hungarios[h] exire permiserit. *S. 274.

XIIII. De Widone et Berengario, qui iuramento amicitiam firmaverunt, quam non observaverunt, et quod huiusmodi amicitia servari non possit.

XV. De Berengario in Italia post mortem Karoli rege constituto.

XVI. Qualiter Wido culpa dapiferi sui a Francis sit repudiatus.

XVII. De reditu Widonis in Italiam[i].

XVIII. De pugna inter Widonem atque[k] Berengarium.

XVIIII. De alia iterum inter eos pugna et Berengarii fuga.

XX. De filio Arnulfi Zentebaldo[l], quem in Italiam pro Berengarii[m] auxilio misit.

XXI. Qualiter in duello Langobardus Bagoarium occiderit.

XXII. De Arnulfo rege, qui invitante Berengario in Italiam venit.

XXIII. Quod isdem Arnulfus Pergamum ceperit et comitem Ambrosium suspenderit.

XXIIII. De Mediolanensibus et Papiensibus, qui ad Arnulfum venerunt.

XXV. De fuga Widonis ob Arnulfum.

XXVI. Exhortatoria locutio Arnulfi ad pugnam.

XXVII. Qualiter Roma Leoniana sit capta.

XXVIII. Quod Arnulfus propter Formosum papam multos Romanorum decollare praecepit.

XXVIIII. Cur esset inimicitia inter Formosum[n] et Romanos.

XXX. De Sergio papa, qui Formosum de sepulcro iussit extrahere mortuumque deponere.

a) leo *fehlt C* 1. 2. b) noctu sit *C* 1. 2. c) custidie *B*. d) quia *C* 1. 2. e) flag. *zweimal geschrieben B*. f) *so oder* arnolfus *C* 1. g) clausas, *von gleicher Hand darüber* uel clusas *C* 1; portas clausas *C* 2. h) hungarius, *korr.* hungarios *B*; ungariis *C* 1. 2. i) italia *B*. k) et *C* 1. 2. l) cuenteboldo *C* 1. 2, *korr.* zuent. *und darüber* uel baldo *C* 1. m) berengari *B*. n) formosum papam et populum romanum *C* 1. 2.

XXXI. De corpore Formosi a Sergio in flumen proiecto atque a piscatoribus invento et ab imaginibus sanctorum salutato.
XXXII. Qualiter Arnulfus castrum vocabulo Firmum obsederit et a Widonis uxore mortiferum potum acceperit.
XXXIII. De malicia, quam Arnulfi homines fecerant.
XXXIIII. De reditu Arnulfi et prosecutione Widonis.
XXXV. Quod Italici de Arnulfo non curabant, et de Anscario marchione, qui in Eporegia latitavit.
XXXVI. De turpi morte Arnulfi regis.
XXXVII. De morte Widonis regis et electione[a] Lamberti[b] eius filii, qui est rex constitutus.
XXXVIII. De expulsione Lamberti et revocatione Berengarii.
XXXVIIII. De Maginfredo[c] comite, qui decollatus est a Lamberto ob rebellionem.
XXXX[d]. De Adelberto marchione atque Ildeprando[e] comite, qui contra Lambertum venerant, ut pugnarent.
XXXXI. De eo quod Lambertus rex noctu super Adelbertum atque Ildeprandum irruit[f], illorum[g] milites occidit eosque vivos cepit.
XXXXII. Qualiter Lambertus in Marinco[h] ab Hugone Maginfredi filio sit[i] ob vindictam patris occisus.
XXXXIII. Quod Berengarius post Lamberti mortem bene[k] regnum obtinuit.
XXXXIIII. Laus Lamberti regis.

FINIUNT CAPITULA[l].

INCIPIT LIBER PRIMUS[a].

I. Reverendo tociusque sanctitatis pleno domno[b] Recemundo[c], Liberritanae ecclesiae episcopo, Liudprandus[d], Ticinensis ecclesiae suis non meritis levites, salutem. Biennio ingenii parvitate petitionem tuam, pater karissime,

a) elect. eius filii lamb., qui constit. est rex *C* 1. 2. b) lantb. *stets C* 2. c) magenfredo, *darüber* uel maginfrido *C* 1; magenfrido *C* 2. d) *diese Zahl und in den vier folgenden Zahlen ein Buchstabe X fehlt B.* e) *so immer B;* hildibr., *darüber* vel hildebr. *C* 1; hildebr. *immer C* 2. f) iruit *B.* g) et illorum (eorum *C* 2) *C* 1. 2. h) marico *B.* i) ob vind. patris sit *C* 1. 2. k) potenter *C* 1. 2. l) Fin. Cap. *fehlt B.*

I, 1: *ABC.* — a) Liuprandi *(so) setzt hinzu A* 2. 3; Prohoemium *fügt zu C* 1. 2. b) dn̄o *A* 1. 2. 3. *C* 2. c) regem. *A* 2. 3. *C* 1. 2, *darüber* uel recem. *C* 1; regim. *A* 1. d) liuprandus *A* 1. 2. 3; liudbrandus *C* 1. 2; liutprandus *C* 3.

distuli, qua totius Europae me imperatorum regumque facta, sicut is, qui non auditu dubius, sed visione certus[1], ponere compellebas. Hae siquidem res animum, ne id inciperem, deterruere meum: copia, cuius sum poenitus expers, dicendi, detrectatorum invidia, qui supercilio tumentes, lectionis[a] desides ac secundum eruditi viri sententiam Boetii[2] philosophyae[b] vestis particulam habentes totamque se habere putantes, haec mihi sunt insultantes dicturi: 'Tanta decessores *nostri scriptitarunt, quod multo amplius lectores quam lectiones deficient'. Illudque comicum garrient: 'Nichil dicetur, quod non fuerit dictum prius'[3]. Quorum latratibus hoc respondeo, quia phylosophy[c] ydropicorum[d] more, qui quo amplius bibunt, eo ardentius sitiunt[4], quo saepius legunt, eo avidius nova quaeque perquirunt[e]. Quod si perplexa faceti Tullii lectione fatigantur, talibus saltem neniis animentur. Nam, ni fallor, sicut obtutus, nisi alicuius interpositione substantiae, solis radiis reverberatus obtunditur, ne pure, ut est, videatur, ita plane mens achademicorum, peripatheticorum stoicorumque doctrinarum iugi meditatione infirmatur, si non aut utili comoediarum risu aut heroum delectabili historia refocilatur. Quod si priscorum ritus execrabilis paganorum, non solum inquam non proficuus, verum auditu ipso non parum nocuus[f], tomis memorandus inscribitur, quid istorum imperatorum bella[g], Iulii[h], Pompeii, Hannibalis fratrisque eius Asdrubalis ac Scipionis Africani, insignium[i] imperatorum, laudibus coaequanda silebitur[k], cum praesertim in his sit domini nostri Iesu Christi, dum sancte vixerint, bonitas recitanda, tum si quid deliquerint, salubris ab eodem correctio memoranda? Nec moveat quempiam, si enervorum facta regum principumve effeminatorum huic libellulo inseruero. Una est enim iusta Dei omnipotentis, patris scilicet, filii[l] et spiritus sancti,

*S. 275.

a) lectores *A* 2. 3. b) *so immer B;* philosophiae *die übrigen.* c) philosophi *A* 1. 2. 3. *C* 1. 2. d) hydr., *korr.* ydr. *A* 1. e) requirunt *A* 2. 3. f) nociuus *A* 3. *C* 2, *korr. aus* noctiuus *A* 2; nociuis *C* 1. g) bella *fehlt C* 1. 2. h) Iullii *B.* i) insignum *B.* k) silebuntur *A* 2. 3; similetur *A* 1. l) et filii et *A* 2. 3; filiique et *C* 1. 2.

1) *Vgl. Isidor. Orig. I,* 41, 1. 2) *De consol. phil. I,* 1 *(ed. Peiper S.* 5*):* Eandem tamen vestem violentorum quorundam sciderant manus et particulas quas quisque potuit abstulerant. 3) *Ter. Eunuch. Prol. v.* 41: Nullumst iam dictum, quod non sit dictum prius. 4) *Vgl. Hor. Od. II,* 2, 13: crescit indulgens sibi dirus hydrops nec sitim pellit; *Cic. Tusc. V,* 6, 16: ... quo adfluentius voluptates undique hauriat, eo gravius ardentiusque sitientem ...; *Pseudo-Augustin, Sermo* 120 *(Migne, Patr. lat. XXXIX,* 2154*):* Quomodo enim hydropicus quantum plus bibit, tantum amplius sitit, ita avarus vel cupidus acquirendo non satiatur.

virtus, quae hos iuste suis pro sceleribus comprimit, illos dignis pro meritis extollit. Haec inquam est vera domini nostri Iesu Christi sanctis promissio: 'Observa et audi vocem meam, et inimicus ero inimicis tuis, et afligentes[a] te afligam, et praecedet te angelus meus'. Per Salemonem[b] quoque sapientia, quae Christus est, clamat: 'Pugnabit pro eo orbis terrarum contra insensatos'. Quod cottidie fieri etiam qui stertit, animadvertit. Ut[c] autem evidens ex innumeris subdatur exemplum, me tacente loquetur opidum vocabulo Fraxinetum[d], quod in Italicorum Provincialiumque confinio stare manifestum est. *Exod.* 23, 21—23. *Sap.* 5, 21. *Luc.* 19, 40.

II. Cuius ut cunctis liquido pateat situs, quemadmodum temet latere minime reor, immo melius scire, sicut ab ipsis, qui vestri[a] sunt tributarii regis, Abderahamen[b. 1] scilicet, potestis conicere, mari uno ex latere cingitur, ceteris densissima spinarum silva munitur[2]. Quam si ingressus quispiam fuerit, ita sentium curvitate tenetur[c], acutissima rectitudine perforatur, ut neque progressionis neque reditus, nisi cum[d] magno labore, habeat[e] facultatem[3].

III. Sed occulto[a] et, quoniam secus esse non potest, iusto Dei iuditio XX tantum Saraceni lintre parvula ex Hispania egressi, nolentes istuc vento delati sunt. Qui piratae noctu egressi villamque clam ingressi Christicolas, pro dolor, iugulant locumque sibi proprium vendicant montemque Maurum villulae cohaerentem contra vicinas gentes refugium parant; spineam silvam hoc pacto maiorem et spissiorem sua pro tuitione fatientes, ut, si quis ex ea vel ramum incideret, mucronis percussione hominem exiret[4]; sicque factum est, ut omnis praeter unius angustissimae viae *um* 900.

a) afl. *immer die erste Hand B;* affl. *die übrigen.* b) salemonis quoque sapientiam *C* 1. 2. c) *hier beginnt Kapitel II C* 1. 2. d) fraxan. *A* 1. 2. 3; *korr.* fraxin. *immer B.*

I, 2: *ABC.* — a) vestri *fehlt A* 1; nostri *A* 2. 3. b) *A* 1. *C* 1. 2; abderahamem *B;* abderahne *A* 2. 3; Abderahamenis *C* 3. c) tenetur et *C* 1. 2. d) magno cum *B.* e) fac. hab. *A* 1. 2. 3.

I, 3: *ABC.* — a) occulto *A* 1. 2. 3. *C* 1. 2.

1) *Über Abderrahman III.* (912—961) *vgl. A. Müller, Der Islam im Morgen- und Abendland (Berlin* 1887*) II,* 496 *ff. und G. Diercks, Geschichte Spaniens (Berlin* 1894*) I,* 259 *ff. — Uber seine Beziehungen zu den Sarazenen der Provence vgl. Poupardin, Bourgogne S.* 95. 2) *Uber die Lage von Garde-Fraînet handelt ausführlich Poupardin, Provence S.* 252 *ff.* 3) *Vgl. Chron. Novalic. IV,* 22 *(Monum. Novalic. II,* 232*):* in monte silvis permaximis circumdato inextricabilibus subterraneis cuniculis inhabitabant. 4) *Nach Poupardin, Provence S.* 249 *N.* 4, *sind diese Maßnahmen durchaus glaubwürdig, beziehen sich aber auf die Zeit, wo die Sarazenen sich schon fest in Garde-Fraînet niedergelassen hatten.*

aditus demeretur[1]. Loci igitur asperitate confisi vicinas gentes clam circumquaque perlustrant. Accersitum quam plures in Hispaniam nuntios dirigunt, locum laudant vicinasque gentes nichili se habere promittunt. Centum denique tantummodo secum mox[a] Saracenos reducunt, qui veram rei huius caperent assertionem.

IIII. Interea Provincialium, quae illis gens[a] erat vicinior, invidia coepit inter sese dissidere, alius alium iugulare, substantiam rapere, et quicquid mali excogitari poterat facere. Sed quia pars partem, ut invidia et dolor postularant, satis sibi facere non poterant, hos quos praediximus Saracenos, non minus callidos quam perfidos, in auxilium rogat[b.2] cumque his una proximum conterit. Nec iuvat
Ps. 106, 34. solummodo proximum trucidare, verum terram fructiferam in solitudinem reddere. Sed videamus, quid[c] iusta secundum quendam profuerit[d] invidia, quam ita describens[e] ait[3]:

'Iustius invidia nichil est, quae protinus ipsum
Auctorem rodit excruciatque animum.'

Quae cum decipere conatur, decipitur; dum extinguere molitur, extinguitur. Quid igitur? *Saraceni cum suis hoc viribus minime possent, alteram alterius auxilio partis debellantes suasque copias ex Hispania semper augentes, quos primo defendere videbantur, modis omnibus insecuntur. Saeviunt itaque, exterminant, nil reliqui faciunt. Trepidare
Deut. 32, 30. iam vicinae ceterae gentes, quoniam secundum prophetam horum unus persequebatur mille, et duo fugarunt decem milia. Et quare? 'Quia Deus suus vendidit eos et Dominus conclusit illos.'

*S. 276.

V. Hac itaque tempestate Leo Porphyrogenitus, Basilii
886—912. imperatoris filius, Constantini huius pater, qui nunc usque superest et feliciter regnat[4], Constantinopolitanae civitatis regebat imperium. Simeon[a] fortis bellator Bulgariis prae-
893—927. erat, Christianus[b], sed vicinis Grecis valde inimicus. Unga-

a) oppido *A* 1. 2. 3, *korr.* mox *B; vgl. Einleit. § 7.*
I, 4: *ABC.* — a) gesserant uicinorum *C* 1. 2. b) rogant *C* 1. 2. c) quid sibi iusta *A* 1. 2. 3; quam iusta *C* 1. 2. d) profuer. *fehlt A* 2. 3; profecerit *A* 1. e) definiens *A* 1. 2. 3.
I, 5: *ABC Exc. Par.* — a) symeon *A* 2. 3. *C* 2. b) cristianus *A* 1. *B.*

1) *Die Besetzung der Provence durch die Sarazenen erfolgte nach Poupardin, Provence S.* 250 *N.* 2, *am Ende des* 9. *oder in den ersten Jahren des* 10. *Jahrhunderts.* 2) *Poupardin, Provence S.* 256, *steht dieser Behauptung skeptisch gegenüber.* 3) *Aus Hieronymus, Kommentar zum Galaterbrief III,* 5 *(ed. Vallarsius VII,* 508*); vgl. Riese, Anthol. lat. zu Nr.* 727; *Bährens, Poet. lat. min. III,* 169. 4) 912—959.

riorum gens, cuius omnes poene nationes expertae sunt saevitiam, quae miserante Deo sanctissimi[a] atque invictissimi regis Ottonis[b] potentia, ut latius dicturi sumus, muttire[c] non audet[1] exterrita[2], nobis omnibus tunc temporis habebatur[d] ignota. Quibusdam namque difficillimis separata a nobis erat interpositionibus, quas clusas[e] nominat vulgus, ut neque ad meridianam neque ad occidentalem plagam exeundi habuerit facultatem. Per idem tempus Arnulfus 887—899.
rex potentissimus, defuncto Karolo praenomine Calvo[3], Bagoariis, Suevis, Francis[f] Teutonicis[4], Lotharingis audacibusque principabatur[g] Saxonibus. Cui Centebaldus[h], Maravanorum dux, viriliter repugnabat. Berengarius[i] et Wido 888—894.
imperatores ob regnum Italicum conflictabantur. Formosus Portuensis civitatis episcopus, Romanae sedis summus et 891—896.
universalis papa habebatur. Sed nunc, quid sub unoquoque horum gestum sit, prout brevius possumus, explicemus.

VI. Leo igitur, Grecorum piissimus imperator, cuius 886—912.
supra fecimus mentionem, Constantini scilicet huius Porphýrogeniti pater, undique pace habita sancte et iuste Grecorum regebat imperium. Porphýrogenitum[5] autem non in purpura, sed in domo, quae Porphyra[6] dicitur, natum apello. Et quoniam res processit in medium, quid de huius Porphýrogeniti genesi audivimus, proferamus.

VII. Constantinus imperator augustus, ex cuius nomine Constantinopolis est sortita vocabulum civitas, τὸν[*] οἶκον τούτον, ton icon touton, domum istam, aedificare iussit, cui Porphýra nomen inposuit; voluitque successuram nobilitatis

*) articulus[a].

a) sanctisimi *B*. b) *in Majuskeln geschrieben B*. c) *A* 2. *C* 1. 2; mittere *A* 1; mutire *A* 3. *C* 3; mutrire *B;* mutare *Exc. Par.* d) hababatur, *korr.* habebatur *B*. e) clusuras *A* 1. *B; darüber* uel clusas *C* 1; clausuras *A* 2. 3. *C* 2; *vgl. das Kapitelverz. I*, 13 *und I*, 13. f) franc. teut. *in einem Worte B, interpungiert in den übrigen Hss.* g) principatur *B*. h) zuentebaldus *C* 1. 2, *darüber* uel bol *C* 2. i) bering. *A* 1. 2. 3. I, 7: *ABC*. — a) articulus *fehlt A* 1. 2. 3.

1) *Vgl. Jos.* 10, 21 *oder Ter. And. III,* 2, 25: nil iam muttire audeo. 2) *Schlacht auf dem Lechfeld* 955. 3) *Liudprand verwechselt, wie Widukind I,* 16 *und* 28, *Karl den Kahlen († 877) mit Karl III., der am* 13. *Januar* 888 *starb.* 4) *Im Gegensatz zu den Franci Latini. Vgl. Leg.* 33. *Dieselbe Aufzählung der Stämme A. III,* 21 *und Leg.* 12. *Über Liudprands Bezeichnungen des deutschen Volkes vgl. F. Vigener, Bezeichnungen für Volk und Land der Deutschen vom* 10. *bis zum* 13. *Jahrhundert (Heidelberg* 1901) *S.* 17 *N.* 3; 20 *ff.* 5) *Vgl. Reiske im Kommentar zu Constant. Porphyrog. De cerim. aulae byzant. II,* 253 *f.; Corp. inscr. Graec.* 8700. 8736; *Mystakidis S.* 22 *N.* 5. 6) *Über die Πορφυρᾶ vgl. Oberhummer, Constantinopolis, Pauly-Wissowa, Realenc. d. kl. Alt. IV,* 990 *f. und die dort angegebene Literatur, außerdem J. Ebersolt, Grand Palais S.* 148 *f. Daß dieser Palast von Konstantin erbaut sei, hält Ebersolt S.* 149 *N.* 2 *für wenig begründet.*

suae subolem[a] istic in lucem prodire, quatinus, qui suo ex stemate[b] nascerentur, luculenta hac apellatione Porphýrogeniti dicerentur. Unde et hunc Constantinum, Leonis imperatoris filium, ex eius sanguine nonnulli dicunt originem ducere. Veritas autem rei huius ita se habet.

VIII. Basilius imperator augustus, avus huius, Macedonia humili fuerat prosapia oriundus, descenditque Con-
*) articulus[a]. stantinopolim *τῆς πτοχειας*, tis* ptochías, quod est paupertatis iugo, ut cuidam serviret igúmeno, id est abbati. Igitur
842—867. imperator Michahel, qui tunc temporis erat, cum orationis gratia ad monasterium istud, in quo hic ministrabat, descenderet, vidit hunc forma praeter ceteros egregia, accitumque
*) articulus[a]. *τον** *ηγούμενον*, ton igúmenon, abbatem, rogavit, ut se donaret hoc puero; quem suscipiens[b] in palatio, cubicularii donavit officio[1]. Tantae denique post paululum potestatis est factus, ut alter ab omnibus imperator sit apellatus[2].

VIIII. Verum quia omnipotens Deus servos suos iusta[a] visitat vult quacumque censura, hunc imperatorem Michahelem sanae mentis ad tempus non esse permiserat, ut, quo hunc gravius premeret in infimis, eo misericordius remuneraret in summis. Nam, ut fertur, huius tempore passionis familiares etiam capitis iusserat damnare sententia. Quos tamen ad sese rediens hoc pacto requirebat, ut, nisi quos iugulare iusserat redderentur, pari ipsi qui hoc effecerant sententia damnarentur. Hoc igitur terrore quos damnare iusserat, servabantur[b]. Sed cum hoc saepius et iterum Basilio faceret[c], huiusmodi a sibi obsequentibus, pro[d] nefas, accepit consilium: 'Ne forte insana regis iussio aliquando ex industria a te non diligentibus, immo odio habentibus, impleatur, eum tu potius occidito atque imperialia sceptra suscipito'. Quod sine dilatione, cum terrore compulsus, tum et[e] regnandi cupiditate deceptus complevit[3].
867. *(Sept. 23).* Hoc itaque interfecto factus est imperator Basilius.

a) sobolem *A* 2. 3. *C* 2. 3. b) *A* 1. *B;* temate *A* 2. 3; stemmate *C* 1. 2. I, 8: *ABC*. — a) articulus *fehlt A* 1. 2. 3. b) susscipiens *B*. I, 9: *ABC*. — a) iuste *C* 2; iusta, *darüber* uel iuste *C* 1. b) observabantur *C* 1. 2. c) ficret *C* 2 *(*faceret *C* 3*)*. d) pro nefas *fehlt C* 2 *(steht C* 3*)*. e) et *fehlt A* 1. 2. 3.

1) *Nach den byzantinischen Geschichtschreibern wurde Basilius nicht vom Kaiser selbst, sondern von Theophilitzes, einem Verwandten und Hofbeamten des Kaisers Theophilos, an den kaiserlichen Hof gebracht. Vgl. Vogt S.* 26 *f.* 2) *Am* 26. *Mai* 866 *wurde er Mitkaiser. Vgl. Vogt S.* 39. 3) *Vgl. Cedren. Histor. II,* 181 *f.; Theoph. Contin. De Mich. c.* 43 *S.* 207 *ff.; Georg. Mon. De Michaele et Theodora c.* 33—35 *S.* 835 *ff.; Vogt S.* 40 *ff. Was Liudprand von den gefährlichen Befehlen*

*S. 277. *X. Denique parvo transacto tempore huic dominus noster Iesus Christus per visionem apparuit, domini huius imperatoris, cuius hic necis auctor extiterat, dexteram tenens eumque ita conveniens: *'ἵνα*[a] *τί ἔσφαζες*[b] *τὸν δεσπότην σου βασιλεα?* inati esfases ton despotin su basilea', quod est: 'ut quid interfecisti dominum tuum imperatorem?'[1] Expergefactus itaque tanti se reum novit esse reatus; moxque ad sese rediens, quid super hoc faceret, cogitabat. Confortatus itaque hac[c] Domini nostri per prophetam salubri et vere acceptabili promissione, quia, in quacumque die peccator ingemuerit, salvus erit, cum lacrimis et gemitibus se peccatorem, se reum, se sanguinis innocentis effusorem esse confitebatur. Bono autem consilio accepto amicos sibi de mammona[d] iniquitatis effecerat, ut, quos hic temporalibus subsidiis consolaretur, eorum precibus ab aeterno gehennae incendio liberaretur. Fabricavit autem precioso et mirabili opere iusta[e] palatium orientem versus ecclesiam, quam Nean, hoc[f] est novam, vocant, in honore[g] summi et caelestis militiae principis, archangeli Michahelis, qui Grece archistratigos apellatur[2].

Ezech. 33, 12.

Luc. 16, 9.

XI. Nunc autem non pigeat libellulo huic res duas, quas eiusdem Basilii filius, memoratus Leo imperator augustus, memoria risuque dignas egit[a], inserere. Constantinopolitana urbs, quae prius Bizantium, Nova nunc dicitur Roma, inter ferocissimas gentes est constituta. Habet quippe ab aquilone Hungarios[b], Pizenacos, Chazaros[3], Rusios, quos alio nos nomine Nordmannos[c] apellamus, atque Bulgarios nimium sibi vicinos; ab oriente Bagdas; inter orientem et meridiem Aegipti Babiloniaeque[d] incolas; a meridie vero Africam[e] habet et nominatam illam nimium vicinam sibique contrariam insulam Crete. Ceterae vero, quae sunt sub eodem climate nationes, Armeni[f] scilicet,

886—912.

I, 10: *ABC.* — a) *ινα τι εσφαζες τον δεσ fehlt C* 1. 2. b) *εσφαζες fehlt A* 1 *(wo Lücke dafür). A* 2. 3. c) ac *A* 1. d) *A* 1. 2. 3. *C* 1. 2; mamona *B.* e) *B;* iuxta *die übrigen.* f) id *C* 1. 2. g) hononore *B.*

I, 11: *ABC Exc. Par.* — a) memoriae suae dignas fecit *C* 1. 2. b) ungarios *A* 2. 3. *C* 1. 2. c) nortmannos *A* 1. *C* 2. 3; northmannos *C* 1. d) babilioniaeque *B.* e) affricam *A* 1. 2. *C* 1. 2. f) armeminii *A* 2; armenii *C* 1. 2.

Michaels und ihrer Rückwirkung auf Basilius erzählt, ist nach Ferd. Hirsch, Byzantinische Studien (Berlin 1876*) S.* 241 *f. durch Übertreibung entstellt, aber nicht erfunden, wie Dändliker-Müller S.* 147 *f. behaupten.* 1) *Eine ähnliche Vision berichtet Gregor in dem Leben des Basilius (Scriptores post Theophanem ed. Paris. S.* 394*).* 2) *Über die nach Vogt* 880 *eingeweihte Kirche vgl. Genesii Regum l. IV S.* 113*; Theoph. contin. V,* 76 *S.* 319*. Siehe Vogt S.* 398 *ff.; Ebersolt, Grand Palais S.* 130 *ff.* 3) *Über diese Völker vgl. Lüttich S.* 13 *f.; Marquart S.* 1 *ff.*

886—912. Perses[a], Chaldei, Avasgi, huic deserviunt. Incolae denique civitatis huius, sicut memoratas gentes divitiis, ita etiam sapientia superexellunt[b]. Moris quippe eorum est, ne a vicinis gentibus obprimantur, singulis quibusque noctibus per totius civitatis bivium[1], trivium quadruviumque armatos milites causa custodiendae civitatis, qui eam invigilent, ponere. Fitque, ut, si post crepusculum quemquam deambulantem aliquô custodes offenderint, captus protinus verberibusque caesus, custodia pervigili, compedibus in carcere strictus[c], usque in crastinum ad publicum producendus servetur. Hoc denique pacto non solum ab hostibus, verum etiam a latronibus inlaesa civitas custoditur. Leo itaque imperator augustus vigilum fidem constantiamque probare volens, solus post crepusculum e palatio descendens, ad primam pervenit custodiam. Quem ut vigiles fugientem et quasi metu se declinantem viderunt, comprehensum, quis esset quove pergeret, interrogarunt. Qui e multis unum se esse et lupanar petere dixit. Cui mox: ‘Caesum te acriter’, inquiunt, ‘compedibusque strictum usque in crastinum reservabimus’. Quibus respondit: ‘*μη ἀδελφοῖ μη*, mi adelfi mi’, quod interpretatur: ‘nequaquam, fratres, nequaquam; accipite quod porto, permittite ire quo volo’. Qui duodecim acceptis aureis eum protinus dimiserunt. Inde vero transiens ad secundam venit[d] custodiam. Quo quemadmodum et in prima captus datisque XX aureis est dimissus. Ad tertiam deinde dum[e] venisset, est captus, verum non ut primo ac secundo datis aureis est dimissus, sed ablatis omnibus, compedibusque graviter strictus, pugnis flagrisque diu verberatus, custodia usque in crastinum producendus servatur. His itaque discedentibus custodem imperator ad sese carceris vocans: ‘*φιλε μου*, file mu’, quod est ‘amice mi’, inquit, ‘Leonem imperatorem nostin’? ‘Qui’[f], infit, ‘noscere[g] possim, quem vidisse me non meminerim? Ad publicum sane, raro quamquam, dum procedit, a longe, quia propter[h] nequeo, cum intueor, mirabile quiddam[i] et non hominem videre videor. Dare autem te operam, quo hinc inlaesus exeas, quam id percontari, tibi commodius est.

*) articulus[k]. Non aeque[l] vos, *σε εις την* φιλακην και αυτον εις τὸ* χρυ-*

a) perse *A* 2. 3. *C* 3. b) *B;* superexcellunt *die übrigen.* c) constrictus *A* 1. 2. 3. d) pervenit *A* 1. 2. 3. e) cum *A* 2. 3. *C* 1. 2. f) quem *C* 1. 2. *Exc. Par.;* quomodo *C* 3. g) nosscere *B.* h) *darüber* id est iuxta *C* 1; prope *A* 2. 3. i) quoddam *A* 1. 2. 3. *C* 1. k) articulus *fehlt A* 1. 2. 3. l) equa *Exc. Mett.*

1) *Vgl. Thes. linguae lat. II,* 2025 *Z.* 36 *ff.; Pauly-Wissowa, Realenc. d. kl. Alt. III,* 550.

σοτρίκλινον, se is tin filakìn kè autòn is tò chrisotriclinon, 886—912.
te in carcere et illum in aureum triclinium[1], fortuna fovet. Parva sunt haec, graviora addantur vincula, ne sit spatium de imperatore meditandi'. Cui: 'Desine', inquit, 'desine; ipse enim sum Leo imperator augustus, qui de palatii dignitate non bono omine prodii'. Carceris autem custos, sperans non vera esse quae dixerat: 'Egon', inquit, 'hominem inpurum, bona sua cum meretricibus abligurrientem[2], imperatorem credam? Quoniam temet tu neglexisti, pro te ego dispitiam[a] mathesin. *Ακουσον,* inquam[b], Mars
*S. 278. trigonus, Saturnus *Venerem respicit, Iuppiter quadratus, Mercurius tibi iratus, Sol rotundus, Luna in saltu est, mala Fortuna te premit'[3]. Imperator vero: 'Ut', inquit, 'vera probes esse quae dico, dum matutinale dederint[c] signum, ante enim non ausi sumus, mecum ad[d] palatium potiori quam ego descenderim omine venito. Si me ut imperatorem non istic recipi videris, occidito. Non minoris quippe criminis erit, me imperatorem dixisse, si non sum, quam aliquem occidisse. Si vero te ob id mali quicquam pati formidas, haec fatiat mihi Deus et haec addat, si non *Ruth* 1, 17.
potius praemium quam pro hac re sumes supplitium'. Igitur credulus carceris custos effectus, dato, ut imperator dixerat, matutinali signo, eum ad palatium usque comitatur. Cumque eodem venisset, mirabiliter sicut a se noscentibus susceptus, comitem suum exanimatum admiratione nimia reddidit. Sane dum dignitates omnes huic occurrere[e], laudes reddere, adorare, soccos detrahere, alia atque alia pro se quemquam facere[4] contemplaretur, emori ei[f] tunc atque vivere satius esset[5]. Cui imperator: 'Contemplare', inquit, 'nunc mathesin, et si vere quo huc adveneris omine dixeris, veram te augurandi scientiam habere probabis. Prius tamen quaeso, quid morbi sit, proferas, quod te tam pallidum

a) despiciam *A* 1. 2. 3. *C* 1. 2. b) *Ακουσον* inquam *fehlt B. C* 1. 2; *Ακουσον, darüber* audio *(*inquam *fehlt) Exc. Meti.* c) dederit *B.* d) ad palat. *fehlt C* 1, *steht C* 2. 3. e) occurre *B.* f) ei satius tunc esset plus quam evivere *C* 1. 2.

1) *Über diesen umfangreichen (A. V,* 21*), kuppelgekrönten Thronsaal, einen der Hauptbestandteile des μέγα παλάτιον, der von Justin II. erbaut und von Tiberius II. verschönert wurde, vgl. Oberhummer a. a. O. Sp.* 990 *f. und die dort angeführte Literatur, außerdem Ebersolt, Grand Palais S.* 77 *ff.* 2) *Ter. Eun. II,* 2, 4: hominem haud impurum, itidem patria qui abliguerat *[Fleckeisen:* abligurrierat*]* bona. 3) Mars *bis* premit *entnommen dem Querolus ed. Peiper S.* 34, 10—13. 4) *Ter. Heaut. I,* 1, 72: adcurrunt servi, soccos detrahunt; | video alios festinare, lectos sternere, | cenam adparare: pro se quisque sedulo | faciebant. 5) *Ter. Eun. IV,* 7, 2: mori me satius est.

886—912. reddidit'. Cui: 'Parcarum'[a], infit, 'optima[b] Cloto[c] iam nere desinit[d], Lachesis vero in torquendo[1] laborare amplius non cupit, saevissima autem harum Atropos[e] articulos iam in condilum[f] solam imperii tui sententiam expectat, ut fila contrahens rumpat. Palliditatis autem vultus mei causa est, animam a capite descendisse secumque in inferiorem corporis partem sanguinem perduxisse'. Subridens igitur imperator: 'Recipe', inquit, 'animam, recipe, et cum hac bisbinas aureorum libras adsume; nulli vero de me, nisi aufugisse, respondeas'. His ita gestis imperator vigiles, qui se captum dimiserant, quique caesum custodiae manciparant, venire praecepit. Quibus et ait: 'Vigilantibus vobis custodiamque civitati praebentibus, numquid fures aliquando adulterosque offenditis'? Qui eum pretio accepto dimiserant, nil se vidisse responderant; qui vero caesum illum custodiae manciparant, ita responderant: 'Praecepit *δεσποτία σοῦ η αγια*, despotia su i agia, id est dominatio tua sancta, ut, si vigiles post crepusculum quemquam aliquô deambulantem offenderent, captum protinus verberibusque caesum custodiae traderent. Tuis itaque, dominator sanctissime[g], iussionibus nos parentes hac, quae praesentem praecessit diem, nocte quendam lupanaria percurrentem[h] cepimus, flagellavimus carcerique impositum imperio tuo sancto producendum servavimus'. Quibus imperator: 'Cito', inquit, 'ut in medium producatur[i], potestas imperii mei etiam atque etiam imperat'. Nec mora, vinctus ut ducatur, percurrunt. Quem dum aufugisse audirent, semivivi ad palatium sunt reversi. Quod cum nuntiassent imperatori, mox imperator se exutum nimisque iis[k] caesum ostendens: '*δέυτε*, deute', id est 'venite', inquit[l], '*μη διληασεται*, mi diliasete, nolite formidare; ipse ego sum quem flagellastis quemque e carcere nunc aufugisse confiditis. Scio enim et vere credo, quod non imperatorem, sed imperatoris inimicum tundere cogitastis. Hos, qui me non ut imperatorem, sed ut latronem vitaeque meae insidiatorem dimisêre, mortetenus verberatos urbe expelli bonisque omnibus privari mea non solum cupit, verum etiam iubet auctoritas. Vos autem meis[m] non solum, sed horum

a) parcar carum *B auf zwei Zeilen.* b) obtima *B.* c) *die Namen der Parzen in Majuskeln B;* clotho *Exc. Mett.;* cloto *korr. dieselbe Hand* clotho *und änderte nachher in* clotos *C* 2. d) desiit *(korr. aus* desinit *C* 1*)* *C* 1. 2. *Exc. Mett.* e) *mit griech. Buchstaben Exc. Mett.;* apropos *A* 1. f) colum *A* 2. 3; conditum *C* 1. 2. g) sanctisime *B.* h) petentem *C* 1. 2. i) proferatur *A* 3. 3*a*. *C* 1. 2. k) iis *fehlt A* 1. *C* 1. 2. l) inquid *A* 1. 2. 3. m) non solum meis *A* 2. 3. *C* 1. 2.

1) *Iuv. III,* 27: superest Lachesi quod torqueat.

etiam perversorum divitiis dono'. Quod quam prudenter egerit, paternitas tua in hoc animadvertere[a] poterit, quoniam ceteri extunc civitatem diligentissime custodire, hunc etiam absentem quasi praesentem sperare. Sicque factum est, ut et imperator amplius de palatio noctu[b] non descenderet et sui omnia fideliter custodirent. 886—912.

XII. Alium, quem ipse egit, ludum silentio tegi absurdum esse diiudico. Constantinopolitanum palatium ob imperatoris salutem multorum praesidiis militum custoditur. Custodientibus[a] vero victus censusque cottidianus non parvus inpenditur[a]. Contigit itaque XII post corporis refectionem in ipso diei fervore una in domo quiescere. Mos denique[b] imperatoris erat cunctis quiescentibus totum perreptare palatium. Qui cum eodem die quadam, quo XII memorati loethoeo[1] sese dederant, pervenisset, ligno modico, ut non incallidus, ostii[c] pessulo proiecto ingrediendi sibi aditum praebuit. Undecim vero dormientibus, ut ars artem falleret, duodecimus pervigil stertere ceu dormiens
S. 279. coeperat *contractisque in fatiem brachiis totum, quod imperator faceret, diligentissime considerabat. Ingressus igitur imperator, dum obdormire cunctos perspiceret, aureorum numismatorum[d] libram pectori uniuscuiusque apposuit[e]; moxque clam regressus, ostium, ut prius fuerat, clausit. Eo autem hoc egit, quatinus exitati[f] et de lucro gratularentur ac, qualiter hoc accideret, non mediocriter mirarentur[g]. Denique discedente imperatore, qui vigil solus extiterat, surrexit dormientiumque nummos aureos sibi adsumpsit atque reposuit; postea vero quieti sese dedit[h]. Imperator igitur pro[i] hoc ludo sollicitus post nonam horam XII hos, quos nominavimus, ad se venire praecepit eosque ita convenit: 'Si forte vestrum quempiam somnii visio deterruit aut hilarem reddidit, ut in medium proferat, mea iubet auctoritas; nec minus etiam, si quid novitatis expergefactus quisquam vidit, ut detegat, imperat'. Hi itaque, quemadmodum nihil viderant, nil se vidisse responderant. Magis autem super hoc admirati, 'conticuere intentique ora tenebant'[2]. Sperans igitur[k] imperator hos non rei inscitia[l], sed

a) aduertere *A* 2. 3. *C* 1. 2. b) de palat. noctu *fehlt C* 1. 2. I, 12: *ABC*. — a) Custodientibus—inpenditur *fehlt C* 1. 2. 3, *steht in der Ausgabe von Hervagen*. b) quippe *C* 1. 2. c) hostii *A* 1. 2. 3. d) nummismatum *A* 2. 3; nomismatorum *C* 2; nummismatorum *C* 1. e) adposuit, *korr.* apposuit *B*. f) excitati *alle außer B*. g) ammirarentur *C* 1. 2. h) reddidit *C* 1. 2. i) de *C* 1. 2. k) autem *C* 1. 2. l) inscia *A* 1. 2. 3; inscientia *C* 1. 2.

1) *Für* somno. 2) *Verg. Aen. II,* 1: Conticuere omnes intentique ora tenebant.

886—912. calliditate aliqua reticere, succensus[a] est ut[b] qui magis coepitque[c] nonnulla terribilia reticentibus comminari. Quod qui omnium conscius erat ut audivit, huiusmodi humillima et supplici voce imperatorem convenit: 'φιλανθροπε βασιλευ, filanthrope vasileu', id est 'humanissime imperator, hi quid viderint, nescio; ego tamen delectabile, atque utinam quod persaepe mihi contingeret, somnium vidi. Undecim his conservis meis hodie vere, sed[d] non oportune dormientibus visus sum, quasi non dormiens, vigilare. Ecce autem magnitudo imperii tui quasi occulte ostium reserans clanculumque ingressa libram auri adposuit supra pectus omnium nostrum. Cumque imperium tuum quasi repedare sotiosque hac in visione cernerem dormitare, continuo ceu laetus exurgens undecim dormientium aureorum numismatorum[e] libras tuli meoque in marsupio, in quo una erat, apposui, quatinus ob transgressionem decalogi ne[f] solum essent XI, verum ob[g] memoriam apostolorum mea una adhibita essent et ipsae XII. Visio haec, imperator[h] auguste, bonum sit[i], usque modo me non deterruit, sed hilarem reddidit. Ô utinam interpretatio alia imperio tuo non placeat. Nam et me μαντην και ονιροπολον, mantin ke oniropolon', id est 'divinum et somnii venditorem, esse liquido patet'[k]. His auditis magno est imperator cachinno inflatus; verum prudentiam huius atque sollicitudinem plus admiratus protinus infit: 'Antehac σε ουτε μαντην ουτε ονιροπολον, se[l] ute mantin ute oniropolon, te neque divinum neque somnii venditorem esse audivi. Hanc vero rem nunc ita aperte dixti[m], ut nihil circuitionis usus esses. Sed quia vigilandi facultatem sive auspicandi scientiam habere non posses, nisi divino tibi esset munere datum[n], seu verum sit, ut speramus, immo credimus, seu falsum, καθως ο Λουκιανος, cathos o Lukianos, id est sicut Lucianus de quodam dicit[1], quod dormiens[o] multa reppererit atque a gallo exitatus[p] nihil invenerit, tu tamen quicquid videris, quicquid senseris[q], quicquid etiam inveneris, tuum sit'. His auditis, quanta ceteri sint confusione repleti, quantoque hic[r] sit gaudio

a) succensus, *korr. von der zweiten Hand* suscensus *B*. b) utque magis *A* 2. 3. *C* 1; atque magis *C* 2. c) que *fehlt A* 1. 2. 3. *C* 1. 2. d) set, *korr.* sed *B*. e) nummismatorum *A* 1. *C* 1; nummismatum *A* 2. 3; nomismatorum *C* 2. f) n̄ (non) *A* 1. 2. 3. g) ad *B;* ob *die übrigen*. h) pater *C* 1. 2. i) sit, nescio usque *C* 1. 2. k) pateat *C* 1. 2. l) se *fehlt B*. m) dixisti *A* 1. *C* 1. 2; dix̄ (dixit) *A* 2. 3. n) traditum *C* 1. 2. o) lucianus qui dormiens *A* 1; lucianus qui de quodam dicit quod dormiens *A* 2. 3. p) excit. *alle außer B*. q) quicqu. sens. *fehlt A* 2. 3. *C* 1. 2. r) is *C* 1. 2.

1) *Lukians Gallus c.* 1.

plenus, eorum quisque[a] in se personas suscipiens animadvertere poterit.

XIII. Arnulfus interea, earum quae sub Arcturo sunt 892.
gentium rex fortissimus, cum Centebaldum[a] Maravanorum ducem[1], quem supra memoravimus, sibi viriliter repugnantem debellare nequiret, depulsis his, pro dolor, munitissimis interpositionibus, quas vulgo clusas nominari praediximus[2], Hungariorum[b] gentem cupidam, audacem, omnipotentis Dei ignaram, scelerum omnium non insciam, caedis et rapinarum[c] solummodo avidam, in auxilium convocat; si tamen auxilium dici potest, quod paulo post eo moriente cum genti suae tum ceteris in meridie occasuque degentibus nationibus grave periculum, immo exitium fuit. Quid igitur? Centebaldus vincitur, subiugatur, fit tributarius[3]; sed non solus. O caecam regnandi Arnulfi regis cupiditatem! o infelicem amarumque diem![4] Unius homuntii[5] deiectio fit totius Europae contricio. Quot mulieribus viduitatem[d], patribus[e] orbitatem[f], virginibus corruptionem[g], sacerdotibus populisque Dei captivitatem[h], ecclesiis desolationem[i], terris inhabitantibus solitudinem[k], caeca ambitio paras! Legistin', obsecro, ipsius veritatis verba dicentis: 'Quid prodest homini, *Matth.* 16, 26.
si totum mundum lucretur, animae vero suae detrimentum[l] patiatur; aut quam dabit homo commutationem pro anima
S. 280. sua'? *Quod si te veri iudicis non terruit severitas, ipsa saltem furorem tuum humanitatis temperaret communitas.

a) quisquam *C* 1. 2.
I, 13: *ABC.* — a) zuentebaldum *immer C* 1. 2. b) huncgariorum, *korr.* hungariorum *B.* c) omnium rapinarum *C* 1. 2. d) viduit. *fehlt A* 1. 2. 3; viduitates *C* 1. 2. e) patribusque *C* 1. 2. f) orbitates *C* 1. 2. g) corruptiones *C* 1. 2. h) captivitates *C* 1. 2. i) desolationes *C* 1. 2. k) solitududinem *B;* solitudines *C* 1. 2; desolationem *A* 1. 2. 3. l) detrimendum *B.*

1) *Auch Swatopluk genannt, Neffe und Nachfolger des Rastislaus,* 870—894. 2) *Schon in alter Zeit ging die Fabel von den ehernen kaspischen Pforten, hinter denen Alexander d. Gr. die wilden Völker Gog und Magog eingesperrt habe. Isidor. Orig. IX,* 2, 66: Abares . . . . . pernicibus equis Caucasi rupibus, ubi feras gentes Alexandri claustra cohibent, eruperunt. *Im* 10. *Jahrh. herrschte die Meinung, Karl d. Gr. habe die Avaren mit einem großen Wall eingeschlossen. Vgl. A. I,* 5; *Widukind I,* 19; *Ann. Sangall. mai.* 892; *Ann. Fuld.* 892; *Ann. Ratispon.* 894 *(SS. XVII,* 582*). Die Hilfe der Ungarn gegen Mähren gab Veranlassung zu der Fabel, Arnulf habe den abgesperrten Ungarn den Weg nach Deutschland geöffnet.* 3) *Vgl. Regino* 890: Zuendiboldh pacem poposcit et dato filio obside hanc sero promeruit. *Diesen beiden Zeugnissen gegenüber ist an der Angabe der Ann. Fuld.* 894 *festzuhalten, wonach der Friede erst unter Swatopluks Söhnen geschlossen wurde. Siehe Dümmler III,* 391 *N.* 3. 4) *Cic. Sull.* 91: o miserum et infelicem illum diem . . . o caecam cupiditatem! 5) *Iuv. V,* 133 *hat das Wort* homuntio.

Eras enim inter homines homo, si dignitate sublimis, non tamen natura dissimilis. Flebilis haec[a] miserabilisque conditio, cum illa bestiarum serpentium[b] seu alitum genera, quae intolerabilis[c] feritas[d] ac loetale virus ab hominibus separata esse facit, ut sunt basilisci, reguli vel rinocerotes seu gripes[e], quae etiam aspectu ipso cunctis perniciosa esse videntur, inter sese tamen pro origine ipsius affectionisque consortio pacata et innoxia perseverant; homo
Gen. 1, 26. autem[f], ad imaginem similitudinemque Dei formatus, legis Dei conscius, rationis capax, non solum proximum non amare iuvat, sed et odisse plurimum valeat[g. 1]. Videamus igitur, quid Iohannes, non quilibet, sed virgo ille egregius,
Ioh. 19, 26—27. secreti caelestis conscius, cui Christus in cruce matrem virginem virgini commendavit, super talibus dixerat: 'Qui
1. *Ioh.* 3, 15. odit fratrem suum, homicida est; et scitis, quia omnis homicida non habet vitam aeternam in se manentem'[h]. Sed redeamus ad rem. Devicto namque Centebaldo Maravanorum duce[i], Arnulfus pace habita regno potitur. Hungarii interim observato exitu contemplatique regionem cordibus
Prov. 6, 14. malum, quod post in propatulo apparuit[k], machinabantur.

888. XIIII. Dum haec aguntur, rex Galliae Karolus, qui
(*Jan.* 13). cognominatus est Calvus[2], praesentem moriendo mutavit vitam. Cui dum viveret, nobiles duo ex Italia praepotentes[a] principes serviebant, quorum Wido alter, alter dictus est Berengarius[3]. Hi sane tanto sunt amicitiarum foedere glutinati[b], ut hoc sibi iureiurando promitterent, quia, si regi Karolo superstites forent, alterius alter ordinationi coniveret,

a) heu *C* 1. 2. b) serpentiumque seu *C* 1. 2. c) intollerabilis *A* 2. *B*. d) severitas *C* 1. 2. e) grippes *A* 1; griphes *A* 2. 3. f) homo autem cum sit *C* 1. 2 g) valet *C* 1. 2. h) nentem *B*. i) dulce, *korr.* duce *B*. k) aparuit *B*. I, 14: *ABC*. — a) prepositentes, *korr.* prepotentes *B*. b) conglutinati *C* 1. 2.

1) *Maas erinnert an Iur. XV*, 159 *f.:* sed iam serpentum maior concordia, parcit | cognatis maculis similis fera *usw. Köhler weist Anklänge an Plinius, Hist. nat. VII*, 5 *nach:* Denique cetera animantia in suo genere probe degunt, congregari videmus et stare contra dissimilia: leonum feritas inter se non dimicat, serpentium morsus non petit serpentes, nec maris quidem beluae ac pisces nisi in diversa genera saeviunt. At hercule, homini plurima ex homine sunt mala. 2) *Vgl. oben S.* 7 *N.* 3. 3) *Über das Geschlecht des Markgrafen Berengar von Friaul vgl. Hofmeister, Markgrafen S.* 316 *ff.; Paul Hirsch, Die Erhebung Berengars I. von Friaul zum König in Italien (Diss. Straßburg* 1910*) S.* 32 *ff.* 93 *ff. — Über die Widonen und die Mark Spoleto vgl. Wüstenfeld, Über die Herzöge von Spoleto aus dem Haus der Guidonen, Forsch. zur deutsch. Gesch. III (*1863*),* 383 *ff.; H. Bresslau, Jahrbücher des deutschen Reiches unter Konrad II. (Leipzig* 1879*) I,* 444 *ff.; Schirmeyer S.* 15 *ff.; Hofmeister, Markgrafen S.* 348 *ff. und Historische Vierteljahrschrift XV (*1912*),* 477 *f.*

scilicet ut Wido quam Romanam dicunt Franciam, Berengarius optineret Italiam[1]. Sed cum nonnulla sint incerta et instabilia amicitiarum genera, quae diversis modis humanum genus dilectionis societate conectunt, ut quosdam praecedens commendatio postmodum amicitiae facit inire commertia, alios negociationis seu militiae vel artis ac studii similitudo, quae etiam, sicut ex diversis vel lucri vel libidinis vel necessitudinum variarum[a] sotietatibus adquiruntur, ita intercedente qualibet divortii occasione solvuntur: hoc tamen est, hoc inquam amicitiae genus, quod multis experimentis est saepissime comprobatum, nullo modo eos, qui amicitiarum foedus coniurationis iniere principio, indiruptam quivisse servare concordiam[2]. Sane quidem callidissimus ille humano generi inimicus, ut homines praevaricatores sui faciat sacramenti, celerius sagatiusque ad inrumpendam amicitiam laborat. Quod si a[b] minus recte sapientibus de vero amicitiarum genere percontamur, respondebimus concordiam veramque amicitiam[c] nisi inter emendatos mores eiusdemque virtutis et propositi[d] viros stare non posse.

XV. Contigit itaque utrumque, Widonem scilicet atque Berengarium, Karoli regis funeri deesse. Cuius tamen interitum Wido ut audivit, Romam profectus[a] absque Francorum consilio totius Franciae unctionem suscepit imperii[3]. Franci itaque Oddonem[b.4], quoniam Wido aberat, regem constituunt. Berengarius vero Widonis consilio, quemadmodum ei iureiurando promiserat, Italici regni suscepit imperium. Wido autem[c] Franciam petit. 888. *(Febr. 29).* 887—888.

a) uarium *B*. b) animos recte sapientium *C* 2, *darüber* uel animis *und* uel sapientibus *C* 1. c) amicititiam *B*. d) proposito *B*.
I, 15: *ABC*. — a) profectus est *C* 1. 2. b) ottonem *A* 2. 3; odonem *C* 1. 2. c) autem festinus *A* 1. 2. 3.

1) *Die Glaubwürdigkeit dieses Vertrages zwischen Berengar und Wido sucht Paul Hirsch a. a. O. S.* 178 *ff. auf Grund von A. I,* 14 *und Gesta Ber. I,* 82 *f. darzutun, die meisten Forscher aber lehnen ihn ab. Vgl. Köpke S.* 65 *f.; Dümmler III,* 314 *N.* 1; *L. M. Hartmann III,* 2 *S.* 135 *N.* 8; *Romano S.* 787 *N.* 5. 2) *Inhaltliche Anklänge an Ciceros Laelius* 4, 15; 17, 60. 3) *Im Gegensatz zu den anderen Forschern schenkt C. Cipolla, Appunti sulla storia di Asti, Atti del R. istituto Veneto ser. VII t. II* (1890/91), 1526 *dieser Nachricht Liudprands Glauben, aber offenbar liegt hier eine Verwechslung mit der* 888 *in Langres vollzogenen westfränkischen Königsweihe oder mit der am* 21. *Februar* 891 *in Rom erfolgten, von Liudprand nicht berichteten Kaiserkrönung Widos vor. Vgl. Köpke S.* 67 *f.; Dändliker-Müller S.* 131 *f.; Paul Hirsch a. a. O. S.* 180 *N.* 1. 4) *Odo, Graf von Paris, Sohn Roberts des Starken. Vgl. über ihn E. Favre, Eudes, comte de Paris et roi de France (Paris* 1893*).*

XVI. Cumque Burgundionum regna transiens Franciam quam Romanam dicunt ingredi vellet, Francorum nuntii ei occurrunt se redire nuntiantes, eo quod longa expectatione fatigati, dum sine rege diu esse non possent, Oddonem cunctis petentibus elegerunt. Fertur autem hac occasione Francos Widonem regem sibi non adsumpsisse. Nam dum ad Metensem venturus esset urbem, quae potentissima in regno Lotharii claret, praemisit dapiferum suum, qui alimenta illi more regio praepararet. Metensis vero episcopus dum cibaria ei multa secundum Francorum consuetudinem ministraret, huiusmodi a dapifero responsa suscepit: 'Si equum saltem mihi dederis, faciam, ut tercia obsonatus[a] huius parte sit rex Wido contentus'. Quod episcopus audiens: 'Non decet', inquit, 'talem super nos regnare regem, qui decem dragmis vile sibi obsonium praeparat'. Sicque factum est, ut Widonem desererent, Oddonem autem eligerent[1].

XVII. Francorum igitur non parum Wido perturbatus legationibus, nonnullis coepit cogitationibus aestuari[a], tam ex Italico regno Berengario iureiurando promisso, quam ex *Francorum praesertim, quod[b] poenitus se[c] non posse sciverat adipisci. Inter utramque autem hanc aestuationem, quoniam Francorum rex esse nequibat, frangere quod Berengario fecerat iusiurandum deliberat; collectoque prout potuit exercitu — traxerat sane et a Francis quandam affinitatis lineam[2] —, Italiamque concite ingressus, Camerinos[d] atque Spoletinos fiducialiter ut propinquos adit[e], Berengarii etiam partibus faventes, ut infidos pecuniarum gratia adquirit; itaque Berengario bellum parat. *S. 281

889. XVIII. Copiis denique utraque ex parte collectis iuxta fluvium Triviam, qui quinque Placentia[a] miliariis extat, civile praeparant[b] bellum. In quo cum partibus ex utrisque caderent multi, Berengarius fugam petiit, triumphum Wido obtinuit.

888. XVIIII. Nec mora, diebus interpositis paucis, multitudine Berengarius collecta in Brixiae[3] latissimos campos

I, 16: *ABC.* — a) *A* 1. 2. 3; obsonat *B;* obsonia *C* 1; obsonii *C* 2. 3.
I, 17: *ABC.* — a) aestuare *A* 2. 3. *C* 2. b) quia *A* 2. 3. *C* 1. 2; *Q C* 3. c) illud se *C* 1. 2. d) cammerinos *B;* chamerinos *C* 2. e) adiit *A* 2. 3. *C* 1. 2.
I, 18: *ABC.* — a) a placentia *C* 1. 2. b) parant *C* 1. 2.

1) *Die hier erzählte Anekdote ist ebenso unglaubwürdig, wie die Behauptung, Wido sei bis zu dem ostfränkischen Metz vorgedrungen. Vgl. Dümmler III,* 315 *N.* 2. 2) *Der gleiche Ausdruck A. III,* 39. 42; *IV,* 6. 9. 23. 3) *Vermutlich hat Liudprand die beiden Schlachtorte*

Widoni bellum praeparat[a]. Ubi cum maxima strages fieret, fuga sese Berengarius liberavit.

XX. Iam vero Berengarius, cum Widoni resistere copiarum paucitate nequiret, potentissimum, quem praediximus, Arnulfum[a] regem in auxilium rogat[1], promittens se suosque eius potentiae servituros, si virtutis suae amminiculo Widonem superaret regnumque sibi Italicum vendicaret[2]. Huius plane tantae promissionis gratia accitus rex 893.
Arnulfus filium suum Centebaldum, quem ex concubina genuerat, valido cum exercitu huius in auxilium dirigit, veneruntque pariter omni sub celeritate[b] Papiam. Wido vero ita fluviolum, qui Papiam uno ex latere alluit, Vernávola[c. 3] nomine, tam sudibus quam exercitu munierat, quatinus altera alteram, ipso medio discurrente, pars partem oppugnare nequiret.

XXI. Unus et vigesimus dies iam transierat, cum, sicut diximus[a], altera pars alteram nocere non posset; et Bagoariorum unus cottidie agminibus exprobrans Italorum inbelles eos atque equitandi inscios clamitabat. Ad augmentum etiam dedecoris eos inter prosiliit hastamque uni de[b] manu excussit sicque laetus in suorum castra repedavit. Hubal-

I, 19: *ABC*. — a) parat *C* 1. 2.
I, 20: *ABC*. — a) arnulfulfum *auf zwei Zeilen B.* b) densitate *C* 1. 2. c) uenauola *A* 2. 3; uernauolum *C* 1. 2.
I, 21: *ABC*. — a) praediximus *C* 1. 2. b) ex *C* 1. 2.

vertauscht. Jedenfalls fand etwa im Oktober die erste Schlacht statt, in der Berengar unter großen Verlusten das Schlachtfeld behauptete, sich aber doch so geschwächt fühlte, daß er einen Waffenstillstand bis zum 6. Januar 889 *bewilligte. Gegenüber den Angaben Liudprands, der Chron. Mon. Casin. (SS. VII,* 623*) und der Wahlkapitulation Widos (LL. sect. II, Capit. Reg. Franc. II,* 1, 106*) bezeugen Erchempert c.* 82 *(SS. rer. Lang. S.* 264*) und Gesta Ber. I,* 147—272 *den Sieg Berengars. Vgl. Dümmler III,* 324. *Über das Datum vgl. Gabotto, Di alcuni passi male interpretati del libro II dei Gesta Berengarii regis in Raccolta di scritti storici in onore del prof. G. Romano (Pavia* 1907*) S.* 358 *f.* 1) *Nach Liudprand zieht Arnulf nur auf Bitten des von Wido bedrängten Berengar, der ihm dafür seine Unterwerfung verspricht, nach Italien, aber vor allem wurde Arnulf durch ein Schreiben des Papstes Formosus, das durch päpstliche Gesandte in Regensburg übergeben wurde, dazu bestimmt.* 2) *Schon Ende* 888 *unterwarf sich Berengar dem König Arnulf. Ann. Fuld.* 888: oppido Tarentino regi se praesentavit ... et a rege clementer est susceptus. *Ann. Fuld.* 896: Perngarium ... a fidelitate sua defecisse. *Das Vasallenverhältnis ist am klarsten überliefert A. I,* 22. 3) *Der Bach Vernavola oder Vernacula spielte auch in der Schlacht von Pavia* 1525 *eine Rolle. Vgl. Liliencron, Volkslieder der Deutschen III,* 426; *Dümmler, Gesta Ber. S.* 31 *N.* 1.

893. dus[1] igitur Bonefatii[a] pater, qui post tempore nostro Camerinorum et Spoletinorum extitit marchio[2], tantum gentis suae cupiens dedecus vindicare clipeo accepto praedicto mox obviam Bagoario tendit. Is autem triumphi praeteriti non solum non immemor, sed eo factus audatior, ceu e victoria iam securus hunc contra properat laetus. Coepitque vertibilem equum modo impetu vehementi dimittere, strictis modo habenis retrahere. Memoratus vero Hubaldus recta se coepit adire. Cumque in eo esset, ut mutuis sese vulneribus figerent, more solito Bagoarius equo versili varios perplexosque[b] per amfractus coepit discurrere, quatinus iis[c] argumentis Hubaldum posset decipere. Verum cum hac arte terga verteret, ut mox rediens Hubaldum ex adverso percuteret, equus, cui Hubaldus insederat, vehementer calcaribus tunditur et per scapulas, antequam reverti Bagoarius posset, lancea ad cor usque perforatur. Hubaldus igitur freno Bagoaricum percipiens[d] equum, ipsum in medio fluvioli alveo exutum hominem dereliquit[e]; sicque suorum iniuriae ultor de triumpho ad suos redit hilarior. Hoc sane factum non mediocrem Bagoariis terrorem, Italicis audatiam contulit[f]. Inito quippe[g] Bagoarii consilio nonnullisque Centebaldus a Widone argenti acceptis ponderibus in propria remeavit.

XXII. Igitur Berengarius dum ubi prospera sibi adversari prospiceret, cum Centebaldo pariter Arnulfi regis adit[a] potentiam, orans ac pollicens, ut si ipsum adiuvaret, se totamque Italiam, ut ante promiserat, dicioni suae sup-
894. poneret[3]. Tantae siquidem, ut praediximus, promissionis gratia excitus copiis collectis non[b] minimis Italiam adit. Cui Berengarius, ut promissionis suae fidem daret, credulitatis arrabonem[c] clipeum portat.

XXIII. Susceptus itaque a Veronensibus ad urbem proficiscitur Pergamum. Ubi dum firmissima loci munitione

a) bonifatii *A* 2. 3. *C* 1. 3. b) flexosque *C* 1. 2. c) is *A* 1; his *A* 2. 3; *fehlt* *C* 1. 2. d) equum percip. *(*percutiens *A* 2. 3*)* *A* 1. 2. 3. e) reliquit *A* 1; reddidit *C* 1. 2. f) intulit *C* 1. 2. g) quipe *B*.

I, 22: *ABC*. — a) adiit *A* 2. 3. *C* 1. 2. b) non minus *A* 1; comminus *C* 1. 2. c) *so oder* arrabona *ist vermutlich zu schreiben;* arrabone *A* 1. 2. 3. *B*. *C* 2; arrabona, *darüber* uel arrabone *C* 1.

1) *Vgl. A. II*, 66. *In einer Urkunde von* 936 *(Tiraboschi, Storia di Nonantula II,* 115*) begegnet* Bonifacius comes filius bone memorie Ubaldi comitis. *Vgl. Poupardin, Bourgogne S.* 42 *N.* 3; *Hofmeister, Markgrafen S.* 422 *ff.* 2) 945—953/54. 3) *Diese Nachricht findet sich nur bei Liudprand, weshalb Dümmler III,* 374 *N.* 1 *starke Zweifel daran hat.*

confisi, immo decepti homines ei occurrere nollent, castra- 894.
metatus[a] eodem belli fortitudine urbem cepit, iugulat, trucidat. Civitatis etiam comitem, Ambrosius[b] nomine, *(Febr. 2).* cum ense, balteo[c], armillis ceterisque pretiosissimis indumentis suspendi ante portae ianuam fecit. Quod[1] factum ceteris omnibus urbibus cunctisque principibus terrorem parvum non attulit; quicumque hoc audierat, utraque auris 1.*Reg.* 3,11. eius tinniebat.

XXIIII. Mediolanenses igitur atque Ticinenses hac fama perterriti eius non passi sunt *praestolari adventum, *S. 282.* verum praemissa legatione iussioni suae se obtemperaturos promittunt. Ottonem itaque, Saxonum potentissimum ducem, — huius[a] gloriosissimi atque invictissimi regis Ottonis, qui nunc superest et feliciter regnat, avus — Mediolanium[b] defensionis gratia dirigit[2]; recta ipse Ticinum tendit[c].

XXV. Wido denique huius impetum ferre[a] non valens 895. Camerinum Spoletumque versus fugere[b] coepit. Quem sine dilatione acriter rex insequitur, urbes et castella omnia sibi resistentia vi debellans. Nullum siquidem fuerat castrum natura etiam ipsa munitum, quod virtuti huius saltem resistere moliretur. Quid autem mirum, cum ipsa civitatum omnium regina, magna scilicet Roma, huius impetum ferre 896. *(Febr.).* nequiverit?[3] Enimvero dum a Romanis ingrediendi Urbem huic fidutia negaretur, convocatos ad sese milites ita convenit:

XXVI. 'Magnanimi proceres et clari Marte secundo[4], Versus[a].
Arma quibus studium fulvo radiare metallo[5],
Romulidae sueti vacuis quod condere scriptis[b],

I, 23: *ABC.* — a) castrametatis *B.* b) ambrosium *A* 2. 3. *C* 1. 2. c) baltheo *A* 2. *C* 1. 2; balth. et arm. *C* 1. 2.
I, 24: *ABC.* — a) huiuus *B.* b) mediolanum *A* 2. 3. *C* 1. 2. c) petit *C* 1. 2.
I, 25: *ABC.* — a) fere *B.* b) fuge *B.*
I, 26: *ABC.* — a) *das Wort steht nur in B.* b) criptis *A* 1. 2. 3.

1) *Vgl. Ann. Fuld.* 894; *Gesta Ber. III,* 79—123; *Regino* 894. *Auf diese Plünderung Bergamos bezieht sich A. I,* 33. — *Dieselbe Ausdrucksweise I,* 38 *Z.* 19. 2) *Über das Kommando Ottos vgl. Dümmler III,* 377, *dagegen Waitz, Heinrich I. S.* 10 *N.* 7. 3) *Von Pavia zog Arnulf nach Piacenza, wo er am* 11. *März eine Urkunde (Mühlbacher Reg.*[2] *n.* 1894) *ausstellte, die nach dem ersten Jahr der Herrschaft in Italien datiert ist. In Piacenza nötigten ihn Krankheiten, die im Heer ausbrachen, umzukehren. Im Oktober* 895 *zog Arnulf zum zweitenmal nach Italien, erstürmte im Februar* 896 *Rom und wurde zum Kaiser gekrönt. Die beiden Züge werden von Liudprand nicht unterschieden.* 4) *Verg. Aen. X,* 21: tumidusque secundo | Marte. 5) *Martial. VIII,* 51: flavo radiant electra metallo. *Vgl. A. V,* 5 *Vers* 6.

896. Sumite nunc animos, vobis furor arma ministret[1]!
Non Pompeius adest, non Iulius ille beatus,
Qui nostros domuit proavos mucrone feroces.
Indolis huius enim summos[a] deduxit ad Argos,
Protulit in lucem[2] quem sancta Britannica[b] mater[3].
His torta studium pingues captare siluros[4]
Cannabe[5], non clipeos manibus gestare micantes!'

XXVII. His eroes[a] dictis animos accensi vitam laudis[b] aviditate contempnunt. Clipeis denique cratibusque catervatim operti muros adire contendunt; plurima etiam bellorum paraverant instrumenta, cum inter agendum, populo considerante, contingit[c] lepusculum clamore eius exterritum Urbem versus fugere[6]. Quem dum exercitus, ut adsolet, vehementi impetu sequeretur, Romani putantes se inpugnari, de muro sese proiciunt. Quod populus[d] cernens sagmatibus sellisque, quibus equis insederant, iuxta murum proiectis, per eorum acervum murum[e] ascendunt[7]. Pars vero populi quaedam accepta mox trabe quinquaginta pedum procera longitudine portam quatiunt et Romam, quam Leonianam[f] dicunt, in qua beati Petri apostolorum principis pretiosum corpus quiescit, vi capiunt. Ceteri vero, qui trans Tiberim erant, hoc timore conpulsi huius dominatui colla submittunt.

XXVIII. Hoc[8] in tempore Formosus papa religiosissimus a Romanis vehementer aflictabatur[a], cuius et hortatu Romam rex Arnulfus advenerat. In cuius ingressu ulcis-

a) sumos *B;* sumus *C* 1; summus *C* 2. b) britanica *B;* ritanica *C* 1 2; Ritannica, *am Rand* Britannica *C* 3.

I, 27: *A B C Exc. Trev.* — a) heroes *alle außer B.* b) laudis *fehlt C* 1. 2, *steht Exc. Trev.* c) contigit *A* 1. 2. 3. *C* 1, 2, *darüber* uel contingit *C* 1. d) populus exercitusque *C* 1. 2. e) muros *C* 1. 2. f) leoninam *A* 2. 3. *C* 2; leonianam *C* 3, *darüber* uel leoninam *C* 1.

I, 28: *A B C.* — a) affligebatur *A* 2. 3; afflictabatur *C* 1. 2.

1) *Verg. Aen. I,* 150: furor arma ministrat. 2) *Hor. Ep. II,* 2, 116: proferet in lucem. 3) *Helena, die Mutter Konstantins d. Gr., wurde von englischen Geschichtschreibern (Beda) zur Tochter eines britischen Fürsten gemacht.* 4) *Dieses Wort bezeichnet bei Juv. IV,* 33 *und XIV,* 132 *eine Flußfischart. Es wird von Liudprand, dem es in seinen Hexameter paßt, allgemein für Fisch gebraucht. Vgl. Maas, Philologus LVI* (1897), 530. 5) *Persius V,* 146: tibi torta cannabe fulto. 6) *Zu dieser Volkslegende vgl. Herodot IV,* 134; *Grimm, Deutsche Mythologie, herausg. von E. H. Meyer II,* 943 *f.* 7) *Benedicti Chron. c.* 30 *(SS. III,* 715*) hat auch diesen Zug der Volkssage festgehalten:* ferunt namque, quod a sellis caballorum fuisset appreensa. 8) *Die folgenden Kapitel über Formosus sind in der Papstgeschichte des Pseudo-Liudprand ausgeschrieben.*

cendo papae iniuriam multos Romanorum principes obviam sibi properantes decollare praecepit[1].

XXVIIII. Causa autem simultatis inter Formosum papam et Romanos haec fuit. Formosi decessore defuncto[2] Sergius quidam Romanae ecclesiae diaconus erat, quem Romanorum pars quaedam papam sibi elegerat. Quaedam vero pars non infima nominatum[a] Formosum, Portuensis civitatis episcopum, pro vera religione divinarumque doctrinarum[b] scientia papam sibi fieri anhelabat. Nam dum in eo esset, ut Sergius apostolorum vicarius ordinari debuisset, ea, quae Formosi favebat partibus, pars Sergium non mediocri cum tumultu et iniuria ab altari expulit[c] et Formosum papam constituit[d]. 891.

XXX. Descenditque Sergius in Tusciam, quatinus Adelberti, potentissimi marchionis, auxilio iuvaretur; quod et factum est. Nam[a] Formoso defuncto atque Arnulfo in propria extincto is, qui post Formosi necem constitutus est, expellitur, Sergiusque papa per Adelbertum constituitur[3]. Quo constituto, ut inpius doctrinarumque sanctarum ignarus, Formosum e sepulcro extrahere atque in sedem Romani pontificatus sacerdotalibus vestimentis indutum collocare[b] praecepit[4]. Cui et ait: 'Cum Portuensis esses episcopus, 896. *(April 4).* 904—911. 897. *(Jan.).*

I, 29: *ABC.* — a) natu *C* 1. 2. b) diuinarumque scripturarum et doctrinarum *C* 1. 2. c) expellunt *A* 1. 2. 3. d) constituunt *A* 1. 2. 3.
I, 30: *ABC.* — a) *hier erst beginnt cap. XXX C* 1. 2. b) decollari *C* 2. 3, *darüber* uel decollare *C* 1.

1) *Während Dümmler III,* 421 *N.* 1 *diese Behauptung für sagenhafte Übertreibung erklärt, hält Schirmeyer S.* 42 *N.* 3 *ihre Richtigkeit für möglich, zumal auch der freilich völlig entstellte Bericht der Gesta Ber. III,* 146—147 *besagt:* Ardet inexpletum ductor proferre furorem | barbarus. *Vgl. Ann. Fuld.* 896. 2) *Stephan V. im September* 891. 3) *Sickel (S.* 77*) schreibt hinsichtlich der Rückkehr des Sergius Theophylakt großen Einfluß zu. Die Grabschrift des Sergius sagt Vers* 8 *bloß:* multis populi urbe redit precibus *(Rossi, Inscr. urbis Romae II,* 212*). Liudprand berichtet von auswärtiger Hilfe Adelberts, aber höher bewertet Fedele (Arch. XXXIII,* 198 *ff.* 206 *N.* 2*) das Zeugnis des Auxilius, In defensionem sacrae ordinationis papae Formosi I,* 1 *(ed. Dümmler S.* 60*), wonach Sergius mit fränkischer Hilfe und im Einverständnis mit römischen Adeligen sich Roms bemächtigt habe. Da in den italienischen, besonders den süditalienischen Quellen des X. Jahrhunderts Franci soviel als Spoletani heiße, schreibt er den Hauptanteil an der Rückkehr des Sergius dem Markgrafen Alberich von Spoleto und der Familie Theophylakts zu.* 4) *Liudprand verwechselt Stephan VI. (*896—897*) mit Sergius III., der* 897 *erwählt,* 898 *vertrieben,* 904 *wiedereingesetzt wurde. Stephan VI. hielt das Totengericht über Formosus, Sergius erklärte nur die von Formosus vollzogenen Weihen zum zweitenmal für ungiltig.*

cur ambitionis spiritu Romanam universalem usurpasti sedem[a]?' His expletis, sacratis mox[b] exutum vestimentis digitisque tribus abscisis, in Tiberim iactare[1] praecepit cunctosque, quos ipse ordinaverat, gradu proprio depositos iterum ordinavit. Quod quam male *egerit, pater sanctis- *S. 283.
sime, in hoc animadvertere poteris, quoniam et hi, qui a Iuda, domini nostri Iesu Christi proditore, ante proditionem salutem seu benedictionem apostolicam perceperunt, ea post proditionem propriique corporis suspensionem minime sunt privati, nisi quos improba forte defaedarunt flagitia. Bene-
dictio siquidem, quae ministris Christi impenditur, non per eum qui videtur, sed qui non videtur, sacerdotem infunditur.
1. *Cor.* 3, 7. Neque enim qui rigat est aliquid, neque qui plantat, sed, qui incrementum dat, Deus.

XXXI. Quantae autem esset[a] auctoritatis quantaeque religionis papa Formosus fuerit, hinc colligere possumus, quoniam, dum a piscatoribus postmodum esset inventus atque ad beati Petri apostolorum principis ecclesiam deportatus[2], sanctorum quaedam imagines hunc in loculo positum venerabiliter salutarunt. Hoc namque a religio-
sissimis Romanae urbis viris persaepe audivi. Sed his ommissis[b] ad narrandi ordinem redeamus.

XXXII. Rex Arnulfus desiderii sui compos effectus
896. persequi Widonem[3] non desiit profectusque[a] Camerinum castrum vocabulo et natura Firmum[4], in quo Widonis uxor erat, obsedit. Wido autem in incertis latuit locis. Igitur praefatum castrum nomine et natura Firmum vallo

a) sedem usurp. *A* 2. 3. *C* 1. 2. b) mox *fehlt C* 1. 2. 3, *vorhanden ed. Herv.*
I, 31: *ABC.* — a) esset *fehlt A* 2. 3. *C* 1. 2. b) omissis *A* 1. *C* 1. 2.
I, 32: *ABC.* — a) profectumque *B.*

1) *Darauf bezieht sich c.* 9 *des römischen Konzils von* 904. *Mansi XVIII,* 225. 2) *Vgl. Auxilius I,* 11 *(ed. Dümmler S.* 72*); Duchesne, Etat pontifical S.* 158. 3) *Wido war schon tot. Seine letzte Urkunde (Schiaparelli, Fonti XXXVI,* 54 *n.* 21*) ist im April* 894 *in Petrognano ausgestellt, das nach Dümmler III,* 381 *N.* 3 *und Schirmeyer S.* 22 *N.* 1 *bei Teramo in der Mark Fermo liegt, während es sich nach Schiaparelli S.* 120 *um Petrognano bei Lucca handelt. In Asti wird im November* 894 *allein nach Kaiser Lambert datiert, vgl. Hofmeister im Neuen Archiv XXXI (*1905*),* 272. *Am* 30. *Dezember* 894 *ist Widos Tod in Lucca bekannt (Memorie e documenti di Lucca V,* 2, 613 *doc.* 992*); vgl. Schiaparelli, I diplomi di Guido e di Lamberto, Bull. dell' istituto stor. ital. XXVI,* 63 *f.; Hartmann III,* 2, 136 *N.* 14. — *Die Witwe Widos Agiltrude führte für ihren Sohn Lambert den Kampf mit Arnulf weiter.* 4) *Diesen Ort verwirft Schirmeyer S.* 43 *N.* 1 *ebenso wie die Belagerung auf Grund der Ann. Fuld.* 896 *(ed. Kurze S.* 129*).*

circumdatur, omnia bellorum instrumenta, quibus capi possit, paratur[a]. Cumque Widonis uxor magnis undique angustiis premeretur, et evadendi spes illi omnimodis[b] negaretur, causas mortis regiae vipperina[c] coepit calliditate exquirere. Accitum namque ad se quendam Arnulfi regis familiarissimum magnis cum[d] muneribus rogat, ut se adiuvet. Qui cum se non aliter posse testaretur, nisi civitatem domini sui traderet dicioni, illa etiam atque etiam[e] auri pondera non solum pollicens, verum etiam in praesentiarum tribuens orat, ut poculo quodam ab ea sibi collato dominum suum regem potaret; quod non mortis periculum daret, sed mentis feritatem mulceret. Quae etiam, suis ut[f] fidem dictis praeberet, ante sui ipsius[g] praesentiam hoc unum suorum potat servorum; qui unius horae spatio conspectui huius adstans sanus abscessit. Verum veridicam, Maronis[1] inquam, illius sententiam in medium proferamus:

'Auri sacra fames, quid non mortalia pectora cogis?'

Sumptum namque loetale poculum festinus regi propinat. Quo accepto tanta hunc confestim somni virtus invasit, quatinus tocius exercitus strepitus eum triduo evigilare nequiret. Fertur autem, quoniam[h] dum familiares hunc modo strepitu, modo tactu inquietarent, apertis oculis nil sentire, nil loqui posse perfecte. Positus tamen in mentis exessu[i. 2], mugitum reddere, non verba edere videbatur. Huius quippe rei actio repedare omnes compulit, non pugnare.

XXXIII. Credo autem Arnulfum regem iusta severi iudicis huiusmodi pestem incurrisse censura. Secundae enim res dum imperium huius ubiubi[a] magni[b] facerent, virtuti suae cuncta tribuit, non debitum omnipotenti Deo honorem reddidit. Sacerdotes Dei vincti trahebantur, sacrae virgines vi obprimebantur, coniugatae violabantur. Neque enim ecclesiae confugientibus poterant esse asylum. In his namque simbolam[c] faciebant, gestus turpis[d], cantus ludicres,

a) parantur *A* 2. 3. *C* 1. 2. b) omnino *A* 2. 3; omnis *C* 1. 2. c) viperina *A* 2. 3. *C* 1. 2. d) eum *C* 1. 2. e) atque etiam *fehlt A* 2, *steht A* 3. f) ut suis *A* 1. 2. 3. *C* 2. g) ipsius *fehlt A* 3, *steht A* 2. h) quoniam *fehlt A* 1; quod *A* 2; quod, *korr.* quos *und mit* dum *verschmolzen zu* quosdam *A* 3; quosdam *A* 3 *a*. i) *B*; excessu *die übrigen.*

I, 33: *ABC*. — a) ubiubi *C* 1. 2, *fehlt A* 2. 3; ubi *A* 1, *korr. von der zweiten Hand* ubiubi *B*. b) magnificarent *A* 2. 3. *C* 1. 2. c) simbolum *A* 1; simbola *A* 2. 3. *C* 1. 2. d) turpes *A* 3. *C* 1. 2.

1) *Verg. Aen. III*, 56. 57. 2) *Ps.* 67, 28: in mentis excessu.

debachationes[a]. Sed et mulieres eodem publice, pro nefas, prostituebantur [1].

XXXIIII. Denique redeuntem regem magna cum valetudine Arnulfum paulatim[a] rex Wido persequitur. Cumque Arnulfus Bardonis montem [2] conscenderet, hoc suorum consilio definivit[b], quatinus Berengarium lumine privaret sicque securus Italiam obtineret. Cognatorum vero Berengarii unus, qui non parva Arnulfo regi familiaritatis gratia inhaerebat, huiusmodi[c] consilium ut agnovit, absque mora Berengario patefecit. Qui mox ut sensit, lucerna [3], quam ante Arnulfi regis praesentiam tenuerat[d], alii tradita fugiit[e] atque Veronam percitus venit.

XXXV. Omnes extunc Italienses Arnulfum floccipendere, nichili habere. Unde cum Ticinum veniret [4], non modica horta[a] est in civitate sedicio; tantaque istic exercitus strages facta est, ut criptae civitatis, quas alio nomine cloacas [5] dicunt, horum cadaveribus replerentur[b]. Quod
894. Arnulfus cernens, quoniam per Veronam non potuit, per Hannibalis viam, quam Bardum dicunt, et montem Iovis repedare disponit. Cumque *Eporegiam pervenisset, Anscarius[c] marchio [6] istic aderat, cuius et[d] hortatu civitas rebellabat. Verum hoc Arnulfus iureiurando promiserat *S. 284.

a) *A* 1. 2. 3. *C* 2; dibachationes *B*. *C* 1; debacchationes *C* 3.
I, 34: *ABC*. — a) palatim *B*. b) definiunt *B*. c) huius *C* 1. 2. d) tenebat *C* 1. 2. e) fugit *A* 1. 2. 3. *C* 1. 2.
I, 35: *ABC*. — a) orta *A* 1. 3. *C* 1. 2. b) implerentur *C* 1. 2. c) anscharius *immer C* 1. 2. d) exortatu *C* 1; exhortatu *C* 2. 3.

1) *Daß dieses Kapitel sich auf die Eroberung von Bergamo bezieht, hat schon Lupi (Cod. dipl. civ. Bergom. I,* 1027*) erkannt. Vgl. A. I,* 23. 2) *Der La Cisa-Paß, nordwestlich von Lucca. Vgl. L. Schütte, Der Apenninenpaß des Monte Bardone und die deutschen Kaiser (Berlin* 1901*) S.* 18 *ff.* 57 *ff.; Hofmeister, Markgrafen S.* 387 *f. Auf dem Rückweg zog Arnulf vermutlich nicht über den La Cisa-Paß, weil er von Rom zunächst auf Spoleto marschierte. Der Bericht Liudprands gehört wahrscheinlich vielmehr zu dem Hinmarsch Arnulfs Ende* 895 *und Anfang* 896; *vgl. Ann. Fuld.* 896 *S.* 127; *Hofmeister, Markgrafen S.* 373. 390. 3) *Es handelt sich nach Hofmeister vermutlich um den Brauch der nächtlichen Wache; vgl. Otto Fris. Chron. VII,* 14 *S.* 325; *Gesta Frid. II,* 12. 4) *Dies bezieht sich nach Dümmler III,* 379 *N.* 1 *auf den Aufstand von* 886 *beim letzten Zuge Karls III. Vgl. Ann. Fuld. ed. Kurze S.* 114. 5) *Vgl. Iuv. V,* 105—106: pinguis torrente cloaca | et solitus mediae cryptam penetrare Suburae. 6) *Anskar, Genosse Widos, ehemals Graf im Gau von Ouche bei Dijon in Burgund. Vgl. über ihn Dümmler, Gesta Ber. S.* 22. 34; *Desimoni, Sulle marche d'Italia e loro diramazioni in marchesati, Atti d. Soc. ligure di stor. patria XXVIII,* 1 *(*1896*),* 143; *Gabotto, Di alcuni passi male interpretati del lib. II dei Gesta Berengarii, Raccolta di scritti storici in onore del prof. G. Romano (Pavia* 1907*) S.* 339 *ff.*

numquam se a loco eodem discessurum, quoad praesentiae suae praesentarent Anscarium. Is autem ut erat homo valde formidolosus, ei omnino similis, quo de[a] Maro ait[1]:

'Largus opum, lingua melior, sed frigida bello
Dextera',

de castello exiit et iuxta murum civitatis in cavernis petrarum latuit. Hoc autem eo fecit, quatinus licite possent regi Arnulfo satisfacere, Anscarium in urbe non esse. Itaque iusiurandum rex istud accepit atque iter quod coeperat abiit.

XXXVI. Profectusque in propria turpissima valetudine expiravit. Minutis quippe vermibus, quos pedunculos[a] aiunt, vehementer aflictus[b] spiritum reddidit. Fertur autem, quod praefati vermes adeo scaturirent[c. 2], ut nullis medicorum curis minui possent. Utrum vero pro tam inmenso scelere, Hungariorum scilicet emissione[3], secundum prophetam duplici sit contricione attritus, an[d] ex praesenti supplicio consequeretur veniam in futuro, soli illius scientiae dimittamus, quo de[e] apostolus dicit: 'Nolite ante tempus iudicare, donec veniat Dominus, qui et inluminabit abscondita tenebrarum et manifestabit consilia cordium; et tunc laus erit unicuique a Deo'. 899. *(Dez. 8).* *Ier.* 17, 18. 1. *Cor.* 4, 5

XXXVII. Iustus igitur Deus uxori Widonis, quae huic paraverat mortem, parat viduitatis dolorem. Sicut enim praefati sumus, dum redeuntem Arnulfum Wido rex e vestigio sequeretur, iusta[a] fluvium defunctus est Tarum[b]. Cuius obitum Berengarius ut audivit, festinus Papiam venit regnumque potenter accepit. Fideles vero fautoresque Widonis veriti, ne ab eis inlatam Berengarius ulcisceretur iniuriam, et quia semper Italienses geminis uti dominis volunt, quatinus alterum alterius terrore coherceant[4], Widonis regis defuncti filium nomine Lambertum[c], elegantem iuve- 894.

a) quod de *A* 1; de quo *A* 3; quod *C* 1. 2.
I, 36: *ABC*. — a) *darüber* uel peduculos *C* 1; peduculos *A* 3, *korr. aus* pediculos *A* 2; pediunculos *A* 1. b) afflictus *A* 2. 3. *C* 1. 2. c) scaturrirent *B*. d) aut *C* 1. 2. e) quod de *A* 1; de quo *A* 2. 3; quod et *C* 1. 2.
I, 37: *ABC*. — a) *B;* iuxta *die übrigen*. b) fluu. tar. def. est *A* 2. 3. *C* 1. 2. c) lampert. *immer A* 3; lantbert. *immer C* 2.

1) *Verg. Aen. XI,* 338. 339. 2) *Vgl.* 2. *Mac.* 9, 9: ut de corpore impii vermes scaturirent. *Über das in der mittelalterlichen Literatur verbreitete Motiv vgl. Geschichtschreiber der deutschen Vorzeit VIII (Gregor von Tours),* 27 *N.* 2. 3) *Vgl. A. I,* 13. 4) *Diesen Ausspruch zitiert schon Rahewin (Gesta Friderici III,* 37). *Vgl. Andreas von Bergamo c.* 19 *(SS. rer. Langob. S.* 229), *der von den in Pavia versammelten Großen sagt:* pravum agentes consilium, quatenus ad duo mandarent regi.

nem adhuc ephoebum nimisque bellicosum, regem constituunt[1]. Coepit denique hunc adire populus, Berengarium desererc. Cumque Berengarius Lamberto magno cum exercitu Papiam tendenti copiarum paucitate obviare nequiret, Veronam petiit isticque securus deguit[2]. Non[a] post multum vero temporis Lambertus rex, cum esset vir severus, principibus gravis est visus. Unde et legatos Veronam dirigunt, regem Berengarium ad se venire, Lambertum vero expellere petunt[3].

896. XXXVIII.[a] Magimfredus[b. 4] praeterea, praedives Mediolanensis urbis comes, quinquennio huic rebellis extiterat; qui non solum urbem, in qua rebellis erat, Mediolanium scilicet, defenderat, verum etiam vicina circumquaque loca Lamberto servientia nimis depopulabat[c]. Quod factum rex
Iob 24, 12. non passus est abire inultum[d], psalmographum illud per-
Ps. 74, 3. saepe ruminans: 'Cum accepero tempus, ego iustitias iudicabo'. Nam post paululum capitis hunc iusserat damnare[e] sententia. Quae res terrorem cunctis Italiensibus non minimum adtulit.

898. XXXVIIII.[a] Denique hoc eodem tempore Adelbertus[5], illustris Tuscorum marchio, atque Ildeprandus[b. 6], praepotens comes, huic nisi sunt rebellare. Tantae quippe Adelbertus erat potentiae, ut inter omnes Italiae principes solus ipse cognomento diceretur Dives. Huic erat uxor nomine Berta[c. 7], Hugonis nostro post tempore regis mater; cuius

a) *hier beginnt Kap. XXXVIII (die Zahlen fehlen A 1) A* 1. *C* 1. 2, *wo dadurch Übereinstimmung mit dem Kapitelindex erzielt wird.*
I, 38: *ABC.* — a) cap. XXXVIIII *A* 1. *C* 1. 2. b) maginfredus *A* 2. 3. *C* 1. 2. c) depopulabatur *C* 1. 2. d) multum *B.* e) dampn. *A* 1. *C* 1. 2.
I, 39: *ABC.* — a) cap. XL *A* 1. *C* 1. 2. b) *B;* hildebrandus *die übrigen.* c) berhta *A* 2; bertha *A* 3.

1) *Zu Lebzeiten des Vaters* 891, *Kaiser wurde er* 892. 2) 896 *haben Lambert und Berengar durch einen Vertrag Italien unter sich geteilt.* 3) *Schirmeyer (S.* 91 *N.* 6*) vermutet, daß dieser Fürstenabfall ins Jahr* 898 *zu setzen ist.* 4) *Magimfred, Graf von Mailand und Pfalzgraf Widos, ergriff auf Arnulfs Römerzügen dessen Partei und zog sich dadurch Lamberts Rache zu, der ihn* 896 *hinrichten ließ. Vgl. Dümmler III,* 377 *N.* 4. 416. 429 *N.* 3, *wo die Angabe Liudprands über die fünfjährige Dauer seines Widerstandes gegen Lambert berichtigt wird.* 5) *Über Adalbert II., den Reichen, der zwischen* 884 *und* 889 *seinem Vater Adalbert I. folgte, vgl. A. II,* 37 *ff.; Hofmeister, Markgrafen S.* 386 *ff.* 6) *Über Hildebrand vgl. Dümmler III,* 378 *N.* 2 *und besonders Hofmeister, Markgrafen S.* 337 *ff. Seine Grafschaft läßt sich nicht bestimmen.* 7) *Bertha, Tochter Lothars II. und der Waldrada, heiratete nach dem Tode des Grafen Theutbald in zweiter Ehe den Markgrafen Adalbert. Vgl. Hofmeister, Markgrafen S.* 391 *ff.*

instinctu tam nefaria coepit ipse facinora. Nam collecto 898.
exercitu cum Ildeprando comite constanter Papiam tendere festinat.

XL.[a] Lambertus interea rex harum rerum inscius in Marinco, XL[b] ferme milibus Papia distans, venationibus occupatur. Cumque praefati marchio et comes cum immenso, sed invalido Tuscorum exercitu Bardonis montem[1] transirent, Lamberto regi medio in nemore venanti, ut sese res habuerat, nuntiatur. Is vero, sicut erat animi constans viribusque potens, suos non passus est milites praestolari, sed collectis, quos secum habuerat, centum ferme militibus cursu praepeti eis obviare festinat.

XLI.[a] Iamiam Placentiam venerat, cum hi[b] iusta[c] fluvium Sesterionem[d] ad burgum, in quo sanctissimi[e] et pretiosi martyris Domnini corpus positum veneratur, castra metasse nuntiantur. Ignorantes itaque, quid superventura nox pareret, temetolenti[f] post nonnulla inutilia tragodimata, id est cantiones[g], somno sese dedere, stertere; nauseam alii
*S. 285. *sumptus intemperantia facere. Rex[h] igitur, cum animi ferox tum ingenio callens, in ipso eos noctis conticinio opprimit, dormientes ferit, oscitantes iugulat. Ventum denique ad ipsos[i] est, qui huius ductores exercitus erant. Cumque iis[k] non ex multitudine alius, sed rex ipse praeclari huius facinoris[2] nuntius esset, non dico pugnandi, verum fugiendi terror ipse abstulit facultatem. Verum Ildeprandus fuga lapsus Adelbertum intra animalium praesaepe latitantem dereliquit. Qui dum repertus esset atque ante regis praesentiam ductus, eum ilico ita convenit: 'Sibillino spiritu uxorem tuam Bertam prophetasse credimus, quae te scientia sua regem aut asinum facturam promisit. Verum quia regem noluit aut, ut magis credendum est, non potuit, asinum, ne mentiretur, effecit, dum te[l] cum Arcadiae[m] pecuaribus[3] ad praesaepe declinare coegit!' Praeterea hoc[n] cum isto nonnulli capiuntur, vinciuntur, Papiam ducuntur, custodiae mancipantur.

I, 40: *ABC.* — a) cap. XLI *A* 1. *C* 1. 2. b) XL — distans *fehlt C* 1. 2, *welche schreiben:* iam aliquantis diebus venationi vacabat. Cumque adelbertus marchio et hildebrandus comes.

I, 41: *ABC.* — a) *Kap.* 42 *A* 1; *kein neues Kap. C* 1. 2. b) h *B*, *fehlt C* 1. 2. c) iuxta *alle außer B.* d) sesterrionem *C* 1. 2. e) sanctisimi *B.* f) *B. C* 1; temolenti *A* 1; temulenti *A* 2. 3. *C* 2. 3. g) id est cantiones *fehlt A* 1. 2. 3. *C* 1. 2. h) *neues Kap.* (43) *A* 1. i) illos *C* 1. 2. k) is *A* 1; his *A* 2. 3; eis *C* 1. 2. l) te etiam *C* 1. 2. m) archadiae *A* 1. 2. 3. *C* 1. 2. n) horum *A* 2. 3; hoc loco *konj. Koehler.*

1) *Vgl. A. I,* 34. 2) *Sallust. Catil. II,* 9: praeclari facinoris.
3) *Pers. III,* 9: Arcadiae pecuaria.

898. XLII.[a] His ita gestis rex iterum Lambertus praefato in loco Marinco venationibus occupatur[1], quoad[b] omnium principum decreto, quid super captis agendum esset, deliberaretur. Sed ó utinam venatio haec feras, non caperet reges! Aiunt sane hunc, dum, sicut moris est, apros
(*Okt.* 15). effreni[c] sectaretur[d] equo, cecidisse collumque fregisse[2]. Verum* assertioni huic fidem praebere non absurdum esse non dico. Est enim alia mortis huius, quae mihi verisimilior videtur atque omnibus a[e] populis narratur, assertio[3]. Magimfredus, Mediolanensis urbis comes, cuius paulo superius fecimus mentionem, dum pro scelere in rem publicam atque in regem commisso capitis iuditio damnaretur, unicum possessionis suae vicarium Hugonem filium dereliquit[4]. Quem dum Lambertus rex cum forma egregia tum nonnullos superare videret audatia, animi sui non parvum pro patris morte dolorem collatis nisus est beneficiis mulcere quam plurimis. Unde et eum praeter[f] ceteros familiaritatis privi-

I, 42: *ABC.* — a) *Kap.* 44 *A* 1. b) quo ab *C* 1. 2. c) efreni *B*. d) consectaretur *C* 1. 2. e) ab omnibus pop. *C* 1. 2. f) prae ceteris *C* 1. 2.

*) *Die Hss. A haben bis* collum fregit *(S.* 31 *Z.* 18*) folgenden Text:*
Iob 14, 5. Verum quia secundum beati Iob sententiam terminus eius praeteriri[a] non
Mich. 7, 6. potuit, illum dominicum sermonem, quo dicitur 'et inimici hominis domestici eius', adimplevit. Nam dum quendam Magimfridum[b], illius Magimfridi, praepotentis ut diximus Mediolanensis urbis comitis, quem paulo superius regia iussione pro rebellione hominem exuisse asseruimus, filium, paternis beneficiis donatum, nimia familiaritate cum[c] pro fidelitatis firmitate tum paternae necis oblivione rex sibi a secretis[d] fecisset eumque venationis causa, si venatio dici potest, qua rex, non aper capitur[e], secum ad praefatum locum ire iussisset, accidit, ut ceteris venatoribus aprum in medio[f] nemore persequentibus, indago[g] ferini anfractus, regis eiusdemque Magimfridi custodia per divortia tutari debuisset. Qua vero custodia dum nimia rex expectatione fatigatus commissa Magimfridi obtutibus vigilia sese quieti dedisset, Magimfridus non paternae necis, sed ceterarum quae rex ei intulerat immemor bonitatum, ne effusione sanguinis agnosceretur occisio regis, ligno quam mox non modico accepto dormientis heroi cervicem nefario ictu confregit.

a) praeterire *A* 1. b) maginfredus, maginfridus, magnifredus, megenfridus, meginfredus, meginfridus *nebeneinander A* 2. 3. c) tum *A* 2. 3. d) ad secretem *A* 1. e) capitur aper *A* 1. f) medio in nemore *A* 1. g) undago *A* 1.

1) *Über Marengo und seinen von den Königen Italiens zur Jagd gern benutzten Wald vgl. Darmstädter, Das Reichsgut in der Lombardei und Piemont (Straßburg* 1896*) S.* 238 *ff.* 2) *Vgl. Gesta Ber. III,* 249—279. 3) *Dieselbe Geschichte über die Ermordung Lamberts erzählen die Chronik von Novalese (app. c.* 13, *Mon. Novalic. II,* 301*) und Landulf, Hist. Mediolan. II,* 2 *(SS. VIII,* 46*).* 4) *Vgl. Ann. Fuld.* 896 *ed. Kurze S.* 129.

legio dederat[a]. Factum est autem, dum Lambertus rex 898.
nominato in loco Marinco venaretur[b. 1], — est enim eodem
mirae magnitudinis et amoenitatis lucus adeo venationibus
aptus — huc illucque cunctis, ut moris est, discurrentibus,
hoc cum uno scilicet Hugone ipsum solummodo in nemore[c]
remansisse. Cumque rex aprum in transitu praestolaretur
diuque multum remorante longa expectatione lassaretur,
paululum sese quieti dedit, vigiliae custodiam huic infido,
quasi fido, committens. Igitur absentibus cunctis Hugonis
mens custodis, immo proditoris atque carnificis, collatorum
beneficiorum immemor plurium[d] patris mortem animo coepit
revolvere. Non consideravit genitorem suum iustam incur-
risse necem; iusiurandum, regi quod fecerat, violare non
metuit; vicarium se Iudae, domini nostri Iesu Christi pro-
ditoris, apellari non erubuit; et quod est gravius, sempi-
ternum supplicium[e] subiturum sese non timuit; verum
conamine toto virium ligno non modico dormienti collum
fregit. Gladio[f] quippe ferire timuit, ne peccati huius auc-
torem res eum manifesta probaret. Eo namque mens per-
versa ita egit, ut non gladii cicatrix, sed ligni manifesta
collisio hunc repperientibus fidem darent[g] equo cecidisse
collique fractione hominem exivisse. Latuitque per annos
res quam plurimos. Sed dum processu temporis Beren-
garius rex nullo sibi resistente regnum viriliter obtineret,
ipse reatus proprii, sicut fuerat auctor, extitit proditor[h],
impleturque[i] illud, quod rex et propheta canit: 'Quoniam *Ps.* 10, 3.
laudatur peccator in desideriis animae suae, et iniqua
gerens benedicitur'. Sed et aliud fecisse minime potuit
propter haec ipsius veritatis verba dicentis: 'Nichil opertum,
quod non reveletur, et occultum, quod non in publicum
veniat'[f. 2].

* *S.* 286. *XLIII. His ita gestis rex Berengarius ampliori pristina
dignitate regia honoratur; Adelbertus marchio et ceteri ad
propria destinantur.

XLIIII. Iuvat autem, pater karissime, tanti huius obi-
tum regis et deflendo scribere et scribendo deflere. Inerat

a) dilexerat *C* 1. 2. b) veneraretur *B*. c) inibi *statt* in nemore *C* 1. 2. d) plurimum *C* 1. 2. e) suplicium *B*. f) Gladio — in publicum veniat *fehlt A* 1. 2. 3. g) daret *C* 1. 2. h) et proditor *C* 1. 2. i) impletque *B*. *C* 1. 2; implevitque *Pertz; vgl. A. III*, 4.

1) *In Marengo sind die letzten Urkunden Lamberts ausgestellt am 2. und 30. September 898 (Schiaparelli, Fonti XXXVI, 94 ff. n. 10 und 11).* 2) *Nach Matth.* 10, 26; *Marc.* 4, 22; *Luc.* 8, 17; 12, 2.

namque illi honesta morum probitas, sancta et formidolosa severitas, et quem iuventus ornabat in corpore splendida. mentis canities decoraverat sancta. Plane plus ipse[a] rei publicae quam res publica decoris ei contulerat. Quod si non cita mors hunc raperet[1], is esset, qui post Romanorum potentiam totum sibi orbem viriliter subiugaret[2].

EXPLICIT LIBER PRIMUS[b].

INCIPIUNT[a] CAPITULA LIBRI SECUNDI.

I. De eo quod post mortem Arnulfi Hlodoicus[b] filius eius rex constituitur.
II. Hungarii audita nece Arnulfi Bagoariam petunt.
III. Hulodoicus bellum Hungariis parat iuxta Lemannum.
IIII. Hungarii positis insidiis Hulodoici milites vincunt.
V. Fugiens[c] Hulodoicus; Hungarii Francorum, Saxonum et Suevorum terram depraedantur.
VI.[d] De rebellione Adelberti comitis, et qualiter decipiente Hattone archiepiscopo sit decollatus.
VII.[e] Exploratores regressi quod consilium dederint.
VIII. Quare Hungarii territi ab Italiae ingressu sint reversi.
VIIII. Qualiter Hungarii reparato exercitu venerint[f] et Italici eis occurrerint[g].
X. Cur rex Berengarius ad bellum non ierit, vel cur Hungarii Italos fugerint.
XI. Fugientes pagani Christianis pacem petunt, quam non adquirunt.
XII. De proludio pugnae, in quo vincerunt[h] Hungarii postque fugerunt.

I, 44: *ABC.* — a) illa *C* 1; ille *C* 2. 3. b) Expl. lib. prim. *fehlt A* 2. 3.
II *Kapitelverzeichnis: ABC.* — a) Incip. *fehlt A* 2. *C* 2; Incip. cap. libri sec. *fehlt A* 3. b) hulodoicus *A* 1; ludouuicus (ludovicus) *A* 2; ludewicus *A* 3; luothouuicus *C* 1; ludouuicus *C* 2. c) Fugiente Ludouuico *C* 1. 2. d) *Kap. VI lautet A:* Qualiter hungarii primo in Italiam sunt ingressi regnumque explorati. e) *In A* 2. 3 *stehen nur* 69 *Kapitelüberschriften, da VII, VIII, XII und XIIII fehlen. In C* 1. 2 *ist vor VII noch folgende Kapitelüberschrift eingeschoben:* Quomodo ungarii innumerabili collecto exercitu italiam petentes ante se exploratores dirigunt. *Durch die Vereinigung von XXXII und XXXIII wird der Überschuß wieder ausgeglichen.* f) venerunt *C* 1. 2. g) occurrerunt *C* 1. 2. h) uicerunt *C* 1. 2.

1) *Hor. Od. II,* 16, 29: Abstulit clarum cita mors Achillem. — *A. II,* 20 *wiederholt Liudprand dasselbe Urteil über Konrad.* 2) *Lamberts Epitaph siehe jetzt M. G. Poetae IV,* 1 *S.* 402.

XIII. De eo quod propter defetigatos[a] equos super fluvium Brentam pagani Christianos praestolarentur eisque pacem quaererent[b], quam non dederunt.
XIIII. Quod consilium Hungarii ob desperationem invenerint, et quid dixerint.
XV. Quomodo Hungarii positis insidiis super Christianos irruunt[c] et vincunt.
XVI. Quod[d] victoriam non pro eorum fortitudine, sed pro Christianorum peccato habuerint.
XVII. Quod eo tempore Hulodoicus rex Francorum moritur, et Chunradus[e] pro eo ordinatur.
XVIII. Qui sub eo principes erant, inter quos et Heinricus Saxonum dux erat.
XVIIII. De eo quod Heinricus et ceteri principes Chunrado rebellaverint regi et ab eo victi fuerint, et quia Arnaldus[f] in Hungariam fugerit[g].
XX. Chuonradus rex moriens principes omnes de pace, et ut Heinricum regem constituant, exhortatur, cui et regalia ornamenta transmittit.
XXI. Chuonrado rege mortuo, Arnaldus ab Hungaria redit[h] atque Heinrico regi bellum parat.
XXII. Heinricus Arnaldi animum[i] prudentissima locutione[k] mitigat.
XXIII. Arnaldus suorum exhortatione militum Heinrici regis fit miles[l].
XXIIII. Audita Hungarii morte Chuonradi Saxoniam ingrediuntur.
XXV. Rex Heinricus, quamquam infirmus, eis occurrit.
XXVI. Qualiter ad pugnam suos exhortatus sit milites.
XXVII. De bono voto Heinrici regis.
XXVIII. De nuntio qui Hungarios in Meresburg[m] esse nuntiabat.
XXVIIII. Hungarii sciscitatis captivis de bello exploratores mittunt.
XXX. De pugna cum Hungariis commissa.
XXXI. De bono consilio Heinrici regis et victoria eius, et ubi sit ipsa depicta victoria.
XXXII.[n] De Hulodoico quodam, quem Italici super se regnare invitant.

a) defatigatos *A* 1. 2. 3. *C* 1. b) quererent *B*. c) irrunt *B*. d) Qui *A* 1. 2. 3. e) cunradus (cuonradus) *A* 1. 3; cŏnradus *A* 2; chonradus *C* 2. f) arnulfus *A* 2. 3; arnoldus (*sonst auch* arnaldus, arnulfus) *C* 1. 2. g) fugerint *B*. h) rediit *C* 1. 2. i) arnoldum prud. *C* 1. 2. k) allocutione *C* 1. 2. l) fit miles regis *B*. m) meresburc *A* 2; merseburk *A* 3. n) *Kap. XXXII und XXXIII sind zusammengezogen C* 1. 2. *Vgl. die Note zu VII.*

XXXIII. Quod Adelbertus marchio hoc effecerit, qui gener regis Berengarii erat.
XXXIIII. De eodem Adelberto, qui primo fuit bonus et postmodum factus est malus.
XXXV. Quod Hulodoicus regis Berengarii terrore iuraverit et reversus sit.
*XXXVI. Quod Adelbertus, Tusciae provinciae potens marchio, instinctu Bertae uxoris suae Berengarium deserit et propter Hulodoicum, ut veniat, mittit. * S. 287.
XXXVII. Hulodoicus ab Italiensibus suscipitur, et Veronam Berengarius fugiit[a], a qua et expulsus est a Hulodoico[b].
XXXVIII.[c] Hulodoicus Luccam proficiscitur et decenter ab Adelberto suscipitur.
XXXVIIII. Hulodoicus ob Adelberti potentiam invidia tangitur, ob quam ab eius fidelitate Adelbertus separatur.
XL. Descriptio Veronensis civitatis et fluminis Athesis et pontis super eum.
XLI. Quod Hulodoicus Veronae degens a Berengario corruptis civitatis custodibus capitur[d] et lumine privatur.
XLII. De Hungariis, qui eo tempore Italiam laniabant.
XLIII. De Saracenis de Fraxeneto[e], qui partem Italiae vastabant et usque Aquas pervenerant.
XLIIII. De Africanis Saracenis, qui Appuliam[f], Calabriam, Beneventum occupaverant et Garelianum[g] montem[h] pro munitione habebant.
XLV. Qua occasione Saraceni ab Africa[i] exierint.
XLVI. Quod Domini hoc factum sit voluntate ob nostram correctionem[k].
XLVII. Quia[l] Iohannes Ravennas eo[m] tempore papa habebatur.
XLVIII. Qualiter per Theodoram meretricem papa sit constitutus[n].
XLVIIII. De quodam Africano, qui ad papam venit eique, quomodo cum Africanis pugnare posset, consilium dedit.

a) fugit *A* 1. 2. 3. *C* 1. 2. b) a hulod. est *B*. c) *diese und die folgenden Kapitelzahlen fehlen B.* d) capitur *fehlt, dafür* et regno *C* 1. 2. e) fraxineto *C* 1. 2. f) apuliam *A* 2. 3. *C* 1. 2. g) galerianum *A* 1; et igarelianum *A* 2. 3. h) monte *B*. i) affrica *A* 2. *B*. k) coniectionem *A* 1; correptionem *A* 2. 3. l) quod *C* 1. 2. m) eodem *C* 1. 2. n) constitus *B*.

L. Quod idem Africanus insidiis positis ceteros[a] occiderit.

LI. De consilio Landulfi[b], Beneventanorum principis.

LII. De eo quod papa Constantinopolim directis nuntiis adiutorium ab imperatore acceperit et cum Poenis pugnaverit.

LIII. Quod Greci mox ut veniunt, castrum iuxta montem constituunt.

LIIII. Quod omnes Poeni sint interfecti et capti, et quia visi sunt in bello Petrus et Paulus apostoli gloriosi.

LV. Adelbertus Tusciae[c] provinciae marchio moritur, cuius filius Wido pro eo ponitur, mater vero eius a Berengario capitur.

LVI. Quod[d] suspicati sunt homines Bertam Adelberto filios peperisse.

LVII. De eo quod multi principes simul cum Lamperto Mediolanense archiepiscopo Berengario rebellarent, et cur hoc facerent.

LVIII. De comite palatii capto atque Lamperto non oportune commendato.

LVIIII. Quod eundem Berengarius requisierit, et cur eum habere non possit[e].

LX. De Rodulfo[f] rege Burgundionum, qui filiam ducis Bruchardi[g] acceperat uxorem et ab Italicis invitatur, ut ad eos veniat et rex eorum fiat.

LXI. Qualiter Hungarii, Berengarii regis amici, Odelricum[h] occiderent, Adelbertum vero regis generum et Gislebertum[i] comitem vivos caperent.

LXII. Qua calliditate Adelbertus marchio Hungarios deluserit et vili pretio ab eis redemptus aufugerit.

LXIII. De Gisleberto capto, flagellato et ante regem ducto atque ab eo misericorditer dimisso et honorato.

LXIIII. De eodem, qui ob Rodulfum regem abiit et eum adduxit.

LXV. De pugna civili inter Berengarium et Rodulfum exhorta[k].

a) cunctos *C* 1. 2. b) landolfi *A* 1. 2. 3; landulphi *C* 1. 2. c) *korr.* tusscie *B*. d) Quot *A* 1, *korr.* Quod *B*. e) posset *C* 1. 2. f) ruodolfo *A* 1. *C* 1; rodolfo *A* 2; rudolfo *A* 3. g) brucardi *A* 1; burchardi *A* 2. 3. *C* 1. 2. h) odericum *A* 2. 3; othelricum *C* 1. 2. i) giselbertum *A* 1. 3; gisilbertum *A* 2. *C* 1. k) exorta *A* 1. 2. 3. *C* 1. 2, *korr. von der zweiten Hand* exhorta *B*.

LXVI. Quod Rodulfus victoriam per Bonefatium cognatum suum obtinuit.
LXVII. Rodulfus consensu Italiensium in Burgundiam redit.
LXVIII. De Veronensibus, qui Berengarium consiliati sunt occidere.
LXVIIII. Prudens regis Berengarii allocucio[a] ad Flambertum.
LXX. De scifo[b] aureo a rege Flamberto tradito.
LXXI. Quod Flamberti consilio Berengarius rex sit interfectus.
LXXII. De regis sanguine usque in praesens tempus in lapide[c] permanente.
LXXIII. De Milone milite, qui regem Berengarium vindicavit et post triduum eius interfectores suspendit.

EXPLICIUNT CAPITULA[d].

*INCIPIT LIBER SECUNDUS[a].

*S. 287.

899. (Dez. 8). I. Postquam vitalis calor Arnulfi regis membra deserens[1] reddidit corpus exanime, suus ipsius filius Hulodoicus
900. (Febr. 4). rex cunctis[b] a populis ordinatur. Tanti denique casus viri vicinos Hungarios, sicut nec in toto orbe degentes, latere non potuit. Siquidem loeti dies eius iis fuit omni[c] festivitate iucundior, gazis[d] omnibus praestantior. Quid igitur?

II. Primo namque mortis huius gnatique sui ordinationis anno permagno collecto exercitu Maravanorum gentem, quam virtutis eorum amminiculo rex Arnulfus subdiderat, sibi vendicant[2]; Bagoariorum etiam fines occupant, castra diruunt, ecclesias igne consumunt, populos

a) allocutione *A* 2; allucio *B*. b) scifo *A* 1, *korr. von der zweiten Hand* sciffo *B;* scipho *C* 1. 2; cipho *A* 2. 3. c) quodam lapide *C* 1. 2. d) Expliciunt capitula libri secundi *A* 1; Finiunt capitula *C* 1. 2.
II, 1: *ABC*. — a) Sec. Liuprandi *A* 2. 3. b) cuntis *B*. c) leti huius fama fuit ipsis omni *C* 1. 2. d) grazas, *korr.* gratas *A* 2, *korr.* his *A* 3; gratus *C* 1. 2.

1) vitalis calor *bei Cic. Nat. deor. II,* 27; *Hieron. Ep. XXII,* 30 *und Lucret. III,* 128 *f.:* est igitur calor ac ventus vitalis in ipso corpore, qui nobis moribundos deserit artus. 2) *Der Untergang des mährischen Reiches fällt ins Jahr* 906. *Dahin verlegen Dümmler III,* 534 *N.* 1 *und Riezler I,* 255 *den hier erwähnten Ungarnzug, während Lüttich S.* 46 *N.* 21 *und S.* 47 *N.* 25 *am Jahr* 900 *festhält und darauf hinweist, daß die Ungarn gerade die Zeit des Thronwechsels auszunutzen pflegten.*

iugulant, et ut magis magisque timeantur, interfectorum sese sanguine potant[1].

III. Hulodoicus itaque rex, gentis suae depopulationem huiusque intellegens crudelitatem, suorum omnium animos hac formidine inflammat, ut, si quemquam bello eodem, quod cum iis[a] acturus esset, deesse contingeret, laqueo procul dubio vitam finiret[2]. Innumerabilis denique illa gentis pessimae multitudo[b] copiis huius maximis obviam properare festinat. Nec videas sitientem animam ardentius haustum laticis gelidae[c], quam prelii diem gentem hanc crudelem appetere; neque enim hanc aliud quam dimicasse iuvat. Ut autem ex libro, qui de origine huius inscribitur[3], didici, horum matres mox pueris editis 'ferro acutissimo[d] faciem secant, scilicet ut, antequam lactis nutrimenta percipiant, vulnerum tolerantiam subire cogantur'. Dant huic assertioni fidem vulnera, quae pro defitientium dolore propinquum[e] vivorum corporibus infliguntur. Sanguinemque[f] prout ἄθεοι καὶ ἀσεβοῖς αντι των* δακρειων athei ke asevìs *) articulus g. ante ton dacrion, id est sine Deo et impii[4] pro lacrimis, fundunt. Iamiam rex Hulodoicus collecta multitudine 910. Augustam venerat, quae est in Suevorum, Bagoariorum seu orientalium Francorum confinio civitas, cum insperata, magis autem non optata gentis huius nuntiatur vicinitas. Sequenti igitur die secus Lemanni fluminis campos, Martio operi capacitate sui aptos, utraeque acies convenere[5].

IIII. Prius itaque ac

'Titoni croceum linqueret Aurora cubile'[6],

II, 3: *ABC.* — a) eis *A* 2. 3; is *A* 1; *fehlt C* 1. b) collectio *C* 1. 2. c) gelidi *C* 1. 2. d) accutissimo *B.* e) *so* (propiquum *B*) *A* 1. *B. C* 1, *darüber* uel orum *C* 1; propinquorum *A* 2. 3. *C* 2. f) Sanguine, *korr.* Sanguinè neque *B;* Sanguinem neque *C* 1. 2. 3; Sanguinemque *A* 1; Sanguinem *A* 2; Sanguine *A* 3. g) articulus *fehlt A* 1. 2. 3.

1) *Reginon. Chron.* 889: carnibus siquidem, ut fama est, crudis vescuntur, sanguinem bibunt. 2) *Zu dieser Übertreibung vgl. A. II,* 25. 3) *Jordanes, Gotengeschichte c.* 24 *(Auct. antiqu. V,* 1, 94*):* maribus ferro genas secant, ut, ante quam lactis nutrimenta percipiant, vulneris cogantur subire tolerantiam. 4) *Vgl. Cassiod. Hist. trip. VI,* 6: impium et ἄθεον, id est sine Deo. 5) *Dieser Bericht ist in seinen Einzelheiten wenig zuverlässig. Wahrscheinlich ist er auf die Kämpfe zwischen Ludwig und den Ungarn im Jahr* 910 *zu beziehen. Ob das Lechfeld* (campi Lemanni, *vgl. Isidor. Orig. IX,* 2, 94*) mehr als eine falsche Analogie zum Jahr* 955 *ist, bleibt zweifelhaft. Dümmler bringt mit der Schlacht die Angabe des Necrol. Aug. (Necr. Germ. I,* 276*) zum* 12. *Juni und die des Necrol. Romaricense (Neues Archiv XIX [*1894*],* 66*)* X. *kal. Iul. in Verbindung. Vgl. Dümmler III,* 557; *Hantsch S.* 24 *ff.; Lüttich S.* 58 *N.* 64. 6) *Verg. Aen. IV,* 585 *und Georg. I,* 447.

910. Hungariorum gens, necis sitiens, belli avida, hos, videlicet Christianos, adhuc opprimit oscitantes; nonnullos namque spicula priusquam clamores evigilarunt, alios vero cubilibus confossos neque strepitus neque vulnera exitarunt[a]; citius enim ab iis spiritus recessit atque somnus. Gravis itaque hinc indeque oritur pugna, versique terga ceu in fugam Turci[1] directis acriter boelis, id est sagittis, plurimos sternunt.

Nubibus omnipotens Heloim cum condere Phoebi Versus.[b]
Lumina chrisocomi venerandus coeperit atris[2],
Vertice cumque polus[c] summo clangore remugit[3],
Fulgura crebra volant throno[d] demissa tonantis
Ignea: mox trepidant, qui nigrum in candida vertunt[4];
Conscia tum metuunt scelerum sulcare suorum
Pectora, Vulcano[e] pariter ruitura superno[5]:
Haud secus e vacuis volitant concussa pharetris
Spicula, scinduntur validae quis[f] terga loricae.
Concutit ipsa ruens segetes cum grando superba.
Fit sonitus clangorque simul per tecta sonorus[6],
Sic galeae strictis reboant tunc ensibus ictae,
Corpora sicque cadunt mutuis confossa sagittis.

*Iam septimam descendens Phoebus occupaverat horam, * *S.* 239.
et serenus adhuc Hulodoici partibus Mars favebat, cum Turci, sicut non incallidi, positis ex adverso insidiis fugam simulant. Quos dum regis populus doli ignarus impetu validissimo sequeretur[g], omni prodeunt ex parte insidiae et

II, 4: *ABC.* — a) *B;* excit. *die übrigen;* alios — exitarunt *ausgelassen und am unteren Rand hinter* remugit *(am Ende des dritten Verses) nachgetragen mit dem Verweisungszeichen B; an dieser falschen Stelle stehen die Worte auch C* 1. 2. 3; *vgl. Einl. § 7.* b) versus *fehlt A* 1. 3. *C* 1. 2. c) polum *C* 1. 2. d) choro *C* 1. 2; solio *C* 3. e) *so Peiper (vgl. A. III,* 3, *Vers* 12)*;* vulno *A* 1. 2. 3. *B; fehlt mit einer Lücke C* 1. 2; iudicio *C* 3. *Hervag.* f) quis terga *fehlt mit einer Lücke C* 1. 2; scolades galeaeque *ergänzt C* 3; queis tergo *Hervag.* g) insequeretur *C* 1. 2.

1) *Diesen Namen entlehnt Liudprand dem byzantinischen Sprachgebrauch.* 2) *Boetii Phil. Cons. I,* 7: Nubibus atris | condita nullum | fundere possunt | sidera lumen; *II,* 3: Cum polo Phoebus . . . . | lucem spargere coeperit. 3) *Verg. Aen. IX,* 504: sequitur clamor caelumque remugit. 4) *Iuv. III,* 30: qui nigrum in candida vertunt. 5) *Zu Vers* 4—7 *ist Muster Iuv. XIII,* 223: hi sunt qui trepidant et ad omnia fulgura pallent, | Cum tonat, exanimes primo quoque murmure caeli, | Non quasi fortuitus nec ventorum rabie, sed | Iratus cadat in terras et iudicet ignis. 6) *Zu Vers* 10—11 *vgl. Verg. Aen. II,* 209: fit sonitus *und II,* 313: exoritur clamorque virum clangorque tubarum *und V,* 458: quam multa grandine nimbi | Culminibus crepitant, sic densis ictibus heros | Creber utraque manu pulsat versatque Dareta. *Verg. Georg. I,* 449: tam multa in tectis crepitans salit horrida grando.

quasi victi ipsi victores interimunt. Rex ipse e victore se 910.
victum esse miratur, fitque illi non opinatus gravior casus. Videres equidem saltus, agros passim cadaveribus stratos, rivos et flumina sanguine permixta rubere; tunc hinnitus equum clangorque tubarum fugientes etiam atque etiam terrere, persequentes magis magisque hortari.

V. Hungarii praeterea compotes desiderii[a] sui effecti Christianorum hac tam inmensa[b] nece propriae non satisfecere nequiciae; sed rabiem ut perfidiae satiarent, Bagoariorum, Suevorum, Francorum, Saxonum omnia deflagrando regna percurrunt[c]. Nec quisquam erat, qui horum praesentiam, nisi labore non parvo naturave munitissimis praestolaretur in locis[1], factusque est per nonnullos populus hic tributarius annos[2].

VI. Huius[a] tempore Adelbertus quidam[3], non quilibet, 906.
sed magnus[b] ille heros, simultatem non modicam in castello[c] vocabulo Bavemberg[d] contra rem publicam[e] exercebat. Saepe etenim rex Hulodoicus congregatis omnibus super eum irruerat. Cui nominatus heros non iuxta castellum, ut a plerisque assolet, sed procul a munitione praeparat bellum. Regis etenim[f] milites priusquam re ipsa huius audatiam mirarentur, regem praeeuntes pugnae proludio hunc extra castrum illicere atque interficere cogitabant. Adelbertus itaque proludii huiusmodi non solum gnarus, verum etiam debriatus obviam his tam longe a castro processerat, ut non hunc milites eousque ex adversariis esse cognoscerent, quoad eorum cervicibus[g] istius mucro caedis inpaciens desaeviret. Igitur cum septennio ferme[4] Adelbertus heros rebellionem huiusmodi exerceret, sciens Hulodoicus istius audatiae fortitudinem haudquaquam se nisi tergiversatione quadam posse devincere, Hattonem Magontinae sedis archiepiscopum, quid sibi super hac re faciendum esset, consuluit. Qui, ut erat versutiae pollens: 'Desine', ait; 'ego te securum iis[h] sollicitudinibus reddam. Ego, ut tete adveniat, providebo; tu, ne redeat, curato'. Hatto itaque animi confidentia, qua nonnullas res ex infortunio

II, 5: *ABC.* — a) compotes sui *A* 1. 2. 3. *B;* compotes uoti sui *C* 1. 2; *vgl. A. I,* 32. b) inmensam *B.* c) percurrerunt *C* 1. 2.
II, 6: *BC.* — a) Cuius *C* 1. 2. b) quilibet mediocris, sed ex primatibus magnus *C* 1. 2. c) calstello *B.* d) bauenberc *C* 1; bauenburc *C* 2. e) puplicam *B.* f) itaque *C* 1. 2. g) ceruices *C* 1. 2. h) meis *C* 1. 2.

1) *Vgl. A. II,* 15. 43. 2) *Erst* 924 *ist den Ungarn ein Tribut versprochen worden von König Heinrich. Vgl. A. II,* 24. 3) *Über seine Familie vgl. Dümmler III,* 522 *ff.* 4) *Vielmehr etwa vier Jahre.*

906. secundas effecerat, animatus Bavemberg[1] quasi Adelbertum adiit conpassurus. Cui et ait: 'Si et non aliam vitam praeter instantem putares, tamen iniuste faceres, quod domino tuo rebellis existeres, praesertim cum et quod agis, facias gratis; eo enim quo ferocitate animi vinceris[a], quantum ab omnibus, praecipue a rege diligaris, non intellegis. Consulenti itaque mihi fidem admitte; iusiurandum accipe, quo sine animi vacillatione de castello exire valeas et redire. Si sacerdotii mei promissionibus minime credis, iuramento saltem ne diffidas, quoniam, ut te salvum et incolumem de castello hoc eduxero, ita et reducere procurabo'. Adelbertus
Ps. 118, 103. igitur huiusmodi melle dulcioribus elogiis delibutus, immo deceptus iusiurandum ab Hattone accepit eumque, ut secum pranderet, protinus invitavit. Hatto vero tergiversationis[b], quam exercere post paululum cuperat[c], non inmemor, eodem se haudquaquam pransurum omnimodis interdixit. Nec mora, Hatto de castello egreditur. Cuius dexteram Adelbertus tenens mox eum prosequitur[d]. Quem cum extra castellum Hatto conspiceret: 'Poenitet', infit, 'me, heros egregie, quod secundum tuum consultum, praesertim cum perlongum iter immineat, corpus edulio aliquo non refecerim'. Ignorans denique Adelbertus, quantum incommodi quantumve infortunii haec sententia[e] habeat[f]: 'Revertamur', ait, 'domine mi, et ne ieiunii[g] maceratione corpus tabescat, cibo saltem paululum recreato'. Conivens itaque eius peticionibus Hatto, per quam eum eduxit viam[h], repedavit et reducens dexteram[i] tenens. Haud mora, cibus assumitur[k], atque ab eis[l] die eadem usque ad regem properatur. Clamor in castris oritur, fit tumultus non modicus, quoniam quidem Adelbertus regem[m] advenisse nuntiatur. Rex praeterea huius ob adventum non parum exhilaratus proceres ad se venire atque in iuditio residere praecepit. Quibus et ait: 'Iam fere septennio Adelbertus quantas strages dederit, quas nobis turbas[n] egerit, quot rapinarum et incendiorum infortunia nobis intulerit, re ipsa potius quam fama deferente percepimus. Unde et sententiam vestram, pro hoc *tam praeclaro facinore quid recompensationis inpraesentiarum accipiat, expectamus'. Qui omnium decreto secun- *S. 290.

a) vinceres *C* 1. 2. b) tergauersationis *B*. c) cupierat *C* 1. 2. d) sequitur *C* 1. 2. e) scientia *C* 1. 2. f) habebat *C* 1. 2. g) iunii *B*. h) viam *fehlt B*. i) dextera *B*. k) sumitur *C* 1. 2. l) eisdem *C* 1. 2. m) regi *C* 1. 2. n) turbationes (perturbationes *C* 2) *C* 1. 2.

1) *Adalbert wurde in Theres (Terassa) bei Schweinfurt belagert, Dümmler III,* 541.

dum priscorum instituta regum maiestatis reus adiudicatus 906.
capite truncatur. Verum dum vinctus traheretur ad mortem, Hattonem intuitus: 'Periurii', infit, 'reus eris, si memet necem incurrere[a] sinis'. Cui Hatto[b]: 'Sanum te', inquit, 'e castro educturum, ita et reducturum promisi; quod me tunc conplesse intellexi, cum te, e castello eductum, salvum et incolumem[c] quam mox in castellum reduxi'. Tum se istuc advenisse dolens et Hattonis[d] dolum tarde intellexisse[e] suspirans tam invitus spiculatorem sequitur, quam libenter *(Sept. 9).* viveret, si liceret[1].

VII. Paucis igitur[a] interpositis annis, cum nullus esset, 898.
qui in orientali australive plaga Hungariis resisteret — nam Bulgariorum gentem atque Grecorum tributariam fecerant[2] — ne quid inexpertum his esset, quae sub meridiano atque occidentali[b] degerent climate, visere satagunt nationes. Inmenso itaque innumerabilique collecto exercitu[3] miseram petunt Italiam. Cumque iuxta fluvium Brentam[4] defixis tentoriolis, immo centonibus, triduo exploratoribus directis, terrae situm gentisque multitudinem seu raritatem considerarent[c], repedantibus nuntiis huiusmodi responsa suscipiunt: 'Planities[d] haec nonnullis plena collibus[e] uno, ut cernitis, ex latere montibus asperrimis atque fertilibus, altero mari cingitur Adriatico; opida vero cum nonnulla, tum munitissima. Gentis quamquam ignoretur inbecillitas aut fortitudo, inmensa tamen conspicitur multitudo. Neque enim tam copiis paucis aggredi hanc hortamur. Verum cum nonnullae sint res, quae nos pugnare compellant, triumphus

a) incurre *B.* b) hato *B.* c) *hinter* incolumem *sind die Worte* non dico citissime *ausradiert B.* d) hatonis *B.* e) se intell. *C* 1. 2.
II, 7: *ABC.* — a) uero *C* 1. 2. b) orientali *C* 1. 2. c) consciderarent *B.* d) *hier beginnt ein neues Kap. A* 1. *C* 1. 2. e) *so Wattenbach;* colonibus *A* 1. 2. 3; colonobus *B;* colonis *C* 1. 2; colonorum domibus *Koehler.*

1) *Die Überzeugung von einer gegen Adalbert verübten Hinterlist war im Volksglauben der Zeit weit verbreitet. Vgl. Widukind I,* 22; *Thietmar I,* 4; *Ekkehards Casus S. Galli (SS. II,* 83*); Ottos von Freising Chronik VI,* 15 *(ed. Hofmeister S.* 274 *f.). Vgl. über die Sage auch Cicero, De off. III,* 32. *Liudprand hat die Hattoanekdote nachträglich in den Text eingefügt. (Vgl. Einleitung § 7.) Über den Anteil Hattos an der Vernichtung Adalberts vgl. J. Heidemann, Hatto I. (Programm Berlin* 1865*) S.* 30; *Dümmler III,* 543 *N.* 1; *Dietrich, Beiträge zur Geschichte Arnolfs von Kärnthen und Ludwigs des Kindes (Programm Berlin* 1890*) S.* 30. 2) *Der erste Einfall der Ungarn ins griechische Reich fand* 934 *statt.* 3) *Dieselben Worte A. II,* 9. 4) *Daß Liudprand die Ungarn* 898 *und* 899 *(A. II,* 13*) an der Brenta lagern läßt, ist auffallend. Der Zug von* 898 *wird nur von ihm berichtet. Vgl. Dümmler III,* 507 *N.* 1; *Lüttich S.* 118 *N.* 11.

scilicet assuetus, animi fortitudo, pugnandi scientia, opes praesertim, quarum desiderio fatigamur, quae hic tot insunt, quot toto in orbe nec vidimus nec videre speravimus, nobis tamen consultis — neque enim longum arduumve remeandi iter est, quod decem potest et eo minus diebus perfici — revertemur[a], venturo quatinus vere omnibus gentis nostrae collectis fortissimis[b] redeamus, sitque[c] his cum in fortitudine tum noster[d] in multitudine terror[2].

VIII.[a] Nec mora, his auditis ad propria revertuntur totamque hiemis asperitatem in fabricandis armis, in acuendis spiculis, in docendis iuvenibus belli noticiam ducunt.

899. VIIII. Sol necdum piscis[a] signum deserens arietis occupabat[1], cum inmenso atque innumerabili collecto exercitu Italiam petunt, Aquilegiam[b], Veronam, munitissimas pertranseunt civitates, et Ticinum, quae nunc alio exellentiori[c] Papia notatur[d] vocabulo, nullis resistentibus veniunt. Rex igitur Berengarius tam praeclarum novumque facinus — antehac enim neque nomen gentis huius audierat — satis mirari non potuit. Italorum[2] igitur, Tuscorum, Volscorum, Camerinorum, Spoletinorum quosdam libris, alios nuntiis directis, omnes tamen in unum venire praecepit, factusque est exercitus triplo Hungariorum validior.

X. Cumque sibi rex Berengarius tot adesse copias cerneret, superbiae spiritu inflatus magisque triumphum de hostibus multitudini suae quam Deo tribuens[3], solus ipse cum paucis quodam in opidulo degens voluptati operam dabat[4]. Quid igitur? Tantam mox ut Hungarii contem-

a) uertamus *C* 1. 2. b) fortissime *C* 1. 2. c) fitque *C* 1. 2. d) nostra *C* 1. 2.
II, 8: *ABC*. — a) *kein neues Kapitel A* 1. *B*.
II, 9: *ABC*. — a) pisscis *B*. b) aquileiam *C* 1. 2. c) excellentiori *A* 1. 2. 3. *C* 1. 2. d) nominatur *A* 1. 2. 3.

1) *Dieser Datierung auf den März ist die Angabe des Catal. abb. Nonant. (SS. rer. Langob. S.* 572*) vorzuziehen:* in ipso anno venerunt Ungari in Italia de mense Augusto. *Vgl. Dümmler III,* 507 *N.* 2; *Lüttich S.* 118 *N.* 12. 2) *Der Ausdruck Italien wird von Liudprand häufig (vgl. A. II,* 37. 38*) zur Bezeichnung Oberitaliens, des Flußgebietes des Po, gebraucht im Gegensatz zu der übrigen Halbinsel. Meist bezeichnet er damit Italien im Sinn des karolingischen regnum Italicum. Nur in rein literarischem Sinn gibt er dem Begriff den augusteischen Umfang der ganzen Halbinsel. Vgl. darüber Cipolla, Della supposta fusione degli Italiani coi Germani nei primi secoli del Medio Evo, Rendiconti d. r. Accad. d. Lincei ser. V vol.* 9 *(*1900*) S.* 524 *f. und Salsotto, Sul significato del nome Italia presso Liutprando, vescovo di Cremona, Arch. stor. Lombardo Ser. IV vol. IV (*1905*),* 1 *ff.* 3) *Vgl. A. I,* 33. 4) *Liudprands feindselige Gesinnung gegen Berengar entstellt diesen Bericht. Vgl. Lüttich S.* 118 *N.* 11.

plati sunt multitudinem, animo consternati, quid facerent, 899.
deliberare non poterant. Preliari poenitus formidabant, fugere omnino nequibant. Verum inter utramque hanc aestuationem fugere magis quam preliari[a] iuvat; persequentibusque Christianis Adduam fluvium natando, ita ut nimia festinatione plurimi necti[b] submergerentur, pertranseunt[c].

XI. Hungarii denique consilio non malo accepto internuntiis Christianos rogant, quatinus praeda omni cum lucro reddita ipsi incolumes remeare possent. Quam peticionem Christiani funditus abdicantes his, pro dolor, insultabant potiusque vincula, quis[a] Hungarii vincirentur, quam arma, quibus necarentur, exquirunt. Cumque pagani Christianorum animos hoc pacto mulcere nequirent, vetus rati melius consilium, coepta sese liberare satagunt fuga sicque fugiendo in Veronenses latissimos campos[1] perveniunt.

XII. Christianorum primi horum iam novissimos insecuntur; fitque eodem pugnae proludium, in quo victoriam habuere pagani. Validiore vero propinquante exercitu fugae non immemores coeptum iter percurrunt.

XIII. Veneruntque Christicolae cum idololatribus pariter iuxta fluvium[a] Brentam[2]; equi enim nimium defetigati[b] *S. 291. fugiendi copiam negabant[c] Hungariis. Simul igitur *utraeque acies convenere, memorati tantummodo fluvii alveo separatae. Hungarii denique nimio terrore coacti omnem suppellectilem, captivos, arma omnia, equos, singulis tantum quibuscum repedare[d] possent retentis, dare promittunt; hoc praeterea in honere[e] suae petitionis adiungunt, ut, si vita tantum comite datis omnibus illos remeare permitterent, se *Gen.* 18, 10. 14. numquam amplius Italiam ingressuros, filiis suis obsidibus datis, promitterent. Verum heu Christiani superbiae tumore decepti minis paganos, ceu iam victos, insecuntur eisque continuo huiusmodi apologiam *απολογειαν*, id est responsionem[f], remittunt: 'Si contraditum nobis, praesertim a

II, 10: *ABC*. — a) pliari *B*. b) necati *A* 2. 3; neci *C* 1. 2. c) transeunt *C* 1. 2.
II, 11: *ABC*. — a) *A* 1. *B;* quibus *A* 2. 3. *C* 1. 2.
II, 13: *ABC*. — a) fluium *öfter B*. b) defatigati *A* 1. 2. 3. *C* 1. c) necabant *B*. d) remeare *C* 1. 2. e) honore *A* 2. 3. *C* 1. 2, *korr. aus* hoc uere *A* 1. f) apologiam responsionem *A* 1; id est resp. *fehlt A* 2. 3.

1) *Aus Liudprands Ausdruck* Veronenses latissimos campos *erschließt Lüttich S.* 119 *N.* 18 *seine Unkenntnis der dortigen Gegend. Liudprand gebraucht auch hier eine schematische Phrase. Vgl. A. I,* 19: in Brixiae latissimos campos. *Siehe S.* 55 *N.* 3. 2) *Vgl. Ann. Alamann.* 899 *und Catal. abb. Nonant. (SS. rer. Langob. S.* 572). *Die Einzelheiten der Schlacht sind ausführlich zusammengestellt von Gombos S.* 51 *ff.*

899. contraditis iamque canibus mortuis, munus reciperemus foedusque aliquod iniremus, insanos capite non sanus iuraret Orestes!'[1]

XIIII. Hac igitur Ungarii legatione desperati collectis in unum fortissimis tali sese mutuo sermone solantur: 'Si hac, quae inpraesentiarum cernitur, luce perdita nichil est, quod deterius proveniri[a] possit hominibus, et quia locus preci[b] nullus[2], fugiendi spes omnis ablata, colla summittere mori est, quid verendum nobis est tela inter ipsa ruere, morte mortem inferre? Numquid non fortunae et non inbecillitati casus deputandus est noster? Viriliter enim pugnando occumbere non est mori, sed vivere. Hanc famam tantam, hanc *κληρονομείαν* clironomian, id est hereditatem, ut a patribus nostris accepimus, nostris[c] etiam relinquamus heredibus. Nobis debemus, nobis saltem credere expertis[3], qui copiarum paucitate nonnunquam plurimos stravimus. Invalidae plebis sane congregatio plurima ad[d] caedem est tantum exposita. Sed et Mars fugientem[e] saepissime perhimit[f. 4], dimicantem fortiter protegit. Hi enim, qui nobis supplicantibus[5] non miserentur, ignorant neque mente percipiunt, quia vincere quidem bonum est, supervincere nimis invidiosum'[5].

(Sept. 24). XV. Hac itaque exhortatione[a] utcumque animos recreati tres in partes insidias ponunt, recta ipsi fluvium transeundo hostes in medios ruunt. Christianorum enim plurimi longa propter internuntios expectatione fatigati per castra, ut cibo recrearentur, descenderant; quos tanta Hungarii celeritate confoderant, ut in gula cibum transfigerent aliis, quibusdam equis fugam negarent ablatis, eoque illos levius perhimebant, quo sine equis eos esse conspexerant. Ad augmentum denique[b] perditionis Christianorum[c] non parva inter eos erat discordia[6]. Nonnulli plane Hungariis non solum pugnam non inferebant, sed, ut proximi caderent,

II, 14: *ABC.* — a) prouenire *A* 2. 3. *C* 1. 2. b) pretii *A* 3. *C* 2; precii *C* 1. 3. c) nostris *fehlt A* 2. 3. *C* 1. 2. d) a caede *C* 1. 2. e) fugentem *B.* f) perhim. *immer B;* perim. *die übrigen.*

II, 15: *ABC.* — a) exhoratione *B.* b) sane *C* 1. 2. c) christinorum *B.*

1) *Pers. Sat. III,* 118: Non sani esse hominis non sanus iuret Orestes. 2) *Vgl. Ter. Andr. III,* 4, 22: nil est preci loci relictum; *Ter. Phorm. III,* 3, 14: ut nullus locus relinquatur preci. 3) *Ovid Fast. V,* 674: Si iuvat expertis credere. 4) *Hor. Od. III,* 2, 24: Mors et fugacem persequitur virum. 5) supplicantibus *bis* invidiosum *aus Cassiod. Hist. trip. VI,* 46. 6) *Lüttich S.* 120 *N.* 22 *verweist auf den Brief Salomos von Konstanz an Dado von Verdun (Poetae Carol. IV,* 300, 93*):* En quo perduxit miseros discordia cives.

anhelabant; atque ad hoc perversi ipsi perverse fecerant, 899.
quatinus, dum proximi caderent, soli ipsi quasi liberius regnarent. Qui dum proximorum necessitatibus subvenire neglegunt eorumque necem diligunt, ipsi propriam incurrunt. Fugiunt itaque Christiani, saeviuntque pagani, et qui prius supplicare muneribus nequibant, supplicantibus postmodum parcere[a] nesciebant. Interfectis denique fugatisque Christianis omnia Hungarii regni loca saeviendo percurrunt. Neque[b] erat, qui eorum praesentiam nisi munitissimis forte praestolaretur in locis[1]. Illorum sane adeo praevaluerat virtus, quatinus eorum pars quaedam Bagoariam, Sueviam, Franciam, Saxoniam, quaedam vero depopularetur Italiam.

XVI.[a] Neque enim hoc eorum meruerat virtus, sed verus Domini sermo, terra caeloque durabilior, mutari non *Matth.* 24, 35.
poterat, quemadmodum per Hyeremiam[b] prophetam omnibus nationibus in persona domus Israhel[c] comminatur dicens: 'Ecce ego adducam super vos gentem de longinquo, gentem *Ier.* 5, 15—18.
robustam, gentem antiquam, gentem, cuius ignorabis linguam, nec intelleges, quid loquatur. Pharetra eius quasi sepulcrum patens, universi fortes, et comedet segetes tuas et panem tuum; devorabit filios tuos et filias tuas; comedet[d] gregem tuum et armenta tua; comedet vineam tuam et ficum tuam, et conteret urbes munitas tuas, in quibus tu habes fidutiam, gladio. Veruntamen in diebus illis, ait Dominus Deus, non fatiam vos in consummationem[e]'.

XVII. Hac igitur eadem tempestate Hulodoicus rex 911.
moritur. Chunradus[a] Francorum ex genere oriundus, vir strenuus bellorumque exercitio[b] doctus, rex cunctis a populis ordinatur[2].

XVIII.[a] Sub quo potentissimi principes Arnaldus in Bagoaria, Bruchardus in Suevia, Everardus[b] comes potentissimus in Francia, Giselbertus[c] dux in Lotharingia[d. 3] erant.

a) pascere *B*. b) neque enim *A* 1. 2. 3.
II, 16: *ABC*. — a) *kein neuer Kapitelanfang B*. b) iheremiam *A* 1. 3; heremiam *A* 2; hieremiam *C* 2; ieremiam *C* 1. c) israel *A* 2. 3. *C* 1. 2. d) deuorabit *C* 1. 2. e) consummatione *B*.
II, 17: *ABC*. — a) Chuonr. ergo *C* 1. 2. b) exersitio *B*.
II, 18: *ABC*. — a) *kein neuer Kapitelanfang B*. b) eberhardus *A* 2. 3; euerhardus *C* 1; eurchardus *C* 2. c) gisilbertus *A* 2. *C* 1; gislebertus *C* 2. d) lothringa *A* 2; luothringia *A* 3.

1) *Vgl. A. II,* 5; *II,* 43. — *Auf den Bau solcher Kastelle und Verteidigungsmaßnahmen gegen die Ungarn bezieht sich eine Reihe von Urkunden Berengars. Vgl. aus den Jahren* 903—912 *bei Schiaparelli, Fonti XXXV,* 111 *n.* 38; 122 *n.* 42; 132 *n.* 46; 134 *n.* 47; 176 *n.* 65; 206 *n.* 75; 208 *n.* 76; 220 *n.* 82; 224 *n.* 84. 2) *Dieselbe Wendung A. II,* 1. 3) *Reginar und sein Sohn Giselbert hatten sich beim Regierungsantritt Konrads an Westfranken angeschlossen.*

Quos inter Heinricus, Saxonum et Turingiorum[a] praepotens dux, clarebat.

913. *XVIIII. Secundo itaque regni huius susceptionis[a] anno memorati principes[1] huic, praesertim Heinricus, rebelles extiterant. Quos Chuonradus rex tam sapientiae vigore quam fortitudinis robore superavit suamque ad fidelitatem 916. perduxit[2]. Arnaldus autem eius nimio terrore coactus cum uxore et filiis ad Hungarios fugit deguitque[b] eodem, quoad vitalis aura[3] Chuonradi regis rexerat artus[4]. *S. 292.

918. (Dez. 23). XX. Septimo denique regni sui anno vocationis suae ad Deum tempus agnovit. Cumque memoratos principes se adire fecisset, Heinrico solummodo non praesente, ita convenit: 'Ex corruptione ad incorruptionem, ex mortalitate ad inmortalitatem vocationis meae tempus[a], ut cernitis, praesto est; proin[b] pacem vos concordiamque sectari etiam atque etiam rogo. Me hominem exeunte nulla vos regnandi cupiditas, nulla praesidendi ambitio inflammet. Heinricum, Saxonum et Turingiorum ducem prudentissimum, regem eligite, dominum constituite. Is enim est et scientia pollens et iustae severitatis censurae habundans'. His ita prolatis propriam coronam non auro, quo poene cuiuscumque ordinis principes[c] pollent, verum gemmis preciosissimis, non solum inquam ornatam, sed gravatam, sceptrum etiam cunctaque[d] regalia indumenta in medium venire praecepit ac, prout valuit, huiusmodi verba effudit: 'Heredem regiaeque dignitatis vicarium regalibus his[e] ornamentis Heinricum constituo; cui ut oboediatis, non solum consulo, sed exoro'[5].

a) turingionum *A* 1. 2. 3; thuringiorum *C* 1. 2.
II, 19: *ABC*. — a) sussceptionis *B*. b) fuitque *C* 1. 2.
II, 20: *ABC*. — a) tempus agnosco et *C* 1. 2. b) proinde *C* 1. 2. c) principis *B*. d) cuntaque *B*. e) his *fehlt A* 1; meis *C* 1. 2.

1) *Eberhard hat sich nie gegen seinen Bruder empört.* 2) *Daß der König alle Empörungen niedergeworfen habe, ist trotz der gleichen Meldung des Cont. Regin. unglaubwürdig. Er hat Arnulf besiegt, aber nicht endgültig unterworfen. Auch mit Heinrich kam es zu keinem dauernden Frieden. Nach Widukind I,* 25 *heißt Konrad auf dem Todesbett seinen Bruder, mit Heinrich Frieden zu schließen. Vgl. Waitz, Heinrich I. S.* 31; *Dümmler III,* 614; *Ottenthal, Reg. n.* 0*n*. 3) *Lucret. III,* 577. *V,* 857 *und Verg., Aen. I,* 387: aura vitalis. *Aen. IV,* 336: dum spiritus hos regit artus. *Vgl. S.* 36 *N.* 1. 4) *Liudprand läßt irrigerweise Arnulf bis zum Tode Konrads in Ungarn bleiben. Riezler I,* 320 *und Huber, Geschichte Österreichs I,* 128 *N.* 2 *setzen Arnulfs Flucht ins Jahr* 914. *Vgl. aber Hofmeister, Die heilige Lanze S.* 12 *N.* 4. *Konrad erobert Arnulfs Hauptstadt Regensburg* 916, *wo er am oder vor dem* 29. *Juni das* D K. I. 29 *(DD. I,* 27*) ausgestellt hat. Vgl. Dümmler III,* 612; *Mühlbacher Reg.*[2] *n.* 2094*c*. 5) *Die hier geschilderte*

Quam iussionem interitus[a] et interitum mox est oboedientia prosecuta. Ipso namque mortem obeunte memorati principes coronam cunctaque regalia indumenta Heinrico duci contulerunt; atque ut rex Chuonradus dixerat, cuncta per ordinem enarrarunt[b]. Qui regiae dignitatis culmen et prius humiliter declinavit ac paulo post non ambitiose suscepit[1]. Verum nisi 'pallida mors, quae pauperum tabernas regumque turres aequo pulsat pede'[2], Chuonradum regem tam[c] citissime raperet, is esset, cuius nomen multis mundi nationibus imperaret[3].

XXI. Hoc eodem tempore Arnaldus cum uxore et filiis Hungaria[a] rediens honorifice a Bagoariis atque ab orientalibus suscipitur Francis[4]. Neque enim solum suscipitur, sed, ut rex fiat, ab iis vehementer hortatur[b]. Rex Heinricus cum obtemperare suis omnes iussionibus, Arnaldum solummodo resistere cerneret, pervalido collecto exercitu Bagoariam tendit. Quod Arnaldus ut audivit, eius non passus est in Bagoaria praestolari adventum; verum collectis, quibus valuit, copiis huic obviam[c] properat. Cuperat[d] sane et ipse rex fieri[5]. Cumque in eo esset, ut bellum pariter inire deberent, sicut vir sapiens et Dei[e] timens rex Heinricus

a) sequitur interitus *C* 1. 2. b) enarrant *A* 2; narrant *A* 3; narrarunt *C* 1; narraverunt *C* 2. c) non *A* 1. 2. 3.
II, 21: *ABC*. — a) ab ungaria *C* 1. 2. b) exoratur *C* 1. 2. c) ouiam *B*. d) cupierat *A* 2. 3. *C* 1. 2; prope ruerat *korr.* prope rupierat *A* 1. e) deum *A* 2. 3. *C* 1. 2.

Szene ist von der Sage und den Schriftstellern, so auch von dem oratorisches Beiwerk liebenden Liudprand ausgeschmückt worden. Die Anwesenheit der Herzöge erschließt Liudprand irrtümlich aus ihrer vermeintlichen Unterwerfung. Vgl. Dümmler III, 615 *N.* 4; *Waitz, Heinrich I. S.* 35 *ff.; Giesebrecht, Geschichte der deutschen Kaiserzeit I*[5], 810; *Ranke, Weltgeschichte VIII,* 636; *Richter S.* 1. 1) *Über diese sagenhafte Ausschmückung vgl. Waitz, Heinrich I. S.* 37; *Hantsch S.* 30. 2) *Hor. Od. I,* 4, 13. 3) *Fast dieselben Worte über den Tod Lamberts A. I,* 44. *Zum Inhalt dieses Urteils vgl. Widukind I,* 25 *und Cont. Regin.* 919. 4) *Aus dieser Stelle schließt Riezler (I,* 334*), daß die bairische Herrschaft einen Teil Ostfrankens umfaßt habe, der wahrscheinlich schon von Arnulfs Vater* 906 *hinzugewonnen worden sei. Die Mark im Nordgau könne Liudprand nicht meinen, da diese geographisch zu keiner Zeit und politisch schon seit Ludwig dem Deutschen nicht mehr zu Franken gehört habe. Giesebrecht I*[5], 817 *nimmt an, daß Liudprand mehr die Ausdehnung des bairischen Herzogtums zu seiner eigenen Zeit als in den Tagen Arnulfs im Auge habe. Vgl. dazu noch Waitz, Heinrich I. S.* 52 *und in Forsch. z. deutsch. Gesch. XII (*1872*),* 452, *sowie F. Stein in Forsch. z. deutsch. Gesch. XXIV (*1884*),* 130. 5) *Vgl. Widukind I,* 27. *Daß Arnulf selbst nach der Königswürde gestrebt habe, berichtet nur Liudprand. Vgl. Ottenthal, Reg.* 0 *p.*

cogitans ex utraque parte inrecuperabile posse damnum[1] accidere, Arnaldo[a], quatinus cum solo solus loquatur, denuntiat. Putans igitur Arnaldus, quod[b] singulari se acciret certamine, ad condictum locum solus hora statuta pervenit.

XXII. Quem sibi obviam properantem rex Heinricus tali est sermone adgressus:

'Insana Domini iussis quid mente resistis? Versus[a].
Quod populus regem me cupit esse, scias,
Imperio Christi, quo constat machina mundi[b];
Tartarus hunc metuit, hunc Flegeton timuit.
Conterit hic nitidos reges dudumque tremendos
Iob 5, 11. Sublimesque volens, erigit hic miseros[2],
Quo debitas Domino laudes per secula solvant.
Tune, superbe, reus, perfide, dure, ferox,
Invidiae stimulis saevaque cupidine tactus,
Corpora Christicolum perdere valde sitis?
Si regem populus cuperet praeponere temet,
Protinus is essem, qui magis hoc[c] cuperet.

Hoc igitur quadrifario dicendi genere, copioso[3] scilicet, brevi, sicco et florido, rex Heinricus, ut erat animi[d] prudens, Arnaldi animum mulcens ad suos rediit.

XXIII. Arnaldus vero cum suis haec omnia retulisset, huiusmodi ab eis audivit *ἀπόκρισην*, apócrisin, id est responsionem: 'Sapientis[a] illius, immo sapientiae verae sententiam, quae ait: Per me reges regnant, principes imperant, et prudentes iustitiam *decernunt, illamque apostoli dicentis[b], quod omnis ordinatio a Deo est, et[c] qui potestati[d] resistit, Dei ordinationi resistit[e], quis ambigit? Neque enim in huius electione totius populi posset esse animus unus, si a trinitate summa, quae Deus unus est, ante mundi constitutionem non esset electus. Si bonus fuerit, diligendus erit, Deusque in eo laudandus; si vero malus, aequanimiter tolerandus. Subditorum namque plerumque exigunt merita, quatinus nonnumquam a praelatis graventur, non regantur. Aequum

Prov. 8, 15. 16. *Rom.* 13, 1. 2. *S. 293. *Ephes.* 1, 4.

a) arnaldaldo *B*. b) *A* 2. 3. *C* 2; quo *A* 1. *B*. *C* 1, *darüber* uel quod *C* 1.
II, 22: *ABC*. — a) uersus *fehlt A* 1. 3. *C* 1. 3. b) munda *B*. c) oc *B*. d) animo *A* 2. 3. *C* 2; anima, *darüber* uel animo *C* 1.
II, 23: *ABC*. — a) Sapientis promisit *C* 1. 2. b) dicentes *B*. c) illamque — et *fehlt C* 1. 2. d) huic pot. *C* 1. 2. e) illum dei ordinationi resistere *C* 1. 2.

1) *Lucan, Pharsal. X*, 429: reparabile damnum. 2) *Boet. Phil. Consol. II*, 1, *v.* 3: Dudum tremendos saeva proterit reges; *v.* 5: Non illa miseros audit. 3) *Vgl. Cic. Verr. III*, 88: in dicendo copiosus; *Macr. Sat. V*, 1, 7: genus dicendi copiosum; *Cassiod. Gramm. VII*, 143, 11: breviter et copiose dicta.

autem iustumque nobis videtur, ut a ceteris non dissentiens hunc regem eligeres, ipse vero te, ut tam fortunatum et praedivitem virum, hoc pacto bearet animique tui furorem[a] mulceret, ut, quod decessores non habuere tui, tibi concedatur, scilicet quatinus totius Bagoariae pontifices tuae subiaceant dicioni, tuaeque sit potestati[b] uno defuncto alterum ordinare[2]. Conivens igitur Arnaldus suorum hoc optimo bonoque consilio Heinrici regis miles efficitur et ab eo, ut iam dictum est, concessis totius Bagoariae pontificibus honoratur[1].

XXIIII. Per idem tempus dum Chuonradi regis in- 919.
teritum atque Heinrici in regnum successionem audirent Hungarii, tali sese sunt mutuo sermone adgressi[a]: 'Rex forte novus novis uti legibus cupit. Copiis igitur collectis *Exod.* 1, 8; *Esth.* 3, 8. non minimis ascendamus scrutemurque, debita utrum rex Heinricus velit tributa persolvere[2]. Quod si, non ut credimus, regibus dissentit a ceteris, regnum eius caede atque inmensis depopuletur[b] incendiis. Non Bagoariorum, sed Saxonum, ubi rex ipse est, primo fines occupemus; ut, si forte, quod non speramus, congregare exercitum velit, neque de Lotharingia, neque de Francia, neque de Suevia, neque de Bagoaria ei mature occurrere[c] possit. Sed et Saxonum ac Turingionum[d] terra facile depopulatur, quae nec montibus adiuta nec firmissimis oppidis est munita[3].

XXV. Rex Heinricus gravissima valetudine detinetur[3], et Hungariorum ei adventus proxime nuntiatur. Vix finetenus nuntiantis[a] verba audierat, cum directis per Saxoniam nuntiis post quatriduum quotquot poterat capitali sententia se adire commendat[4]. Validissimo igitur per quatriduum congregato[b] exercitu — est enim Saxonum mos[c] laudandus atque imitandus[d], quatinus annum post unum atque duodecimum[5] nemini militum[6] bello deesse contingat — etsi

a) feritatem *C* 1. 2. b) potestatis *A* 2. 3. *C* 1. 2.
II, 24: *ABC*. — a) adgressci *B*. b) depopopuletur *B*. c) occurere *B*. d) turingiorum *C* 1. 2, *korr.* turingionum *A* 1.
II, 25: *ABC*. — a) nuntiatis *B*. b) collecto *C* 1. 2. c) mox *B*. d) immitandus *B*.

1) *Vgl. Thietmar I,* 26 *ed. Kurze; dazu Riezler I,* 328 *ff.* 2) *Vgl. A. II,* 5. 3) *Das bezieht sich auf das Jahr* 924. *Vgl. Flodoards Ann.* 924. *Liudprand hat die Ungarneinfälle von* 919, 924 *und* 933 *kombiniert. Vgl. Ranke, Weltgeschichte VIII,* 637 *ff.; Ottenthal, Reg.* 11*a–b*. 4) *Vgl. A. II,* 3; *Baldamus, Das Heerwesen unter den späteren Karolingern (Breslau* 1879) *S.* 52; *Waitz, Verfassungsgeschichte IV* [2], 574 *ff.* 5) *Vgl. Grimm, Deutsche Rechtsaltertümer* [4] *I,* 575; *Brunner, Deutsche Rechtsgeschichte I* [2], 103. 537 *N.* 34. 6) *Über die Frage, ob es sic*

corporis invalidus viribus, mentis tamen vigore animatus, prout valuit equum conscendit atque collectis in unum copiis huiusmodi eas verbis ad pugnandi rabiem exitavit[a]:

XXVI. 'Inclita Saxonum Ceu leo frendens[1]
Bella per innumera Gens erat olim.
Restitit haec Karolo, Ense cruento
Qui sibimet totum Straverat orbem[a].
Fugiit[b] hic victus Victor ubique[2].
Quod sibi nos rediens Subdidit[c] omnes,
Id Domini pietas Gessit, ob hoc quod
Participes voluit Esse salutis.
Nunc mala Turcorum Nescia Christi
Gens, inimica Deo, Gaudet in omnem
Ecclesiae populum Ducere ferrum.
Pro dolor, heroes, Heus mage, quod nunc
Subdere nostra volunt Colla tributo!
Sumite nunc animos[3] More virili!
Membra secare precor Vique ferire!
Sit furor heus ardens, Sancta cupido;
Haec Stigias[d] referant Munera ad undas[4]
Et calidos numerent Igne trientes!'

XXVII. Talibus itaque rex exhortationibus ad pugnam suorum accendi animos videns indicto cunctis silentio, hoc[a] iterum divini munere flaminis[b] tactus adiecit: 'Priscorum facta regum, sanctorum scripta patrum nobis, quid agere
1. *Reg.* 14, 6. debeamus, insinuant. Non *enim est Deo difficile paucis * *S.* 294.
plures sternere, si tamen horum, qui id agere cupiunt, fides meretur; fides, inquam, non professionis tantum, sed operis, non solummodo oris, set etiam cordis. Voveamus itaque
Ps. 49, 14. ac secundum psalmistam vota reddamus, ego, inquam, ego prius, qui dignitate videor et ordine primus. Simoniaca[c] heresis Deo invisa et a beatissimo apostolorum principe Petro damnata, quae a decessoribus nostris hactenus est temere custodita, modis omnibus a nostro sit regno expulsa[d].

a) *B*; excitauit *die übrigen*.
II, 26: *ABC*. — a) *das Folgende bis* civitas est difficili *in Kap.* 40 *fehlt A* 1. b) fuerat *A* 2. 3; fugit *C* 1. 2. c) subbdidit *B*. d) stigia *B*.
II, 27: *A* 2. 3 *BC*. — a) hec *B*. b) muneris flamine *A* 2. 3. c) symoniaca *A* 2. 3. *C* 1. d) exclusa *A* 2. 3.

hier um das Aufgebot aller Freien oder bloß der Dienstmannen handelt, vgl. zuletzt D. Schäfer, Die agrarii milites des Widukind, SB. Berliner Akad. d. Wiss. XXVII (1905), 577 N. 1. 1) *Sedulius Carmen pasch. II,* 110: ceu leo frendens. 2) *Vgl. Thietmar VIII,* 75 *ed. Kurze.* 3) *Vgl. A. I,* 26 *Vers* 4. 4) *Ovid Met. III,* 272: Stygias penetrabit ad undas.

Conectet[a] invicem unitatis caritas, si quos diaboli[b] divisit calliditas'.

XXVIII. Rex nonnulla his similia dicere cuperat[a], cum volipes nuntius Hungarios in Meresburg[1], quod est in Saxo- 933.
num, Turingionum et Sclavorum confinio castrum, esse nuntiabat. Adiecerat etiam eos non modicam parvulorum ac mulierum habere praedam, virorum vero inmensam fecisse stragem[b]; condixerant enim a decimo et deinceps anno neminem se superstitem relicturos, quatinus per hoc terrorem non parvum Saxonibus adhiberent. Rex igitur, ut erat animi constans, talibus non terretur; verum magis magisque, ut pro patria pugnare ac laudabiliter debeant occumbere, exhortatur.

XXVIIII. Vinctos interea Hungarii, si inpugnari debeant, sciscitantur. Cumque ab his non aliter posse fieri testaretur, exploratoribus directis[a], si hoc verum esse posset[b], exquirunt. Profecti denique exploratores Heinricum regem inmenso cum exercitu iuxta praefatum oppidum Meresburg contemplantur. Denique vix ad suos poterant repedare[c], adventum exercitus nuntiare; neque enim his fuerat alius, verum rex ipse belli nuntius.

XXX. Haud mora, bellum incipitur, atque ex Christianorum parte sancta ac mirabilis[a] vox *Κύριε ελεισον*, kyrie eleison, ex eorum vero turpis et diabolica húi, húi, frequenter auditur.

XXXI. Dederat rex[a] Heinricus suis ante belli inchoa- *(März 15).*
tionem huiusmodi sapiens ac salubre consilium: 'Cum ad Martis proludium[b] coeperitis properare, nemo sotium velotiori, quamquam habeat, temptet equo praeire. Verum clipeis altrinsecus operti primos super scuta sagittarum ictus recipite; deinde cursu rapido[c] impetuque[d] vehementissimo super eos irruite, quatinus non prius vobis secundo sagittarum possint ictus emittere, quoad vestrorum sibi armorum sentiant vulnera pervenisse'. Saxones igitur admonitionis huius saluberrimae non inmemores ordinata aequaliter acie

a) conectat *A* 3, *korr. aus* conectet *A* 2. b) demonis *C* 1. 2.
II, 28: *A* 2. 3 *BC*. — a) cuperet *A* 2. 3; cupierat *C* 1; ceperat *C* 2. b) stragem fec. *A* 2. 3.
II, 29: *A* 2. 3 *BC*. — a) dilectis *B*. b) possit *C* 1. 2. c) reppedare *B*.
II, 30: *A* 2. 3 *BC*. — a) mirabilisque *C* 1. 2; miserabilis *A* 2. 3.
II, 31: *A* 2. 3 *BC*. — a) autem rex *C* 1. 2. b) ludium *A* 2. 3. *B*. c) rappido *B*. d) impetūque *B*.

1) *Widukind und Thietmar nennen Merseburg nicht. Über die viel umstrittene Frage nach dem Ort der Schlacht vgl. zuletzt Lüttich S. 80 ff.*

933. currunt, nec est, qui velociori tardiorem transeat equo; verum clipeis, ut rex dixerat, altrinsecus cooperti sagittarum super clipeos recipiunt ictus innocuos; deinde, ut vir prudentissimus dixerat, super hos cursu praepeti veniunt, adeo ut eorum prius vita[a] cum gemitu fugeret[1], quam secundo iaculorum fulmina mitterentur[b]. Fitque divini muneris pietate[c], ut potius hos fugere quam preliari iuvet. Velox tunc sonipes piger queritur; falerarum praeterea decor armorumque honor non Hungariis tutelae, sed honeri[d] erant. Abiectis quippe arcubus, dimissis spiculis, faleris[e] etiam, quo expeditius equi currerent, proiectis, fugae solummodo operam dabant. Verum omnipotens Deus, qui pugnandi eis audatiam tulerat, fugiendi etiam copiam omnino negabat. Caesis igitur fugatisque Hungariis inmensa captivorum turba dissolvitur, atque in laetitiae cantum vox gemitus permutatur[2]. Hunc vero triumphum tam laude quam memoria dignum ad Meresburg rex in superiori cenaculo domus per ζογραφεῖαν, zografían, id est picturam, notare praecepit, adeo ut rem veram potius quam veri similem videas[3].

900. XXXII. Dum haec aguntur, Italienses poene omnes Hulodoicum quendam[4], Burgundionum sanguine[a] genitum, nuntiis directis invitant, ut eos adveniat regnumque Berengario auferat sibique obtineat.

XXXIII. Huius vero tam turpis sceleris auctor Adelbertus, Eporegiae civitatis marchio, erat[5], cui et idem Berengarius filiam suam nomine Gislam[a] coniugio[b] copularat[c];

a) vita prius *A* 2. 3. b) mitterent *A* 2. 3. c) diuine pietatis munere *A* 2. 3. d) oneri *A* 2. 3. *C* 1. 2. e) faleribus *B*.
II, 32: *A* 2. 3 *BC*. — a) genitum prosapia *C* 1. 2.
II, 33: *A* 2. 3 *BC*. — a) gisilam *C* 1. 2. b) coniungio *B*. c) cupularat *B*.

1) *Verg. Aen. XI*, 831; *XII*, 952: Vitaque cum gemitu fugit. 2) *Vgl. zu dieser Schilderung Lüttich S.* 82. *In den Einzelheiten zuverlässiger ist die Darstellung Widukinds I*, 38; *vgl. Waitz, Heinrich I. S.* 156; *Richter S.* 20. 3) *Zur Verwerfung dieser Nachricht liegt kein Grund vor; vgl. Waitz, Heinrich I. S.* 158 *N.* 1; *Lüttich S.* 82. *Wahrscheinlich ist Liudprand durch dieses Bild bestimmt worden, die Schlacht nach Merseburg zu verlegen. Vgl. Köpke S.* 114; *Dändliker-Müller S.* 84; *Waitz, Heinrich I. S.* 155 *N.* 5; *Lüttich S.* 82. 4) *König von Südburgund (*890—928*), Sohn Bosos und Irmingards, einer Tochter Kaiser Ludwigs II. Über die Herrschaft Ludwigs III. in Italien vgl. Poupardin, Provence S.* 164 *ff.* 5) *Sohn Anskars, dem er um* 900 *folgte. Vgl. A. II*, 56. *V*, 4. *Er begegnet* 902 *in einer Urkunde Ludwigs III. als Intervenient; Schiaparelli, Fonti XXXVII*, 51 *n.* 18. *Vgl. über ihn Dümmler, Gesta Ber. S.* 34 *f.* 37 *mit N.* 3; *Poupardin, Provence S.* 168; *Schiaparelli, I diplomi di Lodovico III, Bull. dell' istituto stor. ital. XXXVIII (*1908*),* 137 *f.*

ex qua et filium genuerat, cui avi sui vocabulum dederat. 900.
Iste est, inquam, iste Berengarius ille, cuius inmensitate tyrannidis tota nunc luget Italia, cuiusque[a] lenocinio a quibuscumque gentibus perhimitur[b], non iuvatur. Sed ut ad rem redeamus, satis nunc dixisse suffitiat.

*S. 295. *XXXIIII. Praeterea idem Adelbertus, quod bonis omnibus cavendum est, nequissimi moris[a] fuit. Nam dum fervente sanguine[b] iuvenilem duceret vitam, mirae humanitatis miraeque[c] sanctitatis fuit, adeo sane ut, si ei a venatione redeunti pauper occurreret[d], aliudque ei deesset[e], quod illi praestare quiret[f], cornu protinus, quod eius collo fibulis aureis dependebat, sine dilatione concederet rursumque ab eodem, quanti aestimabatur, adquireret. Tam dirae autem postmodum factus est famae, ut huiusmodi vera de eo tam a maioribus quam a pueris cantio diceretur. Et quia sonorius est, Grece illud dicamus: *Ἀδελβέρτος*[g] *κόμις κουρτης, μακροσπάθης, γουνδοπιστης*[h], Adelbertos comis curtis, macrospathis, gundopistis'; quo[i] significatur et dicitur longo eum[k] uti ense et minima fide.

XXXV. Huius denique[a] aliorumque nonnullorum Ita- 900—902.
liensium hortatu praefatus Hulodoicus in Italiam venit[1]. Cui mox Berengarius[b], ut cognovit[c], obviam tendit[d. 2]. Cumque Hulodoicus[b] Berengario sibi obviam venienti magnas[e] adesse copias, sibi vero cerneret parvas[f], iureiurando ei hoc terrore compulsus promisit, ut, si se tunc dimitteret, aliquibus promissionibus accitus amplius in Italiam non veniret[3]. Fecerat namque sibi Berengarius plurimis conlatis muneri-

a) que *fehlt A* 2. 3. b) perimitur *A* 2. 3. *C* 1. 2.
II, 34: *A* 2. 3 *BC*. — a) ne quis simili oris *C* 1; nequissimi liuoris *auf Rasur C* 2; nequaquam sui similis *C* 3. b) etate *C* 1. 2. c) mirequę *B*. d) occureret *B*. e) non esset *C* 1. 2. f) *Koehler;* nequiret *A* 2. 3. *B;* posset *C* 1. 2. g) *Ἀδεβερτος B*. h) *A* 2. 3. *Exc. Mett.; γουνδοπιστις B*. i) quod *A* 2. 3. *C* 1. 2; quo *C* 3. k) cum *A* 3; eo *B*. *C* 1.
II, 35: *A* 2. 3 *BC*. — a) itaque *C* 1. 2. b) berengarius — hulodoicus *fehlt A* 2. 3. c) audiuit *C* 1. 2. d) uenit *C* 1. 2. e) cum magnas *A* 2. 3. f) paucas *C* 1. 2.

1) *Die Zeit der Ankunft Ludwigs III. in Italien bestimmt auf Ende August — Anfang Oktober Schiaparelli a. a. O. S.* 132 *f. Die erste in Italien ausgestellte Urkunde Ludwigs datiert vom* 11. *Oktober* 900. *Schiaparelli, Fonti XXXVII S.* 3 *n.* 1. 2) *Dieses Zusammentreffen ist ungenügend bezeugt. Liudprand vermengt wahrscheinlich die erste und zweite Expedition. Die im Februar* 901 *vollzogene Kaiserkrönung Ludwigs erwähnt er überhaupt nicht. Vgl. Hofmeister, Markgrafen S.* 393 *N.* 4 *und* 394 *N.* 4, *dagegen Schiaparelli a. a. O. S.* 137 *ff.* 3) *Der nur von Liudprand erwähnte Eid ist nicht sicher beglaubigt. Vgl. Dümmler, Gesta Ber. S.* 46 *N.* 1. *Romano S.* 789 *N.* 27 *verwirft ihn.*

900—902. bus Adelbertum, Tuscorum[a] praepotentissimum[b] marchionem, sibi valde[c] fidelem, atque ideo Hulodoicus tam facile est expulsus[1].

XXXVI. Modica vero temporis transcursa intercapedine rex Berengarius nominato Adelberto[2] gravis est visus. Cui rei Berta[3] coniux sua, regis Hugonis qui nostro post tempore in Italia regnavit mater, non modice fomitem ministrabat[a]. Unde factum est, ut consulto eodem Adelberto marchione ceteri Italienses principes propter eundem Hulodoicum, ut adveniret, transmitterent. Qui cupiditate regnandi iurisiurandi oblitus concitus in[b] Italiam venit.

XXXVII. Videns itaque Berengarius, quod Hulodoicus
905. tam ab Italiensium quam a Tuscorum susciperetur[a] principibus, Veronam profectus est. Hulodoicus vero eum cum Italiensibus persequi non desistens, Verona etiam illum[b] expulit totumque sibi[c] regnum viriliter subiugavit.

XXXVIII. His ita gestis bonum Hulodoico est visum, ut, sicut circumcirca viderat[a] Italiam[4], videret et Tusciam. Exiens denique Papia[b] proficiscitur[c] Lucam[d], ubi decenter miroque apparatu[e] ab Adelberto suscipitur.

XXXVIIII. Cumque Hulodoicus in domo Adelberti tot militum elegantes adesse copias[a] cerneret, tantam etiam dignitatem totque inpensas[b] prospiceret[5], invidiae zelo tactus suis clanculum[c] infit: 'Hic rex potius quam marchio poterat appellari; nullo[d] quippe[e] mihi inferior, nisi nomine solum-

a) tusscorum *B*. b) potentissimum *A* 2. 3. c) ualde sibi *A* 2. 3.
II, 36: *A* 2. 3 *BC*. — a) ministrauit *C* 1. 2. b) in *fehlt A* 2. 3.
II, 37: *A* 2. 3 *BC*. — a) susciperetur *B*. b) illum etiam *B*. c) sibi *fehlt A* 2. 3.
II, 38: *A* 2. 3 *BC*. — a) uideret *B*. b) papiam *A* 2. 3. c) proficitur *B*.
d) luccam *C* 1. 2; Lucam *C* 3. e) paratu *A* 2. 3. *C* 1. 2; *vgl. H. O.* 3.
II, 39: *A* 2. 3 *BC*. — a) copias adesse *A* 2. 3. b) inpenses *B*. c) clangulum *B*. d) in nullo *C* 1. 2. e) quipe *B*.

1) *Am* 11. *November* 902 *urkundet er in Vienne (Böhmer n.* 1470*); vgl. Schiaparelli a. a. O. S.* 141. 2) *Über Adalbert II. von Tuszien und seine politische Haltung in dieser Zeit vgl. Schirmeyer S.* 56 *ff.; Poupardin, Provence S.* 175 *f.; Hofmeister, Markgrafen S.* 386 *ff.; Schiaparelli a. a. O. S.* 138 *f.* 3) *Vgl. Gesta Ber. IV,* 2—4 *und Glosse dazu. Constant. Porphyrog. nennt sie (De administr. imperii c.* 26 *S.* 115*) τὴν μεγάλην Βέρταν.* 4) *Vgl. A. II,* 9 *N.* 2. 5) *Ludwigs Aufenthalt in Lucca kann, wenn er überhaupt stattgefunden hat, nur in die erste Expedition fallen. Vgl. Hofmeister, Markgrafen S.* 394 *N.* 4; *Schiaparelli a. a. O. S.* 144 *f. N.* 4. *Romano S.* 789 *N.* 27 *hält den Bericht über die Reise nach Lucca für sehr verdächtig. Auch Poupardin, Provence S.* 182 *ff., stellt fest, daß hier, wie überhaupt in diesem Abschnitt, Volksüberlieferungen und Wirklichkeit ineinander geflossen sind.*

modo est'. Quae res Adelbertum latere non potuit. Quod[a] 905.
Berta, ut erat mulier non incallida, audiens, non solum virum suum ab eius fidelitate amovit[b], verum etiam ceteros Italiae principes ei infideles effecit. Unde factum est, ut dum Tuscia rediens Veronam pergeret degeretque eodem nichil hesitans nichilque mali suspicans, Berengarius dato pretio custodes[1] civitatis corruperit[c] collectisque viris fortissimis in ipso noctis conticinio civitatem ingressus fuerit[2].

XL. Fluvius Athesis[a], sicut Tiberis Romam, mediam civitatem Veronam percurrit. Super quem ingens marmoreus miri operis miraeque magnitudinis pons est fabricatus. A laeva autem parte fluminis, quae[b] est aquilonem versus posita, civitas est difficili[c] arduoque colle munita, adeo ut, si ea pars civitatis, quam memoratus fluvius dexteram alluit, ab hostibus capiatur, ea tamen viriliter possit defendi[3]. In huius vero collis summitate preciosi operis est ecclesia fabricata, in honore beatissimi Petri apostolorum principis consecrata, ubi et propter ecclesiae amoenitatem locique munitionem Hulodoicus manebat.

XLI. Berengarius denique, ut praefati sumus, noctu civitatem ingressus, clam Hulodoico suis cum militibus pontem pertransiens, in ipso aurorae crepusculo hunc usque advenit. Qui clamore strepituque militum exitatus[a] sciscitatusque, quid esset, in ecclesiam fugiit[b], nullusque eum, praeter Berengarii militum unum, ubi esset, agnovit. Qui misericordia motus noluit hunc prodere, sed celare. Timens
* S. 296. vero isdem, ne ab aliis *repertus proderetur vitaque multaretur, Berengarium adit[c] eumque ita convenit: 'Quoniam quidem tanti te Deus habuit, ut tuum proprias in manus traderet hostem, debes et tu eius monita, immo praecepta,

a) Quae *A* 2. 3. b) ammouit *B*. c) corrumperet *A* 2; corrumpit *A* 3.
II, 40: *A* 2. 3 *BC*. — a) addex *A* 2. 3. b) qui *A* 2. 3. c) *hier beginnt wieder A* 1.
II, 41: *ABC*. — a) excitatus *A* 1. 2. 3. *C* 1. 2. b) fugit *A* 2. 3. *C* 1. 2. c) adiit *A* 2. 3. *C* 2. 3.

1) *Vgl. Regino* 905; *Catal. Nonant. (SS. rer. Langob. S.* 503*); Gesta Berengarii IV,* 61; *Constant. Porphyrog. De admin. imperii c.* 26 *S.* 115. — *Dümmler, Gesta Ber. S.* 64 *N.* 2; *Poupardin, Provence S.* 185 *N.* 7.
2) *Das Datum ist strittig. Für den* 21. *Juli sind Dümmler, Gesta Ber. S.* 38, *Poupardin, Provence S.* 186 *ff. und Schiaparelli a. a. O. S.* 148 *N.* 2, 150 *f., für Anfang August Dümmler III,* 537, *Segre, Note Berengariane, Arch. stor. ital. XXXVIII* (1906), 442 *f., dem Holder-Egger, Neues Archiv XXXII,* 760, *und Romano S.* 789 *N.* 28 *zustimmen.*
3) *Poupardin, Provence S.* 185 *N.* 2—3, *stellt die Übereinstimmung dieser Ortsbeschreibung mit dem alten Plan von Verona bei Biancolini, Vescovi di Verona (Verona* 1760*) fest.*

Luc. 6, 36—37. 905. magni facere[a]. Inquit enim: 'Estote misericordes, sicut et pater vester misericors est. Nolite iudicare, et non iudicabimini; nolite condempnare, et non condempnabimini'. Intellexit itaque Berengarius, ut vir non incallidus, hunc, quo ipse lateret, scium esse[b], eumque sophystica[c] hac responsione decepit: 'Putasne me, insulse, quem Dominus tradidit hominem, immo regem, velle occidere? Numquid et David sanctus regem Sahulem[d] a Deo sibi in manus datum non occidere potuit, sed[e] noluit[f]?' His sermonibus miles inclinatus locum ostendit, ad[g] quem confugerat Hulodoicus[1]. Qui captus et ante Berengarii praesentiam ductus, huiusmodi eum Berengarius sermonibus increpavit: 'Quousque[2] tandem abutere, Hulodoice, patientia nostra? Num infitiari potes te illo tempore meis praesidiis, mea diligentia circumclusum commovere etiam te contra me non potuisse? meque misericordia inclinatum, quae nulla tibi debebatur, te dimisisse? Sensistine, inquam, te periurii[h] institis[i] esse vinctum? Confirmasti sane mihi te ipsum numquam Italiam ingressurum. Vitam tibi, sicut ei, qui tete mihi prodidit, promiseram, concedo; oculos[k] vero tibi auferre non solum iubeo, sed compello'. His expletis[l] Hulodoicus lumine privatur, et Berengarius regno potitur.

XLII. Hungariorum interea rabies, quia per Saxones, Francos, Suevos, Bagoarios nequibant[a], totam per Italiam nullis resistentibus dilatatur. Verum quia Berengarius firmiter suos milites fideles habere non poterat, amicos sibi Hungarios non mediocriter fecerat[b. 3].

XLIII. Sed et Saraceni, qui, sicut dixi, Fraxenetum inhabitabant, post labefactionem Provincialium quasdam summas Italiae partes sibi vicinas non mediocriter laniabant; adeo ut depopulatis plurimis urbibus Aquas[4] venirent, quae est civitas XL ferme miliariis Papia[a] distans[b]. Quae etiam propter thermas miro in tetragonum modo ad lavan-

a) magnificare *A* 1. 2. 3. *C* 1. 2; magnificere *C* 3. b) scire locum *C* 1. 2. c) sophistica *A* 1. 2. 3. *C* 1. 2. d) saulem *A* 1. 2. 3. *C* 1. 2. e) set *korr. öfter* sed *B*. f) quia noluit *C* 1. 2. g) in *C* 1. 2. h) periurum *C* 2, *darüber* uel per parum *C* 1. i) in istis *C* 1. 2. k) ooculos *B*. l) dictis *C* 1. 2.

II, 42: *ABC*. — a) nequibat *A* 1. 2. 3. b) effecerat *C* 1. 2.

II, 43: *ABC*. — a) a papia *C* 1. 2. b) discans *B*.

1) *Dieser Bericht ist auch nur der Niederschlag der von Liudprand ausgeschmückten Volksüberlieferung. Vgl. Poupardin, Provence S.* 186 *N.* 2. 2) *Cic. Catil. I,* 1. 3) *Vgl. A. II,* 61. 4) *Vgl. A. IV,* 4, *wo die Entfernung von Pavia auf* 50 *Miglien berechnet wird.*

dum ibi constitutas vocabulum huiusce[a] sortita est. Tantus enim timor invaserat universos, ut nullus esset, qui horum praesentiam nisi forte tutissimis praestolaretur in locis. 1. *Reg.* 11, 7.

XLIIII. Eodem tempore Saraceni ab Africa ratibus exeuntes Calabriam, Appuliam, Beneventum, Romanorum etiam poene omnes civitates ita occupaverunt, ut unamquamque civitatem mediam Romani obtinerent, mediam Africani. In monte quippe Gareliano[1] munitionem constituerant, in quo uxores, parvulos, captivos omnemque suppellectilem satis tuto servabant. Nemo etiam ab occasu sive ab arcturo orationis gratia ad beatissimorum apostolorum limina Romam transire poterat, qui ab his aut non caperetur aut non modico dato precio dimitteretur. Quamvis enim misera Italia multis Hungariorum et ex Fraxeneto[a] Saracenorum cladibus premeretur, nullis tamen furiis aut pestibus sicut ab Africanis agitabatur. *um* 900.

XLV. Fertur autem hac occasione ab Africa exivisse atque Italiam adventasse[2]. Leone atque Alexandro imperatoribus augustis hominem exeuntibus Romanos, ut latius dicturi sumus[3], cum Constantino, qui nunc usque superest, Leonis imperatoris[a] filio, Constantinopolitanum regebat imperium. Et sicut fieri adsolet, primo, quo Romanos[b] suscepit imperium, anno nonnullae ei gentes, praesertim ἀνατολικαὶ, anatolike, id[c] est orientales, nisae sunt rebellare. Factum est autem, dum imperator exercitum ad expugnandas eas transmitteret, Appuliam et Calabriam, binas regiones, quae ei tunc temporis serviebant, huic[d] rebellasse. Cumque imperator maximis orientem versus copiis directis exercitus huc multitudinem destinare non posset, rogavit primo, ut ad sui fidelitatem pristinam sponte redirent. Qui cum recusarent[e] atque hoc se facturos minime dicerent, ad Africanum mox imperator succensus[f] dirigit regem, eum pretio rogans, ut se adiuvet virtutisque eius auxilio Appuliam sibi 912; 913. 912—959.

a) *so alle, korr. aus (?)* huiuscemodi *A* 3; *vielleicht ist* huiuscemodi *zu schreiben.* II, 44: *ABC.* — a) fraxeto *B.*
II, 45: *ABC.* — a) imperatoris *fehlt A* 1. 2. 3. b) romanus *A* 2. 3. *C* 2. 3; romanum *C* 1. c) hoc *A* 1. 2. 3. d) *das Folgende bis* interfectorum strages *Kap.* 66 *fehlt A* 1. 2. 3. e) redirent *C* 1. 2. f) suscensus *B.*

1) *Der mons Garelianus muß identifiziert werden mit dem an Volkslegenden reichen Hügel, der von dem mittelalterlichen castrum Argenti heute den Namen Monte d'Argento trägt. Er ist eine kleine Erhebung am Meeresufer nicht weit von der Mündung des Garigliano. Vgl. Fedele, La battaglia del Garigliano* 915, *Arch. d. R. Soc. rom. XXII* (1899), 191*f.* 2) *Diese Erzählung ist fabelhaft.* 3) *A. III,* 25.

atque Calabriam subdat. Hac legatione[a] rex Africanus accitus innumerabiles ratibus copias in Calabriam Appuliamque direxit binasque has regiones imperatoris dominatui potentissime subdidit. Sed dum processu temporis has *regiones dimitterent, Romam versus aciem giraverunt montemque Garelianum maxima pro tuitione sibi vendicaverunt multasque munitissimas civitates debellantes vi ceperunt. * S. 297.

XLVI. Dominus vero noster Iesus Christus, coaeternus et consubstantialis[a] patri sanctoque spiritui, cuius misericordia plena est terra, qui neminem hominum[b] vult perire, sed omnes salvos fieri et ad agnitionem veritatis venire, ne pereat[c], quod[d] solus Deus ante mundi constitutionem praevidit, atque post omnem creaturam, quasi dominum ceteris utentem ac dominantem, creavit hominem, quemque in finem[e] temporis per sanguinis sui effusionem[f] verus homo verusque Deus, non duo sed unus, redemit, ad amorem sui propriaeque patriae dilectionem quosdam beneficiis invitat, terroribus alios compellit, non quo sibi, qui nec augmentum bonitate nostra, ut propheta testatur dicens: 'quoniam bonorum meorum non eges', nec detrimentum malitia sumere[g] possit, sed ut nobis prosit. Placuit itaque ei, quia beneficiis noluimus[h], huiusmodi nos ad tempus castigare terroribus. Sed ne Saraceni diutius[i] insultarent et dicerent: 'Ubi est Deus eorum?' convertit Deus corda Christicolum, adeo ut amplior iis pugnandi quam fugiendi prius esset cupido.

Ps. 32, 5. *1. Tim.* 2, 4. *Ephes.* 1, 4. *Ps.* 15, 2. *Ps.* 113 *Abschn.* 2 *V.* 2.

914—928. XLVII. Quo tempore venerandae Romanae sedis summum Iohannes Ravennas[a] pontificatum tenebat. Hic autem tam nefario scelere contra ius fasque[1] pontificii culmen ita[b] obtinuit.

XLVIII.[2] Theodora scortum inpudens[3], huius Alberici qui nuper[4] hominem exiit[a] avia, quod dictu etiam fedissimum est, Romanae civitatis non inviriliter monarchiam ob-

a) Hac ex leg. *C* 1. 2.
II, 46: *BC.* — a) consupstantialis *B.* b) hominem *C* 1. 2. c) pereant *C* 1. 2; eant *in Rasur C* 2. d) qui *C* 1. 2. e) fine *C* 1. 2. f) effusione *B.* g) sumere *B.* h) nolumus *C* 1. 2; noluimus *C* 3. i) sarraceni ne nobis diutius *C* 1. 2.
II, 47: *BC.* — a) ioh. rau. summum *C* 1. 2. b) ita *fehlt C* 1. 2.
II, 48: *BC.* — a) exiuit *C* 1. 2; exuit *C* 3.

1) *Vgl. Chron. S. Bened. (SS. rer. Langob. S.* 484). 2) *Der Wert dieses Kapitels ist äußerst umstritten; vgl. zuletzt die scharfe Kritik von Fedele.* 3) *Dazu ist das gerade entgegengesetzte Urteil des Vulgarius in einem Briefe an Theodora (Dümmler, Auxilius und Vulgarius S.* 146; *Poetae Carol. IV,* 1 *S.* 419) *zu vergleichen. Siehe Duchesne, Lib. pontif. II,* 241; *Fedele, Arch. XXXIII,* 212 *ff.* 4) *Im Jahre* 954.

tinebat[1]. Quae duas habuit natas[2], Marotiam atque Theodoram, sibi non solum coaequales, verum etiam Veneris exercitio[a] promptiores. Harum Marotia[b] ex papa Sergio, cuius supra fecimus mentionem, Iohannem, qui post Iohannis 931—935.
Ravennatis obitum Romanae[c] ecclesiae obtinuit dignitatem, nefario genuit adulterio[3]; ex Alberico[4] autem marchione Albericum, qui nostro post tempore eiusdem Romanae urbis principatum sibi[d] usurpavit. Per idem tempus Ravennatae sedis, secundus qui post Romanum archierean archipraesulatus habebatur, Petrus pontificatum regebat[5]. Qui dum subiectionis offitio debitae iam[e] nominatum Iohannem papam, qui suae minister ecclesiae tunc temporis habebatur, Romam saepius et iterum domno dirigeret apostolico[f], Theodora, ut testatus sum[g], meretrix satis impudentissima, Veneris calore succensa, in huius spetiei decorem vehementer ex-

a) exorcitio *B;* exortiuo *C* 1. 2. b) Har. una marotia *C* 1. 2. c) sanctae romanae *C* 1. 2. d) sibi *fehlt C* 1. 2. e) iam *fehlt C* 1. 2. f) papae *C* 1. 2. g) testatur sua *C* 1. 2; testatur uita *C* 3.

1) *Dieser Ausdruck ist übertrieben, aber Theodoras gewaltiger Einfluß ist zweifellos. Vgl. A. III,* 45; *Leg.* 5. 17. *Vgl. W. Sickel S.* 87 *N.* 1; *Fedele, Arch. XXXIII,* 212 *ff.* 2) *Töchter des Konsuls und römischen Senators Theophylakt. Sie führten den Titel Senatrix. Vgl. Bened. c.* 30 *(SS. III,* 714*); Mittarelli, Ann. Camaldulenses I. App.* 16 *S.* 40; *Sickel S.* 81. *Über die Familie Theophylakts vgl. Duchesne, Etat pontifical S.* 161 *ff.; Fedele, Arch. XXXIII,* 207 *ff.* 3) *Vgl. Catal. pontif. Casin. (Neues Archiv XXVI,* 553*); Lib. pontif. (Duchesne II,* 243*); Leo Casin. I,* 54 *(SS. VII,* 619*); Flodoard, Ann.* 933 *(SS. III,* 381*), De Christi triumphis XII,* 7 *(Migne CXXXV col.* 832*) und Hist. Rem. IV,* 24 *(SS. XIII,* 580*). Neuerdings versucht Fedele (Arch. XXXIII,* 216 *ff.) die Unglaubwürdigkeit dieser Behauptung Liudprands darzutun, da das Hauptzeugnis dafür, der Lib. pontif. des* 10. *und* 11. *Jahrh., direkt oder indirekt auf einen Katalog in Farfa zurückgehe, der seinerseits von Liudprand beeinflußt sei. Vgl. dazu u. a. Langen, Gesch. d. röm. Kirche von Nicolaus I. bis Innocenz III. (Bonn* 1892*) III,* 329 *N.* 1 *und das treffende Urteil von Duchesne (Lib. pont. II,* 243*):* 'Le fait que l'on ait pu enregistrer une telle paternité dans les catalogues officiels donne une idée de ce qu'on tolérait alors'. 4) *Über die Frage, ob Marozia die rechtmäßige Gemahlin Alberichs war, vgl. Hofmeister, Markgrafen S.* 418 *N.* 2; *Fedele, Arch. XXXIII,* 219. 5) *Liudprand verwechselt mit einem Erzbischof von Ravenna den Bischof Peter von Bologna, unter dem Iohann Diakon war. Vgl. Invectiva in Romam, ed. Dümmler, Gesta Ber. S.* 153. *In Ravenna ist Iohann nicht auf Peter, sondern auf Kailo gefolgt. Johann begegnet in Ravennater Urkunden vom* 15. *Juli* 905 *und* 5. *Februar* 914 *(Fantuzzi, Monum. Ravenn. I,* 375; *V,* 160*). Papst war er schon im März* 914. *Vgl. Duchesne, Lib. pontif. II,* 240 *f.; Kehr, Italia pontificia V,* 49; *Fedele, Arch. XXXIV,* 103 *ff.* 414 *ff.; G. Buzzi, Per la cronologia di alcuni pontefici dei secoli X—XI, Archivio della R. soc. rom. di stor. patria XXXV* (1912), 613 *ff.*

arsit[a] seque hunc scortari solum non voluit, verum post etiam atque etiam[b] compulit. Haec dum inpudenter aguntur, Bononiensis ecclesiae episcopus moritur[1], et Iohannes iste loco eius eligitur. Paulo post ante huius diem consecrationis nominatus[c] Ravennas archipraesul mortem obiit, locumque eius Iohannes hic[d], Theodorae instinctu, priore[e] Bononiense deserta ecclesia[f], ambitionis spiritu inflatus contra sanctorum instituta patrum sibi usurpavit. Romam quippe
905. adveniens mox Ravennatae ecclesiae ordinatur episcopus. Modica vero temporis intercapedine Deo vocante et qui eum iniuste ordinaverat papa defunctus est. Theodorae autem Glycerii[g.2] mens perversa, ne amasii sui[h] ducentorum miliariorum interpositione, quibus Ravenna sequestratur Roma, rarissimo concubitu potiretur[3], Ravennatae[i] hunc sedis archipraesulatum coegit[4] deserere[k] Romanumque, pro
914. nefas, summum pontificium usurpare. Hoc igitur sanctorum apostolorum taliter[l] vicario constituto Poeni, ut praefatus sum, Beneventum Romanasque urbes misere[m] laniabant[5].

XLVIIII. Accidit[a] interea Poenorum quendam iuvenem iniuriis lacessitum[b] Poenos deserere huncque Iohannem papam advenire seque divino tactum[c] spiramine papam ita convenisse: 'Sacerdos magne, si saperes, populum terram-

a) exarscit *B*. b) etiam atque etiam post *C* 1. 2. c) nāōtus *B*. d) hic *fehlt C* 1. 2. e) priori *B*. f) eccl. deserta *C* 1. 2. g) glicerii *C* 1. 2. h) amasiis ut *C* 1. 2; amasii *C* 3. i) rauenate *B*. k) desere *B*. l) taliter *fehlt C* 1. 2. m) miserere *B*.

II, 49: *BC*. — a) acidit *B*. b) lacesscitum *B*. c) tactum diuino *C* 1. 2.

1) *Die folgenden Zeilen zeigen, wie Fedele, Arch. XXXIV,* 418 *nachweist, inhaltliche Berührungen mit der Invectiva in Romam (ed. Dümmler S.* 153*).* 2) *Der Name ist der Andria des Terenz entnommen.* 3) *Die Angabe Liudprands über das Liebesverhältnis zwischen Johann X. und Theodora wird sehr verschieden beurteilt. Fedele sucht jetzt nachzuweisen (Arch. XXXIII,* 212 *und XXXIV,* 403*ff.), daß die Nachricht geradezu in das Reich der Liudprand so zusagenden priapeischen Fabeln zu verweisen sei.* 4) *Den Einfluß Theodoras auf die Wahl Johanns X. bestreiten Dändliker-Müller S.* 122 *und Fedele, Arch. XXXIV,* 405*ff. durch die Annahme, Liudprand habe diese Erhebung derjenigen Johanns XI. durch Marozia nachgebildet, dagegen sei die Mitwirkung der antiformosianischen Partei, besonders der Familie Theophylakts nicht zu leugnen. Vgl. dazu Langen a. a. O. S.* 319; *Sickel S.* 83 *N.* 1. — *Daß Johann von Ravenna der in Rom herrschenden antiformosianischen Partei angehörte, wird bestätigt durch einen von ihm an Theophylakt und Theodora gerichteten Brief, den der Rotulus von Ravenna überliefert (Neues Archiv IX,* 517*). Vgl. Sickel S.* 78; *Fedele, Arch. XXXIV,* 75*ff.* 108. 5) *Über die Sarazenen in Unteritalien handeln Fedele, La battaglia del Garigliano* 915, *Arch. d. R. soc. rom. XXII (*1899*),* 181*ff.; Gay S.* 50*ff.* 114*ff.* 155*ff.; Hartmann III,* 2, 141*ff.*

que tibi subiectam Poenos tam graviter laniare non sineres. 914.
Elige igitur iuvenes nimia quasi mobilitate volipedes, qui me imperatorem, praeceptorem, dominum aequanimiter audiant. Horum neminem aliquid[a] praeter singulas parmas singulosque pilos ensesque singulos ac[b] simplices vestes cum exiguitate obsonii habere permitto[1].

L.[a] LX denique huiusmodi inventis sibique traditis Poenos contra properat latuitque secus angustas, qua Poenorum[b] iter erat, vias. Cumque circumcirca saepius et iterum Poeni depopulantes redirent, clangore[c] cum maximo ex improviso[d] atque insperato hi[e] ex insidiis prosilientes[f] eos
* *S.* 298. leviter trucidabant. Clamor ex ore ictusque simul a *manu processerant. Neque enim Poeni, qui, quidve esset, prius scire poterant, quam istorum spicula horum corporibus inhaererent. Hac denique fama hocque exercitio nonnulli Romanorum acciti* plurimis Poenos in locis[g] prostraverant; callidoque hoc Africani consilio adtriti civitates poenitus rupto foedere deserebant solumque Garelianum montem sibi pro munitione delegerant.

* i. e. provocati.

LI. Iohanne itaque, ut praefati sumus[a], papa constituto Landolfus quidam, vir strenuus bellorumque[b] exercitio doctus, Beneventanorum et Capuanorum omnium princeps clarebat. Poenis igitur statum rei publicae non mediocriter[c] labefactantibus[2] Landolfum hunc principem egregium, quid super re huiuscemodi[d] faciendum esset[e], quam Africani agunt, Iohannes consulit papa[3]. Quod princeps ut audivit, papam per internuntios ita convenit: 'Res haec, spiritalis[f] pater, magnis[g] est investiganda consiliis. Mittito denique ad Argorum imperatorem, cuius et ipsi eam quae cis mare est terram, sicut et nostram, depopulare[h] non cessant. Camerinos etiam atque Spoletinos nostrum ad auxilium invitato; ineamusque[i] Deo protectore[k] cum his acriter[l] bellum. Si

a) aliquid *fehlt C* 1. 2. b) et *C* 1. 2.
II, 50: *BC.* — a) *dieses Kapitel ist nicht unterschieden B.* b) poenoorum *B.* c) clamore *C* 1. 2. d) improuisu *B.* e) hi *fehlt C* 1. 2. f) prosilientis *B.* g) in locis poenos *C* 1. 2.
II, 51: *BC.* — a) prefatus sum *C* 1. 2. b) que *fehlt C* 1. 2. c) non mediocriter *fehlt C* 1. 2. d) huiusscemodi *B.* e) faciendum esset *fehlt B; vgl. A. II,* 6 *Z.* 32. f) spiritalis *fehlt C* 1. 2. g) palam magnis *C* 1. 2. h) depopulari *C* 1. 2. i) iniamusque *B.* k) prot. deo *C* 1. 2. l) acriter *fehlt C* 1. 2.

1) *Diese Erzählung lehnt Fedele, La battaglia del Garigliano S.* 186 *N.* 1 *wegen ihres legendären Charakters ab.* 2) *Cic. Catil. I,* 1: Gracchum mediocriter labefactantem statum rei publicae. 3) *Fedele (a. a. O. S.* 187 *f.) nimmt an, daß die Hauptinitiative im Kampf gegen die Sarazenen dem Grafen Landolf I. von Capua und Benevent, nicht Johann zufalle; vgl. dagegen Gay S.* 161; *Hofmeister, Markgrafen S.* 417 *f. N.* 6.

vincimus, non multitudini, sed Deo victoria imputetur[a]; si vero vicerint Poeni, peccatis nostris et non inhertiae[b] deputetur[c].

LII. His auditis papa nuntios confestim[a] Constantinopolim dirigit, suppliciter imperatoris amminicula sibi dari deposcens. Imperator[b] vero, ut vir sanctissimus[c] Deique[d] 915. timens, copias absque mora classibus advectas direxit. Cumque per Garelianum flumen conscenderent, adfuit et papa Iohannes[1] cum Landolfo pariter Beneventanorum principe potentissimo, Camerinis etiam atque Spoletinis. Horrida satis denique inter eos[e] pugna exoritur[2]. Verum dum Christianorum[f] partem Poeni praevalere conspicerent, in Gareliani montis summitatem confugiunt angustasque tantum vias defendere moliuntur.

LIII. Ex parte vero illa, qua difficilior[a] erat ascensus Poenisque ad fugiendum aptior, Greci castrum die ipsa[b] constituunt, in quo residentes, Poenos, ne fugerent, observabant cottidieque oppugnantes non mediocriter trucidabant.

LIIII. Grecis igitur Latinisque cottidie conflictantibus, Deo miserante, Poenorum nec unus quidem superfuit, qui non aut gladio trucidaretur aut vivus continuo caperetur[3]. Visi sunt autem a religiosis fidelibus in eodem bello sanctissimi[a] Petrus et Paulus apostoli[b], quorum Christianos credimus precibus[c] meruisse, quatinus Poeni fugerent[4] et ipsi victoriam obtinerent[5].

915. (*Aug.* 17). LV. Hoc in tempore Adelbertus, Tuscorum potens marchio, moritur[6], filiusque eius Wido a Berengario rege

a) imput. uict. *C* 1. 2. b) inertiae *C* 1. 2.
II, 52: *BC.* — a) confestim nuntios *C* 1. 2. b) *hier erst beginnt Kap.* 52 *C* 1. 2. c) sanctisimus *B.* d) deumque *C* 1. 2. e) denique inter eos satis *C* 1. 2. f) priamorum *C* 1. 2.
II, 53: *BC.* — a) dificilior *B.* b) illa *C* 1. 2.
II, 54: *BC.* — a) sanctisimi *B.* b) apost. petr. et paul. *C* 1. 2; Petrus et Paulus *in Majuskeln geschrieben B.* c) prec. christ. cred. *C* 1. 2.

1) *Vgl. Jaffé-Löwenfeld n.* 3556. 2) *Vgl. A. II,* 65 *Vers* 1. 2. 3) *Über die Schlacht vgl. Ann. Bener.* 915 *(SS. III,* 175*); Ann. Casinat.* 914 *(SS. III,* 172*); Leo Ostiens. I,* 50. 52 *(SS. VII,* 616*); Catal. comit. Capuae (SS. rer. Langob. S.* 499 *f.); Gregor. Catin., Destructio Farf. (ed. Balzani S.* 31 *f.); Bened. Soract. c.* 29 *(SS. III,* 714*); Symeon mag. De Leone Bas. f. c.* 14 *S.* 707 *f.* 4) *Johann X. schreibt an Erzbischof Herimann von Cöln:* beatissimis scilicet apostolis intercedentibus, per me licet peccatorem meumque certamen Saraceni .... dissipati sunt. *Jaffé-Löwenfeld n.* 3556. 5) *Die Schlacht wird von Fedele a. a. O. S.* 195 *ff. und Hofmeister, Markgrafen S.* 417 *N.* 6 *mit Recht zu* 915, *nicht, wie noch Dümmler III,* 604 *annahm, zu* 916 *angesetzt.* 6) *Am* 8. *Dezember* 915 *war er tot, wie aus Schiaparelli, Fonti XXXV,* 277 *n.* 108 *hervorgeht. Über das Todesjahr vgl. Hofmeister, Markgrafen*

marchio patris loco constituitur. Berta autem uxor eius[a] cum Widone filio post mariti obitum non minoris[b] facta est quam vir suus potentiae. Quae cum calliditate[c], muneribus, tum hymenaei exercitio dulcis[1] nonnullos sibi fideles effecerat. Unde contigit, ut, dum paulo post a Berengario simul cum filio caperetur et Mantuae custodiae teneretur[2], suos tamen civitates et castella omnia regi Berengario minime reddidisse, sed firmiter tenuisse eamque postmodum de custodia simul cum filio liberasse.

LVI. Haec, ut rumor est, tres ex viro suo genuerat: Widonem, quem praediximus, atque Lambertum, qui nunc usque lumine privatus superest[3], Ermengardam etiam gnatam suam sibi Afroditi dulcedine coaequalem, quam Adelberto, Eporegiae civitatis marchioni, Gisla Berengarii regis filia, Berengarii scilicet regis huius matre, mortua[a], hymenaei consortio copularat[b]. Quae ei filium genuerat nomine Anscarium, qui quantae virtutis quantaeque audatiae fuerit, liber subsequens declarabit[4].

LVII. His temporibus isdem Adelbertus, gener regius, 921.
Eporegiae civitatis marchio, atque Odelricus[5] palatii comes, qui ex Suevorum sanguine duxerat originem, necnon et Gislebertus[6], praedives comes et strenuus, Lampertus etiam Mediolanensis archiepiscopus[7] nonnullique alii principes Italiae Berengario rebelles extiterant. Causa autem rebel-

II, 55: *BC.* — a) eius uxor *C* 1. 2. b) minoris non *C* 1. 2. c) callidate *B.*
II, 56: *BC.* — a) defuncta *C* 1. 2. b) copulauerat *C* 1. 2.

S. 401 *N.* 1; *Poupardin, Bourgogne S.* 35 *N.* 2; *Hartmann III,* 2, 205 *N.* 7. *Die Grabschriften Adelberts und Berthas werden von K.* Strecker *im Anhang zu M. G. Poetae IV,* 1 *neu herausgegeben.* 1) *Dümmler hält, Muratori folgend, dieser Angabe das Alter Berthas entgegen.* 2) *Die Zeit ist unbekannt. Vermutlich geschah es, als Berengar über Lucca (Mem. e doc. di Lucca V,* 3, 87*) nach Rom zog. Vgl. Davidsohn, Geschichte von Florenz (Berlin* 1896*) I,* 98; *Hofmeister, Markgrafen S.* 402 *N.* 1. 3) *Vgl. A. III,* 43. 47; *IV,* 11. — *Die Zeit seines Todes ist unbekannt.* 4) *Vgl. A. IV,* 8. *V,* 4. 5) *Odelrich ist seit* 910 *als Vasall Berengars nachweisbar und wird dann um* 916 *Markgraf (ob von Friaul, ist unsicher) und Pfalzgraf. Dümmler, Gesta Ber. S.* 27 *N.* 4. 28 *N.* 1; *Hofmeister, Markgrafen S.* 376 *ff.; Poupardin, Bourgogne S.* 36. 6) *Giselbert erscheint als Graf von Bergamo in einem Placitum vom Januar* 923 *(Hist. patr. mon. XIII n.* 500 *col.* 860*), als Pfalzgraf König Hugos* 926 *und* 927 *(a. a. O. n.* 521 *col.* 887 *und n.* 524 *col.* 891*). Vgl. Poupardin, Bourgogne S.* 377 *ff., dagegen Schiaparelli, Un diploma inedito di Rodolfo II, Bull. dell' istituto stor. ital. XXX (*1909*),* 14 *f.; Hartmann III,* 2, 206 *N.* 9; *Hofmeister, Heilige Lanze S.* 18 *ff.* 7) 921—932.

921. lionis horum[a] haec fuit. Dum Lampertus defuncto decessore suo Mediolanensis archiepiscopus ordinari debuisset, non parvam ab eo rex Berengarius contra sanctorum instituta patrum pecuniam[b] exigebat[1] iussitque scribi in tabulis post datam sibi[b] pecuniam, quantum[c] cubicularii, quantum[c] hostiarii, quantum[c] pavonarii, ipsi etiam altilium custodes, accipere deberent. Lampertus igitur archipraesulatus amore vehementer animatus, quaecumque rex poposcerat[d], quanto cum dolore tribueret, ex hoc intelligere poteris, quod[e] subsequens lectio declarabit.

*LVIII. Odelricum palatii comitem, quem praediximus, * S. 299.
vinctum Berengarius tunc[a] tenebat. Cumque Lampertum archipraesulem constitueret, Odelricum ei, donec quid de eo deliberaret ageret, commendavit. Is autem pecuniae multae, quam pro episcopatu erogarat, non inmemor hoc cum capto coepit de eius infidelitate discutere.

LVIIII. Paucis denique interpositis solibus rex Berengarius nuntiis directis Odelricum ad se venire praecepit. Quos hyronica hac responsione convenisse non dubium est: 'Sacerdotis officio penitus carere debeo, si iugulandum quempiam in manus alicuius tradidero'. Intellexerant itaque nuntii hunc publice[a] rebellasse, quem a rege sibi traditum absque eius licentia noverant dimisisse[b]. Qui regressi protinus ad regem Terentianum illud[2] pro responsione dederunt: 'Huic commendes, si quid recte curatum velis'.

912—937. LX. Quo tempore Rodulfus rex superbissimis[3] Burgundionibus imperabat. Cui in augmentum potentiae hoc accessit, ut potentissimi Suevorum ducis Bruchardi filiam nomine Bertam sibi coniugio copularet[4]. Igitur Italienses nuntiis directis hunc venire, Berengarium vero expellere petunt.

LXI. Inter agendum autem contigit Hungarios Veronam his ignorantibus advenisse, quorum duo reges Dursác

II, 57: *BC.* — a) huius *C* 1. 2. b) pecuniam — sibi *fehlt, dafür* accepit *C* 1. 2. c) quantam *C* 1. 2. d) posceret *C* 2. 3, *fehlt C* 1. e) quia *C* 1. 2; quod *C* 3.
II, 58: *BC.* — a) tunc bereng. *C* 1. 2.
II, 59: *BC.* — a) puplice *B.* b) dimisse *B.*

1) *Diese Praxis war in Italien damals ganz gewöhnlich, auffallend war nur die hohe Taxe. Vgl. Dresdner, Kultur- und Sittengeschichte der italienischen Geistlichkeit im X. und XI. Jahrhundert (Breslau* 1890) *S.* 46 *ff.* 2) *Adelphi III,* 3, 18. 3) *Vgl. A. III,* 45. 4) *Vgl. A. III,* 13. *IV,* 13. — *Die Heirat fand Ende* 921 *oder Anfang* 922 *statt. Über das Datum vgl. Trog, Rudolf I. und Rudolf II. von Hochburgund (Basel* 1887) *S.* 49 *ff.; Poupardin, Bourgogne S.* 371 *ff.*

et Bugat amicissimi Berengario fuerant. Adelbertus denique 921.
marchio atque Odelricus comes palatii, Gislebertus etiam comes pluresque alii dum in montanis[a] Brixianae civitatis, quae L miliariis Verona distat[b], conventicula ob Berengarii deiectionem haberent, rogavit Berengarius Hungarios[1], ut, si se amarent, super inimicos suos irruerent. Hi vero, ut erant necis avidi, bellandi cupidi[2], a Berengario mox praeduce accepto per ignotas vias a tergo hos usque adveniunt tantaque illos tunc[c] celeritate confodiunt, ut nec induendi quidem[d] sumendive arma spatium habere quirent[e]. Captis igitur caesisque multis Odelricus[f] palatii comes, qui se non inviriliter[g] defenderat, occiditur, Adelbertus autem marchio et Gislebertus vivi capiuntur[3].

LXII. Verum Adelbertus, ut erat vir non bellicosus, sed sagacitatis[a] nimiaeque calliditatis, dum inruere Hungarios undique cerneret essetque illi fugiendi spes omnis[b] ablata, balteum[c] armillasque aureas omnemque preciosum apparatum[d] proiecit vilibusque se militis sui[e] induit vestimentis, ne ab Hungariis, quis[f] esset, dinosceretur. Captus[4] itaque sciscitatusque, quis esset, militis cuiusdam militem se esse respondit. Rogavitque se ad vicinum castellum vocabulo Calcinaria duci, in quo parentes, qui eum redimerent, se habere asserebat. Ductus igitur, quia non agnitus, vilissimo pretio comparatur. Emit autem illum suus ipsius miles nomine Leo.

LXIII. Gislebertus denique, quia agnitus, flagellatus, vinctus, seminudus[a] ante regis Berengarii praesentiam ducitur. Enimvero dum ante eum sine femoralibus, curta indutus endromade ductus regis ad pedes pronus[b] concite[c] caderet, in genitalium ostensione membrorum risu[5] omnes

II, 61: *BC.* — a) montem *C* 1. 2. b) dictat *B.* c) tunc *fehlt C* 1. 2. d) quidem *fehlt C* 1. 2. e) spat. haberent *C* 1. 2. f) othelricus *C* 1. g) non uiriliter *B;* uiriliter non *C* 1. 2; non *fehlt C* 3.

II, 62: *BC.* — a) sagatitatis *B.* b) omnis spes fug. *C* 1. 2. c) baltheum *C* 1. 2. d) abparatum *B.* e) sui *fehlt C* 1. 2. f) qui *B.*

II, 63: *BC.* — a) seminudus *fehlt C* 1. 2. b) pronus *fehlt C* 1. 2. c) concitus *C* 1. 2.

1) *Vgl. Flodoard* 922 *(SS. III,* 370*); Dümmler, Gesta Ber. S.* 51 *N.* 3—4; *Lüttich S.* 127 *N.* 57. 2) *Vgl. A. II,* 4. 3) *Über die Zeit der Schlacht vgl. Dümmler, Gesta Ber. S.* 28 *N.* 1; *Hofmeister, Markgrafen S.* 379 *N.* 1. 4) *Die Schilderung ist hier und im folgenden Kapitel von Sueton. Vitellius c.* 17 *beeinflußt:* extractus e latebra, sciscitantes quis esset — nam ignorabatur — et ubi esse Vitellium sciret, mendacio elusit . . .; deinde agnitus . . . seminudus in forum tractus est. 5) *Ter. Eun. III,* 1, 42: risu omnes qui aderant emoriri.

921. emoririer[a]. Rex autem, pietatis ut erat[b] amator, misericordia, quae illi[c] nulla debebatur, inclinatus ei non, ut
*Rom.*12,17. populus optavit, malum pro malo reddidit, verum confestim lotum optimisque[d] vestibus indutum, eum abire permisit[e]. Cui et ait: 'Iusiurandum a te nullum exigo, fidei tuae te
*Rom.*14,12. ipsum committo, si male contra me egeris, rationem[f] redditurum Deo'.

LXIIII. Hunc denique ad propria redeuntem regis gener Adelbertus ceterique, qui cum eo simul[a] rebelles extiterant, accepti inmemorem benefitii ob Rodulfum, ut adveniat, dirigunt. Profectus denique eodem Gislebertus
922. *(Jan.)*. ante XXX dies eum Italiam adventare coegit[1]. Qui susceptus[b] ab omnibus nil Berengario ex omni regno praeter Veronam dimisit tenuitque totum per triennium viriliter regnum.

LXV. Cum XII sibimet horis homo[a] placeat, displiceat, hoc modo diligat, illud mox aspernetur[b], qui fieri potest, ut omnibus semper aequanimiter placeat? Igitur infra triennium istud[c] rex Rodulfus quibusdam bonus, aliis gravis est
3. *Reg.* 16, 21. visus. Unde factum est, ut totius regni media populi pars[d] Rodulfum, media Berengarium vellet[2]. Parant itaque civile non modicum bellum[e]; et quoniam Wido, Placentinae civitatis episcopus[f], Berengarii partibus favebat[3], XII longe Placentia[g] miliariis iuxta Florentiolam bellum constituunt[h].

923. *Juli* 17. *Tum quam satis horrida pugna
Oritur civilis et atra,
Heu, quattuor ante Kalendas
Quater[i] Sextilis. At ipse
Radios emergere Phoebus,
Bucina Mars cum strepit alta,
Gnato pater ipse perhennem
Fert interitum, genitusque
Perhimit[k] patrem, dolor heu[l] quis[m]?

* *S.* 300.

a) commouit *C* 1. 2. b) ut erat piet. *C* 1. 2. c) ei *C* 1. 2. d) obtimisque *B*. e) promisit *B*. f) rationem te scias deo redditurum *C* 1. 2.
II, 64: *BC*. — a) simul *fehlt C* 1. 2. b) supsceptus *B*.
II, 65: *BC*. — a) hoc *C* 1. 2. b) asperneretur *B*. c) iste *C* 1. 2. d) pars populi *C* 1. 2. e) bellum non mod. *C* 1. 2. f) placent. ciuit. episc. uuido *C* 1. 2. g) a placentia *C* 1. 2. h) parant *C* 1. 2. i) quatuor *C* 1. 2. k) perimit *C* 1. 2. l) he *B*. m) quantus *C* 1. 2.

1) *Rudolf war schon am* 4. *Februar* 922 *in Pavia (Schiaparelli, Fonti XXXVII,* 95 *n.* 1*). Berengar urkundet* 922 *und* 923 *zu Verona (Schiaparelli, Fonti XXXV,* 351 *n.* 137; 354 *n.* 138; 356 *n.* 139*).* 2) *Vgl. Constant. Porphyrog. De admin. imp. c.* 26 *S.* 116: *Καὶ ὁ μὲν ἥμισυς λαὸς ἦν μετὰ τοῦ Βερεγγέρι, ὁ δὲ λοιπὸς μετὰ τοῦ Ῥοδούλφου.* 3) *Wido wurde* 904 *gewählt; Campi, Istoria di Piacenza I,* 480. *Vgl. Dümmler, Gesta Ber. S.* 56 *N.* 2.

Loetum parat ecce nepoti Properans[a]. Ceu fulgur ab 923.
Abavus, sternendus ab ipso; alto,
Furiis pulsatus ab atris Cancri grave sidus aristas
Fratrem fodit eminus alter. Deicit cum falce[b] novellas[1],
Berengarius ruit ipse Aliter non ferus et atrox
Medios rex per citus hostes Miserum rex ipse Rodulfus
Deicit mucrone popellum.

LXVI. Dederat rex Rodulfus Waldradam sororem suam, tam forma quam sapientia quae nunc usque superest honesta matrona, coniugem Bonefatio comiti potentissimo, qui nostro post[a] tempore[2] Camerinorum et Spoletinorum extitit marchio. Hic collecta multitudine cum Gariardo pariter[b] comite Rodulfo[c] in auxilium venerat[d] atque, ut erat vir tam callidus quam audax, maluit potius cum suis in insidiis positus[e] rei exitum expectare quam primum belli impetum sustinere. Iamiam[f] Rodulfi poene omnes milites fugerant et Berengarii[g] dato victoriae signo colligere spolia satagebant, cum Bonefacius atque Gariardus[3] subito ex insidiis properantes hos tanto levius quanto inopinatius sautiabant. Pepercerat Gariardus nonnullis, hasta eos et non ferro percutiens; Bonefatius vero[h] nulli parcens inmensam fecerat stragem. Signum itaque victoriae Bonefacius concrepat[i], conveniuntque, qui ex Rodulfi parte aufugerant[k], persequentesque Berengaricos fugam illos inire cogebant. Berengarius vero ad[l] non incognitum Veronae perrexit asilum. Tanta quippe tunc interfectorum strages[m] facta est, ut militum usque hodie permagna raritas habeatur[4].

LXVII. His ita peractis regnum sibi rex Rodulfus potentissime subiugavit Papiamque concite veniens con-

a) properas *C* 1, *korr.* properans *B;* properat *C* 2. 3. b) falfalce *B.* II, 66: *BC.* — a) post *fehlt C* 1. 2. b) pariter *fehlt C* 1. 2. c) rodulfo regi *C* 1. 2. d) uenienti *C* 1; uenit *C* 2; veniebat *C* 3. e) in insidiis positus cum suis *C* 1. 2. f) iam *C* 1. 2. g) Berengarici *Pertz.* h) uero *fehlt C* 1. 2. i) ceperat *C* 1. 2. k) confugerant *C* 1. 2. l) incognitum a dño *C* 1. 2. m) *hier beginnt wieder A.*

1) *Vgl. A. V,* 11. *H. O.* 8. *Boet. Consol. philos. I,* 6: Cum Phoebi radiis grave | Cancri sidus inaestuat. 2) *Vgl. A. I,* 21. *Um* 953 *scheint er gestorben zu sein. Siehe Hofmeister, Markgrafen S.* 422 *ff.* 3) *Gariard war wahrscheinlich Vicecomes von Novara unter Markgraf Adalbert I. Als dessen Getreuer und als Vicecomes wird er genannt Schiaparelli, Fonti XXXV,* 183 *n.* 68 *vom* 14. *August* 908 *und* 192 *n.* 71 *vom* 13. *Juni* 910. *Vgl. Poupardin, Provence S.* 174 *N.* 9 *und Bourgogne S.* 44 *N.* 3. 4) *Flodoard Ann.* 923 *spricht von* 1500 *Toten. Da die Heere meist aus Vasallen bestanden und deshalb nicht sehr groß an Zahl waren, kann dieser Verlust recht wohl nach Jahren noch fühlbar gewesen sein. Vgl. Poupardin, Bourgogne S.* 44 *N.* 7; *Pivano S.* 68 *N.* 1; 74 *f.*

gregatisque omnibus: 'Quoniam', inquit, 'superni muneris largitate mihi contigit devictis hostibus regni solium adipisci, nunc cordi est vestrae me regnum Italicum fidei commendare Burgundiamque patriam veterem visere'. Cui mox Italienses: 'Si bonum tibi', inquiunt, 'videtur, praesto sumus'.

924. LXVIII. Igitur post Rodulfi regis abscessum malo Veronenses accepto consilio vitae insidiari Berengarii moliuntur, quod Berengarium non latuit. Tam saevi autem auctor ac repertor facinoris Flambertus quidam erat, quem sibi, quoniam ex sacrosancto fonte filium eius susceperat, compatrem rex effecerat[1]. Pridie vero, quam pateretur, eundem ad se Flambertum venire praecepit. Cui et ait:

LXVIIII.[2] 'Si mihi tecum hactenus non et multae et iustae causae[a] amoris essent, quoquo[b] modo, quae de te dicuntur, credi[c] possent. Insidiari te vitae meae aiunt; sed non ego credulus illis[3]. Meminisse autem te volo, quantaecumque tibi accessiones et fortunae et dignitatis[d] fuerint, eas te non potuisse nisi meis beneficiis consequi. Unde et hoc animo in nos esse debes, ut dignitas mea in amore atque in fidelitate tua conquiescat[e]. Neque vero cuiquam salutem ac fortunas suas tantae curae fuisse umquam puto, quanti[f] mihi fuit honos tuus. In quo mea omnia studia, omnem operam, curam, industriam, cogitationem huius civitatis omnem fixi. Unum hoc sic habeto: si a te mihi servatam fidem intellexero, non mihi tam mea salus cara, quam pietas erit in referenda gratia iucunda'[4].

LXX. His expletis aureum non parvi ponderis poculum rex ei porrexit atque subiunxit: 'Amoris salutisque mei[a] causa, quod continetur, bibito[b], quod continet, habeto'. Vere quippe et absque ambiguitate post potum introivit in illum Sathanas[c], quemadmodum[d] et de Iuda proditore do-

II, 69: *ABC*. — a) case *B*. b) et quoquo *C* 1. 2. c) credi *B*. d) dignitates *A* 2. 3. *C* 1. 2. e) conquiesscat *B*. f) quanta *A* 1; quante *C* 1. 2.
II, 70: *ABC*. — a) meae *C* 1. 2. b) libito *B*. c) satanas *A* 1. 2. 3. *C* 1. 2. d) quemadmodum — sathanas *fehlt C* 1. 2.

1) *Constantin Porphyrog. a. a. O. S.* 117: *ἀπέκτεινεν αὐτὸν Φαλαμβέρτος ὁ σύντεκνος αὐτοῦ.* — *Flambert wird unter den Vasallen des Grafen Ingelfred von Verona erwähnt* 913 *und* 918; *Schiaparelli, Fonti XXXV*, 235 *n.* 88 *und* 302 *n.* 117. *Die genannte Urkunde von* 913 *und das Testament des Bischofs Notker von Verona (Ughelli t. V, col.* 729) *unterschreibt er als* sculdassius. *Vgl. Dümmler, Gesta Ber. S.* 48 *N.* 4; *Poupardin, Bourgogne S.* 51 *N.* 3. 2) *Das Kapitel ist fast ganz zusammengesetzt aus Cic. Ep. ad famil. VI*, 16; *II*, 1, 2; *II*, 6, 3; *II*, 6, 5. 3) *Verg. Ecl. IX*, 34: sed non ego credulus illis. 4) *Vgl. A. V*, 22.

mini nostri Iesu Christi scriptum est: 'Quia post bucellam tunc introivit in illum Sathanas'. 924. *Joh.* 13, 27.

LXXI. Beneficii quippe praeteriti et praesentis immemor insomnem illam regis in necem populos instigando pertulit noctem[1]. Rex[a] nocte illa, quemadmodum et solitus *S. 301. erat, *iuxta ecclesiam non in domo, quae defendi posset, sed in tuguriolo quodam manebat amoenissimo. Sed et custodes nocte eadem non posuerat nichil suspicans etiam mali.

Se[b] primum quatiens strepit[2]
Gallus, cum vigiles facit
Mortales, solito sonat
Et pulsata Deo canit
Iam tunc aenea machina
Invitatque docens bene
Loetheum grave spernere,
Laudes huic modo reddere,
Qui vitam tribuit, dedit
Et nobis superam bene
Sanctam quaerere patriam;
Hic*[c] rex ecclesiam petit
Ac laudes Domino canit.
Flambertus properans volat,
Quocum multa simul manus,
Ut regem perhimat[d] bonum.
Rex horum[e] vigil inscius
Audit dum strepitum, nichil
Formidans properat citus,
Hoc quid visere sit; videt
Armatas militum manus.
Flambertum vocat eminus.
'Quid turbae est', ait, 'en bone
Vir? quid nunc populus cupit
Armatas[f] referens manus?'
Respondit: 'Vereare nil.
Te non ut perhimat[d] ruit,
Sed pugnare libens cupit
Hac cum parte, tuum petit
Mox qui tollere spiritum'.
Deceptus properat fide
Rex hac in medios simul,
Tum captus male ducitur;
A tergo hunc ferit impius
Romphaea; cadit heu pius
Felicemque suum Deo
Commendat pie spiritum![3] (*April 7*).

Job 10, 12. .e. tunc[c].

LXXII. Denique quam innocentem sanguinem fuderint[a] quantumque perversi perverse egerint, nobis reticentibus lapis ante cuiusdam ecclesiae ianuam positus, sanguinem eius transeuntibus cunctis ostendens insinuat. Nullo quippe delibutus aspersusque liquore discedit. *Luc.* 19, 40.

LXXIII. Nutrierat sibi rex Berengarius familiariter lauteque iuvenem, immo heroem quendam Milo nomine,

II, 71: *ABC.* — a) Rex autem *C* 1. 2. b) *hier erst beginnt Kap.* 71 *C* 1. 2. c) id est tunc *fehlt A* 1. 2. 3. *C* 2. 3; hic tunc *C* 1. d) perimat *A* 1. 2. 3. *C* 1. 2. e) eorum *C* 1. 2. f) armatus *B*.
II, 72: *ABC.* — a) fuderit *C* 1. 2.

1) *Verg. Aen. IX,* 167: noctem custodia ducit | insomnem ludo *und Esther* 6, 1: Noctem illam duxit rex insomnem. *Vgl. A. V,* 15. 2) *Nach Köhler S.* 76 *haben diese Verse Prudentius Cathemerinon I ad Gallicinium zum Vorbild.* 3) *Necrolog. Modiciense (Frisi, Memorie di Monza, Mailand* 1794, *III,* 113*):* VII. id. Apr. obiit Beringarius imperator anno ab incarnatione 924.

924. memoria satis ac laude dignum. Cuius si rex fretus consiliis esset, fortunas sibi omnes non tantum adversari sentiret, nisi quia forte hoc[a] divinae praevidentiae consilium fuit, ut aliter fieri non posset. Is sane nocte eadem, qua rex deceptus est Berengarius, adhibitis sibi copiis nocturnas ei vigiliarum custodias voluit exhibere. Rex vero promissionibus Flamberti deceptus Milonem se non solum custodire non sivit, verum etiam atque etiam vehementer prohibuit. Milo autem, sicut vir fidelis et rectus ac beneficii sibi a rege conlati non immemor, quem defendere, quia defuit, *i. e. cito[b]. non potuit, brevi*[b] acriter vindicare curavit. Tertia quippe post regis necem die Flambertum sibique tam in nefario scelere coniventes[c] vi captos suspendio vitam finire praecepit. Fuerunt sane in hoc viro nonnullae perfectaeque *Gen. 18, 10. 14.* virtutes, quae Deo propitio suis in locis[1], vita comite, silentio non tegentur.

EXPLICIT LIBER SECUNDUS ANTAPODOSEOS.

INCIPIUNT CAPITULA LIBRI TERTII[a].

I. De titulo huius operis, cur dicatur Antapodosis.
II. Quod defuncto[b] Berengario et Rodulfo ab Italia discedente Hungarii Italiam laniabant[c].
III. Metrica descriptio de Papiensi lamentabili exustione.
IIII. Quod Dei gladius non funditus Papiam destruxerit[d], sed misericordia eius mirabiliter ab Hungariis liberarit.
V. Quod beati Siri[e], eiusdem civitatis patroni, sit meritis liberata.
VI. Quod isdem beatus Sirus Papiam veniens prophetiae spiritu eius affluentiam[f] et Aquilegiae[g] casum denuntiarit.
VII. Cur Ermengarda[h] post Adelberti viri sui necem tam potens extiterit.

II, 73: *ABC*. — a) et hoc *C* 1. 2. b) id est cito *fehlt A* 1. 2. 3; breui id est *fehlen, dafür* cito *im Text C* 1. 2. c) contubentes *A* 2; conibentes *A* 3. 3 *a*.
III *Kapitelverzeichnis: A* 1 *BC*. — a) Incipit liber tertius *A* 1. *B*. b) defunto *B*. c) dilaniant *C* 1. 2. d) destuxerit *B*. e) syri *C* 1. 2. f) afluentiam *B*. g) aquileie *C* 1. 2. h) ermenga *B, mit Lücke dahinter A* 1.

1) *Vgl. A. III,* 42. 49—52; *V,* 27; *Dümmler, Otto S.* 138 *N.* 4; *Hofmeister, Markgrafen S.* 376 *N.* 2. 3.

VIII. Regi[a] Rodulfo a Burgundia regresso, Ermengarda ei post paululum rebellis extitit et[b] cum Italiensibus Papiam tenuerit.

*S. 302. *VIIII. Rodulfus rex cum exercitu Papiam[c] tendit.

X. Quod Ermengarda calliditate sua hoc faceret, ut Rodulfus[d] noctu suos desereret atque ad se transfuga fieret.

XI. Quod mane facto re cognita Rodulfi milites Mediolanium fugerint.

XII. Italienses ob Hugonem mittunt.

XIII. Rodulfus iterum[e] in Burgundiam vadit et Bruchardum socerum suum ad auxilium suum adducit.

XIIII. Qua occasione Bruchardus Mediolanium sit profectus, et cur ibi honorifice susceptus de eius sit morte tractatum.

XV. Bruchardus Mediolanio rediens Novariam venit, ubi et ab Italiensibus cum suis omnibus occiditur.

XVI. Post Bruchardi necem Rodulfus in Burgundiam fugiit[f], atque Hugo per Tyrrhenum[g] mare in Italiam venit.

XVII. Italiensium nonnulli ad Pisam ei occurrunt, ubi et Iohannis papae nuntii veniunt, quorum hortatu Papiam pergens rex efficitur.

XVIII. De Widone regis Hugonis fratre, qui Tusciam tunc tenebat, qui[h] Maroziam[i] scortum Romanam uxorem habebat.

XVIIII. De plurimis Hugonis regis virtutibus, quas luxuria foedabat.

XX. Quod idem rex Hugo duos filios tunc[k] habuerit.

XXI. De eo quod rex Hugo Heinricum regem sibi amicum facit.

XXII. Quem nuntium rex Constantinopolim direxit Romano imperatori.

XXIII. De duobus canibus imperatori directis, qui eum laniare voluerunt.

XXIIII. Quam ob rem regis Hugonis nuntius ab imperatore sit mirifice susceptus.

XXV. De leone ferocissimo, quem Romanos interfecit.

XXVI. Qualiter Romanos primo delongáris et postmodum pater vasilleos[l] sit constitutus.

a) Rege *C* 1. 2. b) quod *scheint hier ausgefallen zu sein;* ita post paul. reb. extitit ut *C* 1. 2. c) papaam *B*. d) rodulfu *B, mit kleiner Lücke am Ende A* 1. e) igitur *B, fehlt C* 1. 2. f) fugit *A* 1. *C* 1. 2. g) tirenum *A* 1; tirrenum *C* 1; tyrrenum *C* 2. h) quique *C* 1. 2. i) marozotiam *B*. k) tunc filios *A* 1. l) vasileos *A* 1; basileos *C* 1. 2.

XXVII. Focas domesticus cum Simeone Bulgariorum rege pugnans sponte fugiit, cum Romanôn patrem vasilleos[a] factum audit.
XXVIII. Qualiter Focás Constantinopolim veniens a Romano capitur et lumine privatur.
XXVIIII. De Simeone Bulgariorum rege, qui prius monachus et postmodum rex[b] est factus.
XXX. De Romanô, qui filiam suam Helenam Constantino imperatori coniugem dedit.
XXXI.[c] Cur imperatores porphirogeniti dicantur.
XXXII.[d] Qualiter Basilius interfecto domino suo Michahele imperatore imperator[e] sit factus.
XXXIII. De eo quod dominus noster Iesus Christus per visionem[f] de morte Michahelis Basilium terruerit[g].
XXXIIII. De poenitentia Basilii et ecclesia[h] miro opere ob reatum facta.
XXXV. Qualiter Romanôs principes sit allocutus et ex patre vasileos imperator sit factus.
XXXVI. Quod Romanós ex humili sit natus prosapia.
XXXVII. Romanôs filium suum Christophorum imperatorem facit et iniuste Constantino[i] domino suo eum praeponit[k].
XXXVIII. Qualiter inter imperatorem Romanôn[l] et Simeonem pax sit constituta.
XXXVIIII. De Walperto[m] et Gezone Papiensibus, qui seditionem contra regem Hugonem fecerunt.
XL. Quod humili sint a rege legatione decepti.
XLI.[n] Post modicum Walpertus capite truncatur[o], Gezo[p] lumine privatur.
XLII. De Ildoino[q] episcopo et Raterio[r] monacho, quorum Ildoinus per Hugonem regem Mediolanii archiepiscopus, Raterius Veronae episcopus constituitur.
XLIII. Qualiter Iohannes papa sit captus, custodiae traditus[s] ibique defunctus, et[t] quis post eum fuerit ordinatus, et quod Wido moritur et Lambertus marchio constituitur[t].

a) *A* 1. *B;* basileos *C* 1; basileon *C* 2. b) *A* 1. *C* 1. 2; reus (us *auf Rasur von der zweiten Hand*) *B*. c) *die Zahl fehlt B*. d) xxxi *B*. e) imperatore *A* 1. f) uisione *B*. g) terruit *C* 1. 2. h) aeclesia *B*. i) constantinopoli *C* 1. 2. k) proponit *C* 1. 2. l) romanum *C* 1. 2. m) uualberto (walberto *A* 1) *A* 1. *C* 1. 2. n) *von hier an fehlen die Zahlen A* 1. o) truncatus *A* 1. p) et gezo *C* 1. 2. q) hildoino *C* 1; hilduino *C* 2. r) ratherio *C* 1. 2. s) traditur *A* 1. t) et quis — constituitur *fehlt C* 1. 2.

XLIIII.[a] Marozia regem Hugonem[b] ad concubitum invitat.
* S. 303. *XLV.[c] De munitione in ingressu Romanae urbis posita, in qua rex Hugo suscipitur[d], a qua et turpiter non multo post per Albericum eicitur.
XLVI. Quod divina hoc dispositione sit factum.
XLVII. Qualiter et cur rex Hugo[e] Lambertum fratrem suum ceperit et consilio Bosonis fratris sui eum excaecaverit, cui et marcam[f] dedit.
XLVIII. Rex Hugo iusiurandum a Rodulfo rege accipit atque Heinricum regem[g] sibi amicum muneribus facit.
XLVIIII. Arnaldus dux Bagoariorum Milonis comitis[h] et Raterii episcopi hortatu in Italiam properat, cui rex[i] Hugo festinus obviat.
L. De Bagoariis ab Hugonis regis[k] militibus[l] interfectis.
LI. Cur Milo Arnaldum deseruerit ac regem Hugonem adierit.
LII. Arnaldus expugnata munitione, quae Veronae erat, in Bagoariam redit.
LIII. De Verona regi Hugoni reddita[m] et de Raterio episcopo capto et libro suo facete[n] satis composito.

EXPLICIUNT CAPITULA.

INCIPIT LIBER TERCIUS BIBLOS Γ[a].

I. Operis huius titulum, pater sanctissime[b], satis te mirari non ambigo. Ais forte: Cum virorum illustrium actus exhibeat, cur *Ανταπόδοσης*, antapódosis, ei inseritur titulus? Ad quod respondeo[c]: Intentio huius operis ad hoc respicit, ut Berengarii huius, qui nunc in Italia non regnat sed tyranízat[d], atque uxoris eius Willae, quae ob inmensitatem tyrannidis secunda Iezabel[e] et ob rapinarum insacietatem Lámia[e] proprio apellatur vocabulo, actus designet,

a) *dieser Titel steht nur in A* 1; *vgl. Einl. § 7.* b) hugem *A* 1. c) *die Zahlen zählen von hier an* 1 *weniger B. C* 1. 2. d) susscipitur *B.* e) hogo *B.* f) marcham *C* 1. 2. g) regem *fehlt A* 1. h) militis *A* 1. i) et rex *C* 1. 2. k) regis *fehlt A* 1. l) militis *A* 1. m) redit *A* 1. n) facere *A* 1.

III, 1: *ABC.* — a) BIBLOS Γ *fehlt C* 1. 2. b) sanctifice *C* 1. 2. c) respendeo *B.* d) tirannizat *C* 1. 3; tyramnizat *C* 2; *statt* tyranizat — quae *schreiben A* 1. 2. 3: *τυρανιζει και της γυναικος αυτου της υυιλλας η; die Worte γυναικος H, darüber* mulieris que *stehen auch Exc. Mett.* e) *mit griechischen Buchstaben A* 1. 2. 3.

ostendat et clamitet. Tanta enim mendatiorum iacula, tanta rapinarum dispendia[1], tanta impietatis molimina in me et domum meam, cognationem et familiam, gratis exercuere, quanta nec lingua proferre nec calamus praevalet scribere. Sit igitur eis praesens pagina antapódosis, hoc est retri-
* articulus[a]. butio[b], dum pro calamitatibus meis *τὴν* ἀσεβεῖαν*, asevían, id est inpietatem eorum, praesentibus futurisque mortalibus denudavero. Nec minus etiam sanctissimis et fortunatis viris pro collatis in me beneficiis antapódosis erit. Ex memoratis sane aut memorandis nullus invenitur aut rarus, hoc[c] uno, Berengario[d] scilicet impio, exepto[e], quorum non beneficiis genitores aut genitus vehementer gratularemur[f]. Deni-
* i. e. in g. que quod *εν* τη* εχμαλοσία*, en ti echmalosia, hoc[i] est in
* articulus h. captivitate seu peregrinatione, libellulus[k] hic conscriptus dicatur, praesens indicat exulatus. Coeptus quippe in Frankenenvurd[l], qui est XX miliariis locus Magontia distans, in Paxú insula, nongentis et eo amplius Constantinopólim[m] miliariis distans, usque hodie exaratur. Sed redeamus ad rem.

924. II. Rege Berengario defuncto[2] atque absente[3] Rodulfo Hungariorum rabies Salardo praeduce totam per Italiam dilatatur, adeo ut muros Papiensis civitatis vallo circumdarent ac defixis per girum tentoriis exeundi aditum civibus prohiberent. Qui cum his viribus non resistere possent, peccatis promerentibus, nec munere mulcent.

III. Clarus ab infuso discedens sidere Phoebus[a] Versus[b].
Zodiaci primum solito conscendere sidus
Incipit et gelidas dissolvere colle pruinas[4]
Aeolus atque suos binos bis mittere flatus,

a) articulus *fehlt A* 1. 2. 3. *C* 1. 2. b) retributionis *C* 1. 2. c) *τουτου του ασεβουσ statt* hoc — impio *A* 1. 2. 3. d) berenga *B*. e) *A* 1. *B;* excepto *die übrigen*. f) gratulemur *C* 1. 2. g) i. e. in *fehlt A* 1. 2. 3. h) articulus *fehlt A* 1. 2. 3. i) *die Übersetzung steht auch A* 1. 2. 3. k) libellus *C* 1. 2. l) fraxenen wurd *A* 1; frankenofurt *A* 2; frankenefurt *A* 3; franchonouord *C* 1; frankonouord *C* 2. 3. m) constantinopoli *C* 1. 2; *vgl. Einl. § 9.*

III, 2: *ABC*. — a) poebus *B*. b) uersus *fehlt A* 1. 2. *C* 1. 3.

1) *Über die Habsucht Berengars II. vgl. Widukind III,* 7; *Hrotsvit, Gesta Odd. Vers* 496; *Transl. S. Epiph. (SS. IV,* 248*); Segre, Note Berengariane, Arch. stor. ital. XXXVIII* (1906), 450 *f.* 2) *Liudprand setzt den Tod Berengars I., dessen Tag er offenbar nicht kennt, irrig vor den Brand von Pavia. Vgl. Dümmler, Gesta Ber. S.* 10 *N.* 3; *Poupardin, Provence S.* 214 *N.* 7. 3) *Die Richtigkeit dieser Angabe zeigt Poupardin, Bourgogne S.* 49 *N.* 4 *gegen Dändliker-Müller S.* 51. 4) *Verg. Georg. II,* 263: gelidaeque pruinae.

Ungrorum furibunda manus cum gaudet in urbem 924.
Flatibus Aeoliis adiuta infundere flammas.
Spiritibus[a] validis parvus diffunditur ignis.
Nec iuvat Hungarios solis hos urere flammis,
Undique conveniunt[1] mortemque inferre minantur,
Confodiunt telis, calidus quos terruit ignis.
Uritur infelix[2] olim formonsa[b] Papia,
Vulcanusque suos attollens flatibus artus
Ecclesias patriamque simul conscendit in omnem.
*Extinguntur[c] matres, pueri innuptaeque puellae[3].
* S. 304. Sancta catervatim moritur catecumina ples[d] tunc,
Praesul in urbe sua hac moritur sanctusque sacerdos,
Nomine qui proprio bonus est dictusque Iohannes[4].
Quod fuerat longo thecis in tempore clausum,
En iacet, hoc aliena manus ne tangeret aurum,
Atque per inmensas dissolvitur igne cloacas.
Uritur infelix olim formonsa[b] Papia!
Cerneret* argenti rivos paterasque micantes, * scilicet qui adesset[e].
Corpora maiorum passim conbusta virorum.
Iaspidis hic precium viridis rutilique topazii
Spernitur et saphyrus carus[f] pulcherque berillus.
Institor heu faciem nullus tunc flectit ad aurum.
Uritur infelix olim formonsa[b] Papia!
Lucidus inmensas eripit nec fonte carinas
Ticinus, sentina simul diffunditur igne.
Usta est infelix olim formonsa[b] Papia[5]

anno dominicae incarnationis DCCCCXXIIII[g], IIII. Idus *März* 12.
Mart.[h], indictione XII[i], sexta feria, hora tertia. Quorum memoriam piae recordationis affectu, qui eodem combusti sunt, vos et quicumque legeritis faciatis, vehementer exoro.

a) *dieser und der folgende Vers fehlt A* 1. b) formosa *immer A* 1. 2. 3. *C* 1. 2. c) *am Rand* ypermetrus uersus *von der zweiten Hand B;* Extingunt *A* 1. 2. 3. *C* 1. 2; Stinguntur *korr. Peiper.* Extinguntur *ist italienisch dreisilbig zu lesen. (Hofmeister.)* d) *A* 2. *B;* plebs *A* 1. 3. *C* 2; pleps *C* 1. e) *diese Glosse steht nur in B. Es ist zweifelhaft, ob sie Liudprand zuzuschreiben ist.* f) *A* 1. 2. 3; carus *fehlt B. C* 1, *mit einer Lücke C* 2; ortyx *C* 3; onyx *Hervag.*; saph. pulcher pulcherque *Peiper.* g) inc. uno et nongentesimo *A* 1. 2. 3. h) IIII idus mart. *fehlt A* 1. 2. 3; iduum marcii *C* 1. 2. i) XII *fehlt A* 1. 2. 3.

1) *Aen. V*, 293; *IX*, 720: Undique conveniunt. 2) *Aen. IV*, 68: Uritur infelix Dido. 3) *Aen. VI*, 306—307 *und Georg. IV*, 475—476: Matres atque viri defunctaque corpora vita | Magnanimum heroum, pueri innuptaeque puellae. 4) *Vgl. Schiaparelli, Bullettino XXX*, 10. 28 *f.; C. Merkel, L'epitafio di Ennodio e la basilica di S. Michele di Pavia, Atti della R. Accad. d. Lincei ser. V classe sc. mor. stor. e fil. III* (1896) *S.* 193 *N.* 1. 5) *Vgl. Flodoard, Ann.* 924; *Lüttich S.* 129 *N.* 68.

924. IIII. Verum piissimi omnipotentisque Domini[a], cui pro-
Ps. 32, 5. pheta misericordiam et iuditium concinit cuiusque miseri-
cordia plena est terra, usque ad consummationem gladius[b]
non desaevit. Nam etsi peccatis promerentibus est exusta,
non tamen inimicorum manibus tradita. Impleturque, quod
Ps. 76, 8—10. rex et propheta cantat: 'Numquid in aeternum proiciet
Deus? aut non apponet, ut complacicior sit adhuc? Aut in
finem misericordiam suam abscidet a generatione in genera-
tionem? Aut obliviscetur misereri Deus? aut continebit in
ira sua misericordias suas?' Itemque ei alius propheta dicit:
Habac. 3, 2. 'Cum iratus fueris, misericordiae recordaberis'. Reliquiae
igitur, quae supererant[c], Hungariis non inviriliter resiste-
Ps. 76, 11. bant, adeo ut laetabundi canerent cum propheta: 'Haec est
inmutatio dexterae exelsi'[d. 1].

V. Accessit ad hoc magnumque iuvamen praebuit sanc-
tissimi[a] patris nostri doctorisque egregii beati Siri[b], cuius
in praefata urbe requiescunt exuviae[c], intercessio gloriosa.
Ac ne eius vaticinium falleretur, praedicta urbs Papia, ut
caderet, est inpulsa, verum misericorditer a Domino liberata.
Missus equidem praedicationis gratia a beato Hermagora[d],
euuangelistae Marci discipulo, Papiam beatissimus pater
huiusmodi eam propheciae spiritu praesagio honoravit[2]:

VI. 'Delectare gaudiis, urbs Papia, quia veniet tibi ab
externis montibus exultatio. Non vocaberis minima, sed
copiosa in finitimis civitatibus'. Et ut hoc eius vaticinium
firmius crederetur, Aquilegiae non ignotae civitatis casum
hac eadem hora sermone huiusmodi nuntiavit: 'Vae tibi,
Aquilegia, quia, cum impiorum incesseris manus, destrueris,
nec ultra reaedificata consurges'. Quod ita esse completum
visibus patens ratio manifestat. Aquilegia namque, prae-
dives atque inmensa olim civitas, ab impiissimo Hunorum
rege Attila capitur ac funditus dissipatur nec ulterius[a], ut
in praesentiarum cernitur, elevatur: Papia vero, ut vir
sanctissimus dixerat, copiosa et apellatur et cernitur; non
solum quippe praecellit vicinas, sed et longe positas opibus
civitates[3]. Quid alias memorem, cum insignis ipsa totoque

III, 4: *ABC.* — a) dei ira cuius proph. *C* 1. 2. b) gladius *fehlt C* 1. 2. c) supererant *B.* d) excelsi *A* 1. 2. 3. *C* 1. 2.
III, 5: *ABC.* — a) sanctisimi *B.* b) *in Majuskeln geschrieben B.* c) excubiae *ABC.* d) hermachora *A* 2. 3.
III, 6: *ABC.* — a) ulte terius *auf zwei Zeilen B.*

1) *Vgl. H. O.* 5. 2) *Diese Prophezeiungen finden sich in der Vita S. Syri et Iuventii c.* 3 *(Surius, Vitae probatorum sanctorum VII,* 696). 3) *In der* 3. *Predigt Attos von Vercelli heißt es:* De aedificiis autem ex

orbe notissima Roma huic inferior esset, si preciosa bea- 924.
tissimorum apostolorum corpora non haberet? Patet igitur, quod hanc intercessio beatissimi patroni nostri Siri eripuit, qui eam tam veridico ac pretioso praesagio honoravit. Exusta denique Papia factaque totam per Italiam non modica praeda, Hungarii ad propria revertuntur[1].

VII. Hoc eodem tempore defuncto Adelberto[2], Eporegiae civitatis marchione, uxor eius Hermengarda[a], Adelberti praepotentis Tusciae marchionis et Bertae filia, totius Italiae principatum obtinebat. Causa autem potentiae huius[b] *S. 305. haec erat, quoniam, quod dictu *etiam foedissimum est, carnale cum omnibus, non solum principibus, verum etiam ignobilibus, commercium exercebat[3].

VIII. Per idem[a] tempus rex Rodulfus Burgundia rediens in Italiam venit defunctoque Berengario regnum potenter obtinuit. Post aliquot autem dies Italienses omnes

III, 7: *ABC.* — a) ermengarda *C* 1. 2; ermingarda *A* 2. 3. b) eius *A* 2. 3. *C* 1. 2.
III, 8: *ABC.* — a) id *C* 1; idem *korr.* id *B.*

praesenti saltim Papiensi incendio possumus colligere veritatem. Quae enim civitas in hoc regno fuerat, quae pulcrioribus, ut vidistis, rutilaret structuris ..... una tamen die instar divini iudicii ab igne consumpta est *(Ang. Mai, Script. vet. VI b, 15). Flodoard nennt Pavia* urbem populosissimam ...., ubi opes periere innumerabiles. *In der Vita S. Maioli (Bibl. Cluniacensis, Paris* 1614, *col.* 1775*) heißt es von Pavia:* quae multiplicibus populorum referta turbis, nobilium et diversarum mercium speciebus insignis, quasi quaedam Tyrus et Sidon videtur remansisse, quibus complacet ad sui mercimonii comparationem et venditionem venire. *Über die Bedeutung Pavias als Handelsplatz vgl. L. M. Hartmann, Die wirtschaftlichen Anfänge Venedigs, Vierteljahrsschrift für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte II (*1904*),* 440; *W. Lenel, Zur älteren Geschichte Venedigs, Historische Zeitschrift LXXXXIX (3. Folge III* 1907*),* 485. 491 *ff.* 1) *Vielmehr zogen sie* 924 *von Oberitalien aus durch die Provence über die Rhone nach der Mark Gothien, wo sie vernichtet wurden. Vgl. Lippert, König Rudolf von Frankreich (Diss. Leipzig* 1886*) S.* 44; *Lüttich S.* 128 *N.* 63. 2) *Er kommt noch in einer Turiner Urkunde vom* 28. *Februar* 929 *vor (Cipolla, Monum. Novalic. I,* 98 *ff. n.* 36*), scheint aber in den letzten Jahren die Leitung der Markgrafschaft seiner Gemahlin und seinen Söhnen Berengar und Anskar überlassen zu haben, woraus Liudprand seinen Tod gefolgert haben mag. Vgl. Hofmeister, Markgrafen S.* 261 *N.* 3, 400 *N.* 5; *Poupardin, Bourgogne S.* 53 *f.* 3) *Vgl. A. II,* 56. *Liudprands Behauptung über die Mittel der tatsächlichen Macht Irmgards ist mit großer Vorsicht aufzunehmen. Aber selbst Dändliker-Müller (S.* 58*) müssen auf die Nachricht Flodoards (Ann.* 926*) hinweisen, daß Rudolf zu Lebzeiten seiner ersten Frau sich neu vermählt habe, was Poupardin (Bourgogne S.* 54 *N.* 4*) auf die wirkliche oder angebliche Liebschaft Rudolfs mit Irmgard bezieht.*

925. coeperunt inter sese dissidere. Zelo quippe non modico propter Hermengardae pulcritudinem iuxta carnis huius putredinem trahebantur, eo quod ea stuprum aliis praebebat, aliis denegabat. Unde factum est, ut praedives Mediolanensis archiepiscopus[a] nonnullique alii regis Rodulfi partibus faverent[b]; cum Hermengarda vero tot simul rebelles aderant, quod ipsam etiam regni caput Papiam regi non inviriliter prohiberent.

VIIII. Factum est autem, ut rex Rodulfus collectis copiis Papiam tenderet. Castrametatus vero[a] miliario ab urbe eo in loco, quo Ticinus simul magnusque ille Padus conveniunt, — in cuius Maro sic laudibus canit[1]:

'Fluviorum rex Heridanus', itemque[2]:

'Corniger Hesperidum fluvius regnator aquarum' —

Hermengarda[b], ut non incallida, Rodulfo regi huiusmodi noctu per memorati alveum fluvii mandata transmittit:

X. 'Si te perdere vellem, iam longo ex tempore extinctus esses. Tui quippe omnes te deserere meque ardenter adire, si meum modo adsit velle, contendunt. In his enim es locis, in quibus captus vinctusque esses, si eorum iamdudum consiliis paruissem'. Talibus rex legationibus non solum credulus, verum etiam territus nuntiis remissis se acturum, quicquid ea consuleret, remandavit. Nec mora, sequenti nocte rex Rodulfus clam custodibus, dimissis omnibus, dimisso tentorio, lecto etiam bene conposito, lintrem ingressus suos deseruit atque ad Hermengardam quantocius properavit[3].

XI. Igitur mane facto magno cum silentio regis milites tentorium circuibant. Venientibus vero principibus non parva inter eos admiratio erat, cur insolito rex hora huiusmodi dormitaret. Cumque strepitu, ut spadones quondam Holofernem, evigilare niterentur, nullum, quemadmodum ipse*, omnino dabat responsum. Introeuntibus autem tentorium nichilque repperientibus raptum hunc alii, interfectum alii clamitabant. Nemo tamen, quod transfuga fieret, ullo modo

Judith 14. * scilicet Olofernes[a].

a) episcopus *C* 1. 2. b) fauebant *C* 1. 2.
III, 9: *ABC*. — a) .v. *C* 1; quinto *C* 2. 3. b) *hier beginnt Kap.* 10 *C* 1. 2.
III, 11: *ABC*. — a) scil. olof. *fehlt A* 1. 2. 3. *C* 2. 3.

1) *Verg. Georg. I,* 482. 2) *Verg. Aen. VIII,* 77. 3) '*Hermingardis inclita (nobilissima) comitissa*' *interveniert in den Diplomen Rudolfs vom* 8. *Oktober und* 12. *November* 924, *beide ausgestellt in Pavia; Schiaparelli, Fonti XXXVII,* 111 *n.* 6 *und* 122 *n.* 10.

animadvertere poterat. Verum hac dum admiratione fluctuarent, nuntius venit, qui diceret, Rodulfum regem super eos cum adversariis eorum velle irruere. Qui mox animo consternati tam celeri coeperunt fuga discedere, ut non hos currere, sed, si videres, diceres transvolare.

XII. Cumque Mediolanium, tutum scilicet ad locum, pervenissent, consensu Lampertus archiepiscopus omnium Hugoni, potentissimo et sapientissimo Provincialium comiti, mandat[1], ut in Italiam veniat regnumque Rodulfo auferat sibique potenter obtineat. Erat enim longo ex tempore multis argumentis et ipse periclitans*, si forte regnum posset obtinere Italicum. Hic enim et Berengarii iam nominati regis tempore cum multis[2] in Italiam venerat[3]; sed quia regnandi tempus ei nondum advenerat, a Berengario territus est atque fugatus.

* i. e. temptans[a].

XIII. Rodulfus denique cum infidelitate suorum praenominatos adversarios superare non posset, in Burgundiam profectus Bruchardo Suevorum duci, cuius sibi filiam coniugio copularat[4], denuntiat, ut sui in auxilium veniat. Qui collectis copiis cum Rodulfo confestim in Italiam est profectus. Cumque Eporegiam pervenissent, Rodulfum Bruchardus[a] ita convenit:

XIIII. 'Ipse ego ut legationis obtentu Mediolanium proficiscar, non absurdum videtur. Hac enim occasione urbem explorare atque eorum potero cognoscere[a] voluntatem'. Profectus[b] denique cum iam Mediolanium pervenisset, priusquam urbem ingrederetur, ad beati ac[c] preciosi martyris Laurentii ecclesiam orationis gratia declinavit; sed, ut aiunt, non tantum peticionis causa, quantum alterius rei gratia. Dicunt enim, quia prope civitatem est ecclesia miro atque precioso opere fabricata, eum ibidem munitionem constituere velle, qua non solum Mediolanenses, sed et plures

III, 12: *ABC.* — a) i. e. temptans *fehlt A* 1. 2. 3.
III, 13: *ABC.* — a) burchardus *A* 2. *C* 2; burcardus *A* 1; burkardus *A* 3; burghardus *C* 1.
III, 14: *ABC.* — a) cognosscere *B.* b) *hier erst beginnt Kap.* 14 *C* 1. 2. c) pretiosique *C* 1. 2.

1) *Lampert interveniert in der Urkunde König Hugos vom* 3. *September* 926 *(Hist. patr. mon. XIII,* 887 *n.* 521; *Bull. dell' Archivio paleograf. ital. n. V (*1913*) S.* 115*).* 2) *Vgl. Constant. Porphyrog. De admin. imp. c.* 26 *S.* 116: μετὰ λαοῦ ἱκανοῦ. 3) *Dieser erste Einfall ist nicht genau datierbar. Vgl. Dümmler, Gesta Ber. S.* 46 *N.* 1; *Poupardin, Provence S.* 219 *N.* 1 *und Bourgogne S.* 47 *N.* 3; *Hartmann III,* 2, 206 *N.* 11. 4) *Vgl. A. II,* 60. *IV,* 13.

926. Italiae principes cohercere decrevisset. Inde vero exiens, cum iuxta murum civitatis equitaret, lingua propria, hoc est Teutonica, suos ita convenit[1]: 'Si Italienses omnes uno uti tantummodo calcare informesque *non fecero caballi- *S. 306.
care equas, non sum Bruchardus; fortitudinem siquidem muri huius seu altitudinem, qua se muniri confidunt, nichili pendo; iactu quippe lanceae meae adversarios de muro mortuos praecipitabo'. Haec[a] autem eo dicebat, quoniam neminem adversariorum suae ibi linguae gnarum esse putabat. Verum suo omine non bono quidam istic aderat, quamquam pannosus[b] despectus, eius tamen loquelae scius, qui horum omnium Lamperto archipraesuli celer factus est nuntius. Qui ut erat ingenio callens[c], Bruchardum non despexit, sed malo animo eum suscipiens mirabiliter honoravit; sed et inter cetera hoc[d] quasi ei[e] privilegio amoris concessit, cervum quatinus suo in brolio[f. 2] venaretur[g], quod nulli umquam nisi karissimis magnisque cessit[h] amicis. Lampertus interea Papienses omnes nonnullosque Italiae principes ad Bruchardi necem invitat eumque tamdiu retinuit, donec omnes, qui occidere illum deberent, congregatos esse posse speraret.

XV. Factum est igitur, ut Bruchardo[a] Mediolanio discedente Novariam die perveniret eadem. Cumque isthic[b] nocte transacta diluculo surgeret Eporegiam tendens[c], Italicae super eum irruentes subito apparuere phalanges. Quas contra non ut vir bellicosus properat, verum mox fugam inceptat. Et quoniam secundum beati Iob sententiam terminus eius constitutus praeteriri non poterat, et quia fallax equus ad salutem, in fossam, quae muros circuit civitatis, equus decidens eum proiecit. Quo et ab irruentibus Ausoniis lanceis confossus vitam morte commutavit[3]. Sui denique hoc videntes, quoniam aliô non poterant, intra ecclesiam sanctissimi confessoris Christi Gaudentii fugiunt. Ausonii itaque, ut ex Bruchardi minis non mediocriter inflammati[d]

(April 28 oder 29).

Iob 14, 15.

Ps. 32, 17.

a) hoc *C* 1. 2. b) pannosus et *C* 1. 2. c) pollens *C* 1. 2. d) hoc esset *C* 1. 2. e) ei quasi *A* 1. 2. 3. f) in suo brolio *A* 1. 2. 3. *C* 2. g) uenearetur *B*. h) concessit *A* 3. *C* 1. 2.

III, 15: *ABC*. — a) brucrardo *B*. b) istic *A* 1. 2. 3. *C* 1. 2. c) tendens ciuitatem *C* 1. 2. d) inflamati *B*.

1) *Uber diese Volkslegende vgl. Trog a. a. O. S.* 62 *f., Poupardin, Bourgogne S.* 57 *N.* 1. 2) *Vgl. Leg.* 37. 3) *Cic. Ep. ad fam. IV*, 5, 2: mortem cum vita commutare. — *Über den Tag seines Todes vgl. Waitz, Heinrich I. S.* 84 *N.* 3.

atque indignati ecclesiae fores frangunt omnesque in ea 926.
repertos sub ipso etiam altari confodiunt[1].

XVI. Quod Rodulfus ut audivit, Italiam dereliquit et Burgundiam percitus petiit[a]. Haec itaque dum aguntur, Hugo, Arelatensium seu Provincialium comes, navim conscenderat et per Tyrenum[b] mare in Italiam festinabat. Deus itaque, qui hunc in Italia regnare cupiebat, prosperis eum flatibus brevi Alpheam, hoc est Pisam, quae est Tusciae[c] provinciae caput, duxerat, de qua sic Maro[2]: 'Alpheae ab origine Pisae'.

XVII. Cumque eodem pervenisset, adfuit Romani papae[3], Iohannis scilicet[a] Ravennatis, nuntius[b]. Adfuerunt etiam poene omnium Italiensium nuntii, qui hunc, ut super ipsos regnaret, modis omnibus invitabant. Is autem, ut erat longo hoc ex tempore cupiens, Papiam[4] percitus venit cunctisque coniventibus[c] regnum suscepit. Post paululum Mantuam abiit, ubi et Iohannes papa ei occurrens foedus cum eo percussit.

XVIII. Quo tempore Berta[5] matre regis ipsius Hugonis 925. *(März 8).*
mortua Wido filius eius, quem ex Adelberto genuerat, sicut praediximus, Tusciae[a] marcam[b] tenebat[c], qui Maroziam scortum Romanam sibi uxorem acceperat.

XVIIII. Fuit autem rex Hugo non minoris scientiae quam audatiae nec infirmioris fortitudinis quam calliditatis, Dei etiam cultor sanctaeque religionis amatorum amator, in pauperum necessitatibus curiosus, erga ecclesias valde sollicitus; religiosos phylosophosque[a] viros non solum ama-

III, 16: *ABC.* — a) uenit *C* 1. 2. b) tirenum *A* 1; tirrenum *A* 2. 3; tyrrenum *C* 1. 2. c) tussciae *B*.
III, 17: *ABC.* — a) silicet *B*. b) nuntios *B*. c) conuenientibus *A* 1. 2. 3. *C* 1. 2, *darüber* uel coniuentibus *C* 1.
III, 18: *ABC.* — a) tussciae *B*. b) marchinam *A* 2; marchiam *A* 3. *C* 1. 3; marcham *C* 2. c) tenebant *B*.
III, 19: *ABC.* — a) et philos. (filos. *A* 2) *A* 1. 2. 3; philosophosque *C* 1. 2.

1) *Während Dändliker-Müller S.* 45 *ff. diesen Bericht als sagenhaft und Waitz a. a. O. als etwas romanhaft beurteilen, folgen ihm Meyer von Knonau, Mitt. z. vat. Gesch. v. St. Gallen XV—XVI (*1877*),* 192 *N.* 657, *Trog a. a. O. S.* 62 *f. und Poupardin, Bourgogne S.* 57 *N.* 2. 2) *Verg. Aen. X,* 179. 3) *Über den Anteil Johanns X. an Hugos Erhebung vgl. Poupardin, Provence S.* 221 *N.* 1, *Sickel S.* 88 *N.* 1; *Hofmeister, Markgrafen S.* 402; *Pivano S.* 81 *N.* 2; *Romano S.* 659 *f.* 4) *Daß in Pavia nicht bloß die Zustimmung der Großen, sondern die Krönung Hugos stattgefunden habe, vermutet aus dieser Stelle K. Haase, Die Königskrönungen in Oberitalien und die eiserne Krone (Straßburg* 1901*) S.* 26; *vgl. auch Poupardin, Provence S.* 222 *N.* 1. 5) *Die Daten von Berthas Leben stellt zusammen Manteyer, La Provence du premier au douzième siècle (Paris* 1908*) S.* 102 *N.* 1.

926. bat, verum etiam fortiter honorabat. Qui etsi tot virtutibus clarebat, mulierum tamen illecebris eas fedabat[1].

XX. Hic ex Francorum genere Teutonicorum uxorem acceperat nomine Aldam, quae filium ei genuerat nomine Lotharium[2]. Habuerat sane tunc temporis ex quadam muliere nobilissima vocabulo Wandelmoda[a] filium nomine Hubertum[3], qui nunc usque superest et Tusciae provintiae princeps potens habetur. Cuius acta, Deo propitio, suis in locis exponentur[4].

XXI. Hugone igitur rege constituto, sicut vir prudentissimus, ubiubi[a] terrarum coepit nuntios suos dirigere multorumque regum seu principum amicitiam quaerere, Heinrici praesertim famosissimi regis, qui, ut supra memoravimus, Bagoariis, Suevis, Lotharingiis, Francis atque Saxonibus imperabat. Hic etiam Sclavorum gentem innumeram subiugavit sibique tributariam fecit; primus etiam hic Danos
934. subiugavit sibique servire coegit[5]; ac per hoc nomen suum multis nationibus[b] celebre fecit.

XXII. Rex igitur Hugo cum reges sibimet[a] ac[b] principes amicos circumcirca adquireret, studuit et Achivis[c] nomen suum longe a nobis positis notum facere. Imperabat *vero his tunc temporis memoria satis et laude dignus * S. 307.
Romanós imperator, liberalis, humanus, prudens ac pius, cui cum propter morum probitatem, tum propter linguae urbanitatem genitorem meum dirigit[d] nuntium[6].

XXIII. Qui cum eodem pervenisset, inter cetera, quae imperatori Romanô rex Hugo munera[a] miserat, huiusmodi duos canes adduxit[b], quales in eadem non sunt aliquando

III, 20: *ABC.* — a) uitandelmuoda *A* 2; uuitandelmuoda *A* 3; wendelmoda *C* 1.
III, 21: *ABC.* — a) ubi *A* 1. 2, *korr. aus* ubi ubi *A* 3. b) nationis *B.*
III, 22: *ABC.* — a) sibi *A* 1. 2. 3. b) et *A* 1. 2. 3. c) achiuiis *B.* d) direxit *C* 1. 2.
III, 23: *ABC.* — a) munerā *B.* b) duxit duos canes *C* 1. 2.

1) *Zur Beurteilung Hugos vgl. Hauck III,* 214 *N.* 2; *Manteyer a. a. O. S.* 121 *N.* 4. 2) *Vgl. A. IV,* 2. 13. 3) *Über Hubert, der Ende* 936 *in Tuszien auf Boso folgte, in der ersten Hälfte der vierziger Jahre auch Pfalzgraf und Herzog von Spoleto und Markgraf von Camerino war,* 961 *vor Otto I. flüchtete, nach seiner Rückkehr zu Gnaden aufgenommen wurde und als treuer Anhänger der deutschen Herrschaft zwischen* 967 *und* 970 *starb, vgl. Hofmeister, Markgrafen S.* 407 *ff.; Davidsohn, Geschichte von Florenz I,* 105 *f.* 111. 4) *Auf Hubert kommt Liudprand nicht wieder zu sprechen. Das ist charakteristisch für die Unfertigkeit der A.* 5) *Vgl. A. III,* 48; *Widukind I,* 40. 6) *Vgl. Gay S.* 210 *f.* 214; *Hartmann III,* 2, 241; *über die Zeit vgl. Romano S.* 663 *f., der* 933 *annimmt.*

patria visi. Qui dum ante imperatorem[a] adducti fuissent, nisi multorum brachiis tenerentur, eum protinus morsibus laniarent. Puto enim, quia, dum hunc Grecorum more teristro[1] opertum habituque insolito viderunt indutum, non hominem sed monstrum aliquod putaverunt.

XXIIII. Denique magno cum honore ab eodem susceptus[a] est imperatore. Nec tam pro rei novitate aut munerum magnitudine, quantum quoniam, dum praefatus genitor Tessalonicam[b] venisset, Sclavorum quidam, qui rebelles Romanô imperatori[c] extiterant terramque eius depopulabant[d], super eum irruerunt. Verum Dei actum est pietate, ut duo eorum principes vivi, nonnullis mortuis, caperentur. Quos dum[e] praesentaret imperatori[e], inmensa est affectus laeticia, magnoque ab eo genitor munere datus ad Hugonem regem, qui se istuc transmiserat[f], rediit laetus. Post reditum vero eius paucis interpositis solibus langore[g] correptus monasterium petiit sanctaeque conversationis habitum sumpsit, in quo post dies XV mortuus me parvulo derelicto migravit ad Dominum. Nunc autem quoniam imperatoris *Ρομανοῦ*, id est Romani, mentio facta est, quis fuerit qualiterve ad imperii culmen pervenerit, hic non absurdum mihi videtur inserere.

XXV. Imperante Leone, Constantini huius genitore, *Ρομανος* imperator[a] iste, quamquam *πτοχός*, ptochos, id est pauper, ab omnibus tamen *χρήσιμος*, chrísimos, id est utilis, habebatur. Erat autem ex mediocribus ipsis, qui navali pugna stipendia ab imperatore acceperant. Qui cum saepius et iterum *εις την μαχην*, is tin machin, id est in pugna, nonnulla *χρησιμότατα*, chrisimotata, id est utilia, faceret, a sibi praeposito adeo *ετιμηθη*[b], *ὅπως πρωτοκαραβος*, etimithi opos protocaravos, id est honoratus est, ut primus navium fieri mereretur. Quadam autem nocte dum exploratum Saracenos abiret, essetque eodem in loco palus atque arundinetum[c] non modicum, contigit leonem ferocissimum ex arundineto prosilire cervorumque multitudinem in paludem dimergere[d] unumque eorum capere sicque[e] ventris rabiem

a) regis presentiam *C* 1. 2.
III, 24: *ABC*. — a) susceptus *B*. b) thesalonicam *A* 2. 3. *C* 1; thessalonicam *C* 2. c) imperatori *fehlt A* 1. 2. 3. d) depopulabantur *A* 2. 3. *C* 1. 2. e) dum pomanô (romano *A* 2. 3) praes. *A* 1. 2. 3. f) tranmiserat *B*. g) languore *A* 2. 3. *C* 1. 2.
III, 25: *ABC* 2. — a) imperator *fehlt A* 1. 2. 3. b) *ετημιθη A* 1. *B. Exc. Mett.* c) harundinetum *immer A* 2. 3, *meist C* 2. d) dirigere *A* 1; demergere *C* 2. e) sique *A* 1. *B*; isq; *A* 2. 3.

1) *Weibermantel. Vgl. Leg.* 37. 40. 54.

mitigare. *Ρομανος* δὲ τὸν** αὐτῶν ψόφον ακουων εδειλιασεν σφόδρα*, Romanos de ton auton psofon acuon ediliasen sfodra, Romanos[c] autem eorum sonitum audiens timuit valde. Putavit enim Saracenorum multitudinem esse, qui se conspectum fraude aliqua vellent perhimere. *Ορθρου δὲ βαθεως*, orthru de vatheos, id est mane autem primo exurgens, cum diligentissime cuncta consideraret, conspectis vestigiis *εὐθέως*, euthéos, id est statim, quid hoc esset, agnovit. Leone itaque in arundineto commorante *Ρομανος**, Romanus, Grecum ignem[1], qui nullo praeter aceti liquore extinguitur, undique per arundinetum iactare praecepit. Erat autem[e] in arundineto acervus arundinibus plenus, in quem leo confugiens illo est ab igne salvatus; ventus quippe contraria ex parte flans ignem, ne ad acervum usque perveniret, amovit[f]. Romanós praeterea post ignis extinctionem uno tantum cum assecula[g], ensem solum dextra, sinistra autem pallium gestans, locum omnem peragrans lustrat, si forte os ex eo vel signum aliquod repperiret[h]. Iam vero cum in eo esset, ut nichil inveniens repedaret, quid hoc monstri esset, quod acervus ille sit ab igne salvatus, studuit visere. Cumque duo propter* assisterent secumque rebus ex nonnullis confabularent[k], leo eos[1] tantum audivit, quoniam quidem ob caligantes oculos *παρα τῶ καπνω*, pára to capnô, quod est ob fumum, videre non potuit. Volens igitur leo animi sui furorem[m], quem ab igne conceperat, in hos evomere, saltu rapidissimo, qua illorum voces audierat, eos inter[n] prosiliit. Romanós vero, non ut suus assecula pavitans, sed ea potius mente consistens, ut, etsi fractus caderet orbis, inpavidum ruinae ferirent[2], pallium, quod manu gestabat, leonis inter brachia misit. Quod dum pro homine leo discerperet[o], Romanós totis hunc a tergo viribus inter clunium iuncturas[p] ense percussit. Qui dissotiatis divisisque *cruribus[q] quia stare non potuit[r], poenitus cecidit. Leone igitur interfecto Romanos seminecem asseculam suum solo stratum eminus vidit, quem et vocare voce praecipua coepit. Sed cum

* nomen proprium [a]. ** articulus [b]. * nomen proprium [d]. * i. e. iuxta [i]. * *S.* 308.

a) nomen proprium *fehlt A* 1. 2. 3. *C* 2. b) articulus *fehlt A* 1. 2. 3. *C* 2. c) romanos *fehlt B, dafür* Nomen proprium. d) nomen proprium *fehlt A* 1. 2. 3. *C* 2. e) *Ηνμεν (?) A* 1. 2. 3. f) ammouit *A* 1. *B.* g) assecla *immer A* 2. 3. *C* 2. h) reperiret *A* 2. 3. *C* 2. i) i. e. iuxta *fehlt A* 1. 2. 3. *C* 2. k) confabularentur *A* 2. 3; fabularentur *C* 2. l) hos *C* 2. m) feritatem quam *C* 2. n) inter eos *C* 2. o) disscerperet *B.* p) iunturas *B.* q) crucibus *B.* r) poterat *C* 2.

1) *Uber das griechische Feuer vgl. Thietmar III,* 23 *ed. Kurze; Schlumberger, Nicéphore S.* 52 *ff.; Mystakidis S.* 92 *f.* 2) *Hor. Od. III,* 3, 7—8.

nullum daret omnino responsum, isdem[a] Romanos propter eum adstitit pedeque pulsans: '*ἔγειρε, ειπεν, ἀθλιε καὶ ταλεπορε, μη φοβοῦ*, égire ípen áthlie ke talepore mi fobu[b]', id est 'Surge', dixit 'miser et[c] miser, noli[d] timere'! Qui consurgens prae admiratione, dum leonis immanitatem conspiceret, non habuit ultra spiritum. *Εξεπλισσοντο δὲ πάντες πέρι τοῦ* Ρομανοῦ τάντα ακουσαντες*, exeplissonto de pantes peri tu Romanu tauta acusantes, id est stupebant autem omnes de Romano haec audientes. Unde factum est, ut tam pro ceteris quamque pro praeclaro praesenti hoc facinore non multo post a Leone imperatore tanto donaretur honore, *οπως παντα τα* πλοια*, opos panta plia, id est ut omnes naves suis essent in manibus[f] eiusque iussionibus oboedirent.

* articulus[e].

* articulus[e].

XXVI. Leo denique, Grecorum piissimus imperator, 912. cuius supra fecimus mentionem, corporis humani debitum solvens viamque carnis universae ingrediens regni sui heredem Alexandrum[1], fratrem germanum, unicumque suum Constantinum, qui nunc[a] superest et feliciter regnat, parvulum et, ut Greci aiunt, alalon, id est non loquentem[b], *αλαλον* dereliquit[c]. Quibus ad tuendum palatium tutandamque rem privatam, ut istic moris est, eunuchum officio parakinumenon[2] dedit, Focán vero *δομεστικον μεγαν*, domesticum maiorem[3], hoc[d] est terrestris ducem exercitus, fecit. Romanón autem non claro natalium hortu[e], sed cordis magnanimitate delongárin tis ploûs, *δελονγαρην της πλοῶς*, hoc[d] est navalis exercitus principem[4], ordinavit[f]. Alexander post modicum defunctus soli Constantino parvulo 913. imperium dereliquit[g]. Denique tempore, quo magnus imperator Leo migravit ad Christum, praefatus Focás domesticus, terrestris dux exercitus, contra Simeonem Bul-

a) isdem *fehlt A* 1. 2. 3. b) mi fobu *fehlt B.* c) et *fehlt B;* et miser *fehlt C* 2; et id (idem) *Exc. Mett.* d) ne timeas *Exc. Mett.* e) articulus *fehlt A* 1. 2. 3. *C* 2, *steht Exc. Mett.* f) in manibus essent suis *B.* III, 26: *ABC* 2. — a) nunc usque *C* 2. b) id est paruulum *C* 2; id est mutum *C* 3. c) dereliquid *A* 2. *B.* d) *die Erklärung steht auch A* 1. 2. 3. e) ortu *A* 1. 2. 3. f) fecit *C* 2. g) dereliquid *A* 1.

1) *Leo VI.* (886—912) *starb am* 11. *Mai* 912, *sein Bruder Alexander am* 6. *Juni* 913. *Lambros, Leo und Alexander als Mitkaiser von Byzanz, Byzant. Ztschr. IV* (1895), 92 *ff. weist nach, daß Leo schon anfangs seinen Bruder als Mitkaiser hatte, ihn aber später beiseite schob, daß die Mitherrschaft Alexanders jedenfalls bis* 904 *dauerte.* 2) *Über dieses Amt vgl. Schlumberger, Sigillographie S.* 562. 3) *Siehe Schlumberger a. a. O. S.* 331 *f.* 4) *Vgl. Schlumberger a. a. O. S.* 335 *ff.; Neumann, Die byzantinische Marine, Hist. Ztschr. LXXXI* (1898), 3. 12.

gariorum regem copias duxerat eique Constantinopolim
919. venire cupienti non inviriliter repugnarat[a]. Romanos vero, ut non incallidus, audito imperatorum, Leonis scilicet atque Alexandri, interitu, haud longe ab urbe collecto classium exercitu fugit[b] atque in insulam parvam iuxta Constantinopolim, ita ut e palatio[c] videri poene posset, ratibus collectis advenit. Ad palatium autem minime transfretavit, laudes iuxta consuetudinem Porphyrogenito[d] minime decantavit. Quae res eunucho parakinúmeno cunctisque Constantinopoleos[e] principibus stuporem timoremve parvum non adtulit. Internuntiis itaque, quid hoc monstri sit, quod regem non adierit[f] laudesque debitas non persolverit, sciscitatur[g]. Hisque[h] a[i] Romano respondetur, quod[k] propriae vitae timens palatium declinarit; et adiecit, quia, si parakinúmenos ceteris[l] cum principibus se non adiret vitamque illi et honorem iureiurando promitteret, mox se ad Cretensium Saracenorum regem conferret[m] regnumque Argivorum sui auxilii fortitudine debellaret. Quod quam callide dixerit, exitus declarabit. Igitur quod[n] praefati sumus, principes terrore compulsi ignorantesque, quod lateret anguis in herba[1], omnes hunc fiducialiter adeunt, quod mandaverat gratanter cupientes implere. Quos omnes non malo consilio accepto proiectos in sentinam ligat; sicque securus ad urbem magno cum comitatu festinat, iis[o], quos suspectos habuerat, palatium purgat, suae parti parentes[p] ibi collocat: rectorem, magistros, patricios, logothétin[q], éparchon[r], kitonítas, cubiculários, protospathários[s], spathários, spatharocandidátos, parathalassítin[t. 2] suos facit; ceteros, ut diximus, abdicat. Qui etiam ut coeptum opus firmius patraret, cum Porphýrogeniti matre *Zoη*, Zoi[u], nomine Veneria est dulcedine[3]

a) repugnabat *A* 2. 3. *C* 2, *korr.* repugnarat *B*. b) fuit *A* 1. *B*. c) pulatio *B*. d) *mit griechischen Buchstaben A* 1. 2. 3. e) *mit griechischen Buchstaben A* 1. 2. 3; constantinopoleos *C* 2. f) audierit *B*. g) siscitatur *B*. h) isque *A* 1. 2. 3. i) παρα ρωμανου *A* 1. 2. 3. k) quia *C* 2. l) ceterisque *C* 2. m) transferret *C* 2. n) ut *A* 2. 3; quo *C* 2. o) is *A* 1; his *A* 2. 3; hisque *C* 2. p) fauentes *A* 1. 2. 3; parentes, *korr.* parocntes *von der zweiten Hand B*. q) logotithin *A* 1; longothetii *A* 2. 3; logotheum *C* 2. r) eparcon *A* 1. *C* 2. s) spatar. *immer A* 1. 2. 3. *C* 2. t) paratalassitin (paratalassitins *A* 2. 3) *A* 1. 2. 3. u) *Zoι zoe, der Buchstabe ι von der zweiten Hand auf Rasur B; Zoη Zoι* nomine *fehlt C* 2; Zoizone *C* 3.

1) *Verg. Ecl. III,* 93: latet anguis in herba. 2) *Über diese Ämter vgl. Schlumberger a. a. O. S.* 436 *ff.; Vogt S.* 66 *ff.* 3) *Uber den Wert dieser mit Vorsicht aufzunehmenden Darstellung vgl. Rambaud S.* 15; *Dändliker-Müller S.* 279 *ff.; F. Hirsch, Byzantinische Studien S.* 80 *N.* 1. — *Zoe wurde in demselben Jahr ins Kloster verbannt, weil sie Romanos zu vergiften getrachtet habe.*

iunctus[a]. Tota mox civitas coronatur, et Romanós pater vasilleos[b] ab omnibus apellatur. 919. (*April* 27).

XXVII. Pugnanti praeterea cum Bulgariis Foca[a] domestico, qui et ipse pater vasilleos ardenter fieri cupiebat, ipso in bello de hostibus iam triumphum tenenti, quid[b] a Romano actum sit, nuntiatur. Qui mox animo consternatus nimioque dolore compulsus victoriae signum, quo hostes insequebatur, proiecit, terga vertit, fugam suos inire fecit. Reparant itaque Bulgarii Simeonis[1] hortatu animos, et quos prius adverso Marte fugerant, prospero postmodum insecuntur, tantaque tunc Achivorum[c] strages efficitur, ut longo post tempore campus plenus ossibus videretur. 917. (*Aug.* 20).

* *S.* 309. *XXVIII. Omni denique cum festinatione iam nominatus Focás[a] domesticus Constantinopolim redit[b], palatium ingredi cupit, vi et non arte pater vasilleos fieri satagit. Sed quia 'vis consilii expers mole ruit sua', et, ut Flaccus[2] dicit, 'Dii temperatam[c] provehunt in maius', a Romano domesticus iste capitur atque utroque lumine privatur[3]. Bulgariis non minima vis augetur hisque[d] Grecos depopulandi vicissitudo dupla rependitur[e].

XXVIIII. Hunc etenim Simeonem emiargon[a], id est semigrecum, esse aiebant, eo quod a puericia Bizantii[b] Demostenis rhetoricam Aristotelisque sillogismos[c] didicerit[4]. Post haec autem relictis artium studiis, ut aiunt, conversationis sanctae habitum sumpsit. Verum paulo post regnandi cupiditate deceptus ex placida monasterii quiete in[d] seculi procellam transivit[e] elegitque potius[5] apostatam Iulianum, quam beatissimum Petrum caelestis regni sequi clavigerum.

a) *das Folgende bis IV*, 7 tui hoc nomine *fehlt A* 1. b) basileos *A* 2. *C* 2.
III, 27: *A* 2. 3 *B C* 2. — a) *Φοκα A* 2. 3. b) quod *A* 2. 3. c) argiuorum *C* 2.
III, 28: *A* 2. 3 *B C* 2. — a) *Φοκα A* 2. 3. b) rediit *A* 2. 3. c) temperata *A* 2. 3. d) hisque *fehlt A* 2. 3. e) uiciss. dupla repend. *fehlt A* 2. 3.
III, 29: *A* 2. 3 *B C* 2. — a) *mit griechischen Buchstaben A* 2. 3. *Exc. Mett.* b) bizantia *A* 2. 3. c) silogismos *B*. d) ad *C* 2. e) transiit *C* 2.

1) *Über Zar Symeon (*893—927*) vgl. Jireček, Geschichte der Bulgaren (Prag* 1876*) S.* 161 *ff.; Lapôtre, L'Europe et le Saint-Siège. Le pape Jean VIII. (Paris* 1895*) S.* 47 *ff.; Lüttich S.* 26 *ff. Über die Schlacht am Achelous vgl. Theoph. Cont. De Constant. Porphyrog. c.* 16 *S.* 389: *αἵματός τε χύσις οἵα ἐξ αἰῶνος οὐ γέγονεν; Hertzberg, Geschichte der Byzantiner und des Osmanischen Reiches bis gegen Ende des* 16. *Jahrhunderts (Berlin* 1883*) S.* 161 *f.* 2) *Od. III*, 4, 65—67. 3) *Vgl. Leo Diac. Hist. VII*, 7 *S.* 124. *Den Rang des Basileopator erhielt Romanos erst am* 27. *April* 919. 4) *Über das damalige geistige Leben in Bulgarien vgl. Lapôtre a. a. O. S.* 75 *ff.* 5) *Vgl. Cassiodor. Hist. trip. IX*, 12: elegerunt sequi potius Arianam pestem quam consubstantialem dicere Trinitatem.

Qui duos filios habuit, unum nomine Baianum[1], alterum, qui nunc usque superest potenterque Bulgariis principatur, nomine Petrum[2]. Baianum autem adeo ferunt[a] magicam didicisse, ut ex homine subito fieri lupum quamvecumque cerneres feram[3].

919. (*April* 27). XXX. Romanos[a] praeterea eodem, quo pater vasilleos[b] constitutus[c] est, anno filiam suam Helenam imperatori parvulo, domino suo, Constantino[d] Porphyrogenito[d] coniugem dedit. Porphyrogenitum autem non in purpura, sed in domo, quae[e] Porphyra, ut superius scripsimus, natum apello. Et quoniam res processit in medium, quid[f] de huius Porphyrogeniti[g] genesi audivimus[h], proferre iterum non pigeat, quemadmodum et in priori libro eisdem[i] verbis titulo[k] VI. VII. VIII. VIIII. X. scriptum repperies[l. 4].

XXXI. Constantinus imperator augustus, ex cuius nomine Constantinopolis est sortita vocabulum civitas, *τὸν οικον τουτον*, ton icon tuton, domum istam, aedificare iussit, cui Porphýra nomen imposuit; voluitque successuram nobilitatis suae subolem[a] isthic[b] in lucem prodire, quatinus, qui suo ex stemate[c] nascerentur, luculenta hac apellatione Porphyrogeniti dicerentur. Unde et[d] hunc Constantinum[e], Leonis imperatoris filium, ex eius sanguine nonnulli dicunt * articulus[f]. originem ducere[g]. *Της γενεσεως*[h] *δὲ αυτοῦ η** *αληθεῖα*[i] *αυτὴ εστην*, tis geneseos de autu alitia[k] auti estin, id est generationis autem huius veritas haec est.

XXXII. Basilius imperator augustus, avus huius, Macedonia humili fuerat prosapia oriundus, descenditque Constantinopolim paupertatis[a] iugo, ut cuidam serviret igúmeno[b], id est abbati. Igitur imperator, qui tunc temporis erat, Michahel nomine, cum orationis gratia ad monasterium illud, in quo hic ministrabat, descenderet, vidit hunc forma * articulus[c]. praeter[d] ceteros egregia, accitumque ton* igumenon[b] roga-

a) foere, *unten am Seitenrand* ferunt *B;* fertur *C* 2.
III, 30: *A* 2. 3 *B C* 2. — a) romanus *A* 2. 3. b) basileos *A* 2. 3. *C* 2. c) constitus *B*. d) *mit griechischen Buchstaben A* 2. 3. e) quam porphiram superius diximus nominatum appello *C* 2. f) quod *C* 2. g) porphírogeniti *B*. h) audiui *C* 2. i) hisdem *A* 2. 3. k) tytulo *B*. l) reperies *A* 2. 3.
III, 31: *A* 2. 3 *B C* 2. — a) sobolem *A* 2. 3. *C* 2. b) istic *A* 2. 3. *C* 2. c) temate *A* 2. 3; stemmate *C* 2. d) et *fehlt A* 2. 3. e) constant. hunc *A* 2. 3. f) articulus *fehlt A* 2. 3. *C* 2. g) duxisse *C* 2. h) *γεννεσεσο Exc. Mett.* i) *αλιθεια Exc. Mett.* k) alitia *fehlt B*.
III, 32: *A* 2. 3 *B C* 2. — a) *της πτοχειας A* 2. 3, *vgl. A. I*, 8. b) *mit griechischen Buchstaben A* 2. 3. c) articulus *fehlt A* 2. 3. *C* 2. d) preter forma *B*, *vgl. A. I*, 8.

1) *Bajan = Benjamin.* 2) 927—969. 3) *Vgl. Grimm, Deutsche Mythologie, hgg. von E. H. Meyer II*, 915 *ff.* 4) *C.* 30 *von* Porphyrogenitum autem *an und c.* 31—34 *stimmen fast wörtlich mit A. I*, 6—10 *überein.*

vit, ut se donaret hoc puero; quem suscipiens in palatio cubicularii[a] donavit offitio. Tantae denique post paululum potestatis est factus, ut alter ab omnibus imperator sit apellatus. Verum quia omnipotens Deus servos suos iusta visitat vult quacumque[b] censura[c], hunc imperatorem sanae mentis[d] ad tempus non esse[e] permiserat[f], ut, quo hunc gravius premeret in infimis, eo misericordius remuneraret in summis. Nam, ut fertur[g], huius tempore passionis familiares etiam[h] capitis iusserat[i] subire sententiam. Quos tamen ad sese rediens hoc pacto requirebat, ut, nisi quos iugulare iusserat redderentur, pari ipsi qui hoc effecerant sententia damnarentur. Hoc igitur terrore quos damnare iusserat, servabantur. Sed cum hoc saepius et iterum Basilio faceret, huiusmodi a sibi obsequentibus, pro nefas, accepit consilium: 'Ne forte insana[k] regis iussio aliquando ex industria a te non diligentibus, immo hodio[l] habentibus, impleatur, eum tu potius occidito atque imperialia sceptra suscipito'. Quod sine dilatione, cum terrore compulsus, tum[m] regnandi cupiditate deceptus complevit. Hoc itaque interfecto factus est imperator Basilius.

XXXIII. Denique parvo transacto tempore huic dominus noster Iesus Christus per visionem apparuit, domini[a] huius imperatoris dexteram, cuius hic necis auctor extiterat[b], tenens eumque ita conveniens: 'Basili[c], ut quid interfecisti dominum tuum hunc Michahelem imperatorem?' Expergefactus itaque[d] tanti se reum novit esse[e] reatus; moxque ad sese rediens, quid[f] super hoc faceret, cogitabat.

* *S.* 310. *XXXIIII. Confortatus itaque hac[a] Domini per prophetam salubri et vere acceptabili promissione, quoniam, in quacumque die peccator ingemuerit, salvus erit, cum lacrimis et gemitibus se peccatorem, se sanguinis innocentis effusorem esse confitebatur. Bono autem consilio accepto amicos sibi de mammona[b] iniquitatis effecerat, ut, quos hic[c] temporalibus subsidiis consolaretur, eorum precibus ab aeterno gehennae incendio liberaretur. Fabricavit autem precioso et mirabili opere iuxta palatium orientem versus ecclesiam in honore[d] summi et caelestis militiae principis[e], *Ezech.* 33, 12. *Luc.* 16, 9.

a) cubiculari *A* 2; cubilarii *B*. b) quacumque uult *A* 2. 3. c) cessura *B*. d) mentes *B*. e) non esse ad tempus *A* 2. 3. *C* 2. f) dimiserat *C* 2. g) Nam infertur *B*. h) etia *B*. i) iussit *C* 2. k) insania *B*. l) odio *A* 2. 3. *C* 2. m) ac *C* 2.

III, 33: *A* 2. 3 *B C* 2. — a) domni *A* 3. *C* 2. b) extirat *B*. c) *für* Basili — imperatorem: *Βασιλι ινα τι εσφαζες τον κιριον και δεσποτην σου βασιλεα* *A* 2. 3. d) denique *C* 2. e) esse novit *A* 2. 3. f) quod *B*.

III, 34: *A* 2. 3 *B C* 2. — a) ac *A* 2. 3. b) mamona *B*. c) hic *fehlt* *A* 2. 3. d) honorem *B*. e) prinpis *B*.

archangeli Michahelis, qui Grece archistrátigos[a], hoc[b] est miliciae princeps, apellatur. Ecclesiam autem ipsam Nean[a], hoc[c] est novam, alii vocant, alii vero Ennean[d], quod nostra lingua novennalem[e] sonat, apellant, eo quod ibidem ecclesiasticarum horarum machina[f] novem pulsata ictibus sonet.

920. XXXV. Secundo itaque, quo Romanos pater vasilleos constitutus est, anno convocatos ad sese principes ita convenit: 'Romanae dignitatis árchontes, id est principes, quoniam vobis consultis non solum, inquam, pater vasilleos sum constitutus, verum etiam[a] sanctissimi imperatoris fidelitati glaucópis Helenae[b], id est virides oculos habentis, coniunctione sotiatus, hoc aliquo imperialis[c] ornatus inditio monstrari dignum reor in corpore, quod celebratur a populis ex[d] dignitatis nomine'. Iudicatum denique a populo communique decretum est consilio[e], ut, quia tantae dignitatis erat et leucolenon[f], id est alba brachia, Helenan[f] filiam suam imperiali dignitate[g] copularat, rubricatarum pellium caligis, ut isthic[h] imperatorum moris est, uteretur[i]. Sed nec hoc quidem satis ei[i] visum fuit[k]. Equidem post unius anni sinaxín[l], cum amplioris iam[m] potentiae esset, talibus adgreditur eosdem sermonibus principes: 'Quoniam communi vestro iuditio est definitum, imperialibus me uti caligis, *περιφανέστατοι ηρωαις*, perifanestati, id est nobilissimi, heroes, vestrae auctoritatis benivolentia quae contulistis, videntur mihimet *αγλαα απινα*, aglaa apina, id est preciosa dona, diligentius vero consideranti visum est[n] mihi histrionum mimorumve[o] more incedere, qui, ut ad risum facile turbas illiciant, variis sese depingunt[p] coloribus. Risum denique aliis non solum[q], sed mihi etiam ipsi moveo, dum pedibus imperatorem, capite communem imitari videar plebem[r]. Nam quae comoedia, mimus quis melior[2]? Igitur aut coronam praebete aut caligas imperiales, quis[s] ridiculus[t] populo videor, auferte'. Hoc plane dicto, magis autem

a) *mit griechischen Buchstaben A* 2. 3. b) hoc — princeps *fehlt A* 2. 3. c) hoc est novam *steht auch A* 2. 3. d) *mit griechischen Buchstaben A* 2. 3. e) novalem *C* 2. f) machinarum horarum *A* 2. 3.

III, 35: *A* 2. 3 *B C* 2. — a) et in sanct. imp. fidelitate *A* 2. 3. b) glauc. hel. *mit griechischen Buchstaben A* 2. 3. c) imperiali *A* 2. 3. d) ex *fehlt A* 2. 3. e) concilio *A* 2. 3. f) leuc. hel. *mit griechischen Buchstaben A* 2. 3. g) dignitati *A* 2. 3; marito *C* 2. h) istic *A* 2. 3. *C* 2. i) ei quidem satis *A* 2. 3. k) est *A* 2. 3. l) senaxin *A* 2. 3; synaxin *C* 2. m) iam *fehlt A* 2. 3. n) uidentur *A* 2. 3. o) minorumue *A* 2. *C* 2. p) pingunt *A* 2. 3. q) non solum aliis *A* 2. 3. r) blebem *B*. s) quibus *A* 2. 3. t) ridiculum *A* 2. 3. *C* 2; riculum *B*.

1) *Τὰ ὑποδήματα ῥούσεα, ἤτοι κόκκινα waren ein kaiserliches Abzeichen. Vgl. Constant. Porphyrog. De cerim. aulae Byzant. I,* 96 *S.* 434.
2) *Iuv. V,* 157—158: nam quae comoedia, mimus | Quis melior.

qua[a] cunctis praeerat potestatis auctoritate, omnium iudicio coronam recepit[b] et caligarum decorem minime perdidit[1]. 920. *(Dez.* 17.
Huius miretur prudentiam nemo, sed laudes referat Deo cordis ex intimo, qui erigit elisos, solvit compeditos, cuius *Ps.* 145, 7–8.
in manu calix vini meri plenus mixto inclinans ex hoc *Ps.* 74, 9.
in hoc.

XXXVI. Is autem humili fuerat prosapia, ex Armenorum scilicet gente, oriundus neque solum mente conceperat futurum, se regis in aula esse, nedum imperialia sceptra tenere. Sed quid[a] prophetes Anna dicit? 'Dominus pauperem facit et[b] ditat, humiliat et sublimat, suscitans[c] 1. *Reg.* 2, 7–8.
a terra inopem et de stercore erigens pauperem, ut sedeat cum principibus et solium gloriae teneat. Domini enim sunt cardines terrae'. Ei[d] itaque immortali, invisibili[e], soli[f] Deo honor et gloria[g] per[h] cuncta seculorum secula, amen.

XXXVII. Denique Romanô[a] imperatore constituto Christofóron[a], quem ante imperii dignitatem habuerat, im- 921. *(Mai).*
peratorem constituit[b]; post imperii vero sui ordinationem[c] uxor eius[d] ei filium peperit nomine Stefanum[e]. Rursum concepto foetu alium ei peperit vocabulo[f] Constantinum[g]. Quos omnes imperatores constituens contra ius fasque se et[h] Christophoron primogenitum domino[i] suo imperatori Constantino Porphyrogenito praeposuit; adeo plane, ut pro- 922.
cedentes[2] is tin proeleusin[k], hoc est ad publicum processum[l], ad Sanctam Sophyam scilicet vel ad Vlachernas[3] seu ad Sanctos Apostolos, Romanos cum Christophoro primogenito praecederent, Constantinus Porphyrogenitus et duo ceteri sequerentur. Quod quam indigne iustus iudex pertulerit, ultio subsequens declaravit[m]. Nam post modicum Christophoros defunctus est. Constantinus itaque Porphyrogenitus 931. *(Aug.).*
cum oracioni tum lectionibus vacans totum se Domino com-

a) qui *A* 2. 3. b) accepit *C* 2.
III, 36: *A* 2. 3 *B C* 2. — a) quod *A* 2. 3. b) et *fehlt B.* c) suscipiens *C* 2. d) regi *C* 2. e) inuisibili *fehlt A* 2. 3. f) deo soli *B.* g) et gloria *fehlt A* 2. 3. *C* 2. h) in secula seculorum *A* 2. 3; per cuncta secula seculorum *C* 2.
III, 37: *A* 2. 3 *B C* 2. — a) *mit griechischen Buchstaben A* 2. 3. b) costituit *B.* c) ordinem *A* 2. 3. d) sua *A* 2. 3. e) stephanum *A* 2. 3. *C* 2. f) nomine *C* 2. g) *mit* uocabulo con *endet A* 3. h) fasque et secum *C* 2. i) *mit* domino Amen *endet A* 2. k) *korr. Köhler; vgl. Leg. c.* 8 *und* 9; prolempsin *B. C* 2. l) processum *ergänzt Köhler.* m) declarabit *C* 2.

1) *Zu dieser echt Liudprandschen Erzählung vgl. Rambaud S.* 18 *f.* 2) *Die Zeremonien dieser Prozession schildert Constant. Porphyrog. a. a. O. I,* 2 *S.* 35 *ff. Vgl. Ebersolt, Grand Palais S.* 183 *ff.* 3) *Vorstadt außerhalb der Mauern von Byzanz am goldnen Horn mit einem berühmten alten Kaiserpalast. Vgl. Oberhummer in Pauly-Wissowa, Realenc. d. klass. Alt. III,* 554 *ff.*

* articulus [a]. mendabat, opere manuum victum quaeritans. Sane *τὴν* * *ζογραφίαν*, zografian, id est picturam, perpulchre exercebat[1].

XXXVIII. Eodem tempore Simeon Bulgarius Argos[a] coepit vehementer afligere[b]. Quem Romanos, filii sui Christofori filia filio illius Petro, qui nunc[c] superest, uxore
927. (Okt. 8). data, ab *incepto furore conpescuit[2] sibique foedere placito sociavit. Unde et puella mutato nomine est Iríni, id est pax, vocata, eo quod per eam inter Bulgarios et Grecos pax sit firmissima constituta[d]. * S. 311.

XXXVIIII. His temporibus Walpertus[a] et Gezo praenomine Heverardus[b] Papiae praepotentes iudices erant[3]. Causa autem potentiae Walperti haec erat, quoniam Cumis,
918. ditissimo in loco, filium suum Petrum episcopum fecerat[c], Rozam[d] vero, gnatam[e] suam[4], Gilleberto[f] comiti palatii[5] coniugio sotiaverat. Ea tamen tempestate uterque defunctus erat. Ticinensis itaque, quod est Papiensis, populus omnis ad hunc convenerat causasque omnes et controversias ante eum deliberabat. Participatione denique potentiae huius[g] memoratus Gezo praenomine Heverardus, quoniam quadam affinitate ei[h] iungebatur, praepotens habebatur. Qui nobilitatem suam pravis moribus deturpabat. Fuit enim ambitiosus nimis, cupidus, invidus, seditiosus, iuris corruptor, praeceptorum Dei immemor, quod Deus non passus est
Iob 24, 12. abire inultum; et ne diutius protraham sermonem, Catilinae omnino similis, qui sicut consulem et rei publicae defensorem[i] Marcum Tullium Ciceronem conabatur occidere, ita

a) articulus *fehlt C* 2.
III, 38: *B C* 2. — a) agros *B*. b) afligi *B*. c) nunc usque *C* 2. d) costituta *B*.
III, 39: *B C* 2. — a) uualbertus *immer C* 2. b) euerhardus *C* 2. c) fecit *C* 2. d) razam *C* 2. e) natam *C* 2. f) gileberto *C* 3; gisleberto *C* 2. g) huius potentiae *C* 2. h) affin. ei quadam *C* 2. i) rei publ. defens. et consulem *C* 2.

1) *Vgl. Theoph. contin. VI*, 22 *S.* 450; *Kedrenos II*, 326; *F. Hirsch, Kaiser Konstantin Porphyrogennetos (Progr. Berlin* 1873*) S.* 10 *ff.* 2) *Nach dem Tod Symeons heiratete sein Sohn Peter* 927 *des Romanos Enkelin Maria (Irene). Vgl. Leg.* 16. 19; *Lüttich S.* 144. 3) *Walpert und Eberhard werden nebeneinander in einem Placitum des Königsboten Odelrich vom* 10. *November* 915 *zu Lucca und in einem Placitum des Pfalzgrafen Giselbert zu Pavia vom* 14. *Mai* 927 *genannt; Hist. patr. mon. XIII*, 807 *n.* 466 *und* 891 *n.* 524. *Vgl. dazu Ficker, Forschungen zur Reichs- und Rechtsgeschichte Italiens III (Innsbruck* 1870*)*, 14 *f.* 263; *Hofmeister, Heilige Lanze S.* 20 *N.* 2. 4) *Vgl. A. IV*, 14. *In einer Urkunde vom* 13. *Juli* 959 *(Hist. patr. mon. XIII*, 1089 *n.* 634*) heißt es:* ego Rotruda que et Raza comitissa bone memorie Walperti iudicis filia et relicta quondam Giselberti comes palatio. 5) *Giselbert ist vor dem* 19. *November* 929 *gestorben, da in diesem Jahr Samson als Pfalzgraf erscheint; Hofmeister a. a. O.*

et hic regem Hugonem morti molitus est tradere. Quadam enim die, dum nichil mali suspicans rex Hugo Papiae cum paucis degeret, hic seditione facta voluit super eum irruere; sed Walperto, qui non tam ferocis animi erat, remorante tardatus est.

XL. Nec minus etiam eos rex Hugo suis rhetoricis et[a] melle dulcioribus elogiis ab incepto furore conpescuit. Dum enim seditionem super se exhortam[b] atque in domo Walperti congregatam[c] esse cognosceret[d], huiusmodi omnes per internuntios sermone convenit: 'Quid est, quod[e] tantopere, viri fortes, tamque insperate contra dominum, immo regem vestrum commoti estis? Si quippiam quod displiceat actum est, consolidetur. Neque enim sera emendatio reprehendi solet[f], praesertim si nulla neglegentia praetermissa[g] est[1]'. His auditis furorem cuncti animi[h] mitigarunt. Solus Gezo in qua prius fuerat protervia manens operam dabat, quo omnes super regem irruerent eumque morte turpissima[i] cruciarent[k]. Verum disponente Deo affectus eius pravus effectum habere non potuit. Reversi igitur ad regem nuntii, prout viderant et audierant, enarrarunt.

XLI. Igitur rex Hugo haec omnia quasi pro nichilo mente subdola ducens, Papia egressus, longe alió properare festinat missisque circumcirca nuntiis et[a] libris milites suos ad se venire praecepit. Quos inter Samsón praepotens comes[2] advenerat, qui iam dicto Gezoni inimicissimus erat. Is denique regem ut[b] vidit, eum ita convenit: 'Sollicitum[3] te equidem de urbanis rebus contra te tumultuose et moleste his diebus actis intueor; verum si me audis mihique obtemperas, suis ipsi laqueis[c] capientur. Alter[4] enim, qui melius consilium dare possit quam ego, non facile inveniri *Eccl.* 27, 29.

III, 40: *BC* 2. — a) ac *C* 2. b) exortam *C* 2. c) congretam *B*. d) cognossceret *B*. e) uiri fortes quod tam subito tamque insperate contra dominum uestrum immo et regem commoti estis *C* 2. f) potest *C* 2. g) est preterm. *C* 2. h) cuncti animi furorem *C* 2. i) turp. morte *C* 2. k) trucidarent *C* 2.

III, 41: *BC* 2. — a) nuntiis et *fehlt B; vgl. II,* 9. b) ut regem *C* 2. c) capientur in (in *fehlt C* 3) laqueis *C* 2. 3.

1) *Cic. Ep. ad fam. II,* 7, 1: Sera gratulatio reprehendi non solet, praesertim si nulla neglegentia praetermissa est. 2) *Vgl. A. II,* 57 *N.* 2; *IV,* 14. 25; *Hist. patr. mon. XIII,* 878. 910. 913. 927; *Muratori, Antiqu. It. II,* 938; *Chron. Novalic. V,* 33 *(ed. Cipolla, Mon. Novalic. II,* 265*); Hofmeister, Heilige Lanze S.* 18 *ff.* 3) *Cic. Ep. ad fam. II,* 12, 1: Sollicitus equidem eram de rebus urbanis; ita tumultuosae conciones ita molestae Quinquatrus afferebantur. 4) *Cic. Ep. ad fam. II,* 7, 2: alteri qui melius consilium dare possit quam tu, non facile inveniri potest; tibi vero ipsi certe nemo melius dabit.

potest[a]; tibi vero ipsi certe nemo melius dabit. Unum tamen peto, ut, dum capti mea opera fuerint, Gezo cum omni sua ypostasi meis tradatur in manibus'. Quem dum dari sibi a rege audivit, adiecit: 'Leo Ticinensis episcopus civitatis Walperto et Gezoni non habetur amicus; ii[b] sane quocumque possunt ei omnimodis adversantur. Scitis denique moris esse, regi ab aliis locis Papiam tendenti cives fortiores extra urbem occurrere. Mandate itaque clam episcopo, ut, dum tempore statuto Papiam veneritis et ipsi vobis extra urbem obviam venerint, portas civitatis omnes serare[c] faciat clavesque ipse[d] retineat, quo, dum capere eos coeperimus, nec in urbem confugere nec ab urbe possint auxilium expectare'. Quod et factum est. Nam dum statuto tempore rex Papiam tenderet et memorati obviam ei exirent, episcopus libenter, ut ei imperatum fuerat, fecit. Rex itaque omnes capere, ut Samsón consilium dederat, iussit[e]. Confestim igitur Gezo Samsón[f] traditus utroque lumine privatur et lingua, quae in regem blasphemiam dixerat, ei absciditur. O factum bene, si sicut caecus[g], ita et mutus cunctis extitisset temporibus! Sed ó scelus, quoniam lingua abscisa loquelam non perdidit, secundum Grecorum fabulas, oculorum privatione vitam sibi protelavit, quae multis ad perniciem usque in praesentem diem esse non desiit[h]. Fabulae vero ludum[i], cur caeci plurimum vivant, secundum Grecorum ineptiam hic inseramus, quae talis est: *Ζευς*[k] *καὶ Ηρα ηρισαν περι αφροδισιῶν, της πλειονα ἐχει ηδομας εν τη συννουσῖα· και τότε Τιρεσίαν Ἐβρου υιον εζήτησαν. Οὗτος γὰρ εν ταις αμφοτέραις φύσεσοι *μεταμορφώθη, επιδι δράκοντα επατησεν. Οὗτος οὖν κατα της Ηρας απεφκνυατο*[l]*, καὶ Ηρα οργισθεῖσα ἐπήρωσεν ἀυτὸν, Ζευς δὲ εχαρίσατο ἀυτῶ πολοῖς ζησαι ετεσι, και ὁσα ελεγεν μαντικα λεγειν*[k], Zeus ke Ira írisan peri afrodision, tis pliona echi idomas en ti synnusía; ke tóte Tiresían Evru yon ezitisan, utos gar en tes amfoteres fysesi methamorfothi epidi draconta epatisen; utos un cata tis Iras apefkýnato, ke Ira orgisthísa epírosen auton, Zeus de echarisato auto polis zise etesi, ke osa elegen mantica legin. Haec est interpretatio: 'Iuppiter et Iuno contenderunt[m] de amoribus, quis plures haberet libidines[n] in coitu[o]. Et tunc Tiresiam Evri filium quaesiverunt[p].

* S. 312.

a) potest inuen. *C* 2. b) hi *C* 2. c) serare, *korr. von der zweiten Hand* serrare *B*. d) sibi ipse *C* 2. e) fecit *C* 2. f) samsoni *C* 2. g) coecus *B*. h) desinit *C* 2. i) ludum *fehlt C* 2. k) *die griechischen Worte fehlen C* 2. l) *ἀπεφήνατο korr. Köhler*. m) contendere *C* 2. n) libid. haberet *C* 2. o) coetu *B*. p) quesierunt *C* 2.

Iste enim in utrisque naturis transmutatus est, quia draconem calcavit. Hic ergo contra Iunonem pronuntiavit, et Iuno irata excaecavit[a] eum. Iuppiter autem donavit ei multis vivere annis et, quanta diceret, divinando dicere[1]. Sed redeamus ad rem. Gezo[b], ut praediximus, membris defoedato, substantia illius diripitur. Ceteri complures custodiae mancipantur. Walpertus in crastinum capite truncatur, thesaurus eius infinitus diripitur; Cristina[c] uxor illius capitur, et ut thesauros occultos tradat, diversis crucibus[d] laniatur. Crevit extunc non solum Papiae, sed et in omnes Italiae fines regis timor; neque hunc ut reges ceteros floccipendere, verum modis omnibus honorare[2].

XLII. Eodem tempore Ildoinus[a], Laudociensis ecclesiae episcopus[3], propria sede expulsus ad Hugonem regem, cui affinitatis linea iungebatur, in Italiam venit. Qui honorifice ab eo susceptus[b], Veronensem ei episcopatum ad stipendii concessit usum. Factum est autem, ut post paulum Lampertus archiepiscopus moreretur et hic loco eius Mediolanii[c] episcopus ordinaretur. Venerat autem cum praefato Ilduino monachus quidam Raterius[d] nomine, qui ob religionem septemque liberalium artium peritiam Veronae episcopus constituitur, ubi et Milo, quem supra memoravimus[4], comes habebatur. 928. 931. *(Juni 20).* 932. *(Aug.).*

XLIII. Wido interea, Tusciae provinciae marchio, cum Marocia uxore sua[a] de Iohannis papae deiectione coepit vehementer tractare, atque hoc propter invidiam, quam Petro fratri papae habebant, quoniam quidem illum papa sicut[b] fratrem proprium honorabat[5]. Contigit itaque Petro

a) cecauit *C* 2. b) gezone *C* 2. 3. c) crastina *C* 2, *fehlt C* 3. d) cruciatibus *C* 2.

III, 42: *BC* 2. — a) hilduinus *C* 2. b) suseptus *B*. c) mediolani *C* 2. d) ratherius *C* 2.

III, 43: *BC* 2. — a) sua *fehlt C* 2. b) quasi *C* 2.

1) *Über die Quellen dieser Sage vgl. C. v. Holzinger in der Ausgabe von Lykophrons Alexandra (Leipzig* 1895*) S.* 273. *Liudprands Quelle ist nicht nachzuweisen; Köhler vermutet (S.* 73*) einen Byzantiner. Sprachliche Anklänge stellt er fest bei dem Scholiasten zu Lykophron Vers* 683 *(ed. Kinkel S.* 133*), dem Scholiasten zu Homers Odyssee X,* 494 *und besonders in Phlegons Mirabilia c.* 4. 2) *Vgl. A. I,* 35. 3) *Über Hilduin von Lüttich vgl. Capitularia II,* 378 *n.* 290 *und im* 5. *Brief Rathers:* Notgero .... episcopo meliora, ut remur, petente datum episcopium est meo domino Hilduino iure stipendiario promisso regis, qui me tunc oppido, ut credebatur, diligebat manente, quod, ubi illum altius promovendi locus emergeret, ego petentibus darer episcopus *(edd. Ballerini p.* 538*, Migne Patr. Lat. CXXXVI col.* 658*).* 4) *A. II,* 73. 5) *Über die Art dieser Ehrung vgl. Gregorovius, Gesch. d. St. Rom III,* 270;

Romae degente Widonem multos habuisse clam milites[a] congregatos. Cumque die quadam papa cum fratre paucisque aliis in Lateranensi palatio esset, Widonis et Marociae super eos milites[b] irruentes Petrum fratris ipsius ante oculos interfecerunt[1], eundem vero papam comprehendentes custodiae manciparunt, in qua non multo post est defunctus[c]. Aiunt enim, quod cervical super os eius inponerent[d] sicque
928. eum pessime suffocarent[2]. Quo mortuo[3] ipsius[e] Marotiae filium Iohannem nomine[f], quem ex Sergio papa meretrix ipsa genuerat, papam constituunt. Wido vero non multo post
931. moritur[4], fraterque eius Lambertus ipsi vicarius ordinatur.

932. XLIIII. Marozia[a], scortum impudens satis, nuntios suos[b] post Widonis mariti sui mortem Hugoni regi dirigit eumque invitat, ut se adeat Romamque nobilissimam civitatem sibi adsumat[c]. Hoc autem non aliter posse fieri testabatur, nisi eam rex Hugo sibi maritam faceret.

Quid Veneris facibus compulsa Marozia saevis? Versus[d].
Coniugis ecce tui spectas tu suavia fratris,
Nubere germanis satagens Herodia duobus,
Immemor en videris praecepti caeca Iohannis,
Marc. 6, 18. 5 Qui fratri vetuit fratris violare maritam.
Haec tibi Moseos non praestant carmina vatis,
Deuter. 25, 5. Qui fratri subolem[e] fratris de nomine iussit
Edere, si primus nequeat sibi gignere natum.
Nostra tuo peperisse viro te secula norunt.
10 Respondes, scio, tu: 'Nichil hoc Venus ebria curat'[5].
Advenit optatus ceu bos tibi ductus ad aram[6]
Rex Hugo, Romanam potius commotus[f] ob urbem.
Quid iuvat, o[g] scelerata, virum sic perdere sanctum?
Crimine dum tanto satagis regina videri,
15 Amittis magnam Domino tu iudice Romam.

a) clam mil. hab. *C* 2. b) milites super eos *C* 2. c) defuntus *B;* defunctus est *C* 2. d) ponerent *C* 2; posuerint *C* 3. e) ipsum *C* 2. f) nomine ioh. *C* 2. III, 44: *B C* 2. — a) uero *fügt hinzu C* 2. b) suos nuntios *C* 2. c) adsummat *B.* d) Versus *fehlt C* 2. e) sobolem *C* 2. f) commutus *B.* g) obscelerata *B.*

Niehues, Kaisertum und Papsttum im Mittelalter II (Münster 1887), 480; *W. Sickel S.* 88 *N.* 3. 1) *Vgl. Bened. chron. c.* 29 *(SS. III,* 714); *Flodoard, Ann.* 928. 929; *Duchesne, Lib. pont. II,* 240; *dazu Hofmeister, Markgrafen S.* 403 *N.* 1. 2) *Die Todesart bleibt ungewiß. Vgl. Sickel S.* 88 *N.* 4. 3) *Liudprand läßt Johann XI. irrig unmittelbar auf Johann X. folgen, wobei er Leo VI. und Stephan VII. übergeht.* 4) *Über das Todesjahr Widos vgl. zuletzt Hauck III,* 212 *N.* 5; *Hofmeister, Die heilige Lanze S.* 7 *N.* 3 5) *Iuv. VI,* 300: Quid enim Venus ebria curat? 6) *Iuv. X,* 268: Et ruit ante aram summi Iovis ut vetulus bos.

S. 313. *Quod recte esse actum non solum sensata, verum etiam 932.
insensata animadvertunt.

XLV.[a] In ingressu Romanae urbis quaedam est miri operis miraeque fortitudinis constituta munitio, ante cuius ianuam pons est preciosissimus super Tiberim fabricatus, qui pervius ingredientibus Romam[b] atque egredientibus est; nec est alia nisi per eum transeundi via. Hoc tamen, nisi consensu munitionem custodientium, fieri non potest. Munitio vero[c] ipsa, ut cetera desinam, tantae altitudinis est, ut ecclesia, quae in eius vertice videtur, in honore summi et caelestis miliciae principis archangeli Michahelis fabricata, dicatur 'sancti Angeli ecclesia[d] usque ad caelos'. Rex denique ob munitionis confidentiam relicto longe exercitu cum paucis Romam advenit. Quo[e] decenter a Romanis susceptus in praedictam munitionem ad Maroziae[f] meretricis[g] thalamum declinavit. Cuius incesto dum potitus esset concubitu, Romanos quasi iam securus despicere coepit. Habuerat sane Marozia filium nomine Albericum, quem ex Alberico marchione[1] ipsa genuerat. Qui dum matris hortatu Hugoni regi, vitrico scilicet[h], aquam funderet, ut manus ablueret, ab eo pro correctione in faciem caesus est, eo quod non moderate et pudenter aquam effunderet[2]. Is vero, ut inlatam sibi posset ulcisci[i] iniuriam, congregatis in unum Romanis huiusmodi eos sermone convenit: 'Romanae urbis dignitas ad tantam est stultitiam ducta, ut meretricum etiam imperio pareat[k. 3]. Quid enim fedius quidve turpius[4], quam ut unius mulieris incestu Romana civitas pereat, Romanorum aliquando servi, Burgundiones scilicet, Romanis imperent? Si meam, privigni scilicet sui, faciem cecîdit, cum praesertim novus habeatur hospes, quid vobis iam inveteratum facere creditis? An Burgundionum voracitatem et[l] superbiam ignoratis?[5] Ipsam enim[m] saltem nominis etimo-

III, 45: *BC* 2. — a) *dieses Kapitel ist mit dem vorigen vereinigt in C* 2. b) romam ingred. *C* 2. c) autem *C* 2. d) eccl. sancti ang. *C* 2. e) qui *C* 2. f) predicte marozie *C* 2. g) miretricis *B*. h) *hier fährt fort C* 1. i) ulcissci *B*. k) paroeat *B*. l) atque *C* 1. 2. m) enim *fehlt B*.

1) *Von Spoleto. Vgl. A. II*, 48. 2) *Köpke S.* 101 *nimmt an, daß nicht die hier berichtete Mißhandlung, sondern Hugos Absicht, Alberich zu blenden, die Veranlassung gewesen sei; vgl. Sickel S.* 90 *N.* 3. 3) *Vgl. Leg. c.* 5. 4) *Iuv. VII*, 5: nec foedum alii nec turpe putarent. 5) *Über die Burgunderverachtung der Italiener vgl. A. II*, 60; *V*, 6. 18; *Gesta Ber. I*, 259 *und Glosse; Donizos Vita Math. Vers* 955 *(SS. XII*, 370*); Dümmler, Gesta Ber. S.* 6; *Thaner, Libelli de lite I*, 95 *N.* 1; *Poupardin, Bourgogne S.* 56 *N.* 1.

logiam dispicite[a. 1]. Burgundiones ideo dictos, quoniam, dum Romani orbe devicto ex gente hac captivos ducerent multos, constituerunt eis, ut extra urbem domos sibi sustollerent, a quibus et paulo post a Romanis ob superbiam sunt expulsi; et quoniam ipsi domorum congregationem, quae muro non clauditur, burgum vocant, Burgundiones[b. 2] a Romanis, quod est a burgo expulsi, apellati sunt. Ceterum secundum naturale nomen Galli Allóbrogi nuncupantur. Ego tamen[c] secundum[d] mihi traditam fronesin, id est sapientiam[e], Burgundiones eos quasi gurguliones apello, vel quod ob superbiam toto gutture loquantur, vel, quod verius est, edacitati[f], quae per gulam exercetur, nimis indulgeant'[3]. Nec mora, his auditis Hugonem regem cuncti deserunt atque eundem Albericum[g] sibi dominum eligunt[4] et, ne spacium quidem milites introducendi suos rex Hugo haberet, munitionem confestim obpugnare inceptant[h].

XLVI. Liquet divinae dispensationis hoc consilium esse, ut quod rex Hugo tam turpiter coeperat scelere, cum omnimodis optinere non posse. Tanto quippe est terrore coactus, ut per[a] restim se ipsum ea ex parte, qua civitatis muro munitio inhaerebat, deponens eam desereret atque ad suos
933. confugeret. Expulsus igitur rex Hugo cum praefata Marozia[5], Romanae urbis Albericus monarchiam tenuit, fratre suo Iohanne summi atque universalis praesulatus sedi praesidente.

a) despicite *C* 1. 2. b) burgundiones quod est a burgo expulsi a romanis *C* 1. 2. c) autem *C* 1. 2. d) sec. mihi trad. *fehlt C* 1. 2. e) sapientia *C* 1. 2. f) edaciti *B*. g) albericu *B*. h) oppugnant *C* 1. 2.
III, 46: *BC*. — a) presertim *C* 2. 3; *unleserlich C* 1.

1) *Orosius, Hist. adv. pagan. VII,* 32: hos quondam subacta interiore Germania a Druso et Tiberio .... per castra dispositos in magnam coaluisse gentem atque ita etiam nomen ex opere praesumsisse, qui crebra per limitem habitacula constituta burgos vulgo vocant. 2) *D. h. ohne* burgus, *ital.* '*borgo*'. 3) *Die Rede, die Liudprand Alberich in den Mund legt, enthält nach Sickels Urteil (S.* 91 *N.* 1) *die Motive für den Aufstand, wie sie auch von Benedikt c.* 30 *bestätigt werden, vor allem den national-römischen Stolz und Haß gegen die Fremden.* 4) *Vgl. Ademar (ed. J. Lair, Études critiques II,* 124. 260): Romani de senatoribus suis elevaverunt in regno Albericum. *Über den staatsrechtlichen Charakter dieser Herrschaft siehe Sickel S.* 93 *ff.* 5) *Marozia wurde nicht mit Hugo vertrieben, sondern von ihrem Sohn in Haft gehalten; vgl. Flodoard, Ann.* 933; *Hist. Rem. eccl. IV,* 24 *(SS. XIII,* 580), *De triumphis Christi XII,* 7 *(Migne CXXXV,* 832). *Dies ist die letzte Nachricht über Marozia. Am* 12. *Dezember* 937 *vermählt sich ihr Gemahl Hugo mit Bertha. Vgl. A. IV,* 13.

XLVII. Aiunt quidam[a] Bertam, Hugonis regis matrem, Adelberto marchioni viro suo nullum filium peperisse, sed ab aliis mulieribus clam acceptos simulato partu Widonem et Lambertum sibi supposuisse, quatinus post mortem Adelberti Bertae filii non deessent[b], quorum adiutorio omnem mariti sui potenciam possideret. Hoc autem mendatium mihi ideo videtur esse inventum, quatinus incestum suum hac occasione[c] rex Hugo tegeret, infamiae ὕβριν, id est turpitudinem, evaderet. Ea tamen, quae nunc narranda est, cur hoc dictum sit, verisimilior mihi videtur assertio. Lambertus, qui post Widonis fratris sui mortem Tusciae marcam tenebat, vir erat bellicosus et ad quodlibet facinus audax. Quem ob regnum Italicum rex Hugo suspectum nimis habebat. Timebat enim, ne Italienses se desererent et Lambertum regem constituerent. Boso denique, ex eodem patre[1] regis Hugonis frater, insidiarum laqueos huic[d] paraverat, eo quod ipse marchio Tusciae fieri vehementer anhelabat. Consilio igitur huius[e] rex Hugo Lamberto comminando[f] denuntiat, ne se fratrem suum amplius dicere audeat. Is vero, ut erat animi ferocis atque indisciplinati, non moderate, *S. 314. ut debuit, sed effrenate ita *respondit: 'Ne inficiari rex possit me fratrem suum esse, nos uno ex corpore eundemque per aditum in lucem prodiisse, duello cupio[g] cunctis cernentibus comprobare'. Quod rex ut audivit, iuvenem quendam Teudinum nomine elegit, qui cum eo hanc ob rem singularem pugnam commisit. Deus autem, qui iustus est et rectum est iudicium eius, in quo non est iniquitas, ut amphibologiam dirumperet ac veritatem cunctis ostenderet, fecit, ut Teudínus citissime caderet et Lampertus victoriam obtineret. Quamobrem rex Hugo non mediocriter est confusus. Consilio autem accepto eundem Lambertum tenuit et custodiae tradidit. Timuerat[h] enim, ne, si se dimitteret, regnum illi auferret. Hoc igitur capto Bosoni fratri suo Tusciae marcam[i] contradidit[2] et non multo post Lambertum lumine privavit.

Ps. 118, 137 91, 16.

III, 47: *BC.* — a) quidam *fehlt C* 1. 2. b) non decessent filii *C* 1. 2. c) hac occasione *fehlt C* 1. 2. d) huic laqueos *C* 1. 2. e) hius *B.* f) cominando *B.* g) copio *B.* h) timuit *C* 1. 2. i) tusciam *C* 1. 2.

931

1) *Graf Thietbald von Arles. Vgl. A. I,* 39; *Hofmeister, Markgrafen S.* 392 *N.* 4. 2) *Vgl. A. IV,* 8. *In einer Urkunde vom* 17. *Oktober* 931 *nennt Hugo den Boso 'nostrum dilectissimum fratrem et gloriosissimum marchionem', Forsch. z. d. Gesch. X,* 300.

XLVIII. His temporibus Italienses in Burgundiam ob
933? Rodulfum, ut adveniat, mittunt[a]. Quod Hugo rex ut agnovit, nuntiis ad eundem directis omnem terram, quam in Gallia ante regni susceptionem[b] tenuit, Rodulfo dedit[1] atque ab eo iusiurandum, ne aliquando in Italiam veniret, accepit[2]. Nec minus etiam Heinricum, quem supra memoravimus, regem fortissimum, multis collatis muneribus amicum sibi effecerat, cuius ex hoc apud Italos nomen maxime
934. tunc clarebat, quod Dános, nulli ante subiectos, solus ipse debellaret ac tributarios faceret. Est enim gens indomita, sub septentrione in oceano degens, cuius saevitia[c] multarum
881—882. saepe gentium nobilitas luxit. Hi aliquando classibus per Rheni fluminis alveum conscendentes ferro et igni cuncta misere laniarunt; ipsas insuper nobilissimas civitates Agrippinam, quae nunc Colonia vocatur, atque Treverim longe a Rheno positam nonnullasque alias in regno Lotharii debellantes vi ceperunt cunctisque ablatis ea, quae secum deferre non poterant, combusserunt. Thermas etiam Grani palatii atque palatia combusserunt[3]. Verum his omissis ad narrandi seriem redeamus.

935. XLVIIII. Arnaldus Bagoariorum et Carentanorum dux, cuius superius fecimus mentionem, cum non multum ab Italia longe distaret, collectis copiis, quatinus Hugoni regnum auferret, advenit. Qui Tridentinam[4] ea ex parte primam Italiae marcam pertransiens Veronam usque pervenit. In qua a Milone comite atque Raterio episcopo libenter, ut qui eum invitarant, suscipitur[5]. Quod rex Hugo ut audivit, collecto exercitu ei obviam tendit.

III, 48: *BC*. — a) mittunt ut adueniat *C* 1. 2. b) suseptionem *B*. c) seuiciam *C* 1. 2.

1) *Über den Inhalt des Vertrages vgl. Poupardin, Provence S.* 232 *und Bourgogne S.* 59 *N.* 4, *dagegen Hofmeister, Deutschland und Burgund S.* 43 *ff. — Hofmeister hat jetzt a. a. O. S.* 42 *ff. überhaupt den Versuch gemacht, die Tatsächlichkeit dieses Vertrages zu bestreiten und Liudprands Bericht auf eine Verwechslung des Burgunderkönigs mit dem gleichnamigen französischen Herrscher zurückzuführen. Überzeugend sind Hofmeisters Ausführungen (a. a. O. S.* 64 *ff.) über die praktische Bedeutungslosigkeit des Vertrages und die Entwicklung des burgundischen Staatswesens im* 10. *Jahrhundert.* 2) *Die meisten Forscher setzen den Vertrag ins Jahr* 933. *Vgl. dagegen Trog, Rudolf I. und Rudolf II. von Hochburgund S.* 74 *ff.; Manteyer, La Provence S.* 134 *f.; Hofmeister a. a. O. S.* 43. 3) *Über diese Verwüstungen der Normannen vgl. W. Vogel, Die Normannen und das fränkische Reich bis zur Gründung der Normandie* 799—911 *(Heidelberg* 1906) *S.* 282 *ff.* 4) *Über die Trienter Mark vgl. Hofmeister, Markgrafen S.* 384; *E. Mayer, Italienische Verfassungsgeschichte II,* 296. 5) *Über die Zeit vgl. Waitz, Heinrich I. S.* 167 *N.* 1.

L. Cumque eodem pervenisset et caballicatas, ut vulgo 935.
aiunt, circumcirca dirigeret, Bagoariorum quaedam pars non minima de castro vocabulo Gauseningo egrediens cum Italiensibus pugnare coepit. A quibus graviter confossa, vix ex ea, vel qui hoc ceteris nuntiaret, evasit. Qua ex re Arnaldus dux non parva est confusione repletus. Unde factum[a] est, ut consilio accepto Milonem comitem vellet capere atque Italia derelicta secum illum in Bagoariam ducere, quatinus reparato exercitu cum eo iterum posset redire[b], quod Milonem non latuit.

LI. Qui diversis cogitationibus aestuans, quid ageret, poenitus ignorabat. Hugonem regem, plane ut meruerat, adire timebat; cum Arnaldo vero in Bagoariam duci non solum mortem, sed infernum putabat. Hac itaque in ambiguitate, quoniam regem Hugonem cito misericordia noverat inclinari, Arnaldum fugere et ad eum deliberat tendere. Arnaldus[a] vero, prout citius potuit, in Bagoariam[b] est regressus.

LII. Munitionem autem, quae in eadem civitate erat, prius oppugnans fratrem Milonis militesque suos, qui eam defendere conabantur, secum in Bagoariam[a] duxit. Quo[b] discedente[c] Hugoni regi mox civitas redditur, et Raterius[d], eiusdem civitatis episcopus, ab eo captus Papiae exilio religatur. In quo faceta satis urbanitate de exilii sui erumna librum componere coepit[1]. Quem si quis legerit, nonnullas ibi hac sub occasione res expolítas inveniet, quae legentium intellectibus[e] non minus placére poterunt[f] quam prodesse.

EXPLICIT LIBER ANTAPODOSEOS[g] III.

* *S.* 315. *INCIPIUNT CAPITULA LIBRI QUARTI.

I. De eo quod nunc usque scripserit audita, scripturus amodo visa.

III, 50: *BC.* — a) factūtū *B.* b) redire posset *C* 1. 2.
III, 51: *BC.* — a) *hier beginnt das neue Kapitel (51) in C* 1. 2. b) bauuariam *C* 1. 2.
III, 52: *BC.* — a) bauuariam *C* 1; baioariam *C* 2. b) *hier beginnt Kap.* 52 *in C* 1. 2. c) discente *B.* d) ratherius *C* 1. 2. e) intellectui *C* 1. 2. f) possunt *C* 1. 2. g) Antapodoseos *fehlt C* 1. 2.

1) *Der Titel des Werkes lautet:* Meditationes cordis in exilio cuiusdam Ratherii Veronensis quidem ecclesiae episcopi, sed Lobiensis monachi, quas in sex digestas libellos volumen censuit appellari Praeloquiorum, eo quod eiusdem quoddam praeloquantur opusculum, quod vocatur Agonisticum. *(Ratherii opp. edd. Ballerini p.* 9—194.*)*

II. Rex Hugo filium suum Lotharium regem constituit et Romam cum exercitu pergit.

III. Rex Hugo[a] filiam suam Alberico coniugem dat, ut ipsum per eam[b] decipiat.

IIII. Saraceni de Fraxeneto[c] Aquas veniunt[d], ubi et commissa pugna omnes pereunt.

V. In Ianuensi civitate fons sanguinis fluxit, quo anno ab Africanis capta est Saracenis.

VI. Qua ratione Manasses Arelatensis episcopus propriam ecclesiam deseruisse se dicat et aliam adsumpsisse.

VII.[e] Et quod invectiva responsione recte se non[f] egisse scripturarum testimoniis comprobetur.

VIII.[g] Quam uxorem Berengarius acceperit, et de Anscario fratre eius[h].

VIIII. De Tedbaldo[i] marchione, qui contra Grecos pugnavit et captos castravit.

X. Quanto ludibrio quaedam mulier suum maritum[k], ne castraretur, liberavit.

XI. Rex Hugo fratrem suum Bosonem[l], qui consilio uxoris suae ei perfidus extiterat, cepit et custodiae tradidit.

XII. Qualiter Hugo rex Willam, Bosonis uxorem, ab Italia eiecit, et de balteo turpi in loco invento.

XIII. De morte Rodulfi regis, cuius uxorem rex Hugo ducit, suamque filiam suo filio tradit[m].

XIIII. De Hugone rege, qui uxorem suam ob concubinas hodio[n] habuit.

XV. De morte Heinrici regis, et ubi sit humatus, et de filiis eius.

XVI. De prudentia Heinrici regis, qui filium suum Ottonem regem constituit.

XVII. De filia fratris regis Anglorum, quam rex Otto ante regni susceptionem duxit.

XVIII. De Heinrico, qui perversorum hominum consilio fratri rebellis fit[o].

XVIIII. Metrice invectiva oratio ad Heinricum et contra diabolum, cuius opera cum fratre pugnare desiderat.

IV, *Kapitelverzeichnis: BC.* — a) Rex hugo *fehlt, dafür* Quod *C* 1. 2. b) eum per ipsam *C* 1. 2. c) fraxineto *C* 1. 2. d) ueniunt aquas *C* 1. 2. e) *die Titel VI und VII sind zusammengezogen in B.* f) se non recte *C* 1. 2. g) *von hier ab zählen die Kapitelzahlen eins weniger in B; vgl. Einl. § 7.* h) fratre eius anscario *C* 1. 2. i) thiethbaldo *C* 1; thietbaldo *C* 2. k) mulier quedam maritum (uirum *C* 2) suum *C* 1. 2. l) buosonem *meist C* 1. m) tradidit *C* 1. 2. n) odio *C* 1. 2. o) fit rebellis *C* 1. 2.

XX. De Heverardo[a], qui Heinricum adhuc regi suo fratri[b] fidelem in castello quodam degentem initio rebellionis suae cepit et in Franciam duxit.

XXI. Qua ratione Heverardus Gislebertum a regis fidelitate seiunxerit.

XXII. Gislebertus et Heverardus Heinricum de custodia dimittunt.

XXIII. Qua calliditate Heverardus Heinricum atque Gislebertum in adquirendo regno decipere voluit.

XXIIII. De admirabili victoria, quam rex Otto orando optinuit, et de Heinrico in brachio[c] vulnerato.

XXV. Qualiter rex Heinricus sanctam lanceam adquisiverit.

XXVI. Argumentum ex scripturis sanctis, quod huiusmodi victoria sive bellum non fortuitu, sed Deo disponente provenerit.

XXVII. De eo quod regem[d] castrum Brisicau[e] obsidentem consilio Friderici[f] archiepiscopi multi[g] deserunt.

XXVIII. De admirabili constantia et responsione regis Ottonis.

XXVIIII. Quemadmodum Deo pro rege pugnante Gislebertus atque Heverardus[h] ab Hutone[i] et Chuonrado[k] ad Andernacha[l] sint occisi.

XXX. De nuntio, qui horum mortem[m] regi nuntiat, dum ecclesiam peteret.

XXXI. Rex Otto de istorum morte Bertaldo[n] Bagoariorum duci et, quod ei sororem sive sororis suae filiam coniugem dare velit, denuntiat.

XXXII. De Friderico archiepiscopo, qui iam dudum[o] regem deseruit[p] et ad[q] Metensem[r] urbem, ut congregaret exercitum, ivit, ubi de[s] morte eorum audivit.

XXXIII. De eodem archiepiscopo capto et custodiae tradito.

XXXIIII. De Heinrico, qui a sorore prohibetur, ne in munitiones contra regem ingrediatur.

XXXV. De eodem, qui regis postmodum ad[t] misericordiam venit.

EXPLICIUNT[u] CAPITULA.

a) euerh. *immer C* 1. 2. b) fratri suo *C* 1. 2. c) brahio *B*. d) rege *C* 1. 2. e) brisecgauue *C* 1. 2. f) fritherici *C* 1. 2. g) regem multi *C* 1. 2. h) heueradus *B*. i) udone *immer C* 1. 2. k) cuonrado *C* 1; chuomrado *C* 2. l) andernacho *C* 1; andrenacho *C* 2. m) mortem horum *C* 1. 2. n) bertoldo *immer C* 1. 2. o) iam dudum *fehlt C* 1. 2. p) deseruit regem *C* 1. 2. q) ad *fehlt C* 1. 2. r) mettensium *C* 1. 2. s) et de *C* 1. 2. t) post modum ad regis *C* 1. 2. u) definiunt *C* 2.

*INCIPIT LIBER QUARTUS FELICITER[a]. *S. 316.

I. Hactenus quae digesta sunt, sacerdos sanctissime, sicut a gravissimis, qui ea creverant*, viris audivi, exposui; ceterum quae narranda sunt, ita ut qui interfuerim, explicabo[1]. Ea siquidem tempestate tantus eram, quod[c] regis Hugonis gratiam michi vocis[d] dulcedine adquirebam. Is enim euphoniam adeo*[e] diligebat, in qua me coaequalium puerorum nemo vincere poterat[2].

* i. e. viderant[b].

* i. e. valde[e].

931. (*Mai* 15).

II. Igitur rex Hugo dum prosperari sibi cuncta prospiceret, filium suum Lotharium, quem ex Alda uxore sua genuerat, cunctis coniventibus post se regem constituit. Quo constituto, qualiter Romam, ex qua turpiter eiectus[a] fuerat, posset adquirere cogitabat. Collecta itaque multitudine proficiscitur Romam. Cuius quamquam loca et provincias circumcirca misere devastaret eamque ipsam cottidiano impetu inpugnaret, ingrediendi tamen eam effectum non potuit obtinere[b. 3].

933—936.

III. Sperans denique calliditate sua Albericum posse decipere ei denuntiat, ut filiam suam Aldam, Lotharii regis nati sui germanam, sibi coniugio[a] tollat sicque pace habita ut suus ipsius filius securus permaneat. Albericus igitur, ut vir infatuus, filiam eius sibi coniugio iunxit, Romam autem, quam nimis ardebat, non tradidit seque ei minime credidit. Vere tamen Albericum rex Hugo inescaret et caperet, *τουτω τῶ** *αγκηστρω*, tuto to agkistro, id est isto hamo[b], nisi suorum hoc falleret[c] fallatia militum, qui eum aliquando pacem cum ipso habere non cuperant[d]. Si quem enim rex suorum vellet corripere, ad Albericum mox studuit fugere, a quo regis ob metum gratanter susceptus Romae deguerat honoratus.

936.

* articulus.

IIII. Dum haec aguntur, Saraceni Fraxenetum[a] inhabitantes collecta multitudine Aquas*[b], L[4] miliariis Papia distans, usque pervenerant. Horum *ρωβωλος*[c], provolos[d],

* locus est.

IV, 1: *BC.* — a) feliciter *fehlt C* 1. 2. b) i. e. viderant *fehlt C* 1. 2. c) qui *C* 1. 2. d) uocis mihi *C* 1. 2. e) id est valde *fehlt C* 2; ualde adeo *C* 1.
IV, 2: *BC.* — a) eiectus turpiter *C* 1. 2. b) obtinere (optinere *C* 1) non potuit *C* 1. 2.
IV, 3: *BC.* — a) in coniugio *C* 1. 2. b) *τουτω* — hamo *fehlt C* 1. 2. c) *korr. Köhler;* faceret *BC* 1. 2. d) cupierant *C* 1. 2.
IV, 4: *BC.* — a) fraxinetum sarraceni *C* 1. 2. b) aquas qui est locus *C* 1. 2. c) *ρωβωλος fehlt C* 1. 2. d) probolos *C* 1. 2.

1) *Vgl. A. I,* 1; *Isid. Etym. I,* 41, 1: Apud veteres enim nemo conscribebat historiam, nisi is qui interfuisset et ea, quae conscribenda essent, vidisset. 2) *Vgl. Nepos Attic.* 1: Erat autem in puero ... summa suavitas oris ac vocis ... Qua ex re in pueritia nobilis inter aequales ferebatur. 3) *Vgl. A. V,* 3; *Flodoard, Ann.* 933. 936. 942. 946. 4) *Vgl. A. II,* 43.

id est praedux, Sagittus[a] Saracenus pessimus impiusque extiterat. Deo tamen propitio pugna commissa *ταλέποϱος*, taléporos, id est miser, ipse[b] cum omnibus suis interiit.

V. Per idem tempus in Ianuensi urbe, quae est in 934—935.
Alpibus Cotziae octingentis stadiis Papia distans supra Africanum mare constituta, fons sanguinis largissime fluxit, subsecuturam cunctis patenter ruinam insinuans. Eodem[a] quippe anno Poeni cum multitudine classium illô perveniunt civibusque ignorantibus civitatem ingrediuntur cunctos, pueris exeptis[b] et mulieribus, trucidantes cunctosque civitatis et ecclesiarum Dei thesauros navibus imponentes in Africam sunt reversi[1].

VI. Hoc in tempore Mannasses[a], Arelatensis civitatis episcopus, agnita regis Hugonis potentia, a cuius ipse affinitatis[b] lineam sanguine traxerat[2], deserta sibi commissa ecclesia ambitionis spiritu multas violaturus[c] immo laceraturus ecclesias Italiam petiit. Hugo autem rex regnum securius obtinere[d] sperans, si affinitate sibi coniunctis regni officia largiretur[3], contra ius fasque Veronensem, Tridentinam atque[e] Mantuanam commendavit, sed, quod verius est, in escam dedit[4] ecclesiam[f]. Ac nec his quidem contentus Tridentinam adeptus est marcam[5], quo impellente diabolo, dum miles esse inciperet, episcopus esse desineret. Libet autem, pater agie, id est sancte, aliquantulum immorarier suamque[g] ipsius sententiam, cur hoc ageret, Deo largiente[h] propria iugulare.

VII. 'Beatus', inquit, 'Petrus Antiocena instituta[a] ecclesia ad Romanam urbem, quae potentiae magnitudine cunctis tunc nationibus imperabat, postmodum transvolavit. Ubi cum Deo disponente sanctam totoque[b] orbe[c] venerandam fundaret ecclesiam, discipulo suo beato euuangelistae Marco pristinam, Antiocenam scilicet, commendavit; ita tamen, ut

a) sagitus *C* 1. 2. b) ipse miser *C* 1. 2.
IV, 5: *BC.* — a) eo *C* 1. 2. b) exceptis *C* 1. 2.
IV, 6: *BC.* — a) manasses *immer C* 1. 2. b) afinitatis *B.* c) ui uiolaturus *auf zwei Zeilen B.* d) se obtinere *C* 1. 2. e) atque *fehlt C* 1. 2. f) ecclesiam in escam dedit *C* 1. 2. g) suaque ipsius se ipsum sententia *C* 1. 2. h) largente *B.*
IV, 7: *A*1*BC.* — a) dimissa *C* 1. 2. b) que *fehlt C* 1. 2. c) orbē *B.*

1) *Über die Schlacht von Genua berichten auch arabische Schriftsteller; siehe Amari, Storia dei Musulmani di Sicilia (Florenz* 1854*) II,* 179. 2) *Sohn von Hugos Schwester Teutberga.* 3) *Die zahlreichen Vergabungen, die Hugo an seine Verwandten in Italien machte, stellt zusammen Poupardin, Provence S.* 223 *f.* 4) *Der Ausdruck häufig in der Vulgata, z. B. Ps.* 68, 22; *Ezech.* 15, 4. *Vgl. A. III,* 42: ad stipendii concessit usum, *dazu Pivano S.* 88 *ff.* 5) *Vgl. den* 5. *Brief Rathers (edd. Ballerini p.* 539, *Migne CXXXVI,* 658).

Aquilegensem[a] et ipse primo institueret atque Alexandrinam cóncite peteret. Quod ita actum[b] esse neminem, qui eorum actus legerit, non[c] nescire cognoscimus'[d.1]. Sed[e] ut nobis respondentibus, ó Manasses, vera te super his non sentire cognoscas, nominis tui etimologian parentes tuos videntes* fuisse intelleges. Manasses[f] quippe obliviosus seu oblivio Domini interpretatur[2]. Quid enim verius aut apertius parentes tui[g] hoc nomine vaticinare potuerunt? Ita, inquam, es oblitus tui, ut nec hominem quidem te esse reminiscare[3]. Diabolus quippe scripturas novit et tamen, ut perversus, perverse eas interpretatur et, cum his utitur, ad pernitiem, non[h] ad salutem. Scisne hunc, cum temptationum iaculis Dominum et redemptorem nostrum Iesum Christum ausu nefario sautiare[i] *conaretur, his propheticis male usum verbis: 'Quoniam angelis suis mandavit de te, et in manibus tollent te, ne umquam offendas ad lapidem pedem tuum'? Hoc sane ita esse scriptum ac de eo dictum nullus fidelium ambigit. Sed quam fraudulenter vera haec Leviathan ille proferret[k], ipsius, qui non solum mortalium, sed et angelorum sensus exuperat, responsione animadvertere poteris[l]: 'Non temptabis, inquit, dominum Deum tuum'. Vides igitur: et tu veris[m] quidem, sed fraudulentibus assertionibus uteris, quemadmodum et apostata Iulianus respondisse dicitur Christianis[n], quos aviditate rapinae censu proprio defraudavit: 'Nolite, infit[o] magister vester, possidere[p] aurum neque argentum'. Et illud: '*ευκοπώτερον γαρ εστην καμηλον δια τρυμαλίας ραφίδος εισελθεὶν η πλουσιον εις την βασιλεῖαν τοῦ θεοῦ*, eucopoteron gar estin camilon dia trimalias rafidos iselthin i plúsion is tin basilian tu theu', quod est: 'Facilius est camelum per foramen acus transire, quam divitem intrare in regnum caelorum'. Et item: 'Qui non renuntiat omnibus, quae possidet[q], non potest[r] meus esse discipulus'. Cedo*[t] igitur, quid perversius ille quidve[u] foedius te dixisse credendus[v] est? Quod enim Petrus ad iustitiam, tu transfers ad culpam. Credo equidem[w] te actus

* i. e. prophetas.

*S. 317.

Luc. 4, 10. 11.

Phil. 4, 7.

Luc. 4, 12.

Matth. 10, 9.

Marc. 10, 25.

Luc. 14, 33.

* i. e. dic. s.

a) aquileiensem *C* 1. 2. b) factum *C* 1. 2. c) non *von Köhler gestrichen.* d) cognouimus *C* 1. 2. e) *hier beginnt Kap.* 7 *in C* 1. 2. f) manases *B.* g) *hier fährt fort A* 1. h) nunc *A* 1. i) saticiare *A* 1. k) proferet *A* 1; proferat *C* 1. 2. l) animaduerteris *A* 1. m) *Köhler schiebt* ut *vor* veris *ein.* n) cristianis *B.* o) Nolite infit *fehlt A* 1. p) possidete *B.* q) posidet *B.* r) non potest *fehlt A* 1. s) i. e. dic. *fehlt A* 1. t) Credo *A* 1. u) ue *fehlt A* 1. v) credendum *A* 1. *C* 1. 3; credendu *B.* w) enim *C* 1. 2.

1) *Vgl. Acta SS. Apr. III,* 346*f.* 2) *Aus Isidor, Orig. VII c.* 6, 73. 3) *Cic. Ep. ad fam. V,* 16, 2: homines nos ut esse meminerimus.

apostolorum non intellexisse[a] aut, quod credibilius est, minime legisse. Ibi plane sic[b] scriptum repperies, quoniam *Acta 4, 35. 4, 37.* fideles vendebant praedia sua et ponebant precium ante pedes apostolorum, quibus erant omnia communia, nec quisquam aliquid suum esse dicebat; dividebatur autem singulis, prout cuique opus erat. Si igitur, quod in humano censu[c] preciosius tibique anima tua carius, Petrus aurum quasi quiddam pestiferum tangere noluit, qua ratione eum Antiocena deserta ad Romanam asseris ecclesiam transvolasse? Si latras illum, quod omnino falsum est, quaesivisse censum, ego animarum lucrum et comprobo gloriosum martyrium. Praedictum quippe sibi[d] a magistro, immo creatore et redemptore suo fuerat, quoniam: 'Cum esses *Ioh. 21, 18. 19.* iunior, cingebas te et ambulabas, ubi volebas; cum autem senueris, extendes manus tuas, et alius te cinget et ducet, quo[e] tu non vis. Hoc autem dixit significans, qua morte clarificaturus esset Deum'. Denique et alio in[f] loco post resurrectionem Petro se, quo iret, interroganti respondisse Dominus legitur[1]: 'Romam, iterum[g] crucifigi'. Venit igitur[h] Petrus non ambitione inflatus, sed martirio animatus, non quaerens aurum, sed animarum lucrum. O felicem, immo beatum, si talem te tua conscientia testaretur. Nec inficiari, inquam[i], potes Veronensem te episcopium[k] minime vendidisse, quod Petro, non cuilibet[l], sed apostolo illo[m], numquam didicimus contigisse. Qua ex re[n] non solum spiritali[o], verum etiam corporali honore census animatione te privatum esse cognovimus. Haec autem interim ad propositum redeundo[2] dicta suffitiant, quoad largiente Deo suis[p] in locis, qualiter Mediolanensem usurpaveris cathedram, ponamus[q].

VIII. Eo tempore[a] Berengarius iste[b], cuius tyrannide tota nunc[c] luget Italia[3], Eporegiae civitatis marchio habebatur. Cui rex Hugo neptim[d] suam nomine Willam, quam

a) equidem *την πραξην των αποστων* non dixisse *A* 1. b) sic *fehlt A* 1. c) censu est *C* 1. 2. d) sibi quippe sibi *B*. e) quod *B*. f) in alio *A* 1. g) igitur *A* 1. h) igitur romam *C* 1. 2. i) quidem *C* 1. 2. k) epm (episcopum) *A* 1; episcopatum *C* 1. 2. l) quolibet *A* 1. m) illi *C* 1. 2. n) qua exire *A* 1; quare *C* 1. 2. o) spirituali *C* 1. 2. p) disserere suis in locis *C* 1. 2. q) ueniamus *A* 1. *B. C* 1. 2; ponamus *korr. Köhler; vgl. A. IV*, 14.

IV, 8: *A* 1 *B C*. — a) tempore *ουτος ὁ Υεριγγεριος ουτου τυραννηδσω αλη η ιταλαω νω* eporegie *A* 1. b) ille *C* 1. 2. c) nun *B*. d) neptam *C* 1; neptem *C* 2.

1) *Lini Acta sancti Petri c.* 11 *(Acta SS. Iun. V*, 428*)*. 2) *Zum Ausdruck* ad propositum redeundo *vgl. Jordanes, Getica* 39. 172 *und sonst, und Romana* 312. 3) *Vgl. A. II*, 33.

ex Willa uxore sua Boso Tusciae provinciae marchio, regis frater, genuerat, coniugem dedit. Anscarius vero, Berengarii frater, quem ex[a] Adelberto Hermengarda regis Hugonis genuerat soror, virium audatia potentiaque clarebat.

VIIII. Tedbaldus[a] etiam heros quidam, proxima Hugoni regi affinitate coniunctus, Camerinorum[b] et Spoletinorum marchio erat[1]. Hic in auxilium Beneventani principis[2] 929/34. contra Grecos, qui eum graviter[c] obpresserant, abiit. Quibus cum bellum inferret, victoria est potitus. Contigit denique multos Grecorum iamiam[d] non arva, sed castra obtinentium hunc cepisse. Quibus dum virilia amputaret, talia stratigo[e], qui eis praeerat, nuntiavit: 'Quoniam quidem vestro sancto imperatori spadonibus nil pretiosius esse cognovi, hos studui pauculos[f] sibi verecunde transmittere, plures quantocius Deo propitio transmissurus'.

X. Ludibrium autem, immo sapientiam, quam quaedam tunc mulier gessit, hic inseramus. Dum enim die quadam Greci cum ipsius terrae hominibus extra castrum quoddam ad pugnam adversus Tedbaldum memoratum exirent, nonnulli ab eodem sunt capti. Quos dum[a] eunuchizaret[b] eosque in castellum dirigeret, mulier quaedam mariti amore succensa[c], eius pro membris non parum sollicita[d], passis crinibus de castello *exiit furibunda. Quae cum cruentis * S. 318
unguibus[e] ora discerperet atque ante Tedbaldi tentorium clamosis vocibus fleret: 'Quid causae est', inquit, 'mulier, quod tam sonoris[f] vocibus quereris?' Quae — quia stultitiam simulare loco prudentia summa est[3], — ita respondit: 'Novum hoc inauditumque facinus est, heroes, ut bellum non[g] repugnantibus mulieribus inferatis. Nostrarum nulla ex Amazonarum sanguine prosapiam ducit; Minervae quippe solum operibus deditae armorum poenitus sumus ignarae'. Cui cum Tedbaldus diceret: 'Quis umquam sani capitis heros praeter Amazonarum temporibus bellum mulieribus

a) rex *A* 1.
IV, 9: *A* 1 *B C*. — a) Thiedbaldus *C* 1. 2. b) cammerinorum *B*. c) uehementer *C* 1. 2. d) iam *C* 1. 2. e) stratigo *A* 1; stratigeo (statigeo *C* 1) *C* 1. 2. f) paruulos *C* 1. 2.
IV, 10: *A* 1 *B C*. — a) cum *C* 1. 2. b) enuchizaret *B*. c) sucensa *B*. d) sollita *B*. e) manibus *A* 1. f) soribus, *korr.* sonoribus *A* 1. g) non *fehlt A* 1.

1) *Vgl. Ann. brev. Farf.* 931 *in Il regesto di Farfa II,* 16. 2) *Köpke (S.* 46*) hat diese Angaben auf den Feldzug bezogen, den* 935 *Kaiser Romanus gegen Landulf (vgl. A. II,* 51*) und Atenulf, Waimar und Waifar unternehmen ließ. Darüber berichtet Constantin, De cerem. aulae byzant. II,* 44 *S.* 661. *Vgl. jetzt Gay S.* 209 *ff., Hofmeister, Markgrafen S.* 419 f. 3) *Cato, Disticha II,* 18.

intulit?' ea respondit: 'Quod, cedo, crudelius mulieribus bellum inferre quidve incommodius his potestis[a] auferre, quam ut earum viris certetis orchidia[*b] amputare, in quibus nostri refocilatio corporis et, quod omnium potissimum est, nasciturae spes extat prolis? Dum enim eos eunuchizatis, non quod illorum, sed quod nostrum est, tollitis. Num, inquam, armentorum seu ovium copia, quam mihi dies ante hos abstulistis, vestra me castra adire coegit? Animalium quippe quae mihi fecistis dispendia laudo, iacturam hanc tantam, tam crudelem tamque inrecuperabilem modis omnibus horreo, fugio, nolo. Sancti Dei omnes talem a me avertite pestem'![1] His auditis nimio sunt omnes cachinno commoti tantusque[c] in eam populi favor excrevit[d], ut non solum virum suum integrum, sed[e] et cuncta quae sibi ablata fuerant animalia recipere mereretur. Quae cum his receptis abiret, directo Tedbaldus post eam puero[f] interrogavit, quid viro suo auferret, si ad pugnam amplius contra se de castello[g] exiret? 'Oculi', inquit, 'sunt illi, nares, manus et pedes. Si hoc egerit, sibi, quae sua sunt, auferat; quae mea, suae scilicet ancillulae, derelinquat'. Verum quia favorem populi prima sibi locutione per risum et mariti donum adesse intellexit, haec[h] postmodum per directum nuntium remandavit.

* testiculos b.

XI. Per id tempus regis Hugonis frater Boso Willa, 936.
uxore sua cupidissima[a], stimulante adversus regem nova quaedam et perversa molitus est agere. Quod Hugonem non[b] latuit. Qua ex re captus custodiae est continuo traditus[2]. Causa denique[c] deiectionis eius haec fuit. Dum Lamberto, quem supra memoravimus, lumine privato isdem Boso marcam[d] Tusciae obtineret, coniux sua Willa phylargiriae[e] coepit amore flagrare[f], adeo ut totius Tusciae provinciae nulla nobilium matronarum quantivis se precii ornamentis excoleret. Haec cum prolem non haberet virilem, quattuor habuit[g] natas, Bertam, Willam, Richildam et[h]

a) potestetis *B*. b) testiculos *fehlt A* 1. *C* 2; testiculos orchidia *C* 1; orchidia i. e. testiculos *C* 3. c) tantisque *A* 1; totiusque *C* 1. 2. d) *das Folgende bis* in Saxoniam *Kap.* 15 *fehlt A* 1. e) uerum etiam *C* 1. 2. f) nuntio *C* 1. 2. g) castelo *B*. h) hanc *B*.
IV, 11: *BC*. — a) cupudissima *B*. b) minime *C* 1. 2. c) denique *fehlt C* 1. 2. d) marchiam *C* 1. 2. e) philargiriae *C* 1. 2. f) flagare *B*. g) habuerat *C* 1. 2. h) et *fehlt C* 1. 2.

1) *Verg. Aen. III*, 620: di talem terris avertite pestem. 2) *Flodoard, Ann.* 936 *(SS. III*, 383*)*: repertisque quibusdam fratris sui Bosonis contra se, ut fertur, insidiis, eundem fratrem suum dolo capit atque in custodia mittit. *Über das Jahr vgl. Poupardin, Provence S.* 224 *N.* 2.

Gislam. Harum Willa, Berengarii huius, qui nunc superest, vere marita, hoc effecit, ne genitrix sua omnium esset mulierum[a] nequissima. Ut autem non per longas ambages eius acta ponamus, uno turpissimo descripto, quae et quanta in ceteris fuerit, animadvertere poteris.

XII. Vir ipsius Boso mirae longitudinis et latitudinis aureum habuerat balteum, qui multarum et pretiosarum splendebat[a] nitore gemmarum. Hunc, cum Boso caperetur,
936. super omnes gazas eius diligenter rex iussit inquiri; sumptisque divitiis uxorem eius quasi profanam et sceleris totius auctricem turpiter de regno Italico praecepit expelli atque in Burgundiam, de qua oriunda fuerat, duci. Verum cum diligenter omnia perscrutati balteum non reppererint, cetera nuntii reportantes sunt ad Hugonem[b] reversi. Tum rex: 'Revertentes', inquit, 'falerarum eius omnem apparatum, pulvinar etiam, quod equitando premit, evertite[c]. Et si nec ibi quidem balteum poteritis[d] repperire, vestimentis omnibus eam exuite, ne alícubi super se possit latere; novi enim, quantum[e] callida quantumque sit cupida'. Igitur illis redeuntibus regisque iussioni parentibus[f] cum requisitis omnibus nil invenissent, vestimentis eam omnibus nudaverunt. Hoc denique tam turpe facinus atque inauditum cum avertentibus oculis proborum nemo conspiceret, servorum quidam directo obtutu purpuream secus natium speroiden[g] vidit dependere corrigiam, quam inpudenter arripiens foediterque trahens, e secretiori corporis parte eam secutus balteus est egressus. Servus itaque isdem non solum inverecundus[h], sed eo ipso turpi facinore hilarior redditus: 'Há! há! hé!' ait, 'quam peritus obstetricandi miles! Ruffus[i] puer est natus herae; quaeso, ut sit superstes[1]. O me fortunatum, immo omnibus feliciorem, si tales saltem duos uxor mea mihi pareret natos, hos quippe[k] Constantinopolim dirigerem nuntios, quoniam quidem, ut institoribus[l] narrantibus agnovi, *huiusmodi libenter imperator nuntios suscipit'. Talibus praeterea Willa confusa sermonibus lacrimis effusis latentem sub corde aperit cunctis[m] dolorem. Servus autem, ut eorum suum est, eius deiectione non solum non incli- * S. 319.

a) mulierum esset *C* 1. 2. IV, 12: *BC*. — a) spendebat *B*. b) ad hugonem sunt *C* 1. 2. c) euertitte *B*. d) poteris *B*. e) quam callida quamque *C* 1. 2. f) paroentibus *korr. von der zweiten Hand in B*. g) speroidē *C* 1. 2. h) inuerecundis *B*. i) rufus *C* 1. 2. (k quippe *fehlt C* 1. 2. l) institutoribus *B*. m) cunctis aperit *C* 1. 2.

1) *Ter. Andr. III*, 2, 6—7: per ecastor scitus puer est natus Pamphilo | deos quaeso ut sit superstes . . .

natus, verum etiam animatus haec ad exaggerandum doloris vulnus adiecit:

'Willa quid insanis?[1] aurum quod[a] condere caecis Versus.
Incipis in membris? prô non audita cupido!
Allectó furiis gemmas in corpore condis[b].
Matribus insolitum tales producere partus,
Hinc tibi nulla decem tulerant fastidia menses[2].
Alma parens, tales nobis haud desine foetus
Edere, qui nati superent te aetate parentem!'
Talia cunctanti[c] collum percusserat unus
Impiger ac verbis ipsum[d] culparat amaris.

His ita peractis balteus regi adducitur eaque in Burgundiam destinatur. Utrum tamen, quae abscondit, an[e] qui eô inquirere iussit, foedius egerit, michi quidem videtur amphibolum. Liquet tamen, quod uterque nimia sit auri gemmarumque[f] cupidine animatus.

XIII. Burgundionum praeterea rex Rodulfus mortem obiit[3], cuius viduam nomine Bertam rex Hugo Alda, Lotharii regis filii sui matre, defuncta maritali sibi coniugio sotiarat[4]. Sed et filio suo, regi Lothario, Rodulfi et ipsius Bertae natam nomine Adelegidam[a. 5] cum forma honestissimam tum morum probitate gratiosam coniugem tulit. Quod Grecis omnibus non videtur idoneum, scilicet ut, si pater matrem, cum sint duo unum, uxorem accipiat, filius filiam non sine reatu valeat sibi coniugio copulare. 937. (*Juli* 11 [13]). (*Dez.* 12).

XIIII. Hugo[a] denique multarum concubinarum deceptus inlecebris praefatam coniugem suam Bertam maritali non solum non coepit amore diligere, verum modis omnibus execrare; quod quam Deus iuste punierit, suis in locis ponere non pigebit. Verum cum nonnullae essent concubinae, tres[b] supra ceteras turpissimo amore ardebat[c]:

a) tu *C* 1; cur *C* 2. 3. b) cordis *B*. c) contanti *C* 1; cuntanti *C* 2. d) illum *C* 1. 2. e) aut *B*. f) auri gemmarumque nimia sit *C* 1. 2.
IV, 13: *BC*. — a) adelheidam *C* 1; athelheidam *C* 2. 3.
IV, 14: *BC*. — a) Hgo *B*. b) in tres *C* 1. 2. c) ardebat amore *C* 1. 2.

1) *Verg. Ecl. X*, 22: Galle quid insanis. 2) *Verg. Ecl. IV*, 61: Matri longa decem tulerunt fastidia menses. 3) *Über den Todestag vgl. Dümmler, Otto S.* 110 *N.* 3. 4) *Über die Datierung vgl. Poupardin, Bourgogne S.* 67 *N.* 3. 5) *Über die Zeit der Vermählung beider Könige vgl. Dümmler, Otto S.* 110 *N.* 4. 173; *Wimmer, Kaiserin Adelheid, Gemahlin Ottos I., des Großen*[2] *(Regensburg* 1897*) S.* 2 *N.* 6. *Die Dotalurkunden für Bertha und Adelheid vom* 12. *Dezember* 937 *siehe Archivio paleogr. ital. IX*, 21; *Bull. dell'Arch. paleogr. num. IV S.* 85 *ff.*

937. Pezolam[a], vilissimorum servorum[b] sanguine cretam, ex qua et natum genuit nomine Boso[c], quem[d] in Placentina post Widonis obitum[1] episcopum ordinavit ecclesia; Rozam deinde, Walperti superius memorati filiam decollati[2], quae ei mirae pulcritudinis peperit natam; tertiam Stephaniam genere Romanam, quae et filium peperit nomine Tedbaldum, quem postmodum in Mediolanensi ecclesia archidiaconem ea ratione constituit, ut defuncto archiepiscopo eius ipse vicarius poneretur. Quid autem fuerit, quod effectum
Gen. 18, 10. 14. Deus haec habere[e] non siverit, vita comite scribendi[f] ordo nudabit. Sed et populus[g] has ob turpis inpudicitiae facinus dearum nominibus[3], Pezolam videlicet Venerem, Rozam Iunonem ob simultatem et perpetuum odium[h], quoniam quidem ea secundum carnis putredinem[i] hac spetiosior videbatur, Stephaniam vero Sémelen apellabat. Et quoniam non rex solus his abutebatur, earum nati ex incertis patribus originem ducunt.

936. *(Juli 2).* XV. Eo in tempore rex Heinricus in castello, quod est in[a] Turingiorum et Saxonum confinio et dicitur Himénleve[b], gravissima valetudine correptus migravit ad Dominum. Cuius corpus in[c] Saxoniam[d] deportatum in nobilissimarum ac religiosarum[e] monasterio puellarum, quod in ipsius regis praedio vocabulo Quitelingburg[f] situm liquet, intra ecclesiam cum inmensa est veneratione repositum. Ubi et venerabilis eius coniux regnique consors ex eadem gente nomine Machtild[g], ultra omnes quas viderim et

a) Bezolam *immer C* 1. 2. b) sueuorum *C* 1. 2. c) buosonem (bosonem *C* 2) *C* 1. 2. d) quam *B*. e) habere deus hec *C* 1. 2. f) *korr. Köhler;* scribendus *B. C* 1. 2. g) plures *C* 1. 2. h) odium perpetuum *C* 1. 2. i) putredinem carnis *C* 1. 2.

IV, 15: *A* 1 *B C*. — a) inter thuringionum et saxonum confinia *C* 1. 2. b) himeleuua *C* 1; himileuua *C* 2. c) *hier fährt fort A* 1. d) saxonia *C* 1. 2. e) religiosissimarum *C* 1. 2. f) quitelingburc *A* 1; quidelingaburg *C* 1; quitelingaburg *C* 2. g) macthilt *A* 1; mahthilt *C* 1; mathild *C* 2.

1) *Boso wird als Bischof und Erzkanzler Hugos zuerst erwähnt am* 26. *März* 941, *Böhmer, Reg. n.* 1404; *vgl. über ihn G. Schwartz S.* 188. *Vgl. A. V,* 30. 2) *Vgl. A. III,* 41. — *Rotlinde, Tochter von Hugo und Rotrud (Roza), heiratete den Grafen Elisiard. Vgl. die Urkunde Hugos von* 945 *in Hist. patr. mon. XIII,* 982. *Wahrscheinlich in zweiter Ehe war sie mit dem Grafen Bernhard von Pavia verheiratet, der später als Hochverräter von Otto I. verurteilt wurde, vgl. v. Ottenthal in Mitteil. des Instituts für österreich. Geschichtsforschung XVII (*1896*),* 45 *f. Daß Rotrud die Gemahlin des Pfalzgrafen Samson gewesen sei, glaubt mit Unrecht Poupardin (Bourgogne S.* 379*). Vgl. Hofmeister, Heilige Lanze S.* 18 *ff.* 3) *Vgl. H. O. c.* 10. 12.

audierim matronas, pro delictorum expiatione celebre exequiarum offitium vivamque Deo hostiam offerre non desinit. *Rom.* 12, 1. Haec ante regni susceptionem viro suo filium peperit, quem vocavit Ottonem[a], istum, inquam, cuius mundi partes aquilonaris et occidua potentia reguntur, sapientia pacificantur, religione laetantur iustique iudicii severitate terrentur. Post regiam autem dignitatem duos peperit, unum, quem patris nomine vocavit Heinricum, facetia satis ornatum, consiliis providum, vultus nitore gratiosum, oculorum vigilantia placidum, cuius recenti pro funere[1] non mediocres adhuc lacri- 955.
S. 320. mas fundimus. *Tertium deinde Bruno[b] nomine, quem pater sanctus, quoniam Nordmanni Traiectensem destruxerant omnino ecclesiam, ob eiusdem recuperationem eidem voluit militare[2]. Verum ut istorum actus suis in locis latius explicemus, ad propositum redeamus.

XVI. Quantae fuerit prudentiae quantaeque rex Hein- 936.
ricus scientiae, hinc probari potest, quod potissimum[a] ac religiosissimum natorum suorum regem constituit. Imminebat enim, rex prudentissime, obitu tuo totius populi casus, si tantus regiae dignitati non subiret vicarius. Qua ex re in amborum laude hos pangimus versus:

Ipse qui condam[b] superare gentes
Impias bello solitus cruento,
Novimus nunc, rex, dederis popello
Morte tu[c] quantas propria ruinas[3].
Turba certatim viduata karo[d]
Rege iam cesset lacrimare, quando
Alter exurgit venerandus orbi,
Filius patri similis cluenti[e],
Otto rex, gentes dicione magna
Qui premet pacemque feret beatam.
Quicquid Heinrici periit recessu,
Praestitit claro populis hic ortu,
Blandus et mitis patiensque sanctis,
Pestifer durus[f] rabidusque saevis.
Bella nonnullis tibi sunt gerenda,

a) *in Majuskeln geschrieben B.* b) brunonem *C* 1. 3. IV, 16: *A*1*BC*. — a) optimum et potissimum ac rel. *C* 1. 2. b) quondam *A* 1. *C* 1. 2. c) tua *C* 1. 2. d) carum *A* 1. e) cluenati *A* 1. f) duris *C* 1. 2.

1) *Gestorben* 1. *November* 955. 2) *Vgl. Ruotger, Vita Brunonis c.* 4 *und dazu Waitz, Heinrich I. S.* 107 *N.* 1; *Hantsch S.* 89. 3) *Boet. Phil. consol. II,* 6: Novimus quantas dederit ruinas .... Fratre qui quondam ferus interempto.

Ex quibus nomen referens in astra[1]
Cuncta calcabis pedibus per orbem,
Quae premit tardus radians Bootes[2]
Et quibus nomen dedit Hesper almus,
Lucifer rursus vocitatus idem,
Surgit[a] Eoo* properans corusco[b. 3].

* scil. cum[a].

929. XVII. Duxerat idem rex Otto ante regni susceptionem ex Anglorum gente nobilissima regis Hadelstani[a] fratris filiam[4] sibi uxorem nomine Otgith[b], ex qua et filium genuit
957. nomine Liutolfum[c]. Cuius ob recentem iacturam[5] quociens memoriam agimus, lacrimis sinum replemus. O si numquam natus aut non tam mature defunctus esset[d]!

939. XVIII. Quo in tempore regis eiusdem frater Heinricus quorundam perversorum instinctu eidem est[a] nimium adversatus. Is[b] enim, qui post creationis suae mox clarissimam dignitatem creatori suo se similem facere voluit[c], per auditores suos talibus Heinricum contra fratris, immo regis et domini[d] sermonibus instigavit: 'Rectumne patrem egisse rere[e] regia tibi in dignitate genito non in eadem genitum praeponendo? Plane non discretionis hoc censura ponderavit, verum passionis magnitudine aberravit. Ergo age, neque enim tibi deerunt copiae; fratrem deice, regnum accipe; sitque tibi regnandi facultas, cui accidit Deo largiente et in eadem dignitate nativitas'.

XVIIII.

Regnandi tibi quid iuvenum tam dira cupido[6] Versus[a].
Optime Saxigenum? Prohibet Deus,
Haud pater Heinricus; dedit is quia sceptra, monebat[b]
Astripotens bonus ipse Deus pius,
Quo sine nec regnum capitur, nec tempora sistunt.
Quicquid in orbe Deus geritur iubet,

a) scil. cum *fehlt A* 1. *C* 3; sed cum eoo *C* 1, 2. b) chorusco *A* 1, *über der Endsilbe* sa *B*.
IV, 17: *A* 1 *B C*. — a) ardelstani *A* 1; adelstani *C* 1, 2. b) otgit *C* 1, 2. c) *in Majuskeln geschrieben B;* liudolfum *C* 1. d) esset *fehlt A* 1.
IV, 18: *A* 1 *B C*. — a) est *fehlt A* 1. b) is *fehlt A* 1. c) studuit *A* 1. d) dignitatem *ergänzt wahrscheinlich richtig C* 2. e) rere *fehlt A* 1.
IV, 19: *A* 1 *B C*. — a) Versus *fehlt A* 1. *C* 1, 2. b) mouebat *C* 1, 2.

1) *Verg. Ecl. V,* 52: ad astra feremus. 2) *Boet. Phil. consol. IV,* 5, 3: Cur legat tardus plaustra Bootes. 3) *Seneca, Phaedra Vers* 749—52: talis est, prima referens tenebras, | nuntius noctis, modo lotus undis | Hesperus, pulsis iterum tenebris | Lucifer idem. 4) *Sie war die Schwester Äthelstans und Tochter Edwards.* 5) *Gestorben 6. September* 957. 6) *Verg. Georg. I,* 37: Nec tibi regnandi veniat tam dira cupido.

Per quem iura duces cernunt regesque triumphant. *Prov.* 8, 15.
Fraternas acies nunc nunc male
Conflictare cupis, fallax, crudelis, inique?
+[a] Impie Leviathan Behemoth[b], paras
Antiquum renovare tua iam fraude duellum?
Crimine pro cuncto poenas lues,
Hoc reprobum numerus culpans quod peccat in aevo,
S. 321. *Improbe supplicium referes simul,
Et quaecumque malis debentur flammea cunctis
Vincula[c], parta tibi misero. Neque
Ignivomas[d] herebi[1] iuste dimersus ad umbras[e]
Perpetuo tecum arsuros trahes
Christicolas, quia, si qua sacro baptismate[f] loti
Debita post traxere, Dei manet
Gratia, quae lapsos erexit sanguine gratis.

XX. Tanti huius ac perniciosi facinoris illex Heverar- 938.
dus extitit comes. Huius enim primae rebellionis tempore Heinricus fratri suo regi et domino, prout debuerat, amminicula dederat nisuque omni adversarios fatigabat[2]. Verum quia incuria non solum temporalibus rebus, sed aeternis etiam deditis atque in ipsa internae contemplationis visione constitutis lapsum nonnunquam parat, et[a], ut Vegetius Renatus in libro rei militaris ait[3], quod 'necessario amplior securitas gravius solet habere discrimen', Heinricum quodam in opido manentem incautiusque se tuentem praedictus Heverardus collecta multitudine obsedit ac, priusquam frater ei rex amminiculari posset, expugnavit secumque illum et gazam non parvam in propria transportavit[4]. Rex igitur tantum fratris, immo suum cupiens dedecus vindicare praefatum Heverardum sibique coniventes toto coepit conamine persequi.

XXI. Heverardus[a] sane Gislebertum Lotharingorum ducem a regis fidelitate seiunxerat, cuius adiutorio regi non

a) *das Kreuzzeichen steht nur in B.* b) beemoth *A* 1. *C* 1. 3; boemoth *C* 2. c) uinculis *A* 1. d) ignicomas *C* 1. 2. e) ad umbras *A* 1, *fehlt B;* ad undas *C* 1. 2. f) babtismate *A* 1.
IV, 20: *A* 1 *BC.* — a) et et ut *A* 1.
IV, 21: *A* 1 *BC.* — a) heuerhardus *manchmal auch A* 1.

1) *Verg. Georg. IV,* 471: At cantu commotae Erebi de sedibus imis | Umbrae ibant *und Aen. IV,* 25—26: Vel pater omnipotens adigat me fulmine ad umbras | Pallentis umbras Erebo noctemque profundam. 2) *Vgl. Cont. Reginonis* 937; *Hrotsvit, Gesta Vers* 172 *ff.* 3) *III,* 22. 4) *Heinrich wurde von Thankmar in Belecke gefangen und an Eberhard ausgeliefert.*

modice resistebat. Quamquam enim isdem Gislebertus regis sororem haberet uxorem[1], maluit tamen suscipiendi regni spe animatus regi resistere quam eum, ut debuerat, contra suos aemulos adiuvare. Sed[a] cum se nec sic resistere regi posse conspicerent, non incallido[b] secundum hominem, sed fatuo secundum Deum accepto consilio huiusmodi Heinricum verbis conveniunt[2]:

XXII. 'Si consiliis nostris te parere nobis iuramento promittis, non solum, quia captus es, te dimittimus, sed, quod maius est, si tamen rex velis fieri, nostrum te dominum constituimus'. Haec autem non eo dicebant, ut facerent, sed ut eius auxilio regem facilius debellarent.

XXIII. Habuerat plane rex nonnullas fortissimas[a] copias, Herimannum scilicet Suevorum ducem fratremque eius Hutonem[3] atque Chuonradum cognomine Sapientem[4]. Qui quamquam Heverardo affinitatis linea iungerentur[b], maluerunt tamen iuste, si necessitas incubuisset, iusto cum rege occumbere[c] quam iniuste cum consanguineo triumphare. Heinricus igitur praemissa iam promissione deceptus propriis mox collectis copiis totis viribus ipsos adiuvare regemque coeperat inpugnare[d]. Verum quia scriptum est: *Ps.* 26, 12. 'Mentita est iniquitas sibi', libet paululum immorari et, quemadmodum tunc mentita sit sibi iniquitas, explicare. Heverardus haud secus Gislebertum a regis fide seiungere valuit, donec regem eum se facturum promisit. Gislebertus autem Heinricum[e] hac arte decipere voluit, ut, dum suo adiutorio regem devinceret, ipsum deponeret sibique regni solium obtineret. Verum Heverardus longe aliter disposuerat. Voluit enim, si regem posset devincere, utrosque regno privare sibique usurpare, quemadmodum ex verbis ipsius, quae paulo antequam moreretur[f] uxori suae dixit, conicere possumus. Quam dum foveret in sinu: 'Iucundare', inquit, 'in gremio comitis, brevi laetatura in amplexibus regis'. Quod

939.

a) *hier beginnt Kap.* 22 *in C* 1. 2. b) incalide *B;* incallide *C* 1. 2.
IV, 23: *A* 1 *BC.* — a) maximas et fortissimas *C* 1. 2. b) iungeretur *A* 1. c) occumbere *fehlt A* 1. d) debellare *C* 1. 2. e) heinricum *fehlt A* 1. f) mouere-tur *A* 1.

1) *Gerberga, vgl. Waitz, Heinrich I. S.* 121 *f.* 2) *Liudprand und Hrotsvit (Vers* 220 *ff.) stellen Heinrich als von Eberhard und Giselbert verführt hin, aber die Angabe Widukinds (II,* 12*), daß der Plan von dem herrschsüchtigen Heinrich ausging, verdient mehr Glauben. Vgl. Dümmler, Otto S.* 75 *f.; Ottenthal, Reg. n.* 76[e]. 3) *Udo, Graf von der Wetterau und vom Rheingau.* 4) *Konrad, Graf vom Niederlahngau, genannt Kurzbold, Vetter Hermanns und Udos.*

non ita accidisse et iniquitatem sibi mentitam esse tempestas 939.
indicat praesens.

XXIIII. Igitur, ut praefati sumus, huiusmodi promissione animatus, immo deceptus collecto exercitu cum Gisleberto pariter atque Heverardo regi praeparant bellum. Quos contra rex properat laetus, non eorum multitudine territus, sed de Dei pietate confisus. Sed ut scias, quam facile est Deo in[a] paucis plures vincere, et quod quisquam 1. *Macc.* 3, 18.
'in abundantia[b] virtutis suae non salvabitur', audi antiquum *Ps.* 32, 17.
a Domino renovatum miraculum. Regis milites supra Rhenum[c] ad locum vocabulo Bierzuni[d] pervenerant Rhenique alveum transire iam coeperant ignorantes[e], quod Heinricus cum praefatis comitibus tanta eis vicinitate esset iam proxi-
* *S.* 322. mus. Perpauci[f] denique e navibus egressi[f] vix equos *ascendere seseque[g] armis indui[h] poterant, cum praenominatorum legiones non nuntiantur properantes, sed intuitu ipso cernuntur praesentes. Tali igitur sese sunt[i] mutuo sermone adgressi: 'Fluminis huius, ut cernitis, magnitudo socios nostros nobis succurrere nosque etiam, quamvis volentes, illô redire non sinit; nec clam nobis est, quam ridiculum nostris praesertim sit nacionibus fortes viros se ostibus[k] tradere et non resistendo mortem fugere vitamque sempiternis obprobriis[l] comparare. Quamquam enim evadendi, quae nonnumquam hostibus obest, oblata desperatio et
supplicandi sempiternum obprobrium[m] pugnandi nobis fidu- *Ierem.* 20, 11; 23, 40.
ciam praestent, ea tamen est, quae nos praesertim, veritatis scilicet ac[n] iustitiae causa, pugnare compellit. Si enim terrestris domus nostra resistendo iniustitiae dissolvatur, aeternam non manu factam recipiemus in caelis'. His 2. *Cor.* 5, 1.
itaque dictis accensi hostes inter cursu praepeti[o] transeunt. Rex denique tantam suorum constantiam non sine divino instinctu[p] esse considerans, quoniam fluvio[q] intercedente corporali praesentia subvenire suis non poterat, recordatus populi Domini, qui repugnantes sibi Amalechitas orationibus *Exod.* 17, 11.
Moysi servi Dei devicerat, protinus de equo descendit seseque cum omni populo lacrimas fundens ante victoriferos clavos manibus domini et salvatoris nostri Iesu Christi adfixos suaeque lanceae inpositos[r] in orationem dedit; quantumque iusti viri, secundum beati[s] sententiam Iacobi, tunc *Iac.* 5, 16.

IV, 24: *A*1*BC*. — a) in *fehlt A*1. b) habundantia *A*1. *C*1. c) renum *A*1. d) bierzunum *A*1. e) ingnorantes *B*. f) Perpaucis .... egressis *C*1. 2. g) armisque sese *A*1. h) induere *C*1. 2. i) sunt *fehlt A*1. k) hostibus *A*1. *C*1. 2. l) oprobriis *A*1; obpropriis *B*. m) oprobrium *A*1; obproprium *B*. n) et *C*1. 2. o) praecipiti *C*1. 2. p) intstinctu *B*. q) fluio *B*. r) interpositos *A*1. s) *dahinter ist das Wort* uiri *ausradiert in B;* iusti uiri *C*1. 2.

939. valeret oratio, res manifesta probavit. Eo namque orante, cum ex suis nullus[1] occumberet, hostes sunt omnes in fugam conversi, nonnullique eorum, cur fugerent, poenitus ignorabant, quoniam quidem prae paucitate sese insequentes hostes videre non poterant. Caesis igitur plurimis Heinricus vehementer in brachio est percussus, et quamquam loricae triplicis fortitudo ad carnem usque ensis aciem non admitteret, pondere tamen percussionis acerbae brachium est adeo in livorem conversum, ut nullis medicorum curis ita mederi posset, ne recurrente[a] anno dolorem permagnum sentiret. Unde et multo post huius facinoris occasione
955. ipsum fassi sunt hominem[b] exivisse[c.2]. Sed quia lanceae ipsius sanctae memoriam fecimus, hic, qualiter ad eum pervenerit, inseramus.

XXV[3]. Burgundionum[a] rex Rodulfus, qui nonnullis annis[b] Italicis imperavit, lanceam illam a Samson[c] comite[4] dono accepit[d.5]. Erat enim exepta[e] ceterarum specie lancearum, novo quodam modo[f] novaque elaborata[g] figura, habens iuxta lumbum[h] medium utrobique fenestras. Haec pro pollicibus[i] perpulcrae duae acies usque ad declivum medium lanceae extenduntur. Hanc igitur Constantini Magni, sanctae filii Helenae[k], vivificae crucis inventricis, fuisse adfirmant. Quae media in spina, quam lumbum superius nominavi[l], ex clavis manibus pedibusque domini et redemptoris nostri Iesu Christi adfixis cruces habet[6]. Heinricus itaque rex, ut erat Dei[m] timens totiusque religionis amator, audito Rodulfum tam inaestimabile donum habere caeleste nuntiis directis temptavit, si praemiis aliquibus id posset adquirere[7]

a) se currente *C* 1. 2. b) homiē *B*. c) exuisse *C* 1. 2.
IV, 25: *A* 1 *BC*. — a) Burg. itaque rex *C* 1. 2. b) annis *fehlt A* 1. c) samsone *C* 1. 2. d) acceperat *C* 1. 2. e) excepta *C* 1. 2. f) modo opere *C* 1. 2. g) eloborata *B*. h) limbum *immer C* 1. 2. i) pollecibus *A* 1. k) helenae filii *C* 1. 2. l) memoraui *C* 1. 2. m) deum *C* 1. 2.

1) *Vgl. dagegen Widukind II*, 17: ex nostris multi vulnerati, aliqui etiam caesi. 2) 1. *November* 955. 3) *Einen eingehenden gelehrten Kommentar zu diesem Kapitel gibt Hofmeister, Die heilige Lanze.* 4) *Vgl. A. III*, 41. 5) *Mély, Reliques de Constantinople, Revue de l'art chrétien, 4e série, tome VIII (*1897*) S.* 293 *f. und Poupardin, Bourgogne S.* 40 *nehmen an, Samson habe als Vertreter der italienischen Großen die heilige Lanze zum Zeichen der Huldigung Rudolf überbracht. Vgl. dazu Hofmeister a. a. O. S.* 18 *ff.* 6) *Die von Liudprand beschriebene Lanze glaubte Mély (S.* 291 *ff.) in der heute in der kaiserlichen Schatzkammer zu Wien verwahrten Lanze wiederzuerkennen, mit Recht hält aber Hofmeister (S.* 73 *ff.) die in Krakau befindliche polnische Königslanze für eine getreue Nachbildung der deutschen Königslanze, die wir selbst nicht mehr besitzen.* 7) *Über die tieferen Gründe, die Heinrich den Besitz der Lanze wertvoll machten, vgl. Waitz, Heinrich I.*

sibique adversus visibiles atque[a] invisibiles hostes arma invictissima triumphumque perpetuum praeparare. Quod cum rex Rodulfus modis omnibus se numquam hoc acturum ediceret[b], rex Heinricus, quia mollire hunc muneribus non potuit, minis terrere magnopere curavit. Omne quippe regnum eius caede atque incendiis se depopulaturum esse promisit. Quia vero, quod petebatur, munus erat, quo caelestibus terrea Deus coniunxerat[c], lapis scilicet angularis[1] faciens utraque unum[2], Rodulfi regis cor emollivit iustoque 926.
regi iusta iuste petenti[d] cominus[e] tradidit. Neque enim pace praesente simultati locus erat. Nam et eo, qui his crucifixus est, a Pilato ad Herodem properante, facti sunt amici in illa die, qui prius inimici erant ad invicem. Quanto *Luc.* 23, 12.
autem amore rex Heinricus praefatum inaestimabile donum acceperit[3], cum in nonnullis rebus tum in hoc praesertim claruit, quod non solum eo dantem se auri argentique muneribus, verum etiam Suevorum provinciae parte non minima[4] honoravit. Deus autem, qui, quo quisque quid[f] animo peragat, intuetur, non muneris quantitatis, sed bonae 1. *Reg.* 16, 7.
voluntatis inspector ac retributor, quanta ob praelibatam *Prov.* 24, 12.
rem mercede aeterno in saeculo pium donaverit regem, indiciis quibusdam hoc etiam in tempore prodidit, dum contra se insurgentes hoc victorifero praeeunte signo semper hostes terruit atque fugavit. Hac igitur occasione, immo Dei voluntate sanctam rex Heinricus rompheam adeptus est, quam filio[g] suo, de quo inpraesentiarum nobis sermo
* *S.* 323. est, decedens cum regno simul *hereditario dereliquit. Qui quanta donum inaestimabile veneratione coluerit, victoria non solum indicat praesens, verum[h] divinorum, ut prompturi[i] sumus, admiranda largitio munerum[5]. His itaque perterritis atque fugatis rex rediit non tantum de victoria laetus, quantum de divina miseratione magnificus.

a) uis. inuisibilesque *C* 1. 2. b) diceret *A* 1. *C* 2. c) coniuniunxerat *B*. d) petententi *B*. e) comminus *C* 1. 2. f) qđ (= quod) *A* 1. g) filio unde inpraes. *C* 1. 2. h) uerum etiam *C* 1. 2. i) promturi *B*.

S. 66 *N.* 5; *Poupardin, Bourgogne S.* 32*f.; Hofmeister a. a. O. S.* 21*ff.* 1) angularis *aus Iob.* 38, 6; *Ies.* 28, 16; *Eph.* 2, 20 *oder* 1. *Petr.* 2, 6. 2) faciens utraque unum *aus Eph.* 2, 14. 3) *Über die Zeit vgl. Poupardin, Bourgogne S.* 380; *dagegen Hofmeister, Heilige Lanze S.* 9*ff.; Hofmeister, Deutschland und Burgund S.* 36 *N.* 1. 4) *Über diese nicht sicher beglaubigte Gebietsabtretung vgl. Waitz, Heinrich I. S.* 66*f.; Poupardin, Bourgogne S.* 32*f.; Hofmeister, Heilige Lanze S.* 16 *N.* 8; *Hofmeister, Deutschland und Burgund S.* 36. 5) *Vielleicht Hinweis auf die Ungarnschlacht von* 955, *zu deren Beschreibung Liudprand nicht mehr gekommen ist. Vgl. Widuk. III,* 46.

XXVI. Libet autem paululum immorari et, quod non fortuitu, sed Deo disponente haec ita acciderint, enarrare. Quod luce nobis clarius constabit[a], si domini et salvatoris nostri Iesu Christi apparitionem, quae post resurrectionem mulieribus ac[b] discipulis facta est, in medium proferamus. *Ioh.* 13, 23. 25. Fidem Petri, dilectionem Iohannis supra pectus magistri in cena recumbentis Thomas firmiter noverat, eos[c] ad sepulcrum cucurrisse nichilque praeter linteamina invenisse audierat, angelorum etiam visiones, qui eum vivere assererent, mulieribus apparuisse cognoverat. Sed esto; forte enim mulierum infirmitatem considerans mulieribus non credebat. Cedo[d], inquam, sancte Thoma, si duobus discipulis ad castellum Emmaus properantibus, quibus non solum apparuit, sed et scripturas, quae de se erant, apperuit[e], immo etiam secundum consuetum morem panem benedixit, fregit[f] ac dedit, non credis, omnibus tamen condiscipulis, quibus ianuis clausis apparuit, quid fidem non adhibere contendis? Meministine, inquam, eundem dominum et praeceptorem tuum, cui te commoriturum promittebas, ante passionem haec omnia praedixisse? Ait namque: 'Ecce ascendimus Iherosolimam[g], et consummabuntur[h] omnia, quae scripta[i] sunt per prophetas de filio hominis. Tradetur enim gentibus et illudetur et flagellabitur et conspuetur, et postquam flagellaverint, occident eum, et die tertia resurget'. Cur itaque eum resurrexisse dubitas, cum gentibus[k] traditum, flagellatum, consputum, crucifixum, sicut praedixerat, videas? Haud ab re est, quod Deum[l] tuum manibus propriis tractare contendis. Ipse[m] namque rex noster, qui ante secula operatus est salutem in medio terrae, qui novit omnia, antequam fiant, multos praeviderat hoc errore perituros, ut est misericors et clemens: 'Infer', ait, 'digitum[n] huc et mitte manum tuam[o] in latus meum et noli esse incredulus, sed fidelis'. *Ἐξαύδα δε Θομὰ ἄγιε,* exauda de thoma agie, quod est confitere autem Thoma sancte, et tua dubietate omne nostrum exclude amphibolum. 'Dominus', inquit, 'meus et Deus meus'. Ô ambiguum omni laude dignissimum! Ô dubium cunctis seculis praedicandum! Si tu non dubitares, non ego[p] tam firmiter crederem. Si mulierum credentium, si condiscipulorum fidem haereticis, qui non vero corpore dominum nostrum Iesum Christum resurrexisse latrabant, diceremus,

Luc. 24, 13—31.

Luc. 18, 31—33.

Ps. 73, 12.

Ioh. 20, 27.

Ioh. 20, 28.

IV, 26: *A* 1 *B C.* — a) con constabit *auf zwei Zeilen in B.* b) a *A* 1; et *C* 1. 2. c) eosque *C* 1. 2. d) Cedo, *darüber* id est dic *C* 1. 2; *vgl. IV*, 7. e) aperuit *A* 1. *C* 1. 2. f) et fregit ac *C* 1. 2. g) hierosolimam *C* 1. 2. h) consumabuntur *A* 1. i) scripta *fehlt A* 1. k) cum gentibus *fehlt A* 1. l) dominum *C* 1. 2. m) Ipse dominus *C* 1. 2. n) digitum tuum *C* 1. 2. o) tuum *A* 1, *korr.* tuam *C* 2. p) ego non *A* 1. *C* 1. 2.

multa nobis argumenta diabolica calliditate opponerent. Sed cum dubitantem Thomam[a] corpus tractasse, vulnerum cicatrices tetigisse ac mox dubitacione remota Deum et dominum exclamasse audiunt, qui prius erant multisoni, mox ut pisces videntur insoni, cognoscentes, quia et[b] vera caro est, quae tractari potuit, et Deus, qui clausis ianuis[c] intravit. Et quod Thomas dubitavit, non fors, sed divina[d] dispensacio fuit. Sic itaque, sic, rex piissime, insperata ob militum paucitatem victoria divinae consilium providentiae fuit, volens[e] mortalibus indicare, quam carus Deo esset[f], qui orando tam inmensum cum paucissimis[g] triumphum optinere promeruit. Forte enim, immo certe et tu prius ignorabas, quam carus Deo existeres, quod[h] post te cognoscere fecit, cum tanta victoria honoravit. Sancti etenim viri, quid virtutis habeant et quanti in conspectu divini examinis consistant, nisi probaverint, ignorant, quod ad[i] Abraham filium immolare cupientem[k] ex verbis angeli dicentis colligere possumus; ait enim: 'Ne extendas manum tuam super puerum neque facias illi quicquam; nunc cognovi, quod timeas Dominum', id est te ipsum et posteros cognoscere feci. Noverat enim Dominus, et antequam filium immolare vellet, quanta Abraham patriarcha sanctus eum[l] caritate diligeret; sed is qui diligebat, quam perfecte diligeret, non novit, donec per dilecti[m] filii immolationem apertissime claruit. Possumus et hanc ex beati Petri promissione sententiam approbare[n]. 'Domine', inquit, 'tecum paratus sum et in carcerem et in mortem ire'. Cui Dominus: 'Dico tibi', ait, 'Petre, non cantabit in hac nocte gallus, donec ter abneges nosse me'. O sancte Petre, melius quam tu te novit, qui fecit te. Tu profiteris, quemadmodum putas[o], veram fidem; sed qui, priusquam fiant, omnia[p] novit, ter se negaturum te esse praedixit. Huius quippe sententiae[q] non inmemor, cum te postmodum, an se diligeres[r], interrogaret, magis ipsi credens quam tibi amorem tuum hac temperata responsione declarasti dicens: 'Domine, tu[s] omnia nosti. tu scis, quia amo te[t]. Conscientia quidem mea plus diligo[u] te quam me, nisi quia te diligendo diligo me. Utrum autem, ut existimo, ita sese veritas habeat, ipse quam ego melius nosti, qui me, ut essem, fecisti et, ut te diligerem, amore

*S. 324.

Gen. 22,12.

Luc. 22, 33. 34.

Ioh. 21,17.

a) thoman *B*. b) et *fehlt A* 1. c) ianuis clausis *A* 1. d) dei *C* 1. 2. e) volens *fehlt A* 1. f) fuerit *A* 1. g) paucis *C* 1. 2. h) qui *A* 1. i) in facto *statt* ad *C* 1. 2. k) *korr. Pertz;* cupientis *A* 1. *B. C* 1. 2. l) eum *fehlt A* 1. m) dilectionem *A* 1. n) aprobare *A* 1. o) putas *fehlt A* 1. p) omnia *fehlt A* 1. q) sententiam *A* 1. r) diligireś *B*. s) tu omnia tu *A* 1. t) amore *A* 1. u) diligo *ist getilgt und* te quam me nisi quia *fehlt A* 1.

iustissimo inflammasti.' Bone itaque rex, non ob tuam hoc, sed ob infirmorum actum est fidem, qui victoriam non nisi
1. *Macc.* 3, 19. in multitudine putant consistere et humanas res non nisi fortuitu provenire. Scimus enim, quia, et si cum XII milibus[a] legionibus transires ac victoriam optineres, non eam tibi, sed Domino imputares. Et haec ratio est, quod te in[b] paucis orando voluit vincere, ut et in se sperantes ad amorem sui magis accenderet et, te quantum diligeret, nescientibus indicaret. Sed his obmissis[c] ad narrandi seriem redeamus[d].

939. XXVII. Est in Alsaciae partibus castellum Brisicau[a] patrio vocabulo nuncupatum, quod et Rhenus in modum[b] insulae cingens et naturalis ipsa loci asperitas munit. In hoc itaque suorum Heverardus posuerat multitudinem militum, quorum terrore non solum magnam sibi partem praefatae provinciae vendicabat, verum etiam circumcirca regis
Phil. 2, 21. fideles misere laniabat. Rex denique bonus non quae sua, sed quae suorum erant, considerans collecto exercitu in Alsatiam, ut praefatum castrum obsideat, proficiscitur. Cumque eodem pervenisset, Frederici, qui cum eo tunc simul aderat, Magontinae[c] sedis archiepiscopi[1], exhortatione episcoporum quamplurimi defixis noctu per girum amissis tentoriis coeperunt regem deserere clamque ad civitates proprias fugere[d], Frederico cum eodem subdole permanente. Quod regis milites considerantes huiusmodi regem sunt sermone adgressi: 'Consule, rex, saluti tuae loca haec deserens et Saxoniam petens. Nec clam te est, quod Heinricus frater tuus bellum tibi inferre conetur[e], qui, si tam parvas tecum esse copias senserit, ita irruet repentinus, ut nec fugiendi quidem sit locus. Melius est igitur reparato exercitu iterum redire quam aut mori misere aut turpiter fugere'. Quibus rex inperterritus, ut quondam[f] suis Iudas cognomento Macha-
1. *Macc.* 9, 10. beus: 'Nolite', ait, 'nolite talia loqui[g], et si adpropinquavit tempus nostrum, moriamur[h] in virtute et non inferamus crimen gloriae nostrae. Melius est enim pro vera iustitia

a) XII *C* 2; duodecim *C* 3. b) cum *C* 1. 2. c) omissis *A* 1. *C* 1. 2; *vgl. A. I*, 31. d) ad alia festinemus *C* 1. 2.
IV, 27: *A* 1 *BC*. — a) prisiacii *A* 1; brisecgauue *C* 1. 2. b) immodum *B*. c) magonciae *A* 1. *C* 2. d) confugere *C* 1. 2. e) conatur *C* 1. 2. f) ut quondam *fehlt A* 1. g) loqui talia *A* 1. h) mor. omnes in *C* 1. 2.

1) *Über die Politik Friedrichs von Mainz vgl. A. Mittag, Erzbischof Friedrich von Mainz und die Politik Ottos des Großen (Diss. Halle und Progr. Berlin* 1895*); Hauck III,* 34 *ff.; W. Norden S.* 29 *ff.; über den Aufstand vgl. auch A. Heil, Die politischen Beziehungen zwischen Otto dem Großen und Ludwig IV. von Frankreich (Berlin* 1904*) S.* 38 *ff.*

mortem subire quam eam fugiendo turpiter vivere. Deni- 939.
que si illos Dei ordinationi resistentes, auxilium a multi- *Rom.* 13, 2.
tudine sola et non a Deo sperantes iniuste preliari, mori
et ad inremissibiles herebi poenas descendere iuvat, nichilo-
minus nos immo acrius pugnare delectet, qui et preliari
pro iusticia securi et preliando, si sors carnis universae
acciderit, securius possumus mori. Nam pro iusticia pugna-
turos ob copiarum paucitatem ante pugnae experimentum
terga dare Deo diffidere est'. His dictis non solum eos a
fugae proposito revocavit, verum etiam, ut vehementer
pugnarent, protinus animavit.

XXVIII. Unum autem, unum[a], pater egregie, velim
diligenter adtendas; quod cum audieris, plus eum animi
passiones quam hostes vicisse miraberis. Huiusmodi vincere
adversarios permittente Deo nonnumquam et peccatores pos-
sunt; inconcussam autem animi tenere virtutem, prosperis
scilicet non elevari et adversis non frangi perfectorum
solummodo est. Audi igitur in tanta hac fluctuante pro-
cella, quo fidei supra petram, quae Christus est, sit ardore 1. *Cor.* 10, 4.
fundatus. Comes quidam tunc praedives secum erat, cuius
multitudo militum regis aciem condecorabat. Hic itaque
videns quam plurimos ex regis acie desertores ac trans-
fugas fieri, non interiorem, sed exteriorem considerans homi-
nem tacitus haec secum volvere coepit: 'Quicquid regem
in hac turbatione constitutum petiero, sine dubio impetrabo,
praesertim cum et acre bellum nobis immineat, ac, ne se
deseram, timeat'. Nuntiis itaque directis regi supplicat[b], ut
abbatiam quandam Laresheim[c] dictam praediis ditissimam
ei concedat, cuius possessionibus, quod sibi deerat ac mili-
tibus suis, ministrare praevaleat. Rex autem columbina
non solum, sed[d] ut erat vipperina[e] calliditate[1] suffarcinatus,
non hoc, quod portenderet[f], animadvertere minime potuit,
unde et huiusmodi nuntiis apologeticum dedit: 'Illi, quid
super hac re sentiam, verbis ipse potius explicabo quam
nuntiis'. Quod, qui hos direxerat, audiens inmensa est animi
affectus laeticia sperans se, quod poposcerat, impetrasse.
Unde et morae[g] inpaciens regem adit[h] eumque sententiam

IV, 28: *A*1*BC*. — a) unum *fehlt A*1. b) suplicat *A*1. c) lauresheim *C*2, *darüber* uel loresheim *C*1; laresheim dictam *fehlt A*1, *steht am Rand mit dem Verweisungszeichen in B*. d) sed *fehlt A*1. e) uiperina *A*1. *C*1. 2. f) porden-
deret *B*. g) more *A*1. *B*. h) adiit *C*1. 2.

1) *Vgl. Matth.* 10, 16: estote ergo prudentes sicut serpentes et simplices sicut columbae.

939. super hac re promere postulavit. Cui rex populo circum-
Act. 5, 29. stante: 'Oboedire', inquit, 'magis oportet Deo quam hominibus. Quis enim sanum sapiens[a] ignorat te haec non * *S.* 325.
petitionis humilitate, sed comminationis[b] auctoritate dixisse?
Matth. 7, 6. Scriptum est[c]: Nolite sanctum dare canibus. Quod[d] quamvis a doctoribus spiritaliter[e] intellegendum esse praedicetur, ego tamen satis me dare sanctum[f] canibus censeo, si monasteriorum praedia, quae a religiosis viris Deo sunt militantibus tradita[g], tulero seculoque[h] militantibus dedero. Tibi vero tam procaciter iniusta petenti sub testimonio totius populi nec hoc nec aliud te umquam a me accepturum esse testificor. Si cordi tibi est ceteris cum infidelibus avolare, quanto citius, tanto melius'. His auditis, quia facies mentis est speculum, cordis verecundiam vultus rubore[1] nudavit concitusque regis[i] ad pedes corruens se peccasse, se graviter deliquisse confessus est. Perpende itaque, qua constantia[k] adhleta[l] Dei non solum visibiles, verum etiam invisibiles conterat hostes; antiquus[m] etenim hostis non eum se nocuisse putavit, dum tot fortissimos principes contra illum surgere persuasit, fratrem etiam, qui ei regnum auferret, instigavit, quoniam exteriora haec esse damna cognovit; unde et praefatum comitem ad expetendam sanctorum hereditatem incitavit, quatinus eo rex velocius offensam Dei incurreret, quo servorum Dei stipendia suis iniuste militibus traderet. Verum quia nequivit[n], nunc, quantum rex sanctus ob temptationis huius constantiam Deo pro se pugnante creverit[o], in medium proferamus.

Ps. 80, 14. XXVIIII. David sanctus ex persona Domini dicit: 'Si populus meus audisset me, Israhel si in viis meis ambulasset, pro nichilo forsitan[a] inimicos[b] eorum humiliassem et super tribulantes eos misissem manum meam'. Quod in hoc rege Dominum audiente[c] atque in viis eius ambulante esse completum, quam prompturus sum, ratio declarabit. Heverardus atque Gislebertus audito regem[d] in Alsatia esse, quoniam neminem, qui cis[e] resisteret, verebantur, permagno

a) sapiens sanum *A* 1. b) cominationis *A* 1. c) est enim *C* 1. 2. d) Qui *A* 1. e) spiritualiter *C* 1. 2. f) sanctum *fehlt A* 1. g) tradita *fehlt A* 1. h) et seculo *C* 1. 2. i) regis ad regis pedes *A* 1. k) costantia *B*. l) atleta *A* 1; athleta *C* 2. m) antiqus *A* 1. n) nequid *A* 1. o) creuit *C* 1. 2.
IV, 29: *A* 1 *BC*. — a) forsitan *fehlt A* 1. b) inimicus *B*. c) audientem *A* 1. d) rege *A* 1. *C* 1. 2. e) ei *A* 1.

1) *Vgl. Boet. Phil. consol. I*, 1: His ille chorus increpitus deiecit humi maestior vultum confessusque rubore verecundiam limen tristis excessit.

collecto exercitu Rheni alveum ad[a] Andernacha[b] pertrans- 939.
eunt regisque fideles circumquaque demoliri procedunt. Huto sane, Herimanni Suevorum ducis frater, necnon et Chuonradus cognomento Sapiens, quos superius regi diximus esse fideles, ipsis[c] in partibus erant. Sed quia eorum copiae istorum copiis multo inferiores[d] extiterant, his occurrere[e] trepidabant. Verum iubente Deo non locutionis, sed inspirationis modo hos multis cum spoliis redeuntes ponê secuntur. Cumque paululum processissent, quidam eis flens et eiulans *Marc.* 5, 38. obviavit sacerdos. Qui rogatus ab eis, unde iret, cur fleret, 'ab istis', inquit, 'praedonibus ego venio, qui paupertatis meae erumnam uno, quod solum possederam, iumento ablato dilatarunt'. Quod cum praefati[f] Huto ac Chuonradus audirent, si Gislebertum atque Heverardum viderit, examussim[g] sunt sciscitati. Quo respondente, quoniam 'cum praeda cunctis poene[h] trans Rhenum missis ipsi soli[i] cum eorum electis militibus, quod nec bene vertat, capiunt cibum', tanta celeritate super eos irruunt, ut, si videres, non eos currere[k], sed diceres transvolare[l]. Quid plura? Heverardus gladiis occiditur, Gislebertus Rheni undis submergitur[1], quas, *(Okt. 2).* quoniam prae multitudine sorbere non potuit, anima recedente defecit. Ceterorum vero nemo[m] aufugiit[n], qui non aut vivus ligaretur[o] aut gladio truncaretur. Vides igitur, quemadmodum super regem tribulantes Dominus manum miserit, quem in viis suis ambulasse cognovit. *Deut.* 8, 6.

XXX. Dum haec aguntur, rex in Alsatia horum inscius[2] mori potius quam adversarios fugere est paratus. Accidit itaque, ut, quemadmodum ei moris erat, mane primo, quoniam ecclesia longe aberat, super equum[a] conscenderet[b] eoque se munitum orationibus iret, cum directis procul obtutibus[c] obviare sibi nimia celeritate hominem vidit, quem ilico nuntium esse intellexit[d]. Et[e] quia is[f], qui venerat, prospera nuntiabat, mox ut regem vidit[f], subsecuturam laeticiam

a) ad *fehlt A* 1. b) andernachia *A* 1; andernacho *C* 1; andarnacho *C* 2. c) ipsius *Köhler.* d) inferiore *(korr. aus* inferiores?*)* *A* 1; impares *statt* multo inferiores *C* 1. 2. e) occurre *B.* f) prefato *B;* prefatus *C* 1. 2. g) examissim *A* 1. h) poene *fehlt A* 1. i) solis *A* 1. k) curre *B.* l) tranuolare *B.* m) nullus *C* 1. 2. n) aufugit *C* 1. 2. o) caperetur *C* 1. 2.
IV, 30: *A* 1 *B C.* — a) equm *A* 1. b) coscenderet *B;* consideret *C* 1. 2. c) oculis *C* 1. 2. d) intelexit *B.* e) eo quod *C* 1. 2. f) is — vidit *fehlt C* 1. 2.

1) *Das Datum hat aus einem bisher unbekannten Nekrolog festgestellt J. Depoin, La mort du duc Giselbert de Lorraine, Le Moyen-Age XX (*1907*), 82 ff.* 2) *Hrotsvit, Gesta Vers* 288 *f.:* At rex interea nescit tam fortia bella | Averso quid ni residens in litore Reni.

939. quodam proludio hilaritatis ostendit. Hoc igitur inditio quia secunda eum, qui aderant, nuntiare intellegunt, arrectis[a] auribus[1], ut eum audiant, currunt. Quibus moderata huius processio, capillorum ac vestium compositio, honesta salutatio annus[b] erat[2]. Vidit rex populum anhelare et, quod dicendi moram[c] nuntius faceret, graviter ferre. 'Age', ait, 'ad quod[d] missus es fare, praeposterato ordine rem prius inice[e], circumstantium metus adime eorumque animos gaudio exple; dehinc per longa exorsa et rhetorum prohoemia[f] salutationibus nos demulce. Non qualiter, sed quid dicas, praesens tempus expectat. Malumus enim rusticana simplicitate laetari *quam Tulliana facetia periclitari'. His auditis * *S.* 326. Heverardum atque Gislebertum hominem exutos esse primo impetu nuntiavit, volentemque, qualiter hoc acciderit, prosequi rex manu compescuit ac mox de equo descendit seseque cum lacrimis Deo gratias agens in orationem dedit. Qua expleta surrexit atque itinere, quo coeperat, Deo se commendaturum[g] ad ecclesiam tendit.

XXXI. Hoc in tempore Bertaldus Bagoariorum dux, Arnulfi ducis frater, vir strenuus, regis partibus toto favebat conamine. Volens itaque rex, ut quemadmodum tribulationis praeteritae, ita et laeticiae praesentis fieret particeps, sequenti die, quanta erga eum Dominus beneficia egerit, nuntiis directis apperuit[a]. Cui etiam in augmentum laeticiae, quoniam coniugali[b] minime tenebatur vinculo[c], demandavit ac iuramento promittere fecit, ut, si sororem suam, scilicet Gisleberti[d] uxorem, habere posset, eam illi coniugio copularet; quod si minus procederet, ipsius Gisleberti ex eadem sorore genitam, quam poenes se habuerat, fere iam nubilem, maritali ei coniugio traderet. Quo audito Bertaldus inmenso est gaudio affectus elegitque potius nondum nubilem filiam expectare quam matrem, quae iam nupserat, tollere[3].

a) arectis *A* 1. b) annuerat *C* 1. 2. c) momoram *B*. d) quid *A* 1. e) iniuce *B*. f) proemia *A* 1. g) commendaturus *C* 1. 2; commendatum *Köhler*. IV, 31: *A* 1 *B C*. — a) aperuit *C* 1. 2. b) coiugali *B*. c) conubio *C* 1. 2. d) giselbertum *A* 1.

1) *Verg. Aen. II*, 303: arrectis auribus. 2) *Ter. Heaut. II*, 2, 11: dum moliuntur, dum conantur (comantur), annus est. 3) *Giselberts Witwe Gerberga heiratete in demselben Jahre König Ludwig von Frankreich. Bertholds Frau wurde später Biletrud. Ob diese die von Liudprand genannte Tochter Giselberts war, bleibt zweifelhaft. Vgl. Dümmler, Otto S.* 94. 100; *Wattenbach, Übersetzung Liudprands S.* 76 *N.* 1.

XXXII. Fridericus denique Magontiacensis ecclesiae archiepiscopus, cuius consilio episcoporum nonnulli regem dimiserant, ut, quam occulte gestabat, iam infidelitas cunctis patéret, decem ferme ante praenominatorum diebus interitum regem deseruit ac Magontiam concitus venit, in qua nichil moratus Metensem[a] urbem adit[b.1]. Disposuerat enim regis frater Heinricus redeuntibus Heverardo atque Gisleberto cum eodem Friderico isthic[c] exercitum congregare sicque regi in Alsatia degenti bellum maximum[d] praeparare[e]. Cumque illó pervenisset nominatus archiepiscopus[f], insperate et non oportune nuntii ei occurrunt, qui iam praelibatos principes morte intercedente non vivere dicunt. Quo audito animo consternatus, quid faceret, penitus ignorabat. 939.

XXXIII. Rex interea Alsatiam deserens Franciam occupabat[a]. Cuius ob metum Magontiae cives redeuntem archiepiscopum intra urbis moenia non suscipiunt. Unde factum est, ut non multo post a regis fidelibus captus et ante sui praesentiam adductus custodiae sit in Saxonia[b] traditus[2]. In qua aliquandiu commoratus miseratione regis dignitati est pristinae restitutus.

XXXIIII. Heinricus denique regis, fratris scilicet sui, terrore exanimatus in castellum vocabulo Capraemons ingeniis non solum hominum, verum natura ipsa munitum ingredi voluit. Quod soror eius, vidua videlicet[a] Gisleberti, praenoscens non solum, ne id facere posset, prohibuit, verum huiusmodi eum sermonibus convenit: 'Pró! non tete miseriarum mearum taedet[b], quas coniuge interempto[c] perpetior, nisi etiam meis te in municionibus occludendo[d] regis iram super regionem hanc velut[e] aquam effundas? Non feram,

IV, 32: *A*1*B C.* — a) mettensem *C*1.2. b) adiit *C*1.2. c) istic *A*1.*C*1.2. d) maximum bellum *A*1. e) prepare *B*. f) episcopus *A*1.
IV, 33: *A*1*B C.* — a) occubabat *B*. b) saxoniam *C*1.2.
IV, 34: *A*1*B C.* — a) scilicet *C*1.2. b) tedes *A*1. c) quas interempto gisilberto marito perp. *C*1.2. d) ocludendo *A*1. e) uelud *A*1.

1) *Vgl. Contin. Reginon.* 939. — *Adalbert I. von Metz gehörte damals zu den heftigsten Gegnern Ottos.* 2) *Widukind nennt als Ort der Verbannung Hammaburg (oder Hammenburg), der Fortsetzer Reginos Fulda. Daraus schloß Leibniz (Ann. imperii II, 487) und ihm folgend Dümmler (Otto S. 94) auf Hammelburg an der Saale, eine fuldische Besitzung. Vermutlich liegt bei Liudprand eine Verwechslung mit Ruthard von Straßburg vor, der nach Korvey verbannt wurde. Vgl. Dümmler, Otto S. 94 N. 1 und W. Norden S. 37 N. 28, dagegen Werra, Über den Continuator Reginonis (Diss. Leipzig 1883) S. 13 ff. und K. A. Kehr in seiner Widukindausgabe S. 75 N. 4.*

939. non patiar, non sinam[a. 1]; non tanta vecordia michi innata inerit[b], ut ex meis incommodis tua compares commoda'.

XXXV. His Heinricus auditis, cum aliud[a] quid[b] faceret ignoraret, adsumptis secum, quorum praesidio[c] iuvaretur, quibusdam episcopis die quadam nudis pedibus regis ad pedes ipso ignorante pervenit supplexque misericordiam imploravit. Cui rex: 'Indignum', inquit, 'facinus tuum miseri-
3. *Reg.* 21, 21. cordiam non meretur. Verum quia video te[d] humiliatum coram me, non inducam malum super te'. Iussit itaque eum rex ad palatium suum, quod in Francia in loco, qui Ingelenheim[e] dicitur, constitutum[f] est[2], proficisci sollertique
941. illum vigilantia custodiri, quoad irae remota paululum aegritudine, quid super eo[g] faceret, sapientum consilio definiret.

EXPLICIT[h] LIBER QUARTUS DEO GRATIAS[i].

INCIPIUNT CAPITULA LIBRI QUINTI.

I.[a] Qualiter Herimannus Suevorum dux Liutulfo filio[b] regis filiam suam nomine Itam[c] coniugem daret.

II. De eclipsi solis et apparitione cometae.

III. De eo quod rex Hugo Romam quotannis oppresserat.

IIII. De Berengario et Anscario fratribus, quorum Anscarium in Camerino et Spoleto marchionem constituerat.

*V. De Serlione[d], quem rex Hugo contra Anscarium mittit, et de verbis Anscarii. * *S.* 327.

VI. De bono consilio Wikberti[e] boni militis et malo Arcodi[f] mali militis.

VII. De prima pugna inter Sarlionem et Anscarium, in qua Wikbertus occisus est fugiitque Arcodus[g].

a) non sinam. Nam dum studui obsequi tibi, illusi in uitam mariti. Nunc autem non tanta uecordia .... *A* 1. b) erit *C* 1. 2.
IV, 35: *A* 1 *BC*. — a) aliquid quid *A* 1. b) quod *B*. c) auxilio *C* 1. 2. d) te *fehlt A* 1. e) ingeleheim *A* 1; inglinheim *C* 1. 2. f) costitum *B*. g) eum *C* 1. 2. h) Finit liber IIII antapodoseos regum atque principum partis europae *C* 2. i) deo gratias *fehlt C* 1. 2.
V *Kapitelverzeichnis: A* 1 *(Kap.* 1–6*) BC*. — a) *die Zahlen fehlen in A* 1. b) filio suo regis *A* 1. c) idam *C* 1. 2. d) *A* 1. *B;* sarlione *C* 1. 2. e) Wiberti *A* 1. f) archodi *C* 1. 2; *hier endet das Kapitelverzeichnis in A* 1. g) fugiitque arcodus *fehlt C* 1. 2.

1) Non feram — sinam *aus Cic. Catil. I,* 5. 2) *Vgl. Contin. Reginon.* 941. *Liudprand wirft die erste Unterwerfung Heinrichs mit der zweiten zusammen.*

VIII. De alia pugna, in qua Anscarius Hattonem comitem hasta occidit ac postmodum de equo cadens ab hostibus est ipse[a] occisus, Sarliusque marca potitur.

VIIII. De Hugone rege, qui Constantinopolim nuntios[b] dirigit propter naves et Grecum ignem.

X. De rege Hugone, qui Berengarium execare[c] voluit, sed propter Lotharium non potuit, qui hoc Berengario nuntiavit, et de fuga eiusdem[d] Berengarii uxorisque eius.

XI. Inprecatio contra montes, qui Berengarium et Willam transire permiserunt.

XII. Qualiter Herimannus dux Berengarium suscepit et ante regis praesentiam duxit.

XIII. De eo quod rex Hugo nuntios suos regi Ottoni dirigit pollicens pecuniam, si Berengarium non recipiat, quod omnino impetrare non valuit.

XIIII. De eo quod imperator Grecorum Romanos Hugonem rogat, ut suam filiam coniugem suo det[e] nepoti, filio Constantini.

XV. De pugna navali, quam Romanós cum Ingero rege Russorum fecit, quem mirabiliter vicit.

XVI. De eo quod rex Hugo ad[f] Fraxinetum pergens Grecos cum navibus eô dirigit.

XVII. De eo quod rex Hugo Fraxinetum destruere potuit, sed noluit.

XVIII. De Amedeo Berengarii milite, qui exploratum in Italiam venit.

XVIIII. De eo quod rex Hugo pactum Hungariis dedit[g] eosque in Hispaniam misit[h].

XX. De eo quod rex Hugo filiam suam, quam ex concubina habuerat[i], Constantinopolim mittit.

XXI. De fortitudine et pulchritudine Constantinopolitani palatii, et qualiter Stephanus atque Constantinus suum patrem[k] de palatio eiecerint et monachum fecerint[l].

XXII. De eo quod idem voluerunt Constantinum Porphyrogenitum deicere[m], a quo sunt et ipsi[n] capti atque in monasterium missi, et per quem eorum consilium sit palam factum.

a) ipse est *C* 1. 2. b) nuntios constant. *C* 1. 2. c) excecare *C* 2; excare *C* 1. d) eiusdem *fehlt C* 1. 2. e) det coniugem suo *C* 1. 2. f) ad *fehlt C* 1. 2. g) cum ungariis fecit *C* 1. 2. h) mittit *C* 1. 2. i) genuerat *C* 1. 2. k) patrem suum *C* 1. 2. l) et mon. fec. *fehlt C* 1. 2. m) eicere *C* 1. 2. n) et ipsi sunt *C* 1. 2.

XXIII. De yronica patris susceptione et locutione, quando filii ad monasterium venerunt.
XXIIII. Oratio imperatoris Romanû[a], quam pro filiis egit Deo gratias agens[b].
XXV. De eo quod Constantinus et Stephanus custodia observantur.
XXVI. De adventu desiderati Berengarii in Italiam, et quod Mannasses eius partibus favet[c].
XXVII. Qui principes prius Hugonem[d] desererent, et cur.
XXVIII. De eo quod rex Hugo filium suum Lotharium Mediolanium mittit ad misericordiam omnium Italorum.
XXVIIII. De Ioseph episcopo per Berengarium Brixia expulso[e] et Antonio eodem[f] constituto.
XXX. Cur Berengarius Placentinum et Papiensem dimitteret episcopos[g], et cur Liudprandum[h] clericum parentes sui Berengario commendaverint.
XXXI. De Hugone rege, qui cum omni pecunia in Provinciam ivit, et de Raimundo, qui suus miles factus est[i].
XXXII. De uxore Berengarii, quae passa est crimen incesti, et qualiter inde sit liberata.
XXXIII. De pecunia, quam Berengarius causa Hungariorum pauperibus et ecclesiis Dei tulit.

EXPLICIUNT CAPITULA.

INCIPIT LIBER QUINTUS.

940. I. Factum est, ut post mortem Heverardi atque Gisleberti necnon et Heinrici fratris regis inclusionem, concurrentibus undique ad regem congratulationis causa proceribus, veniret et vir ditissimus Suevorum dux Herimannus, qui post congratulationis satietatem talibus regem est adgressus sermonibus[a]: 'Non clam domino meo est, cum praediorum latitudine tum pecuniarum inmensitate praedivitem me absque liberis esse; nec est praeter[b] unam parvulam gnatam, qui mearum rerum me decedente *heres existat. Placeat itaque domino meo regi filium suum parvulum Liutolfum mihi adoptare in filium, quatinus unicae

*S. 328

a) romani *C* 1. 2. b) grat. ag. deo *C* 1. 2. c) fauit ob concordiam omnium talorum *C* 1. 2. d) regem hugonem *C* 1. 2. e) depulso *C* 1. 2. f) constituto eodem *C* 2; constituto pro eodem *C* 1. g) episc. dimitt. *C* 1. 2. h) liudbrandum *C* 1; liutbrandum *C* 2. i) factus est miles *C* 1. 2.

V, 1: *A* 1 *B C*. — a) elogiis *A* 1. b) praetereundum tam paruulam *A* 1.

filiae meae maritali commertio[a] sotiatus me migrante mearum fiat rerum hereditate magnificus'. Hoc itaque quia placuit regi consilium, quod poposcerat, sine dilatione complevit[1].

II. Hoc in tempore, ut ipsi bene nostis, sol magnam 939. (*Juli 19*). et cunctis terribilem passus est eclipsin[a] sexta feria, hora diei tertia, qua etiam die Abderahamen[b], rex vester, a Radamiro christianissimo rege Galiciae[c] in bello est superatus[2]. Sed et in Italia octo continuis noctibus mirae magnitudinis cometa apparuit, nimiae proceritatis igneos ex sese radios fundens, subsecuturam non multo post famem[d] por- 940. tendens, quae magnitudine sui misere vastabat Italiam[3].

III. Ea siquidem tempestate Hugone rege turpiter expulso Albericus, ut praefati sumus, Romanae civitatis monarchiam obtinebat. Quem rex Hugo quotannis graviter opprimebat[4], gladio et igne, quae poterat, universa consumens[a], adeo ut civitates praeter Romam, in qua ipse consederat, omnes auferret. Sed et ipsam sine dubio cum depopulando tum cives muneribus corrumpendo conquireret, nisi oculta iusti[b] Dei illi[c] sententia[d] prohiberet.

IIII. Per id tempus Berengarius[a] atque Anscarius in Italia fratres clarebant uno quidem patre, Adelberto scilicet, Eporegiae civitatis marchione, sed non una matre progeniti. Berengarium scilicet, uti praefati sumus[5], Gisla, Berengarii regis filia, Anscarium autem Hermengarda, Adelberti Tusciae provinciae marchionis, quam ex Berta regis Hugonis habuerat filia, peperit[b]. Quorum Berengarius consiliis providus, ingenio callidus, Anscarius vero ad quodlibet facinus[c] promptus. Quem et rex Hugo nimis suspectum habuerat, ne se occideret[d] ac regnum sibimet optineret. Consilio itaque

a) comercio *A* 1.

V, 2: *A*1*BC*. — a) eclipsin anno dominicae incarnationis DCCCC *A* 1; *die hinter* eclipsin *folgenden Worte sind ausradiert in B, fehlen in C* 1. 2. b) abderahamem *B;* abdaram *C* 1. 2. c) gallitiae *B;* galatiae *C* 1. 2; galithiae *C* 3. d) famen *A* 1.

V, 3: *A*1*BC*. — a) consumans *A* 1; consummans *B. C* 1. b) et iusta iusti dei sententia illi *C* 1. 2. c) illi *fehlt A* 1; illum *Köhler*. d) sentia *B*.

V, 4: *A*1*BC*. — a) bererengarius *B*. b) perit *A* 1. c) facinora *A* 1. d) occidere *B*.

1) *Die Vermählung Liudolfs mit Ida wird* 947 *erfolgt sein. Vgl. Dümmler, Otto S.* 159 *N.* 1. 2) *Nach den spanischen Quellen scheint die Schlacht drei Tage nach der Sonnenfinsternis oder erst am* 5. *August stattgefunden zu haben. Vgl. Schäfer, Geschichte von Spanien II,* 183 *ff.; A. Müller, Der Islam im Morgen- und Abendland II,* 522; *Dozy, Histoire des musulmans d'Espagne (Leiden* 1861, *D. Ausg. Leipzig* 1874*) II,* 39. 3) *Vgl. Curschmann, Hungersnöte im Mittelalter (Leipzig* 1900*) S.* 105 *f.* 4) *Vgl. A. IV,* 2 *und die in der Nähe Roms von Hugo gegebenen Urkunden bei Hartmann III,* 2, 239 *N.* 7. 5) *A. II,* 33. 56; *IV,* 8.

accepto, quia Tedbaldus[a] marchio hominem exierat[1], Spoletinorum eum ac Camerinorum constituit[b] marchionem, quatinus eo securius viveret, quo longius hunc ab sese sequestratum esse cognosceret. Quo dum profectus esset, uti animi inpaciens erat, quicquid ex rege mali cogitando mens ei suggesserat, rerum signis continuo declarabat. Quod Hugonem[c] minime latuit.

940. V. Igitur quod remedium huic aegritudini dare posset, excogitans Sarlionem ad se, Burgundionum[a] ex gente progenitum[2], advocat. Cui et ait: 'Camerinorum ac Spoletinorum hominum non est mihi fides incognita[3]. Est enim *Isai.* 36, 6. calamo similis, cui si innisus fuerit homo, perforabit manum eius. Vade itaque atque a me suscepta[b] pecunia mentes eorum corrumpe, ab Anscarii dilectione eos amove tibique coniunge. Te[4] nemo est qui possit[c] facere cum melius tum commodius. Habes enim illius Tedbaldi mei nepotis defuncti optimi marchionis[d] uxorem, cuius auxiliis fretus cunctus ad te veniet populus'. Profectus denique, haud secus atque rex praedixerat, Camerinorum ac Spoletinorum populus egit. Congregata itaque multitudine ad eam, in qua Anscarius erat, civitatem properare festinat[e]. Quod cum audisset Anscarius, antesignanum[f] suum nomine Wikbertum[g] talibus adorsus est verbis:

'Sarlius inbellis, multorum fisus in armis, Versus[h].
Pugnaturus adit[i], cui fortes pectore et armis
Occursare decet bellumque inferre cruentum.
Lecta manus[5] iuvenum bellisque exercita multis,
Est huc tendentem quae me comitata patronum,
Protinus adveniet, fulvo decorata metallo'[6].

VI. His auditis Wikbertus, ut erat vir non audatia solum, verum etiam scientia fretus: 'Mane', ait, 'ac copias,

a) tetbaldus *A* 1; tebaldus *B;* thiedbaldus *C* 1; tiedbaldus *C* 2. b) constituti *A* 1. c) regem hugonem *C* 1. 2.

V, 5: *A* 1 *B C.* — a) burdionum *B.* b) accepta *C* 1. 2. c) posscit *B.* d) marchionis *fehlt A* 1. e) festinet *B.* f) antesignatum *B.* g) Wicbertum *A* 1; uuicbertum *C* 2; uuigbertum *C* 1. h) Versus *fehlt A* 1. *C* 1. 2. i) ait *A* 1.

1) 936 *oder* 937. *Vgl. Hofmeister, Markgrafen S.* 420 *N.* 4. 2) 935 *erscheint er als Pfalzgraf; vgl. Ficker, Forschungen zur italienischen Reichs- und Rechtsgeschichte I,* 313. *Die urkundliche, auch durch die Farfenser Quellen (siehe unten zu A. V,* 8*) bestätigte Form des Namens ist Sarilo.* 3) *Sallust, Iug.* 103, 2: quorum et fides cognita. 4) *Cic. Ep. ad fam. II,* 12, 1: hoc melius quam tu facere nemo potest. *Vgl. A. V,* 18. *VI,* 3. 5) *Verg. Aen. X,* 294: lecta manus. 6) *Vgl. A. I,* 26 *Vers* 2 *und Carm. de phoen.* 131: fulvo distincta metallo.

prout potis est, congregato[a]. Pergrave est enim exercitui 940.
cum tam paucis numeroso[b] occurrere. Sed et si, quibuscum
res agitur, animadvertis[c], heroes sunt haud segnius atque
nos bello assuefacti[d]'. Iam Anscarius Wikberto recta sibi
consulenti conivere decreverat directisque usquequaque nun-
tiis congregare exercitum cuperat[e], cum Arcodus quidam,
Burgundionum sanguine ortus, Wikbertum ista[f] consulen-
tem[g] dictis increparat[h] amaris[i]: 'Chremeti[k]', inquit, 'similis
S. 329. es, qui ob Thrasonis metum Thaidi de[l] occludendis aedibus
consilium, quo[m] advocatos sibi a foro duceret, dedit; quem
cum Thais prohiberet[1]: Quod cum salute tua, ait, cavere
possis, stultum admittere est. Malo ego nos prospicere quam
ulcisci[n] accepta iniuria!' 'Optime', Wikbertus[o], 'inquam[p],
Thrasonis fecisti memoriam militis, qui rabido prius[q] ore
desaeviens, cum ad rem veram ventum esset, Syriscum in
dextro cornu, Symalionem in sinistro constituens[2] ipse sibi
locum post principia[3] elegit. Burgundiones enim garrulos[r]
esse, voraces ac inbelles, nullus, qui eos noverit, ambigit[4].
Sed et quam perfortiter saepe feceris, quas fugiendo decli-
nasti, cicatrices indicant corporis'.

VII. Huiusmodi itaque Anscarius atque Wikbertus
exitati[a] dictis, ubi Sarlium esse cum multis audiunt, quam
mox cum paucis properare contendunt. Sex[b] Sarlius acies
habuerat, quarum tres contra Anscarii unam, in qua et ipse
erat, direxerat. Ipse vero fluvio interiecto rei spectans
eventum cum tribus remanserat. Verebatur enim, quod
nec tanta eum quiret multitudo defendere, si suos in eum
Anscarius posset obtutus inducere. Haud mora, bellum
incipitur, in quo Arcodus, quia fugerat, non videtur, Wikber-
tus vero mortetenus vulneratur, quoniam quidem mori satius[5]
quam fugere duxit. His itaque omnibus ab Anscario de-
bellatis duas ei iterum Sarlius acies mittit, una solummodo
secum retenta. Cumque Anscarius, quis suorum in campo
occumberet, vellet inquirere, non suo tantum quam aliorum
sanguine cruentatus Wikbertus ei occurrit[c]. Cui et ait:

V, 6: *A1BC.* — a) congrega *A1*; congregata *B.* b) innumeroso *C1.2.* c) animaduertitis *C1.2.* d) aussuefacti *A1.* e) cupierat *C1.2.* f) iusta *A1.* g) sibi consulentem *C1.2.* h) increparet *B.* i) amans *A1.* k) cremeti *A1.C1.3.* l) deocluendis *A1.* m) quoad aduoc. *B.* n) ulcissi *B.* o) Wikbertus *fehlt A1.* p) inquit *C1.2.* q) est prius *A1.* r) garulos *B.*
V, 7: *A1BC.* — a) excitati *A1.C1.2.* b) *A1.C3*; Sed *B.C1.2.* c) occurit *B.*

1) *Ter. Eun. IV*, 6, 23—24. 2) *Eun. IV*, 7, 5: tu, Simalio, in sinistrum cornum, tu, Syrisce, in dexterum. 3) *Eun. IV*, 7, 11: ego ero hic post principia. 4) *Vgl. A. III*, 45 *N.* 5. 5) *Ter. Eun. IV*, 7, 2: mori me satius est.

940. 'Duae contra nos acies[a] perpulchre armis instructae adveniunt, quas te potius declinare quam expectare etiam atque etiam rogo. Arcodus, ut ipse bene nosti, pugnae huius incentor[b], qualiter aufugerit, vides. Ego vero positus in extremis non cogito iam de pugna, sed misericordem Deum rogo pro anima, ne mihi inputet[c], quae ob dilectionem tui hodie commerui crimina, hominum neci dando corpora multa'. His expletis expiravit[d].

VIII. Collectis itaque Anscarius quos potuit, duabus phalangis occurrens eas inter furibundus insiliit stragemque innumeram dedit. Comes quidam Hatto[a] nomine duabus illis praeerat aciebus, qui hac[b] Anscario occurrit fidutia, quoniam confracta iam lancea solam in manu eius viderat hastam. Quem dum intuitus esset Anscarius: 'Tune és', infit, 'qui contempto crucis et sanctorum iuramento periurus in nomine Dei tui me tuum dominum deseruisti et ad vulpem Sarlium transfuga[c] ac desertor abisti?

Esse aliquos manes et subterranea regna[1],
in quibus periuri puniantur, Cocitum[d] etiam et
Stigio ranas in gurgite nigras[2],

qui usque modo somniasti, re ipsa quam mox experire[e]'! Haec dicens hastam, quam sine ferro gestabat, per os illius valide iaciens sanguine cerebroque respersam per occipitium eduxit[f] enseque[g] abstracto, quoniam multi super se irruerant, dimicare naviter[h] coepit. Cumque nullis sibi amminiculantibus omnium poene hostium solus impetum sustineret huc illucque[i] discurrens, sonipes, quo insederat[k], adeo in scrobem cecidit, ut collo supposito pedibusque sursum erectis eo usque super Anscarium iaceret, donec ab irruentibus hostibus directis missilibus occideretur. Quo mortuo Sarlius marca secure potitur[3], et rex Hugo gaudio inmenso[l] afficitur[4].

VIIII. Dum haec aguntur, montana, quibus[a] ab occidua[b] seu septentrionali Italia cingitur parte, a Saracenis Fraxe-

a) actes *B*. b) incensor *C* 1. 2. c) utputet *B*. d) expiravit *fehlt A* 1.
V, 8: *A* 1 *B C*. — a) hato *A* 1; haddo *C* 1. b) hac occasione et fiducia anskario occurrit *C* 1. 2. c) transfugam *A* 1. d) Contum *A* 1; Coitum, *korr. von derselben Hand* Conitum *B*. e) experiere *A* 1. f) eduu *A* 1. g) eidemque *A* 1. h) uehementer *C* 1. 2. i) illucque *A* 1. k) insedederat *B*. l) immenso gaudio *A* 1.
V, 9: *A* 1 *B C*. — a) montanaq; *A* 1. b) hoccidua, *korr.* occidua *B*.

1) *Iuv. II*, 149. 2) *Iuv. II*, 150. 3) *Über das spätere Schicksal Sarilos vgl. Hugo, Destructio monasterii Farfensis (Chron. Farfense ed. Balzani I*, 42 *ff.) und dazu Hofmeister, Markgrafen S.* 421. 4) *Vgl. Ann. Farf.* 940 *(SS. XI*, 588*); Reg. di Farfa II*, 16.

netum inhabitantibus crudelissime depopulantur[a]. Quam 941.
ob rem Hugo rex consilio accepto nuntios Constantinopolim dirigit rogans imperatorem Romanōn[b], ut naves sibi Greco cum igne transmittat, quas chelándia[c. 1] patrio sermone Greci cognominant. Hoc autem eo fecit, ut, dum terrestri itinere ipse ad destruendum tenderet Fraxinetum[d], eam partem, qua mari munitur, Greci navigio obsiderent eorumque naves exurerent ac, ne ab Hispania victus eis aut copiarum subsidia provenirent, diligentissime proviserent.

X. Interea Berengarius, memorati frater Anscarii atque Eporegiae civitatis marchio, occulte quaedam in regem
* S. 330. coepit moliri. Quod dum regi compertum esset[a], *simulata benivolentia dissimulataque ira, dum ad sese veniret, luce eum privare disposuit. Filius denique eius nomine Lotharius rex et ipse parvus[b] ac[c] necessariarum sibi rerum adhuc ignarus, quoniam consiliis his interfuit, celare quemadmodum puer haud potuit, verum destinato ad Berengarium nuntio, quod sibi pater suus facere vellet, apperuit[d]. Hoc denique Berengarius ut audivit, Italiam quam mox deseruit ac per montem Iovis in Sueviam ad Herimannum ducem properavit[e]; uxorem vero[f] suam Willam per aliam viam ad eandem provinciam venire praecepit. Quae tempore[g] digressionis suae per montem Avium feta partuique vicina qualiter montes tam asperos atque invios transire pedibus poterit[h], satis nequeo[i] mirari, nisi quia fortunas omnes adversas[k] mihi fuisse certo scio. Sed âh[l]! quam sibi decipulam Lotharius praeparaverit, futuri ignarus videre non potuit. Dum enim Berengario consuluit, qui regnum et vitam auferret[m] sibimet, praeparavit[2]. Imprecor itaque non Lothario, qui puericiae levitate peccavit idque postmodum amare poenituit, verum montibus illis crudelibus contra insuetum omnibus morem facile eis iter praebentibus. Itaque libet in eorum mihi nunc contumeliam exclamare:

a) depopulantur, *korr.* depopulatur *B*. b) *mit griechischen Buchstaben A* 1. c) *mit griechischen Buchstaben A* 1; chelandria *C* 1. 2. d) fraxenetum *A* 1, *korr.* fraxinetum *B*.

V, 10; *A* 1 *B C*. — a) foret *C* 1. 2. b) paruulus *C* 1. 2. c) et *C* 1. 2. d) aperuit *C* 1. 2. e) uenit *A* 1. f) vero *fehlt A* 1. g) tmre *B;* itinere *C* 1. 2. h) potuerit *C* 2. 3. i) neq⁹ *A* 1. k) aduersas *fehlt A* 1. l) hā *A* 1; ó *C* 1. 2. m) auferre *A* 1.

1) *Vgl. darüber Thietmar III,* 23 *ed. Kurze; Schlumberger, Nicéphore S.* 51 *ff.* 2) *Vgl. Flodoard, Ann.* 950; *Cipolla, Di Brunengo vescovo di Asti, Miscell. stor. ital. XXVIII* (1890), 404 *ff.; Hauck III,* 215 *N.* 3.

941. XI. Improbe[a] mons Avium, tali Neque tu nomine dignus,
Conservas quia nam pestem, Nunc quam perdere possis.
Invius esse soles etiam, Cum sol igneus ardet,
Tempore quo Cererem messor[b] Curva falce reposcit[c],
Tempore quo radiis Phoebi Cancri[d] sidus adurit[1].
Pessime nunc es inaudito Rigidae[e] tempore brumae[2]
Pervius, atque utinam possent Mea nunc vota valere,
Protinus in baratrum avulsus[f] Aliis montibus isses[g].
Ecce Berengarium servat, Sinit et tramite recto
Mons transire Iovis, mirum haud, Suetus[h] perdere sanctos
Et servare malos, vocitant Heu quos nomine Mauros,
Sanguine qui gaudent hominum, Iuvat et vivere rapto.
Quid loquar? ecce Deum cupio Tete fulmine aduri,
Conscissusque chaos cunctis Fias tempore cuncto.

XII. Igitur Herimannus, Suevorum dux, venientem ad se Berengarium benigne suscepit eumque magno cum honore ante piissimi regis Ottonis praesentiam duxit. Quem quanta rex devotione susceperit[3] quantisque[a] muneribus donaverit quantumque honoraverit, stilus meus se scribere[b] posse diffidit. Verum quantum[c] poterit designatis, cuius sanctitatis quantaeque humanitatis rex fuerit, quantae etiam improbitatis Berengarius extiterit, facile prudens lector animadvertere poterit.

942. XIII. Rex Hugo audita Berengarii fuga nuntios suos regi Ottoni dirigit, secundum voluntatis suae deliberationem auri argentique copiam se ei daturum, si Berengarium non susciperet eique amminicula non conferret, promittens. Quibus rex apologéticum[a] huiusmodi dedit: 'Berengarius non ob domini vestri deiectionem, verum, si potis est, ob reconciliationem nostram adiit pietatem. Qua in re si

V, 11: *A*1*BC*. — a) *A*1 *am Rande:* Metrum dactilicum alemanium constans trimetro ypercatalecto qui spondeo constat et dactilo et spondeo, set in loco pro primo spondeo est ubi anapestum traditum invenimus ut est omne hominum genus in terris. *Diese Erklärung des Metrums ist wörtlich den Genera metrorum in libro Boetii des Lupus von Ferrières entnommen, vgl. Boet. Phil. consol. ed. Peiper, praef. p. XXVII f. Statt* alemanium *muß es heißen* alcmanium. b) messos *A*1. c) reposit *B*. d) crancri *B*. e) Regidae *B*. f) ad baratrum uulsus *C*1.2. g) esses *A*1. h) suetos *B*. *C*1.2.

V, 12: *A*1*BC*. — a) quantisue *C*1.2. b) scriberere *B*. c) quantumque *A*1.

V, 13: *A*1*BC*. — a) *απολογετρον A*1.

1) *Vgl. A. II,* 65 *N.* 1. 2) *Iuv. III,* 102: tempore brumae. 3) *Über die Frage, ob Berengar den Lehnseid geleistet hat, vgl. Fietz, Geschichte Berengars von Ivrea, (Diss. Leipzig* 1870*) S.* 8 *ff.; Dümmler, Otto S.* 113; *Hauck III,* 216 *N.* 1; *Cipolla a. a. O. S.* 416; *Pivano S.* 100 *f. N.* 6.

amminiculari illi poenes dominum vestrum potero, gazas a se mihi promissas non solum non suscipio, verum meam[a] illi libentissime tribuo; Berengario vero seu cuilibet nostrae pietatis clementiam[b] imploranti[c] mandasse subsidium[d] non praebere summae dementiae est'. Perpende itaque, quanta eum rex pius caritate dilexerit, qui promissam non solum non accipere[1], sed propriam pro illo pecuniam voluit dare. 942.

XIIII. Dum haec aguntur, Constantinopolitanus[a] imperator cum regis Hugonis nuntiis suos pariter dirigit, mandans naves et omnia, quae desideraret, se ei daturum, si nepoti suo parvulo sibi[b] omonimo, Constantini filio, filiam suam coniugem daret. Constantinum autem Leonis imperatoris[c], non ipsius Romanû[d] filium dico. Tres enim hi cum Romanô simul imperitabant, ciusdem videlicet duo filii[e] Stephanus atque Constantinus, necnon et hic, de quo *S.* 331. in praesentiarum sermo est, Constantinus Leonis imperatoris filius. Rex itaque Hugo hac audita legatione directis iterum nuntiis Romanô[f] denuntiat se legitimo[g] ex coniugio filiam[h] non habere, sed si ex concubinarum filiabus vellet, egregiam ei forma posse praestare[2]. Et quoniam Greci in genéseos nobilitate[i] non, quae mater, sed quis fuerit pater, inquirunt, imperator Romanós naves continuo Greco cum igne praeparavit, munera maxima misit atque, ut illam nepoti suo coniungeret, mandavit. Verum quoniam meus vitricus, vir gravitate ornatus, plenus sapientia[k], regis Hugonis fuerat nuntius, pigrum michi non hic sit inserere, quid eum de imperatoris sapientia et humanitate[l] et, qualiter Rusios vicerit, audivi saepius dicere.

XV. Gens quaedam est sub aquilonis parte constituta, quam a qualitate corporis Greci vocant *Pουσιος*, Rúsios, nos vero a positione loci nominamus[a] Nordmannos[b]. Lingua quippe Teutonum nôrd aquilo, man autem dicitur homo,

a) meas *C* 1. 2. b) clementia *A* 1. c) implorandi *A* 1. d) subsidia *A* 1.
V, 14: *A* 1 *BC*. — a) *Ρωμανος* constant. *A* 1. b) sibi *fehlt A* 1. c) imperatoris *ουιν (= υἱον) του αυτου Ρωμανου* filium dico *A* 1. d) romanos *C* 1. 2. e) filii duo *A* 1. f) romanos *A* 1. g) legitimam *C* 1. 2. h) natam *C* 1. 2. i) nobilitare *A* 1. k) sap. plenus *A* 1; sapientiae *C* 1. 2. l) quod eum *περι του βασιλεος Ρωμανου σοφιας και φυμανθροπιας (= φιλανθρωπιας) A* 1.
V, 15: *A* 1 *BC*. — a) uocamus *C* 1. 2. b) nortmannos *A* 1.

1) *Vgl. Kap.* 18. 2) *Vgl. Leg. c.* 7 *und Basilicorum lib.* 28 *tit. IV c.* 47 *(S.* 193 *ed. Heimbach): Τὸν δὲ νόμον, δι' οὗ αἱ τῶν γυναικῶν συνζύγιαι, ἃς αὐτὸς ὁ νόμος εὐτελεῖς ἐκάλεσε, πρός τινας ἀξιώμασι κεκοσμένους κωλύονται, οὐδενὶ τρόπῳ κρατεῖν συγχωροῦμεν. Vgl. Mystakidis S.* 19.

unde et Nordmannos aquilonares homines dicere possumus[1]. Huius denique gentis rex vocabulo Inger erat, qui collectis mille et eo amplius navibus Constantinopolim venit. Quod Romanós[a] imperator[b] ut audivit, quoniam navalem suum exercitum directum contra Saracenos et ad insularum custodiam habuit, aestuari cogitationibus coepit. Cumque cogitationibus non paucis insomnes noctes duceret[2] et Inger cuncta[c] mari vicina diriperet, nuntiatum est Romano[d] XV semifracta se habere chélandia[e], quae populus ob vetustatem sola reliquerat. Quod ut audivit, *τοῦς*[f] *καλαφάτας*, tus calafatas, hoc est navium compositores[g], ad se venire praecepit, quibus et ait: 'Properantes sine dilatione ea, quae remanserant, chelándia[h] praeparate. Sed et argumentum, quo ignis proicitur, non in prora solum, verum etiam in puppi, insuper in utrisque lateribus ponite'. Compositis itaque secundum iussionem suam chelandiis sapientissimos in eis viros collocat atque, ut regi Ingero occurrant, denuntiat[i]. Profecti denique, cum in pelago eos positos rex Inger aspiceret, ut vivos illos caperet, exercitui suo
Ps. 85, 15. praecepit, et non occideret. Denique miserator et miseri-
cors[k] Dominus, qui se colentes, se adorantes, se deprecantes non solum protegere, sed et[l] victoria voluit honorare, ventis tunc placidum reddidit mare; secus enim ob ignis emissionem Grecis esset[m] incommodum. Igitur in Rusorum medio positi ignem circumcirca proiciunt. Quod dum Rusi conspiciunt, e navibus confestim sese in mare
941. (*Juni* 11). proiciunt eliguntque potius undis[n] submergi quam igne[o] cremari. Alii tunc loricis et galeis onerati, numquam visuri, ima pelagi petunt, nonnulli vero natantes inter ipsos maris fluctus uruntur, nullusque die illa evasit, qui fuga sese ad terram non liberavit. Rusorum etenim naves ob parvitatem sui, ubi aquae minimum est, transeunt, quod Grecorum chelándia[p] ob profunditatem sui facere nequeunt[3]. Inger[q]
(*Sept.*). ingenti cum confusione[r] postmodum ad propria est rever-

a) *Ρομανος A* 1. b) imperator *fehlt A* 1. c) cunta *B*. d) romanos *A* 1. e) *χελανδια A* 1; chelandria *C* 1. 2. f) *του A* 1. g) hoc — compositores *stehen auch A* 1. h) *χελανδια A* 1; chelandria *C* 1. 2. i) denuntiant *A* 1. k) misericors et miserator *A* 1. l) uerum etiam *C* 1. 2. m) erat *C* 1. 2. n) aquis *C* 1. 2. o) igni *C* 1. 2. p) *χελανδια A* 1; chelandria *C* 1. 2. q) Ingenti Inger *C* 3; inger *fehlt C* 1. 2, *ist ausradiert B*: Hanc igitur ob rem inger fuga cum multis ad terram liberans ingenti cum confusione *A* 1. r) confusiose *B*.

1) *Vgl. A. I*, 11. 2) *Vgl. A. II*, 71 *N.* 1. 3) *Vgl. Constant. Porphyrog. De admin. imperii c.* 2 *S.* 69; *Theoph. cont. De Romano c.* 39 *S.* 423; *Georg. Mon. De Constant. Porphyrog. et Romano c.* 50 *S.* 914.

sus[1]; Greci vero victoria potiti vivos secum multos ducentes Constantinopolim regressi sunt[a] laeti. Quos omnes Romanós in praesentia regis Hugonis nuntii, vitrici scilicet mei, decollare praecepit.

XVI. Rex itaque Hugo congregato exercitu classibus 942. per Tirrenum mare ad Fraxinetum directis terrestri ipse eô itinere pergit. Quo dum Greci pervenirent, igne proiecto Sarracenorum naves mox omnes exurunt[2]. Sed et rex Fraxinetum ingressus Sarracenos omnes in montem Maurum fugere compulit, in quo eos circumsedendo capere posset, si res haec, quam prompturus sum, non impediret.

XVII. Rex Hugo Berengarium, ne collectis ex Francia et ex Suevia copiis super se irrueret regnumque sibi auferret, maxime timuit. Unde non bono accepto consilio Grecos ad propria mox remisit ipseque cum Saracenis hac ratione foedus iniit, ut in montibus, qui Sueviam atque Italiam dividunt, starent, ut, si forte Berengarius exercitum ducere vellet, transire eum omnimodis prohiberent. Eô[a] vero constituti quam multorum[b] Christianorum ad beatorum apostolorum Petri et Pauli limina transeuntium sanguinem fuderint, ille solus scit numerum, qui eorum nomina scripta tenet in libro viventium. Quam inique tibi, rex Hugo, regnum defendere conaris! Herodes, ne terreno regno privaretur, innocentes multos occidit; tu, ut obtineas, nocentes et morte dignos dimittis; atque utinam ea ratione nocentes * *S.* 332. illi tunc viverent, ne innocentes[c] postmodum interimerent! Puto, sed quod verius est, credo te non legisse, immo nec audivisse, qualiter iram Domini incurreret rex Israhel Achab, dum regem Siriae, virum morte dignum, foederatum dimit- 3. *Reg.* 20, 34. teret Benadab. Unus enim de filiis prophetarum dixit ad Achab: 'Haec dicit Dominus: Quia dimisisti virum dignum 3. *Reg.* 20, 42. morte de manu tua, erit anima tua pro anima eius et populus tuus pro populo eius'. Quod et factum est. Verum quantum tibi hac in re obfueris, stilus noster suis in locis oportunius enarrabit[3].

Ps. 68, 29.

a) regressis *A* 1.
V, 17: *A*1*BC*. — a) Eos *A* 1. b) multos *A* 1. *B*. c) nocentes *A* 1. *B*, *darüber* innocentes *C* 1. 2.

1) *Vgl. zu diesem Zuge Th. Schiemann, Rußland, Polen und Livland bis ins* 17. *Jahrhundert (Berlin* 1886*) I,* 52 *ff.* 2) *Vgl. Flodoard, Ann.* 942: rex Hugo Sarracenos de Fraxinido eorum munitione disperdere conabatur; *vgl. Poupardin, Provence S.* 272 *f.* 3) *A. V,* 31 *wird nur noch Hugos Ende erzählt.*

943. XVIII. Tempore, quo Berengarius ab Italia fugiit[a], quendam secum Amedeus[c] nomine militem duxit adprime* nobilem et, ut postmodum claruit, non Ulixe calliditate ac temeritate inferiorem. Fortissimus rex Otto cum nonnullis inpeditus rebus tum quotannis ab Hugone rege muneribus inmensis delinitus[1] Berengario copias praestare non posset, ipse, quem praefatus sum, Amedeus Berengarium ita convenit: 'Non clam te est, domine mi, quam invisum rex Hugo imperio se duro Italicis cunctis effecerit, praesertim cum et[d] concubinarum filiis ac Burgundionibus sit dignitates largitus[2] nec ullus inveniatur[e] Italicus, qui aut expulsus aut non dignitatibus omnibus[f] sit privatus[3]. Et quod in[g] regem non aliquid moliuntur, haec causa est, quoniam quidem, quem sibi constituant principem, non habent. Si itaque nostrum aliquis mutato habitu, ne agnosceretur[h], eô tenderet eorumque voluntatem inquireret, consilium nobis procul dubio bonum exculperet'. Cui[i] Berengarius: 'Te', inquit, 'cum commodius tum nemo potest facere melius'[4]. Igitur Amedeus mutato habitu cum pauperibus, qui orationis gratia Romam pergunt[k], Romam quasi profecturus Italiam petit[l], principes convenit et, quid unusquisque cordi haberet, inquisivit; neque enim eodem[m] omnibus se habitu ostendebat, nunc niger alii[n], subrubeus alii, maculosus alii videbatur. Verum 'fama, malum, quo non velotius[o] ullum mobilitate viget'[5], eum in Italia esse auribus regis innotuit. Quem dum diligenter iuberet inquirere, ipse prolixam et pulcherrimam barbam pice adeo defedavit, capillos subaureos nigredine immutavit, fatiem deturpavit, debilem finxit[p], adeo ut inter pauperes regis in praesentia comedentes se regi nudum ostenderet[q] et vestem ab eo, qua indueretur, acciperet et, quicquid rex de Berengario et se[r] ipso loqueretur, audiret. Hoc denique modo cunctis diligentissime perscrutatis non eodem, quo venerat, modo cum oratoribus est regressus. Praeceperat enim rex clusarum

* i. e. valde[b].

V, 18: *A1BC.* — a) fugit *C*1.2. b) i. e. valde *fehlt A*1. *C*2. c) amedeum *C*1.2. d) esset *A*1. e) inuenitur *C*1.2. f) omnino *C*1.2. g) in *fehlt A*1. h) agnossceretur *B*. i) Cu *B*. k) tendunt *C*1.2. l) petiit *C*1.2. m) neque hec de *(die Abkürzung* H = enim *mißverstanden) A*1. n) aliis subniueus aliis mac. aliis *C*1 2. o) aliud uelocius *C*1.2. p) fincxit *B*. q) *hier endet A*1. r) se *fehlt C*1.2.

1) *Vgl. A. III*, 21. 2) *Vgl. A. III*, 45. *V*, 6. 3) *Über die Umwälzung in Italien zur Zeit Hugos vgl. Pivano S.* 82 *N.* 2. 4) *Vgl. A. V*, 5 *N.* 4. 5) *Verg. Aen. IV*, 174—75: Fama, malum qua non aliud velocius ullum: | Mobilitate viget viresque adquirit eundo.

custodibus, ne quempiam transire permitterent, nisi prius, quis esset, diligenti investigatione perquirerent[a]. Quod Amedeus audiens per invia quaedam et aspera nulli custodita loca[b] pertransiit atque ad Berengarium cum ea, quam audire voluit[c], legatione pervenit.

XVIIII. Hoc in tempore rex Hugo datis decem nummorum modiis pacem cum Hungariis fecit, quos ab Italia acceptis obsidibus expulit atque in Hispaniam[1] dato eis praeduce[a] direxit. Quod vero ad[b] Hispaniam et ad civitatem ipsam, in qua rex vester moratur, Cordobam[c] non venerunt, haec causa fuit, quoniam triduo per inaquosam et siti[d] vastam regionem transierunt; putantes itaque equos seseque[d] siti perituros praeduce sibi ab Hugone concesso mortetenus verberato[e] celeriori quam abirent impetu revertuntur.

XX. Hac etiam eadem tempestate idem rex Hugo Bertam filiam suam, quam ex meretrice Pezola ipse genuerat, per Sigefredum, venerabilem Parmensis ecclesiae antistitem, Constantinopolim direxit Romanô parvulo Constantini Porphýrogeniti[a] filio copulandam coniugio. Tenebatque summum imperii[b] Romanós maior eiusque filii duo Constantinus et Stephanus, quibus post Romanôn praestabat Constantinus, Leonis imperatoris filius, cuius parvulus ex Helena, Romani maioris imperatoris filia, natus iam nominatam Bertam, quam mutato nomine Greci dixerant Eudokian[c], uxorem duxerat[2]. His itaque quattuor imperantibus Stephanus atque Constantinus fratres ignorante Constantino, Leonis imperatoris filio, adversus Romanôn patrem suum quaedam *σφάλματα*, sfalmata, id est dolos[d], machinabantur. Taedebat enim eos patris severitate imposita, quaecumque vellent, facere non licere. Unde et malo mox accepto consilio, quatinus patrem deicerent, pertractabant[3]. 944. *(Sept. 16).*

a) inquirerent *C* 1. 2. b) loca *fehlt C* 1. 2. c) ea qua uoluit *C* 1. 2.
V, 19: *BC.* — a) perducere, *korr.* preducere *B.* b) et ad *C* 1. 2. c) cordubam *C* 1. 2. d) siti — seseque *fehlt C* 1. 2. e) uulnerato *C* 1. 2.
V, 20: *BC.* — a) parphýrogeniti *B.* b) imperium *C* 1. 2. c) eudoxiam, *darüber* uel eudochiam *C* 1. 2; eud. dix. *C* 1. 2. d) quaedam salmatas id est dolosa *C* 1. 2.

1) *Das berichtet auch der Araber Masʿūdi, Marquart S.* 150. 159. 2) *Vgl. Constant. Porphyrog. De admin. imp. c.* 26 *S.* 118; *Theoph. contin. De Romano c.* 46 *S.* 431. 3) *Daß Liudprands Bericht über den Sturz des Romanos sehr parteiisch ist, zeigen Dündliker-Müller S.* 148 *ff., F. Hirsch, Byzantinische Studien S.* 85 *N.* 1.

944. XXI. Constantinopolitanum palatium non pulcritudine solum, verum etiam fortitudine omnibus, quas umquam perspexerim[a], munitionibus praestat, quod etiam iugi militum stipatione non minima observatur. Moris itaque est hoc post matutinum crepusculum omnibus mox[b] patere, post tertiam vero diei horam emissis omnibus dato signo, quod est mîs[c], usque in horam nonam cunctis aditum prohibere[1]. In hoc igitur Romanós is to chrýsotriclinon[d], id est aureum triclinium, quae praestantior pars est[e], potentissime degens ceteras palatii partes[f] genero Constantino filiisque suis Stephano et Constantino distribuerat. Hi duo denique[g], ut praediximus, non ferentes patris iustam severitatem in eorum cubiculis multis copiis congregatis diem constituerunt, quando patrem deicere solique ipsi possent regnare. (Dez. 16). Cumque dies adveniret optata, cunctis de palatio iuxta morem egressis Stephanus et Constantinus facta congressione super patrem irruunt eumque de palatio civibus[h] ignorantibus deponunt et ad vicinam insulam, in qua caenobitarum multitudo phylosophabatur, tonso ei, ut moris est, capite phylosophandum[i] transmittunt[2]. Fit quam mox multirumiger in Constantinupoleos[k] [populum[l]] sonitus: Romanon eiectum quidam, Constantinum eius socerum[m] interfectum alii[n] clamitabant. Nec mora, totius populi ad palatium fit concursus. Romanos quasi imperator abusivus non requiritur, verum Constantinus an supersit[o], ab omnibus percontatur. Cumque[p] inquisitionis sedicio[q] non modica fieret pro Constantino, rogantibus Stephano et Constantino ex ea parte, qua Zucanistrii[3] magnitudo portenditur, Constantinus crines solutus per cancellos caput exposuit suaque ostensione populi mox tumultum sedavit ac in propria quemque repedare coegit. Quod factum gravem duobus fratribus ingessit dolorem. 'Quid profuit', inquiunt, 'quod

* S. 333.

V, 21: *BC.* — a) uiderim *C* 1. 2. b) mox omnibus *C* 1. 2. c) mís *C* 1. d) chrisotriclinón *C* 1. e) est pars *C* 1. 2. f) partes pal. *C* 1. 2. g) den. duo *C* 1. 2. h) omnibus *C* 1. 2. i) ad philos. *C* 1. 2. k) constantinopoleos *C* 2, *korr.* constantinypoleos *C* 1. l) populum *von Köhler ergänzt.* m) *falsch für* generum *gebraucht.* n) alii interf. *C* 1. 2. o) an supers. const. *C* 1. 2. p) que *fehlt C* 1. 2. q) sed. inquis. *C* 1. 2.

1) *Vgl. Constant. Porphyrog. De cerim. aulae Byzant. II,* 1 *S.* 520 *f.*: *ἰστέον, ὅτι ἐν ταῖς μεγάλαις ἡμέραις . . . . δίδονται μίνσαι, ὥρας τρίτης πληρουμένης.* 2) *Auf die Insel Prote. Vgl. Georg. Mon. De Constant. Porphyrog. c.* 60 *S.* 921; *Ioh. Diac. Chron. Venet. ed. Monticolo S.* 134. 3) *Τζυκανιστήριον oder Τζουκανιστήριον ist ein von Theodosius II. errichtetes Gebäude für das von den Persern tshugan genannte Reiterspiel des Balltreibens. Siehe Oberhummer in Pauly-Wissowa, Realencykl. d. kl. Alt. IV,* 997.

abdicato patre alium, qui non pater est, dominum sustinemus? Tolerabilius enim decentiusque paternam quam exteram pateremur dominationem. Quid illud', aiunt, 'quod in huius auxilium non solum propriae, sed et[a] exterae venere nationes? Sigefredus quippe episcopus, regis Hugonis nuntius, adsumptis secum suae linguae nationibus Amelfetanis, Romanis, Caietanis, nobis ad interitum, huic praesidio fuit'.

XXII. His dictis armatorum manibus cubicula[a], sicut et pro patre, complent. Quibus Diavolinos praefuit, qui horum omnium incentor[b] et post paululum proditor extitit[1]. Constantinum namque[c] libris incumbentem ita convenit: 'Quae tibi incommoda a Stephano et Constantino[d] fratribus, immo inimicis tuis praeparentur, isthaec[e], quae in te vetus permanet, religio ignorat. Si enim infortunia tibi parta[f] cognosceres, quatenus posses vivere, cogitares. Uxoris tuae Stephanus et Constantinus fratres[g] armatorum manibus congregatis atque in cubiculis iam conclusis te non ut patrem de palatio expellere, verum hic cogitant interficere. Occasio autem tui haec[h] interitus erit: cenatum te post triduum[i] Constantinus et Stefanus invitabunt. Cumque tuae sessionis[k] medium, exellentiae[l] tuae quatenus moris est, obtinere temptabis, percusso mox scuto inclusi de cubiculo exilient tuamque fuso sanguine vitam finient. Fidem autem si relatis exposcis, iis[m] inpraesentiarum argumentis adfirmo, quoniam conclusorum tibi personas rimis ostendo; dein, quod saluti solempnius est tuae, hostiorum tibi claves trado'. His auditis Constantinus: 'Age', infit, 'ut coniuratorum prodidisti perfidiam, quatenus hanc devincam, exprome[n] sententiam. Non enim mihi tam[o] mea salus cara, quam pietas erit in referenda gratia iucunda'[2]. Cui Diavolinus[p]: 'Non'[q], inquit, 'clam te est, Macedones cum tibi devotos tum bello duros existere; mittito itaque ac cubi- 945. (Januar 27).

a) et *fehlt C* 1. 2.

V, 22: *BC.* — a) cubiculos *B.* b) qui et eorum animorum incensor *C* 1. 2. c) denique *C* 1. 2. d) et a steph. et a const. *C* 1. 2. e) istaec *C* 1. 2. f) parata *C* 1. 2. g) fratres steph. et const. *C* 1. 2. h) hic *B;* interitus haec *C* 1. 2. i) postriduum *B.* k) sess. tuae *C* 1. 2. l) excellentiae *C* 1. 2. m) usque *C* 1. 2. n) exprime *C* 1. 2. o) tam mihi *C* 1. 2. p) diabolinus *C* 1. 2. q) Non enim *C* 1. 2.

1) *Es bleibt zweifelhaft, ob Liudprand nicht den Namen des Michael Diabolinos von der Verschwörung des Jahres* 947 *auf die von* 945 *übertragen hat. Nach Ioh. Diac. (ed. Monticolo S.* 135*) hat* 945 *ein Eunuch Gallus die Verschwörung verraten.* 2) Non enim — iucunda *aus Cic. Ep. ad fam. II,* 6, 5. *Vgl. A. II,* 69.

945. cula[a] propria Stefano et Constantino ignorantibus eis suffarcinato. Cumque designata dies convivii advenerit atque ob sessionis fastum simultas[b] inrepserit, dato signo, ut praefatus sum, percusso scilicet scuto, cum illorum manus armatorum praesidio eis esse non poterit, tui mox ex improviso prosiliant[c] eosque tanto commodius quanto insperatius capiant atque ad vicinum monasterium, ad quod patrem suum, socerum scilicet tuum, direxerant, tonsis, ut moris est[d], crinibus[e] phylosophandum transmittant. Divinae siquidem rectitudo iustitiae tuum negotium secundabit, cuius reconpensatio[f], ne in patrem peccarent, illos non terruit et te, ne offenderes, custodivit'. Quod iusto Dei iuditio ita accidisse non solum Europa, sed et Asia nunc cantat et Africa. Designato etenim die, dum simulata pace Constantinum hunc Stefanus[g] et Constantinus fratres ad convivium invitarent et ob sessionis fastum tumultus insurgeret, percusso, ut dictum est, scuto Macedones insperato proruunt duosque fratres Stefanum et Constantinum quam mox conprehensos, tonsos capite[h] ad vicinam insulam[i] phylosophandum, ad quam patrem direxerant, mittunt[1].

XXIII. Quorum pater Romanós[a] adventum ut audivit, graciarum actiones Deo exibuit *eisque extra fores monasterii obvians laeta fatie[b]: 'Festivum tempus', inquit[c], 'quod humilitatem nostram imperium vestrum visitare coegit. Caritas, puto, quae de me[d] palacio expulit, filiacionem vestram non ibi diu esse[e] permisit. O factum bene, quod me quam dudum praemisistis. Confratres enim et commilitones mei supernae tantum phylosophyae[f] incunbentes, qualiter imperatores susciperent, ignorarent, si non me iam dudum imperialibus institutis attritum[g] haberent. Parta[h] iam frigidior Goticis[i] aqua decocta pruinis[2]; dulces adsunt fabae, lachana* porrique recentes. Non hic marinae delitiae morbos, sed crebra potius ieiunia creant. Turbam vero hanc tantam, tam sumptuosam modicitas nostra non recipit; vestrum solummodo imperium suscipit, quod, ne paternam desereret[k]

*S. 8

* i. e. herbae.

a) cubilia *C* 1. 2. b) si tumultus *C* 1. 2. c) proxiliant *B*. d) est moris *C* 1. 2. e) capitibus *C* 1. 2. f) reconpensatione in *B*. g) et steph. *C* 1. 2. h) capite tonsos *C* 1. 2. i) insalum, *korr.* insalam *B*.

V, 23: *BC*. — a) basileos romanós *C* 1. 2. b) leta facie obuians *C* 1. 2. c) inquit tempus *C* 1. 2. d) me de *C* 1. 2. e) manere *C* 1. 2; permanere *C* 3. f) philosophiae *C* 1. 2. g) tritum *C* 1. 2. h) Parata *C* 1. 2. i) coticis *B*; occisis *C* 1. 2; occiduis *C* 3. k) deserat *C* 1. 2.

1) *Vgl. F. Hirsch a. a. O. S.* 14. 2) *Iuv. V*, 50: frigidior Geticis petitur decocta pruinis.

senectutem, advenit'[1]. Romanos[a] haec et huiuscemodi per- 945.
stringente Stephanus et Constantinus filii pudibundo contuentes lumine terram, quam invite monasterium peterent, non est percontari necesse, sed credere. Expansis itaque post haec manibus ad altaris[b] Romanos crepidinem fusus huiusmodi cum lacrimis Deo preces effudit:

XXIIII.

'Christe Deus, cum quo pater est et spiritus unum, Versus[a].
Iure patris verbum, per quod pater omnia mundo
Innotuit secreta poli seu mistica[b] pandens,
Respice figmentum[c] propria bonitate creatum.
Ne patiare, precor, demonis me fraude[d] perire,
Sanguine quem sacro voluisti reddere vitae!
Da, Deus, ut mundi tumidos calcare conatus
Iam valeam, sistatque procul corruptor iniquus,
Cui labor est animas semper fedare beatas,
Imperii[e] cum sceptra tuli! Nunc haud placet, esto!
Gratia dignatus tibi sit quod pellere[f] iniquos,
Imperii teneant solium ne iniuste paternum'.

XXV. His ita gestis Stefanus atque Constantinus custodia iugi observantur, patre, quae[a] ei acciderant, aequanimiter perferente[2]. Aiunt enim hunc, et sub adtestatione confirmant, dum a fratribus lentis ob purgationem culparetur, respondisse, quod luculentius regnaret, qui servorum Dei humilitatibus deserviret, quam qui potentibus mundi peccatoribus imperaret.

XXVI. Desideratus interea Berengarius ex Suevorum 945.
partibus paucis secum comitantibus a Suevia per Venustam vallem Italiam petiit[a] applicuitque castra secus munitionem vocabulo Formicaria[b], quae a Mannasse, ut iam praediximus, Arelatensis sedis archiepiscopo tuncque Tridentinae, Veronensis atque Mantuanae invasore, Adelardi[c] sui clerici erat vigiliae commendata. Cumque Berengarius nullius machinamenti[d] apparatu nulliusque belli impetu hanc se

a) Romano *C* 1. 2. b) alteris *B;* altare *C* 1. 3; altaris, is *auf Rasur von späterer Hand, C* 2.

V, 24: *BC.* — a) Versus *fehlt C* 1. 2. b) mystica *C* 1. 2. c) ficmentum *B.* d) frade *B.* e) Imperii libuit *B. C* 1. 2; libuit *von Peiper gestrichen.* f) *Dümmler; pollere B; Konstr.:* Gratia tibi sit, quod dignatus [es] pellere iniquos.

V, 25: *BC.* — a) ea quae *C* 1. 2.

V, 26: *BC.* — a) petit *B.* b) formicariam *C* 1. 2. c) adelhardi *C* 1; adheldardi *C* 2. d) machinamentis *B.*

1) *Vgl. zu dieser Rede Georg. Mon. De Const. Porph. c.* 63 *S.* 922 *und Ioh. Diac. ed. Monticolo S.* 136. 2) *Stephan wurde* 947 *auf der Insel Samothrake von seinen Wächtern getötet, Romanos starb* 948 *auf der Insel Prote.*

945. capere posse conspiceret, Mannasse ambitionem et kenodoxiam[a], id est vanam gloriam, cognoscens, Adelardum ad se venire rogavit[b]; cui et ait: 'Si munitionem hanc potestati meae tradideris dominumque tuum Mannassen ad adiutorium meum[c] protraxeris, se Mediolanii archiepiscopatus, te vero Cumani episcopatus dignitate post acceptam regni potestatem donabo. Et ut promittenti mihi fidem admittas, quod verbis spondeo, iuramentis adfirmo'. Haec dum Mannasse[d] ab Adalardo narrantur, munitionem[e] solum Berengario dare non iussit, verum etiam Italos omnes eius in auxilium invitavit.

XXVII. Fama igitur, 'malum quo non velotius[a] ullum mobilitate viget'[1], Berengarii adventum quam mox omnibus nuntiavit. Coeperuntque mox nonnulli Hugone deserto Berengario adhaerere[b]. Horum Milo, praepotens Veronensium[c] comes, extitit[c] primus, qui, dum Hugoni suspectus appositis clam custodibus servaretur[d], simulatus se non intellegere custodiri, ferme cenam usque ad noctis pertraxit medium; cumque omnes tam somno quam Liaeo adgravati[e], corpora quieti traderent[f], solo se qui eius[g] portaverat clipeum[h] comitante, Veronam percitus venit directisque nuntiis Berengarium excivit, quem et in Verona, quo Hugoni firmius resisteret, suscepit. Sane nulla hunc infidelitas ab Hugone *divisit, verum illata sibi ab eodem nonnulla in- * S. 335.
commoda, quae iam diu sustinere non potuit. Prosequitur hunc Wido, Mutinensis[i] ecclesiae praesul, non iniuria lacessitus, sed maxima illa abbatia Nonantula, quam et tunc adquisivit, animatus[2]. Qui Hugonem solum non deseruit, verum etiam multorum multitudinem tulit. Quod Hugo ut audivit, congregatis copiis ad eius castrum Vineolam[k] venit idque viriliter, sed inutiliter oppugnavit; quod quam mendatii alienum sit, sententia subsequens declarabit. Nam dum eodem degeret, Berengarius ab Arderico[l] archiepiscopo[3]

a) kenod. id est *fehlt C* 2, *steht C* 3. b) coegit *C* 1. 2. c) meum inflectere potueris illum in cathedram promoueo mediolanii archiepiscopatus *C* 1. 2. d) manase *B*. e) narr. cum ille munit. *C* 1. 2.

V, 27: *BC*. — a) aliud uelocius ullum *C* 1. 2. b) adher. bereng. *C* 1. 2. c) ueron. comes ext. *fehlt C* 1. 2. d) obseruaretur *C* 1. 2. e) omnes uino tum somno lento aggrauati *C* 1. 2. f) tradererent *B*. g) ei *C* 1. 2. h) clippeum *B*. i) mutiniensi *B*; mutiniensis *C* 1. k) neolam, *korr. von zweiter Hand* vineolam *B*. l) harderico *C* 1. 2.

1) *Vgl. A. V*, 18 *N.* 5. 2) *Über Wido, Erzkanzler Berengars, dann Ottos, vgl. G. Schwartz S.* 181 *f. Die Abtei Nonantola erhielt er erst von Otto.* 3) *Arderich, Erzbischof von Mailand, starb am* 13. *Oktober* 948; *vgl. Schwartz S.* 74 *N.* 1.

accitus Veronam deseruit ac Mediolanium concitus venit. 945
Quo audito rex Hugo Papiam tristis advenit. Coeperunt interea omnes Italiae primates omine non bono Hugonem deserere et egenti Berengario adhaerere. Egentem[1] autem non nichil possidentem, sed cui numquam quicquam satis est, aio. Quoniam improbi et avari, qui incertas atque in casu positas possessiones habent et plus semper appetunt, nec eorum quisquam[a] adhuc[b] inventus est, cui[c], quod haberet, esset satis, non modo non copiosi divites, sed etiam inopes ac pauperes[d] existimandi sunt. Soli enim sunt divites et fructuosas ac sempiternas possident res[e], qui suis rebus contenti satis esse putant, quod est. Non esse cupidum vera pecunia est; non esse emacem vectigal est. Fateamur itaque[f], uter est ditior, cui deest, an cui superat? qui eget, an qui habundat? cui possessio quo est maior, eo plus requirit ad se tuendam, an qui se suis viribus sustinet? Contentum etenim suis rebus maximae sunt certissimaeque divitiae[1]. Verum de hoc satis nunc dictum esse sufficiat. Ad Berengarium stili intentio[g] redeat, cuius in adventum aureum omnes seculum promittebant et felicia, quae talem extulerant, tempora clamitabant.

XXVIII. Eo itaque[a] Mediolanii degente ac Italicas dignitates sibi adhaerentibus dispensante, rex Hugo Lotharium, filium suum, non ad Berengarii[b] solum, verum ad totius populi praesentiam dirigit, petens, quia se eis non morigerum abdicant[c], filium saltem Dei pro amore, qui nil in eos deliquerat[d], suscipiant ac voluntatibus eorum morigerum reddant. Lothario denique Mediolanium petente rex Hugo Papia omni cum pecunia egressus Italiam deserere atque in Burgundiam[e] ire cogitavit. Sed res eum ista[f] retinuit, quoniam, dum misericordia inclinati Lotharium in ecclesia beatorum confessoris et martyrum[g] Ambrosii, Gervasii et Protasii ante crucem prostratum erigerent regemque sibi constituerent, quam mox post Hugonem dirigunt nuntium, quem[h] se iterum super eos regnaturum promittunt[2]. Hoc plane consilium, immo deceptionem, non

a) q̄q; *B.* b) adhuc sibi sufficiens inuentus *C* 1. 2. c) qui *B. C* 1. d) pauperes et inopes *C* 1. 2. e) possidentes possessiones (possess. possid. *C* 1) *C* 1. 2. f) ergo *C* 1. 2. g) initium *C* 1. 2.
V, 28: *BC.* — a) namque *C* 1. 2. b) berengarium *C* 1. 2. c) abdicauit *C* 1. 2; abdicauerunt *C* 3. d) deliq̄uerat *B.* e) bregundiam *B.* f) ista eum *C* 1. 2. g) mār *B.* h) per quem *Köhler.*

1) Egentem — certissimaeque divitiae *aus Cic. Parad. VI,* 3.
2) *Über die Zeit vgl. Dümmler, Otto S.* 139 *f., dazu Arch. paleogr. ital. IX, Taf.* 51.

945. omnes, sed Berengarius, ut erat calliditate suffarcinatus, adinvenit, non quo hos regnare disponeret, sed, ut post claruit, ne Hugo discederet atque inmensa quam habebat pecunia Burgundionum aut[a] aliarum gentium super se populos invitaret.

XXVIIII. Hoc in tempore Ioseph quidam, moribus senex, diebus iuvenis, Brixianae civitatis[a] clarebat episco-
* yronicôs[b]. pus. Quem Berengarius, ut erat Dei* timens[b], ob morum probitatem episcopio privavit, eius[c] loco Antonium[1], qui nunc usque superest, nullo concilio habito, nulla episcoporum deliberatione constituit. Sed et Cumis tunc non Adelardum, ut iuraverat, verum ob Mediolanensis archiepiscopi[d] amorem Waldonem[2] quendam episcopum[e] ordinavit. Quod quam bene fecerit, subditorum depopulatio, vitium incisio, arborum decorticacio, multorum oculorum excussio, simultatis saepissima repetitio cum signis tum gemitibus narrat[3]. Hadelardum[f.4] autem Regensi praefecit ecclesiae.

XXX. Bosonem vero, Hugonis regis spurium, Placentinae sedis et Liutefredum Papiensis ecclesiae episcopos expellere[a] cogitavit, verum intercedente pretio[5] ob Dei se amorem eos dimisisse simulavit. Quam inmensum tunc Italis gaudium! Alterum David venisse latrabrant. Sed et magno Karolo caeca hunc[b] mente praeferebant. Quamquam enim iterato Hugonem[c] atque Lotharium[d] reges Italici suscipe-

a) atque *C* 1. 2.
V, 29: *BC.* — a) ciuit. brix. *C* 1. 2. b) deī timens, *am Rand* : yronicôs *B;* dei tyrannicosus mens *C* 1; dei tironicosus mente *C* 2; dei tyroni vehemens *C* 3. c) eiusque *C* 1. 2. d) episcopi *C* 1. 2. e) episcopum *fehlt C* 1. 2. f) adelhardum *C* 1. 2.
V, 30: *BC.* — a) expell. episc. *C* 1. 2. b) hunc caeca *C* 1. 2. c) reges hug. a. loth. *C* 1. 2. d) lothariu *B.*

1) *Vgl. Schwartz S.* 105. *Er wird* 969 *zuletzt erwähnt.* 2) *Vgl. Schwartz S.* 46 *f.* 3) *Vgl. Attos Brief an Waldo (Attonis opera ed. Burontius S.* 317*):* nam armis defendi, depraedatione vel devastatione vindicari, praeda ditari, vel homicidio vel detruncatione timeri, non sacerdotum sed daemonum est. *Vgl. H. O.* 1. 4) *Vgl. Schwartz S.* 195, *der darauf hinweist, daß Adelhard schon am* 19. *Dezember* 944 *(sollte heißen* 1. *Januar* 945*) als Bischof urkunde (Ughelli, Italia sacra II,* 266 *f.). Doch ist schon von Köpke S.* 54 *auf die Unzuverlässigkeit der Daten dieser Urkunde mit Rücksicht darauf hingewiesen, daß Adelhards Vorgänger Aribald noch in einem Placitum vom* 17. *März* 945 *begegne (Muratori, Antiqu. Italicae I,* 463*), während Adelhard zuerst am* 19. *Mai* 946 *als Bischof genannt werde.* 5) *Boso und Liutfred retteten ihre Bischofssitze durch Geldzahlungen, doch verlor Boso das Amt des Erzkanzlers; vgl. Bresslau, Handbuch der Urkundenlehre I*[2] *(Leipzig* 1912*),* 396.

rent, Berengarium tamen nomine solum marchionem, pote- 945.
state vero regem, illos vocabulo reges, actu autem neque pro comitibus habebant. Quid plura? Tanta hac Berengarii fama, humanitate, liberalitate parentes mei acciti ei me ad serviendum tradunt. Cui et inmensis oblatis[a] muneribus secretorum eius conscium ac epistolarum constituunt
S. 336. signatorem. Cui cum fideliter *longo tempore deservirem, hac, quam prosecuturus[b] sum suis in locis, pro dolor[c]! mercede donavit. Verum haec retributio poene me ad desperationem usque pertraheret, si in re consimili consotios plurimos non excuderet. De isto enim pulchre dictum accipimus: 'Pennae strutionis[d] similes sunt pennis accipitris et *Iob* 39, 13. 18.
herodii. Cum tempus advenerit, in altum alas erigit, deridet equitem et ascensorem eius'. Hic enim superstitibus Hugone et Lothario magnus voraxque strutio non bonus, sed bono similis est visus. Eis autem decedentibus et ad regni fastigia omnibus illum[e] promoventibus, quantum alas erexerit quantumque[f] nos omnes irriserit, non tam verbis quam suspiriis ac gemitibus narro. Sed his omissis ad narrandi seriem redeamus.

XXXI. Rex Hugo cum divinam animadversionem decli- 946.
nare ac Berengario praeesse non posset, relicto Lothario et simulata pace Berengarii fidei tradito in Provinciam omni cum pecunia properavit. Quo audito Raimundus Aquetaniorum princeps eum adiit[a], cui[b] et pro minis mille se in militem dedit fidemque sibi servaturum iuramento[c] adfirmavit. Sed et congregatis copiis Italiam ingressurum ac Berengarium debellaturum[d] esse promisit; quod quanto nos omnes cachinno[e] affecerit, gentis eiusdem vilitas palam facit, quae etsi praesidio esse posset, ad effectum tamen haudquaquam perduceret, quoniam quidem vocante Domino brevi rex Hugo[f] viam est carnis universae ingressus[g], Bertae 947.
nepti suae[1], Bosonis Arelatensis comitis viduae, pecunia derelicta. Quam etiam brevi spatio intercedente memoratus Raimundus, inpurissimae[h] gentis princeps inpurior, sibi maritam effecerat, cuius non solum concubitu, verum etiam

a) oblati *B.* b) prosecurus *B.* c) pro dolor *fehlt C* 1. 2. d) structionis *B;* strutionis, *korr.* strucionis *C* 1. e) illum *fehlt B.* f) quantisque diludiis *C* 1. 2. V, 31: *BC.* — a) ad, *korr. von der zweiten Hand* adit *B.* b) cui *fehlt C* 1. 2. c) iur. seru. *C* 1. 2. d) debelaturum *B.* e) cachynno *B.* f) hugo rex breui est (briuē *C* 1) uiam uniu. carnis *C* 1. 2. g) ingresus *B.* h) inpudissimae, *korr.* inpurissimae *B;* impudentissimae *C* 1. 2.

1) *Siehe A. IV,* 11; *vgl. Poupardin, Provence S.* 232 *N.* 4.

osculo indignum elegantes formarum inspectores[1] etiam atque etiam[a] confirmant.

XXXII. Huius hoc in tempore soror, Berengarii scilicet uxor Willa, passa est crimen incesti. Quod ita accidisse[a] non solum aulici vel cubicularii, verum aucupes et cupedenarii[2] clamant. Habuit ea[b] presbiterulum capellanum, nomine Dominicum, statura brevem, colore fuligineum, rusticum, setigerum, indocilem, agrestem, barbarum, durum, villosum, cauditum, petulcum[3], insanum, rebellem, iniquum, cuius magisterio duas Willa commendaverat gnatas, Gislam scilicet atque Girbergam[c.4], ut eas litterarum scientia epotaret. Occasione itaque puellarum, quas presbiter Dominicus, hirsutus, inlotus facete docebat, mater ei propitiaverat, tribuens[d] delicatum cibum vestesque preciosas. Mirari omnes, cur cunctis[d] invisa, ingrata, tenax huic existeret larga. Sententia tamen veritatis, quae ait: 'Nihil opertum, quod non reveletur, et ocultum, quod non in publicum veniat', diu mirari homines passa non est. Nam cum nocte quadam Berengario absente ad cubile dominicum more solito hirsutus isdem vellet accedere, canis isthic[e] aderat, qui latratu horribili circumiacentes exitavit[e] huncque[f] morsu vehementi laniavit. Consurgentes denique, qui in domo erant, cum eum conprehenderent et, quo iret, interrogarent, apologeticum istud anticipando domina dedit: 'Ad mulieres nostras ibat perditus'. Sperans itaque presbiterulus sibi lenius[g] fore, si teneret sententiam dominae[h]: 'Ita est, inquam'[i]. Coepit itaque domina vitae eius insidiari praemiumque promittere, si esset, qui ei vitam[k] auferret. Sed cum timerent Deum omnes[l] et mors eius differretur, pervenit ad Berengarium sermo. Willa vero coepit aruspices maleficosque inquirere, quo eorum carminibus iuvaretur. Utrum

Matth. 10, 26.

a) etiam atque etiam *fehlt C* 1. 2. V, 82: *BC.* — a) uerum esse *C* 1. 2. b) etiam ea *C* 1. 2. c) gerbertam *C* 1. 2. d) tribuens — cunctis *fehlt C* 1. 2. e) isthic — exitavit *fehlt C* 1. 2. f) que *fehlt C* 1. 2. g) leuius *C* 1. 2. h) dominae suae *C* 1. 2. i) inquit *C* 1. 2. k) uitam ei *C* 1. 2. l) omnes deum *C* 1. 2.

1) *Ter. Eun. III*, 5, 19: elegans formarum spectator. 2) *Ter. Eun. II*, 2, 25: concurrunt laeti mi obviam cuppedinarii omnes. 3) *Vgl. das Gedicht eines Unbekannten an den Pan (Poetae lat. min. ed. Baehrens III*, 170*)*: Rustice lustrivage capripes cornute bimembris | Cinyphie hirpigena pernix caudite petulce | Saetiger indocilis agrestis barbare dure | Semicaper villose fugax periure biformis. 4) *Über Berengars Familie vgl. Dümmler, Otto S.* 379 *f., und Poupardin, Bourgogne S.* 220 *N.* 5.

autem horum carminibus an Berengarii sit adiuta mollicie, nescio[a]; adeo mens eius est inclinata, ut sponte maritali porrigeret ora capistro[1]. Presbiterulus itaque, quia dominae asseculas[b] adhinnivit, virilibus amputatis dimittitur; domina vero a Berengario magis[c] diligitur. Dixerunt autem, qui eum eunuchizaverunt, quod merito illum domina amaret, quem priapeia portare arma[d] constaret.

XXXIII. Per id tempus Taxis, Hungariorum rex, magno 947. cum exercitu in Italiam venit[2]. Cui Berengarius non ex propria pecunia, sed ex ecclesiarum ac pauperum collectione[3] X modios nummorum dedit. Fecit autem hoc, non ut populi curam haberet, sed ut hac occasione magnam pecuniam congregaret. Quod et fecit. In omni enim utrius sexus homo, tamque ablactatus quam lactens, pro se nummum dedit, quibus aes commiscens ex paucis X modios fecit; ceteram vero partem et, quicquid ex ecclesiis tulit, sibi retinuit.

EXPLICIT LIBER QUINTUS. Deo gratias[a].

* *S.* 337. *INCIPIUNT CAPITULA LIBRI SEXTI[a].

I. Prohoemium.
II. De eo quod imperator Constantinus nuntium Berengario dirigit.
III. Qua calliditate Berengarius nuntium Constantinopolim direxit, cui nihil dedit.
IIII. Quo tempore isdem nuntius Papia exierit, ac[b] quo Constantinopolim venerit.
V. De admirabili domo, quae dicitur Magnaura, et susceptione nuntii.
VI. De donis, quae nuntius Berengarii imperatori fecit de suis rebus ex parte Berengarii, qui nihil misit.

a) nescio *fehlt B.* b) asseclas *C* 1. 2. c) magis a bereng. *C* 1. 2. d) arma portare *C* 1. 2.

V, 33: *BC.* — a) Deo gratias *fehlt C* 1; Finit liber V Antapodoseos regum et principum partis europe liudbrandi ticinensis diaconi *C* 2.

VI *Kapitelverzeichnis: BC.* — a) Libri Sexti *fehlt C* 2. b) a *C* 1, *fehlt C* 2.

1) *Iuv. VI,* 43: maritali iam porrigit ora capistro. 2) *Vgl. Ann. Benevent.* 947. *Den Taxis nennt unter den Enkeln Arpads Constant. Porphyrog. (De admin. imp. c.* 40 *S.* 175). 3) *Über die Art, wie für den Tribut die Abgaben vom Volk erhoben wurden, vgl. Waitz, Verfassungsgeschichte VIII,* 393 *N.* 5; *Caro, Der Ungarntribut unter Heinrich I., Mitteilungen des Instituts für österreichische Geschichtsforschung XX (*1899), 279 *f.*

VII. De eo quod imperator nuntium Berengarii ad mensam invitat.
VIII. De admirabili domo Decanea et tribus magnis vasis[a] aureis.
VIIII. De admirabili ludo ad mensam facto.
[X.][b]

EXPLICIUNT[c] CAPITULA.

INCIPIT LIBER SEXTUS[a].

I. Temporis instantis qualitas tragoedum me potius quam historiographum[1] quaereret, nisi pararet Dominus in
Ps. 22, 5. conspectu meo mensam adversus eos, qui tribulant me. Explicare enim non possum, quot peraegre profectus incommoditatibus quatiar, iuvatque hominem exteriorem potius lugere quam scribere. Interior vero apostolicis confirmatus
Rom. 5, 3—5. institutis 'in huiusmodi tribulationibus gloriatur sciens, quod tribulatio patientiam operatur, patientia autem probationem, probatio vero spem; spes autem non confundit, quia caritas Dei diffusa est in cordibus nostris per Spiritum sanctum, qui datus est nobis'. Pareat[b] itaque interiori exterior suaque infortunia[c] non solum non abhorreat, verum in his potius conquiescat; dumque scribendi operam dans fortunae rota[2] elevari hos[d], illos deprimi dixerit, praesentem incommoditatem minus sentiet eiusque mutabilitati congaudens deteriora, quod[e] fieri nequit, ni mors aut membrorum debilitatio intercedat, iam non metuat, sed fortunata semper expectet. Instantia enim si mutaverit[f], salutem, quae deest, adferet, infortunatum, quod adest, expellet. Scribat itaque et superioribus vera haec, quae secuntur, adiungat.

947—950. II. Rege Hugone Provinciae in partibus defuncto Berengarii nomen celebre apud nonnullas, praesertim apud Grecas extitit nationes. Is enim Italicis omnibus principabatur virtute, rex vero Lotharius solo nomine[3]. Constanti-

a) uasis magnis *C* 1. 2. b) *Zahl und Kapiteltitel fehlen B. C* 1; *C* 2 *ergänzt:* De erogatione aureorum nummorum in praesentia imperatoris. c) FINIUNT *C* 2. VI, 1: *BC.* — a) EXPLICIUNT — SEXTUS *fehlt B.* b) Paroeat *B.* c) infurtunia *B.* d) hos elcu. *C* 1. 2. e) quot fuerint quid ni *C* 1. 2; quotquot fuerint nisi *C* 3. f) maturauerit *C* 1. 2.

1) *Vgl. Eusebius-Rufinus, Histor. eccles. I,* 8, 4: tragoedia magis quam historia. 2) *Boet. Phil. consol. II,* 1: Fortunae . . . rotae. 3) *Lothar nennt in seinen Urkunden Berengar* summum regni nostri consiliarium (consortem).

nus itaque, qui deiectis Romanô filiisque suis Constantinupoleos[a] regebat imperium, audito Berengarium potentia praestare Lothario, per Andream quendam[b], qui ab officio comis[c] curtis[1] dicebatur, literas Berengario dirigit, in quibus continebatur vehementer se Berengarii nuntium velle videre, cuius in reditu cognosceret, quanta eum caritate diligeret. Scripsit etiam et commendaticias eidem pro Lothario litteras, ut fidelis ei esset administrator, cui Deo largiente extiterat gubernator. Constantinus namque sollicitudinem non parvam Lotharii pro salute habebat, religiose ob amorem nurus suae cogitans, quae Lotharii soror extiterat[2].

III. Berengarius itaque calliditate, qua erat[a] suffarcinatus[3], cogitans, quem potissimum mitteret, cui nil inpensae ob itineris longinquitatem praeberet, vitricum, cuius tunc sub cura degebam, conveniens[b]: 'Quanti mihi', inquit, 'esset, privignum tuum Grecas literas non ignorare!' Cui, cum diceret: 'Utinam[c] divitiarum mearum ea gratia partem mediam distributam haberem', 'Non necesse', ait[d], 'habes, neque centesimam impertiri. Constantinopolitanus imperator litteris orat, ut meum ad se nuntium dirigam. Quod cum ob animi constantiam nemo melius tum ob dicendi copiam nemo commodius facere potest[4]. Quid dicam, quam facile doctrinas ebibet Grecas, qui tam puerilibus in annis epotavit Latinas?' Hac spe quam mox vitricus animatus inpensas omnes distribuit meque magnis cum muneribus Constantinopolim direxit.

IIII. Die quippe Kalendarum[a] Augustarum Papia exiens per Heridani alveum triduo Venetiam veni, ubi et Salemonem[b] Grecorum nuntium, kitonitan[c], eunuchum, reperi, ab Hispania et Saxonia[5] reversum[d] Constantinopolim versus tendere cupientem secumque ducentem domini nostri, tunc regis, nunc imperatoris, magnis cum muneribus nuntium, 949. *Aug.* 1.

VI, 2: *BC.* — a) constantinopoleos *C* 2; constantini ypoleos, *darüber* nopolis *C* 1. b) quendam *fehlt C* 1. 2. c) comes *C* 1. 2; *dazu in B die Glosse* una pars, *die vermutlich ausdrücken soll, daß* comis *und das am Anfang der nächsten Zeile stehende* curtis *zusammengehören.*

VI, 3: *BC.* — a) qua erat *fehlt C* 1. 2. b) ueniens *B.* c) ut̃ *B.* d) inquit *C* 1. 2.

VI, 4: *BC.* — a) calendarum *B.* b) salemonem comitem *C* 1. 2. c) kitonetam *C* 1. 2. d) regressum *C* 1. 2.

1) *Dem κόμης κόρτης (*praefectus praetorio*) untersteht das Zelt des Kaisers oder des Feldherrn.* 2) *Vgl. A. V*, 20. 3) *Vgl. A. V*, 28. 4) *Vgl. S.* 132 *N.* 4. 5) *Liudprand bezeichnet mit Saxonia häufig Deutschland. Vgl. darüber v. Ottenthal, Die Quellen zur ersten Romfahrt Ottos S.* 75; *Vigener, Bezeichnungen für Volk und Land der Deutschen S.* 139.

*Liutefredum scilicet, Magontinum institorem[1] ditissimum[a]. * S. 338.
Aug. 25. Octavo denique Kalendas[b] Septembris Venetia exeuntes
Sept. 17. XV. Kalendas Octobris[c] Constantinopolim venimus, ubi quam inaudito miroque simus modo recepti, scribere non pigebit.

V. Est Constantinopolim domus palatio contigua mirae magnitudinis seu pulchritudinis, quae a Grecis per[a] V loco digammae positam Magnaura[2], quasi magna aura dicitur. Hanc itaque Constantinus cum ob Hispanorum nuntios, qui tunc eô noviter[b] venerant[3], tum ob me et Liutefredum hoc modo praeparari iussit. Aerea, sed deaurata quaedam arbor ante imperatoris sedile[c] stabat, cuius ramos itidem aereae diversi generis deauratae aves[d] replebant, quae secundum species suas diversarum avium voces emittebant[4]. Imperatoris vero solium huiusmodi erat arte compositum, ut in momento humile, exelsius[e] modo, quam mox videretur
* scil. sedile[f]. sublime, quod*[f] inmensae magnitudinis, incertum utrum aerei an lignei, verum auro tecti[5] leones quasi custodiebant, qui[g] cauda terram percutientes aperto ore linguisque mobilibus rugitum emittebant[g. 6]. In hac igitur duorum eunuchorum humeris incumbens ante imperatoris praesen-

a) dignissimum *C* 1. 2. b) Octaua quippe kalendarum die *C* 1. 2. c) octo-
V
bris *B*.
VI, 6: *BC*. — a) pro loco digammae *C* 1. 2. b) nouiter eô *C* 1. 2. c) oculos *C* 1. 2. d) uolucres *C* 1. 2. e) excelsius *C* 1. 2. f) Sed sedile quod erat *C* 1. 2. *Exc. Paris.* g) qui cauda — emittebant *fehlt C* 1. 2.

1) *Vgl. Heyd, Geschichte des Levantehandels im Mittelalter (Stuttgart* 1879*) I,* 90; *A. Schulte, Geschichte des mittelalterlichen Handels und Verkehrs zwischen West-Deutschland und Italien (Leipzig* 1900*) I,* 79. 2) *Magnavra zu sprechen, da v (u) hier nicht den Vokal, sondern den Laut des Digamma bedeutet. — Über diesen von Konstantin erbauten und von Leo VI. erneuerten Palast vgl. außer der bei Oberhummer in Pauly-Wissowa, Realenc. d. kl. Alt. IV,* 991 *angegebenen Literatur Ebersolt, Grand Palais S.* 68 *ff. und J. B. Bury, The Great Palace, Byzantinische Zeitschrift XXI (*1912*),* 210 *ff.* 3) *Nach Constant. Porphyrog., De cerim. aulae Byzant. II,* 15 *S.* 571. 580, *ist am* 24. *Oktober eine spanische Gesandtschaft bei Hofe empfangen worden. Trotz der Zeitdifferenz ist es wohl dieselbe, von der Liudprand hier spricht.* 4) *Vgl. Georg. Hamart. Chron. c.* 5 *S.* 702: *Φιλόκοσμος δὲ ὢν ὁ αὐτὸς Θεόφιλος κατεσκεύασε . . . δένδρον δὲ χρυσοῦν, ἐν ᾧ στρουθοὶ ἐφεζόμενοι διὰ μηχανῆς τινος μουσικῶς ἐκελάδουν.* 5) *Während E. Molinier, Histoire générale des arts appliqués à l'industrie (Paris* 1900*) IV,* 45 *dieser Angabe Liudprands Glauben schenkt, hält Vogt S.* 415 *N.* 4 *daran fest, daß die berühmten Löwen aus echtem Golde waren. Vgl. auch Labarte, Le Palais impérial de Constantinople et ses abords, Sainte-Sophie, le Forum Augusteon et l'Hippodrome tels qu'ils existaient au X^e siècle (Paris* 1861*) S.* 85. 6) *Constantin a. a. O. II,* 15 *S.* 569: *ἄρχονται βρυχᾶσθαι οἱ λέοντες καὶ τὰ ὄρνεα τὰ ἐν τῷ στέντζῳ, ὁμοίως καὶ τὰ ἐν τοῖς δένδρεσι ᾄδειν ἐναρμονίως.*

tiam sum deductus. Cumque in adventu meo rugitum 949.
leones[a] emitterent, aves secundum speties suas perstreperent, nullo sum terrore, nulla admiratione commotus, quoniam quidem ex his omnibus eos qui bene noverant fueram percontatus. Tertio itaque pronus imperatorem adorans caput sustuli et, quem prius moderata mensura a terra elevatum sedere vidi, mox aliis indutum vestibus poenes domus laquear sedere prospexi; quod qualiter fieret, cogitare non potui, nisi forte eo sit subvectus ergálio[b], quo torcularium arbores subvehuntur. Per se autem tunc nihil locutus, quoniam, etsi vellet, intercapedo maxima indécorum faceret, de vita Berengarii et sospitate per logothetam[c. 1] est percontatus. Cui cum consequenter respondissem, interprete sum innuente egressus et in datum mihi hospitium mox receptus.

VI. Sed nec hoc pigeat memorare, quid tunc pro Berengario egerim, scilicet ut agnoscatur, quanta hunc[a] caritate dilexerim et cuiusmodi ab eo[b] reconpensationem pro bene gestis acceperim. Hispanorum nuntii et nominatus Liutefredus, domini nostri tunc regis Ottonis nuntius, magna ex eorum dominorum[c] parte munera imperatori Constantino detulerant. Ego vero[d] Berengarii ex parte nihil praeter epistolam, et hanc mendatio plenam, detuleram. Aestuabat itaque non parum hac pro verecundia animus et, quid super hac re faceret, cogitabat attentius. Aestuanti autem et mihi nimium fluctuanti mens[e] suggessit, quatinus dona, quae imperatori mea ex parte detuleram, Berengarii ex parte conferrem parvumque munus, prout possem, verbis ornarem[2]. Optuli autem loricas optimas VIIII, scuta optima cum bullis deauratis VII, coppas argenteas deauratas II, enses, lanceas, verua, mancipia IIII[or] carzimasia[f. 3], imperatori nominatis omnibus preciosiora. Carzimasium[g] autem Greci vocant amputatis virili-

a) leones rug. *C* 1. 2. b) argálio *B. C* 1. 2. c) logoteam *C* 1; logotetam *C* 2. VI, 6: *BC.* — a) eum *C* 1. 2. b) ab eo *fehlt C* 1. 2. c) dominis *B;* parte dominorum *C* 1. 2. d) vero *fehlt C* 1. 2. e) meus animus *C* 1. 2. f) carsamazia *C* 1. 2. g) carsimazium *C* 1. 2.

1) *Über dieses Amt vgl. Schlumberger, Sigillographie S.* 483 *f.* 527 *ff.; Vogt S.* 164 *ff.; A. Semenov, Über Ursprung und Bedeutung des Amtes der Logotheten in Byzanz, Byzantinische Zeitschrift XIX (*1910*),* 440 *ff.*
2) *Ter. Eun. II,* 1, 8: Munus nostrum ornato verbis, quod poteris.
3) *Nach Georg Jacob, Welche Handelsartikel bezogen die Araber des Mittelalters aus den nordisch-baltischen Ländern? (Berlin* 1891*) S.* 9, *kommt* carzimasius *von Khârizm, d. h. stammend aus Khârezm, der Landschaft im Süden des Aralsees.*

949. bus et virga puerum eunuchum; quod Verdunenses[1] mercatores ob inmensum lucrum facere[a] et in Hispaniam ducere solent.

VII. His ita gestis imperator me post triduum ad palatium vocare precepit proprioque mecum ore locutus ad convivium invitavit[a] magnoque post convivium me meosque asseculas[b] munere donavit. Verum quia narrandi se occasio intulit, qualis eius sit[c] mensa, festis praecipue diebus[2], qualesque ad mensam ludi celebrentur, bonum non opinor silere, sed scribere.

VIII. Est domus iuxta yppodromum[a. 3] aquilonem versus mirae altitudinis seu pulchritudinis, quae Decanneacubita[4] vocatur, quod nomen non ab re, sed ex apparentibus causis sortita est; deca enim grece, latine X, ennea IX, cubita autem a cubando inclinata vel curvata possumus dicere. Hoc autem ideo, quoniam quidem X et[b] IX men-
Dez. 25. sae in ea, quae secundum carnem est, domini nostri Iesu Christi nativitate apponuntur. In quibus imperator pariter et convivae non sedendo, ut ceteris diebus, sed recumbendo epulantur; quibus in diebus non argenteis, sed aureis tantum[c] vasis ministratur. Post cibum autem aureis vasis tribus sunt poma delata, quae ob inmensum pondus non hominum manibus, sed purpura tectis vehiculis sunt allata[5]. Apponuntur autem duo hoc in mensa[d] modo[e]. Per foramina laquearis[6] tres sunt funes pellibus deauratis tecti cum *anulis depositi aureis[f], qui ansis, quae in scutulis prominent, positi, adiuvantibus inferius quattuor aut eo amplius hominibus per vertibile, quod supra laquearium[g]

* *S.* 339.

a) facere solent et in hisp. duc. *C* 1. 2.
VI, 7: *BC.* — a) inuit. postque conuiuium magno *C* 1. 2. b) asseclas *C* 1. 2. c) sit *fehlt C* 1. 2.
VI, 8: *BC.* — a) ypodr. *C* 1; ipodr. *C* 2. b) et *fehlt C* 1. 2. c) tant. aur. *C* 1. 2. d) mensam *B*. e) hoc modo in mensa *C* 1. 2. f) aur. depos. *C* 1. 2. g) laqueum *B*.

1) *Ein arabischer Geograph bestätigt diesen Export. Siehe Dozy a. a. O. II,* 38; *Jacob a. a. O. S.* 13; *Dümmler, Otto S.* 279. 2) *Eine ausführliche Schilderung einer solchen Festivität gibt (im Anschluß an A. VI) Schlumberger, Nicéphore S.* 374 *ff.* 3) *Über das Hippodrom und seine Bedeutung im öffentlichen Leben Konstantinopels vgl. Oberhummer a. a. O. Sp.* 994 *f. und die dort angeführte Literatur.* 4) *ὁ τρίκλινος τῶν δεκαεννέα ἀκκουβίτων oder τὰ δεκαεννέα ἀκκουβίτα. Vgl. über diesen Palast Ebersolt, Grand Palais S.* 58 *ff.* 5) *Ähnliches berichtet Hārūn b. Jahjà (9. Jahrhundert), Marquart S.* 218. 232. 6) *Bei der Erneuerung der Bedachung ließ Konstantin VII. achteckige Öffnungen anbringen, die Theoph. Contin. De Constant. Porphyrog. c.* 20 *S.* 449 *ὀπαί nennt. Vgl. Ebersolt, Grand Palais S.* 59 *N.* 1.

est, ergalium[a] in mensam subvehuntur eodemque modo 949.
deponuntur[b]. Ludos denique, quos ibi perspexerim, quia nimis longum est scribere, praetermitto[c]; unum solummodo ob admirationem hic inserere non pigebit.

VIIII. Venit quidam XXIIII^{or} et eo amplius pedum longitudinis lignum sine manuum amminiculis in fronte gerens, quod cubito a summitate inferius, bicubitum transversim[a] habuerat. Adducti sunt autem duo pueri nudi, sed campestrati, hoc[b] est succinctoria habentes, qui per lignum ascendentes eodemque[c] ludentes versisque deorsum capitibus per id descendentes[c] ita servaverunt immobile, ac si radicitus terrae esset adfixum. Denique post unius descensum alter, qui remanserat eodemque solus luserat, ampliori me admiratione attonitum reddidit. Quoquo modo enim, quoad*[d] uterque[d] luserat, videbatur[e] possibile, quoniam quidem * i. e. donec
quamquam mirabili, verum pondere non dispari[e] lignum, per quod ascenderant, gubernabant. Unus vero, qui in ligni summitate remansit, quia ita se aequaliter ponderavit, ut et luserit ac sanus descenderit, ita me stupidum reddidit, ut ipsum etiam imperatorem mea admiratio non lateret. Unde et accersito interprete, quid mihi mirabilius videretur, est sciscitatus[f]: puer, qui se adeo moderate rexerat, ut immobile lignum esset[g], an is, qui id in fronte tam argumentose tenuerat, ut puerorum nec pondus neque ludus vel modicum flecteret. Cumque me ignorare, quid mihi thaumastoteron, id est mirabilius[h], videretur, edicerem, magno inflatus cachinno se similiter neque scire respondit.

X. Sed neque hoc silentio praetereundum esse arbitror, 950.
quod[a] novi mirique aliud eôdem perspexerim. In ea, quae ante vaiophóron, quod nos palmarum ramos dicimus, ebdo- *März 24—30*
mada, tam militibus quamque[b] et in diversis constitutis officiis numismatorum aureorum erogationem, prout cuiusque meretur officium, imperator facit. Cui erogationi quia me interesse voluit, venire[c] praecepit. Fuit autem huiusmodi. Erat apposita X cubitorum longitudinis ac IIII^{or} latitudinis mensa, quae numismata loculis colligata, prout cuique debebatur[d], numeris extrinsecus in loculis scriptis retinebat. Ingrediebantur denique ante imperatorem non

a) argalium *C* 1. b) depununtur *B*. c) pretermito *B*.
VI, 9: *BC*. — a) tranuersim *B;* transuersum in fronte (frontem *C* 1) *C* 1. 2. b) id *C* 1. 2. c) eodemque — descendentes *fehlt C* 1. 2. d) donec quoadusque *C* 1. 2. e) uidebatur — dispari *fehlt C* 1. 2. f) sciscitatus (siscitatus *C* 2) est *C* 1. 2. g) esset lignum *C* 1. 2. h) mihi mirabilius thaumastoterin *C* 1. 2.
VI, 10: *BC*. — a) quid *C* 1. 2. b) que *fehlt C* 1. 2. c) me uenire *C* 1. 2. d) dabatur *C* 1. 2.

950. confuse, sed ordinatim secundum vocantis vocem, qui[a] scripta virorum secundum officii dignitatem[1] nomina[b] recitabat. Quorum primus[c] vocatus est rector domus, cui non in manibus, sed in humeris posita sunt numismata cum scaramangis[2] IIII[or]. Post quem o domésticos tis ascalónas et o delongáris tis ploôs[d] sunt vocati, quorum alter militibus, navigantibus praeest[e] alter. Hi itaque pari numero, quia dignitas par erat, numismata et scaramangas[f] suscipientes prae multitudine non iam in humeris portaverunt, sed adiuvantibus aliis post se cum labore traxerunt. Post hos admissi sunt magistri numero XXIIII, quibus erogatae sunt numismatorum aureorum librae, unicuique secundum eundem numerum XXIIII cum scaramangis duabus[g]. Patriciorum deinde ordo hos pone est secutus et duodecim numismatorum libris cum scaramanga[h] una donatus. Qui[i] sicut nec patriciorum, ita nec librarum, nisi quod unicuique dabatur, numerum scio. Turba post haec[k] inmensa vocatur, protospathariorum[l], spathariorum[m], spatharocandidatorum[n], kitonitarum, manglavitarum, protocaravorum, quorum VII alius, VI, V, IIII, III, II, I secundum dignitatis modum acceperat alius. Neque enim hoc te una patratum esse die existimare velim. Coeptum quippe quinta feria ab hora diei[o] prima usque in horam quartam sexta et septima feria est ab imperatore finitum. His namque, qui minus quam libram accipiunt, non iam imperator, sed parakinúmenos in
März 31. April 6. ea, quae ante pascha est, tota ebdomada tribuit. Adstante itaque me et cum admiratione rem considerante per logothetam, quid super hac re mihi placeret, sciscitatus est imperator. Cui inquam: 'Placeret sane, si prodesset; sicut et aestuanti diviti Lazari visa requies placuisset[p], si proveniret; cui quia non accidit, qui quaeso placere potuit?' Subridens itaque imperator paululum pudore commotus, ut ad se irem, capite innuit palliumque magnum cum aureorum libra, quam libenter dedit, libentius accepi.

---

a) quae *C* 1. 2. b) nomina sec. off. dign. *C* 1. 2. c) prius *B*. d) ploas *C* 1. 2. e) preerat *C* 1. 2. f) scaramanga *C* 1. 2. g) duobus *C* 1. 2. h) scaramangia *B*. i) quippe *korr. Köhler, aber* quippe *steht bei Liudprand immer an zweiter Stelle.* k) hos *C* 1. 2. l) protospatariorum *C* 1. 2. m) spatariorum *C* 1. 2. n) candidatorum *C* 1. 2; *der Rest des Kapitels fehlt C* 1. 2; et id genus clientum *fügt hinzu C* 3; EXPLICIT LIBER VI *C* 1. o) die *B*. p) *Hofmeister;* prodesset *B. C* 1. 2.

1) *Über die byzantinische Rangordnung vgl. Schlumberger, Sigillographie S.* 321 *ff.* 436 *ff.: Vogt S.* 66 *ff. Vgl. A. III,* 26. 2) *Langes, talarartiges Oberkleid.*

*S. 340. # *LIUDPRANDI LIBER DE REBUS GESTIS OTTONIS MAGNI IMPERATORIS*[a].

I. Regnantibus, immo saevientibus, in Italia, et ut 960.
verius fateamur, tyrannidem exercentibus Berengario atque
Adalberto, Iohannes summus pontifex et universalis papa[1],
cuius tunc ecclesia supradictorum Berengarii atque Adalberti
saevitiam erat experta, nuntios sanctae Romanae ecclesiae,
Iohannem videlicet cardinalem diaconem et Azonem scriniarium, serenissimo atque piissimo tunc regi, nunc augusto
caesari Ottoni destinavit[2], suppliciter litteris et rerum signis
orans, quatinus Dei pro amore sanctorumque apostolorum
Petri et Pauli, quos delictorum suorum cupierat esse remissores, se sibique commissam sanctam Romanam ecclesiam
ex eorum faucibus liberaret ac saluti et libertati pristinae
restitueret[3]. Haec dum Romani nuntii conqueruntur, vir
venerabilis Waldpertus[a], sanctae Mediolanensis ecclesiae
archiepiscopus[4], semivivus ex praedictorum rabie Berengarii
atque Adelberti liberatus, superius memorati Ottonis[b], tunc
regis, nunc caesaris augusti, potentiam adiit, indicans se non
posse ferre et[c] pati Berengarii atque Adelberti necnon et
Willae saevitiam[5], quae Mannassen Arelatensem episcopum
contra ius fasque Mediolanensi sedi praefecerat. Aiebat
sane hanc ecclesiae suae esse calamitatem, quae, quod se
suosque capere oporteret, interciperet. Sed Waldo Cumanus
episcopus hunc ponê[d] est secutus, non disparem a Berengario,
Adalperto[e] et Willa, quam Waldpertus, contumeliam clami-

a) *eine Überschrift findet sich nur in C* 1: INCIPIT LIBER SEPTIMUS DE OTTONE REGE. *Auch die Kapiteltrennung fehlt in den Handschriften; sie ist von Pertz hergestellt.' Nur die Anfänge der Kapitel* 7, 8, 11, 12, 16—19 *und* 21 *sind in C* 1 *bezeichnet.*

1: *BC.* — a) uualdbertus (vualpertus *C* 1) *C* 1. 2. b) ottoni *B.* c) ferre et *fehlt C* 1. 2. d) poné *C* 1; pone *C* 2. e) adalb. (adelb.) *immer C* 1. 2.

1) *Johann XII., Oktavian, unehelicher (vgl. Lâpotre, L'Europe et le Saint-Siège S.* 182 *N.* 2) *Sohn Alberichs.* 2) *Über den Ursprung der päpstlichen Gesandtschaft vgl. Hauck III,* 221 *f.; Pivano S.* 168 *N.* 2; *Hampe, Die Berufung Ottos des Großen nach Rom durch Papst Johann XII., Historische Aufsätze Karl Zeumer dargebracht (Weimar* 1910) *S.* 153 *ff.* 3) *Vgl. gekürzt dieselben Worte c.* 15. *v. Ottenthal, Quellen zur ersten Romfahrt Ottos S.* 64 *nimmt an, daß Liudprand das von den Gesandten überbrachte Schreiben gekannt habe.* 4) *Waldpert war* 952 *oder* 953 *zum Erzbischof von Mailand ernannt worden, vgl. Schwartz S.* 75 *f.* 5) *Vgl. Arnulf, Gesta archiepp. Mediol. I,* 6 *(SS. VIII,* 8).

tans se esse perpessum[1]. Venerant et nonnulli alterius ordinis ex Italia viri, quos inter illustris marchio Otbertus[2] cum apostolicis cucurrerat nuntiis, a sanctissimo Ottone, tunc rege nunc augusto caesare, consilium, auxilium[a] expetens.

961. II. Horum itaque rex piissimus lacrimosis questibus
Philipp. 2, 21. inclinatus, non quae sua, sed quae Iesu Christi sunt cogitans[3], filium suum sibi aequivocum contra morem puerilibus in annis regem constituens, eum[a] in Saxonia dereliquit[4]; ipse collectis copiis Italiam percitus venit. Qui tanto Berengarium atque Adalpertum celerius regno expulit, quanto constat, quod commilitones Petrum et Paulum sanctissimos apostolos habuit. Bonus itaque rex dispersa congregans et
Ezech. 34, 16. fracta[b] consolidans, quod cuique proprium fuit, restituit[5], dein[c] Romam similia facturus adivit[d. 6].

962. III. Ubi miro ornatu novoque apparatu susceptus[7] ab eodem summo pontifice et universali papa Iohanne unctionem suscepit imperii; solum propria non restituit[8], verum etiam ingentibus gemmarum, auri argentique[a] muneribus
(*Febr.* 2). honoravit. Iusiurandum vero ab eodem papa Iohanne supra preciosissimum corpus sancti Petri atque omnibus civitatis proceribus se numquam Berengario atque Adelberto auxiliaturum accepit. Post haec Papiam[b. 9] quantotius repedavit.

963. IIII. Interea praefatus papa Iohannes iuramenti et promissionis oblitus, quam sancto fecerat imperatori, ob

a) auxiliumque *C* 1. 2.
2: *BC.* — a) eum *fehlt C* 1. 2. b) confracta *C* 1. 2. c) deinde *C* 2; dehinc *C* 1. 3. d) adiit *C* 1. 2.
3: *BC.* — a) et argenti *C* 1. 2. b) patriam *C* 1. 2.

1) *Vgl. A. V*, 29. 2) *Der Ahnherr des Hauses der Otbertiner (Este); vgl. über ihn Bresslau, Jahrbücher des deutschen Reiches unter Konrad II. I*, 414 *ff.* 3) *Zu der hier ausgesprochenen Auffassung Liudprands von Ottos Motiven vgl. Bresslau, Aufgaben mittelalterlicher Quellenforschung (Straßburger Rektoratsrede* 1904*) S.* 19 *f.* 4) *Am* 26. *Mai* 961 *wurde der siebenjährige Otto II. in Aachen gekrönt.* 5) *Wahrscheinlich hat er damals Liudprand das Bistum Cremona verliehen, vgl. Einleitung* § 1. 6) *Über die Dauer des römischen Aufenthalts vgl. Lib. pontif. ed. Duchesne II*, 247. 7) *Vgl. W. Michael, Die Formen des unmittelbaren Verkehrs zwischen den deutschen Kaisern und unmittelbaren Fürsten, vornehmlich im X., XI. und XII. Jahrhundert (Hamburg und Leipzig* 1888*) S.* 41; *Diemand, Das Ceremoniell der Kaiserkrönungen von Otto I. bis Friedrich II. Histor. Abh. hgg. von Grauert und Heigel IV (München* 1894*), S.* 17. 8) *Durch das berühmte, MG. Const. I*, 23 *ff. zuletzt edierte privilegium Ottonis, über das seit der grundlegenden Untersuchung Th. Sickels, Das Privilegium Ottos I. für die römische Kirche (Innsbruck* 1883*) eine umfangreiche Literatur entstanden ist. Vgl. zuletzt Hampe a. a. O. S.* 159 *ff.* 9) *Vgl. MG. DD. I*, 334 *ff. n.* 240—242 *vom* 2.—20. *April.*

Adelbertum, ut se adeat, mittit, iuramento ei adfirmans se 963.
illum contra sanctissimi imperatoris potentiam adiuturum. Adeo enim eundem Adelbertum, ecclesiarum Dei eiusdemque papae Iohannis persecutorem[a], imperator sanctus terruerat, ut omnem Italiam deserens Fraxinetum adiret seque Sarracenorum fidei commendaret[1]. Imperator denique iustus, cur Adelbertum Iohannes papa, quem prius odio vehementi[b] insequebatur, nunc diligeret, satis mirari non potuit. Accersitis quam ob rem quibusdam familiaribus, si hoc verum esset, Romam dirigit percontatum. Cumque eodem[c] nuntii pervenissent, huiusmodi non a quibuslibet[d] aut paucis, sed ab omnibus[d] Romanis civibus responsa suscipiunt: 'Non dispar videtur ratio, cur Iohannes papa sanctissimum imperatorem, suum scilicet ex Adalberti manibus liberatorem, et diabolus[e] oderit creatorem. Imperator, quemadmodum re ipsa experti sumus, ea, quae Dei sunt, sapit, operatur, *Matth.* 16, 23.
diligit, ecclesiastica et secularia negotia armis tutatur, moribus ornat, legibus emundat[2]; Iohannes papa his omnibus adversatur. Non clam populo est[f], quod fatemur. Testis est Rainerii sui ipsius militis vidua, quam cacco captus
**S.* 341. igne multis *praefectam urbibus sacrosanctis beati Petri donavit aureis crucibus atque calicibus. Testis est Stephana, eius amita[3], quae in effusione, quod ex eo conceperat, recens hominem exivit. Quod[g] si cuncta taceant, Lateranense palatium, sanctorum quondam hospitium, nunc prostibulum meretricum, non silebit amitam coniugem, Stephaniae alterius concubinae sororem. Testis omnium gentium praeter Romanarum absentia mulierum, quae sanctorum apostolorum limina orandi gratia timent visere, cum nonnullas ante dies paucos hunc audierint coniugatas, viduas, virgines vi oppressisse. Testes sunt sanctorum apostolorum ecclesiae, quae non stillatim pluviam, sed totum tectum[h] intrinsecus, supra ipsa etiam sacrosancta altaria imbrem admittunt. Quanto nos terrore tigna afficiunt, cum divinam[i] opem eodem deposcimus? Mors in tectis regnat, quae nos orare multa volentes impedit

4: *BC.* — a) persecutore *B.* b) ueh. odio *C* 1. 2. c) illo idem (iidem *C* 2. 3) *C* 1. 2. 3. d) quibusl. sed ab omnibus aut paucis *B;* quibusl. sed ab omnibus haut paucis *C* 1. 2. *Vgl. S.* 169 *Z.* 2. e) diabulus *B.* f) est populo *C* 1. 2. g) Quid *B.* h) tectum *auf Rasur in B, fehlt C* 1. 2. i) diuina *B.*

1) *Über die tendenziöse Form, in der Liudprand den vorübergehenden Aufenthalt Adalberts in Garde-Fraînet berichtet, vgl. v. Ottenthal, Quellen zur ersten Romfahrt Ottos S.* 59. 2) *Hor. Ep. II,* 1, 2—3: Res Italas armis tuteris, moribus ornes | Legibus emendes. 3) *Mit* amita *bezeichnet Liudprand die Geliebte des Vaters; vgl. c.* 10.

963. atque domum Domini mox linquere cogit. Testes sunt non solum iuncearum curatura[1], sed et cotidianarum mulieres formarum[2]. Cui idem est, et silicem pedibus quae conterunt atrum, et quae magnorum subvehuntur adiutorio iumentorum[3]. Atque hoc rei est, quod tanta ei cum imperatore sancto discordia est, lupis et agnis quanta sortito optigit[4]. Illi haec ut inpunite[a] liceat, Adelpertum sibi patrem[b], tutorem, defensorem[c] parat'.

V. Haec dum a redeuntibus nuntiis imperator audiret: 'Puer', inquit[a], 'est, facile bonorum immutabitur exemplo virorum. Sperabo eum obiurgatione honesta, suasione liberali facile ex illis sese emersurum malis[5], dicemusque cum
Ps. 76, 11. propheta: Haec est inmutatio dextrae excelsi'. Et adiecit: 'Quod prius rerum ordo deposcit, Berengarium in Feretrato monte resistentem propulsemus, dein paterna abdicatione[b] domnum papam conveniamus; si non voluntate, verecundia
Eph. 4, 13. saltem in virum perfectum sese commutabit[c]. Sicque forsitan devictus bene consuescere, pudebit[d] desuescere'.

VI. His expletis Papiae navim conscendit ac per Heridani[a] alveum Ravennam usque pervenit indeque progrediens montem Feretratum[6], qui Sancti Leonis dicitur, in quo Berengarius et Willa erant, obsedit. Quo et praefatus papa Leonem, venerabilem sanctae Romanae ecclesiae tunc protoscriniarium, nunc[7] in eadem sede beati Petri apostolorum principis vicarium, necnon et Demetrium[8], optimatium[b] Romanorum illustriorem, sancto imperatori nuntios dirigit, mandans haud mirum esse, si hactenus iuventutis igne victus[c] puerile quid gesserit; iam tempus instabat, cum alieno cuperet vivere more. Mandavit etiam dolose, quod[d]

a) inpunitae *B.* b) patrem *fehlt C* 1. 2. c) et defensorem *C* 1. 2.
5: *BC Exc. Par.* — a) inquid *B.* b) adhortatione *Giesebrecht.* c) mutabit *C* 1. 2. d) pudebis *B;* pudet his des. *C* 1. *Exc. Par.;* pudebit hisque des. *C* 2; studebit his des. *C* 3.
6: *BC.* — a) heri dari *B.* b) optimatum *C* 1. 2. c) deuictus *C* 1. 2. d) *C* 1. 2; quod *fehlt an dieser Stelle, steht irrig in der folgenden Zeile hinter* quia *in B.*

1) *Ter. Eun. II,* 3, 24: reddunt curatura iunceas. 2) *Ter. Eun. II,* 3, 5—6: mulieres ... cottidianarum ... formarum. 3) *Iuv. VI,* 350—51: nec melior, silicem pedibus quae conterit atrum, | quam quae longorum vehitur cervice Syrorum. 4) *Hor. Epod. IV,* 1. 5) *Ter. Andr. III,* 3, 28: Spero consuetudine | coniugi eum liberalis *[Variante:* et coniugio liberali*]* devinctum, Chremes, | dein facile ex illis sese emersurum malis. 6) *MG. DD. I,* 361 *ff. n.* 253—260 *vom* 10. *Mai bis* 12. *September* 962. 7) *Papst vom Dezember* 963 *bis März* 965. 8) *Meliosi, vgl. c.* 9.

quendam[a] Leonem episcopum et Iohannem diaconem car- 963.
dinalem, suos infideles, suscepisset, et quia sanctus imperator promissionis suae fidem[1] violaret, dum eos, qui eo loci manebant, non ipsi, sed sibi iuramento astringeret. Quibus imperator: 'Pro correctione', inquit, 'ac morum inmutatione, quam promittit, gratias ago; ex promissionis vero commutatione, cuius me arguit fecisse, si verum sit, ipsi perpendite. Omnem terram sancti Petri, quae nostrae potestati proveniret, promisimus reddere; atque id rei est, quod ex hac munitione Berengarium cum omni familia pellere laboramus. Quo enim pacto terram hanc ei reddere possumus, si non prius eam ex violentorum manibus ereptam potestati nostrae subdamus? Leonem episcopum et Iohannem cardinalem diaconem, suos infideles[2], quos nos suscepisse accusat, his temporibus nec vidimus nec suscepimus: Constantinopolim domno papa eos ob iniuriam nostram proficiscentes dirigente, Capuae sunt, ut audivimus, capti. Quibuscum etiam Saleccum, natione Bulgarium, educatione Ungarium, domni papae familiarissimum, et Zacheum, virum reprobatum, divinarum atque humanarum inscium litterarum, a domno papa episcopum noviter consecratum[3] et Ungariis ad praedicandum, ut super nos irruant[4], destinatum, eodem captos esse audivimus. Haec domnum papam nullis narrantibus fecisse crederemus, nisi litterae fidem admitterent, quae plumbo signatae sui nominis caracteres monstrant'.

VII. His expletis Landohardum a Saxonia Mimendensem[5] et Liudprandum[a] ab Italia Cremonensem episcopos cum praefatis nuntiis Romam dirigit, domno papae se inculpabilem esse satisfacturos. Quorum etiam militibus hoc

a) quaedam *B*.
7: *BC.* — a) liudbrandum *immer C* 1. 2.

1) *Der Eid, den Otto durch seine Getreuen vor dem Einzug in Rom hatte schwören lassen, ist gedruckt MG. Const. I,* 21. *Die entsprechende Stelle in der Eidesformel lautet:* Et quicquid de terra sancti Petri ad nostram potestatem venerit, tibi reddam. *Vgl. Dümmler, Otto S.* 327 *ff.; Diemand a. a. O. S.* 112; *Hauck III,* 223 *ff.; v. Ottenthal, Reg. n.* 309[a]. 2) *Der Papst bezeichnete die aufgegriffenen Boten als suos infideles, entweder, weil er sie zunächst wirklich als Verräter betrachtete, oder um ihre Papiere als Fälschungen hinzustellen; vgl. Hampe a. a. O. S.* 165. 3) *Auf der Synode Johanns von* 964 *(MG. Const. I,* 532 *n.* 380*) erscheint Zachäus als* gentium episcopus; *er war zum Missionsbischof für Ungarn geweiht.* 4) *Über die Unrichtigkeit dieser Angabe vgl. Gombos S.* 70 *f.* 5) *Landward von Minden* 958—969.

963. imperator iustus imposuit, ut, si secus domnus papa non crederet, duello verum esse approbarent. Praefati igitur Landohardus et Liudprandus episcopi Romam ante domni * *S.* 342.
papae praesentiam venientes tanto sunt in honore suscepti, ut non eos lateret, quanto sanctum imperatorem taedio fastidiret. Ordinatim tamen, prout eis iniunctum fuerat, enarrantes, non iuramento, non duello satisfactionem papa recipere voluit, sed in eadem, qua fuerat, mentis[a] duritia mansit[b]. Subdole tamen post dies octo Iohannem episcopum Narniensem[1] et Benedictum cardinalem diaconem cum istis domno imperatori destinavit, putans se hunc suis deludere posse versutiis, cui nimis est verba dare difficile. Ante quorum reditum Adelbertus invitante papa a Fraxineto rediens Centumcellas advenit; dein Romam profectus non, ut debuit, repudiatus, sed honorifice a papa[c] est susceptus.

Juli. VIII. Haec dum aguntur, Phoebi radiis grave cancri sidus inaestuans[2] imperatorem Romanis arcibus propellebat. Sed cum virginale sidus gratam rediens temperiem ferret,
Sept. collectis copiis, clam Romanis invitantibus[3], Romam advenit. Quid enim[a] clam dixerim, cum maior Romanorum pars optimatium[b] sancti Pauli castellum invaserit sanctumque imperatorem obsidibus etiam datis invitaverit[c]? Quid multis morer? Iuxta urbem castrametatus imperator[d], Roma papa simul atque Adalpertus aufugiunt. Cives vero impe-
(Nov. 3). ratorem sanctum[e] cum suis omnibus in urbem suscipiunt, fidelitatem repromittunt, hoc addentes et firmiter iurantes numquam se papam electuros[f] aut ordinaturos praeter consensum et[g] electionem domni imperatoris Ottonis caesaris augusti filiique ipsius regis Ottonis[4].

Nov. 6. VIIII. Post triduum rogantibus tam Romanis episcopis quam plebe magnus in sancti Petri ecclesia fit conventus, sederuntque cum imperatore archiepiscopi ab Italia: pro

a) mentis *fehlt C* 1. 2. b) permansit *C* 1. 2. c) a papa honor. *C* 1. 2.
8: *BC.* — a) enim *fehlt C* 1. 2. b) optimatum (obtimatum *C* 2) *C* 1. 2.
c) inuitauit *B.* d) imper. castram. est *C* 1. 2. e) sanctum imper. *C* 1. 2.
f) electuro *B.* g) atque *C* 1. 2.

1) *Johann von Narni, Bibliothekar des Papstes Johann XII., später Papst Johann XIII.; vgl. Schwartz S.* 284 *f.* 2) *Vgl. S.* 67 *N.* 1. 3) *Über die Motive der Gegnerschaft gegen den Papst vgl. Hauck III,* 221 *f.* 235; *Hampe a. a. O. S.* 166. 4) *Über Tatsächlichkeit und Tragweite dieses Eides vgl. Sackur, Das römische Paktum Ottos I., Neues Archiv XXV (*1900*),* 418; *Duchesne, Etat pontifical S.* 181 *ff.*

Ingelfredo[a] Aquilegensi patriarcha, quem in eadem urbe languor repente, ut fit, ortus arripuerat, Rodalfus diaconus[1], Waldpertus Mediolanensis, Petrus Ravennas; a Saxonia: Adeltac archiepiscopus[2] et Landohardus episcopus Mimendensis; a Francia: Otkerius[b] episcopus Spirensis; ab[c] Italia: Hupertus Parmensis[c], Liudprandus Cremonensis, Hermenaldus Regensis; a Tuscia: Cuonradus[d] Luccensis, Everarius Aritiensis, Pisanus[e.3], Seniensis[4], Florentius[5], Pestruensis[6], Petrus Camerinensis[f], Spoletinus[7]; a Romanis: Gregorius Albanensis, Sico Hostiensis, Benedictus Portuensis, Lucidus Gavensis, Theophilactus Praenestinus, Wido Silvae candidae, Leo Veletrinensis[g], Sico Bledensis[h], Stephanus Cerensis, Iohannes Nepesinus, Iohannes Tiburtinus, Iohannes Forocludensis[8], Romanus Feretinensis, Iohannes Normensis, Iohannes Berulensis, Marinus[i] Sutrinus, Iohannes Narniensis, Iohannes Sabiniensis[k], Iohannes Gallasensis, Falarensis[9], Alatrinensis[l.10], Ortanus[11], Iohannes Anagniensis, Trebensis[12], Sabbatinus Terracinensis, Stephanus cardinalis archipresbiter tituli [Nerei[m] et Achillei, Leo presbiter tituli[m]] Balbinae, Dominicus tituli Anastasiae, Petrus tituli Damasi, Theophilactus tituli Chrisogoni[n], Iohannes tituli Equitii, Iohannes tituli Susannae, Petrus tituli Pamachii, Adrianus tituli Calixti[o], Iohannes tituli Caeciliae, Adrianus tituli

963. Nov. 6.

9: *BC Exc.Par.* — a) Eingilfrido *C* 1; engelfrido *C* 2. 3. *Exc.Par.* b) Otgerius *C* 1. 2. c) Hupertus (Hubertus *C* 1. 2) parmensis. Ab italia *B. C* 1. 2. d) Cuoradus *B.* e) *zwischen* Pisanus *und* Seniensis *fehlt die Interpunktion B. C* 1. 2. f) cameriensis *C* 1. 2. g) veletriensis *C* 1. 2. h) blebensis *C* 1. 2. i) Martinus *C* 1. 2. k) sapiniensis *C* 1. 2. l) alatriensis *C* 1. 2. m) Nerei — tituli *hat Dümmler aus dem von Johann XII. am* 26. *Februar* 964 *abgehaltenen Konzil (MG. Const. I,* 533, 14—15*) hinzugefügt.* n) crisogoni *C* 1. 2. o) calisti *C* 1. *Exc.Par.*

1) *Vielleicht identisch mit Rodoald, dem Nachfolger Engelfreds, vgl. Schwartz S.* 30. 2) *Von Hamburg* 936—988. 3) *Grimaldus.* 4) *Der Name des damaligen Bischofs von Siena ist nicht bekannt.* 5) *Sichelmus von Florenz.* 6) *Johannes von Pistoia.* 7) *Der Name des damaligen Bischofs ist nicht bekannt.* 8) *Forum Clodii (nicht Claudii) an der Stelle von S. Liberato an der Westseite des Sees von Bracciano in Südetrurien. Dieser Bischofssitz wurde nach Manturianum (Monterano) verlegt, dessen Bischofsliste man von* 649 *bis gegen Mitte des* 10. *Jahrhunderts verfolgen kann. Vgl. Duchesne, Le sedi episcopali nell' antico ducato di Roma, Arch. d. R. società romana di storia patria XV (*1892*),* 493. 9) *Civita Castellana. Der damalige Bischof ist nicht bekannt.* 10) *Hildebrand?, vgl. Schwartz S.* 267. 11) *Der damalige Bischof von Orte ist nicht bekannt; die von Schwartz S.* 259 *angeführte Urkunde Leos VIII., in der ein angeblicher Bischof Georgius erscheint, ist die Fälschung Jaffé-L.* 3706, *in der Fassung des Dietrich von Niem, MG. Const. I,* 676 *f. N.* k. 12) *Trevi: Benedictus?, vgl. Schwartz S.* 274.

963. *Nov.* 6. Lucinae[a], Benedictus tituli Sixti, [Theophilactus[b]] tituli sanctorum[c] IIII[or] Coronatorum, Stephanus tituli Sabinae, Benedictus cardinalis archidiaconus, Iohannes diaconus, Bonofilius diaconus cardinalis, primicerius[1], Georgius secundicerius, Stephanus amminiculator[d], Andreas arcarius[e], Sergius primicerius defensorum, Iohannes sacellarius[f], Stephanus, Theophilactus, Adrianus, Stephanus, Benedictus, Azo, Adrianus, Romanus, Leo, Benedictus, Leo, item Leo, et Leo scriniarii[2], Leo primicerius scolae cantorum, Benedictus subdiaconus et oblationarius, Azo, Benedictus, Demetrius, Iohannes, Amicus, Sergius, Benedictus, Urso, Iohannes, Benedictus subdiaconus, subpulmentarius, et Stephanus archiacolitus cum omnibus acolitis et regionariis; ex primatibus Romanae civitatis: Stephanus filius Iohannis superista, Demetrius Meliosi, Crescentius Caballi marmorei, Iohannes cognomento Mizina, Stephanus de Imiza, Theodorus de Rufina, Iohannes de Primicerio, Leo de Cazunuli, Rihkardus, Petrus de Canaparia, Benedictus cum Bulgamino filio suo; ex plebe Petrus, qui et Imperiola[g.3] est dictus, adstitit cum omni Romanorum militia.

X. His itaque residentibus silentiumque summum tenentibus ita sanctus est imperator exorsus: 'Quam decorum esset tam claro sanctoque domnum papam Iohannem interesse concilio. Verum cur tantum declinaverit coetum, vos, o sancti patres, consulimus, quibus communis cum eo[a] vita[b] ac commune negotium extitit'. Tunc Romani *pontifices et cardinales presbiteri ac diaconi cum universa plebe dixerunt: 'Miramur sanctissimam prudentiam vestram nos hoc velle percontari, quod non Hibericos nec Babilonicos nec *Matth.* 7, 15. Indicos incolas latet. Non hic iam vel[c] de ipsis[d] est, qui veniunt in vestimentis ovium, intrinsecus autem sunt lupi

S. 343.

a) luciniae *C* 1. 2. b) Theophilactus *gleichfalls aus dem Konzil vom* 26. *Febr.* 964 *ergänzt.* c) sanctorum *fehlt C* 1. 2. d) aminiculator *B.* e) archarius *C* 1. 2. f) secellarius *B. C* 1. 2. g) imperiolam *B. C* 1.

10: *BC Exc. Par.* — a) eo *korr.* io (= Iohanne) *B.* b) communis labor ecclesiasticus *C* 1. 2. c) vel *fehlt C* 1. 2. d) illis *C* 1. 2.

1) *Den Namen des primicerius nennt Liudprand nicht. Daß es nicht zulässig ist, den zuletzt genannten Bonofilius für den primicerius zu halten, wie das zuletzt noch Halphen, Etudes sur l'administration de Rome au moyen-âge (Paris* 1907) *S.* 97, *getan hat, zeigt Bresslau, Urkundenlehre I*[2], 199 *N.* 6. — *Über die päpstlichen Kanzleibeamten vgl. Bresslau a. a. O. S.* 190 *ff.* 2) *Unter den von Liudprand genannten scriniarii werden nach der Vermutung von Bresslau (a. a. O. S.* 198 *N.* 1) *auch römische Stadtnotare, die damals schon scriniarii hießen, gewesen sein.* 3) *Vgl. P. Fedele, Sull' origine dei Frangipane, Arch. d. R. società romana di storia patria XXXIII (*1910), 493 *ff.*

rapaces; ita aperte saevit, ita palam[a] diabolica pertractat negotia, ut nihil circuitionis utatur'. Imperator respondit: 'Iustum nobis videtur, ut accusationes nominatim exprimantur[b], dein, quid[c] agendum nobis sit[c], communi consilio pertractetur'. Tunc consurgens Petrus cardinalis[d] presbiter se vidisse illum missam celebrasse et non communicasse testatus est. Iohannes episcopus Narniensis et Iohannes cardinalis diaconus se vidisse illum diaconem ordinasse in equorum stabulo, non certis temporibus, sunt professi. Benedictus cardinalis diaconus[e] cum ceteris condiaconibus et presbiteris dixerunt[f] se scire, quod ordinationes episcoporum precio faceret et quod annorum decem episcopum in Tudertina civitate ordinaret. De sacrilegio dixerunt[f] non esse necesse percontari, quia plus videndo quam audiendo scire potuissemus. De adulterio dixerunt, quod oculis non viderent, sed certissime[g] scirent, viduam Rainerii et Stephanam patris concubinam et Annam viduam cum nepte sua abusum esse et sanctum palatium lupanar et prostibulum fecisse. Venationem dixerunt publice exercuisse; Benedictum spiritalem suum patrem[h] lumine privasse, et mox mortuum esse; Iohannem cardinalem subdiaconem virilibus amputatis occidisse; incendia fecisse, ense accinctum, galea et lorica[i] indutum esse testati sunt. Diaboli in amorem vinum bibisse omnes tam clerici quam laici acclamarunt. In ludo aleae Iovis, Veneris ceterorumque[k] demonum[l] adiutorium[l] poposcisse dixerunt. Matutinas et canonicas horas non eum[m] celebrasse nec signo crucis se munisse[n] professi sunt[2].

963. *Nov.* 6.

XI. His auditis imperator, quia Romani eius loquelam propriam, hoc est Saxonicam, intellegere nequibant, Liudprando Cremonensi episcopo praecepit, ut Latino sermone haec Romanis omnibus quae secuntur exprimeret. Surgens itaque sic coepit: 'Persaepe contigit, et nobis expertis credimus[3], ut in dignitatibus constituti invidorum infamia maculentur; displicet bonus malis, quemadmodum et malus bonis. Atque hoc rei est, quod hanc in papam accusationem, quam

a) aperte *C* 1. 2. b) exprimitur *B*. c) quod agendum est *C* 1. 2. d) cardinales *B*. e) card. diac. *fehlt C* 1. 2. f) dixit *C* 1. 2. g) pro certo *C* 1. 2. h) spiritualem patrem suum *C* 1. 2. i) lurica *B*. k) ceterarumque *B* l) auxilium *C* 1. 2. m) eum *C* 2. *Exc. Par., fehlt C* 1; enim *B*. n) monisse *B*.

1) *Vgl. A. IV,* 14 *und H. O.* 12. 2) *Über das unsittliche Leben Johanns vgl. Lib. pontif. (Duchesne II,* 246*); Gerberti Acta conc. Rem. (SS. III,* 672*); Chron. Salernit. c.* 166 *(SS. III,* 553*); Bened. chron. c.* 35 *(SS. III,* 717*).* 3) *Verg. Aen. XI,* 283: experto credite.

963. Nov. 6. modo Benedictus cardinalis diaconus legit et vobiscum fecit, amphibolam retinemus, incerti, utrum zelo iustitiae an impietatis livore prorumperet. Unde mihi indigno secundum concessae dignitatis auctoritatem omnes obtestor per Deum, quem fallere, etsi vult, nemo potest, sanctamque eius genitricem intemeratam virginem Mariam perque preciosissimum apostolorum principis corpus, in cuius haec recitantur ecclesia, ut nulla in domnum papam iaculentur convitia, quae non sint ab ipso patrata atque a viris probatissimis visa'. Tunc episcopi, presbiteri, diaconi reliquusque clerus et cunctus Romanorum populus quasi vir unus dixerunt: 'Si non, et quae per Benedictum diaconem lecta sunt, hisque turpiora et ampliora Iohannes[a] papa indigna commisit facinora, non nos a delictorum[b] vinculis absolvat apostolorum princeps beatissimus Petrus, qui verbo caelum indignis claudit, iustis aperit; sed[c] simus anathematis vinculo innodati atque in die novissima in sinistra parte positi cum eis, qui dixerunt domino Deo: Recede a nobis, scientiam viarum tuarum nolumus. Quod si fidem nobis non admittitis, exercitui domni imperatoris saltem debetis credere, cui ante quinque dies ense accinctus, clipeo, galea et[d] lorica indutus occurrit; solus Tiberis, qui interfluxit, ne sic ornatus ab exercitu caperetur, impedivit'. Mox sanctus imperator dixit: 'Tot sunt huius rei testes, quot sunt nostro in exercitu bellatores'. Sancta synodus[e] dixit: 'Si placet sancto imperatori, mittantur litterae domno papae, ut adveniat seque ex his omnibus purget'. Tunc eidem sunt huiusmodi litterae destinatae:

Iob. 21, 14.

XII. 'Summo pontifici et universali papae domno Iohanni Otto divinae respectu clementiae imperator augustus cum archiepiscopis, episcopis[a] Liguriae, Tusciae, Saxoniae, Franciae in Domino[b]. Romam ob servitium Dei venientes, dum filios vestros, Romanos scilicet episcopos, cardinales presbiteros et[c] diacones[d], insuper et universam plebem de vestri absentia percontaremur et, quid causae esset, quod nos ecclesiae vestrae vestrique defensores videre noluissetis, talia de vobis tamque obscena protulerunt, ut, si de histrionibus dicerentur, verecundiam nobis[e] ingererent. Quae ne magnitudinem vestram omnia lateant, quaedam vobis[f] sub brevitate describimus; quoniam, *etsi cuncta nominatim

*S. 344.

11: *BC.* — a) iohanne *B.* b) peccatorum *C* 1. 2. c) sed *fehlt C* 1. 2. d) et *fehlt C* 1. 2. e) sidonus *B.*

12: *BC.* — a) episcopis *fehlt C* 1. 2. b) *vor oder hinter* in Domino *fehlt* salutem; *vgl. S.* 169 *Z.* 26. c) et *fehlt C* 1. 2. d) diaconos *C* 1. 2. e) uobis uerec. *C* 1. 2. f) nobis *B.*

exprimere cupimus, dies nobis non sufficit unus. Noveritis 963. *Nov.* 6.
itaque non a paucis, sed ab omnibus tam nostri quam et alterius ordinis vos homicidii, periurii, sacrilegii et ex propria cognatione atque ex duabus sororibus incesti crimine esse accusatos. Dicunt et aliud auditu ipso horridum, diaboli vos in amorem[a] vinum bibisse[1], in ludo aleae Iovis, Veneris ceterorumque demonum[2] auxilium poposcisse. Oramus itaque paternitatem vestram obnixe, ne Romam[b] venire atque ex his omnibus vos purgare dissimuletis. Si forte vim temerariae multitudinis formidatis, iuramento vobis adfirmamus[c] nihil fieri praeter sanctorum canonum sanctionem. Data VIII. Idus Novembris[3].

XIII. Hanc epistolam cum legisset, huiusmodi apologeticum[a] scripsit: 'Iohannes episcopus servus servorum Dei omnibus episcopis. Nos audivimus dicere, quia vos vultis alium papam facere; si hoc facitis, excommunico vos da[4] Deum omnipotentem[b], ut non habeatis licentiam nullum[c] ordinare et missam celebrare'.

XIIII. Cum haec epistola in sancta synodo legeretur, advenerunt, qui prius defuerant, religiosi: a Lotharingia Heinricus Treverensis archiepiscopus, ab Emilia[a] et Liguria Wido Mutinensis, Gezo Tertonensis, Sigulfus Placentinus; quorum consilio domno papae ita rescribunt: 'Summo pon- *Nov.* 22.
tifici et universali papae domno Iohanni Otto divinae respectu clementiae imperator augustus, sed et sancta synodus Romae Dei ob servitium[b] congregata in Domino salutem. Praeterita synodo, quae celebrata est VIII. Idus Novembris, litteras vobis direximus, in quibus accusatorum vestrorum verba atque accusationis causae detinebantur. Rogavimus etiam eisdem literis magnitudinem vestram, quemadmodum iustum est, Romam venire seque ex his,

a) amore *B.* b) ne Romam *fehlt C* 1. 2. c) adfirmus *B.*
13: *BC Exc. Par.* — a) apollogeticum *C* 1. 2. b) de deo omnipotente *C* 1. 2. c) ullum *B. C* 2. 3. *Exc. Par., siehe aber c.* 14 *S.* 170 *Z.* 12.
14: *BC Exc. Par.* — a) emi *C* 1. 2. b) ob seruitium dei *C* 1. 2.

1) *Vgl. H. O.* 10; *Leg.* 65; *A. II,* 70; *Grimm, Deutsche Mythologie, hgg. von E. H. Meyer I,* 48 *f. II,* 522 *f. III,* 31. 2) *Vgl. A. IV,* 14 *und H. O.* 10. 3) *Der nur mit Tagesdatum versehene Brief ist von Liudprand stilistisch überarbeitet oder überhaupt verfaßt. Der Liudprandsche Wortschatz findet sich durchweg; hingewiesen sei z. B. auf A. I,* 1 auditu ipso *und H. O.* 4 non a . . . paucis, sed ab omnibus. *Vgl. v. Ottenthal, Quellen zur ersten Romfahrt Ottos S.* 66. 4) *In diesem Italismus und der folgenden doppelten Negation, Elementen der Vulgärsprache, tritt die mangelhafte Bildung Johanns zutage. Vgl. Novati, L'influsso S.* 48.

963. *Nov.* 22. quae obiciuntur, purgare. Recepimus autem litteras[a] a vobis, non quales temporis qualitas, sed inconsultorum hominum vanitas expoposcit[b]. Non veniendi ad synodum racionabilis esse excusatio debuit. Sed et praesentes magnitudinis vestrae debuerunt nuntii interesse, qui aut aegritudinis aut certae difficultatis causa satisfacerent sanctam vos synodum declinasse. Est et aliud vestris in litteris scriptum, quod non episcopum, sed puerilem ineptiam scribere deceret. Excommunicastis etenim omnes, ut haberent[c] licentiam canendi missas, ordinandi ecclesiasticas dispositiones, si alium Romanae sedi constitueremus episcopum. Ita enim scriptum erat: "Non habeatis licentiam nullum ordinare." Nunc usque putavimus, immo vere credidimus[d] duo negativa[e] unum facere dedicativum[1], nisi vestra auctoritas priscorum sententias infirmaret auctorum. Nos vero intentioni vestrae, non verbis respondeamus. Si ad synodum venire et obiecta purgare non differtis, auctoritati vestrae procul dubio obœdimus. Sed si, quod absit, venire et obiecta vobis capitalia crimina purgare dissimulatis, cum praesertim vos nihil[f] venire impediat, non maris navigatio, non corporis aegritudo, non[g] itineris longitudo[2], tunc excommunicationem vestram parvipendemus eamque[h] potius in vos retorquebimus, quoniam quidem iuste facere possumus. Iudas, domini nostri Iesu Christi proditor, immo venditor, cum ceteris prius ligandi atque solvendi potestatem a magistro in haec *Matth.* 18, 18. verba acceperat: Amen dico vobis, quaecumque alligaveritis[i] super terram, ligata erunt et in caelis, et quaecumque solveritis super terram, erunt soluta et in caelis. Quamdiu enim bonus inter condiscipulos fuit, ligare atque solvere valuit; postquam vero cupiditatis causa[k] homicida factus vitam omnium occidere voluit, quem postea ligatum solvere aut[l] solutum ligare potuit nisi se ipsum, quem infelicissimo laqueo strangulavit? Data X. Kalendas Decembris et missa

a) Romam — litteras *fehlt C* 1. 2. b) exposcit *C* 1. 2. c) ut non habeant *C* 1. 2. *Exc. Par.;* habeamus *C* 3. d) credimus *C* 1. 2. e) gatiua *B.* f) nil *C* 1. 2. g) non *fehlt B.* h) que *fehlt C* 1. 2. i) ligaueritis *C* 1. 2. k) causa *fehlt C* 1. 2; ueneno *C* 3. l) atque *C* 1. 2.

1) *Nach Köhlers Vermutung übersetzt aus Lucian, Somn.* 11: *διδάσκων ὡς αἱ δύο ἀποφάσεις μίαν κατάφασιν ἀποτελοῦσιν. Die lateinische Schulregel steht bei Donat ad Ter. And. I,* 2, 34: duae negativae unam consentivam faciunt. — *v. Ottenthal, Reg. n.* 350 *bezweifelt, daß die Synode den Papst wegen eines ungrammatischen Ausdruckes so pedantisch geschulmeistert habe. Vgl. dagegen Novati, L'influsso S.* 48. 2) *Vgl. Hinschius, Das Kirchenrecht der Katholiken und Protestanten in Deutschland III (Berlin* 1883), 474 *N.* 6.

per Adrianum cardinalem presbiterum et Benedictum cardinalem diaconum[a]1. 963.

XV. Qui cum Tiberim pervenissent, eum non invenerunt; pharetratus enim in campestria iam abierat, nec quisquam erat, qui his, ubi ipse esset, indicare posset. Cumque eum invenire non possent, cum eisdem litteris ad sanctam synodum, quae tunc tertio est habita, sunt reversi. Mox *(Dez. 4).* imperator ait: 'Expectavimus adventum eius, ut praesente eo, quid nobis egerit, quereremur; verum quoniam non eum adfuturum certo scimus, quam perfide nobiscum egerit, ut diligenter agnoscatis, etiam atque etiam flagitamus. Notum itaque vobis facimus archiepiscopis, [episcopis[a]], presbiteris, *S.* 345. diaconibus reliquoque clero necnon et comitibus, iudicibus omnique plebi, quod idem Iohannes papa oppressus a Berengario atque Adelberto rebellibus nostris misit nobis in Saxoniam[2] nuntios, rogans, ut ob[b] amorem Dei in Italiam veniremus et ecclesiam sancti Petri ac se ipsum ex eorum faucibus[c] liberaremus. Nos vero adiuvante Deo quantum fecerimus, non est necesse dicere, ut inpraesentiarum videtis. Ereptus vero mea opera ex eorum manibus et honori debito restitutus[3], oblitus iuramenti et fidelitatis, quam mihi supra corpus sancti Petri promisit, eumdem Adelpertum Romam venire fecit et contra me defendit, seditiones fecit et videntibus nostris militibus dux belli factus, lorica et galea est indutus. Quid[d] super hoc sancta synodus decernat, edicat'. Ad haec Romani pontifices reliquusque clerus et cunctus populus responderunt[e]: 'Inauditum vulnus inaudito est cauterio exurendum[4]. Si corruptis moribus[5] soli sibi et non cunctis obesset, quoquo modo[f] tolerandus esset. Quot prius casti huius facti sunt imitatione incesti? Quot probi huius exemplo conversationis sunt reprobi? Petimus itaque magnitudinem imperii vestri, monstrum[g] illud nulla virtute red-

a) diaconem *C* 1. 2.
15: *BC.* — a) episcopis *fehlt B. C* 1. 2, *vgl. c.* 22 *S.* 174 *Z.* 18. b) pro amore *C* 1. 2. c) fauc. eorum *C* 1. 2. d) quod *B.* e) dixerunt *C* 1. 2. f) mod *B.* g) montrum *B.*

1) *Auch dieser zweite Brief an Johann zeigt Liudprands Stil. Vgl. z. B. zu dem Ausdruck* temporis qualitas *A. VI,* 1 *und zu der von ihm so beliebten, hier zweimal gebrauchten Wendung* immo *A. I,* 12. *II,* 41. *III,* 40. *IV,* 6 *und sonst.* 2) *Es bleibt zweifelhaft, ob* Saxonia *hier im weiteren Sinn zur Bezeichnung Deutschlands gebraucht ist. v. Ottenthal, Reg. n.* 289[b] *hält es für wahrscheinlich und nimmt an, daß die italienische Gesandtschaft auf der Reichsversammlung zu Regensburg Weihnachten* 960 *empfangen worden ist.* 3) *Vgl. H. O.* 3. 4) *Vgl. den Anfang von Leg.* 22. 5) *Sallust, Catil.* 5, 8: corrupti mores.

963. (Dez. 4). emptum a vitiis[1] a sancta Romana ecclesia pelli aliumque loco eius constitui, qui nobis exemplo bonae conversationis praeesse valeat et prodesse, sibi recte vivat ac bene vivendi nobis exemplum praebeat'. Tunc imperator: 'Placet', inquit, 'quod dicitis, nihilque gratius nobis, quam ut talis, qui huic sanctae et universali sedi praeponatur, inveniri possit'.

XVI. His dictis omnes una voce dixerunt: 'Leonem, venerabilem sanctae Romanae ecclesiae protoscriniarium, virum approbatum et ad summum sacerdotii gradum dignum, nobis in pastorem eligimus, ut summus et universalis papa sanctae[a] Romanae ecclesiae, reprobato ob improbos mores Iohanne apostata!' Cumque hoc tertio omnes dixissent, annuente imperatore nominatum Leonem ad Lateranense palatium secundum consuetudinem cum laudibus ducunt et certo tempore in ecclesia sancti Petri ad summum sacer- (Dez. 6). dotium sancta consecratione attollunt[2] et fideles ei adfuturos iureiurando promittunt.

XVII. His ita gestis sperans sanctissimus imperator cum paucis Romae se degere posse, ne consumeretur Romanus populus ob multitudinem exercitus, multis, ut redirent, licentiam dedit. Cumque hoc Iohannes, qui dictus est papa, cognosceret, non ignorans, quam facile Romanorum mentes pecunia posset corrumpere, clam Romam mittit nuntios, beati Petri omniumque ecclesiarum pecuniam repromittens, si super pium imperatorem et domnum Leonem papam irruerent[a] eosque impiissime trucidarent. Quid multis morer?[3] Romani quam mox exercitus paucitate confisi, immo decepti, et pecuniae promissione animati bucina concrepante 964. (Jan. 3). super imperatorem, ut eum occidant, festinare contendunt[4]. Quibus imperator supra[b] pontem Tyberis, quem Romani plaustris impeditum habebant, occurrit. Cuius fortes milites assuefacti bello, pectore[c] et armis intrepidi eos inter prosiliunt et quasi accipitres avium multitudinem nullo resistente perterrent[d]. Non latibula, non corbes, non concava ligna, non criptae sordium receptacula[5] fugientibus tutelae

16: *BC.* — a) sanctae *fehlt C* 1. 2.
17: *BC.* — a) irruent *B;* imperatorem irruentes et domnum leonem papam eos impiissime *C* 2. b) super *C* 1. 2. c) *Watterich;* pectora *B; vgl. A. V,* 5 *Vers* 2. d) proterunt *C* 1. 2.

1) *Iuv. IV,* 2—3: monstrum illud nulla virtute redemptum | a vitiis. 2) *Über die Zeit der Weihe vgl. Dümmler, Otto S.* 353 *N.* 2; *v. Ottenthal, Reg. n.* 350*a*. 3) *Iuv. III,* 183: quid te moror? 4) *Am* 3. *Januar, vgl. Cont. Reginonis* 964. 5) *Vgl. A. I,* 35: cloacas.

esse possunt. Occiduntur itaque et, ut fortibus assolet con- 964.
tingere viris, passim a tergo vulnerantur. Quis tunc Romanorum cladis huius superstes fieret, si non imperator sanctus misericordia, quae eis nulla debebatur, inclinatus suos adhuc interficere sicientes[a] retraheret et[b] revocaret?

XVIII. Itaque devictis omnibus atque [ab[a]] his qui supererant obsidibus acceptis, venerabilis papa Leo pedibus imperatoris provolutus orat, ut Romanis obsides reddat seque eorum fidei commendet. Rogatu denique venerabilis papae Leonis imperator sanctus Romanis obsides reddit, non incertus, quod prosecuturus sum, incepturos. Igitur Romanorum fidei eundem papam, quemadmodum lupis agnum, commisit. Dein Roma exiens, Camerinum[b] Spoletumque versus, ubi Adelbertum esse audierat, properavit.

XVIIII. Interea mulieres, quibuscum Iohannes, qui dictus est papa, voluptatis suae ludibrium exercebat, ut non ignobiles et plures, concitaverunt Romanos, ut Leonem summum et universalem papam a Deo et ipsis electum perderent et Iohannem in Urbem susciperent. Quod cum fecissent, miserante Deo ex eorum manibus est venerabilis papa Leo liberatus paucisque secum comitantibus ad piissimi Ottonis imperatoris[a] misericordiam est profectus.

*S. 346. *XX. Imperator denique sanctus tantum dedecus aegre ferens cum ex domni papae Leonis eiectione tum ex Iohanne cardinali diacone et Azone scriniario[a], quorum alterum manu dextera, alterum lingua, duobus digitis naribusque abscisis Iohannes abdicatus defedaverat, reparato exercitu Romam[b] redire disposuit. Prius[c] tamen quam sancti essent imperatoris copiae congregatae, volens cunctis seculis innotescere Dominus, quam iuste esset Iohannes papa a suis episcopis et omni plebe repudiatus[1] quamque postmodum iniuste receptus, quadam nocte extra Romam, dum se cum viri cuiusdam[d] uxore oblectaret, in timporibus adeo a diabolo est percussus, ut infra dierum octo spacium eodem sit vül-

a) sciscientes *B.* b) et *fehlt B.*
18: *BC.* — a) ab *fehlt B. C* 1. 2. b) cammerinum *B.*
19: *BC.* — a) imper. ott. *C* 1. 2.
20: *BC.* — a) protoscriniario (prothoscriniario *C* 2) *C* 1. 2. b) roma *B.*
c) Priusquam tamen *C* 1. 2. d) cuiusdam uiri *C* 1. 2.

1) *Liudprand schweigt von der am* 26.—28. *Februar abgehaltenen Synode, durch die Johann XII. die Beschlüsse der früheren Synode für ungiltig erklären ließ. Vgl. MG. Const. I,* 532 *n.* 380.

964. (Mai 14). nere mortuus[1]. Sed eucharistiae viaticum ipsius instinctu, qui eum percusserat[a], non percepit, quemadmodum a suis cognatis et familiaribus, qui praesentes erant, persaepe sub attestatione audivimus.

XXI. Quo mortuo Romani omnes iuramenti, quod sancto promiserant imperatori, immemores Benedictum cardinalem diaconem papam constituunt[2], insuper et iuramento numquam se eum dimissuros, sed contra[a] eum imperatoris potentiam defensuros promittunt. Quo audito imperator Urbem vallavit, neminem, qui non membris truncaretur, exire permisit, machinis et fame usque adeo afflixit, donec Romanis nolentibus Urbem reciperet, Leonem virum venera- (Juni 23). bilem debitae sedi restitueret ac Benedictum summae sedis invasorem eius praesentiae praesentaret.

XXII. Residentibus itaque domno Leone summo et universali papa in ecclesia Lateranensi necnon et imperatore sanctissimo[a] Ottone, episcopis insuper[b] Romanis, Italicis, a Lotharingia et Saxonia archiepiscopis, episcopis[c], presbiteris, diaconibus omnique Romanorum plebe, quorum nomina[d] inferius adscribentur[e], advenit Benedictus apostolicae sedis invasor eorum, qui se elegerant, manibus adductus, pontificalibus vestibus indutus. Quem Benedictus cardinalis archidiaconus tali est sermone adgressus: 'Qua tibi auctoritate quave lege, o invasor, haec pontificalia indumenta usurpasti, superstite hoc praesenti domno nostro venerabili papa Leone, quem tu nobiscum accusato et reprobato Iohanne ad apostolicatus culmen elegisti? Num[f] inficiari potes praesenti domno imperatori iuramento promisisse numquam te cum ceteris Romanis papam electurum aut ordinaturum absque illius filiique eius regis Ottonis consensu?' Benedictus respondit: 'Si quid peccavi, miseremini mei'. Tunc imperator effusis lacrimis, quam misericors esset, ostendens rogavit synodum, ne Benedicto praeiudicium fieret. Si vellet et posset, ad interrogata responderet causamque suam defenderet; quod si non posset aut nollet

a) percussera *B*.

21: *BC Exc. Par.* — a) *B. C* 2. *Exc. Par.;* eum contra *C* 3; contra imperatoris eum *C* 1.

22: *BC Exc. Par.* — a) scissimo *(ohne Abkürzungszeichen) B.* b) et episcopis romanis *C* 1. 2. c) episcopis *fehlt C* 1. 2. d) nra *B.* e) adscribuntur *C* 1. 2. f) Non *C* 1. 2. *Exc. Par.;* num *C* 3.

1) *Über seinen Tod vgl. Langen, Geschichte der römischen Kirche III,* 351 *N.* 1; *Duchesne, État pontifical S.* 185. 2) *Vgl. Duchesne, Lib. pontif. II,* 246. 249 *N.* 19.

ac se culpabilem redderet, tamen pro timore Dei misericordiam aliquam inveniret. Quo audito ad domni Leonis papae pedes ipsiusque imperatoris isdem Benedictus concite procidens se peccasse[a], se sanctae Romanae sedis invasorem esse acclamavit. Post haec pallium sibi abstulit, quod simul cum pontificali ferula, quam manu gestabat, domno papae Leoni reddidit. Quam ferulam isdem papa fregit et fractam populo ostendit. Deinde Benedictum in terra sedere praecepit. Cui casulam, quam planetam dicunt, cum stola pariter abstulit. Post autem omnibus episcopis dixit: 'Benedictum, sanctae Romanae et apostolicae[b] sedis invasorem, omni pontificatus et presbiteratus[c] honore privamus; ob clemosinam vero domni imperatoris Ottonis, cuius sumus opera in sedem debitam restituti, diaconatus eum ordinem habere permittimus, et non iam Romae, sed in exilium[1], ad quod destina'[d] .....

S. 347. *LIUDPRANDI RELATIO DE LEGATIONE CONSTANTINOPOLITANA[a].*

Ottones Romanorum invictissimos imperatores augustos gloriosissimamque Adelheidem imperatricem augustam Liudprandus[b] sanctae Cremonensis ecclesiae episcopus semper valere, prosperari, triumphare anhelat, desiderat, optat.

I. Quid causae fuerit, quod prius literas sive nuntium meum non susceperitis[2], ratio subsequens declarabit. Pridie Nonas Iunii Constantinopolim venimus et ad contumeliam vestram turpiter suscepti graviter turpiterque sumus tractati. 968. *Iuni* 4.

a) pecasse *B*. b) sanctae et apostolicae romanae *C* 1. 2. c) prespiteratus *B*. d) *so schließt mitten auf der Seite im Anfang der Linie B;* sed in exilium destinamus *C* 1. 3; sed in exilio destinamus *C* 2.

1—65: *Erstausgabe von Canisius.* — a) Legatio Luitprandi Cremonensis Episcopi ad Imperatorem Constantinopolitanum Nicephorum Phocam pro Ottonibus Augustis et Adelheida *C(anisius).* b) *so korr. überall Pertz;* Luitprandus *C.* — *Die Rechtschreibung hat Pertz derjenigen der A. und H. O. angepaßt. Insbesondere wurden geändert* eleemosyna, Gracci, imò, littus, millia, nuncius, quatenus, quotidianus, solennis, tentare.

1) *Er begab sich mit Erzbischof Adaldag nach Hamburg, wo er gestorben ist. Vgl. Adami Gesta Hammaburg. eccl. pontif. II,* 10 *(SS. VII,* 309). 2) *Über den diplomatischen Brauch, im Verlauf der Gesandtschaft Zwischenberichte zu erstatten, vgl. V. Menzel, Deutsches Gesandtschaftswesen im Mittelalter (Hannover* 1892) *S.* 60.

968. Palatio[1] quidem satis magno et aperto, quod nec frigus arceret, sicut nec calorem repelleret, inclusi sumus: armati milites appositi sunt custodes, qui meis omnibus exitum[a], ceteris prohiberent ingressum. Domus ipsa solis nobis inclusis pervia, a palatio adeo sequestrata, ut eo nobis non equitantibus, sed ambulantibus anhelitus truncaretur. Accessit ad calamitatem nostram, quod Grecorum vinum ob picis, taedae, gypsi commixtionem nobis impotabile fuit. Domus ipsa erat inaquosa[2], nec sitim saltem aqua extinguere quivimus, quam data pecunia emeremus. Huic magno vae, vae aliud appositum est, homo scili...orum[b] custos[3], qui cotidianos sumptus praeberet, cui similem si requiras, non terra, sed infernus forsan dabit; is enim, quicquid calamitatis, quicquid rapinae, quicquid dispendii, quicquid luctus, *Is.* 30, 28. quicquid miseriae excogitare potuit, quasi torrens inundans in nos effudit. Nec in centum viginti diebus una saltem praeteriit, quae non gemitus nobis praeberet et luctus.

Juni 4. II. Pridie Nonas Iunii, ut superius scripsimus, Constantinopolim ante portam Caream[a. 4] venimus, et usque ad undecimam horam cum equis, non modica pluvia[5], expectavimus. Undecima vero hora non ratus Nicephorus nos dignos esse tam ornatos vestra misericordia equitare venire iussit, et usque in praefatam domum marmoream, invisam, *Juni* 6. inaquosam, patulam sumus deducti; octavo autem Idus[b] sabbatho primo dierum pentecostes, ante fratris eius Leonis coropalati[c. 6] et logothetae praesentiam sum deductus[7], ubi de imperiali vestro nomine magna sumus contentione fatigati. Ipse enim vos non imperatorem, id est *βασιλέα* sua lingua, sed ob indignationem *ὁῆγα*, id est regem nostra, vocabat[8].

1. a) exitium *C; derselbe Ausdruck c.* 46. b) Sciliorum, *am Rand* aī. Siciliorum *C; Pertz schlägt vor:* homo scilicet nostrorum (sciī nroꝝ ?) (scilicet domorum?) custos.
2. a) fortasse aueam *am Rand C.* b) id est *C.* c) Coroplati *immer C;* Curopalata. Coripp. lib. 2 factus mox cura palati. Et lib. 1 Vocitatus cura palati *C. am Rand, vgl. jetzt Auct. antiqu. III*, 2, 171.

1) *Nach den Untersuchungen von Aimilia G. Zolota, Βυζαντίς II* (1911), 196 *ff. ist das wahrscheinlich das sog. Ξενοδοχεῖον τῶν Ῥωμαίων und Παλάτιον ἐν τῷ Ταύρῳ, heute Eski-Seraï.* 2) *Vgl. Kap.* 57 *Vers* 5. 3) *Anscheinend ist eine aus Siziliern gebildete militärische Abteilung gemeint. Der Name des Wächters wird Kap.* 65 *genannt. Vgl. Zampelios, Βυζαντίναι μελέται (Athen* 1857*) N.* 244. 4) *Das Tor Karea weist Zolota a. a. O. S.* 169 *ff. bei der Akakios-Kirche am Hafen nach, jetzt Sintan-kapu.* 5) *Über diesen heftigen Regen berichtet ausführlich Leo Diac. Hist. IV*, 9 *S.* 69. 6) *Über dieses Amt vgl. Schlumberger, Sigillographie S.* 489 *ff.; Vogt S.* 67 *f.* 7) *Über das Zeremoniell beim Gesandtenempfang vgl. Menzel a. a. O. S.* 133 *f.* 8) *Vgl. über einen ähnlichen Streit zwischen Ludwig II. und Basilios I. Chron. Salernit. c.* 107 *(SS. III,* 523*); Mühlbacher, Reg.*[2] *n.* 1247.

Cui cum dicerem, quod significatur, idem esse, quamvis, quod 968.
significat, diversum, me ait non pacis, sed contentionis causa venisse; sicque iratus surgens vestras litteras, vere indignans, non per se, sed per interpretem suscepit, homo ipse ad personam satis procerus, falso humilis, cui si innisus homo fuerit, manum eius perforabit. *Isai. 36, 6.*

III. Septimo autem Idus[a], ipso videlicet sancto die *Juni 7.*
pentecostes, in domo, quae dicitur *Στεφάνα*, id est Coronaria[1], ante Nicephorum sum deductus, hominem satis monstruosum, pygmaeum, capite pinguem atque oculorum parvitate talpinum, barba curta, lata, spissa et semicana foedatum, cervice digitali turpatum, prolixitate et densitate comarum satis hyopam*[2], colore Aethiopem, 'cui per mediam * alias hirtum.
nolis occurrere noctem'[3], ventre extensum, natibus siccum, coxis ad mensuram ipsam brevem longissimum, cruribus parvum, calcaneis pedibusque aequalem, villino*, sed nimis * alias byssino.
veternoso vel diuturnitate ipsa foetido et pallido ornamento indutum, Sicioniis calceamentis calceatum[4], lingua procacem, ingenio* vulpem, periurio seu mendacio Ulyxem[5]. Semper * ingeniis.
mihi domini mei imperatores[b] augusti formosi, quanto hinc formosiores visi estis! Semper ornati, quanto hinc ornatiores! Semper potentes, quanto hinc potentiores! Semper mites, quanto hinc mitiores! Semper virtutibus pleni, quanto hinc pleniores! Sedebant ad sinistram, non in eadem linea, sed longe deorsum duo parvuli imperatores[6], eius quondam domini, nunc subiecti. Cuius narrationis initium hoc fuit:

IIII. 'Debueramus, immo volueramus te benigne magnificeque suscipere; sed domini tui impietas non permittit, qui tam inimica invasione Romam sibi vindicavit, Berengario

3. a) id est *C.* b) Imperatoris *C.*

1) *Dieser Saal ist schwer zu identifizieren. Vgl. Hertzberg, Byzantinische Kaiserpaläste, Histor. Zeitschrift LI (1883), 459; Ebersolt, Grand Palais S. 52 N. 1 und 51 N. 1.* 2) *Schweinsgesicht.* 3) *Iuv. V, 53—54:* nigri manus ossea mauri | et cui per mediam nolis occurrere noctem. 4) *Cic. de orat. I, 54, 231:* si mihi calceos Sicyonios attulisses, non uterer, quamvis essent habiles et apti ad pedem, quia non essent viriles. 5) *Liudprand gibt in den Grundzügen ein mit Leo Diac. übereinstimmendes Bild von Nikephoros, aber er vergröbert absichtlich und zieht ins Lächerliche. Vgl. Schlumberger, Nicéphore S. 602; Lambros, Δύο εἰκόνες Νικηφόρου τοῦ Φωκᾶ, Νέος Ἑλληνομνήμων I (1904), 69 f. — Lambros veröffentlicht a. a. O. S. 61 ff. mehrere Porträts des Nikephoros, die mit den schriftlichen Berichten des Leo Diac. und des kritisch gewürdigten Liudprand gewisse Ähnlichkeit haben, wenn sie auch verschiedene Altersstufen darstellen.* 6) *Stiefsöhne des Nikephoros, Söhne Romanos II., die 976 als Basilius II. und Konstantin VIII. zur Regierung gelangten.*

968. Juni 7. *et Adelberto contra ius fasque vi terram[a] abstulit, Romanorum alios gladio, alios suspendio interemit, oculis alios privavit, exilio alios relegavit[1], et imperii nostri insuper civitates homicidio aut incendio sibi subdere temptavit; et quia affectus eius pravus effectum habere non potuit, nunc te malitiae huius suggestorem atque impulsorem simulata pace quasi κατάσκοπον[b], id est exploratorem, ad nos direxit[2]. *S. 348.

V. Cui inquam ego: 'Romanam civitatem dominus meus non vi aut tyrannice invasit, sed a tyranni, immo
Isai. 3, 4. tyrannorum iugo liberavit. Nonne effeminati dominabantur eius? et quod gravius sive turpius, nonne meretrices? Dormiebat, ut puto, tunc potestas tua, immo decessorum tuorum, qui nomine solo, non autem re ipsa imperatores Romanorum vocantur. Si potentes, si imperatores Romanorum erant, cur Romam in meretricum potestate sinebant?[2] Nonne sanctissimorum paparum alii sunt relegati, alii adeo[a] afflicti, ut neque cotidianos sumptus nec elemosinam habere quirent? Nonne Adelbertus contumeliosas literas Romano et Constantino, decessoribus tuis, imperatoribus misit? Nonne sanctissimorum apostolorum ecclesias rapinis expoliavit?[3] Quis ex vobis imperatoribus zelo Dei ductus tam indignum facinus vindicare et sanctam ecclesiam in statum proprium reformare curavit? Neglexistis vos, non neglexit dominus
Ier. 6, 22. meus, qui a finibus terrae surgens Romamque veniens impios abstulit et sanctorum apostolorum vicariis potestatem et honorem omnem contradidit. Postmodum vero insurgentes contra se et domnum[b] apostolicum, quasi iurisiurandi violatores, sacrilegos, dominorum suorum apostolicorum tortores, raptores, secundum decreta imperatorum Romanorum, Iustiniani, Valentiniani, Theodosii et ceterorum, cecidit, iugulavit, suspendit et exilio relegavit; quae si non faceret, impius, iniustus, crudelis, tyrannus esset. Palam est, quod Berengarius et Adelbertus sui milites effecti regnum Italicum sceptro aureo ex eius manu susceperant[4] et prae-

4. a) vitam *C;* regnum *Pertz;* vi terram *Giesebrecht (Nikephoros wußte, daß Adalbert noch am Leben war, unten c. 29).* b) *so verbesserte C. aus* ἄσκοπον; *ebenso Köhler.*

5. a) *so Giesebrecht;* a te *C.* b) Dominum *C.*

1) *Anfang* 967, *vgl. Cont. Regin.* 2) *Vgl. Leg.* 17; *A. III,* 45. 3) *Vgl. Transl. S. Epiphan. c.* 1 *(SS. IV,* 248*):* in tantum ipse Beringarius avaritiae exarsit, ut . . . aliquantum etiam de terminis sancti Petri praedatoria vi sibi arripere praesumpsisset. *Vgl. A. III,* 1. 4) *Auf dem Reichstag zu Augsburg* 952. *Vgl. Widukind III,* 11; *Contin. Regin.* 952.

sentibus servis tuis, qui nunc usque supersunt et hac in civitate degunt, iureiurando fidem promiserunt. Et quia suggerente diabolo hanc perfide violarunt, iuste illos quasi desertores sibique rebelles regno privavit; quod ita subditis tibi et postmodum rebellibus faceres'. 968. *Juni* 7.

VI. 'Sed non', ait, 'Adelberti hoc profitetur miles'[1]. Cui inquam: 'Si secus dixerit, meorum aliquis militum[2], si iubes, cras ita rem esse duello declarabit'. 'Esto', inquit, 'fecerit haec, ut ais, iuste. Nunc cur imperii nostri terminos* bello incendioque aggressus sit, expedi. Amici eramus societatemque indissolubilem nuptiis interpositis facere cogitabamus'. * alias terram

VII. 'Terram'[3], inquam, 'quam imperii tui esse narras, gens incola et lingua Italici regni esse declarat[4]. Tenueruntque illam potestative Langobardi; quam et Lodovicus Langobardorum seu Francorum imperator de manu Saracenorum multitudine prostrata liberavit[5]. Sed et Landulphus Beneventanorum et Capuanorum princeps[6] septennio potestative eam sibi subiugavit. Nec a servitutis eius seu successorum suorum iugo usque ad praesens exiret, si non immensa data pecunia Romanos[a] imperator nostri regis Hugonis amicitiam emeret[7]. Et haec causa fuit, quod nepoti suo et aequivoco regis nostri, eiusdem Hugonis, spuriam coniugio copulavit[8]. Et, ut considero, domino meo non gratiam, sed impotentiam ascribis, quod post Italiae seu Romae acquisitionem tot annis eam tibi dimiserit. Societatem vero amicitiae, quam te parentela voluisse facere dicis, fraudem nos dolumque tenemus; pausanas* exigis, * alias inducias.

7. a) Romanus *C*.

1) *Namens Grimizo. Vgl. Leg.* 29. 2) *Die* milites *sind identisch mit den Leg.* 24 *genannten* leones. 3) *Vgl. den Anfang der Urkunde Ottos vom* 2. *November* 968, *MG. DD. I,* 504 *n.* 367; *Gay S.* 295 *N.* 3. 4) *Über die ethnischen Begriffe Liudprands und die Anfänge einer Art nationalen Bewußtseins in Italien vgl. C. Cipolla, Della supposta fusione degli Italiani coi Germani nei primi secoli del medio evo, Rendiconti d. r. Accad. d. Lincei ser. V vol.* 9 *(*1900*) S.* 523 *ff.; Pivano S.* 365; *Romano S.* 571. 5) *Durch die Eroberung von Bari* 871, *das die Griechen* 876 *besetzten.* 6) *Derselbe, der die Sarazenen vom Garigliano* 915 *vertrieb. Vgl. A. II,* 51—52. *IV,* 9. *Er hat sich nach dem Bericht des Cedrenus (Histor. II,* 355*) dem Romanos I. durch Vermittelung des Patricius Cosmas unterworfen. Die italienische Expedition des Cosmas setzt Constant. Porphyrog. ins Jahr* 935 *(De cerim. aulae Byz. II,* 44 *S.* 660; *De adm. imp. c.* 51—52 *S.* 243*).* 7) *Über dieses Bündnis vgl. A. III,* 22—24; *Constant. Porphyrog., De cerimon. aulae byzant. II,* 44 *S.* 661; *Gay S.* 210 *ff.* 8) *Vgl. A. V,* 14. 20.

968. *Juni* 7. quas nec te exigere neque nos concedere ratio ipsa compellit. Verum ut fallacia exsculpatur, veritas non reticeatur: misit me dominus meus ad te, ut, si filiam Romani imperatoris et Theophanae[a] imperatricis[1] domino meo, filio suo, Ottoni imperatori augusto in coniugium tradere voluеris, iuramento mihi affirmes, et ego pro gratiarum recom- *Ruth* 1, 17. pensatione haec et haec[2] dominum meum tibi facturum et observaturum iureiurando affirmabo. Sed et optimam amicitiae arrabona[b] fraternitati tuae nunc dominus meus contulit, cum Appuliam[3] omnem potestati subditam meo interventu, cuius hoc suggestione malum factum esse dicis, [dimiserit[c]]. Cuius rei tot sunt testes, quot sunt totius Appuliae habitatores'.

*VIII. 'Secunda', inquit Nicephorus, 'hora iam transiit; *S. 349. προέλευσις, id est processio, nobis est celebranda. Quod nunc instat, agamus. Contra haec, cum opportunum fuerit, respondebimus'.

VIIII. Non pigeat me προέλευσιν ipsam describere[4] et dominos meos audire. Negotiatorum multitudo copiosa ignobiliumque personarum ea sollempnitate collecta ad susceptionem et laudem Nicephori a palatio usque ad Sanctam Sophiam[5], quasi pro muris, viae margines tenuit, clypeolis tenuibus satis et spiculis vilibus dedecorata. Accessit et ad dedecoris huius augmentum, quod vulgi ipsius potior pars ad laudem ipsius nudis processerat pedibus. Credo sic eos putasse sanctam ipsam potius exornare προέλευσιν.

a) *vielleicht ist* Theophanu *zu schreiben.* b) *so Köhler;* arabonam *C;* optimum arrabonem *BAR.* c) dimiserit *ergänzte Pertz, fehlt bei C, der am Rand anmerkt:* Hic deest aliquid.

1) *Über die Frage, ob die spätere Gemahlin Ottos II. Theophano die hier von Liudprand genannte Tochter Romanos' II. und der Kaiserin Theophano oder nur eine adelige Verwandte des Johannes Tzimiskes gewesen ist, vgl. Moltmann, Theophano, die Gemahlin Ottos II. in ihrer Bedeutung für die Politik Ottos I. und Ottos II. (Diss. Göttingen* 1878*); Uhlirz, Über die Herkunft der Theophanu, Gemahlin Kaisers Otto II., Byzantinische Zeitschrift IV (*1895*), 477 ff.; Schlumberger, Epopée I,* 193 *f. N.* 3. 2) *Den Inhalt des dem Nikephoros gemachten Angebotes hat Liudprand bei der Abfassung des Gesandtschaftsberichtes absichtlich unterdrückt. Vgl. S.* 192 *N.* 2. 3) *Vgl. Leg.* 57. *Im Frühjahr* 968 *gab Otto nach einem Monat die Belagerung von Bari auf. Siehe Dümmler, Otto S.* 436. 4) *Vgl. A. III,* 37. — *Diese Schilderung ist eine parteiische Karikatur, Schlumberger, Nicéphore S.* 614 *N.* 3, *Mystakidis S.* 27 *N.* 5; *vgl. auch die Beschreibung bei Hārūn b. Jaḥjà, Marquart S.* 219 *f.* 5) *Den Weg vom Palast zur Agia Sophia behandelt ausführlich J. Ebersolt, Sainte-Sophie de Constantinople (Paris* 1910*) S.* 1 *ff.*

Sed et optimates sui, qui cum ipso per plebeiam et dis- 968. Juni 7.
calceatam multitudinem ipsam transierant, magnis et nimia vetustate rimatis tunicis erant induti. Satis decentius cotidiana veste induti procederent. Nullus est, cuius atavus hanc novam haberet. Nemo ibi auro, nemo gemmis ornatus erat, nisi ipse solus Nicephorus, quem imperialia ornamenta ad maiorum personas sumpta et composita foediorem reddiderant. Per salutem vestram, quae mihi mea carior[1] extat, una vestrorum pretiosa vestis procerum, centum horum et eo amplius pretiosior est! Ductus ego ad *προέλευσιν* ipsam in eminentiori loco[2] iuxta psaltas, id est cantores, sum constitutus.

X. Cumque quasi reptans monstrum illud procederet, clamabant adulatores psaltae: 'Ecce venit stella matutina, surgit Eous, reverberat obtutu solis radios, pallida Saracenorum mors[3], Nicephorus *μέδων*, id est princeps!' Unde et cantabatur: '*μέδοντι*, id est principi, Nicephoro, *πολλὰ ἔτη*, id est plures anni sint![4] Gentes, hunc adorate, hunc colite, huic tanto colla subdite!' Quanto tunc verius canerent: Carbo exstincte veni, *μέλε*[a], anus incessu, Sylvanus vultu, rustice, lustrivage, capripes, cornute, bimembris, setiger, indocilis, agrestis, barbare, dure, villose[5], rebellis, Cappadox! Igitur falsidicis illis inflatus naeniis Sanctam Sophiam ingreditur, dominis suis imperatoribus se a longe sequentibus et in pacis osculo ad terram usque adorantibus. Armiger huius sagitta calamo immissa aeram[b. 6] in ecclesia ponit, quae prosequitur, quo nimirum tempore imperare coeperit, et sic aeram, qui id non viderunt, intellegunt.

XI. Hac eadem die convivam me sibi esse iussit. Non ratus autem me dignum esse cuipiam suorum praeponi procerum, quintus decimus ab eo absque gausape sedi; meorum nemo comitum, non dico solum mensae non assedit, sed neque domum, in qua conviva eram, vidit. Qua in coena turpi[a] satis et obscena, ebriorum more oleo de-

10. a) *so Köhler;* *μέλλε C.* b) al. aram *C.*
11. a) *so Wattenbach;* temporis *C.*

1) *Vgl. S.* 143 *N.* 2. 2) *Über den Ort, von dem aus Liudprand der Prozession zusah, vgl. Ebersolt, Grand Palais S.* 32 *f.* 3) *Merkwürdigerweise später der Beiname Ottos II., zuerst in der Chronik Ottos von Freising, ed. Hofmeister S.* 290 *N.* 1. 4) *Canisius verweist auf Codinus Curopal., Lib. de offic. palatii Constantinop. (c.* 6 *S.* 52*):* *ἅμα γοῦν τῷ .... τὸν βασιλέα .... φανῆναι, εὐθὺς ψάλλουσιν οἱ ψάλται τὸ πολυχρόνιον, was auch mit πολυχρονίζειν bezeichnet wird.* 5) *A. V,* 32 *N.* 3. 6) *D. h. das Jahr der Regierung.*

968. *Juni* 7. libuta[1] alioque quodam deterrimo piscium liquore[2] aspersa multa super potentia vestra, multa super regnis et militibus me rogavit. Cui cum consequenter et vere responderem, 'Mentiris!' ait, 'domini tui milites equitandi ignari, pedestris pugnae sunt inscii, scutorum magnitudo, loricarum gravitudo, ensium longitudo galearumque pondus neutra parte eos pugnare sinit', ac subridens: 'Impedit', inquit, 'eos et *Phil.* 3, 19. gastrimargia, hoc est ventris ingluvies; quorum Deus venter est, quorum audacia crapula, fortitudo ebrietas, ieiunium dissolutio, pavor sobrietas. Nec est in mari domino tuo classium numerus. Navigantium fortitudo mihi soli inest, qui eum classibus aggrediar, bello maritimas eius civitates demoliar et, quae fluminibus sunt vicina, redigam in favillam. Qui[a], cedo mihi, etiam in terra copiarum paucitate resistere poterit? Filius non abfuit[b], uxor non defuit; Saxones, Suevi, Bagoarii[c], Italici omnes cum eo adfuerunt, et cum civitatulam unam sibi resistentem capere nescirent[3], immo nequirent, quomodo mihi resistent venienti? quem tot copiae prosequentur,

Gargara[4] quot segetes, quot habet Methymna racemos,
Quot caelum stellas, quot mare in flatibus undas!'

XII. Cui cum respondere et apologeticum dignum inflatione hac evomere[a] vellem, non permisit; sed adiecit quasi ad contumeliam: 'Vos non Romani, sed Langobardi estis!' Cui adhuc dicere volenti et manu, ut tacerem, innuenti commotus inquam: *'Romulum fratricidam, ex quo et Romani dicti sunt, porniogenitum, hoc est ex adulterio natum, chronographia[b. 5] innotuit, asylumque sibi fecisse, in quo alieni aeris debitores, fugitivos servos, homicidas ac pro reatibus suis morte dignos suscepit multitudinemque quandam talium sibi ascivit, quos Romanos appellavit; ex qua nobilitate propagati sunt ipsi, quos vos kosmocratores, id est imperatores, appellatis; quos nos, Langobardi[c] scilicet, Saxones, Franci, Lotharingi, Bagoarii[d], Suevi, Burgundiones, tanto dedignamur[6], ut inimicos nostros commoti nil aliud *S. 350.

a) *so Giesebrecht;* Quis *C.* b) adfuit *C.* c) Boarii *C.*
12. a) emovere *C.* b) choronographia *C.* c) Longobardi *C.* d) Baoarii *C.*

1) *Das Öl soll zum Erbrechen reizen. Köhler S.* 69 *erinnert an Sen. Ep.* 95, 20. 2) *Vgl. c.* 13: salsugo; *c.* 20: garo delibutum; *c.* 32: oleo et garo sordidam. 3) *Bari; vgl. Leg.* 7. 4) *Ovid, Ars amatoria I,* 57. 59, *aber der letzte Halbvers abweichend.* 5) *Iordanes, Romana* 87—90, *Auct. ant. V,* 1, 10. 6) *Vgl. zu dieser Stelle Novati, L'influsso S.* 29 *ff.* 142 *N.* 48; *Gay S.* 308; *Cipolla a. a. O. S.* 524.

contumeliarum nisi: Romane! dicamus, hoc solo, id est Romanorum nomine, quicquid ignobilitatis, quicquid timiditatis, quicquid avaritiae, quicquid luxuriae, quicquid mendacii, immo quicquid vitiorum est, comprehendentes. Imbelles vero nos et equitandi inscios quia dicis, si Christianorum peccata promerentur, ut in hac austeritate perdures, quales vos estis quamve pugnaces nos simus, bella proxima demonstrabunt'. 968. *Juni* 7.

XIII. Talibus Nicephorus exacerbatus dictis manu silentium indixit mensamque sine latitudine longam auferri meque in invisam domum seu, ut verius fatear, carcerem reverti praecepit. Ubi post biduum cum indignatione tum aestu et siti magno sum languore affectus. Sed et asseclarum meorum nemo exstitit, qui non eodem ebriatus poculo diem sibi ultimum imminere formidaret. Cur, quaeso, non aegrotarent, quibus erat potus pro optimo vino salsugo, pro culcitra non faenum, non stramen, non saltem terra, sed durum marmor, pro cervicali lapis? quibus patula domus non calorem, non imbrem, non frigus arcebat. Ipsa, si vellet, Salus his circumfusa, ut vulgo loquimur, eos salvare non posset[1]. Proprio ergo atque meorum debilitatus angore convocato ad me custode, immo persecutore meo, non precibus solum, sed pretio[2] obtinui, ut epistolam meam hunc modum continentem Nicephori fratri deferret:

XIIII. 'Leoni coropalati et logothetae τῆ δρόμη Liudprandus episcopus. Si imperator serenissimus petitionem, ob quam veni, perficere cogitat, non fatigant me, quas hic sustineo, passiones; literis solummodo meis et nuntio ut instruatur dominus meus me hic moram ab re non facere. Quod si secus res sese habet, navis est[a] hic Veneticorum oneraria, quae[b] proficisci festinat; hanc me aegrotum ingredi sinat, ut si dissolutionis meae tempus advenerit, cadaver meum genitale saltem solum suscipiat'.

XV. Quas cum legisset, se post quatriduum me iussit adire. Sederunt cum eo ad disceptationem vestram secundum eorum traditionem sapientissimi viri, Attico pollentes eloquio, Basilius parakinumenos[a], proto a secretis, protovestiarius et duo magistri, quorum hoc fuit narrationis ini-

14. a) et *C.* b) onerariaque *C.*
15. a) Paracknoumenos *C.*

1) *Ter. Ad. IV*, 7, 43: ipsa si cupiat Salus | Servare prorsus non potest hanc familiam. 2) *Ter. Eun. V*, 8, 24: Perfice hoc precibus pretio.

968. tium: 'Quid causae sit, quare te huc fatigasti, frater, edissere'. Quibus cum parentelae gratia, quae esset occasio infinitae pacis, edicerem, inquiunt: 'Inaudita res est, ut porphyrogeniti porphyrogenita, hoc est in purpura nati filia in purpura nata[1], gentibus misceatur[2]. Verum quia tam excellentem rem petitis, si datis, quod decet, accipietis. quod libet: Ravennam scilicet et Romam cum his omnibus continuatis, quae ab his sunt usque ad nos. Si vero amicitiam absque parentela desideratis, Romam liberam esse dominus tuus permittat, principes autem, Capuanum scilicet et Beneventanum, sancti nostri imperii olim servos, nunc rebelles, servituti pristinae tradat'.

XVI. Quibus 'Dominum meum', inquam, 'potentiores habere Sclavos[a. 3] Petro Bulgarorum rege, qui Christophori imperatoris filiam in coniugium duxit, etiam ipsi non ignoratis!' — 'Sed Christophorus', aiunt, 'non porphyrogenitus fuit'[4].

XVII. 'Romam vero', inquam, 'quam vos liberam esse velle perstrepitis, cui servit? cui tributa persolvit? Nonne prius meretricibus serviebat?[5] et vobis dormientibus, immo non valentibus dominus meus imperator augustus a tam turpi servitute liberavit? Constantinus imperator augustus, qui hanc ex suo nomine condidit civitatem, sanctae apostolicae Romanae ecclesiae, ut erat kosmocrator, multa donaria contulit, non in Italia solum, sed in omnibus pene occidentalibus regnis necnon de orientalibus atque meridianis, Grecia scilicet, Iudaea, Perside, Mesopotamia, Babylonia, Aegypto, Libya, ut ipsius testantur privilegia[6], quae penes nos sunt. Sane quicquid in Italia, sed [et[a]] *in Saxonia, *S. 351.

16. a) Schlavos *C;* sclavos *Schmeidler.*
17. a) et *von Dümmler eingefügt.*

1) *Die Erklärung, die Liudprand hier Leo in den Mund legt, verwirft er A. I,* 6 *und III,* 30 *ausdrücklich, weshalb Köhler S.* 84 *sie ihm abspricht. Offenbar hat Liudprand inzwischen seine Ansicht geändert.* 2) *Die Heirat zwischen dem Kaiserhaus und Barbarenfürsten galt als unerlaubt. Mit den fränkischen Kaisern durfte man nach der Meinung Konstantins (De admin. imp. c.* 13 *S.* 86) *eine Ausnahme machen wegen des alten Adels ihrer Geschlechter. Vgl. Hergenröther, Photius III (Regensburg* 1869), 703 *f.* 3) *Er meint wohl die Herzöge von Böhmen und Polen.* 4) *Constant. De admin. imp. c.* 13 *S.* 88: *οὐδὲ αὐτοκράτορος καὶ ἐνθέσμου βασιλέως θυγάτηρ ἢ ἐκδιδομένη ἐτύγχανεν, ἀλλὰ τρίτου καὶ ἐσχάτου καὶ ἔτι ὑποχειρίου. — Nikephoros wollte später selbst die Söhne Romanos' II. mit bulgarischen Prinzessinnen vermählen, vgl. Leo Diac. Hist. V,* 3 *S.* 79. 5) *Vgl. den Anfang von Leg.* 5. 6) *Vgl. Konstantinische Schenkung c.* 13 *ed. Zeumer S.* 55.

Bagoaria[a. 1], omnibus domini mei regnis est, quod ad aposto- 968.
lorum beatorum ecclesiam respicit, sanctissimorum apostolorum vicario contulit. Et si est, ut dominus meus ex his omnibus civitates, villas, milites aut familiam obtineat, Deum negavi. Cur imperator vero non itidem facit, ut ea, quae suis insunt regnis, apostolorum ecclesiae reddat et per laborem atque munificentiam domini mei ditem et liberam ditiorem ipse ac liberiorem reddat?'

XVIII. 'Sed hoc', ait Basilius parakinumenos[a], 'faciet, cum ad nutum suum Roma et Romana ecclesia ordinabitur'. Tum: 'Homo', inquam, 'quidam multam ab alio passus iniuriam his Deum aggressus est verbis: Domine, vindica me de adversario meo! Cui Dominus: Faciam, inquit, in die, cum reddam unicuique secundum opera sua! At ille: *Apoc.* 22, 12.
Quam tarde! infit'.

XVIIII. Tunc omnes praeter fratrem cachinno commoti disceptationem dimiserunt meque in invisam domum reduci praeceperunt magnaque custodiri cautela usque in sanctorum apostolorum religiosis cunctis celebrem diem. Qua celebritate me satis aegrotum necnon et Bulgarorum *Juni* 29.
nuntios, qui pridie venerant, ad Sanctos Apostolos sibi obviare praecepit. Cumque post naeniarum garrulitatem et missarum celebrationem ad mensam invitaremur, in citeriori mensae margine, quae erat sine latitudine longa, Bulgarorum nuntium, Ungarico more tonsum[2], aenea catena cinctum et, ut mens mihi suggerit, catechumenum, mihi praeponit ad vestram plane, domini mei augusti, contumeliam. In vobis contemptus, in vobis spretus, in vobis abiectus. Sed gratias ago domino Iesu Christo, cui vos servitis omni spiritu vestro, quod habitus sum pro nomine vestro dignus contumelias pati. Verum, domini mei, meam *Act.* 5, 41.
non considerans, sed vestram iniuriam mensam reliqui. Cumque indignans abire vellem, Leo coropalates, imperatoris frater, et proto a secretis Simeon pone me sequuntur

a) Baoaria *C.*
18. a) Parakimomenos *C.*

1) *Über die päpstlichen Patrimonien in Deutschland vgl. E. Perels in der Festgabe für K. Zeumer S.* 483 *ff.; A. Brackmann, Studien und Vorarbeiten zur Germania pontificia I* (1912), 103 *ff.* 2) *Regino* 889: (Ungari) capillum usque ad cutem ferro caedunt; *Schreiben des Erzbischofs Thietmar von Salzburg und seiner Suffragane an Johann IX. vom Jahre* 900 *(hgg. von H. Bresslau in der Festgabe für K. Zeumer S.* 25*):* Ipsi *(*Sclavi*)* more eorum *(sc.* Ungariorum*)* capita suorum pseudochristianorum paenitus detonderunt.

968. *Juni* 29. haec latrantes: 'Cum Christophori filiam Petrus Bulgarorum vasileus coniugem duceret, symphona, id est consonantia, scripta iuramento firmata sunt, ut omnium gentium apostolis, id est nuntiis, penes nos Bulgarorum apostoli praeponantur, honorentur, diligantur[1]. Bulgarorum ille apostolus, quamquam, ut dicis et verum est, tonsus, illotus et catena aenea cinctus sit, patricius tamen est, cui episcopum praeponere, Francorum praesertim, nefas decernimus, iudicamus. Et quoniam te id indigne ferre cognoscimus, non te nunc, ut putas, ad hospitium redire sinimus, sed in diversorio quodam cum imperatoris servis cibum gustare compellimus'.

XX. Quibus ob incomparabilem cordis dolorem nil respondi, sed quae iusserant feci; indignam[a] iudicans mensam, qua non dico mihi, id est Liudprando episcopo, sed Bulgarorum nuntius vestro praeponitur nuntio. Sed lenivit dolorem meum imperator sanctus munere magno, mittens mihi ex delicatissimis cibis suis haedum pinguem, ex quo ipse comederat, allio, cepe, porris[2] laute suffarcinatum, garo delibutum, quem vestrae tunc mensae inesse optavi, ut, qui delicias sancti imperatoris faustas esse non creditis, saltem his perspectis crederetis.

Juli 6. XXI. Transactis ergo octo diebus, cum Bulgari iam abessent, putans me mensam magni facere suam in eodem loco me satis aegrotum secum convivare coegit. Adfuit cum pluribus episcopis et patriarcha[3], quibus praesentibus plures mihi quaestiones de scripturis sacris proposuit, quas cum spiritu sancto afflante eleganter exposui, novissime autem, ut de vobis ludum haberet, quas synodos haberemus, rogavit. Cui cum Nicenam, Chalcedonensem, Ephesinam, Antiochenam, Carthaginensem, Ancyranam, Constantinopolitanam edicerem: 'Ha! ha! he!' ait, 'Saxonicam[4] dicere es oblitus, quam si rogas, cur nostri codices non habent, rudem [fidem[a]] esse et ad nos necdum venire posse respondeo'.

XXII. Cui inquam: 'In quo membro regnat infirmitas, illud est cauterio exurendum[5]. Haereses omnes a vobis

20: a) indignum, *am Rand* indignam iudicans causam *C*.
21. a) fidem *ergänzt Köhler, um die Übereinstimmung mit der Antwort herzustellen.*

1) *Vgl. Leg.* 16; *A. III,* 38; *Georg. Mon. De Const. et Romano c.* 30—34 *S.* 904 *ff. Dem Konstantin (De administr. imp. c.* 13 *S.* 87 *ff.) mißfiel dieser Ehebund sehr.* 2) *Vgl. Leg.* 32. 40. 3) *Polyeuctus, vgl. Leg.* 62. 4) *Gemeint ist die* 794 *in Frankfurt gehaltene Synode, welche die Beschlüsse des Konzils von Nicäa über die Bilderfrage verwarf. Vgl. Hauck III*[4], 321 *ff.* 5) *Pseud. Aug. Serm.* 301, 5 *(Migne,*

emanarunt, penes vos viguerunt; a nobis, id est occidenta- 968
libus, hic sunt iugulatae, hic sunt occisae. Romanam sive Papiensem synodum, quamquam essent saepe, his non connumeramus. Romanus enim clericus, postmodum universalis papa Gregorius, qui a vobis appellatus est Dialogus[1], Eutychium Constantinopolitanum patriarcham haereticum ab eiusmodi haeresi liberavit. Aiebat idem Eutychius nec solum
S. 352. *aiebat, sed etiam docebat, clamabat, scriptitabat nos in resurrectione non veram, quam hic habemus, sed fantasticam quandam carnem assumpturos; cuius erroris liber a Gregorio orthodoxe est combustus. Sed Ennodius[a] Papiensis episcopus propter aliam quandam haeresin huc, id est Constantinopolim, a Romano est patriarcha[2] directus, quam compressam in catholicam atque orthodoxam reformavit[3]. Saxonum genus, ex quo sanctum lavacrum et Dei accepit notitiam, nulla est haeresi maculatum, ut ibi synodus fieret, qua errorem, cum nullus esset, corrigeret. Rudem quia dicis Saxonibus esse fidem, id ipsum et ego affirmo; semper enim apud eos Christi fides rudis est et non vetus, ubi fidem opera[4] sequuntur. Hic fides non rudis, sed vetus est, ubi fidem opera non comitantur, sed quasi prae vetustate, ut vestis contrita[b], contemnitur. Sed hanc synodum factam esse in Saxonia certo scio, in qua tractatum est et firmatum. decentius ensibus pugnare quam calamis et prius mortem obire quam hostibus terga dare. Quod vel tuus exercitus experitur!' In corde meo dixi: 'et quam sint pugnaces, re ipsa experiatur!'

XXIII. Verum hac eadem die post meridiem adeo *Juli 6.* impotentem et transfiguratum me revertenti ad palatium sibi praecepit occurrere, ut, obviantes mihi quae prius in stuporem mentis mulieres versae: 'Mana[5], mana', clamabant, miseriam meam [miserantes[a]] pugnis pectora[6] tunsae dicerent[b]: 'ταπεινὲ καὶ ταλαίπωρε!' Cui, Nicephoro scilicet

22. a) *so Giesebrecht;* Euodius *C.* b) contempta *C.*
23. a) miserantes *ergänzt Köhler,* videntes *Wattenbach.* b) Dicebatur *C;* dicerent *Giesebrecht.*

Patr. lat. XXXIX, 2323)*:* ferramentis aliqua membra secare et cauteriis exurere. *Vgl. S.* 171 *Z.* 27—28. 1) *Libri IV dialogorum de vita et miraculis patrum Italicorum et de aeternitate animarum.* 2) *Von Papst Hormisdas* 515 *und zum zweitenmal* 517. 3) *Vgl. Paul. Diac. Hist. Rom. XVI,* 5 *(Auct. ant. II,* 217*), doch wird dort der Mißerfolg der Gesandtschaft berichtet.* 4) *Zu* opera *und* fides *vgl. Jacob.* 2, 14. 17. 18. 20. 22. 26. 5) *Mana = Mutter. Vgl. Zampelios N.* 292. 6) *Verg. Aen. I,* 481: suppliciter tristes et tunsae pectora palmis.

968. venienti, et vobis absentibus, quid tunc manibus in caelum erectis optaverim, proveniat utinam! Sed mihi velim credatis, ad risum me non parum illexit, impatienti enim atque effreni insidens equo, satis parvus satis magno. Puppam ipsum mens sibi depinxit mea, quam Sclavi[a] vestri equino colligantes pullo matrem praecedentem sequi effrenate dimittunt.

XXIIII. His expletis ad concives et cohabitatores meos, quinque leones[1], in praenominatam invisam domum sum deductus, ubi post hebdomadarum spatium trium nullius nisi meorum sum colloquio visitatus. Qua ex re Nicephorum nunquam me velle dimittere mens sibi depinxit mea, ac tristitia immodica languorem languori adeo superimposuit, ut vita excederem, nisi mihi hanc Dei genetrix a creatore et filio suo precibus obtineret, quemadmodum non fantastica, sed vera est mihi visione monstratum.

XXV. His ergo tribus hebdomadibus habuit Nicephorus extra Constantinopolim metastasin, id est stationem, in loco, qui dicitur *Εἰς πήγας*, id est Ad fontes[2], eodemque me venire praecepit. Et cum tam languidus essem, ut non solum statio, sed ipsa etiam sessio gravis mihi morae videretur, discooperto capite, quod malae valetudini meae nimis contrarium erat, ante se me stare coegit; cui et ait: 'Domini tui regis Ottonis nuntii[3], qui praeterito te praecesserant anno, iuramento mihi promiserunt, et iurisiurandi literae inpraesentiarum sunt, nunquam illum in aliquo nostrum scandalizare imperium. Vis maius scandalum, quam quod se imperatorem vocat, imperii nostri themata[4] sibi usurpat?

a) Schlavi *C, vgl. c.* 16 *N.* a.

1) *Die* leones *waren eine Art Leibgarde, die an den Höfen dieser Zeit eine große Rolle spielte. Sie bestand aus kampftüchtigen Männern von gewaltiger Körperkraft, die jederzeit bereit waren, die Würde und die Wahrheit der Worte ihrer Herren durch einen siegreichen Zweikampf zu sichern. Auch den Gesandten pflegten sie zu gleichem Zweck beigegeben zu werden. Leg.* 6 *werden sie* milites *genannt, ebenso H. O.* 7. *Vgl. Zampelios N.* 258; *Schlumberger, Nicéphore S.* 604 *N.* 1. 631 *N.* 1. 2) *Das Quellentor am Goldnen Horn, das heutige Ġub ʿAli Kapusy, öffnete sich nach dem gerade gegenüber auf dem nördlichen Ufer des Goldnen Horns gelegenen Vorort Spigae (ʾς Πηγὰς), dem heutigen Vorort Qāsim Paša. Vgl. Oberhummer in Pauly-Wissowa, Real-Enc. d. kl. Alt. IV,* 973. 980. — *In dem Reisebericht des Harūn b. Jaḥjà (ed. Marquart S.* 215) *heißt es: „Die Stadt hat in der Nähe der Insel ein eisernes Tor, welches von Pīγāς heißt, einem Ort, wohin der Kaiser lustwandelt.“* 3) *Er meint die Gesandtschaft des Venetianers Dominicus. Vgl. Leg.* 31; *Contin. Regin.* 967. 4) *Vgl. H. Gelzer, Genesis der Themenverfassung,*

Utraque non sunt ferenda; et si utraque importabilia, istud 968.
est non ferendum, immo nec audiendum, quod se imperatorem[1] nominat. Sed si confirmas eadem, quae ipsi fecerunt, fortunatum te atque locupletem imperii nostri maiestas cito dimittet'. Id autem eo non dixit, ut vos, si mea hoc stultitia faceret, conservaturos speraret[a], sed voluit habere prae manibus, quod in laudem suam et contumeliam nostram ostenderet futuris temporibus.

XXVI. Cui inquam: 'Nuper sanctissimus dominus meus, ut est sapientissimus et spiritu Dei plenus, haec praenoscens quae asseris, ne terminos, quos constituit mihi, transcenderem, *ἐντόλινα*, id est praeceptum, conscripsit, quod et sigillo signavit suo, ne secus facerem'. Scis, domine mi auguste, qua id fiducia dixerim. '*Ἐντόλινα* istud in medium proferatur, et quicquid iusserit, iuramento a me tibi firmetur. Sed [quod[a]] praeteriti nuntii praeter iussionem domini mei promiserunt, iuraverunt, conscripserunt, ita est, ut Plato ait: Causa penes optantem, Deus extra culpam'[2].

XXVII. His expletis ventum est ad nobilissimos principes Capuanum et Beneventanum[3], quos ipse servos[4] nominat et ob quos intestinus ipsum agitat dolor. 'Servos', inquit, 'meos dominus tuus in tutelam recipit suam, quos si non dimiserit et in pristinam servitutem redegerit, nostra amicitia carebit. Ipsi, in imperium nostrum ut recipiantur, flagitant; sed recusat eos nostrum imperium, ut cognoscant
S. 353. et experiantur, quam *periculosum sit servos a dominis declinasse, servitutem effugere. Et est decentius domino tuo, ut mihi eos tradat amicus, quam mihi dimittat invitus. Experientur plane vita comite, quid sit herum fallere, quid Gen. 18, 10.
sit servitutem deserere, et, ut puto, sentiunt nunc, quod dico, operantibus hoc nostris, qui sunt ultra mare, militibus'.

25. a) *so Giesebrecht;* conseruatos sperarem *C.*
26. a) quod *ergänzt von Giesebrecht und Gundlach.*

*Abh. d. sächs. Ges. d. Wiss. XLI, Phil. Hist. Kl. XVIII (*1899*),* 3. 72*ff.; Ch. Diehl, L'origine du régime des thèmes dans l'empire byzantin, in Etudes byzantines (Paris* 1905*) S.* 276*ff.* 1) *Vgl. Gasquet, L'empire d'Orient et l'empire d'Occident. De l'emploi du mot βασιλεύς dans les actes de la chancellerie byzantine, Revue historique XXVI (*1884*),* 290. *Siehe auch Leg.* 47. 2) *Plato De rep. X,* 617*e: αἰτία ἑλομένου· θεὸς ἀναίτιος.* 3) *Pandulf der Eisenkopf, Fürst von Capua, und sein Bruder Landulf, Fürst von Benevent, hatten sich Anfang* 967 *Otto unterworfen.* 4) *Die Griechen haben für die fränkische Vasallität keinen entsprechenden Ausdruck, daher gebraucht Nikephoros das Wort δοῦλος, das Liudprand übersetzt. Vgl. Zampelios N.* 297.

968. XXVIII. Quibus respondere me non permisit, sed abire cupientem ad mensam suam redire praecepit. Cui pater[1] assedit, homo, ut mihi videbatur, natus centum quinquaginta annis. Cui itidem, ut filio, Greci in laudibus, immo in ventis suis, Deus annos ut multiplicet, conclamant. Qua in re, quam sint Greci stulti quamve huius gloriae amatores quamve adulatores[2], quam cupidi, hinc colligere possumus: optant seni[a] non solum, sed silicernio, quod naturam ipsam non pati certo sciunt; gaudet et silicernium ea sibi optari, quae nec Deum facere nec sibi[b] prodesse, sed obesse, etiam si faceret, novit. Quod quaeso Nicephorum gaudere pacis[c] ..... illum et phosforum clamabant. Impotentem virilem, stultum sapientem, brevem magnum, nigrum album, peccatorem sanctum dicere, mihi credite, non laus, sed contumelia est. Et qui aliena magis gaudet sibi acclamari quam propria, avibus omnino est similis, quarum intuitum nox illuminat, dies caecat.

XXVIIII. Sed redeamus ad rem. Hac in cena, quod prius non fecerat, voce elata[a] beati Iohannis Chrysostomi homiliam in apostolorum actibus legere iussit. Post cuius lectionis terminum, cum ad vos redeundi licentiam quaererem, capite se ita facturum innuens recipi me ad concives et cohabitatores meos leones persecutori meo indixit. Quod
Juli 20. cum fieret, non sum ab eo visus usque in tertiodecimo Kalendas[b] Augusti, sed diligenter custoditus, ne cuiuspiam fruerer sermone, qui suos mihi actus indicaret. Interea Grimizonem, Adelberti nuntium, se adire iussit, quem cum navali suo exercitu redire praecipit. Fuerunt chelandia XXIV, Russorum naves II, Gallicae II[3]; si plus miserit, quas non viderim, nescio. Vestrorum, domini mei imperatores augusti, militum fortitudo non eget, ut adversariorum impotentia animetur, quod in his saepe expertum est gentibus, quarum etiam ultimi et ceterorum comparatione impotentes Grecam fortitudinem straverunt, tributariam fecerunt. Sicut

28. a) *so Köhler;* soli non sola *C.* b) tibi *C.* c) hic deest aliquid *C.*
29. a) voce Latina, *am Rand* alias voscelatus, ex quo corrigo voce elata *C;* voce lenta *Zampelios.* b) Calendas *C.*

1) *Bardas, den Nikephoros als Cäsar begrüßte, als er sich des Thrones bemächtigt hatte. Leo Diaconus (Hist. V, 5 S. 83) berichtet, daß er, über* 90 *Jahre alt,* 969 *starb. Vgl. Theoph. contin. De Const. Porph. c.* 41 *S.* 459. 2) *Iuv. Sat. III,* 86 *nennt die Griechen* adulandi gens prudentissima. 3) *Diese vier Schiffe waren mit Soldtruppen dieser beiden Völker bemannt. Vgl. Schlumberger, Nicéphore S.* 634.

enim vos non terrerem, si fortissimos illos et Alexandro 968.
Macedoni similes praedicarem, sic et vos [non[a]] instigo, cum impotentiam eorum, quae vera est, narro. Mihi credatis velim, et credetis, scio, omnem ipsum exercitum quadringentis vestris, si fossa murive non impediant, posse occidere, cui exercitui, ut puto ad contumeliam vestram, hominem quandam — sed quandam eo dixi, quia mas esse desiit, mulier fieri nequit — praeposuit. Adelbertus octo milia loricatorum se habere Nicephoro mandavit, quibuscum Argivo adminiculante exercitu vos fugare aut sternere dicit rogavitque aemulum vestrum, ut pecunia illi mitteretur, qua illos avidius ad pugnam instigaret.

XXX. Sed nunc, domini mei, accipite[1] insidias Danaum et crimine ab uno discite omnes. Nicephorus mancipio illi, cui collectitium atque conductitium commendavit exercitum, pecuniam satis magnam hac ratione dedit, ut, si Adelbertus cum septem milibus loricatorum et eo amplius, sicut mandavit, se adierit, tunc donativum eis illud distribuat, Cona frater suus cum ipsius[a] et Argolico exercitu vos impugnet, Adelbertus vero Bareis diligenter custodiatur, donec potitus victoria frater redeat. Quod si veniens tot hominum milia non duxerit, ut capiatur, vinciatur vobisque eo venientibus tradatur, insuper et pecunia, quae ei debebatur, vestras in manus conferatur[2], edixit. O bellatorem! o fidelem! Prodere cupit, cui[b. 3] defensorem parat; defensorem parat, quem[4] perdere cupit; in neutro fides, in utroque infidelitas: fecit, quo non eguit, eguit, quod non fecerat. Sed esto; fecerit, ut Grecos decuit! Nos ad propositum redeamus.

XXXI. Quartodecimo Kalendas[a] Augusti collectitium *Juli* 19.
ipsum navalem exercitum[5] me ab invisa domo spectante dimisit. Decimotertio autem, quo die leves Greci raptionem *Juli* 20.
* *S.* 354. *Heliae prophetae ad caelos ludis scenicis[6] celebrant, me

a) non *ergänzt von Pertz.*
30. a) *so Giesebrecht;* ipso *C.* b) *am Rand* al. qui *C.*
31. a) Calendas *C.*

1) *Verg. Aen. II,* 65—66: Accipe nunc Danaum insidias et crimine ab uno | Disce omnis. 2) *Schlumberger, Nicéphore S.* 634 *N.* 1 *bezeichnet diese Anweisung mit Recht als unglaubwürdig.* 3) *Nämlich Adalbert.* 4) *Nämlich Otto.* 5) *Wie Schlumberger (Nicéphore S.* 635*) vermutet, brachte diese sonst nicht erwähnte Flotte Verstärkungen nach Italien, mit denen Otto unmittelbar nach dem Scheitern der Gesandtschaft Liudprands in Süditalien kämpfte.* 6) *Offenbar waren das Mysterienspiele. Vgl. Krumbacher, Geschichte der byzantinischen Literatur (München* 1897[2]*) S.* 645.

968. *Juli* 20. se adire praecepit, cui et ait: 'Imperium nostrum copias in Assyrios ducere cogitat, non super Christicolas, quemadmodum dominus tuus. Praeterito quippe anno id ipsum facere volui, sed audito, quod dominus tuus imperii nostri terram invadere vellet, dimissis Assyriis illum versus habenas retorsimus; obviavitque nobis in Macedonia Dominicus Venedicus[1], nuntius suus, qui multo labore et sudore nos, ut reverteremur, delusit[a], iureiurando nobis affirmans nunquam dominum tuum esse id cogitaturum, nedum facturum. Revertere ergo' — quod cum audissem tacitus Deo gratias! dixi — 'et haec atque haec[2] tuo domino nuntiato; si me [desiderii[b]] compotem fecerit, ipse redito'.

XXXII. Cui: 'Iubeat', inquam, 'sanctissimum imperium[a] tuum me in Italiam cito advolare, certa ratione[b], quod dominus meus, quae vult imperium tuum, compleat, et laetus ego ad te redeam'. Quod qua mente dixerim, nec ipsum, proh dolor, latuit. Nam subridens simul capite innuit meque terratenus[c] se adorantem atque abeuntem extra foris manere atque ad cenam allio et cepa bene olentem, oleo et garo sordidam venire praecepit; magnisque die illa effeci precibus, ut munus meum, quod saepe aspernatus erat, dignaretur accipere.

XXXIII. Residentibus itaque nobis ad mensam sine latitudine longam[3], pallingi[a] latitudine tectam, longitudine seminudam, ex Francis, quo nomine tam Latinos quam Teutones comprehendit, ludum habuit rogavitque me, ut, quo in loco episcopatus mei civitas esset quove nomine frueretur, edicerem. Cui: 'Cremona', inquam, 'Eridano fluviorum Italiae regi[4] satis vicina. Et quia imperium tuum chelandia eo mittere properat, prosit mihi te vidisse, prosit agnovisse! Da pacem loco, ut per te saltem possit subsistere, qui tibi non potest resistere!' Sed vafer ille haec εἰρωνικῶς me dixisse cognovit submissoque vultu se ita facturum promisit iuravitque mihi per sancti sui virtutem imperii nil me mali passurum, sed prospere suis cum chelandiis usque in Ancho-

31. a) demulsit *Giesebrecht.* b) desiderii *ergänzt Köhler; vgl. A. I*, 32.
32. a) Imperatorem *C.* b) scio *ergänzt Giesebrecht.* c) contratenus *C.*
33. a) *am Rand* al. pallii, al. palmi *C.*

1) *Vgl. Leg.* 25; *Mystakidis S.* 23 *f.*; *Schlumberger, Nicéphore S.* 592 *f.*; *Gay S.* 302 *f.* 2) *Auch hier ist der Inhalt der kaiserlichen Forderungen, den Liudprand Otto sicher mitgeteilt hat, bei der Veröffentlichung des Gesandtschaftsberichtes absichtlich unterdrückt. Vgl. S.* 180 *N.* 2. 3) *Vgl. Leg.* 13. 4) *Vgl. S.* 78 *N.* 1—2.

nitanum portum cito perventurum, et mihi id tunso digitis 968.
pectore[1] iuravit.

XXXIIII. Verum quam impie peieraverit, animadvertite. Haec acta, haec dicta sunt decimo tertio Kalendas Augusti, *Juli* 20.
secunda feria[2], quo ex die usque in nonum stipendiorum *Juli* 24.
nihil ab eo recepi, cum tanta esset Constantinopoli fames, ut viginti quinque asseclas meos et quatuor custodes Grecos tribus aureis una cena nequirem reficere. Quarta feria ipsius hebdomadae Nicephorus Constantinopolim egreditur *Juli* 22.
in Assyrios[3] profecturus.

XXXV. Quinta feria frater suus me accersivit, quem *Juli* 23.
ita convenit: 'Sancto imperatore praegresso[a] domi hodie dispositionis eiusdem causa substiti; nunc, si te sanctum imperatorem visendi desiderium obtinet et si quidquam, quod necdum prodideris, habes, edissere'. Cui inquam: 'Nec sanctum imperatorem videndi nec rei novae narrandae habeo causam; unum hoc peto secundum sancti imperii promissionem, ut chelandiis in Anchonitanum portum usque deducar'. Quo audito — ut sunt Greci per caput alterius semper iurare parati[4] — per imperatorium caput, per vitam propriam, per liberos, quos Deus ita, ut verum dixit, conservet, se id completurum iurare coepit. Cui cum: 'Quando?' dicerem, 'Mox discedente', inquit, 'imperatore; delongaris[5] enim, sub cuius manu navium est omnis potestas, recedente sancto imperatore curam tui aget'. Hac spe ludificatus laetus ab eo recessi.

XXXVI. Post sequentem vero diem, sabbatho scilicet, *Juli* 25.
in Umbriam[6], qui est locus decem et octo miliaribus Constantinopoli distans, Nicephorus me accersiri iubet, cui et ait: 'Putabam te quidem virum magnum et honestum ea gratia huc venisse, ut completa omni modo voluntate mea perpetuam inter me et dominum tuum constitueres amicitiam. Et quoniam ob cordis tui duritiem id facere nolis, unum saltem, quod facere iusta ratione possis, efficito,

35. a) *so Giesebrecht;* praemisso *C.*

1) *S.* 187 *N.* 6. 2) *Der* 20. *Juli* 968 *war in der Tat ein Montag.* 3) *Vgl. K. Leonhardt, Kaiser Nikephorus II. Phokas und die Hamdaniden (Diss. Halle* 1887*) S.* 46*f.; Schlumberger, Nicéphore S.* 695*ff.* 4) *Iuv. Sat. VI,* 16—17: nondum Graecis iurare paratis | per caput alterius. 5) *Vgl. S.* 85 *N.* 4. 6) *Vielleicht hat Liudprand statt des falschen Umbria selbst richtig Bryas geschrieben. Ἡ Βρύας (oder τὰ παλάτια τοῦ Βρύαντος) liegt zwischen dem heutigen Maltepe und Chartalimi in Bithynien.*

968. scilicet[a] dominum tuum principibus Capuano et Beneventano, servis meis, quos oppugnare dispono, nullum auxilium[b] collaturum. Sua qui non largitur, nostra saltem dimittat. Nota[c] res est, quod eorum patres et avi nostro imperio tributa dederunt, at id istos brevi tempore facturos imperii nostri exercitus laborabit'. Cui inquam: 'Principes isti apprime nobiles et domini mei sunt milites, qui, si *senserit exercitum tuum super eos irruere, eis copias mittet, quibuscum tuos conterere et duo illa themata, quae ultra mare habes[1], tibi praevalebunt auferre'. Tunc bufonis in modum tumefactus et commotus: 'Discede', inquit, 'per me, per qui me talem genuere parentes[2], faciam, ut aliud dominus tuus quam desertores servos defendere cogitet'. *S. 355

XXXVII. Cumque abirem, iussit interpreti me sibi convivam fieri accitisque eorundem principum fratre[3] et Bysantio Barisiano[4] magnas in vos gentemque Latinam et Teutonicam contumelias evomere iussit. Verum cum a sordida cena ipse discederem, nuntiis interpositis clam mihi mandaverunt et iuraverunt se, quae latraverant, non sponte, sed imperatore volente et comminante dixisse. Sed et idem Nicephorus in eadem cena me interrogavit, si vos perivolia, id est briolia[5], vel si in perivoliis onagros vel cetera animalia haberetis? Cui cum vos brolia et in broliis animalia onagris exceptis habere affirmarem: 'Ducam te', inquit, 'in nostrum perivolium, cuius magnitudinem et onagros, id est

36. a) promittas *ergänzt Giesebrecht.* b) *so Giesebrecht;* consilium *C.* c) Noua *C.*

1) *Λογουβαρδία (Hauptstadt Bari) und Σικελία (Hauptstadt Reggio). Seit der Eroberung Siziliens durch die Sarazenen (902) ist das Thema Sizilien tatsächlich auf Kalabrien beschränkt, so daß es auch vielfach bloß diesen Namen führt. Vgl. Gelzer a. a. O. S. 132 f.; Schlumberger, Sigillographie S. 214 ff.; Gay S. 168; E. Mayer, Italienische Verfassungsgeschichte II, 127 ff. 156 ff.* 2) *Verg. Aen. X,* 597: Per te, per qui te talem genuere parentes. 3) *Chron. Salernit. c. 172 (SS. III,* 555): germanus Paldulfi Romualt inter Graecos a pueritia fuerat et iam minime patria sua repedare volebant propter suam superbiam. 4) *Nach der Annahme von Schlumberger (Nicéphore S. 644) war Byzantios von Bari ein von dem Stratigos des langobardischen Themas an Nikephoros gesandter Berichterstatter.* 5) *Brühl (A. III,* 14 brolium, brogilus, *ital.* broglio, *franz.* breuil), *ein tief gelegenes Gebüsch oder Gehölz, in welchem die Jagd der wilden Tiere ausgeübt wurde, vorzüglich aber ein mit Mauern und Zäunen umgebener Wald (Wildgehege). Vgl. Alemannia VIII (*1880), 8; *A. Kaufmann, Über Tierliebhaberei im Mittelalter, Histor. Jahrbuch V (*1884), 399 *ff.; J. Saß, Deutsches Leben zur Zeit der sächsischen Kaiser (Berlin* 1892) *S.* 46. *Nach der Vermutung von Schlumberger (Nicéphore S.* 644) *lag dieses Gehege am asiatischen Bosporus.*

silvestres asinos, te vidisse miraberis'. Ductus itaque in 968.
perivolium satis magnum, montuosum, fruticosum[a], minime amoenum[b], cum pileatus equitarem meque coropalates a longe prospiceret, filio celeriter directo mihi mandavit fas non esse quempiam, ubi imperator esset, pileatum, sed teristratum incedere. Cui: 'Mulieres', inquam, 'nostrae tiaratae et teristratae, viri equitant pileati. Nec decet vos compellere patrium me hic mutare morem, cum vestros nos adeuntes patrium morem tenere sinamus; manicati enim, fasciati, fibulati[c], criniti, talari tunica induti penes nos equitant, incedunt, mensae assident et, quod nostris omnibus nimis turpe videtur, ipsi soli capite operto imperatores nostros deosculantur', 'quod non amplius fieri Deus permittat!' tacitus dixi. — 'Revertere ergo!' inquit.

XXXVIII. Quod cum facerem, occurrunt mihi commisti capreis, quos ipsi dicunt, onagri. Sed, quaeso, quales onagri? Quales sunt Cremonae domestici. Color idem, forma eadem, auriti itidem, vocales similiter, cum rudere incipiunt, magnitudo non dispar, velocitas una, dulces lupis[a] aeque. Quos cum viderem, coequitanti Greco inquam: 'Huiusmodi nunquam in Saxonia[1] vidi'. 'Si', inquit, 'dominus tuus sancto imperatori morigeratus fuerit, multos illi huiusmodi dabit, eritque illi non parva gloria, cum ipse possidebit, quod nemo dominorum decessorum suorum vidit'. Sed mihi credite, domini mei augusti, confrater et coepiscopus meus dominus Antonius[2] potest non inferiores dare, ut commercia testantur, quae fiunt Cremonae, atque ipsi non onagri, sed domestici, non vacui, sed onerati procedunt. Sed cum ea superius scripta verba idem Nicephoro nuntiasset, transmissis mihi duabus capreis, ut abirem, licentiam dedit. In crastinum autem Syriam versus profectus.

XXXVIIII. Sed cur exercitum nunc[a] in Assyrios duxerit, quaeso advertite. Habent Greci et Saraceni libros, quos ὁράσεις sive visiones Danielis vocant, ego autem Sibyllanos[3], in quibus scriptum reperitur, quot annis imperator quisque vivat; quae sint futura eo imperitante tempora, pax an simultas, secundae Saracenorum res an adversae. Legitur

37. a) *so Giesebrecht;* fructuosum *C.* b) amaenum *C.* c) *am Rand* al. vipolati *C.*
38. a) rupes *oder* lupini *korr. Giesebrecht.*
39. a) non *C.*

1) *Vgl. S.* 153 *N.* 5. 2) *Vgl. A. V,* 29. 3) *Vgl. darüber Rambaud S.* 26.

968. itaque huius Nicephori temporibus Assyrios Grecis non posse resistere huncque septennio tantum vivere[1]; post cuius obitum imperatorem isto deteriorem — sed timeo, quod inveniri non possit — et magis imbellem debere surgere, cuius temporibus praevalere debent adeo Assyrii, ut in Chalcedoniam usque, quae distat Constantinopoli haud longe, potestative cuncta debeant obtinere. Considerant enim utrique tempora; una eademque re Greci animati insequuntur, Saraceni desperati non resistunt tempus expectantes, cum et ipsi insequantur, Greci interim non resistant[a].

XL. Sed Hippolytus[2] quidam Siciliensis episcopus eadem scripsit et de imperio vestro et gente nostra — nostram nunc dico omnem, quae sub vestro imperio est, gentem —; atque utinam verum sit, quod de praesentibus scripsit iste temporibus. Cetera, ut scripsit, sunt usque huc completa, quemadmodum per ipsos, qui horum librorum scientiam habent, audivi. Et ex multis eius dictis unum id proferamus in medium. Ait enim nunc completum iri scripturam, quae dicit: *λέων καὶ σκίμνος ὁμοδιώξουσιν ὄναγρον.* *Grece ita. Latinum autem sic: 'Leo et catulus simul exterminabunt onagrum'. Cuius interpretatio secundum Grecos: Leo, id est Romanorum sive Grecorum imperator, et catulus, Francorum scilicet rex, simul his praesentibus temporibus exterminabunt onagrum, id est Saracenorum regem Africanum. Quae interpretatio eo mihi vera non videtur, quoniam leo et catulus, quamvis disparis magnitudinis, unius tamen sunt naturae et speciei seu moris; atque ut mihi mea scientia suggerit, si leo Grecorum imperator, inconveniens est, ut catulus sit Francorum rex. Quamvis enim utrique homines sint, sicut leo et catulus uterque animalia, distant tamen moribus tantum, non dico solum quantum species speciebus, sed quantum sensibilia insensibilibus. Catulus a leone nil nisi tempore distat, forma eadem, rabies una, rugitus idem. Grecorum rex crinitus, tunicatus, manicatus, teristratus, mendax, dolosus, immisericors, vulpinus, superbus, falso humilis, parcus, cu-

* *S.* 356.

a) iterum non resistunt, *am Rand* al. interim non resistant *C.*

1) *Nikephoros regierte vom* 16. *August* 963 *bis zum* 11. *Dezember* 969.
2) *Liudprand meint die Schrift De Antichristo des schismatischen Bischofs Hippolytus von Rom, der* 235 *nach Sardinien verbannt wurde und bald darauf starb. Vgl. De Antichristo c.* 6—18 *in der Ausgabe von Bonwetsch und Achelis (Leipzig* 1897) *I,* 2, 7 *ff.*

pidus, allio, cepe et porris vescens[1], balnea bibens[2]; Franco- 968.
rum rex contra pulchre tonsus[3], a muliebri vestitu veste diversus, pileatus, verax, nil doli habens, satis, ubi competit, misericors, severus, ubi oportet, semper vere humilis, nunquam parcus, non allio, cepis, porris vescens, ut possit animalibus eo parcere, quatinus non manducatis, sed venundatis pecuniam congreget. Audistis differentiam; nolite hanc interpretationem suscipere; aut enim futura est, aut haec vera non est. Impossibile est enim, ut Nicephorus, sicut ipsi mentiuntur, sit leo et Otto[a] sit catulus, qui simul exterminent[b] aliquem. ‘Ante’[4] enim ‘pererratis amborum finibus exul aut Ararim Parthus bibet aut Germania Tygrim’, quam Nicephorus et Otto amicitia coeant et foedera iungant.

XLI. Audistis Grecorum, audite nunc Liudprandi Cremonensis episcopi interpretationem. Dico autem et non solum dico, sed affirmo, si scriptura haec praesentibus est implenda temporibus, leo et catulus, pater et filius, Otto et Otto, in nullo dispares, tempore distantes tantum, simul hoc praesenti tempore exterminabunt onagrum, id est silvestrem asinum Nicephorum, qui non incongrue silvestri asino comparatur ob vanam et inanem gloriam incestumque dominae et commatris suae coniugium[5]. Si onager iste nunc a leone et catulo nostro, Ottone et Ottone, patre scilicet et filio, augustis Romanorum imperatoribus, exterminatus non fuerit, nec, quod Hippolytus scripsit, verum erit. Grecorum enim illa superior abicienda interpretatio est. Sed, o Iesu bone, Deus aeterne, verbum patris, qui nobis indignis loqueris non voce, sed inspiratione, nullam aliam interpretationem quam meam in hac sententia velis. Iube, ut leo et catulus isti hunc exterminent et humilient onagrum corpore, quatinus

40. a) Otho *öfter C.* b) exterminet *C.*

1) *Umgekehrt sagt Iuv. XV,* 9, *worauf Maas (Philologus LVI,* 530*) hinweist, von gewissen ägyptischen Städten:* Porrum et caepe nefas violare et frangere morsu. 2) *Vgl. Leg.* 63. 65. *Nach Ansicht Köhlers (S.* 69 *f.) bezeichnet Liudprand damit die sogenannte* calda *der Römer, warmes Wasser mit Wein, auch Honig vermischt.* 3) *Über die Tracht der sächsischen Könige vgl. Saß a. a. O. S.* 27 *f.* 4) *Verg. Ecl. I,* 62—63. 5) *Nach kanonischem Recht begründet die Gevatterschaft eine geistliche Verwandtschaft, so daß eine Ehe zwischen dem Vater oder der Mutter des Täuflings und seinem Paten verboten ist. Daher erhob der Patriarch Einspruch, als Nikephoros Theophano, die Witwe Romanos II., deren Kinder er zur Taufe gehalten hatte, ehelichte. Vgl. Leo Diac. Hist. III,* 9 *S.* 49 *f.*

968. in se reversus dominisque suis Basilio et Constantino im-
1. *Cor.* 5, 5. peratoribus subditus in die Domini spiritus sit salvus.

XLII. Sed astronomi hoc idem de vobis et Nicephoro pronuntiant. Res, inquam, mira. Cum quodam sum locutus astronomo, qui vestram, domini mei augusti, aequivocique vestri augusti formam, mores, ut sunt, vere dixit cunctaque mea praeterita quasi praesentia dixit. Nec praeteriit quisquam amicorum vel inimicorum, de quibus mens mihi suggessit, ut interrogarem, cuius habitum, formam et mores non diceret. Quicquid calamitatis mihi hoc in itinere accidit, futurum esse praedixit. Sit mendacium omne[a], quod dixit, unum quaeso solummodo sit verum, quod vos esse facturos Nicephoro praedixit. Fiat utinam, utinam fiat, et tum nil me mali passum esse intellegam!

XLIII. Scribit etiam praefatus Hippolytus Grecos non debere Saracenos, sed Francos conterere. Qua lectione Saraceni animati ante triennium cum Manuele patricio, Nicephori nepote, iuxta Scyllam et Charybdim in mari Siculo bellum parant; cuius immensas copias cum prostravissent, ipsum comprehenderunt capiteque truncum[a] suspenderunt; cuius socium et commilitonem cum caperent, qui neutrius erat generis[1], occidere sunt dedignati, sed vinctum ac longa custodia maceratum tanti vendiderunt, quanti nec ullum huiusmodi mortales sani capitis emerent[2]. Nec infirmiori
(Juli.) animo eadem *confirmati lectione haud multo post magistro Exacontae occurrunt; quem dum in fugam verterent, eius copias omnibus modis contriverunt. * *S.* 357.

XLIIII. Est et aliud, quod nunc Nicephorum compulit copias in Assyrios ducere. Argorum enim omnem regionem instans tempus Deo iubente eo usque fames attrivit[3], ut neque tritici duo Papienses sextarii aureo comparentur, hocque, ubi ubertas quasi regnat. Hanc pestem muribus cooperantibus ita dilatavit, ut messionis tempore, quicquid ubique terrarum annonae erat, minimo dato pretio possessoribus eiulantibus congregarit. Quod cum iuxta Mesopotamiam faceret, ubi frugum copia muribus absentibus creverat, arenae maris multitudini annonae multitudinem coaequavit.

42. a) omen *C.*
43. a) truncatum *Baronius.*

1) *Der Eunuch Niketas τοῦ στόλου δρουγγάριος.* 2) *Über diese* 964 *erlittene Niederlage vgl. Schlumberger, Nicéphore S.* 443 *ff.; Gay S.* 290 *f.* 3) *Über diese Hungersnot vgl. Leo Diac. Hist. VI,* 8 *S.* 103; *Cedren. Histor. II,* 372; *Georg. Hamartol. VI,* 6 *S.* 862.

Igitur cum vili hoc commercio turpiter fames ubiubi desae- 968.
viret, octoginta milia mortalium obtentu militiae secum congregavit, quibus per continuum mensem, quod uno emerat aureo, duobus vendidit[1]. Hae sunt, domine mi, res, quae Nicephorum copias in Assyrios nunc ducere compulerunt[2]. Sed quales, quaeso, copias? vere, inquam, non homines, sed hominibus similes, quibus lingua tantum procax, sed 'frigida bello dextera'[3]. Non inspicit in his Nicephorus qualitatem, sed solam quantitatem[4]; quod quam periculosum illi sit, tum sero poenitebit eum, cum imbelles plurimi multitudine animati a nostris perpaucis bella scientibus, immo sitientibus conterentur.

XLV. Cum obsideretis Bareas, trecenti tantummodo Ungari iuxta Thessalonicam quingentos Grecos comprehenderunt et in Ungariam duxerunt[5]. Quae res, quia prospere successit, compulit ducentos Ungariorum haud longe Constantinopoli in Macedonia similiter facere, ex quibus, cum incaute per angustam redirent viam, quadraginta sunt capti, quos nunc Nicephorus de custodia eductos pretiosissimisque vestibus ornatos patronos sibi et defensores paravit, secum in Assyrios ducens. Verum qualis sit eius exercitus, hinc potestis conicere, quoniam, qui ceteris praestant, Venetici sunt et Amalfitani[a].

XLVI. Nunc his omissis, quid mihi acciderit, animadvertite. Sexto Kalendas[a] Augusti extra Constantinopolim in *Juli 27.*
Umbria a Nicephoro licentiam accepi ad vos redeundi. Cumque Constantinopolim venirem, Christophorus patricius eunuchus, qui Nicephori vicem eodem gerit, mihi mandavit, non posse me tunc recedere, quia Saraceni tunc occupaverunt

45. a) amalphitiani *C.*
46. a) Calendas *C.*

1) *Von diesem Vorwurf sucht Nikephoros zu reinigen G. Wartenberg, Berichtigung einer Angabe des Skylitzes über Nikephoros II. Phokas, Byzantinische Zeitschrift IV (1895), 478 ff. Dagegen vgl. Schlumberger, Nicéphore S. 538 ff. und besonders J. Laurent, Skylitzès et Nicéphore Phocas, Byzantinische Zeitschrift VI (1897), 318 ff., wo es als unmöglich bezeichnet wird, Nikephoros von dem Vorwurf, die Hungersnot in gewinnsüchtiger Weise ausgenützt zu haben, freizusprechen. Daß aber Nikephoros durch Aufkauf des Getreides die Hungersnot vergrößert habe, könne vielleicht eine Verleumdung Liudprands sein.* 2) *Die Gründe waren natürlich rein politisch. Vgl. Schlumberger, Nicéphore S. 641.* 3) *Vgl. S. 27 N. 1.* 4) *Über dieses parteiische Urteil vgl. Schlumberger, Nicéphore S. 646; Mystakidis S. 27 f. N. 5.* 5) *Über die Streifzüge der Ungarn am Balkan vgl. Lüttich S. 143 ff., über die Zeit Gombos S. 71 f.*

968. mare et Ungarii terram; expectandum mihi esse, donec ipsi discederent[1]. Sed utrumque, proh dolor, fuit mendacium. Tunc appositi sunt custodes, qui mihi et meis a domo mea exitum prohiberent. Latinae linguae pauperes, qui me elemosinarum gratia adierunt, comprehendentes ceciderunt, custodiae tradiderunt; Grecolonon[a] meum, id est Grecae linguae gnarum, non permittebant egredi, saltem ut sumptus emeret, sed cocum solum Grecae linguae ignarum, qui non signorum signis, sed digitorum seu capitis nutibus cum venditore emptor loquebatur tantique nummis emebat quatuor, quanti Grecolonus obsonium uno. Et cum amicorum quidam aromata, panes, vinum, poma mitteret, solo cuncta fundentes nuntios colaphis satis oneratos dimiserunt. Et nisi
Ps. 22, 5. divina pietas parasset in conspectu meo mensam adversus eos qui tribulant me, una mihi parata mors foret accepta.
Hebr. 2, 18. Sed qui permisit temptari, dedit tunc misericorditer pati.
Juni 4. Huiuscemodi me periculum secundo Nonarum Iunii usque
Okt. 2. ad sextum Nonas Octobris Constantinopoli, diebus scilicet centum viginti, maceravit.

XLVII. Verum ut augerentur calamitates meae, in
Aug. 15. assumptione sanctae Dei genitricis et virginis Mariae meo omine non bono venerunt domni[a] apostolici et universalis papae Iohannis[b. 2] nuntii cum litteris, quibus rogabant Nicephorum imperatorem Grecorum, ut parentelam firmamque amicitiam faceret cum dilecto spiritualique filio suo Ottone Romanorum imperatore augusto. Quae vox, quae inscriptio secundum Grecos peccatrix et temeraria quomodo latorem non occiderit, cur, priusquam legeretur[c], non oppresserit, qui in aliis rebus saepe videor spermologus et multisonus, in hac ut piscis videor insonus. Obiurgabant Greci mare, imprecabantur aequori plus iusto mirantes, cur peccatum illud portare potuerit, cur fretum dehiscens navim non absorbuerit. 'Imperatorem', inquiunt, 'universalem Romanorum, augustum, magnum, solum Nicephorum scripsisse Grecorum, hominem quendam barbarum, pauperem Romanorum non

a) Graccolalon *oder* Graecoglosson *oder* Graecostomon *vermutet Köhler*, Graecologum *Zampelios*.
47. a) domini *C*. b) Ioannis *C*. c) *so Giesebrecht;* laederetur *C*.

1) *Die Griechen halten Liudprand hin, um für den Angriff in Italien Zeit zu gewinnen. Vgl. Gay S.* 310. 2) *XIII.*, 1. *Oktober* 965—6. *September* 972.

piguit![1] O caelum! o terra! o mare![2] Sed quid', inquiunt, 968.
'faciemus hominibus istis sceleratis, criminosis? Pauperes
sunt, et si eos occidimus, manus nostras sanguine vili
*S. 358. *polluimus; pannosi sunt, servi sunt, rustici sunt; si eos
flagellamus, non ipsos, sed nos dedecoramus, qui nec Romana
scutica[3] deaurata nec huiusmodi sunt crucibus digni. O
utinam alter episcopus, alter marchio esset! culeis enim suti
post acerbos virgarum ictus, post barbae seu capillorum
distractionem in mare demergerentur. Sed serventur', inquiunt, 'et quousque sanctissimus imperator Romanorum Nicephorus haec resciscat mala, gravi custodia macerentur'.

XLVIII. Dum haec resciscerem, felices eos, quoniam pauperes, me infelicem, quia divitem, iudicavi. Cum domi essem, mea me voluntas pauperem excusabat; Constantinopoli vero positus, Croesi[a] me habere divitias timor ipse dicebat. Semper mihi pauperies gravis, tunc visa est levis, tunc accepta, tunc amplectenda; amplectenda utique, quae suos perimi, subiectos sibi flagellari non patitur. Et quia haec paupertas Constantinopoli solum suos ita defendit, eodem sit solummodo diligenda.

XLVIIII. Igitur apostolicis nuntiis in carcerem traditis publicana illa epistola Nicephoro in Mesopotamiam mittitur, unde usque ad II.[a] Idus Septembris non est reversus, qui *Sept.* 12. afferret apologeticum nuntium. Qua die cum rediret et me lateret, post biduum[b], decimo octavo scilicet Kalendas[c] *Sept.* 14. Octobris[4], precibus muneribusque effeci, ut vivificum atque salutiferum adorarem lignum, ubi tanto in tumultu populi clam custodibus quidam me adierunt, qui mentem meam lugubrem furtivis sermonibus hilarem reddiderunt.

48. a) *so Pertz, ed. Bonn. und Köhler;* Craesi *C;* Crassi *Dümmler.*
49. a) *so verbessert Pertz gemäß dem folgenden* biduum; quintum *C.* b) biduum *C.* c) Calendas *C.*

1) *Vgl. aus dem Briefe Nikolaus' I. an Kaiser Michael vom 28. September* 865, *MG. Epist. VI,* 459, 19 *ff.:* Iam vero, si ideo linguam Latinam barbaram dicitis, quoniam illam non intelligitis, vos considerate, quia ridiculum est vos appellare Romanorum imperatores et tamen linguam non nosse Romanam. . . . . Quiescite igitur vos nuncupare Romanos imperatores, quoniam secundum vestram sententiam barbari sunt, quorum vos imperatores esse asseritis. *Siehe A. Gasquet, L'empire byzantin et la monarchie franque (Paris* 1888*) S.* 315 *ff. Vgl. Leg.* 25. 2) *Ter. Ad. V,* 3, 4: o caelum, o terra, o maria Neptuni. 3) *Die Manglariten, des Kaisers Liktoren, trugen sie, wie v. d. Osten-Sacken bemerkt, als Zeichen ihrer Würde und zu häufigem Gebrauch am Gürtel.* 4) *Fest der Kreuzeserhöhung.*

968. *Sept.* 17. L. Decimo quinto autem Kalendas[a] Octobris mortis vitaeque medius ad palatium sum convocatus. Cumque ad Christophori patricii eunuchi praesentiam venirem, benigne me suscipiens mihi cum tribus aliis assurrexit. Quorum huiusmodi fuit narrationis initium: 'Ostendunt "pallor in ore sedens, macies in corpore toto"[1], crinitum caput, prolixa contra morem barba immensum cordi tuo inesse dolorem, eo quod redeundi ad dominum tuum terminus est dilatatus. Verum ne sancto imperatori neve nobis succenseas, oramus. Reddimus autem tarditatis tuae causam. Papa Romanus — si tamen papa est vocandus, qui Alberici[b] filio apostatae, adultero, sacrilego communicavit, comministravit[2] — literas nostro sanctissimo imperatori se dignas illoque indignas[3] misit, Grecorum illum et non Romanorum imperatorem vocans, quod tui domini consilio actum esse non est *ἀμφίσβητον*'[4].

LI. 'Quod', inquam mecum, 'verbum audio? perii: haud dubium est, quin in praetorium recta profisciscar via!'[5]

'Sed papa, audi', aiunt, 'omnium hominum stolidior, scimus, dicere, dicere vis, nosque id profitemur'. At ego: 'Non id aio'. — 'Audi ergo; sed papa fatuus, insulsus[6] ignorat Constantinum sanctum imperialia sceptra huc transvexisse[7], senatum omnem cunctamque Romanam militiam, Romae vero vilia mancipia, piscatores[8] scilicet, cupedinarios[a], aucupes, nothos, plebeios, servos tantummodo dimisisse[9]. Nunquam ille hoc nisi tui suggestione scriberet regis; quod quam periculosum ambobus fuerit, nisi resipuerint, proxima tempora declarabunt'.

50. a) Calendas *C.* b) Albericii *C.*
51. a) cupediarios *C; vgl. A. V*, 32.

1) *Ovid, Met. II*, 775. 2) *Johann XIII. (vgl. H. O.* 4. 10. 12*) nahm als Bischof von Narni an der Synode, die Johann XII. absetzte, teil, aber auch an derjenigen, die Johann XII.* 964 *abhielt, um die Wahl des vertriebenen Leo VIII. für nichtig zu erklären.* 3) *Ter. Phorm. II*, 3, 29: te indignas seque dignas contumelias. 4) *Wie das Papsttum durch deutschen Einfluß sich den byzantinischen Interessen entfremdete, zeigt W. Norden, Das Papsttum und Byzanz (Berlin* 1903*) S.* 14 *ff.* 5) *Ter. Andr. III*, 4, 21: quin hinc in pistrinum recta proficiscar via? 6) *Ter. Eun. V*, 8, 49: fatuus est, insulsus. 7) *Vgl. den nach Lapôtre (a. a. O. S.* 191 *ff.)* 897/98 *verfaßten Libellus de imperatoria potestate in urbe Roma (SS. III*, 719*):* Post adventum unigeniti filii Dei ... Romanum imperium Byzantium se contulit ... Quae quia Romano gloriabatur imperio, dicta est Nova Roma. *Siehe auch MG. Poetae III*, 555. *Der Name* Nova Roma *auch A. I*, 11. 8) *Ter. Eun. II*, 2, 25: Concurrunt laeti mi obviam cuppedinarii omnes | Cetarii, lanii, coqui, sartores, piscatores. 9) *Vgl. A. I*, 26 *Vers* 7; *Leg.* 12.

'Sed papa', inquam, 'simplicitate clarus ad laudem hoc imperatoris, non ad contumeliam scribere putavit. Constantinum Romanum imperatorem cum Romana militia huc venisse ac civitatem istam suo ex nomine condidisse certo scimus; sed quia linguam, mores vestesque mutastis[1], putavit sanctissimus papa ita vobis displicere Romanorum nomen, sicut et vestem. Quod in futuris vita comite ostendetur epistolis, quarum superscriptio haec erit: 'Iohannes papa Romanus Nicephoro, Constantino, Basilio, magnis Romanorum imperatoribus atque augustis'. Quod curnam[a] dixerim, quaeso advertite. 968. Sept. 17. Gen. 18, 10.

LII. Nicephorus periurio atque adulterio regni apicem est adeptus. Et quoniam Christianorum omnium salus ad Romani papae pertinet sollicitudinem, mittat Nicephoro dominus papa epistolam sepulchris omnino similem, quae foris sunt dealbata, intus plena sunt ossibus mortuorum; improperet illi intrinsecus, qualiter periurio et adulterio acceperit super dominos suos monarchiam; invitet eum ad synodum et, si non venerit, anathemate feriat. Si superscriptio huiusmodi non fuerit, nec ad ipsum usque feretur. Matth. 23, 27.

LIII. Nunc ad propositum redeamus. Superscriptam
S. 359. ex superscriptione promissionem *a me memorati principes cum audiissent, nil inesse doli putantes: 'Grates tibi persolvimus', aiunt, 'o episcope; decet enim sapientiam tuam tantis mediatricem intercedere rebus. Solus es ex Francis, quem nunc diligamus; sed cum depravata te hortante correxerint, et ipsi diligentur, tuque iterum ad nos cum veneris, non indonatus abibis'[2].

'Corona aurea sceptroque, cum huc ultro[a] rediero, me Nicephorus donabit[b]!' tacitus dixi.

'Sed dic', inquiunt, 'vult dominus tuus sanctissimus cum imperatore firmare amicitiam foedere nuptiarum?'

'Cum huc venirem, voluit', inquam, 'sed quia me diu hic morante literas non recepit, *σφάλμα*, id est vitium, a vobis[c] meque captum putat et vinctum, aestuatque animus eius totus, ut leaenae catulis raptis, donec vindictam iusta faciat acerbitate et nuptias abhorreat atque iram in vos evomat'. 2. Sam. 17, 8. Osea 13, 7. 8.

a) *so Giesebrecht;* quia nam *C.*
53. a) *so Hofmeister;* ultra *C.* b) *so Pertz;* donabis *C.* c) *vielleicht ist hier* factum *ausgefallen.*

1) *Λόγος ἀξιομνημόνευτος· τὸ ἱστορικὸν καὶ ἐπίσημον, ὡς ἔπος εἰπεῖν, δίπλωμα τῆς Νεοελληνικῆς ἐθνότητος* sagt Zampelios (*N.* 347) zu dieser Stelle. 2) *Verg. Aen. V,* 305: mihi non donatus abibit.

968. Sept. 17. 'Si coeperit', inquiunt, 'non dicimus Italia[a], sed nec ipsa capiet eum, in qua ortus est, pauper et gunnata[1], id est pellicea, Saxonia; pecunia, qua pollemus, omnes nationes super ipsum invitabimus et quasi keramicum, id est vas
Ier. 19, 11. fictile, quod confractum reformari nequit, confringemus. Et quoniam te in decorem suum quaedam pallia emisse putamus, ut in medium proferantur, edicimus; quae sunt vobis digna, plumbea notentur bulla[2] vobisque sinantur; quae vero κωλυόμενα, id est nationibus omnibus prae nobis Romanis prohibita[3], pretio reddito auferantur'.

LIIII. Quod cum fieret, quinque mihi pretiosissimas purpuras abstulerunt, indignos vos omnesque Italos, Saxones, Francos, Bagoarios[a], Suevos, immo cunctas nationes huiusmodi[b] veste ornatos incedere iudicantes. Quod quam indecorum quamque contumeliosum est[c], molles, effoeminatos, manicatos, tiaratos, teristratos, mendaces, neutros[4], desides purpuratos incedere, heroas vero, viros scilicet fortes, scientes bellum, fidei caritatisque[d] plenos, Deo subditos, virtutibus plenos, non, quid est, si non haec contumelia est?[5] 'Sed ubi est', inquam, 'imperatorius sermo? ubi imperialis[e] promissio? Cum enim illi vale dicerem, rogavi, ut in ecclesiae honorem quantivis pretii me permitteret pallia emere[6]. Qui ait: "Qualia vis et quanta"; ποιότητα καὶ ποσότητα, id est qualitatem et quantitatem, ponens, differentiam plane non posuit, ut diceret: his et illis exceptis. Testis est[f] Leo coropalates, frater eius; testis est et interpres Euodisius, Iohannes, Romanus; testis sum ipse, qui, quod imperator diceret, etiamsi interpres abesset, intellexi'.

'Sed κωλυόμενα, id est prohibita, sunt haec', inquiunt. 'Et cum, quae asseris, imperator diceret, de talibus saltem ut somniares, non potuit cogitare; ut enim divitiis, sapientia, ita et ceteris nationibus praestare veste debemus, ut, quibus est singularis in virtutibus gratia, sit singularis et in pulchritudine vestis'.

a) Italiam *C.*
54. a) al. Baoarios *C.* b) huismodi *C.* c) sit *C*, animadvertite *ergänzt Köhler.* d) charitatisque *C.* e) al. imperia *C.* f) et *C.*

1) gunna, *mittelgriechisch γοῦνα, englisch* gown *ist ein Umwurf aus Fellen. Γουναῦς nannten die Byzantiner verächtlich fremde Könige* (pelliti reges) *und Gesandte. Vgl. Zampelios N.* 348. 2) *Vgl. Schlumberger, Sigillographie S.* 11. 3) *Über griechische Ausfuhrerschwerungen vgl. Heyd, Geschichte des Levantehandels im Mittelalter I,* 63 *f.; Vogt S.* 388. 4) *Eunuchen.* 5) *Ter. Andr. I,* 5, 2: Quid est, si hoc non contumeliast? 6) *In bezug auf das Webmonopol vgl. Prokops Gotenkrieg IV,* 17 *(ed. Comparetti III,* 126 *ff.).*

LV. 'Haudquaquam singularis', inquam, 'haec vestis fieri potest, cum penes nos obolariae[1] mulieres et mandrogerontes[2] his utantur'. 968. Sept. 17.

'Unde', inquiunt, 'vobis?'

'A Veneticis et Amelfitanis[a] institoribus[3]', inquam, 'qui nostris ex victualibus haec ferendo nobis vitam nutriunt suam'.

'Sed non amplius hoc facient' aiunt. 'Scrutabuntur plane, et si quid huiusmodi inventum fuerit, verberibus caesus, crine tonsus poenas dabit'.

'Temporibus', inquam, 'beatae memoriae Constantini imperatoris huc veneram non episcopus, sed diaconus nec ab imperatore aut rege, sed a Berengario marchione missus[4], et multo plura ac pretiosiora pallia emi, quae neque scrutata nec a Grecis visa nec plumbo sunt signata. Nunc Deo miserante episcopus et a magnificis imperatoribus Ottone et Ottone, patre et filio, missus tanto inhonestor, ut Veneticorum more pallia mea notentur et, quae quantivis pretii videntur, auferantur, cum in ecclesiae mihi commissae usus ferantur. Non taedet vos contumeliarum mearum, immo dominorum meorum, in quibus contemnor? quod sum custodiae traditus, quod fame sitique cruciatus, quod non ad ipsos redirem hucusque retentus, nisi etiam ad cumulum dedecoris eorum propriis exspolier rebus? Auferte saltem, quae sunt empta; dimittite, quae sunt dono ab amicis donata'.

*S. 360. *'Constantinus', inquiunt, 'imperator, homo lenis[5], in palatio manens perpetuo huiusmodi rebus amicas sibi

55. a) Amelfitianis *C.*

1) *Köhler (S. 70) verweist auf die Exzerpte des Paul. Diac. aus Festus (ed. W. M. Lindsay, Leipzig* 1913, *S. 65):* Diobolares meretrices dicuntur, quae duobus obolis ducuntur, *und auf Plautus Poen. I,* 2, 58: scorta diobolaria. 2) *Wie L. Havet, Revue critique I* (1878), 197 *f. festgestellt hat, ist der Mandrogerus (Genitiv Mandrogerontis) eine Person aus dem Querolus, den Liudprand gekannt hat (vgl. A. I,* 11). *Mandrogeronten sind demnach Betrüger, die sich als Zauberer und Sterndeuter ausgeben und wahrsagen.* 3) *Vgl. Heyd a. a. O. S.* 112. 123 *ff.; A. Schulte, Geschichte des mittelalterlichen Handels und Verkehrs zwischen Westdeutschland und Italien I,* 75 *f.; L. M. Hartmann, Die wirtschaftlichen Anfänge Venedigs, Vierteljahrsschrift für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte II* (1904), 440; *Hartmann, Zur Wirtschaftsgeschichte Italiens im frühen Mittelalter (Gotha* 1904) *S.* 78; *Gay S.* 582 *ff.; Romano S.* 601 *f.* 4) *Siehe A. VI,* 3 *ff.* 5) *Vgl. Theophan. Contin. De Const. Porph. c.* 16 *S.* 448 *und c.* 54 *S.* 468; *Leo Diac. Hist. V,* 8 *S.* 89; *Georg. Hamartolos VI,* 2 *S.* 860.

968. nationes effecerat; Nicephorus vero basileus, homo *ταχύχειρ*, id est militiae deditus, palatium ceu pestem abhorret et vocatur a nobis prope simultatis amator atque argumentosus, qui non pretio sibi gentes amicas, sed terrore et gladio sibi subditas facit. Atque ut cognoscas, quanti dominos tuos reges habeamus, quae data sunt coloris huiusmodi et quae empta, via eadem ad nos revertentur'.

LVI. His dictis atque completis *χρυσοβούλιον*, id est epistolam auro scriptam et signatam, mihi dederunt vobis deferendam, sed non vobis dignam, ut mens credit mea. Tulerunt autem et alias literas argento signatas atque dixerunt: 'Papam vestrum imperiales recipere literas indignum esse diiudicamus; mittit autem illi coropalates, imperatoris frater, non per suos pauperes nuntios, sed per te epistolam se satis dignam, ut, nisi resipuerit, funditus se periisse cognoverit'.

LVII. Hanc cum accepissem, vale mihi dicentes dimiserunt oscula praebentes satis iucunda, satis amabilia. Sed dum recederem, legationem mihi non me, sed illis satis dirigunt dignam, scilicet quod mihi soli meisque equos darent, sarcinis nullum; sicque nimis, ut res poscebat, turbatus *διασώστῃ*, id est ductori meo, quinquaginta aureorum res pretio dedi. Et cum non haberem, quod pro malefactis Nicephoro tunc redderem, hos in pariete invisae domus meae et in mensa lignea versiculos scripsi:

Argolicûm non tuta fides; procul esto, Latine. [Versus[a].]
Credere, nec mentem verbis adhibere memento!
Vincere dum possit, quam sancte peierat Argos!
Marmore quae vario magnis patet alta fenestris,
Haec inaquosa domus, concluso pervia soli,
Frigora suscipiens, aestum nec saeva repellens:
Praesul ab Ausonia Liudprandus in urbe Cremona,
Constantinopolim pacis profectus amore,
Quattuor aestivis concludor mensibus isthic.
Induperator[1] enim Bareas conscenderat Otto,
Caede simul flammisque sibi loca subdere temptans,
Sed precibus remeat Romanas victor[2] ad urbes

57. a) *von Pertz hinzugefügt.*

1) *Die Form* induperator *bei Iuv. IV,* 29 *und X,* 138, *auch Gesta Berengarii I,* 8. 2) *Verg. Aen. II,* 95: remeassem victor ad Argos.

Inde meis[1]. Nurum promisit Grecia mendax[2], 968.
Quae nec[a] nata foret nec me venisse doleret,
Nec rabiem, Nicephore, tuam perpendere quirem,
Privignam prohibes qui nato iungere herili.
Imminet ecce dies, Furiis cum pulsus[b] acerbis,
Ni Deus avertat, toto Mars saeviet orbe[3],
Crimine paxque tuo cunctis optanda silebit!

LVIII. His conscriptis versibus sexto Nonas Octobris *Okt. 2.* hora decima ex illa quondam opulentissima et florentissima, nunc famelica, periura, mendace, dolosa, rapace, cupida, avara, cenodoxa civitate cum diasoste meo lintre egressus diebus quadraginta et novem asinando, ambulando, equi- *Nov. 20.* tando, ieiunando, sitiendo, suspirando, flendo, gemendo Naupactum veni, quae est Nicopoleos civitas[4], in qua diasostes meus me deserens, duabus parvis impositum navibus duobus me mandatoribus[5], qui Hydruntem me per mare conducerent[6], commendavit. Verum cum entolina, id est praeceptum, ius captionis a Grecorum principibus non haberent, ubiubi spernebantur, nec iam nos ab ipsis, sed ipsi a nobis alebantur. Quam saepe illud Terentianum mecum stomachabar[7]: 'Tutore opus est, quos defensores paras'.

LVIIII. Igitur nonis Kalendis[a] Decembris Naupactum egressus biduo ad Offidarim[b] fluvium usque perveni cum[c] *Nov. 23.* meis comitibus non in naviculis, quae eos capere non poterant, residentibus, sed secus litus pergentibus. Positi itaque in Offidari[d] flumine Patras alio maris in litore *Nov. 25.* decem et octo miliaribus distare prospeximus. Quem apostolicae[8] passionis locum, qui Constantinopolim ascendendo visitavimus, adoravimus, nunc eum visitare et adorare — confiteor peccatum meum! — distulimus. Fecit hoc,

a) nisi *korr. Köhler.* b) *so ed. Bonn. und Köhler;* compulsus *C.*
59. a) Calendas *C.* b) al. Ophidarin *C.* c) *so Giesebrecht;* ut *C.* d) Offidaro *C.*

1) *Daraus vermutet Schlumberger (Nicéphore S. 599), daß Liudprand Otto bei dem Zug gegen Bari begleitet und von dort aus über Brindisi die Reise nach Konstantinopel angetreten habe.* 2) *Iuv. X,* 174: Graecia mendax. *Vgl. auch Rathers Transl. S. Metronis* 2 *(Opp. edd. Ballerini S.* 304, *Migne, Patr. lat. CXXXVI,* 454*):* mendax . . . Graecia. 3) *Verg. Georg. I,* 511: saevit toto Mars impius orbe. 4) *Naupaktus gehört zum Thema Hellas, Nikopolis zum Thema gleichen Namens. Vgl. Zampelios N.* 359; *Gelzer a. a. O. S.* 131. 5) *Vgl. Schlumberger, Sigillographie S.* 535 *f.* 6) *Eine genaue geographische Festlegung des Reiseweges gibt Menzel a. a. O. S.* 214 *f.* 7) *Ter. Eun. IV,* 6, 32: huic ipsist opus patrono, quem defensorem paro. 8) *Des Apostels Andreas.*

968. domini *mei augusti, revertendi ad vos et videndi ineffabile *S. 361.
desiderium, et ni hoc solum esset, perpetuo, ut puto, perierim.

LX. Pugnavit contra me insensatum auster[1] mare flatibus ab imis turbans sedibus. Cumque hoc continuis
Nov. 30. diebus ac noctibus faceret, pridie Kalendas[a] Decembris, ipso scilicet passionis die[2], intellexi meo mihi hoc accidisse de-
Isai. 28, 19. licto. Sola vexatio intellectum dedit auditui. Fames quippe nos vehementer oppresserat. Terrae incolae, ut nostra nobis auferrent, interficere nos cogitabant; mare, ne effugeremus, fluctibus aestuabat. Tum conversus ad ecclesiam, quam videbam, flens et eiulans inquam: 'Sancte Andrea apostole, compiscatoris, confratris et coapostoli tui Simonis Petri sum servus. Passionis tuae locum non abhorrui nec superbia declinavi; urit me domum redeundi augustalis iussio[b], augustalis amor. Si te ad indignationem commovit peccatum meum, eliciat ad misericordiam meorum meritum augustorum. Non habes, fratri quod conferas; confer diligentibus fratrem augustis inhaerendo ei, qui omnia novit. Nosti tu, quanto labore et sudore quantisque vigiliis et impensis Romanam fratris tui Petri apostoli ecclesiam ex impiorum manibus ereptam ditaverint, honoraverint, exaltaverint et in statum proprium reformaverint. Si mea me praecipitant opera, ipsorum saltem liberent merita, quosque vult praedictus fide et sanguine frater tuus, apostolorum princeps apostolus Petrus, in aliis rebus gaudere et prosperari, in hac, id est in me, quem ipsi direxerant, minime contristari!'

LXI. Non est, domini mei augusti imperatores, verum
Ezech. 13, 18. dico, non est adulatio haec, nec consuo nunc pulvillos sub
Dez. 2. cubito manus; res, inquam, vera est. Post biduum vestris meritis tanta est fretum tranquillitate sedatum, ut, cum[a] nautae nobis aufugerent, ipsi Leucaten usque navigaremus, miliaribus scilicet centum et quadraginta, nihil discriminis aut tristitiae patientes, nisi parum in faucibus fluminis Acheloi, ubi discurrentes velociter fluctus eius maris unda reverberat.

Ps. 115. 12. LXII. Quid ergo, praepotentes augusti, retribuetis Domino pro omnibus, quae retribuit in me vobis? Dicam quid. Hoc Deus vult, hoc petit et, quamvis sine vobis hoc facere

60. a) Calendas *C.* b) *so Pertz;* visio *C.*
61. a) tum *C.*

1) *Vgl. Sap. Salom.* 5, 21. 2) *Am Tage des h. Andreas.*

possit, vult tamen huius rei esse hypurgos, id est ministros; 968.
ipse enim, quod ei offeratur, dat; custodit, quod exigat, ut possit coronare, quod praestat. Advertite igitur, quaeso. Nicephorus cum omnibus ecclesiis homo sit impius[1], livore, quo in vos abundat, Constantinopolitano patriarchae praecepit, ut Hydrontinam ecclesiam in archiepiscopatus honorem dilatet nec permittat in omni Apulia seu Calabria Latine amplius, sed Grece divina mysteria celebrare[2]. Mercatores dicit fuisse praeteritos papas et Spiritum Sanctum vendidisse, quo vivificantur et reguntur omnia, qui replet orbem terrarum, qui scientiam habet vocis, qui est cum Deo patre et *Sap.* 1, 7. filio eius Iesu Christo coaeternus et consubstantialis, sine initio, sine fine, permanens verus, qui pretio non aestimatur, sed a mundis corde tanti emitur, quanti habetur. Scripsit itaque Polyeuctos Constantinopolitanus patriarcha[3] privilegium Hydrontino episcopo[4], quatinus sua auctoritate habeat licentiam episcopos consecrandi in Acirentila, Turcico, Gravina, Maceria, Tricario, qui ad consecrationem domini apostolici pertinere videntur. Sed quid hoc memorem, cum ipsa Constantinopolitana ecclesia nostrae sanctae catholicae atque apostolicae ecclesiae Romanae merito sit subiecta? Scimus, immo videmus Constantinopolitanum episcopum pallio non uti nisi sancti patris nostri permissu. Verum cum impiissimus Albericus, quem non stillatim cupiditas, sed velut torrens impleverat, Romanam civitatem sibi usurparet[5] dominumque apostolicum quasi servum proprium in conclavi teneret[6], Romanus imperator filium suum Theophylactum eunuchum patriarcham constituit[7], cumque eum Alberici cupiditas non lateret, missis ei muneribus satis magnis effecit, ut ex papae nomine Theophylacto patriarchae literae

1) *Über den kirchenfeindlichen Sinn des Nikephoros vgl. Cedren. Histor. II,* 368. 2) *Das Edikt wurde allgemeiner nur in den vorwiegend griechischen Gebietsteilen durchgeführt, weniger in dem nur an der Küste gräzisierten, im Binnenland überwiegend langobardischen und lateinischen Apulien, wo der Erzbischof von Bari gegen das Edikt Protest erhoben haben soll. Siehe Norden a. a. O. S.* 15 *N.* 2. *Über die süditalienische Kirchenpolitik des Nikephoros vgl. Schlumberger, Nicéphore S.* 678 *ff.; Gay S.* 350 *ff.* 3) 956 *April* 3 — 970 *Januar.* 4) *Liudprand irrt in bezug auf den Titel. Der Bischof von Otranto führt schon seit der Zeit Leos VI. den Titel ἀρχιεπισκόπος, war aber ohne Suffragane. Durch Dekret des Nikephoros wird er Metropolit mit dem von Liudprand erwähnten Recht. Vgl. Gay S.* 352 *f.* 5) 932—54. *Vgl. A. III,* 45—46. 6) *Vgl. Bened. chron. c.* 32 *(SS. III,* 716*).* 7) *Am* 2. *Febr.* 933. *Vgl. F. Labruzzi, Di una moneta di Alberico, Arch. d. R. soc. rom. di stor. patr. XXXV (*1912*),* 145 *f.*

968. mitterentur[1], quarum[a] auctoritate cum ipse tum successores eius absque paparum permissu palliis uterentur[2]. Ex quo turpi commercio vituperandus mos inolevit, ut non solum patriarchae, sed etiam episcopi totius Greciae palliis utantur. Quod quam absurdum sit, censore opus non est. Est ergo meum consilium sanctam fieri synodum et ad eandem vocari Polyeuctum. Quod si venire et *σφάλματα* sua, id est vitia, superius scripta canonice emendare noluerit, quod * *S.* 362. sanctissimi canones decreverint, fiat. Vos interim, praepotentes augusti, ut coepistis, laborate; efficite, ut, si nolit nobis[b] Nicephorus, quem canonice arguere disponimus, oboedire, audiat vos, quorum copiis non audet cadaverosus occurrere. Hoc, inquam, est, quod nos apostoli, domini et commilitones nostri, facere volunt. Non est a Grecis Romanus vilis tenendus locus, quia recessit inde imperator Constantinus, verum eo magis colendus, venerandus, adorandus, quia venerunt illuc apostoli, doctores sancti, Petrus et Paulus. Ac de his satis me scripsisse sufficiat, donec Deo largiente sanctissimorumque apostolorum orationibus ex Grecorum ereptus manibus vos adeam. Et tunc non taedeat dicere, quod hic nunc piguit scribere. Nunc ad propositum redeamus.

Dez. 6. LXIII. Octavo Idus Decembris Leucatem venimus, ubi ab episcopo ipsius loci eunucho, sicut et ubique ab aliis, inhumanissime suscepti et tractati sumus. In omni
1. *Tim.* 2, 7. Grecia, veritatem dico, non mentior, non reperi hospitales episcopos[3]. Divites sunt, pauperes sunt; divites aureis, quibus plena luditur arca[4]; pauperes ministris seu uten-

62. a) qua *C.* b) *so Pertz;* vobis *C.*

1) *Über die Beziehungen Roms zu Byzanz vgl. Theoph. cont. De Romano c.* 34 *S.* 422; *Symeon Mag. De Constant. Porphyrog. et Romano c.* 43 *S.* 745; *Georg. Mon. De Constant. Porphyrog. et Romano c.* 45 *S.* 913; *Bened. chron. c.* 34 *(SS. III,* 717*): den von Pitra (Analecta novissima I,* 469*) veröffentlichten Brief, den Kaiser Romanos gleich nach der Inthronisation Theophylakts an Papst Johann XI. geschrieben hat. Die Abgesandten des Papstes wirkten bei der Ordination Theophylakts mit.* 2) *Ein solches Privileg kann nicht erteilt worden sein, da Rom niemals das Recht der Palliumsverleihung an die griechischen Patriarchen des Orients geübt hat, die ihrerseits dieses Recht seither schon besaßen. Aber der Angabe Liudprands liegt ein wahrer Kern zugrunde, der die Übertragung päpstlicher Rechte an die Patriarchen von Konstantinopel betrifft. Vgl. Hergenröther, Photius III,* 706; *Hinschius, Kirchenrecht II,* 24 *f.; Sickel S.* 123 *N.* 1; *Norden a. a. O. S.* 13 *f.* 3) *Vgl. den Mönch von St. Gallen II,* 6 *(Jaffé, Bibl. IV,* 670*).* 4) *Iuv. I* 90: posita sed luditur arca.

silibus. Soli mensulae assident nudae, paximacium[1] sibi 968.
apponentes balneaque tunc vitro permodico non bibentes, sed sorbillantes. Ipsi vendunt, ipsi emunt; ostia ipsi claudunt, ipsi aperiunt; ipsi dapiferi, ipsi agasones, ipsi capones — sed, ha! caupones volui scribere, verum res ipsa, quae vera est, veritatem etiam nolentem compulit scribere — dicimus enim, quia capones sunt, id est eunuchi[2], quod canonicum non est; sunt et caupones, id est tabernarii, quod contra canones est; quorum

'Incipit[3] et claudit cenam lactuca tenacem,
Claudere quae cenas lactuca solebat avorum'!

Felices eos, si paupertatem Christi haec imitaretur, pauperes iudicarem! Facit hoc asper nummus[4] et auri sacra fames[5]. Verum parcat illis Deus! Hoc eo illos puto facere, quoniam eorum ecclesiae sunt tributariae[6]. Leucatensis mihi iuravit episcopus, quotannis ecclesiam suam debere Nicephoro aureos centum persolvere, similiter et ceteras plus minusve secundum vires suas. Quod quam iniquum sit, sanctissimi patris nostri Ioseph acta demonstrant, quia, cum Aegyptum totam famis tempore tributariam Pharaonis faceret, sacerdotum terram a tributo liberam esse permisit. *Gen. 47, 22.*

LXIIII. Igitur decimo nono Kalendas[a] Ianuarii[b] Leucatem exeuntes ipsique, quoniam, ut superius scripsimus, nautae effugerant, navigantes decimo quinto ad Coriphus pervenimus, ubi ante navis egressionem occurrit nobis strategos quidam, Michael nomine, Chersionitis, a loco scilicet Chersona; homo ipse canus capite, facie hilaris, sermone bonus, risu semper iucundus, sed, ut post patuit, mente diabolus; quod et Deus apertis mihi monstravit indiciis, si mea tunc mens hoc potuisset conicere. Mox enim ut pacem, quam corde non ferebat, mihi osculo dedit, tota Coriphus, magna scilicet insula, tremuit[7], nec solum semel, sed ter eadem die pertremuit. Post quatriduum autem, undecimo *Dez. 14.* *Dez. 18.* *Dez. 22.*

64. a) Calendas *C.* b) *so korr. Pertz mit Rücksicht auf den Anfang des vorigen Kapitels,* Decembris *C; die bei den Kalenden leicht vorkommende falsche Monatsangabe wird wohl Liudprand selbst zuzuschreiben sein.*

1) *Schiffszwieback.* 2) *Der Patriarch Polyeuktos war auch Eunuch. Über die große Zahl der Eunuchen in der griechischen Kirche vgl. Zampelios a. a. O. N.* 368. 3) *Martial, Ep. XIII,* 14: Cludere quae cenas lactuca solebat avorum, | Dic mihi, cur nostras inchoat illa dapes. 4) *Pers. Sat. III,* 69: quid asper | Utile nummus habet. 5) *Vgl. S.* 25 *N.* 1. 6) *Über das Verhalten des Nikephoros gegen den Provinzialklerus vgl. Schlumberger, Nicéphore S.* 535 *f.* 7) *Vgl. Leo Diac. Hist. IV,* 9 *S.* 68 *f.*

968. scilicet Kalendas Ianuarii[a], dum in mensa positus panem
Joh. 13, 18. comederem, qui ampliabat super me calcaneum suum, verecundatus sol facinus tam indignum lucis suae radios abscondit et eclipsin[1] passus Michaelem illum terruit, sed non immutavit.

LXV. Dicam ergo, quid illi causa amicitiae fecerim, quidnam ab eo pro recompensatione perceperim. Dum Constantinopolim ascenderem, illud vestrum pretiosissimum scutum, miro opere deauratum et fabricatum, quod mihi domini mei augusti dedistis ceteris cum muneribus, ut amicis meis Grecis darem, filio ipsius contuli. Nunc Constantinopolim rediens patrem pallio donavi pretiosissimo; pro quibus omnibus gratias distribuit eiusmodi: scripsit Nicephorus, ut, quacunque hora se adirem, absque mora chelandio impositum Leoni kitonitae dirigeret; quod ipse non fecit, verum diebus viginti me retentum non suis, sed propriis me stipendiis aluit, donec a praefato Leone kitonita
Jan. 7. nuntius venit, qui illum, cur me moraretur, obiurgavit. Verum cum obiurgationes meas, lamenta et suspiria mea * *S.* 363. ferre non posset, recessit meque homini tam iniquo et pessimo commendavit, ut sumptus saltem me emere non permitteret, donec a me cortinam librae argenti pretio dignam acciperet, et cum post viginti dies inde discederem, nuntius ipse, cui cortinam dederam, nauclero iussit, ut post acroteria, id est promontorium quoddam, me positum fame perire permitteret. Hoc autem eo fecit, quoniam, ne purpuras haberem absconditas, mea pallia regiravit, ex quibus, dum unum vellet accipere, non accepit. O Michaeles, Michaeles, ubi vos tot simul talesque reperi! Custos meus ille Constantinopolitanus Michaeli suo rivali me commendavit, malus pessimo, pessimus iniquo. Michael vocatus est et diasostes meus, homo quidem simplex, cuius sancta simplicitas tantum mihi pene nocuit, quantum et istorum perversitas. Sed ab his parvulis Michaelibus impegi in te Michaelem magnum, semiheremitam, semimonachum. Dico, et verum dico: non proderit tibi balneum, quo te assidue potas in amore beati Iohannis[2] praecursoris. Qui enim ficte Deum quaerunt, nunquam invenire merentur[a]. . . . . .

a) *so hat Pertz berichtigt;* Postq. triduum autem decimoquinto scilicet Calendas Decembris *C.*

65. a) Caetera desunt in manuscripto *am Rand in C.*

1) *Vgl. Leo Diac. Hist. IV,* 11 *S.* 72; *Cedren. Histor. II,* 375.
2) *Vgl. S.* 169 *N.* 1.

NAMENREGISTER.

Die größere Zahl bezeichnet die Seite, die kleinere die Fünferreihe der Zeilen.

A.

Aachen s. Granum palatium.
Abderahamen rex, *Abderrahman III.*, 5, 10; 131, 5; 141, 10.
Abraham patriarcha 121, 15—20.
Achab rex Israhel 139, 25—30.
Achelous fl., *Aspropotamo*, 208, 35.
Achivi *s.* Greci.
Acirentila, *Acerenza, it. Prov. Potenza*, 209, 1.
Acqui s. Aquae.
Adalardus, Adelardus, Hadelardus, clericus Manassis, episc. Regensis 145, 3—146, 10; 148, 10. 15.
Adalbertus, Adalpertus, Adelbertus, Adelpertus.
Adalbertus, *Sohn Berengars II., Kg. v. Italien*, 159, 1—160, 20; 161, 1—10; 162, 5; 164, 10. 25; 171, 15. 20; 173, 10; 178, 1. 15. 30; 179, 5; 190, 2.; 191, 5—20.
Adalbertus marchio Eporediensis, *Sohn Anskars*, 34, 1; 35, 25. 30; 52, 24—25; 53, 1—15; 63, 10—20; 65, 1—25; 66, 5; 70, 30; 77, 5; 108, 1; 131, 20. *Gem.:* 1) *Gisla;* 2) *Irmgard. S.:* 1) *Berengar II.;* 2) *Anskar.*
Adalbertus (II.) Dives, marchio Tusciae 3, 15. 20; 23, 14—15; 28, 20; 29; 31, 30; 34, 5. 15; 35, 10. 15; 54; 55, 1; 62, 25; 77, 5; 81, 20. *Gem.: Berta. K.: Wido, Lambert, Irmgard.*
Adalbertus comes *v.* Bavemberg *(Bamberg)* 32, 15; 39, 15—41, 10.
Addua fl., *Adda*, 43, 5.
Adelegida, Adelheide, *Tochter Rudolfs II. von Hochburgund*, 102, 25; 111, 20; 175, 20. *Gem.:* 1) *König Lothar;* 2) *Kaiser Otto. S.:* 2) *Otto II.*
Adeltac, *Erzb. v. Hamburg*, 165, 1.
Adrianus cardinalis presb. tituli Calixti 165, 20; 171, 1 (?).
Adrianus cardinalis presb. tituli Lucinae 165, 20—166, 1; 171, 1 (?).
Adrianus scriniarius 166, 5.
Adriaticum mare 41, 20.
Aegiptus, Aegyptus 9, 25; 184, 25; 211, 15.
Aeolus 74, 25; 75, 1.
Aethelstan s. Hadelstanus.
Aethiops 177, 10.
Africa 9, 30; 34, 30; 57, 1. 15; 105, 10; 144, 10.
Africanus rex, Africani *s.* Saraceni.
Africanum mare 105, 5.
Afroditis *(adj.)* 63, 10.
(Agiltruda), Gem. des Kaisers Wido, 3, 5; 24, 25; 25, 1—25; 27, 20. *S.: Lambert.*
Agrippina *s.* Colonia.
Alatrinensis, *v. Alatri, it. Prov. Rom*, episc.: *Hildebrand (?).*
Albanensis, *v. Albano, it. Prov. Rom*, episc.: Gregorius.
Albericus marchio Spoletinus 58, 30; 73, 1; 97, 15. *Ill. Gem.: Marozia. S.: Alberich.*
Albericus, *Patricius der Römer*, 97, 15—98, 25; 102, 1; 104, 15—25; 131, 10. 15; 202, 10; 209, 20. *Gem.: Alda. Ill. S.: Oktavian = Johann XII.*

Alda 82, 1; 104, 10; 111, 15. *Gem.: König Hugo. K.: Lothar, Alda.*
Alda, *Tochter Hugos und Aldas* 102, 1; 104, 15. *Gem.: Alberich; Br.: Lothar.*
Alexander Macedo, *d. Gr.* 191, 1.
Alexander Grecorum imperator, *Sohn Basilius' I.*, 57, 15; 85, 15—25; 86, 1. *Br.: Leo VI.*
Alexandrina, *v. Alexandria, Ägypten,* eccl. 106, 1.
Allecto 111, 5.
Allobrogi *s.* Galli.
Alpes Cotziae 105, 5.
Alphea *s.* Pisa.
Alsacia, Alsatia, *Elsaß,* 122, 10. 15; 124, 30; 125, 25; 127, 5. 10.
Amalechitae 117, 30.
Amalfitani, Amelfetani, Amelfitani, *v. Amalfi, it. Prov. Salerno,* 143, 5; 199, 20; 205, 5.
Amazonae 108, 30.
Ambrosius comes civitatis Pergomi 2, 25; 21, 1.
s. Ambrosii, Gervasii et Protasii eccl. *s.* Mediolanium.
Amedeus Berengarii miles 129, 25; 140—141, 5.
Amicus, *aus der niederen römischen Geistlichkeit,* 166, 10.
Anagniensis, *v. Anagni, it. Prov. Rom,* episc.: Iohannes.
s. Anastasiae tituli cardinalis presb.: Dominicus.
Anchonitanus, *v. Ancona, it. Prov.-Hst.,* portus 192, 35—193, 1. 15.
Ancyrana, *v. Ancyra, Angora, Engüri, türk.-kleinasiat. Wilajet-Hst.,* synodus 186, 30.
Andernacha, *Andernach, Rheinprov., RB. Coblenz,* 103, 20; 125, 1.
Andreas apost. 207, 25; 208, 10—25; *s.* Andreae eccl. 208, 10.
Andreas arcarius 166, 5.
Andreas *κόμης κόρτης* 153, 1.
s. Angeli ecclesia usque ad caelos 97, 10. Munitio, *Castel Sant' Angelo, Engelsburg* 97, 1—15.
Angli, *Angeln,* 102, 30; 114, 5. *König: Aethelstan.*
Angora s. Ancyra.
Anna prophetes 91, 10.
Anna, *Geliebte Johanns XII.*, 167, 15.
Anscarius marchio Spoletinorum ac Camerinorum, *Sohn Adalberts von Ivrea,* 63, 15; 102, 10; 108, 1; 128, 20. 25; 129, 1; 131, 20—134, 30; 135, 10. *Stiefbr.: Berengar II.*
Anscarius marchio Eporediensis 3, 10; 26, 20—27, 5. *S.: Adalbert von Ivrea.*
Antiocena, *v. Antiochia, Antakia, türk.-kleinasiat. Wilajet Haleb,* eccl. 105, 25. 30; 107, 5. Antiochena synodus 186, 30.
Antonius episc. Brixiensis 130, 10; 148, 5; 195, 25.
SS. Apostoli, *Kirche, s.* Constantinopolis.
Appulia, Apulia 34, 25; 57, 5. 25. 30; 58, 1; 180, 10; 209, 5.
Aquae, *Acqui, it. Prov. Alessandria,* 34, 25; 56, 30; 102, 5; 104, 30.
Aquetanii 149, 24—25. *Fürst: Raimund.*
Aquilegia, *Aquileja, Österr. Küstenland, BH. Gradisca,* 42, 10; 70, 25; 76, 25; 165, 1. Aquilegensis eccl. 106, 1. *Patriarchen: Ingelfred, Rodoald (?).*
Arar, *Saône Fl.,* 197, 10.
Arcadia 29, 30.
Arcodus miles Burgundionum sanguine ortus 128, 25; 133, 5—134, 1.
Arcturus, *Sternbild,* 15, 1.
Ardericus archiepisc. Mediolanensis 146, 30; 148, 10.
Arelatenses, *Arles, dép. Bouches-du-Rhône,* 81, 5; 102, 5; 105, 10; 145, 30; 149, 30; 159, 20. *Grafen: Thietbald, Hugo, Boso. Erzb.: Manasses.*
Argi, Argivi, Argivus, Argolicus, Argos *s.* Greci.
Aristotelis silogismi 87, 20.
Aritiensis, *v. Arezzo, it. Prov.-Hst.,* episc.: Everarius.
Armeni 9, 30; 91, 5.
Arnaldus, Arnulfus, Bagoariorum et Carentanorum dux 33, 15. 20; 45, 30; 46, 5; 47, 10—49, 10; 73, 10—20; 100, 20—101, 20; 126, 20. *Br.: Berthold.*
Arnulfus rex, *Kaiser,* 2; 3, 1—10; 7, 5; 15, 1—16, 15; 19, 5; 20, 25. 30; 22, 25; 23, 15; 24, 20—27, 25: 32, 5. 10; 36, 15—25. *S.: (Ill.) Centebald, Ludwig.*
Asdrubal 4, 25.
Asia 144, 10.

Aspropotamo s. Achelous.
Assyrii 192, 1. 5; 193, 10; 195, 30—196, 5; 198, 25; 199, 5. 20.
Athesis fl., *Etsch,* 34, 15; 55, 5.
Atropos, Parca 12, 1.
Atticum eloquium 183, 35.
Attila Hunorum rex 76, 30.
Augusta, *Augsburg, bayr. RB. Schwaben und Neuburg,* 37, 20.
Aurora 37, 25.
Ausonia *s.* Italia.
Avasgi, *Ἄβασκοί, Ἄβασγοι, Abasgi, westkaukasisches Aboriginervolk nördlich von Kolchis,* 10, 1.
Avium mons. *Vogelberg, jetzt Bernhardin,* 135, 20; 136, 1—10.
Azo scriniarius 159, 5; 166, 5; 173, 25.
Azo, *aus der niederen römischen Geistlichkeit,* 166, 10.

B.

Babilonia, Babylonia 9, 25; 184, 25. Babilonici 166, 25.
Bagdas, *Bagdad am Tigris,* 9, 25.
Bagoaria, *Bayern,* 32, 10; 45, 10. 30; 47, 15; 49, 5. 20; 73, 20; 101; 185, 1. Bagoarii 1, 10; 2, 20; 7, 10; 19, 15; 20; 36, 25; 37, 20; 39, 9—10; 47, 10; 49, 15; 56, 20; 73, 10—20; 82, 10; 100, 20; 101, 1; 103, 25; 126, 15; 182, 30; 204, 10. *Herzöge: Arnulf, Berthold, Heinrich.*
Baianus, *Bojan, Sohn Simeons von Bulgarien,* 88, 1.
s. Balbinae tituli cardinalis presb.: Leo.
Bamberg s. Bavemberg.
(Bardas Phocas) 190, 1. *S.: Nikephoros.*
Bardonis mons, *Monte Bardone mit dem La Cisa-Paß, it. Prov. Parma,* 26, 5; 29, 5. Bardus, Hannibalis via, *Alpenpaß am heutigen Kastell Bard, it. Prov. Turin, circ. Aosta,* 26, 15.
Bareae, *Bari, it. Prov.-Hst.,* 191, 20; 194, 15; 199, 10; 206, 35. *Aus Bari: Byzantios.*
Basilius (I.) imperator Grecorum 1, 15. 20; 6, 25; 8, 5—9, 20; 72, 10—15; 88, 25—90, 1. *S.: Leo VI., Alexander.*
Basilius (II.) imperator Grecorum, *S. Romanos' II., Stiefsohn des Nikephoros,* 177, 25; 181, 20; 198, 1; 203, 5. *Br.: Konstantin VIII. Schw: Theophano.*
Basilius parakinumenos 183, 35; 185, 5.
Bavemberg castellum, *Bamberg, bayr. RB. Oberfranken,* 39, 15; 40. *Graf: Adalbert.*
Bayern s. Bagoaria.
Behemoth *s.* Leviathan.
Benadab rex Siriae 139, 30.
Benedictus (V.) papa, *vorher* cardinalis diaconus 164, 10; 167, 5; 168, 1. 10; 171, 1; 174, 5—175, 15.
Benedictus cardinalis archidiaconus 166, 1; 174, 20.
Benedictus cardinalis presb. tituli Sixti 166, 1.
Benedictus episc. Portuensis 165, 10.
(Benedictus?) episc. Trebensis 165, 15.
Benedictus spiritalis pater, *Beichtvater (oder Gevatter) Johanns XII.,* 167, 15.
Benedictus subdiaconus et oblationarius 166, 9—10.
Benedictus subdiaconus, subpulmentarius 166, 10.
Benedictus scriniarius 166, 5.
Benedictus, *vornehmer Römer,* 166, 15. *S.: Bulgaminus.*
Benedictus, *aus der niederen römischen Geistlichkeit,* 166, 10.
Beneventum, *Benevent, it. Prov.-Hst.,* 34, 25; 57, 5; 60, 15. Beneventanus princeps 108, 5; 184, 10; 189, 20; 194, 1. Beneventani 35, 1; 61, 20; 62, 5; 179, 15. *Fürsten: Landulf I., Pandulf I., Landulf III.*
Ben Hadad s. Benadab.
Berengarius (I.), *Markgraf von Friaul,* rex, imperator 2; 3, 14—15. 25; 7, 10; 16, 25; 17; 18, 20—19, 5; 20, 20—30; 26, 5. 10; 27, 25; 28, 1. 5; 31, 20. 30; 32, 20; 34, 1. 10; 35, 15—36, 15; 42, 15. 20; 52, 20. 25; 53, 20—56, 25; 62, 25—70, 20; 74, 20; 77, 15; 79, 10; 131, 20. Berengarici 67, 20. *T.: Gisla.*
Berengarius (II.) Eporegiae civitatis marchio, rex, *Sohn Adalberts von Ivrea und Gislas,* 53, 1; 63, 15; 73, 30; 74, 10; 102, 10; 107, 30;

108, 1; 110, 1; 128, 20; 129, 5—130, 20; 131, 20; 135, 10—137, 5; 139, 10. 15; 140—141, 5; 145, 25—153, 20; 155, 10—25; 159, 1—160, 20; 162, 10. 20; 163, 10; 171, 15. 20; 177, 25; 178, 30; 205, 10. *Gem.: Willa. K.: Adalbert, Kono, Gisla, Gerberga. Stiefbr.: Anskar.*

Bergamo s. Pergamum.

Berta, *Tochter Lothars II. und der Waldrada*, 28, 25; 29, 25; 34, 5; 35, 10. 15; 54, 5; 55, 1; 63, 1—15; 77, 10; 81, 15; 99. *Gem.:* 1) *Graf Thietbald;* 2) *Adalbert II. von Tuszien. K.:* 1) *König Hugo, Markgraf Boso von Tuszien;* 2) *Wido, Lambert, Irmgard.*

Berta, *Tochter Burchards von Schwaben*, 35, 25; 64, 25; 102, 25; 111, 15—25. *Gem.:* 1) *Rudolf von Burgund;* 2) *König Hugo. T.:* 1) *Adelheid.*

Berta, Eudokia, *Tochter König Hugos und der Pezola*, 129, 15. 30; 137, 10—20; 141, 15. 25; 153, 10; 179, 20. *Gem.: Romanos II.*

Berta, *Tochter Bosos von Tuszien und Willas*, 109, 30; 149, 30—150, 1. *Gem.:* 1) *Boso von Arles;* 2) *Raimund von Aquitanien. Schw.: Willa.*

Bertaldus Bagoariorum dux 103, 25; 126, 15—30. *Br.: Arnulf.*

Berulensis, *v. Veroli, it. Prov. Rom, circ. Frosinone*, episc.: Iohannes.

Bierzuni, *Birten bei Xanten, RB. Düsseldorf, Kr. Mörs*, 117, 10.

(Biletrud), Tochter Giselberts von Lothringen(?), 103, 25; 126, 25. 30. *Gem.: Berthold von Bayern.*

Blachernae s. Vlachernae.

Bledensis, *v. Bieda, it. Prov. Rom, circ. Viterbo*, episc.: Sico.

Boetius, *Philosoph*, 4, 5.

Bojan s. Baianus.

Bonefacius, Bonefatius, Camerinorum et Spoletinorum marchio 20, 1; 36, 1; 67, 10—25. *Gem.: Waldrada.*

Bonofilius diaconus cardinalis 166, 1.

Bononiensis, *v. Bologna, it. Prov.-Hst.*, eccl. 60, 1. 5. *Bisch.: Peter.*

Bootes 114, 1.

Borgo San Donnino, *it. Prov. Parma*, 29, 14—15.

Boso marchio Tusciae, *Sohn Thietbalds von Arles*, 73, 5; 99, 15—35; 102, 20; 109, 20—110, 5. *Gem.: Willa. T.: Berta, Willa, Richilda, Gisla. Br.: König Hugo. Stiefgeschw.: Wido, Lambert, Irmengard.*

Boso comes Arelatensis 149, 30. *Gem.: Berta.*

Boso Placentinus episc., *Sohn König Hugos und der Pezola*, 112, 1; 148, 15.

Brenta fl. 33, 1; 41, 15; 43, 20.

Brisicau castrum, *Alt-Breisach, bad. Kr. Freiburg*, 103, 15; 122, 10.

Britannica mater *s.* Helena.

Brixia, *Brescia, it. Prov.-Hst.*, 18, 35; 130, 10. Brixiana civitas 65, 1; 148, 5. *Bisch.: Joseph, Antonius.*

Bruchardus Suevorum dux 35, 25; 45, 30; 64, 25; 71, 10. 15; 79, 15—80. *T.: Berta.*

Bruno, *Sohn Heinrichs I., Erzb. von Cöln*, 113, 10. *Br.: Otto I., Heinrich.*

Βρύας s. Umbria.

Bugat rex Ungariorum 65, 1.

Bulgaminus, *Sohn des Benedikt*, ex primatibus Romanae civitatis 166, 15.

Bulgari, Bulgarii 1, 10; 6, 30; 9, 25; 41, 10; 72, 1. 5; 85, 31—86, 1; 87, 1—88, 1; 92, 1. 5; 163, 15; 184, 10; 185, 20; 186, 1—20. *Könige: Simeon, Peter. Ein Bulgar: Salek.*

Burchard s. Bruchardus.

Burgundia 36, 1; 68, 1; 71, 1. 10. 15; 77, 10; 79, 15; 81, 1; 100, 1; 110, 10; 111, 10; 147, 30. Burgundiones 35, 25; 52, 20; 64, 25; 97, 25—98, 10; 111, 15; 118, 15; 132, 5; 133, 5. 15; 140, 10; 148, 1; 182, 30. Galli Allobrogi 98, 5. Burgundionum regna 18, 1. superbia 64, 25; 97, 30. voracitas 97, 30; 133, 15. gurgulliones 98, 10. inbelles 133, 15. *König: Rudolf. Burgunder: Arkod, Sarilo, Willa.*

Bysantius Barisianus, *Byzantios aus Bari*, 194, 15.

Byzantium *s.* Constantinopolis.

C. K.

Kadikiöi s. Chalcedonia.
Caietani, *v. Gaëta, it. Prov. Caserta,* 143, 5.
Caere s. Cerensis episc.
Calabria 34, 25; 57, 5. 25; 58, 1; 209, 5.
Calcinaria castellum, *Calcinate, it. Prov. Bergamo, circ. Treviglio,* 65, 20.
s. Caeciliae tituli cardinalis presb.: Iohannes.
s. Calixti tituli cardinalis presb.: Adrianus.
Camerinum, *Camerino, it. Prov. Macerata,* 21, 15; 24, 20; 128, 20; 173, 10. Camerini 18, 25; 20, 1; 42, 20; 61, 30; 62, 10; 67, 10; 108, 5; 132, 1. *Markgrafen: Kaiser Wido, Tedbald, Anskar, Sarilo, Bonifaz. Bisch.: Peter.*
de Canaparia *s.* Petrus.
Kandia s. Creta.
Cappadox 181, 20.
Capraemons castellum, *Chèvremont oder Kevermunt, heute Vaux-sous-Chèvremont, belg. Prov. Lüttich,* 127, 20.
Capua, *it. Prov. Caserta,* 163, 15. Capuani 61, 20; 179, 15; 184, 10; 189, 20; 194, 1. *Fürsten: Landulf I., Pandulf I., Landulf III.*
Carea porta *s.* Constantinopolis.
Carentani 100, 20. *Herzog: Arnulf von Bayern.*
Karolus Magnus 50, 5; 148, 20.
Karolus Calvus *s.* Karolus (III.).
Karolus (III.) rex, *Kaiser,* 2, 10; 17, 20; *fälschlich* Karolus Calvus rex Galliae 7, 5; 16, 20. 25.
Carthaginensis, *v. Carthago, Râs-Kartadjina, Tunis,* synodus 186, 30.
Catilina 92, 20.
Centebaldus *(Swatopluk)* Maravanorum dux 7, 10; 15; 16, 15.
Centebaldus, Zentebaldus, *Sohn Kaiser Arnulfs, König v. Lothringen,* 2, 20; 19, 5; 20, 20. 25.
Centumcellae, *Civita Vecchia, it. Prov. Rom,* 164, 10.
Cerensis, *v. Caere, Cervetri, it. Prov. Rom, circ. Civitavecchia,* episc.: Stephanus.
Ceres 136, 1.
Chalcedonia, *Calchedon, Kadikiöi in Kleinasien, gegenüber Konstantinopel,* 196, 5. Chalcedonensis synodus 186, 25.
Chaldei 10, 1.
Charybdis 198, 15.
Chazari, *Chasaren,* 9, 25.
Chersona, *nicht das heutige Cherson, sondern ehemalige Stadt in der Nähe des alten Chersonesos Heracleotica auf der Südwestseite der Krim, russ. Gouvern. Taurien,* 211, 25. *Aus Cherson: Michael.*
Chèvremont s. Capraemons.
Chremes, *Geizhals in Stücken des Terenz,* 133, 5.
s. Chrisogoni tituli cardinalis presb.: Theophilactus.
Christiani 6, 30; 32, 25; 33, 1. 5; 38, 1; 39, 5; 43, 5—45, 10; 51, 20; 62, 10. 20; 106, 20; 139, 15; 183, 5; 203, 10.
Christicolae 5, 20; 43, 20; 48, 15; 115, 10; 192, 1.
Christophoros imperator Grecorum, *Sohn Romanos' I.,* 72, 20; 91, 15—92, 5; 184, 10—15; 186, 1. *T.: Maria-Irene. Geschw.: Stephan, Konstantin, Theophylakt, Helena.*
Christophorus patricius 199, 25; 202, 1—205, 20.
Christus, Iesus, 5, 1. 5; 16, 10; 24, 5. 10; 31, 10; 48, 5; 50, 10; 58, 5; 69, 1; 80, 30; 85, 30; 89, 20; 106, 10; 117, 35; 118, 25; 120, 1. 40; 123, 15; 145, 5; 156, 15; 160, 5; 185, 25; 187, 15; 197, 25; 209, 10; 211, 10.
Chuonradus, Chunradus, Cuonradus.
Chuonradus (I.) Francorum ex genere oriundus, rex 33, 10—25; 45, 25—47, 10; 49, 10.
Chuonradus Sapiens, *Graf vom Niederlahngau,* 103, 20; 116, 15; 125, 1. 10.
Cuonradus episc. Luccensis 165, 5.
Cicero, Marcus Tullius Cicero 92, 25. Tullius 4, 15. Tulliana facetia 126, 10.
Civita Castellana s. Falarensis.
Civita vecchia s. Centumcellae.
Cloto Parca 12, 1.
Cocitus, *Arm des Styx,* 134, 15.

Colonia, *Cöln, Rheinprovinz,* Agrippina quae nunc Colonia vocatur 100, 14—15.
Como s. Cumae.
Cona, *Sohn Berengars II.,* 191, 15. *Geschw.: Adalbert, Gisla, Gerberga.*
Constantinopolis, Constantinopolitana civ., urbs, Bizantium, Nova Roma 6, 30; 7, 25; 8, 5; 9, 20. 24—25; 35, 5; 62, 4—5; 71, 30; 72, 1; 74, 15; 86, 1. 5; 87, 10. 20; 88, 15. 25; 110, 30; 129, 5. 30; 135, 1; 138, 1; 139, 1; 141, 15; 142, 20; 151, 20—152, 5; 153, 25—158, 30; 163, 15; 175, 25; 176, 15; 187, 10; 193, 5. 25; 196, 5; 199, 15. 25; 200, 15; 201, 14—15; 206, 30; 207, 5. 10. 25; 212, 5. 10. Constantinopolitanum (Constantinupoleos) imperium 57, 20; 153, 1. Constantinopolitanum palatium 13, 5; 129, 30; 142, 1. Constantinopolitanus imperator 137, 5; 153, 15; patriarcha 187, 5; 209, 5. 15; episc. 209, 20. Constantinopolitana eccl. 209, 20; synodus 186, 30—31. Constantinupoleos principes 86, 9—10. *Tore: Εἰς πήγας* id est Ad fontes, *Gub ʿAli Kapusy,* 188, 15. Carea porta, *Sintan-kapu,* 176, 15. *Kirchen:* S. Sophia, Sophya 91, 25; 180, 20; 181, 20. SS. Apostoli 91, 25; 185, 20. Nea seu Ennea in honore archangeli Michahelis 9, 15; 90, 1. *Paläste:* Decanea, Decanneacubita, 152, 1; 156, 10. Magnaura 151, 25; 154, 5. *(Ξενοδοχεῖον τῶν ʿΡωμαίων)* 176, 1. 5; 183, 10. 15. Porphyra 1, 15; 7, 20. 25; 88, 10—20. Stephana id est Coronaria 177, 5. Vlachernae, *Blachernai,* 91, 25. *Χρυσοτρίκλινον,* aureum triclinium 11, 1; 142, 5. yppodromus 156, 10. Zukanistrium 142, 25. *Kaiser: Theodosius II., Justinian I., Michael III., Basilius I., Leo VI., Alexander, Konstantin VII., Romanos I., Christoph, Stephan, Konstantin, Romanos II., Nikephoros, Basilius II., Konstantin VIII. Patriarchen: Eutychius, Theophylakt, Polyeukt.*
Constantinus Magnus imperator 7, 20; 88, 15; 118, 20; 184, 20; 202, 20; 210, 15.
Constantinus (VII.) Porphyrogenitus imperator Grecorum, *Sohn Leos VI.,* 6, 30; 7, 15; 8, 1; 57, 20; 72, 5. 20; 83, 20; 85, 15—25; 88, 5. 20; 91, 20—92, 1; 129, 15—40; 137, 10. 15; 141, 20. 25; 142, 10—144, 20; 151, 20; 152, 30—158, 30; 205, 10. 25. *Gem.: Helena. S.: Romanos II.*
Constantinus, *Sohn Romanos' I., Mitkaiser,* 91, 20; 129, 30; 130, 5; 137, 15; 141, 20—145, 25; 153, 1.
Constantinus (VIII.) imperator, *Sohn Romanos' II., Stiefsohn des Nikephoros,* 177, 25; 181, 20; 198, 1; 203, 5.
Cotziae Alpes *s.* Alpes.
Cordoba, *Cordova, span. Prov.-Hst.,* 141, 10.
Coriphus insula, *Korfu,* 211, 20. 30.
Cremona, *it. Prov.-Hst.,* 163, 25; 165, 5; 167, 30; 175, 20; 192, 25; 195, 15. 25; 206, 30. *Bisch.: Liudprand.*
Crescentius Caballi marmorei ex primatibus Romanae civitatis 166, 15.
Creta insula, *Kriti, Kandia,* 9, 30. Cretenses Saraceni 86, 15.
Cristina 95, 5. *Gem.: Walpert.*
Croesus, *König von Lydien,* 201, 15.
Cumae, *Como, it. Prov.-Hst.,* 92, 10; 148, 10; 159, 20. Cumanus episcopatus 146, 5. *Bisch.: Peter, Waldo.*

D.

s. Damasi tituli cardinalis presb.: Petrus.
Danai *s.* Greci.
Dani 82, 15; 100, 5—15.
Danielis visiones 195, 30.
David rex 56, 5; 124, 25; 148, 20.
Decanea, Decanneacubita *s.* Constantinopolis.
Demetrius Meliosi ex primatibus Romanae civitatis, optimatium Romanorum illustrior, 162, 25; 166, 14—15.
Demetrius, *aus der niederen römischen Geistlichkeit,* 166, 10.
Demostenis rhetorica 87, 20.
Deutsche s. Teutones.
Diavolinos *(Michael), griechischer Heerführer,* 143, 10. 30.

Dominicus Anastasiae tituli cardinalis presb. 165, 20.
Dominicus Venedicus, *Gesandter Ottos*, 188, 20; 192, 5.
Dominicus, capellanus *von Berengars II. Gemahlin Willa*, 150, 5—151, 1.
Domninus martyr 29, 15.
Dursac rex Ungariorum 64, 30.

E.

Eberhard s. Everardus, Everarius.
Εβρος, Evrus *s. Τιρσοίας.*
Edith s. Otgith.
(Edward), Bruder König Äthelstans, 114, 5. *T.: Otgith.*
Εἰς πήγας s. Constantinopolis.
Elsaß s. Alsacia.
Elvira s. Liberritana.
Emilia, *Landschaft (compartimento) Italiens*, 169, 20. *Städte: Modena, Piacenza.*
Emmaus castellum, *El-Kubebe, nordwestl. v. Jerusalem*, 120, 10.
Engelfred s. Ingelfredus.
Engelsburg s. s. Angeli munitio.
Ennea *s.* Nea.
Ennodius Papiensis episc. 187, 10.
Eous, *Aurora*, 114, 5; 181, 15.
Ephesina, *v. Ephesos, Ajasaluk, türk.-kleinasiat. Wilajet Aidin*, 186, 25.
Eporegia civ., *Ivrea, it. Prov. Turin*, 3, 10; 26, 20; 63, 10. 20; 77, 5; 79, 20; 80, 20; 107, 30; 131, 20; 135, 10. *Markgrafen: Anskar, Adelbert, Berengar.*
s. Equitii tituli cardinalis presb.: Iohannes.
Eridanus *s.* Heridanus.
Ermengarda, Hermengarda, *Tochter Adalberts II. von Tuszien*, 63, 10; 70, 30—71, 5; 77, 5—10; 78, 1—25; 108, 1; 131, 25. *Gem.: Adalbert von Ivrea.*
Eudokia *s.* Berta.
Euodisius interpres 204, 25.
Europa 1, 1; 4, 1; 15, 15; 144, 10.
Eutychius patriarcha Constantinopolitanus 187, 5.
Everardus, Heverardus, comes in Francia 45, 30; 103, 1—20; 115, 15—118, 10; 122, 10; 124, 30—125, 20; 126, 10; 127, 5; 130, 25. *Br.: König Konrad I.*
Everarius Aritiensis episc. 165, 5.
Exacontes magister 198, 25.

F.

Falarensis, *v. Civita Castellana, it. Prov. Rom, circ. Viterbo*, episc. 165, 15.
Feretinensis, *v. Ferentino, it. Prov. Rom, circ. Frosinone*, episc.: Romanus.
Feretratus mons, *Montefeltro mit der Bergfeste* S. Leonis, *San Leo, it. Prov. Pesaro e Urbino, circ. Urbino*, 162, 14—15.
Firmum castrum, *Fermo, it. Prov. Ascoli-Piceno*, 3, 1; 24, 25.
Flaccus, *Horaz*, 87, 15.
Flambertus, *Vasall des Grafen Ingelfred von Verona*, 36, 5. 10; 68, 10—70, 10.
Flegeton, Phlegethon, *Fluß der Unterwelt*, 48, 10.
Florentiola, *Fiorenzuola, it. Prov. Piacenza*, 66, 20.
Florentius, *v. Florenz, it. Prov.-Hst.*, episc.: Sichelmus.
Focas *δομεστικος μεγας*, hoc est terrestris dux exercitus 72, 1; 85, 20—87, 20.
Formicaria castra, *Sigmundskron, österr. BH. Bozen*, 145, 30.
Formosus episc. Portuensis, papa 2, 30. 35; 3, 1; 7, 10; 22, 20—24, 15.
Forocludensis, *v. Forum Clodii, San Liberato, it. Prov. Rom*, episc.: Iohannes.
Fortuna 11, 10.
Franci 1, 10; 2, 15; 17, 20. 25; 18, 1—20; 32, 10; 33, 10; 39, 10; 45, 25; 56, 20; 82, 10; 179, 15; 182, 30; 204, 10. Francia 17, 20. 25; 45, 10. 30; 49, 20; 127, 10; 128, 10; 139, 10; 165, 5; 168, 30. Francia Romana 17, 1; 18, 1. Franci Teutonici 7, 10; 82, 1. Franci orientales 37, 20; 47, 10. Franci Latini et Teutones 192, 25—26. Franci = *Deutsche* 186, 5; 198, 15; 203, 25. Francorum rex 196, 20. 25; 197, 1. Francorum imperator 179, 15. comes in Francia: *Eberhard. Könige:*

Karl d. Gr., Ludwig II., Karl III., Arnulf, Ludwig d. Kind, Konrad I., Heinrich I., Otto I., Otto II.
Frankenenvurd, *Frankfurt a. M., Prov. Hessen-Nassau, RB. Wiesbaden,* 74, 15. Saxonica synodus 186, 30.
Fraxinetum, Fraxenetum oppidum, *Fraînet, Garde-Fraînet, dép. Var, arr. Draguignan,* 1, 5. 10; 5, 5—15; 34, 25; 56, 25; 57, 10; 102, 5; 104, 30; 129, 20—25; 134, 30—135, 5; 161, 5; 164, 10.
Fridericus, Fredericus, Magontinae sedis archiepisc. 103, 15—30; 122, 20; 127, 1—20.
Furiae 207, 5.

G.

Gaeta s. Caietani.
Galicia, *Spanien,* 131, 5. *König: Ramiro.*
Gallasensis, *v. Gallese, it. Prov. Rom, circ. Viterbo,* episc.: Iohannes.
Galliae rex: Karolus Calvus. Galli Allobrogi *s.* Burgundiones. Gallicae naves 190, 25.
Garde-Fraînet s. Fraxinetum.
Garelianus fl., *Garigliano,* 62, 5.
Garelianus mons, *Monte d'Argento an der Mündung des Garigliano,* 34, 29—30; 57, 5; 58, 5; 61, 15; 62, 10.
Gargara, *troische Stadt am Abhang des Ida, jetzt Tschepini, türk.-kleinasiat. Wilajet Chodavendikjar,* 182, 20.
Gariardus comes 67, 10—25.
s. Gaudentii eccl. *s.* Novara.
Gauseningum castrum, *(?) Gossolengo, it. Prov. und circ. Piacenza,* 101, 1.
Gavensis, *v. Gabii, Gavio, it. Prov. Rom,* episc.: Lucidus.
Genua s. Ianuensis civ.
Georgius secundicerius 166, 4—5.
(Gerberga), Tochter Heinrichs I., 103, 25; 116, 1; 126, 25; 127, 20—128, 1. *Gem.: Giselbert von Lothringen.*
Germania 197, 10.
s. Gervasius *s.* Ambrosius.
Gezo praenomine Heverardus, iudex Papiensis 72, 25. 30; 92, 10—95, 5.
Gezo Tertonensis episc. 169, 20.
Girberga *s.* Gerberga.
Girberga, *Tochter Berengars II.,* 150, 10.
Giselbertus, Gislebertus, dux Lotharingorum 45, 30; 103, 1—20; 115, 30—118, 10; 124, 30—125, 20; 126, 10. 25; 127, 5; 130, 25. *Gem.: Gerberga. T.: Biletrud (?).*
Gisla, *Tochter Berengars I.,* 52, 25; 63, 10; 131, 20. 25. *Gem.: Adalbert von Ivrea. Sohn: Berengar II.*
Gisla, *Tochter Berengars II. und Willas,* 150, 10.
Gisla, *Tochter Bosos und Willas,* 110, 1.
Gislebertus, Gillebertus, comes *von Bergamo und* comes palatii *König Hugos,* 35, 30. 35; 63, 20; 65, 1—66, 10; 92, 10. *Gem.: Roza.*
Glycerius, *aus Terenz' Andria,* 60, 10.
Gossolengo s. Gauseningum.
Goticae pruinae 144, 30.
Granum palatium, *Aachen, Rheinprovinz,* 100, 15.
Gravina, *it. Prov. Bari, circ. Altamura,* 209, 15.
Greci 1, 10; 6, 30; 7, 15; 35, 5; 41, 10; 62, 15; 83, 1; 85, 15. 20; 87, 15; 92, 5; 94, 20. 25; 102, 15; 108, 5—20; 111, 20; 129, 15. 20; 135, 1. 5; 137, 20. 30; 138, 20—139, 5. 15; 141, 25; 153, 25; 155, 30; 176, 5—212, 35. Achivi 82, 20; 87, 10. Argi 61, 25; 198, 25. Argivi 86, 15. Danai 191, 10. Argolicum fides 206, 25. Grecae nationes 152, 30. Greca lingua 200, 5. Grecae doctrinae, litterae 153, 15. 20. Greca fortitudo 190, 30. Grecus ignis 84, 9—10; 129, 5; 135, 1; 137, 20; 138, 10. 20. Argivus, Argolicus exercitus 191, 10. 15. Grecolonos id est Grecae linguae gnarus 200, 5. 10. Grece 9, 15; 53, 15; 90, 1; 156, 10; 196, 20; 209, 5. emiargos id est semigrecus 87, 20. Grecia 184, 25; 207, 1. Argos 22, 1; 92, 1; 206, 25. *Kaiser: s.* Constantinopolis.
Gregorius (I.), *d. Große,* papa 187, 5. 10.
Gregorius Albanensis episc. 165, 5.
(Grimaldus) Pisanus episc. 165, 5.
Grimizo miles Adalberti 179, 5; 190, 25.

H.

Hadelardus *s.* Adelardus.
Hadelstanus rex Anglorum 114, 5. *Br.: Edward. Nichte: Otgith.*
Hadrian s. Adrianus.
(Hamburg), Deutschland, Erzb.: Adeltak.
Hannibal 4, 25. Hannibalis via *s.* Bardus.
Hasdrubal *s.* Asdrubal.
Hatto (I.) Magontinae sedis archiepisc. 32, 15; 39, 30—41, 10.
Hatto comes, *Lehnsmann des Markgrafen Anskar von Camerino und Spoleto,* 129, 1; 134, 10.
Heinricus (I.) Saxonum et Turingiorum dux, rex 33, 10—35; 46—51; 71, 30; 73, 10; 82, 10. 15; 100, 5; 102, 25. 30; 103, 10; 112, 15—113; 114, 25; 118, 25—119. *Gem.: Mathilde. K.: Otto I., Heinrich, Bruno, Gerberga.*
Heinricus, *Sohn Heinrichs I.,* 102, 35—103; 113, 5—118, 10; 122, 25; 127, 5; 127, 20—128, 10; 130, 25.
Heinricus Treverensis archiepisc. 169, 20.
Helena, *Tochter Romanos' I.,* 72, 5; 88, 5; 90, 10. 15; 141, 20; 143, 15. *Gem.: Konstantin VII. S.: Romanos II.*
Helena, *Mutter Konstantins d. Gr.,* 118, 20. Britannica mater 22, 5.
Helias propheta 191, 30.
Heridanus *s.* Padus.
Herimannus dux Suevorum 116, 10; 125, 1; 128, 15; 129, 10; 130, 30—131, 1; 135, 20; 136, 15. *Br.: Huto. T.: Ida.*
Hermagoras euuangelistae Marci discipulus 76, 20.
Hermenaldus Regensis episc. 165, 5.
Herodes *d. Gr., König von Judäa,* 119, 10; 139, 20.
Herodia, *Gem. des Herodes Antipas,* 96, 15.
Hesper, *Abendstern,* 114, 1. Hesperides aquae, *italische Gewässer,* 78, 10.
Hermengarda *s.* Ermengarda.
Ἥρα *s.* Iuno.
Heverardus *s.* Everardus *u.* Gezo.
Hiberici incolae, *Iberer,* 166, 25.
Hildebrand s. Ildeprandus.
Hilduin s. Ildoinus.
Himenleve castellum, *Memleben, Prov. Sachsen, RB. Merseburg,* 112, 15.
Hippodrom s. yppodromus.
Hippolytus Siciliensis episc. 196, 10—198, 15.
Hispania 1, 5; 5, 20; 6, 1; 129, 30; 135, 5; 141, 5; 153, 30; 156, 1. Hispanorum nuntii 154, 5; 155, 15. Galicia 131, 5. *Kalif: Abderrahman III.*
Hlodoicus *s. Ludwig.*
Holofernes 78, 30.
Horaz s. Flaccus.
(Hormisdas) patriarcha Romanus 187, 10.
Hostiensis, *v. Ostia, it. Prov. Rom,* episc.: Sico.
Hubaldus, *Vater des Markgrafen Bonifaz,* 19, 21—20, 15.
Hubertus, *Sohn Hugos und der Wandelmoda,* Tusciae provinciae princeps 82, 5.
Hupertus Parmensis episc. 165, 5.
Hugo Arelatensium seu Provincialium comes, rex, *Sohn des Grafen Thietbald von Arles und der Berta,* 28, 25; 54, 5; 71, 10—35; 72, 25—73, 20; 79, 5. 10; 81—83, 10; 93, 1—95, 10; 96, 10—102, 25; 104, 5—105, 20; 107, 30; 108, 1. 5; 109, 20; 110, 10—20; 111, 15. 25; 128, 15—20; 129—130, 15; 131, 10—132, 5; 134, 30; 135, 1—15; 136, 20—137, 25; 139—141; 143, 5; 146, 10—149, 30; 152, 25; 179, 20. *Gem.:* 1) *Alda,* 2) *Marozia,* 3) *Berta. Konkub.:* 4) *Wandelmoda,* 5) *Pezola,* 6) *Roza,* 7) *Stephania. K.:* 1) *Lothar,* 4) *Hubert,* 5) *Boso,* 6) *Rotlinde,* 7) *Tedbald.*
Hugo, *Sohn Mainfreds,* 3, 20; 30, 10; 31, 5—30.
Hulodoicus *s. Ludwig.*
Hungarii *s.* Ungarii.
Huni 76, 30. *König: Attila.*
Huto, *Udo, Graf von der Wetterau und vom Rheingau,* 103, 20; 116, 10; 125, 1. 10. *Br.: Hermann von Schwaben.*
Hydrus, Ὕδροῦς, *Otranto, it. Prov. Lecce,* 207, 15. Hydrontina eccl. 209, 5. Hydrontinus episc. 209, 15.
Hyeremias propheta 45, 15.

I. Y.

Iacobus, *Apostel*, 117, 35.
Ianuensis civ., *Genua, it. Prov.-Hst.*, 102, 5; 105, 1.
Iberer s. Hiberici.
Ida s. Ita.
Iezabel 78, 30.
Igor s. Inger.
Iherosolima, *Jerusalem, arab. Küdsi-Schêrif, türk. Sandschak-Hst.*, 120, 20.
Ildeprandus comes 3, 15. 20; 28, 20; 29, 1—25.
(Hildebrand(?)) Alatrinensis episc. 165, 15.
Ildoinus Laudociensis, Veronensis episc., Mediolanensis archiepisc. 72, 30; 95, 10—20.
de Imiza *s.* Stephanus.
Imperiola *s.* Petrus.
Indici incolae 166, 30.
Ingelenheim, *Ingelheim, Rheinhessen, Kr. Bingen*, 128, 10.
Ingelfredus Aquilegensis patriarcha 165, 1.
Inger, *Igor*, rex Russorum 129, 20; 138.
Iob 80, 25.
Iohannes praecursor 96, 20; 212, 35.
Iohannes, *Apostel*, 16, 10; 120, 5.
Iohannes Chrysostomus 190, 15.
Iohannes (X.) Ravennas archipraesul, papa 34, 30—35, 5; 58, 25—62, 10; 71, 20; 72, 35; 81, 10. 15; 95, 25—96, 5.
Iohannes (XI.) papa, *Sohn des Sergius und der Marozia*, 59, 1; 96, 5; 98, 20; 209, 25. *Br.: Alberich.*
Iohannes (XII.) papa, *Octavianus, Sohn Alberichs*, 159, 5; 160, 15—174, 25.
Iohannes (XIII.) episc. Narniensis, papa 164, 5; 165, 15; 167, 5; 200, 20; 202, 10—203, 5.
Iohannes tituli Caeciliae cardinalis presb. 165, 20.
Iohannes tituli Equitii cardinalis presb. 165, 20.
Iohannes tituli Susannae cardinalis presb. 165, 20.
Iohannes cardinalis diacon. 159, 5; 163, 1. 10; 166, 1; 167, 5; 173, 20.
Iohannes cardinalis subdiacon. 167, 20—21.
Iohannes Anagniensis episc. 165, 15.
Iohannes Berulensis episc. 165, 15.
Iohannes Forocludensis episc. 165, 10.
Iohannes Gallasensis episc. 165, 15.
Iohannes Nepesinus episc. 165, 10.
Iohannes Normensis episc. 165, 10.
Iohannes Papiae praesul 75, 10.
(Iohannes) Pestruensis episc. 165, 5.
Iohannes Sabiniensis episc. 165, 15.
Iohannes Tiburtinus episc. 165, 10.
Iohannes sacellarius 166, 5.
Iohannes, *aus der niederen römischen Geistlichkeit*, 166, 10.
Iohannes, *dgl.*, 166, 10.
Iohannes Mizina ex primatibus Romanae civitatis 166, 15.
Iohannes de Primicerio ex primatibus Romanae civitatis 166, 15.
Iohannes ex primatibus Romanae civitatis, *Vater Stephans des Werkmeisters*, 166, 10.
Iohannes, *griechischer Beamter(?)*, 204, 25.
(Iordanis), Liber de origine 37, 10.
Ioseph, *Jakobs Sohn*, 211, 15.
Ioseph Brixiensis episc. 130, 10; 148, 5.
Iovis mons, *Gr. St. Bernhard*, 26, 15; 135, 20; 136, 10.
Yppodromus *s.* Constantinopolis.
Irini *s.* Maria.
Irmgard s. Ermengarda.
Israhel 45, 15; 124, 25; 139, 25.
Ita, *Ida, Tochter Hermanns von Schwaben*, 128, 15; 130, 30—131, 1. *Gem.: Liutolf.*
Italia 2, 10—25; 17, 1; 18, 25; 20, 25; 26, 5; 32, 15; 34, 20. 25; 41, 15; 42, 10; 43, 25; 45, 10; 53, 1. 20. 25; 54, 10; 56, 15. 20. 30; 57, 15; 66, 10; 70, 20; 71, 15; 73, 10. 30; 74, 20; 77; 79, 5. 10; 81, 1. 5; 95, 10. 15; 100, 20; 101, 5; 102, 20; 107, 30; 129, 25; 131, 5. 10. 20; 134, 30; 135, 15; 139, 15; 140, 1. 20. 25; 141, 5; 145, 25; 147, 25; 149, 25; 151, 5; 159, 1; 160, 1. 5; 161, 5; 163, 25; 164, 30; 165, 5; 171, 15; 179, 25; 184, 20. 25; 192, 10. 25; 204, 1. Ausonia 80, 30; 206, 30. Italia = *Oberitalien* 42, 15; 54, 10. 15; 165, 5; 174, 15. Italiae principatus 77, 10. Italiae primates 147, 1. Italiae principes 16, 20; 28, 20; 55, 1; 63, 20; 80, 1. 15. Italiae prima

marca: Tridentina. Itali 19, 15; 32, 20; 42, 15; 100, 5; 130, 10; 146, 10; 148, 20; 204, 10. Italici 1, 10; 3, 5; 5, 10; 20, 20; 32, 20; 33, 35; 35, 25; 118, 15; 140, 5. 10; 152, 30; 182, 15. Italici episcopi 174, 15. Italici reges 148, 25. Italicum regnum 7, 10; 17, 25; 18, 20; 19, 5; 68, 1; 79, 10; 99, 10; 110, 10; 178, 30; 179, 10. Italicae dignitates 147, 20. Italicae phalanges 80, 25. Italienses 26, 10; 27, 30; 28, 15; 34, 10; 36, 1; 52, 20; 53, 20; 54, 10; 64, 25; 68, 5; 71, 1—20; 77, 15; 80, 1; 81, 10; 99, 10; 100, 1; 101, 1. *Könige: Karl d. Gr., Ludwig II., Karl III., Wido, Lambert, Arnulf, Ludwig von Südburgund, Berengar I., Rudolf von Hochburgund, Hugo, Lothar, Berengar II., Adalbert II., Otto I.*

Iudaea 184, 25.

Iudas, *Iskariot*, 24, 5; 68, 30; 170, 20.

Iudas Machabeus 122, 30.

Iulianus apostata 87, 25; 106, 20.

Iulius *Caesar* 4, 20; 22, 1.

Iuno 94, 35—95, 1; 112, 10; Ἥρα 94, 25—30.

Iuppiter 94, 35—95, 1; 167, 20; Ζεύς 94, 25—30. 169, 5. Iuppiter quadratus 11, 10.

Iustinianus (I.) imperator Romanus 178, 29—30.

Ivrea s. Eporegia.

K. *s.* C.

L.

Lachesis Parca 12, 1.

Lambertus, *Sohn Widos*, rex, *Kaiser*, 3, 10—25; 27, 30—32, 5.

Lambertus, *Sohn Adalberts von Tuszien und Bertas*, Tusciae marchio 63, 10; 72, 35; 73, 5; 96, 10; 99; 109, 25. *Stiefbr.: Hugo, Boso. Geschw.: Wido, Irmgard.*

Lampertus Mediolanensis archiepisc. 35, 15. 20; 63, 20—64, 10; 79, 5; 80, 10—20; 95, 15.

Lamia 73, 30.

Landohardus Mimendensis episc. 163, 25; 164, 1; 165, 1.

Landolfus, Landulphus (I.), Beneventanorum et Capuanorum princeps 35, 1; 61, 20—62, 5; 108, 5; 179, 15.

(Landolfus) (III.) Beneventanus princeps 184, 10; 189, 15—30; 194, 1—10. *Br.: Pandulf, Romualt.*

Langobardi 2, 20; 179, 15; 182, 20. Langobardorum seu Francorum imperator: Lodovicus.

Laresheim abbatia, *Lorsch, hess. Prov. Starkenburg, Kr. Bensheim*, 123, 25.

Lateranensis *s.* Roma.

Latini, *im Gegensatz zu den* Greci, 62, 15; 206, 25. Latina gens 194, 15. Latina lingua 200, 1. Latinus sermo 167, 30. Latinae doctrinae 153, 20. Latine (Latinum) 156, 10; 196, 20; 209, 5. Latini Franci *s.* Franci.

Laudociensis, *v. Lüttich, belg. Prov.-Hst.*, eccl. 95, 10. *Bisch.: Hilduin.*

Laurentii eccl. *s.* Mediolanium.

Lazarus 158, 30.

Lemannus fl., *Lech*, 32, 10. Lemanni fluminis campi, *Lechfeld*, 37, 20.

Leo (VI.) Porphyrogenitus, imperator Grecorum 1, 15; 2, 1. 5; 6, 25; 7, 15; 8, 1; 9, 20—15, 1; 57, 15. 20; 83, 20; 85, 10. 15. 30; 86, 1; 88, 20; 137, 10. 15; 141, 20. 25.

Leo (VIII.) protoscriniarius Romanae eccl., papa 162, 20; 172, 5—175, 15.

Leo cardinalis presb. tituli Balbinae 165, 15.

Leo Ticinensis civ. episc. 94, 1.

Leo Veletrinensis episc. 163, 1. 10; 165, 10.

Leo primicerius scolae cantorum 166, 5.

Leo scriniarius 166, 5.

Leo *dgl.* 166, 5.

Leo *dgl.* 166, 5.

Leo curopalates et logotheta τοῦ δρόμου, *Bruder des Kaisers Nikephoros*, 176, 25; 177, 1. 5; 183, 25; 185, 30; 193, 10—25; 195, 1; 204, 25; 206, 10.

Leo kitonita 212, 15.

Leo, miles *Adalberts von Ivrea*, 65, 25.

Leo de Cazunuli ex primatibus Romanae civitatis 166, 15.
S. Leonis, *San Leo, s.* Feretratus mons.
Lepanto s. Naupactus.
Leucas, *Leucada, Hst. der Insel Leukas (Santa Maura), griech. Nom. Kerkyra,* 210, 20; 211, 20. Leucatensis episc. 210, 20; 211, 15.
Leucates, *Vorgebirge der Insel Leucadia, jetzt Capo Ducato,* 208, 30.
Leviathan 106, 15; Leviathan Behemoth 115, 1.
Liaeus, *Bacchus,* 146, 15.
S. Liberato s. Forocludensis.
Liberritana, *v. Illiberis, Elvira, Vorstadt v. Granada, span. Prov.-Hst.,* eccl. 1, 5; 3, 30. *Bisch.: Recemund.*
Libya 184, 25.
Liguria, *it. Landschaft,* 168, 30; 169, 20. *Stadt: Tortona.*
Liudprandus Ticinensis diaconus, Cremonensis episc. 1, 1; 3, 30; 73, 25—74, 15; 104, 1. 5; 130, 15; 149, 1—20; 152, 5—25; 153, 15—158, 30; 163, 25; 164, 1; 165, 5; 167, 29—30; 175, 20—212, 35.
Liutefredus Papiensis eccl. episc. 148, 20.
Liutefredus Magontinus institor 154, 1. 5; 155, 20.
Liutolfus, *Sohn Ottos I. und Ediths,* 114, 10; 128, 15; 130, 35. *Gem.: Ida.*
Lodovicus, Hlodoicus, Hulodoicus.
Lodovicus (II.), *Sohn Lothars I.,* Langobardorum seu Francorum imperator 179, 15.
Lodovicus (III.), *Sohn Bosos und Irmgards, Tochter Kaiser Ludwigs II., König von Südburgund, König von Italien, Kaiser,* 33, 35; 34, 5—20; 52, 20; 53, 20—56, 20.
Lodovicus, *das Kind,* rex 32, 5. 10; 33, 10; 36, 15; 37—39, 5; 39, 15—35; 45, 25.
Lotharingia 45, 30; 49, 20; 169, 20; 174, 15. Lotharii regnum 18, 5; 100, 15. Lotharingi, Lotharingii 7, 10; 82, 10; 182, 30. *Herzog: Giselbert. König: Zwentibold.*
Lotharius, *Sohn Hugos und Aldas,* rex 82, 5; 102, 1. 25; 104, 10; 111, 15—20; 129, 5; 130, 10; 135, 10—30; 147, 20—30; 148, 25; 149, 15. 20; 152, 30; 153, 1—10. *Gem.: Adelheid.*
Lucca, Luca, *it. Prov.-Hst.,* 34, 10; 54, 15; 165, 5. *Bisch.: Konrad.*
Lucianus 14, 30.
Lucidus Gavensis episc. 165, 10.
s. Lucinae tituli cardinalis presb.: Adrianus.
Ludwig s. Lodovicus.
Luna 11, 10.
Lüttich s. Laudociensis.

M.

Macedones 143, 30; 144, 15; 191, 1. Macedonia 8, 5; 88, 25; 192, 5; 199, 15.
Maceria, *Matera, it. Prov. Potenza,* 209, 15.
Machtild 112, 25—113, 10. *Gem.: Heinrich I.*
Maginfredus Mediolanensis urbis comes 3, 15. 25; 28, 10; 30, 5. *S.: Hugo.*
Magnaura *s.* Constantinopolis.
Magontia, *Mainz, Rheinhessen,* 74, 15; 127, 5. cives 127, 15. Magontiacensis eccl. 127, 1. Magontina sedes 39, 30. Magontinus institor: Liutefredus. *Erzb.: Hatto, Friedrich.*
Mailand s. Mediolanium.
Manasses, Mannasses, Arelatensis, Mediolanensis archiepisc., Veronensis Mantuanus, Tridentinus episc., *Neffe König Hugos,* 102, 5; 105, 10—107, 30; 130, 5; 145, 30—146, 10; 159, 20.
Mantua, *it. Prov.-Hst.,* 63, 5; 81, 15. Mantuana eccl. 105, 20. Mantuana sedes 145, 30. *Bisch.: Manasses.*
Manuel patricius, *Neffe des Nikephoros,* 198, 15—20.
Maravani 7, 10; 15, 1; 16, 15; 36, 25. *Herzog: Centebald.*
Marcus euuangelista 76, 20; 105, 30.
Maria *s.* virgo 168, 5; 200, 20.
(Maria), Irini, *Tochter Kaiser Christophs,* 92, 5; 184, 15; 186, 1. *Gem.: König Peter v. Bulgarien.*
Marincus, *Marengo, it. Prov. Alessandria, jetzt zur Gemeinde Alessandria gehörig,* 3, 20; 29, 5; 30, 1; 31, 1.

Marinus Sutrinus episc. 165, 15.
Maro, *Virgil*, 25, 15; 27, 1; 78, 10; 81, 5.
Marotia, Marocia, Marozia, *Maria, Tochter des römischen Senators Theophylakt*, 59, 1; 71, 25; 73, 1; 81, 20; 95, 25—98, 25. *Gem.:* 1) *(ill.) Sergius III.*, 2) *(leg.?) Markgraf Alberich*, 3) *Wido v. Tuszien*, 4) *König Hugo. S.:* 1) *Johann XI.*, 2) *Alberich.*
Mars 21, 25; 38, 20; 44, 15; 51, 25; 66, 25; 87, 10; 207, 5. Mars trigonus 11, 10.
Mauri *s.* Saraceni.
Maurus mons, *Monts des Maures in der Nähe von Garde-Fraînet (s. daselbst)*, 5, 25; 139, 10.
Mediolanium, Mediolanensis urbs, *Mailand, it. Prov.-Hst.*, 21, 10; 28, 10; 71, 5—15; 78, 1; 79, 5. 20—30; 80, 20; 95, 15; 130, 10; 147, 20. 25; 165, 1. Mediolanenses 2, 25; 21, 5; 79, 30. archiepiscopatus, cathedra, eccl., sedes 107, 29—30; 112, 5; 146, 5; 159, 15. 20. eccl. *s.* Laurentii 79, 25; eccl. ss. martyrum Ambrosii, Gervasii et Protasii 147, 30. *Graf: Mainfred. Erzb.: Lampert, Ildoin, Arderich, Manasses, Waldpert. Archidiakon: Tedbald.*
Meliosi *s.* Demetrius.
Memleben *s.* Himenleve.
Mercurius, *Gestirn*, 11, 10.
Meresburg oppidum, *Merseburg, Prov. Sachsen*, 33, 30; 51, 15; 52, 15.
Mesopotamia 184, 25; 198, 35; 201, 20.
Metensis urbs, *Lothringen*, 18, 5; 103, 30; 127, 5. Metensis episc. 18, 5.
Methymna, *Molivo, türk. Insel Mytilini (Lesbos)*, 182, 20.
Michahel archangelus 9, 15; 90, 1; 97, 10.
s. Michaelis eccl. *s.* Constantinopolis.
Michael (III.) imperator Grecorum 1, 15. 20; 8, 10—9, 20; 72, 10; 88, 30—89, 25.
Michael strategos, Chersionitis 211, 25—212, 35.
Michael diasostes 206, 20; 207, 10. 15; 212, 30.
Michael custos 176, 10; 183, 20; 212, 30.
Milo Veronensium comes 36, 10. 15; 69, 30—70, 10; 73, 10. 15; 95, 20; 100, 25—101, 20; 146, 15.
Mimendensis, *v. Minden, Prov. Westfalen*, episc.: Landohardus.
Minerva 108, 30.
Mizina *s.* Iohannes.
Montefeltro s. Feretratus mons.
Moses, Moyses 96, 20; 117, 35.
Mutinensis, *v. Modena, it. Prov.-Hst.*, ecclesiae praesul: Wido.

N.

Narniensis, *v. Narni, it. Prov. Perugia, circ. Terni*, episc.: Iohannes.
Naupactus civ., *Lepanto, Naupaktos, griech. Nom. Akarnania u. Aetolia*, 207, 10. 20.
Nea eccl. *s.* Constantinopolis.
Nepesinus, *v. Nepi, it. Prov. Rom, circ. Viterbo*, episc.: Iohannes.
Nerei et Achillei tituli cardinalis archipresb.: Stephanus.
Nicena, *v. Nicaea, Isnik, türk.-kleinasiat. Wilajet Chodawendikijar*, synodus 186, 25.
Nicephorus *(Phocas)* imperator 176, 20—207, 5; 209, 1; 210, 10; 211, 15; 212, 10. *Gem.: Theophano. Br.: Leo.*
(Nicetas), *τοῦ στόλου δρουγγάριος*, 198, 20.
Nicopolis, *Prevesa, türk. Wilajet Janina, jetzt Griechenland, Thema*, 207, 10.
Nonantula abbatia, *Nonantola, it. Prov. und circ. Modena*, 146, 25.
Nordmanni 113, 10. *s.* Rusii.
Normensis, *Norma, it. Prov. Rom, circ. Velletri*, episc.: Iohannes.
Novaria, *Novara, it. Prov.-Hst.*, 71, 15; 80, 20. s. Gaudentii eccl. 80, 30.
Nova Roma *s.* Constantinopolis.

Ξ.

(Ξενοδοχεῖον τῶν Ῥωμαίων) s. Constantinopolis.

O.

Oddo, *Graf v. Paris, König v. Frankreich*, 17, 25; 18, 1. 15.
Odelricus ex Suevorum sanguine, palatii comes 35, 20. 25; 63, 26—65, 10.
Offidaris fl., *Fidaris, Phidari, der Euenos der Alten*, 207, 20. 25.
Orestes 44, 1.
Ortanus, *v. Orte, it. Prov. Rom, circ. Viterbo*, episc. 165, 15.
Ostia s. Hostiensis.
Otbertus marchio 160, 1.
Otgith, *Tochter Edwards*, 102, 30; 114, 5. *Gem.: Otto I. S.: Liutolf.*
Otkerius, episc. Spirensis 165, 5.
Otranto s. Hydrus.
Otto *(der Erlauchte)* Saxonum dux, *Vater Heinrichs I.*, 21, 10.
Otto (I.) rex, imperator 7, 1; 21, 10; 102, 30; 103; 113, 1. 20—114, 20; 115—118; 119, 25; 122, 15; 123—128, 10; 129, 10. 15; 130, 25—131, 1; 136, 15—25; 140; 155, 20; 159, 10—175, 20; 176, 25; 177, 20; 178, 5. 20—180, 1—212. *Gem.:* 1) *Otgith*, 2) *Adelheid. S.:* 1) *Liutolf*, 2) *Otto. Geschw.: Heinrich, Bruno, Gerberga.*
Otto (II.) rex, imperator 160, 5; 164, 30; 174, 30; 175, 15; 177, 20; 180, 5—212.

P.

Padus fl., Eridanus, Heridanus, *Po*, 78, 10; 153, 25; 192, 25.
Palestrina s. Praenestinus.
Pamachii tituli cardinalis presb.: Petrus.
Pandulf *der Eisenkopf*, Capuanus princeps 184, 10; 189, 15—30; 194, 1—10. *Br.: Landulf, Romualt.*
Papia, Papiensis civ., Ticinum, Ticinensis civ., *Pavia, it. Prov.-Hst.*, 19, 10; 21, 15; 26, 10; 27, 25; 28, 1; 29, 1. 5. 30; 42, 15; 54, 15; 67, 25; 70, 20. 25; 71, 1. 20; 74, 20; 75—77, 5; 81, 15; 92, 10; 93, 1. 20; 94, 1—95, 10; 101, 20; 104, 30; 105, 5; 130, 15; 147, 1. 25; 151, 25; 153, 25; 160, 20; 162, 15. Papienses, Ticinenses 2, 25; 21, 5; 80, 15. Papiensis populus 92, 15. Ticinensis eccl. 1, 1; 3, 30. Papiensis exustio 70, 20. Papienses sextarii 198, 30. Papiensis synodus 187, 1. *Patron: Syrus. Bisch.: Ennodius, Peter, Johannes, Leo, Liutfred. Diakon: Liudprand. Richter: Walpert, Gezo.*
Parcae 12, 1.
Parmensis, *v. Parma, it. Prov.-Hst.*, eccl. 141, 15; 165, 5. *Bisch.: Sigfrid, Hubert.*
Parthus 197, 10.
Patrae, *Patras, griech. Nom. Achaja u. Elis*, 207, 25.
s. Paulus apost. 35, 10; 62, 20; 139, 20; 159, 10; 160, 10; 210, 15.
S. Pauli castellum *s.* Roma.
Paxu insula, *Paxo, Ionische Insel südöstl. v. Korfu, griech. Nom. Kerkyra*, 74, 15.
Pergamum urbs, *Bergamo, it. Prov.-Hst.*, 2, 25; 20, 30—21, 1; 25, 30—26, 1.
Persis, *Persien*, 184, 25. Perses, *Perser*, 10, 1.
Pestruensis, *v. Pistoia, it. Prov. Florenz*, episc.: Iohannes.
s. Petrus apost. 35, 10; 62, 20; 87, 25; 105, 25; 106, 30—107, 20; 120, 5; 121, 25—35; 159, 10; 160, 10; 162, 20; 208, 10. 25; 210, 15. b. Petri corpus 22, 20; 160, 20; eccl. 208, 20; aureae cruces atque calices 161, 20; limina 139, 20.
S. Petri eccl., *Peterskirche s. Rom, Verona.*
S. Petri terra, *Kirchenstaat*, 163, 5.
Petrus, Bulgarorum rex 88, 1; 92, 5; 184, 10; 186, 1.
Petrus, *Bruder Johanns X.*, 95, 25—96, 5.
Petrus tituli Damasi cardinalis presb. 165, 20; 167, 5 (?).
Petrus tituli Pamachii cardinalis presb. 165, 20; 167, 5 (?).
Petrus Ravennas archiepisc. 165, 1.
Petrus, *Bischof von Bologna, fälschlich als Erzbischof von Ravenna bezeichnet*, 59, 10.
Petrus Camerinensis episc. 165, 5.
Petrus Cumensis episc., *Sohn Walperts*, 92, 10.
Petrus de Canaparia ex primatibus Romanae civitatis 166, 15.

Petrus *gen.* Imperiola ex plebe Romanae civ. 166, 15.
Pezola *gen.* Venus, *Gel. König Hugos,* 112, 1. 10; 141, 15. *S.: Boso.*
Pharao, *König von Ägypten,* 211, 20.
Phocas s. Focas.
Phoebus 38, 5. 20; 66, 30; 74, 25; 136, 5; 164, 15.
Pilatus 119, 10.
Pisa, *it. Prov.-Hst.,* 71, 20. Alphea 81, 5. 10. Tusciae provinciae caput 81, 5. Pisanus episc.: Grimaldus.
Pizenaci, *Petschenegen,* 9, 25.
Placentia, Placentina civ., *Piacenza, it. Prov.-Hst.,* 18, 30; 29, 10; 66, 20; 130, 15; 169, 20. Placentina eccl. 112, 1. Placentina sedes 148, 19—20. *Bisch.: Wido, Boso, Sigulf.*
Plato 189, 15.
Po s. Padus.
Poeni, Africani Saraceni 34, 25; 35, 10; 60, 15—62, 20; 105, 5. *Vgl.* Africani.
Polyeuctus Constantinopolitanus patriarcha 186, 25; 209, 5—15; 210, 5.
Pompeius *(Cn.)* 4, 24—25; 22, 1.
Porphyra *s.* Constantinopolis.
Porphyrogenitus 1, 15; 7, 20; 8, 1; 86, 5. 25; 88, 5—20.
Portuensis civ., *v. Porto, it. Prov. Rom,* episc.: Formosus, Benedictus.
Praenestinus, *v. Palestrina, it. Prov. Rom,* episc.: Theophilactus.
de Primicerio *s.* Iohannes.
Protasius *s.* Ambrosius.
(Prote), Proti, die nördlichste der türk. Prinzeninseln im Marmarameer, 142, 15; 144, 5. 15.
Provincia, *Provence,* 1, 10; 130, 15; 149, 20; 152, 25. Provinciales 1, 10; 5, 10; 6, 5; 56, 25; 79, 5; 81, 5. *Graf: Hugo.*

Q.

ss. Quattuor Coronatorum tituli cardinalis presb.: Theophilactus.
Quitelingburg, *Quedlinburg, Prov. Sachsen, RB. Magdeburg,* 112, 20.

R.

Radamirus, rex Galiciae, *Ramiro (II.) v. Leon,* 131, 5.
Raimundus Aquetanorum princeps 130, 15; 149, 20. 35. *Gem.: Berta.*
Rainerius miles *(Johanns XII.)* 161, 20; 167, 15.
Raterius Veronensis episc. 72, 30; 73, 10—20; 95, 20; 100, 25; 101, 20. 25.
Ravenna, *it. Prov.-Hst.,* 60, 10; 162, 20; 184, 5. Ravennata eccl. 60, 5. Ravennata sedes, secundus archipraesulatus post Romanum archierean 59, 5; 60, 5—15. *Erzb.: Johann, (fälschlich) Peter.*
Recemundus Liberritanae ecclesiae episc. 1, 5; 3, 30.
Regensis, *v. Reggio nell' Emilia, it. Prov.-Hst.,* eccl. 148, 15. Regensis episc.: Adelardus, Hermenaldus.
Rhenus fl., *Rhein,* 100, 10. 15; 117, 10. 15. 30; 122, 10; 125, 1. 15. 20.
Richilda, *Tochter Bosos von Tuszien,* 109, 30.
Rihkardus ex primatibus Romanae civ. 166, 15.
Rodalfus diaconus Aquilegensis = *Patriarch Rodoald (?)* 165, 1.
Roma, Urbs, Romana civ., Romana urbs 1, 15; 17, 20; 21, 20; 22, 10. 25; 24, 20; 55, 5; 57, 10; 58, 5. 30; 59, 10; 60, 5. 10; 73, 1; 77, 1; 96; 97; 98, 20; 102, 1; 104, 10. 20. 25; 105, 25; 107, 15; 128, 15; 131, 10. 15; 140, 20; 160, 10. 15; 161, 10; 163, 25; 164; 168, 30; 169, 5. 25. 30; 171, 20; 172, 20; 173; 174; 175, 15; 177, 25; 178, 15; 179, 25; 184, 5. 15; 185, 10; 202, 20. Romanus locus 210, 10. Roma civitatum omnium regina 21, 20. Roma Leoniana 2, 30; 22, 15. *Kirchen:* S. Petri 24, 15; 164, 30; 168, 5; 172, 15. 25; (S. Pauli) 161, 30. Lateranensis 174, 15. Lateranense palatium 96, 1; 161, 20; 172, 10. S. Pauli castellum, *Befestigung an der Paulskirche,* 164, 20. Romana eccl. 23, 5; 59, 5; 107, 5; 159, 5. 10; 162, 20; 172, 1. 10; 184, 20; 185, 10; 208, 20; 209, 20. Romana sedes 7, 10; 24, 1; 58, 25; 170, 10; 175, 10. Romanae civitatis monarchia 58, 30; 131, 14—15 — prima-

tes 166, 10. Romanae urbis principatus 59, 5. Romanus archiereus 59, 5 — papa 81, 10; 187, 1; 203, 5. 10 — patriarcha 187, 10 — pontificatus (pontificium) 23, 20; 60, 15. Romani pontifices, cardinales presbiteri, diaconi 166, 25; 168, 30; 171, 25; 174, 15. Romani archiepiscopi, episcopi 164, 30; 165, 5; 168, 30; 174, 15. Romani nuntii 159, 15. Romana synodus 187, 1. Romanus senatus 202, 20. Romana plebs 164, 30; 166, 25; 168, 30; militia 166, 20; 202, 20; 203, 1. Romani 2, 35; 21, 20; 22, 10. 25; 23, 1. 5; 32, 5; 57, 5; 61, 15; 97, 10. 20; 98, 1. 5; 141, 20; 143, 5; 161, 10. 25; 162, 25; 164, 20. 25; 167, 25. 30; 172, 20—30; 173, 1—15; 174; 178, 1. 10; 182, 20—30; 183, 1; 200, 35; 203, 5. Romulidae 21, 25. Romanorum populus (plebs) 168, 10; 171, 25; 172, 20; 174, 15. Romanorum (Romanus) imperator 178, 25; 196, 20; 197, 25; 200, 25. 30; 202, 10; 203, 1; 209, 25. Romanorum principes 23, 1. *Römischer Sprengel:* Romanae arces 164, 15; Romanae urbes 60, 15; 206, 35. Romani episcopi 165, 5; 168, 30; 174, 15. Romani = Greci 204, 5. Romanae dignitates archontes, id est principes 90, 5. *Päpste: Hormisdas, Gregor d. Gr., Stephan V., Formosus, Stephan VI., Sergius III., Johann X., Johann XI., Johann XII., Leo VIII., Benedikt V., Johann XIII. Römische Kaiser: Konstantin d. Gr., Julian d. Abtrünnige, Valentinian III., Karl d. Gr., Ludwig II., Karl III., Wido, Lambert, Ludwig III., Arnulf, Berengar I., Otto I., Otto II.*

Romanos (I.) pater vasilleos, imperator Grecorum 57, 15—58, 5; 71, 30—72, 20; 82, 20—88, 5; 90—92, 5; 129, 15. 20; 130, 1; 135, 1; 137, 10—20; 138, 1—139, 1; 141, 20—145, 25; 153, 1; 179, 20. *K.: Helena, Christoph, Stephan, Konstantin, Theophylakt.*

Romanos (II.) imperator Grecorum, *Sohn Konstantins VII.*, 129, 20; 137, 10. 20; 141, 15. 20; 179, 20; 180, 1. *Gem.:* 1) *Berta-Eudokia,* 2) *Theophanu. K.:* 2) *Theophanu, Basilius II., Konstantin VIII.*

Romanus Feretinensis episc. 165, 10.

Romanus scriniarius 166, 5.

Romanus, *griech. Beamter(?),* 204, 25.

(Romualt), Bruder Pandulfs, 194, 15.

Romulus 182, 25. Romulidae *s.* Romani.

(Rotlinde), Tochter König Hugos und Rozas, 112, 5.

Roza *gen.* Iuno, *Tochter Walperts,* 92, 10; 112, 1—10. *Gem.:* 1) *Pfalzgraf Giselbert,* 2) *(Ill.) König Hugo. T.:* 2) *Rotlinde.*

Rodulfus (II.) rex Burgundionum, *König von Italien,* 35, 25—36, 1; 64, 25; 66, 10—68, 5; 70, 20—71, 15; 73, 5; 74, 20; 77, 10—81, 1; 100, 1. 5; 102, 25; 111, 15. 20; 118, 15—119, 15. *Gem.: Berta. T.: Adelheid. Schw.: Waldrada.*

de Rufina *s.* Theodorus.

Rusi, Rusii, Russi, alio nomine Nordmanni 9, 25; 129, 20; 137, 25—139, 1; 190, 25. *König: Inger.*

S.

Sabbatinus Terracinensis episc. 165, 15.

Sabiniensis, *v. Sabina, it. Prov. Rom,* episc.: Iohannes.

s. Sabinae tituli cardinalis presb.: Stephanus.

Sagittus praedux Saracenorum 105, 1.

Sahul rex 56, 5.

Salardus praedux Hungariorum 74, 20.

Saleccus natione Bulgarius, educatione Ungarius 163, 15.

Salemo, *König,* 5, 5.

Salemo Grecorum nuntius, kitonitas, eunuchus 153, 25.

Saloniki s. Tessalonika.

Salus, *Göttin,* 183, 15.

Samson comes 93, 20—94, 15; 118, 15.

Saraceni, Sarraceni 83, 30; 84, 1; 138, 5; 181, 15; 195, 30—196, 20; 198, 15. 25. ex Hispania *und* de Fraxineto 1, 10; 5, 20—6, 25; 34, 25; 56, 25—57, 1. 10; 102, 5;

104, 30—105, 1; 134, 30—135, 5; 139, 5. 15; 161, 5. Africani Saraceni 34, 30; 57, 15—58, 25; 179, 15; vgl. Africani *und* Poeni. Cretenses Saraceni 86, 15. Mauri 136, 10.
Sarlio, Sarlius, Serlio, *Sarilo*, ex gente Burgundionum, *Pfalzgraf, Markgraf von Camerino und Spoleto*, 128, 20. 25; 129, 1; 132, 5. 20. 25; 133, 20—134, 30.
Sathanas 68, 30; 69, 1.
Saturnus, *Stern*, 11, 10.
Saxones 1, 10; 7, 10; 21, 10; 32, 10; 33, 10; 39, 10; 46, 1. 15; 49, 15—30; 50; 51; 56, 20; 82, 10; 112, 15; 182, 30; 187, 15; 204, 10. Saxigenae 114, 25. Saxonia 33, 25; 45, 10; 49, 25; 112, 20; 122, 25; 127, 15; 160, 5; 163, 25; 165, 1; 168, 30; 174, 15; 184, 25; 187, 20. pauper et gunnata id est pellicea Saxonia 204, 1. Saxonia = *Deutschland* 153, 30; 171, 15; 195, 20. Saxonica *(deutsche)* loquela 167, 25. Saxonica synodus *s. Frankfurt. Schwaben s.* Suevi.
Scipio Africanus *maior* 4, 25.
Sclavi 51, 5; 82, 15; 83, 5; 184, 10; 188, 5.
Scylla 198, 15.
Semelen 112, 15.
Seniensis, *v. Siena, it. Prov.-Hst.*, episc. 165, 5.
Sergius (III.) papa 2, 35; 3, 1; 23, 5—15; 59, 1; 96, 5. *Fälschlich für Stephan VI.* 23, 20; 24, 1.
Sergius primicerius defensorum 166, 5.
Sergius, *aus der niederen römischen Geistlichkeit*, 166, 10.
Sesterio fl., *Stirone, Nebenfluß des Taro*, 29, 10.
Sibyllani libri 195, 30. Sibillinus spiritus 29, 25.
(Sichelmus) Florentius episc. 165, 5.
Siciliensis episc.: Hippolytus.
Sicionia, *v. Sicyon, Vasilikon, griech. Nom. Argolis u. Korinth*, calceamenta 177, 15.
Sico Bledensis episc. 165, 10.
Sico Hostiensis episc. 165, 10.
Siculum mare 198, 15.
Sigefridus Parmensis episc. 141, 15; 143, 5.
Sigmundskron s. Formicaria.
Sigulfus Placentinus episc. 169, 20.
Silvae candidae, *v. Selva candida, it. Prov. Rom*, episc.: Wido.
Simeon Bulgariorum rex 6, 30; 72, 1. 5. 24—25; 85, 30; 87, 5—88, 1; 92, 1. *S.: Peter.*
Simeon proto a secretis 185, 30.
s. Sirus patronus Papiensis 70, 25; 76, 15—77, 1.
s. Sixti tituli cardinalis presb.: Benedictus.
Sol 11, 10.
Spigae s. Εἰς πήγας.
Spirensis, *v. Speyer, bayr. RB. Pfalz*, episc.: Otkerius.
Spoletum, *Spoleto, it. Prov. Perugia*, 21, 15; 128, 20; 173, 10. Spoletini 18, 25; 20, 1; 42, 20; 61, 30; 62, 10; 67, 10; 108, 5; 132, 1—20. Spoletinus episc. 165, 5. *Markgrafen: Wido, Alberich, Tedbald, Anskar, Sarilo, Bonifaz.*
Stephana id est Coronaria *s.* Constantinopolis.
Stephana, *Geliebte Johanns XII.*, 161, 20; 167, 15. *Schw.: Stephania.*
Stephania, *Geliebte Johanns XII.*, 161, 25. *Schw.: Stephana.*
Stephania *gen.* Semelen, *Geliebte König Hugos*, 112, 5. 15. *S.: Tedbald.*
(Stephan V.), Papst, 23, 1.
(Stephan VI.), Papst, s. Sergius.
Stephanus imperator, *Sohn Romanos' I.*, 91, 15; 129, 30; 130, 5; 137, 15; 141, 20—145, 25; 153, 1.
Stephanus tituli Nerei et Achillei cardinalis archipresb. 165, 15.
Stephanus tituli Sabinae cardinalis presb. 166, 1.
Stephanus Cerensis episc. 165, 10.
Stephanus amminiculator 166, 5.
Stephanus archiacolitus 166, 10.
Stephanus scriniarius 166, 5.
Stephanus *dgl.* 166, 5.
Stephanus de Imiza ex primatibus Romanae civ. 166, 15.
Stephanus, *Sohn des Johannes*, superista 166, 10.
Stigiae undae 50, 20. Stigius gurges 134, 20.
Stirone s. Sesterio.
Suevi 1, 10; 7, 10; 32, 15; 37, 20; 39, 10; 56, 20; 64, 25; 82, 10; 119, 15;

125, 1; 128, 15; 130, 30; 136, 15; 145, 25; 182, 30; 204, 10. Suevia 45, 10. 30; 49, 20; 135, 20; 139, 10. 15; 145, 25. *Schwabe: Odelrich. Herzöge: Burchard, Hermann, Liutolf.*
s. Susannae tituli cardinalis presb.: Iohannes.
Sutrinus, *v. Sutri, it. Prov. Rom, circ. Viterbo,* episc.: Marinus.
Symalio, *Simalio, aus Terenz' Eunuch,* 133, 15.
Sylvanus, *Silvanus,* 181, 20.
Syria, Siria 139, 25; 195, 30. *König: Ben Hadad.*
Syriscus, *aus Terenz' Eunuch,* 133, 15.

T.

Tartarus 48, 10.
Tarus fl., *Taro,* 27, 25.
Taxis Hungariorum rex 151, 5.
Tedbaldus marchio Camerinorum et Spoletinorum 102, 15; 108, 5—109, 20; 132, 1. 15.
Tedbaldus, *Sohn Hugos und Stephanias,* archidiacon. Mediolanensis 112, 5.
(Thietbald), Graf von Arles, 99, 15. *Gem.: Berta. S.: Hugo, Boso.*
Terentianum 64, 20; 207, 20.
Terracinensis, *v. Terracina, it. Prov. Rom, circ. Velletri,* episc.: Sabbatinus.
Tertonensis, *v. Tortona, ehemals Prov. Ligurien* (169, 21), *jetzt it. Prov. Alessandria,* episc.: Gezo.
Tessalonica, Thessalonica, *Saloniki, Griechenland,* 83, 5; 199, 10.
Teudinus 99, 25.
Teutonum (Teutonica) lingua 80, 1; 137, 30. Teutonica gens 194, 15. Teutonici Franci *s.* Franci.
Thais, *aus Terenz' Eunuch,* 133, 5—10.
Theodora, *Gemahlin des römischen Senators Theophylakt,* 34, 35; 58, 30—60, 15. *T.: Marozia, Theodora.*
Theodora, *Tochter Theophylakts und Theodoras,* 59, 1.
Theodorus de Rufina ex primatibus Romanae civitatis 166, 15.
Theodosius (II.) imperator Romanus 178, 30.
Theophana, *Theophanu,* 180, 5; 197, 20. *Gem.:* 1) *Romanos II.,* 2) *Nikephoros. K.:* 1) *Theophano, Basilius II., Konstantin VIII.*
(Theophanu), Tochter Romanos' II. und Theophanus (?), 180, 1; 207, 1. *Gem.: Otto II.*
Theophilactus tituli Chrisogoni cardinalis presb. 165, 20.
Theophilactus tituli sanctorum IV Coronatorum cardinalis presb. 166, 1.
Theophilactus Praenestinus episc. 165, 10.
Theophilactus scriniarius 166, 5.
Theophylactus, *Sohn Romanos' I.,* eunuchus, patriarcha 209, 25. 30.
Thomas, *Apostel,* 120, 5—121, 5.
Thraso, *aus Terenz' Eunuch,* 133, 5. 10.
Tiberis, Tyberis fl., *Tiber,* 22, 20; 24, 1; 55, 5; 97, 5; 168, 20; 172, 30.
Tiberis, *Tivoli, it. Prov. Rom,* 171, 1. Tiburtinus episc.: Iohannes.
Ticinum *s.* Papia.
Ticinus, *Fl., Ticino,* 75, 25; 78, 10.
Τιρσίας Εβρου υιος 94, 25—95, 1.
Titon 37, 25.
Tortona s. Tertonensis.
Traiectensis, *v. Utrecht, niederländ. Prov.-Hst.,* eccl. 113, 10.
Trebensis, *v. Trevi, it. Prov. Perugia, circ. Spoleto,* episc.: Benedictus.
Treveris, *Trier, Rheinprovinz,* 100, 15. Treverensis archiepisc.: Heinricus.
Tricarium, *Tricarico, it. Prov. Potenza, circ. Matera,* 209, 15.
Tridentina, *v. Trient, österr. BH.,* eccl., sedes 105, 19—20; 145, 30. (Italiae prima) marca 100, 20; 105, 20. *Bisch.: Manasse.*
Trivia fl., *Trebia,* 18, 30.
Tudertina civ., *Todi, it. Prov. Perugia,* 167, 10.
Tullius *s.* Cicero.
Turci *s.* Ungarii.
Turcicum, *Tursi, it. Prov. Potenza, circ. Lagonegro,* 209, 15.
Turingii 46, 1. 15; 49, 20; 51, 5; 112, 15. *Herzog: Heinrich v. Sachsen.*
Tusci 28, 20; 29, 5; 42, 15; 54, 1. 10; 62, 25. Tuscia 23, 10; 54, 15; 55, 5; 71, 20; 77, 5; 99, 15; 165, 5; 168, 30.

Tusciae marca 81, 20; 99, 10. 30; 109, 30. Tuscia provincia 34, 5; 35, 10; 82, 5; 95, 20; 108, 1. Tusciae provinciae caput *s.* Pisa. *Markgrafen: Adalbert, Wido, Lambert, Boso, Hubert.*
Tygris, *Fl.*, 197, 10.
Tyrrhenum, Tyrenum, Tirrenum mare 71, 15; 81, 5; 139, 5.

U.

Udo s. Huto.
Ulixes, Ulyxes 140, 1; 177, 15.
Umbria, *fälschlich für Βοῦας, zwischen Maltepe u. Chartalimi, türk. Wilajet Constantinopel*, 193, 25; 199, 25.
Ungari, Ungarii, Hungarii 2, 5; 6, 33—7, 1; 9, 25; 15, 5—16, 20; 27, 15; 32, 10—33, 35; 34, 20; 35, 25; 36, 20—39, 10; 41, 10—45, 10; 46, 5; 49, 10—52, 15; 56, 20. 25; 57, 10; 64, 30—65, 20; 70, 20; 74, 20—76, 10; 77, 5; 129, 25; 130, 20; 141, 5; 151, 5; 163, 15—20; 199, 10. 15; 200, 1. Turci 38, 5. 20; 50, 10. Ungaria 33, 15. 20; 47, 10; 199, 15. Ungarico more tonsus 185, 25. *Könige: Dursac, Bugat, Taxis. Anführer: Salardus.*
Urbs *s.* Roma.
Urso, *aus der niederen römischen Geistlichkeit*, 166, 10.
Utrecht s. Traiectensis.

V.

Valentinianus (III.) imperator Romanus 178, 30.
Vegetius Renatus 115, 20.
Veletrinensis, *v. Velletri, it. Prov. Rom*, episc.: Leo.
Venetia, *Venedig, it. Prov.-Hst.*, 153, 25; 154, 1. Venetici 183, 30; 199, 20; 205, 5. 15. Venedicus: Dominicus.
Venus 11, 10; 59, 1. 10; 96, 15. 25; 112, 10; 167, 25; 169, 5. Venerius 86, 30.
Venusta vallis, *Vintschgau, Tal der oberen Etsch*, 145, 25.
Verdunenses, *v. Verdun, dép. Meuse*, mercatores 156, 1.
Vernavola, *auch Vernacula, Bach bei Pavia*, 19, 10.
Veroli s. Berulensis.
Verona, Veronensis civitas, *it. Prov.-Hst.*, 26, 10. 15; 28, 5; 34, 10—20; 42, 10; 54, 15; 55; 64, 30; 65, 1; 66, 10; 67, 25; 72, 30; 73, 15. 20; 95, 20; 100, 25; 146, 20; 147, 1. Veronenses 20, 30; 36, 5; 68, 5. Veronensis eccl., episcopatus, episcopium 95, 15; 105, 15; 107, 20. eccl. s. Petri 55, 15. Veronenses latissimi campi 43, 15. Veronensium comes: Milo. *Bisch.: Hilduin, Rater, Manasse.*
Vineola castrum, *Vignola, it. Prov. Modena*, 146, 30.
Virgil s. Maro.
Vlachernae *s.* Constantinopolis.
Volsci 42, 15.
Vulcanus 38, 15; 75, 5.

W.

Waldo Cumanus episc. 148, 10; 159, 20.
Waldpertus Mediolanensis archiepisc. 159, 15. 25; 165, 1.
Waldrada, *Schwester Rudolfs II. v. Burgund*, 67, 5. *Gem.: Bonifaz.*
Walpertus iudex Papiensis 72, 25; 92, 10—95, 5; 112, 1. *Gem.: Cristina. K.: Peter, Roza.*
Wandelmoda mulier nobilissima, *Geliebte König Hugos*, 82, 5. *S.: Hubert.*
Wido rex, *Markgraf von Camerino und Spoleto, Kaiser*, 2, 10. 15. 30; 3, 5. 10; 7, 10; 16, 20; 17; 18; 19, 1—10; 20, 20; 21, 15; 24, 20. 25; 25, 1; 26, 1. 5; 27, 20—30. *Gem.: Agiltrude. S.: Lambert.*
Wido Tuscorum marchio, *Sohn Adalberts II.*, 35, 10; 62, 25; 63, 1—10; 71, 20; 72, 35; 81, 20; 95, 20—96, 10; 99, 1—10. *Gem.: Marozia. Geschw.: Lambert, Irmgard. Stiefbr.: Hugo, Boso.*
Wido Mutinensis episc. 146, 25; 169, 20.
Wido Placentinae civ. episc. 66, 20; 112, 1.

Wido Silvae candidae episc. 165, 10.
Wikbertus miles, antesignanus Anscarii 128, 25; 132, 20—134, 5.
Willa Burgundia oriunda 102, 20; 108, 1; 109, 20. 30; 110—111, 15. *Gem.: Boso von Tuszien. T.: Berta, Willa.*
Willa, *Tochter Bosos von Tuszien,* 73, 30; 107, 30; 109, 30—110, 1; 129, 10; 130, 20; 135, 20; 150, 1—151, 5; 159, 20. 25; 162, 20. *Gem.: Berengar II.*

X.

Χρυσοτρίκλινον, aureum triclinium s. Constantinopolis.

Y *s.* I.

Z.

Zacheus, *Missionsbisch. f. Ungarn,* 163, 20.
Ζευς s. Iuppiter.
Zodiaci sidus 74, 25.
Ζοη, Zoi 86, 30. *Gem.: Leo VI.*
Zukanistrium s. Constantinopolis.

WORT- UND SACHREGISTER.

Die größere Zahl bezeichnet die Seite, die kleinere die Fünferreihe der Zeilen.

abbas *s.* ηγουμενος.
abbatia 123, 25; 146, 25.
abdicare aliquem 147, 25; abdicatio *(Ermahnung)* paterna 162, 15.
abligurrire 11, 5.
accitus i. e. provocatus 19, 5; 61, 15; excitus 20, 25.
accusatio 167, 1. 35; 169, 25.
achademicorum doctrinae 4, 15.
aciem dirigere 133, 23—25; girare 58, 5; mittere 133, 30; aequaliter ordinare 51, 35; acies armis instructae 134, 1; aciebus praeesse 134, 10.
acolitus 166, 10.
acroteria i. e. promontorium 212, 24—25.
adeo i. e. valde 104, 5.
adhleta Dei 124, 15.
adoptare in filium 130, 35.
adorare (imperatorem) 11, 25; 181, 15; ad terram usque 181, 25; pronus 155, 5; terratenus 192, 15.
advenire, adventare aliquem 39, 35; 40, 30; 52, 20; 57, 15; 60, 20; 66, 10.
aequivocus 160, 5; 179, 20.
aeram *(Regierungsjahr)* in ecclesia ponere 181, 25.
aes commiscere 151, 15.
affinitatis lineam trahere 18, 25; sanguine 105, 14—15; affinitate alicui iungi, coniungi 92, 20; 95, 15; 105, 15; 108, 5; 116, 15.
agaso, *Eseltreiber,* 211, 1.
αλαλος i. e. non loquens 85, 20.
altilium custodes 64, 5.
amicitiam emere 179, 20; firmare foedere nuptiarum 203, 30.
amita, *Geliebte des Vaters,* 161, 20. 25.
amitto (= desero) 122, 20.
amminiculator 166, 5.
amodo (= abhinc) 101, 30.
amoris salutisque causa bibere 68, 29—30; diaboli in amorem bibere 167, 20; 169, 5; in amore Iohannis praecursoris balneo se potare 212, 35.
amphibologia 99, 25; amphibolus 111, 15; 168, 1.
ἀμφίσβητος 202, 15.
anathemate ferire 203, 15; anathematis vinculo innodare 168, 15.
ἀνατολικαί, i. e. orientales, gentes 57, 20.
animatio, *Begierde,* 107, 25.
antapodosis *(Erklärung des Titels)* 70, 15; 73, 25; 74, 5.
antesignanus 132, 20.
antistes, *Bischof,* 141, 15.
ἀπόκρισις i. e. responsio 48, 20.
απολογεια i. e. responsio 43, 30.
apologeticum 123, 30; 136, 25; 150, 20; 169, 10; 182, 20; apologeticus nuntius 201, 20.
apostoli *s.* limina, vicarius.
apostolicus domnus, dominus *(Papst)* 59, 10; 200, 20; 209, 15. 25; apostolici nuntii 201, 20; apostolicatus culmen 174, 25; *s. auch* catholica.
apostolus i. e. nuntius 186, 1. 5.
apparatus, *Aufwand,* 54, 20; 65, 15; 160, 15.
aquilo *s.* nôrd; aquilonis pars 137, 25; aquilonares homines,

Nordmanni 138, 1; aquilonaris pars mundi 113, 4—5.
arcarius 166, 5.
arces Romanae 164, 15.
archiacolitus 166, 10.
archidiacon 112, 5.
archiepiscopatus 146, 5; 209, 5.
archiereus Romanus 59, 5.
archipraesul *(v. Mailand)* 64, 10; 80, 10; Ravennas 60, 5; archipraesulatus *(v. Mailand)* 64, 5; archipraesulatus secundus post Romanum archierean *(v. Ravenna)* 59, 9—10.
archistratigos i. e. militiae princeps *(Erzengel Michael)* 9, 19—20; 90, 1; 97, 10.
archontes Romanae dignitates i. e. principes 90, 5.
arcturus 57, 10.
argenteae coppae 155, 30; argenti copia, libra, pondera, rivi 136, 25; 212, 20; 20, 20; 75, 15.
argumentosus 206, 1; argumentose 157, 20.
argumentum, *Wurfmaschine,* 138, 10.
arma fabricare 42, 10.
armiger 181, 25.
armilla 21, 1; 65, 15.
aromata 200, 10.
arrabo amicitiae, credulitatis 180, 5; 20, 30.
aruspices 150, 30.
asilus, asylus 25, 30; 67, 25; 182, 25.
asinari, *auf dem Esel reiten,* 207, 10.
assecla, assecula 84, 15. 25. 30; 156, 5; 183, 10; 193, 5.
astronomus, *Sterndeuter,* 198, 1. 5.
aucupes 150, 5.
augurandi scientia 11, 30.
augustus 7, 20; 8, 5; 9, 20; 10, 10; 11, 5; 14, 15; 57, 15; 88, 15. 25; 168, 30; 169, 25; 175, 15. 20; 180, 5; 184, 20; 190, 30; 200, 25; 203, 10; 208, 1. 25; 212, 10.
aula regis 91, 5; aulici 150, 5.
auri copia, libra, pondera 136, 25; 14, 10; 25, 5; auri argentique munera 160, 15; auri fames 25, 15; aureae cruces atque calices 161, 20; aureum sceptrum 178, 30; aurea vasa 152, 1; 156, 20.
aureus, *Goldsolidus,* 10. 20. 25; 193, 5; 198, 30; 199, 1; 206, 20; 210, 25; 211, 15; *vgl.* numisma, nummus; aureorum librae 12, 5; auri libra 14, 10.
auspicandi scientia 14, 25.
australis plaga 41, 10.

balnea bibere 197, 1; 211, 1; balneo se potare 212, 35.
balteus 21, 1; 65, 15; 102, 20; 110, 5—111, 10.
baptismate sacro lotus 115, 10.
baratrum, *βαραθρον* 136, 5.
barba contra morem prolixa 202, 5; barbae seu capillorum distractio 201, 5.
βασιλεύς, basileus, vasileus *öfter;* vasilleos pater, *Basileopator,* 71, 40; 72, 1. 15; 87, 1. 15; 88, 5; 90, 5.
basilisci, reguli 16, 5.
belli noticiam iuvenes docere 42, 10; bello deesse 37, 5; bellorum instrumenta 22, 10; 25, 1; bellum civile, pugna civilis 18, 30; 35, 35; 66, 20.
beneficium *häufig;* beneficia paterna 30, 25.
berillus 75, 20.
bivium 10, 5.
boelum *(βέλος)* i. e. sagitta 38, 5.
briolium, brolium, perivolium 80, 15; 194, 20. 25; 195, 1.
bucina 66, 25; 172, 25.
bufo 194, 10.
bulla plumbea 204, 5; bullae, *Schildbuckel,* 155, 30.
burgus, domorum congregatio quae muro non clauditur 29, 15; 98, 5.

caballicare equas 80, 1; caballicata, *calvalcade, Reiterschwadron,* 101, 1.
cadaverosus 210, 10.
caenobitae 142, 15.
calcare uti 80, 1; equus calcaribus tunditur 20, 15.
calceamenta Sicionia 177, 15.
caligae imperiales 90, 20. 30; 91, 1; caligae rubricatarum pellium 90, 15; caligarum decor 91, 1.
campestrati h. e. succinctoria habentes, pueri 157, 5.
cancelli 142, 25.

canones 169, 10; 211, 5; canonicae horae 167, 25; canonice arguere 210, 10; vitia emendare 210, 5; canonicum 211, 5.
capellanus 150, 5.
capitis iuditio, sententia damnare 8, 20; 28, 15; 30, 10; capitis sententiam subire 89, 5; per caput alterius iurare 193, 19—20; capite tonso (tonsus) 142, 19—20; 144, 15; capite truncare 41, 1; 72, 25; 95, 5; capite truncum suspendere 198, 20; capitali sententia commendare 49, 25.
capones i. e. eunuchi 211, 5.
captionis ius, *Recht des Kaisers bzw. seiner Kommissare, auf Reisen von den Untertanen Lieferungen und Leistungen zu fordern*, 207, 15.
caracteres nominis 163, 25.
cardinalis archidiaconus 166, 1; 174, 20; cardinalis archipresbiter 165, 15; cardinalis diacon(us) 159, 5; 163, 1. 10; 166, 1. 25; 167, 5. 10; 168, 1. 30; 171, 1; 173, 25; cardinalis presbiter 165, 15; 166, 25; 167, 5; 168, 30; 171, 1; cardinalis subdiacon 167, 20.
carmina aruspicum et maleficorum 150, 30; 151, 1.
carzimasion 155, 30.
castellum, castrum *häufig*.
castrametari 21, 1; 29, 15; 78, 10; 164, 20.
castrare 102, 15; *s. auch* eunuchizare; virilia.
casula quam planetam dicunt *(Meßgewand)* 175, 5.
catechuminus 185, 25; catecumina ples 75, 10.
cathedram usurpare 107, 29—30.
catholica atque apostolica ecclesia 209, 20; haeresin compressam in catholicam atque orthodoxam reformare 187, 10.
cavernae petrarum 27, 5.
cenodoxus *s.* kenodoxia.
centones 41, 15.
certamen *s.* singulare.
chelandia 135, 1; 138; 190, 25; 192, 25. 35; 193, 15; 212, 15.
chrisocomus 38, 10.
chronographia, *Geschichte*, 182, 25.
cibaria secundum Francorum consuetudinem 18, 10.
civitas *häufig;* civitates Romanorum 57, 5; fluminibus vicinae 182, 10; maritimae 182, 10; civitatem coronare 87, 1; civitatula 182, 15; *s. auch* marchio.
classes 100, 10; 105, 5; 139, 5; 182, 10.
clerus 168, 10; 171, 10. 25; clericus 145, 30; 167, 20; 187, 1.
clima 9, 30; 41, 15.
clipeum accipere 20, 1; clipeis cratibusque catervatim operti 22, 9—10; clipeis altrinsecus operti (cooperti) 51, 30; 52, 1; clipeum credulitatis arrabonem portare 20, 30; clipeum portare 146, 20; clypeolus 180, 20.
cloaca 75, 15; *s. auch* criptae.
clusae, interpositiones, 2, 5; 7, 5; 15, 5; 140, 30.
cocus 200, 5.
coepiscopus 195, 25.
coequitare 195, 20.
coetus, *Versammlung*, 166, 20.
cognomentum 28, 20; cognominatus 16, 20.
collectitius atque conductitius exercitus 191, 15. 30.
coloribus variis se depingere 90, 25.
comes, *Graf, sehr häufig;* comes civitatis 21, 1; urbis 28, 10; 30, 10. 20; comites, *Begleiter*, 181, 30; 207, 20; comes palatii 35, 20; 63, 20; 64, 10; 65, 1. 10; 92, 10.
comes curtis *s. κόμης.*
cometa 128, 15; 131, 10.
comitatus, *Gefolge*, 86, 20.
commater, *commère, Gevatterin*, 197, 20.
commendare, *commander, befehlen*, 49, 25.
commertium maritale 131, 1; commercia quae fiunt Cremonae 195, 25; commercium turpe 210, 1; vile 199, 1.
commilito 198, 20; 210, 10.
compater, *compère, Gevatter*, 68, 10.
compiscator 208, 10.
concilium habere 148, 10; concilio interesse 166, 20; *s. auch* conventus, synodus.
concubina 19, 5; 102, 25; 111, 25. 30; 129, 30; 137, 15; 140, 10; 167, 15.
condiacon 167, 10.

condilus, *κόνδυλος*, 12, 1.
confinium 5, 10; 37, 20; 51, 5; 112, 15.
congratulationis causa ad regem concurrere 130, 25.
consensus regis 174, 30; consensus et electio imperatoris 164, 25.
consecrare episcopum 163, 20; 209, 15; consecratio 60, 4—5; 172, 15.
consuetudo *(bei der Papstwahl)* 172, 15.
conticinium noctis 55, 5.
continuata 184, 5.
conventicula 65, 1; conventus *(Synode)* 164, 30.
conversationis sanctae habitum sumere, *Mönch werden*, 83, 15; 87, 24—25.
coppa, *cuve, Kufe*, 155, 30.
coronam in medium venire praecipere 46, 20; conferre 47, 1; praebere 90, 30; recipere 91, 1.
coropalates, coropalatus, *κουροπαλάτης*, 176, 25; 183, 25; 185, 30; 195, 1; 204, 25.
crimen incesti 150, 1; 169, 1.
crinitus 195, 10; 196, 35.
criptae, alio nomine cloacae 26, 15; criptae sordium receptacula 172, 35.
cubicularius 8, 10; 64, 5; 86, 25; 89, 1; 150, 5.
cupedenarii 150, 5.
custodes 10; 31, 10; 64, 5; 69, 5; 78, 20; 146, 15; 176, 1; 183, 20; 200, 1; custos sciliorum 176, 10; custodes clusarum 140, 30—141, 1; custodes civitatis 34, 20; 55, 5; vigiliae custodiam committere 31, 5; custodias vigiliarum nocturnarum exhibere 70, 5; custodientes munitionem 97, 5.

da, *de* 169, 15.
dapifer 2, 15; 18, 5. 10; 211, 1.
dare aliquem privilegio 30, 17—31, 1.
debachationes 26, 1.
debriatus, inebriatus 39, 25.
decollare 2, 35; 3, 15; 23, 1; 32, 15; 112, 1; 139, 1.
decreta imperatorum Romanorum 178, 25.
dedicativum, *Bejahung*, 170, 10.
defetigatus 43, 20.
dego, degui 28, 5; 46, 5; 104, 25.
δελογαρης της πλοῶς, delongaris, h. e. navalis exercitus princeps 71, 35; 85, 25; 158, 5; 193, 20.
demonum adiutorium, auxilium poscere 167, 25; 169, 5.
depingere victoriam 33, 35.
depopulo 28, 10; 49, 15. 20; 56, 30; 61, 30; 83, 10; 135, 1.
desertor 194, 10.
desiderii sui compos 24, 20; 39, 5.
δεσπότης (βασιλεύς) 9, 4—5; *δεσποτία σοῦ η αγια* i. e. dominatio tua sancta 12, 15.
destinare (= mittere) 57, 25; 111, 10.
devotio, *Herablassung*, 136, 15.
diaboli in amorem bibere *s.* amor.
diacon(us) 167, 5; 168, 10; diaconatus ordo 175, 10.
dialogus, *Schrift Papst Gregors des Großen*, 187, 5.
διασώστης, diasostes i. e. ductor 206, 20; 207, 10. 15; 212, 30.
dicioni subiacere 49, 5; supponere 20, 25; tradere 25, 5.
dignitas Romana 90, 5, Romanae ecclesiae 59, 5; dignitates Italicae 147, 20; dignitates largiri 140, 10, dispensare 147, 20; dignitatibus privare 140, 10; dignitates = dignitarii 11, 25.
dispensatio divina, *göttliche Vorsehung*, 98, 15.
divina animadversio 149, 20; dispensatio 98, 15; praevidentia 70, 1; divinae litterae 163, 20; doctrinae 23, 5.
δομεστικος μεγας, domesticos tis ascalonas, domesticus, terrestris dux exercitus 72, 1; 85, 20. 30; 87, 10. 15; 158, 5.
dominus = rex 40, 1; 46, 15; 98, 10.
domorum congregatio *s.* burgus; domos sibi sustollere 98, 1.
dragma, *Drachme*, 18, 15.
ductores exercitus 29, 20.
duellum 2, 20; 99, 20; 115, 5; 164, 1. 5; 179, 5; *s. auch* singulare.
dux, *Herzog, häufig;* dux belli, *Feldherr*, 171, 20.

ecclesiam commendare 105, 20. 30; in escam dare 105, 20; fundare 105, 30; instituere 105, 25; 106, 1; commissam (propriam) deserere

105, 15; 102, 10; aliam adsumere 102, 10.
eclipsis solis 128, 15; 131, 5; 212, 1.
edulium 40, 20.
εἰρωνικῶς 192, 30; yronicôs 148, 5; yronicus 130, 1; hyronicus 64, 15.
elemosina, elimosina 1, 20; 175, 10; 178, 15; 200, 4—5.
eloquio Attico pollens 183, 35.
emax 147, 10.
emiargos i. e. semigrecus 87, 20.
endromas (endromis) 65, 25.
ἐντόλινα i. e. praeceptum 189, 10; 207, 15.
eparchos 86, 25.
ephoebus 28, 1.
episcopatus 146, 5; 192, 25; episcopium 148, 5; episcopatum ad stipendii usum concedere 95, 15; episcoporum deliberatio 148, 10.
epistola 155, 20; 183, 20; 203, 5. 15; 206, 5. 10; publicana 201, 20; epistola auro scripta et signata, *χρυσοβούλιον*, 206, 5; literae argento signatae 206, 10; *s. auch* litterae, signator.
epotare aliquem litterarum scientia 150, 10.
epulari recumbendo 156, 19—20.
equitare 195, 1. 5; 207, 10; equitandi ignari *(Byzantiner)* 182, 1; inscii (Italici) 19, 15; 183, 5; *s. auch* coequitare.
equus versilis 20, 10; vertibilis 20, 5.
ergalium, *ἐργαλεῖον*, 155, 5; vertibile *(Winde)* 156, 28—157, 1.
etimologia nominis 97, 32—98, 1; 106, 5.
eucharistiae viaticum 174, 1.
eunuchus 85, 20; 86, 5; 153, 25; 154, 20; 156, 1; 199, 25; 202, 1; 209, 25; eunuchus episcopus 210, 20; 211, 5; eunuchizare 108, 20; 109, 5; 151, 5; *s. auch* neuter.
euphonia, *εὐφωνία*, 104, 5.
examussim 125, 10.
excaecare, execare 73, 5; 95, 1; 129, 5; *s. auch* lumine privare.
excitus *s.* accitus.
excommunicare 169, 15; 170, 5; excommunicatio 170, 20.
excussio oculorum 148, 15.
exellentia tua 143, 20.
exequiarum celebre offitium pro delictorum expiatione offerre 113, 1.
exilium 175, 15; exilio relegare 101, 20; 178, 1. 30.
explorator *(κατάσκοπος)* 32, 15; 33, 30; 41, 15; 51, 15; 178, 5.
expolitae res 101, 25.
ηγούμενος, igúmenos, id est abbas 8, 10; 88, 25. 30.

ζογραφεῖα i. e. pictura 52, 15.

fabulae Grecorum 94, 20.
facetia Tulliana 126, 10.
faciem secare 37, 10.
falerae (= phalerae) 52, 5. 10; 110, 15.
fames 131, 10; 193, 5; 198, 30; 199, 1.
familiares 8, 20; 89, 5; 161, 5; 174, 1; familiarissimus papae 163, 15, regis 25, 5; familiaritatis privilegium 30, 17—31, 1.
fantastica caro 187, 9—10; visio 188, 15.
fasciatus 195, 10.
fatigare se aliquo, *sich wohin bemühen*, 184, 1.
fenestrae *(im Schaft der h. Lanze)* 118, 15.
feria, *Wochentag*, 75, 25; 158, 20.
ferula pontificalis, *Bischofsstab*, 175, 5.
fibulatus 195, 10.
fideles regis 122, 15; 125, 1; fideles fautoresque Widonis 27, 25.
fidelitatem imperatori, regi promittere 171, 20; repromittere 164, 25; ad fidelitatem redire 57, 30; ad fidelitatem perducere 46, 5; a fidelitate regis amovere 55, 1; seiungere 103, 4—5; 115, 30; separare 34, 15.
fidem admittere 40, 5; 146, 5; 163, 25; 168, 15; dare 20, 30; 31, 20; 37, 15; praebere 25, 10; 30, 5; promittere 179, 1; servare 149, 25; violare 163, 1; fidei tradere 149, 20. a regis fide seiungere 116, 20. fides Saxonum rudis 187, 15.
filiacio vestra *(Anredeformel)* 144, 25.
foedus inire 44, 1; 139, 15; iungere 197, 10; percutere 81, 15; foedere placito sociare 92, 5; foedus nuptiarum 203, 30.
foramina laquearis 156, 24—25.
formonsus 75.
fossa quae muros circuit 80, 25.
fraudulentis 106, 20.

gastrimargia h. e. ventris ingluvies 182, 5.
gausape 181, 30.
gemmae 46, 20; 110, 5; 111, 5. 15; 160, 15; 181, 5.
genealogia 1, 15.
γενεσις, genesis, generatio 7, 20; 88, 10. 24—25; geneseos nobilitas 137, 20.
gens Latina et Teutonica 194, 15; gens incola 179, 10; gentes, *fremde Völker (Heiden)*, 184, 5.
girare *s.* acies.
glaucópis i. e. virides oculos habens 90, 10.
γουνδοπιστης minima fide utens 53, 15.
gradu proprio deponere 24, 1.
gratis, *vergebens*, 40, 5; *ohne Ursache* 74, 1.
grecolonos i. e. Grecae linguae gnarus 200, 5.
gripes 16, 5.
gunnata i. e. pellicea Saxonia 204, 1.
gurguliones (Burgundiones) 98, 10.

hastam de manu excutere 19, 20.
herodius, *ἐρώδιος*, *Reiher*, 149, 10.
hymenaei exercitium 63, 1, consortium 63, 15.
hyops, *ὤψ*, *Schweinsgesicht*, 177, 10.
hypurgus i. e. minister 209, 1.
hyronicus *s. εἰρωνικῶς*.
historiographus 152, 10.
histrio 90, 25; 168, 35.
homicidium 169, 1; 178, 1.
homilia 190, 20.
hominem exire 5, 25; 31, 20; 46, 15; 57, 15; 58, 30; 118, 10; 132, 1; 161, 20; hominem exutum esse 126, 10; hominem exutum derelinquere 20, 15; homines, *Mannen*, 132, 10.
homuntius 15, 15.
horae canonicae 167, 25.
hortari *(Pass.)* 47, 10.
hostiarii 64, 5.
humanae litterae 163, 20.

idololatres (Hungarii) 43, 20.
ydropicus, *hydropicus*, 4, 10.
ignis Grecus 84, 10; 129, 5; 135, 1; 137, 20; 138; 139, 5.
ignobiles *(Gegensatz zu* principes*)* 77, 10; 173, 15; 180, 20; ignobilitas 183, 1.
igumenos i. e. abbas *s. ηγούμενος*.
illex 115, 15.
illo *(Dativ)* 107, 20.
illustris marchio 28, 20; illustrior optimatium 162, 25.
imperator Grecorum 7, 15; 85, 15; Grecorum et non Romanorum 202, 10; (universalis) Romanorum 200, 25. 30; 201, 10; 203, 9—10; Romanus 203, 1; imperator abusivus 142, 20; serenissimus 183, 25; imperatorem adorare *s.* adorare constituere 90, 5; 91, 15. 20; facere 72, 20; capite operto deosculari 195, 10; imperatoris dominatui subdere 58, 1; sedile 154, 10; solium 145, 15; 154, 10; imperatorum Romanorum decreta 178, 25.
imperiale nomen 176, 25; imperiales caligae 90, 20; literae 206, 10; imperialia instituta 144, 29—30; ornamenta 181, 5; imperialis ornatus 90, 10; imperialia sceptra 8, 30; 89, 15; 91, 9—10; 202, 20.
imperium Constantinopolitanum 57, 20; Constantinopolitanae civitatis 6, 30; Constantinupoleos 153, 1; Grecorum 7, 20; imperii potestas 12, 25; imperii dignitas 91, 15; maiestas 189, 1; ordinatio 91, 15; solium 145, 15; termini 179, 9—10; unctionem suscipere 17, 20; 160, 15; imperium derelinquere 85, 25; regere 6, 30; 7, 20; 57, 20; 153, 1; scandalizare 188, 25; suscipere 57, 20; in imperium recipere 189, 20; summum imperii 141, 20; imperium tuum, vestrum *(Anrede an den Kaiser)* 144, 20. 34—35; 192, 15. 25; imperium tuum sanctum, sanctissimum 12, 20; 192, 10; magnitudo imperii vestri, tui 14, 9—10; 171, 30; per virtutem sancti imperii iurare 192, 30; *s. auch* regnum; sceptrum.
indui *(medial)* 117, 5.
induperator 206, 35.
inescare 104, 20.
inpensae 54, 20.
inprecatio 129, 10.
inscriptio, *Adresse*, 200, 25.
instita, *Binde*, 56, 15.

institor 110, 30; 154, 1; 205, 5; *s. auch* negotiator.
instituta sanctorum patrum 60, 5; 64, 1.
internuntius 43, 5; 44, 25; 61, 25; 86, 10; 93, 9—10; *s. auch* legatus.
interpres 155, 10; 157, 20; 177, 1; 194, 10; 204, 25.
interpretatio 197, 15. 25.
interventus 180, 10.
invectiva oratio 102, 35, responsio 102, 10.
ypostasis, substantia, *Vermögen*, 94, 1; 95, 5.
yppodromus 156, 10.
yronicus *s. εἰρωνικῶς.*
iudices 92, 10; 171, 10.
iurare per caput alterius 193, 15; iurare tunso digitis pectore 193, 1.
iuramentum *häufig.*
iusiurandum *häufig.*
iusta, *iuxta* 9, 15; 27, 25.

καλαφάτες hoc est navium compositores 138, 10.
κατάσκοπος i. e. explorator 178, 5.
kenodoxia i. e. vana gloria 146, 1; cenodoxus 207, 10.
keramicum i. e. vas fictile 204, 4—5.
kitonitas, *κοιτωνίτης* 86, 25; 153, 25; 158, 15; 212, 15.
κληρονομία i. e. hereditas 44, 10.
κόμις κουρτης, comis curtis 53, 15; 153, 1.
kosmocratores i. e. imperatores 182, 30; 184, 20.
κωλυόμενα i. e. prohibita pallia 204.

lachana i. e. herbae 144, 30.
laici 167, 20.
lancea sancta 103, 10; 117, 35; 118, 10—119; lancea confodere 80, 30; perforare 20, 15; iactu lanceae adversarios de muro praecipitare 80, 5.
langor *(= languor)* 83, 15.
laqueo vitam finire 37, 5.
laudes decantare 86, 5; persolvere 86, 10; reddere 11, 25. cum laudibus ducere 172, 15; in laudibus conclamare 190, 1.
lectio, *Lesestoff*, 4, 10; lectionibus vacare 91, 30.
legati 28, 5; legatio, *Gesandtschaft*, 18, 15; 21, 10; 58, 1; 79, 20; legatio, *Botschaft*, 44, 1; 72, 25; 78, 20; 137, 15; 141, 5.
leones 188, 5; 190, 20; *vgl.* miles.
leucolenos i. e. alba brachia 90, 15.
leviter (= facile) 61, 10.
levites 3, 30.
libri, *Schreiben*, 42, 20; 93, 20; librum componere 73, 20; 101, 25.
limina apostolorum transire 57, 10; orandi gratia visere 161, 25.
linea affinitatis *s.* affinitas.
linguam abscidere 94, 20.
lingua Greca 200, 5; Latina 200, 1; Teutonica (Teutonum) 80, 1; 137, 30; linguae urbanitas 82, 25; *s. auch* loquela.
litterae commendaticiae 153, 5; *s. auch* epistola.
locutio (= allocutio) 2, 30.
loethoeus (= somnus) 13, 15; 69, 15.
logotheta, logothetis, logotheta *τοῦ δρόμου* 86, 25; 155, 10; 158, 25; 176, 25; 183, 25.
loquela *(Sprache)* 80, 10; 94, 20; loquela Saxonica 167, 25; *s. auch* lingua.
lorica triplex 118, 5; loricati 191, 5. 15.
lucernam tenere 26, 10.
luce privare 135, 10; lumine privare 26, 5; 34, 20; 56, 20; 63, 10; 72, 5. 30; 87, 15; 94, 15; 99, 35; 109, 25; 167, 20; *s. auch* excaecare.
ludus, *Spiel*, 152, 5; 156, 5; 157, 1. 20; ludus aleae 167, 25; 169, 5; ludi scenici, *Mysterienspiele*, 191, 30.
lumbus, *Schaft*, 118, 15.
lumine privare *s.* luce, oculis privare.
lupanar 10, 15; 12, 20; 167, 15.
lustrivagus 181, 20.

machina aenea, *Glocke*, 69, 10; machina ecclesiasticarum horarum 90, 4—5; machinae, *Belagerungsmaschinen*, 174, 10.
magica 88, 1.
magister, *μάγιστρος παλατίου* 86, 25; 158, 10; 183, 35; 198, 25.
magisterio gnatas commendare 150, 10.

magnitudo vestra (imperii tui, vestri), *Anredeformel*, 14, 9—10; 169, 30; 170, 4—5; 171, 30.
maiestas imperii nostri 189, 1; maiestatis reus 41, 1.
μακροσπάθης, longo ense utens 53, 15.
malefici, *Zauberer*, 150, 30.
man, homo 137, 30.
mana, *Mutter*, 187, 30.
mancipium 155, 30; 191, 14—15; 202, 20.
mandatores 207, 15.
mandrogerontes 205, 1.
manducare, *essen*, 197, 5.
manglavitae, *μαγκλαβῖται* 158, 15.
manicatus 195, 5; 196, 35; 204, 15.
μαντης i. e. divinus 14, 20. 25.
marchio *häufig;* marchio civitatis 52, 25; 63, 20; 77, 5; 107, 30; 131, 20; 135, 10; *s. auch* provincia. marca 73, 5; 81, 20; 99, 10. 30; 105, 20; 109, 30; 129, 1; 134, 30; marca prima Italiae (Tridentina) 100, 24—25.
marsupium 14, 15.
mathesis 11, 10. 30.
matutinas et canonicas horas celebrare 167, 25; matutinale signum 11, 10. 20.
μέδων i. e. princeps 181, 15.
mercatores Verdunenses 156, 1.
meridianum clima 41, 14—15; meridiana plaga 7, 5; meridiana regna 184, 25.
metastasis i. e. statio 188, 15.
metrica descriptio 70, 20; metrice 102, 35.
militare aliquem ecclesiae, *jem. dem Dienst der Kirche bestimmen*, 113, 10.
miles, *Vassall*, 29, 10; 33, 25; 49, 5. 30; 54, 20; 56, 5; 65, 15—25; 67, 25; 105, 20; 128, 25; 129, 25; 130, 15; 133, 10; 140, 1; 149, 25; 161, 20; 178, 30 *u. sonst.*
miles = leo 163, 30; 179, 5.
militia 17, 5; militia Romana (Romanorum) 166, 15; 202, 20; 203, 1.
mimus 90, 25. 30.
mina, *μνᾶ (= 100 Drachmen)* 149, 25.
minister ecclesiae *(Diakon)* 59, 10.
ministrare cibaria 18, 10.
mîs (signum) 142, 5.
missas canere 170, 10; missam celebrare 167, 5; 169, 15; missarum celebratio 185, 20.
mysteria divina celebrare non Latine, sed Grece 209, 5.
modius 141, 5; 151, 10. 15.
moenia urbis 127, 15.
monarchia Romanae civitatis 58, 30; Romanae urbis 98, 20; 131, 15; 203, 15.
monasterium 8, 10; 83, 15; 87, 25; 88, 30; 112, 20; 124, 5; 129, 35; 130, 1; 144, 5. 20; 145, 1.
multum (= admodum) diu 31, 5; multum longe 100, 20.
multirumiger 142, 20.
munitio 20, 30; 34, 30; 39, 20; 55, 15; 57, 5; 61, 15; 73, 1. 15; 97; 98, 15. 20; 101, 15; 103, 30; 127, 25; 142, 1; 146, 1. 5; 163, 10.
murus 22, 10. 15; 27, 5; 74, 20; 80, 1. 5. 25; 98, 5. 20.
muttire 7, 1.

naeniae 4, 15; 181, 20; 185, 20.
nationes 204, 10. 30, Grecae 152, 30.
nauclerus 212, 20.
navis oneraria 183, 30; naves exurere 135, 5; 139, 5.
nectus (= necatus) 43, 5.
negativum 170, 10.
negotiatio 17, 5; negotiatores 180, 15; *s. auch* institor.
nepos, *Neffe*, 198, 15.
neuter, *Eunuch*, 204, 15; neutrius generis 198, 20.
nobilitas 7, 25; 92, 20; geneseos 137, 20.
nomen mutare 92, 5; 141, 25.
nominatim exprimere 167, 1; 168, 40—169, 1.
nonnulli (= multi) 29, 30; 30, 10; 41, 20; 113, 35; 146, 10; 152, 30.
nôrd, aquilo 137, 30.
numismatorum aureorum libra 13, 20; 14, 10; numismatorum aureorum erogatio 157, 30—158.
nummus 200, 10; nummus aureus 2, 5; 13, 25; nummorum modii 141, 5; 151, 10. 15.
nuntius *sehr häufig; s. auch* legatus; nuntii apostolici 201, 20.

ob (= ad) 35, 35; 66, 10; 100, 1.
oblationarius 166, 10.
oboedire 46, 25; oboedientia 47, 1.
obolariae mulieres 205, 1.
obsides 43, 25; 141, 5; 164, 20; 173, 5. 10.
obsonatus 18, 10; obsonium 18, 15; 61, 5; 200, 10.
obtemperare 47, 15.
occasio, *Ursache,* 18, 5; 118, 10.
occidentales *(Abendländer)* 187, 1; occidentalis plaga 7, 5; occidentale clima 41, 15; occidentalia regna 184, 25; occidua pars mundi 113, 4—5.
oceanus 100, 10.
oculis privare 178, 1; oculorum privatio 94, 20; *s. auch* lumine.
officium 8, 15; 85, 20; 89, 1; 153, 1; 157, 30; officii dignitas, *Rangordnung,* 158, 1.
omnimodis 25, 1; 94, 5.
omonimos 137, 10.
onager i. e. silvester asinus 194, 20. 25; 195, 1. 15. 25; 196; 197.
ονιροπολος i. e. somnii venditor 14, 20. 25.
optimates Romani 162, 25; 164, 20; *v. Byzanz* 181, 1.
opidum, oppidum 5, 5; 41, 20; 49, 20; 51, 15; 115, 25; opidulum 42, 25.
ὁράσεις sive visiones, libri Sibyllani 195, 30.
orchidia (testiculos) amputare 109, 1; *s. auch* virilia.
ordinare *häufig;* ordinare ecclesiasticas dispositiones 170, 10; ordinationes episcoporum precio facere 167, 10; ordinationi conivere 16, 25.
ordo narrandi, scribendi, *Chronologie,* 24, 20; 112, 10; *s. auch* series.
orientales Franci 37, 20; 47, 10; gentes *s. ἀνατολικαί;* orientalis plaga 41, 10; orientalia regna 184, 25.
osculum pacis 181, 25; osculo pacem dare 211, 30; oscula praebere 206, 15.
orthodoxus 187, 10; orthodoxe erroris librum comburere 187, 10.

pacem constituere 72, 25; facere 141, 5; habere 16, 15; 104, 20. 25; sectari 46, 15; simulare 149, 20.
pactum dare 129, 25.
pagani *(Ungarn)* 43; 45, 5.
palatium *(v. Aachen)* 100, 15; *(v. Ingelheim)* 128, 10; (Lateranense) 96, 1; 161, 24—25; 167, 15; 172, 14—15; *(v. Constantinopel)* 85, 20; 86, 5. 20; 87, 10; 89, 1. 35; 129, 30. 35; 142, 1. 15; 143, 15; 144, 25; 154, 5; 156, 5; 176, 1. 5; 180, 20; 187, 25; 202, 1; 205, 25; 206, 1.
pallida Sarracenorum mors 181, 15.
pallingus (= phalanga), *Stock zum Tragen einer Last,* 192, 20.
pallium 158, 30; 175, 5; 204; 205; 209, 20; 210, 1; 212, 10. 25; *(kaiserl. Gewand)* 84, 15. 25.
papa universalis 159, 5; 160, 15; 168, 25; 169, 20; 187, 4—5; 200, 20; summus et universalis 7, 14—15; 172, 10; 173, 15; 174, 15; papam constituere 23, 10. 15; 34, 35; 61, 20; 96, 10; (170, 10); 174, 5; eligere 23, 5; 164, 25; 174, 25; facere 169, 15; ordinare 23, 10; 164, 25; consensus et electio papae *(vom Kaiser vollzogen)* 164, 25.
parakinumenos, *παρακοιμώμενος* 85, 20; 86, 5. 10; 158, 25; 183, 35; 185, 5.
parathalassitis 86, 25.
parma 61, 1.
pater vasilleos *s. βασιλεύς.*
paterae 75, 15.
paternitas tua 13, 1; vestra 169, 5.
patriarcha Romanus 187, 10; Constantinopolitanus 186, 25; 187, 5; 209; 210, 1.
patricius 86, 25; 186, 5; 198, 15; 199, 25; 202, 1; patriciorum ordo 158, 10.
patrium vocabulum, *Landessprache,* 122, 10; patrius sermo 135, 1.
patronus 70, 25; patroni et defensores, *Leibwächter,* 199, 20.
patrum sanctorum instituta 60, 5; 64, 1.
pauperes regis in praesentia comedentes 140, 25.
pausanae (induciae) 179, 25.
pavonarius, *Pfauenhüter,* 64, 5.
paximacium, *Schiffszwieback,* 211, 1.
pecuaria 29, 30.
pecuniam derelinquere 149, 30; contra patrum sanctorum instituta exigere 64, 1; pro episcopatu

erogare 64, 14—15; ex ecclesiarum et pauperum collectione dare 151, 10.
pedibus nudis ad pedes regis pervenire 128, 5.
pedunculi, vermes 27, 10.
peripatheticorum doctrinae 4, 15.
periurium 169, 1; 177, 15; 203, 10. 15.
perivolium s. briolium.
perscrutari *(Pass.)* 144, 30.
persona 181, 5; personas in se suscipere 15, 1.
pestis 25, 25.
petere aliquid alicui 32, 25. *Vgl.* quaerere.
pharetratus 171, 1.
phylargiria, *Habsucht,* 109, 30.
philosophya, phylosophya 4, 5; superna 144, 25; phylosophy 4, 10; 81, 25; phylosophari 142, 15. 20; 144, 5. 19—20.
phosforus 190, 10.
picturam exercere 92, 1.
pygmaeus homo 177, 10.
pileatus, *mit dem Hut,* 195, 5.
pilus, *pilum,* 61, 5.
piratae 5, 20.
planeta s. casula.
ples 75, 10; plebs (Romanorum) 164, 30; 166, 15. 25; 168, 30; 171, 10; 173, 30; 174, 15.
plumbea bulla pallia notare 204, 5; *vgl.* 205, 15; plumbo pallia signare 205, 15; plumbo signatae litterae 163, 25.
pontifex, pontificatus *häufig;* pontifex, pontificatus summus 58, 25; 159, 5; 160, 15; 168, 25; 169, 20; pontificatus honor 175, 10; pontificii culmen 58, 25; pontificium summum Romanum 60, 15; pontificales vestes 174, 20; pontificalia indumenta 174, 24—25; s. *auch* ferula.
porniogenitus h. e. ex adulterio natus 182, 25.
porphyrogenitus *(Erklärung des Wortes)* 72, 10; 88, 5; *vgl.* 184, 4—5.
praecipua, *vernehmlich,* vox 84, 35.
praedicare, *predigen,* 163, 20.
praedium regis 112, 20; praedia monasterii 123, 25; 124, 5; praedia (ducis) 130, 30.
praedux s. προωβωλος.
praelati, *Herrscher,* 48, 30.
praelibatus *(= praedictus)* 119, 20; 127, 10.
praenomen 7, 5 (*vgl.* cognominatus 16, 20); 92, 15.
praesagium 77, 1.
praesidendi ambitio 46, 15.
praesul, *Bischof,* 75, 10; 146, 25; 206, 30; praesulatus summus atque universalis, *Papstwürde,* 98, 20.
praetorium 202, 15.
praevidentia divina 70, 1.
presbiter *häufig;* presbiteratus honor 175, 10; presbiterulus 150, 5. 25; 151, 1.
primates Italiae 147, 1; Romanae civitatis 166, 10.
primicerius 166, 1; defensorum 166, 5; scolae cantorum 166, 5.
primus navium 83, 30.
principari 88, 1; 152, 30.
principatum totius Italiae obtinere 77, 10; Romanae urbis usurpare 59, 5.
princeps Aquetaniorum 149, 24—25; Beneventanus, Beneventanorum 35, 1; 61, 20; 62, 5; 108, 5; 179, 15; 184, 10; 189, 20; 194, 1. 15; Capuanus, Capuanorum 61, 20; 179, 15; 189, 20; 194, 1. 15; Tusciae provintiae 82, 5; principes 82, 10. 15; *(deutsche)* 33, 10. 15; 45, 30; 46, 1. 10. 20; 47, 1; 124, 15; 127, 10; Constantinupoleos, Grecorum 72, 15; 86, 9—10. 15; 90; 203, 20; 207, 15; Italiae, ex Italia, Italienses, Italiensium 16, 20; 21, 5; 28, 5. 20; 35, 15; 54, 5. 10; 55, 1; 63, 20; 77, 10; 78, 25; 80, 1. 15; 140, 20; Romanorum 23, 1; Sclavorum 83, 10; Tuscorum 54, 10; partis Europae 1, 1; effeminati 4, 30; cuiuscumque ordinis 46, 20; principum decretum 30, 1; princeps militiae s. archistrategos; princeps = rex 140, 10; = imperator *(μέδων)* 181, 15.
privilegia *(Konstantins d. Gr.)* 184, 25; privilegium scribere alicui 209, 14—15.
προωβωλος i. e. praedux 65, 5; 74, 20; 104, 30—105, 1; 141, 5. 10.
proceres, *Großen des Reichs,* 40, 30; 130, 29—30; proceres civitatis (Romae) 160, 20; *(Ottos I.)* 181, 5.

processus publicus (proeleusis) 91, 20.
προέλευσις i. e. processio 180, 15. 25; 181, 10; proeleusis h. e. publicus processus 91, 20.
proficuus, *nützlich*, 4, 20.
prohoemia rhetorum 126, 5.
proludium pugnae, Martis 32, 25; 39, 20; 43, 15; 51, 25.
propter i. e. iuxta 84, 20; = prope 10, 35; = ad 34, 5; 54, 5.
prosapiam ducere 108, 30; prosapia humili natus, oriundus 8, 5; 72, 20; 88, 25; 91, 5.
proto a secretis 183, 35; 185, 30.
πρωτοκαραβος, protocaravus, i. e. primus navium 83, 30; 158, 15.
protoscriniarius 162, 20; 172, 5.
protospatharius 86, 25; 158, 15.
protovestiarius 183, 35.
proveniri 44, 5.
provincia (Suevorum, Suevia) 119, 15; 135, 20; provinciae Romae 104, 10; provintia Tusciae 82, 5; 95, 20; 109, 30; provinciae caput 81, 5; provinciae marchio 34, 5; 95, 20; 108, 1; 131, 25; provinciae princeps 82, 5.
psaltae i. e. cantores 181, 10.
publicanus *s.* epistola.
publice rebellare 64, 20.
pugna navalis 129, 20; pugna singularis *s.* singulare.
pulvillos consuere sub cubito manus, *durch Schmeichelei jem. Gunst erwerben*, 208, 29—30.
puppa, *Puppe*, 188, 1.
purpuratum incedere 204, 15.

quadratus Iuppiter, *Geviertschein*, 11, 10.
quadrifarium dicendi genus 48, 15.
quadruvium 10, 5.
quaerere aliquid alicui 33, 1.
queror *(Pass.)* 52, 5.
quis (= quibus) 38, 15; 43, 10; 90, 30.
quod (= ut) 104, 5.
quoniam dum 25, 20.

rates 57, 1; 58, 1.
rector, ῥαλκτωρ 86, 25; rector domus 158, 1.
reformare 187, 10.
regina civitatum (Roma) 21, 20.
regionarius 166, 10.
regiones Appulia et Calabria 57, 25; 58, 1.
regnum Francorum 18, 20; regnum Italicum 7, 10; 17, 25; 18, 20; 19, 5; 68, 1; 99, 10; 110, 10; 178, 30; Lotharii 18, 5; 100, 15; regnum hereditarium 119, 25; regna Burgundionum 18, 1; regnum accipere 27, 25; 114, 20; adquirere 103, 5; auferre 52, 20; 79, 5; 99, 30; 100, 20; 124, 20; 135, 25; 139, 10; capere 114, 30; commendare fidei 68, 1; debellare 86, 15; defendere 139, 20; obtinere 3, 25; 31, 20; 52, 20; 77, 15; 79, 9—10; 105, 15; 131, 30; 139, 20; subiugare 54, 15; 67, 25; suscipere 81, 15; 116, 1; tenere 66, 14—15; usurpare 116, 30; ob regnum conflictari 7, 10; in regnum successio 49, 10; regni caput (Papia) 78, 5; regni consors 112, 25; ad regni fastigia promovere 149, 15; regni heredem derelinquere 85, 15; regni imperium suscipere 17, 25; regni officia largiri 105, 15; regni potestas 146, 5; regni solium adipisci 68, 1; obtinere 116, 25; regni susceptio 46, 1; 100, 1; 102, 30; 113, 1; 114, 5; regno expellere 160, 10; potiri 16, 15; 56, 20; privare 116, 25; 139, 20; 179, 1; regnandi cupido 114, 25; regnandi facultas 114, 20; rex Francorum 18, 20; 33, 10; ῥῆξ 176, 25; rex ordinari 36, 20; 45, 25; regis potentiam adire 20, 25; regis electio 48, 25; regis funeri deesse 17, 20; regis praedium 112, 20; regi rebellare 33, 15; regem sibi adsumere 18, 5; constituere 3, 10; 17, 25; 28, 1; 32, 10; 33, 15; 82, 10; 99, 15; 102, 1. 30; 104, 10; 113, 15; 147, 30; 160, 5; deponere 116, 25; deserere 98, 10; 103, 30; 122, 20; 127, 5; dimittere 127, 1; eligere 18, 5. 15; 46, 15; 49, 1; facere 116, 25; sine rege diu esse non posse 18, 1; reges enervi 4, 30; regum priscorum instituta 41, 1; regale sceptrum 46, 20; regalia indumenta 46, 20; 47, 1; ornamenta 33, 15; 46, 25; transmittere 33, 15;

regiae dignitatis culmen 47, 5; heredem et regiae dignitatis vicarium constituere 46, 25; regiae dignitati vicarium subire 113, 20; post regiam dignitatem parere (filios) 113, 5; regia in dignitate genitus 114, 15; regia dignitate honorare 31, 30; regio more alimenta praeparare 18, 5; *vgl. auch* fideles.
reguli, basilisci 16, 5.
religiosi 169, 20.
reliqui facere (= relinquere) 6, 20.
rhetorum prohoemia 126, 5; rhetorica Demostenis 87, 20; rhetorica elogia 93, 5.
rinocerotes 16, 5.
ritus execrabilis priscorum paganorum 4, 20.
romphaea 69, 25; 119, 25.
rusticana simplicitas (*Gegens.:* Tulliana facetia) 126, 10.

sacellarius 166, 5.
sacerdotium 40, 5; summum 172, 15; sacerdotii summus gradus 172, 10; sacerdotalia (sacrata) vestimenta 23, 20; 24, 1.
sacramenti praevaricator 17, 14—15.
sacrilegium 167, 10; 169, 1; sacrilegus 178, 25.
sagittarum ictus super scuta (clipeos) recipere 51, 30; 52, 1.
sagmates sellasque, quibus equis insederant, iuxta murum (urbis) proicere 22, 15.
saltus lunae, *ὑποτομὴ σελήνης* 11, 10.
sanguinis fons 102, 5; 105, 5.
saphyrus 75, 20.
scandalizare, *schänden*, imperium 188, 25; scandalum 188, 25.
scaramanga (= paenula) 158.
sceptrum 114, 25; sceptrum regale 46, 20; sceptro aureo regnum suscipere 178, 30; sceptra imperialia, imperii 8, 30; 89, 15; 91, 9—10; 145, 15; 202, 20.
scifus (= scyphus), *Becher*, 36, 5.
scriniarius 159, 5; 166, 5; 173, 25.
scripturae (sacrae) 106, 10.
scutica Romana 201, 5.
scutum cum bullis deauratis 155, 30; scuto percusso signum dare 144, 1. 15.
secretorum conscius 149, 5.
secundicerius 166, 1.
secus (= prope) 110, 20; 145, 25.
sedes summi atque universalis praesulatus 98, 20; summa 174, 10; universalis 24, 1; Romana 7, 10; 24, 1; 58, 25; 170, 10; 175, 1. 10; Magontina 39, 30; Mediolanensis 159, 20; Placentina 148, 19—20; Ravennata 59, 5.
semigrecus *s.* emiargos.
semiheremita, semimonachus 212, 35.
senatus (Romanus) 202, 20.
septem artes liberales 95, 20.
series narrandi 100, 20; 149, 19—20; *vgl.* ordo.
sermo Latinus 167, 30.
servitus 189, 25. 30.
servus 25, 10; 110, 20. 35; 112, 1; 179, 1; 184, 10; 186, 10; 189, 20. 25; 194, 1. 10; 202, 25; conservus 14, 5.
sessio (= sedes) 143, 20; sessionis fastus 144, 1. 15.
seu (= et) 37, 20; 179, 15.
sextarius Papiensis, *Getreidemaß*, 198, 30.
sibillinus spiritus 29, 25; libri Sibyllani 195, 30.
sigillo signare 189, 10.
signum matutinale 11, 10. 20; signa rerum, *Worte*, 132, 5; 159, 10; signa signorum 200, 5; signo crucis se munire 167, 25; signator epistolarum 149, 5.
silicernium, *abgelebter Greis*, 190, 5.
sillogismi Aristotelis 87, 20.
silurus 22, 5.
simbola, *Schmaus*, 25, 30.
simoniaca heresis 50, 30.
symphona i. e. consonantia scripta 186, 1.
simultatem contra rem publicam exercere 39, 15.
sinaxis anni, *Jahreslauf*, 90, 20.
singulare certamen 48, 1; singularis pugna 99, 25; *s. auch* duellum.
synodus 168, 25; 169, 15. 25; 170, 1. 5. 15; 171, 5. 25; 174, 30; 186, 25—187, 20; 203, 15; 210, 5; *s. auch* concilium, conventus.
soccos detrahere 11, 25.
socer (= gener) 142, 20.
societatem amicitiae parentela facere 179, 25; societatem indis-

solubilem nuptiis interpositis facere 179, 10.
solium imperii 145, 15; regni 68, 1; 116, 25.
sonipes, *Pferd,* 52, 5; 134, 25.
sophystica responsio 56, 5.
sorbillare 211, 1.
spadones 78, 30; 108, 10.
spatharius 86, 25; 158, 15.
spatharocandidatus 86, 25; 158, 15.
species, *Art,* 196, 25. 30.
spermologus, *wortreich, vorlaut,* 200, 25.
sperois, *σφαίρωμα* 110, 20.
spiculator, *Scharfrichter, Profoß,* 41, 5.
spina = lumbus 118, 20.
spiritalis pater, *Beichtvater oder Gevatter,* 167, 19—20.
stadium, *στάδιον* 105, 5.
stema (= stemma) 8, 1; 88, 15.
stilus 136, 15; 139, 30; 147, 15.
stipendia accipere 83, 25; recipere 193, 5; ad stipendii usum concedere 95, 15.
stoicorum doctrinae 4, 15.
stola, *um den Hals gelegtes, vorn herunterfallendes priesterliches Gewand,* 175, 5.
strategos, stratigos 211, 25; 108, 10.
subdiaconus 166, 10.
subpulmentarius 166, 10.
substantia *s.* ypostasis.
suggestio 180, 10; 202, 25.
summum imperii tenere 141, 20.
superista 166, 10.
superscriptio, *Anfangsprotokoll eines Briefes,* 203, 5. 15. 20.
suppellectilis 43, 25; 57, 9—10.
supponere simulato partu 99, 1.
suspendere ante portae ianuam 21, 5; suspendere capite truncum 198, 20; suspendio vitam finire 70, 10; suspendio interimere 178, 1.
suum, *Sitte:* ut eorum suum est 110, 35; sui = *ἑαυτοῦ* 37, 25; 79, 15; 110, 35; 131, 10; 138, 30.
σφάλμα i. e. vitium 203, 30; 210, 5; *σφάλματα* i. e. dolos machinari 141, 25.

ταχύχειρ i. e. militiae deditus 206, 1.
temetolentus (= temulentus) 29, 15.
tempora certa, *Termine der kirchlichen Weihen,* 167, 5.
tentorium 74, 20; 78, 25. 30; 108, 20; 122, 20; tentoriola 41, 15.
teristrum, *Weibermantel,* 83, 1; teristratus 195, 5; 196, 35; 204, 15.
terra sancti Petri 163, 5.
tetragonum 56, 30.
thema, *Provinz,* 188, 25; 194, 5.
thermae 56, 30; 100, 15.
thesaurus 95, 5; 105, 10.
tiaratus 195, 5; 204, 15.
timpora (= tempora), *Schläfe,* 173, 30.
tyrannis 53, 1; 73, 30; 107, 30; 159, 1; tyrannus 178, 5. 10. 30; tyrannice invadere 178, 5; tyranizare 73, 30.
titulus, *Kardinalstitel,* 165, 15. 20; 166, 1.
tollere (sibi coniugio) 104, 20; 126, 30.
tomus, *Buch,* 4, 20.
tonsus 197, 1; Ungarico more 185, 25.
topazius 75, 20.
tragoedus 152, 5; tragodima i. e. cantio 29, 15.
tributa dare 194, 5; persolvere 49, 15; 184, 15; tributo colla subdere 50, 15; tributarius 5, 10; 15, 10; 39, 10; 41, 10; 82, 15; 100, 10; 190, 30; 211, 15. 20.
trigonus Mars, *gedritter Schein,* 11, 10.
trivium 10, 5.
tubarum clangor 39, 5.
tutari rem privatam 85, 20; in tutelam recipere 189, 20.
tunica 181, 1; tunica talaris 195, 10; tunicatus 196, 35.

ubi (= ibi) 19, 1; 20, 20. 30.
ubiubi 25, 25; 82, 10; 207, 15.
unctio imperii 17, 20; 160, 15.
urbs *häufig;* urbs — civitas (Pergamum) 21, 1; urbes et castella 21, 15.
urbanitas faceta 101, 20.
usurpare 59, 5; 107, 25; 174, 25.
uter (= uterque) 151, 10.

vaiophóron, palmarum rami 157, 30.
vallum 24, 25; vallare urbem 174, 10.
vasilleos pater *s. βασιλεύς.*
vaticinium 76.

vel (= et) 1, 15.
venatio(nes) 29, 5; 30, 1; 31, 1; 167, 15; venari cervum 80, 15.
vendicare, vindicare 5, 20; 20, 1; 36, 14—15; 58, 5.
versus conscribere 207, 5; versiculos scribere 206, 25.
viae margines tenere 180, 20.
vicarius apostolorum 60, 15; 178, 25; 185, 1; apostolorum principis Petri 162, 24—25; vicarium archiepiscopo ponere 112, 5; vicarium possessionis suae aliquem derelinquere 30, 10; vicarium regiae dignitati subire 113, 20.
victus censusque cottidianus 13, 10.
vigiles 10—12.
villa 5, 20; villula 5, 25.
villinus, byssinus 177, 15.
vincerunt (= vicerunt) 32, 25.
virgines sacrae 25, 30.
virilia amputare 108, 10; 151, 1; 155, 30—156, 1; 167, 20; *s. auch* castrare; eunuchizare; orchidia.
visio 9, 1; 72, 10; 89, 20.
volipes, *schnellfüßig*, 51, 1; 61, 1.
vulgus 7, 5; vulgo 15, 5; 101, 1.

y *s.* i.

χρυσοβούλιον i. e. epistola auro scripta et signata 206, 5.

DRUCKFEHLER.

S. 44 *Z.* 6 *lies:* in praesentiarum

S. 119 *Z.* 25 *lies:* romphaeam

S. 156 *Z.* 5 *lies:* praecepit

SCRIPTORES

RERUM GERMANICARUM

IN USUM SCHOLARUM

EX

MONUMENTIS GERMANIAE HISTORICIS

RECUSI.

BRUNO DE BELLO SAXONICO.

EDITIO ALTERA.

HANNOVERAE
IMPENSIS BIBLIOPOLII HAHNIANI
1880.

LIBRIS

BRUNONIS

DE BELLO SAXONICO

LIBER.

IN USUM SCHOLARUM

EX

MONUMENTIS GERMANIAE RECUSUS.

EDITIO ALTERA.

RECOGNOVIT W. WATTENBACH.

HANNOVERAE
IMPENSIS BIBLIOPOLII HAHNIANI
1880.

HANNOVERAE, TYPIS CULEMANNORUM.

PRAEFATIO

EX MONUM. GERM. HISTORICIS

SS. T. V, p. 327 sqq.

Bruno, natione Saxo, Magdeburgensis ecclesiae clero adscriptus[1], *familiaris*[2] *fuit Werinheri archiepiscopi, qui belli inter Heinricum IV. regem et principes Saxoniae exorti una cum Ottone duce praecipuus auctor, a.* 1075. *cum reliquis principibus sponte sua regi se tradidit, et postquam in patriam redux, a.* 1077. *Rodulfum Suevorum ducem in regnum elevaverat, a.* 1078. *ex pugna Melrichestadensi profugus inter rusticorum manus occubuit. Cui anno* 1079. *Hardwigo archiepiscopo suffecto, Bruno ad Werinherum Merseburgensem episcopum, patroni sui defuncti amicum et in omnibus quae pro re publica egerat socium, se contulit, et in familiam episcopi receptus*[3], *domino suo dilectissimo gratum animum ostensurus, anno* 1082.[4] *quod optimum poterat, librum de bello Saxonum cum Heinrico obtulit. Eiusmodi donum viro quem Thietmari libros manibus trivisse novimus*[5] *gratum et acceptum fuisse, facile creditur. Bruno 'breviter et veraciter sicut ab his qui rebus interfuerant cognoscere poterat' scribendum sibi proposuit*[6]. *Ipse quidem duorum episcoporum, qui magna pars belli erant, consilio opereve*[7] *adiutor, quae cum ipsis*[8] *aliisque non solum Saxonum sed et Heinricianarum partium principibus*[9] *collocutus compererat, quaeve ipse praesens viderat*[10] *vel in publicis indubitatae fidei scriptis*[11] *legerat, memoriae tradidit. Nec fidei eius in universum officit, quod patriae amore et odio servitutis ductus acrius in Heinricum invehitur*[12], *quum in tanta rerum commotione vir nulli*

1) *c.* 38. 39. 40. 2) *c.* 38 *et* 52. 3) *Praefatio.* 4) *Opus absolvit post d.* 26. *Decembris anni* 1081 (*c.* 131.), *superstitibus Werinhero* († *a.* 1093.), *Burchardo Halberstadensi episcopo* (*c.* 83.) († *a.* 1088.), *Hermanno rege et Ottone duce* (*c.* 131.), *quorum ille a.* 1087, *hic d.* 3. *Id. Ianuarii a.* 1083. *obiit.* 5) *SS. III, p.* 729. 6) *Praefatio.* 7) *c.* 52, *cf. c.* 58. 8) *Cf. cap.* 96. *'ab ipsius ore non semel audivi'.* 9) *c.* 13. 10) *e. g. c.* 38. 40. 52. *fortasse et Werinherum utrumque in itineribus comitatus fuerat, fortasse epistolas eorum nomine scripsit.* 11) *c.* 42. 48. 49. 51. 59. 65. 66. 67. 69 *etc.* 12) *Res fere incredibiles de eo referre accusatur; sed nostro quoque tempore res multis incredibiles visas oculis nostris vidimus et auribus nostris audivimus.*

parti addictus vix ac ne vix quidem reperiri potuerit, et noster scelera ab Heinrico iuvene[1] *perpetrata vel a familiaribus eius se accepisse profiteatur. Heinrici res cum Gregorio VII. nonnisi quantum ad bellum Saxonicum faciebant attigit, et summum pontificem patriae semper posthabuit. Bellum igitur civile, quale nondum compositum Saxonum principibus apparuit, Bruno scribendum sibi proposuit. Eminet liber documentis authenticis insertis, scribendi ratione vivida, aliquotiens faceta et iocosa*[2]*, stilo simplici, sententiis rhythmo quodam praeditis et haud raro in eosdem sonos exeuntibus, et licet adversae partis scriptoribus Ekkehardo Uraugiensi*[3] *et aliis minime placere potuerit, apud posteros tamen haud parva auctoritate gavisus esse videtur, quum maxima eius pars saeculo XII. exeunte ab Annalista Saxone, et saeculo XVI. ineunte ab auctore chronici Magdeburgensis transscripta sit. Sed unus tantum libri codex extat, in monasterio Veteris Cellae saeculo XV. exeunte exaratus, unde editiones Freheriana, Struviana et nostra fluxerunt. Servatur hodie*

Leipzig

1) *in bibliotheca universitatis regiae Lipsiensis numero* 1323. *insignis, chartaceus in* 4°. *foll.* 2—55 *Brunonem, foll.* 55′—66. *quaedam ex Platina transscripta, foll.* 66′—73. *excerpta ex Ekkehardo Uraugiensi complexus, hac epigrapha:* Finit de bello Saxonico . et fine Henrici quarti . 19. Iulii Anni 1500. per fratrem M. S. Tunc priorem. Gratia Deo. *Foll.* 74—83. *alius codex legendas de S. Antonio exhibet. Scriptor multis compendiis usus, textum in universum qualem repererat fideliter et accurate secutus, nonnulla tamen haud bene intellexisse et in formis nominum propriorum suum potius tempus expressisse videtur. Capitum initium littera rubra indicat.*

1b) *Chronicon Magdeburgense, cuius codex in membrana scriptus anno* 1600. *a Marquardo Frehero ad Meibomium transmissus*[4] *et postea Tomo II. SS. Germ. Meibomii typis evulgatus est, omnia quae inde a pagina* 288. *usque ad p.* 319. *leguntur, praeter* 21 *lineas paginae* 313. *et tres lineas paginae* 314, *ex capitibus Brunonis* 1—41. 44—47. 52—58. 60—65. 68. 74—102. 117. 121—131. *documentis scilicet plurimis praetermissis, petivit. Textus in minimis etiam tam presse ad lectionem codicis* 1. *accedit, ut non ex eo quidem sed ex communi cum eo fonte fluxisse*

1) *Brunonem initio operis de iuvene Heinrico scribere patet; unde nonnulla a V. Cl. Stenzel T. II,* 55—66. *in eum monita diluuntur.* 2) *e. g. cap.* 75. 77. 83. 96. 3) *Ekkehardus nostrum novisse videtur, sed in chronico suo a.* 1068—1080. *res plerumque diversas scribit.* 4) *V. Meibomii iunioris praefationem.*

censendus sit. Sunt enim loci nonnulli, quibus utriusque scriptores idem vocabulum diverse intellexisse et expressisse patet, e. g. cap. 40, *ubi Lipsiensis lectio* ymmo *ex Magdeburgensi* nimio *emendanda erat. Quum autem alia in utroque eodem modo peccentur, e. g. cap.* 56, *ubi uterque ex fonte iam corrupto Ekkiberti marchionis nomen* Erribertum *effert, gratulandum est, quod in textu restituendo ope*

2) Annalistae Saxonis uti licet. Qui annis 1067—1082 *plurima ex Brunonis capitibus* 1. 5. 16. 2—15. 17—31. 32. 31. 33—47. 52. 47—51. 53—56. 64. 57. 58. 60—63. 65—68. 70—74. 82—88. 75. 74. 76—78. 80. 79. 81. 89—97. 99—101. 96. 101—103. 76. 77. 104—116. 98. 117—123. 122. 123—131 *narrationi inserens, codicis saeculi XI. aut XII. quo usus est, lectionem hand raro optimam, necnon et sententias aliquas quae in codicibus* 1. *et* 1b. *communi fato exciderunt, servavit. Quarum tamen nonnisi eas, quas aperte sensus requirebat quasve minime ex aliis Annalistae fontibus, Ekkehardo praecipue Uraugiensi, cuius pauca nonnunquam verba textui infert, derivatas constabat, in textu recepi. Usus sum codice Annalistae authentico, inter libros bibliothecae regiae Parisiensis ex coenobio S. Germani adportatos numero* 440. *signato, cuius lectiones Waitzius noster enotavit.*

3) In textu epistolarum Gregorii VII. papae et aliarum restituendo, ad Registrum Gregorii et Pauli Bernriedensis vitam Gregorii VII. recurri, et ex codice Trevirensi finem epistolae ad Rodulfum regem scriptae subieci.

Quibus subsidiis ita usus sum, ut codicem 1, *cuius copia mihi a viris doctissimis et de re nostra bene meritis DD. Ernesto G. Gersdorf bibliothecae universitatis Lipsiensis praefecto, et Gustavo Haenel eiusdem custode, libentissime facta est, fundamenti loco ponerem, et cum in scribendis nominibus propriis tum aliis in locis ubi necesse erat, reliquorum, praecipue Annalistae Saxonis ope, corrigerem; capitum divisione auctoritate codicis Lipsiensis instituta.*

Prodierat Bruno primum anno 1600. *edente Marquardo Frehero, inter SS. Germ. T. I,* 99—153*; textus est codicis Lipsiensis, sed saepe haud bene enodatus, et saepius ex chronico Magdeburgensi*[1] *aut ex coniectura probabili correctus. Qua editione a.* 1717. *repetita, Burcardus Gotthelfius Struvius loca nonnulla adhibito iterum codice Lipsiensi emendavit, alia tamen vitiavit*[2]*. Quarum cum edi-*

1) *Cf. e. g. cap.* 65. *in fine 'non iuramento', cap.* 40. *v. infra.* 2) *Ita cap.* 40. *in Magdeburgensi prato cervos pugnantes codicem Lipsiensem secutus scripsit, quum iam Frehervs ex chron. Magdeburgensi recte corvos scripsisset, Annalistae quoque Saxoni probatum.*

tione nostra collatio, nobis quoque non pauca emendanda relicta fuisse ostendet.

Bruno initium anni a nativitate Domini computat[1].

G. H. PERTZ.

Novam Brunonis editionem petente G. Waitz susceptu-rus, usus sum unici codicis Lipsiensis collatione per H. Kohl a. 1876. *diligenter facta, quam W. Arndt benigne mihi transmiserat, non sine fruge; Pertzii enim accurata sollicitudo, cum pleraque recte emendasset, pauca tamen aliqua ut fit neglexerat. Sed cum dubia quaedam adhuc restarent, ipsum codicem a V. C. Ludolfo Krehl, bibliothecae universitatis Lipsiensis praefecto, gratiose transmissum diligenter adhibui. Ceterum inter libros monasterii S. Thomae Lipsiensis circa a.* 1300. *commemoratur 'liber Saxonici belli'* AB *in Cod. Dipl. Saxoniae Regiae II,* 9, *p.* 163, *a quo nostrum descriptum esse putes. Huius specimen dedit Pertzius SS. Vol. V., aliud maius nuper protulit W. Arndt in libro: 'Schrifttafeln zum Gebrauch bei Vorlesungen' etc. tab.* 60.

In nova hac editione varias codicum lectiones, in priori olim omissas, annotandas curavimus, sed eas tantum quae alicuius momenti esse viderentur. Omissa sunt quamplurima codicis 1 *menda, ubi de vera lectione dubium esse non poterat; praeterea orthographia ad antiquioris aevi normam* → *iam a Pertzio est reformata.*

Berolini m. Aug. 1879. *W. WATTENBACH.*

1) *Cf. a.* 1076—1081. *cap.* 131.

PROLOGUS SAXONICI BELLI.

SS. V, p. 329.

Domno suo dilectissimo, numquam sine pia veneratione nominando, Werinhero[a] sanctae Merseburgensis ecclesiae praesuli venerando, Bruno, licet perexigua suae tamen familiae portio, quicquid valet hominis utriusque devotio.

Inter eum qui munus aliquod donat, et eum cui donatur, haec est observanda ratio, ut cum iste in thesauris nichil pretiosius quod donet invenire valeat, tunc ille munere tali nichil iocundius accipiat. Quod ego considerans, cum paternitati vestrae, cui pro viribus meis immo ultra vires meas semper servire desidero, munus aliquod offerre voluissem, quo fervorem mentis etiam foris alicuius operis attestatione monstrarem, omnibus scriniis mearum facultatum perquisitis solum litterarum genus inveni, quod et vestrae convenire dignitati et meae non impar esse putarem devotioni. Hoc enim munus ceteris omnibus, quae sibi invicem possit benignitas humana largiri, pretiosius aestimo, quia eius et origo nobilior et usus excellentior et actas probatur esse diuturnior. Aurum namque vel cetera quae homines praecipua ducunt, de terrae visceribus nata[b], nullum tribuunt animae profectum, sed fragilitati corporeae breve subsidium vel etiam luxuriae praebent turpe servitium, et dum corpora sustentant hominum, effugere proprium non possunt interitum. Quamvis etiam si quieta iaceant, non sint tuta, dum tinearum morsibus vel scabra rubigine corrosa, diu manere non valeant. Studium vero litterarum a latebris[c] animae secretioribus[d] ligone rationis effossum, nullum debet corporis imbecillitati servitium, sed eum, cuius industria processit, format et instruit animum, adeo senectutis vel interitus ignarum, ut etiam ea quae torrente violentia temporis rapiuntur ad interitum, ab ipso temporis impetu litterarum virtus conetur eripere, et semper nova quasi stationaria legentibus ostendere. Igitur bellum quod Heinricus rex cum Saxonibus egit, volo breviter et veraciter scribere, sicut ab his, qui rebus intererant,

a) Werinnero *c.* b) *ita edd.;* nato *c.* c) *ita emendavit I. Th. Breysig in diss. de continuato Fred. chronico, Berol. a.* 1849; lateris *c.* d) *ita ed.;* stercoribus *c.*

potui cognoscere. Quod cum sui magnitudine, tum misericordia[a] Dei, quam in ipso bello experti sumus, est memorabile, sicut in sequentibus, si quis legere dignabitur, poterit agnoscere. Sic enim in flagello vino severitatis oleum pietatis admiscuit, ut et prophetam vera locutum esse gaudentes agnosceremus: 'Cum iratus fueris, misericordiae recordaberis', et apostolum: 'Fidelis Deus, qui non permittet vos temptari super id quod potestis'. Sed priusquam incipiam ipsius belli seriem explicare, oportet me pauca de pueritia vel adolescentia eiusdem Heinrici praemittere, ut dum qualem vitam puer vel adolescens agebat, lector agnoverit, minus miretur, quod intestinum bellum vir factus inceperit. Verum ne hoc opus quilibet in manus accipiens statim velit conspuere, placuit michi illud vestri nominis praenotatione munire, quatenus dum vestrum nomen pagina prima demonstrat, sequens opus a sputis defendat. Ergo vestra dignitas dignetur illud tanta alacritate suscipere, quanta a me offertur devotione.

Hab. 3, 2.

I. Cor. 10, 13.

SAXONICUM BELLUM INCIPIT.

*p. 330.

1056. 1. Postquam Heinricus imperator ab hoc saeculo felici morte migravit, filius eius Heinricus quartus, infeliciter in hoc saeculo relictus vitae, regnum patris electione communi suscepit. Quod quia adhuc decenter, utpote puerulus quinquennis, gubernare non potuit, ipsum cum regni cura[b] curandum cunctorum iussu principum mater ipsius Agnes venerabilis imperatrix accepit. Sed cum procedente temporis cursu puer aetate quidem, sed non sapientia vel apud Deum vel apud homines proficeret, matrisque monita regio fastu tumidus[c] iam minus audiret, Anno, Coloniensis praesul venerandus, eum violenter matri eripuit eumque cum omni diligentia, sicut decebat imperatoriam prolem, non tam regi quam regno prospiciens, nutrire curavit. Non enim ignorabat, quod rex insipiens perdet populum suum, et civitates[d] habitabuntur per sensum prudentium, nec nesciebat etiam, quod sicut aliquos humili stirpe procreatos virtutes declarant, sic a magnis natos parentibus, si doctrina bonique defecere mores, culpae dedecorant[1]. Verum postquam ille, puerili simplicitate transcursa, adolescentiam, quae communis est omnium campus flagitiorum, ingressus ad bivium Samiae litterae[2] pervenit, derelicta sublimi semitae dexterioris angustia, declivem plateae sinistrae latitudinem, qua incederet elegit, calleque virtutum penitus abdicato, totis viribus post

1062. Mai.

Eccli. 10, 3.

a) t. magis m. *ed.* b) causa *ed.* c) faustu tumultus 1. d) ciuitate 1.

1) *Horat. IV*, 4, 35. 2) *Cf. Pers. Sat. III*, 56. *Auson. Idyll.* 12, 9. *P.*

concupiscentias suas ire disposuit. Quod ut liberius facere potuisset — non enim sub illo magistro sibi licebat, quicquid libuit —, prius magisterii illius auctoritatem a se penitus excussit, et qui ad regnum gubernandum fuisset electus, iam se ab aliquo gubernari est dedignatus. Igitur rex ab epi- 1065.
scopo manumissus, cum sui iuris esse coepisset, tunc pate- *Mart.* 29.
fecit quin[a] viam vitae sectari decrevisset. Vepres enim libidinum[b], quae in hac aetate etiam eos fatigant, qui eas in se frequentibus ieiuniis arefaciunt et assiduis orationibus eradicant, eo fructuosius in eo germinabant, quo eas nec ipse, utpote igne primae iuventutis ardescens et regni luxus deliciis affluens, ab agro sui cordis evellebat, nec eas aliquis ab eo, rege videlicet monitores aspernante, exstirpare ferro correptionis audebat.

2. Erat eodem tempore Bremensis praesul Adalbertus[c], sic typho[d] superbiae turgidus, ut nec in saeculari nobilitate nec in sancta conversatione quemquam putaret sibi aequalem. Ipse cum in aliqua summa festivitate publicam missam rege praesente celebraret, et populo verbum Dei dicturus ex more locum altiorem ascenderet, inter cetera quasi bonos et nobiles in hac terra conquerens defecisse, se solum et regem, se scilicet anteponens regi, dixit de nobilitate remansisse, — cum duo fratres ipsius iisdem parentibus nati[e] starent praesentes — et quamvis apostolorum principis, fratris sui Petri nomen non haberet, se tamen eandem quam Petrus habere potestatem, vel etiam maiorem, quia dominum suum non ut Petrus unquam negasset.

3. Ipse cuidam in suo episcopatu abbatissae, quae nescio quid[f] in eum peccaverat, praecepit per obedientiam, ut intra dies quindecim hanc praesentem relinqueret vitam. Et quia ipsa tunc aegrotabat, ille vanus suum in ea praeceptum impleri posse sperabat, et si casu moreretur, mortuam suo iussu volebat ut crederetur. Die vero 15. illa iam sanitate recuperata, misit episcopo legatum nescio pro qua causa. Quem[g] ut ille de longe adventantem vidit, sibi assidentibus laetabundus dixit: 'Numquid mea potestas minor in ista, quam fratris mei Petri fuit in Saphira? Ecce ista misera est mortua, auctoritate iubente mea!' Sed postquam, nuntio propius accedente, vivere eam et ab infirmitate convaluisse cognovit, a superbia sua valde confusus obticuit.

4. Aliquando cum, sicut solebat, in curia regis esset, et mensam regis cottidie delicatioribus quam ipse rex epulis oneraret, quadam die cunctis ad cibum pertinentibus praenimio luxu consumptis, dapifer eius nichil habebat, quod

a) *ita correxit Pertzius, collato cap.* 11. *versus finem;* quia 1; quam *edd.* b) liuid. 1. *saepius, similique modo* Bavenb. Geveh. *etc. scribit.* c) Adelb. 1, *alibi vero* Adalb. d) typo 1. 1[b]. e) orti 2. f) quia 1. g) Quam 1.

tum[a] ex consuetudine sua venustum ipsique regi comedendum mensae regis imponeret[b]; sed nec erat pretium quo cibum emeret pretiosum, quia in similem usum totum consumpserat argentum. Quod cum episcopus non ignoraret, die illa latitabat, ne eum dapifer invenire potuisset, volens ut ille per suam industriam quolibet modo perquireret, quod ad mensam sibi decenter apponeret. Sed ille postquam
*p. 331. dominum suum diu quaesitum tandem in capella quadam, quo confugerat, esse cognovit, ad hostium capellae confidentius pulsans, se intromitti postulavit. Cuius vocem ut episcopus agnovit, subito se in terram quasi in orationem prostravit. Ille ingressus, ut eum iacentem conspexit, et eum nec tussi nec screatu erigere potuit, tandem sese iuxta episcopum velut simul oraturus extendit, et ei in auriculam loquens: 'Orate', dixit, 'ut vobis hodie sit quod manducetis; quia nondum quicquam, quod honeste super mensam vestram ponatur, habetis'. Episcopus velut ab extasi repente expergefactus: 'Quid', ait, 'stultissime, fecisti, qui me a colloquio Dei temerarius abstulisti? Si, quod frater Transmandus[c] videre meruit, tu vidisses, numquam michi posito in orationibus appropinquasses'. Ille autem in praesens aderat, et quia talia videbat episcopo placere, angelos cum eo loquentes in oratione se iam dudum dixerat vidisse. Erat autem ipse pictor ab Italia.

5. Hic igitur episcopus ubi regem velut infrenem equum per abrupta flagitiorum ruere vidit, eius se lateri familiariter adiungere quaesivit; non ut vitiorum spinas, quae fuerant ortae, manu severae auctoritatis radicitus erueret, et virtutum semina episcopali praedicatione plantaret, sed ut germina vitiorum adulationis aqua rigaret, et si quae virtutum fruges emergerent, amaritudine perversi dogmatis enecaret. Neque enim ut ante dum[d] perpetratis facinoribus caveret, cum Tobia
Tob. 4. 13. 20. dicebat: 'Attende tibi ab omni fornicatione, et omni tempore benedic Deum, et pete ab eo, ut vias tuas dirigat'; nec ut perpetrata lacrimis poenitentiae lavaret, cum Nathan sub velamento parabolae ferrum increpationis portavit, quo ulcere mentis repente percusso conscientiae virus efflueret; sed velut apostolicum dabat ei praeceptum: 'Fac omnia quae placent animae tuae; hoc solum observans, ut in die tuae mortis in
Eccli. 18, 30. recta fide inveniaris'; cum scriptura dicat: 'Post concupi-
ibid. 7, 3. scentias tuas non eas', et rursum: 'Non semines mala in sulcis iniustitiae, et non metes ea in septuplum'. Ille vero ita docebat, quasi sit in hominis potestate, in una hora mutare
Prov. 22, 6. vitam suam, cum proverbium sit: 'Adolescens iuxta viam

a) *ita emendavit Pertzius;* cum 1; *deest* 1[b]. b) imponerent 1. c) *ita* 1. 1[b]; trosmandus 2. d) *i. e. antequam perpetrata essent, nondum perpetratis.*

suam etiam cum senuerit, non recedet ab ea', et: 'Odorem quem semel imbiberit recens testa, diu servabit'[1]. Hac igitur episcopi non episcopali doctrina rex in nequitia confortatus, ivit per libidinum praecipitia, sicut equus et mulus quibus non est intellectus; et qui multorum rex erat populorum, thronum posuit in se libidini, cunctorum reginae vitiorum. *Ps.* 31, 9.

6. Binas vel ternas simul concubinas habebat; nec his contentus, cuiuscumque filiam vel uxorem iuvenem et formosam audierat, si seduci non poterat, sibi violenter adduci praecipiebat. Aliquando etiam ipse uno sive duobus comitatus, ubi tales esse cognoverat, in nocte pergebat; et aliquando voti sui mali compos efficitur, aliquando vero vix effugiebat, ne a parentibus amatae sive marito occideretur. Uxorem suam, quam nobilem et pulcram suasionibus principum invitus duxerat, sic exosam habebat, ut post nuptias celebratas eam sponte sua numquam videret[2], quia[a] et ipsas nuptias non sponte sua celebraverat. Ergo multis modis eam a se separare quaerebat, ut tunc quasi licenter illicita faceret, cum hoc, quod licebat, coniugium non haberet.

7. Denique cuidam de suis familiaribus, ut peteret reginae concubitum praecepit, magnumque ei praemium, si potiretur eo, promisit, quod inde illam non negaturam sperabat, quia iuvencula virum experta, iam quasi deserta vivebat. Regina vero sub femineo corpore cor habens virile, statim de quo fonte consilium hoc emanaret intellexit. Et primo quidem velut indignata negavit; sed sicut ille pertinaciter sicut praedoctus erat instaret, quod rogabatur ore tantum promisit. Ille gratulabundus rem regi nuntiat, et horam qua perficienda esset indicat. Rex vero laetus ad cubiculum reginae simul cum adultero pergit, ut dum eos pariter commisceri ipse videret, eam a suo coniugio legaliter abiceret, vel etiam, quod magis volebat, occideret. Sed cum adulter ad hostium reginae pulsaret, et huic illa velociter aperiret, rex timens ne illo prius intromisso ipse excluderetur, ostium concitus irrupit. Quem regina agnoscens, adultero foris relicto ianuam citissime clausit, et suis virginibus convocatis eum scamnis et baculis, quae arma ad hoc collegerat, in tantum verberavit, ut eum semianimem relinqueret: 'Fili meretricis', inquiens[b], 'unde tibi haec audacia, ut[c] reginae, quae fortissimum habet maritum, sperares adulteria?' Ille clamat se esse Heinricum, se esse ipsius maritum, se voluisse *legitimum eius concubitum. Illa reclamat, hunc non esse *p. 332.

a) Quia ... ergo 1. b) *ita* 1^b; *deest* 1; inquit 2. c) ut — adulteria *desunt* 1. 1^b; *add.* 2.

1) *Horat. Epist. I*, 2, 70. *P.* 2) *Anno denum* 1071. *filium ex ea tulit. P.*

maritum qui furtivum quaesisset adulterium; si maritus esset, cur non aperte ad suum thorum accederet? Itaque paene usque ad mortem percussum de cubiculo eiecit, ostioque clauso lectum suum petivit. Ille quid sibi accidisset, nulli ausus est confiteri; sed aegritudinem aliam simulans, integrum fere mensem iacuit in suo cubili. Illa enim non capiti, non ventri pepercerat, sed totum corpus integra cute contuderat. Qui postquam convaluit, quamvis acriter correptus, antiqua flagitia sua non deseruit.

8. Si qua coram eo querelam de qualibet iniuria fecisset, et ab eius regia potestate sibi iustitiam fieri postulasset, si illius insaniae aetas eius et[a] forma placebat, pro iustitia quam petebat, iniustitiam multiplicem reportabat. Nam postquam ipse in ea quamdiu placuit libidinem suam implevit, alicui de famulis suis eam velut uxorem dedit. Ita nobiles in hac terra mulieres, ipse prius eis turpiter abusus, servili coniugio turpius dehonestavit. Haec omnia vidit ille falsus et fallens episcopus Adalbertus[b]; vidit, neque prohibuit; immo sua doctrina eum, quo sine timore vel pudore talia faceret, velut adhortando confortavit. Stultum namque dixit esse, si non in omnibus satisfaceret suae desideriis adolescentiae.

9. Multa et magna in hoc genere eius flagitia sponte praetereo, quia ad alia alterius generis ipsius scelera festino; hoc tantum hic ultimum locum teneat, quod in eo iustus iudex inultum non relinquat[c], ignominia videlicet quam sorori suae fecit[1], quod eam manibus suis depressam tenuit, donec alius ex ipsius iussu coactus fratre praesente cum ea concubuit; cui non profuit, quod imperatoris filia, quod ipsius ex[d] utroque parente soror unica, quod sacro capitis velamine Christo fuerat desponsata.

10. Sed quia nefanda stupra nefandiora generare solent homicidia, sicut ille non unam Bethsabee[e] libidinosus stupravit, ita non unum Uriam crudelis interfecit. Tot enim in homicidiis inmania perpetravit facinora, ut dubium sit, quae maior sit eius infamia, libidinis incestae an crudelitatis inmensae. Omnibus erat horribiliter crudelis, sed nullis ita ut familiarissimis suis. Qui omnium particeps erat secretorum eius, et conscius vel adiutor flagitiorum sive facinorum, dum securus sui de aliorum morte tractanti favebat, coactus est mortem pati, quam non timebat. Et hoc pro qua culpa?

a) vel 2. b) *deest* 1; *add.* 1b. 2. c) reliquat 1b; relinquet 2. d) *deest* 1. 1b. e) Bersabee 1. *edd.*

1) *Idem Saxonum legati apud Lambertum SS. Vol. V. p.* 201. *innuere videntur. P. Ibi abbatissa Quedlinburgensis vocatur, scil. Adalheidis. Quae unica minime fuit; cf. c.* 83. *W.*

Quia unum contra eius voluntatem dixit verbum, vel tacens, aliquod eius consilium sibi non placere, gestu quolibet ostendit. Multos namque consiliarios habebat, sed nullus ei dare consilium audebat, nisi quod ipsi placeret. Si quis vel inscius aliquid quod nollet ei consulebat, delictum quod ignoranter egerat, sui sanguinis effusione luebat. Nec alicui suam demonstrabat iram, donec incauto faceret auferri vitam.

11. Quidam de secretariis suis nomine Conradus, — iuvenis nobilitate et moribus insignis, si hoc solum ei Deus dedisset, ut consiliarius regis numquam fuisset — hic erat quadam die Goslariae, certus se tam bene gratiam regis habere, sicut tunc cum eam habebat optime. Rex autem erat in Hertesburg[a] castello, quo praeter[b] eos, qui facinorum ipsius erant conscii et fautores, nullus nisi nomine vocatus ascendebat. Mittit ergo rex Goslariam, iubens ut Conradus ad se citissime veniat, et nullum praeter armigerum suum, qui se comitetur assumat. Ille se putans ad aliquod consilium, cui nulli praeter se liceret adesse, vocari, ut fidem suam maiorem ostenderet, etiam plus quam iussus fuisset fecit, et ipse suus armiger factus, cunctis incomitatus equitavit. Ergo veniens in silvam vidit insidias, nec credidit eas sibi paratas; tamen quia, utpote solus, tantam multitudinem timuit, ecclesiam quae prope erat celeriter petivit. Burchardus Misnensis praefectus, huius latrocinii ductor nequissimus, ad ecclesiam sequitur, eique, si velit egredi, quod nichil mali patiatur in sua fide pollicetur. Ille quamvis ei nullam fidem haberet, tamen sciens quod si sponte non exiret, ecclesiae non parcerent, exivit eiusque se fidei commendavit. Quem ducentes in solitudinem, sicut erant iussi, crudeliter interfecerunt; et nec in ipsa morte ei quare moreretur indicaverunt. Nec unquam vere cognovit aliquis, quare fuisset occisus, nisi quidam mussitabant, quod illi rex imponeret, quia cum quadam concubina sua iacuisset. Sed rex, ut suspicionem mortis eius a se tolleret, auctores eiusdem *p. 333. mortis, quos latitare ad horam iusserat, persequi ab omnibus amicis suis imperat; et illum sepeliri in loco fecit honorabili, ipse eius sepulturae tristis interfuit, et ut ad omnia simulanda doctus erat, non parum lacrimarum fudit. Sed nulli, quin esset, sicut erat, praecepto regis occisus, credibile fuit.

12. Fama fuit, quod quendam de familiaribus adolescentem nobilissimum sua manu, dum quasi iocaretur, interfecerit; et eo furtim sepulto, in crastino quasi poenitens ad suum magistrum Adalbertum episcopum venerit, et ab eo sine ulla satisfactione indulgentiam perceperit[c]. Sed quia huius rei

a) Hertesburck 1 (*sed infra* Hartesburgk); Hertesburch 2. b) propter 1; praeter 1[b]. 2. c) pepercit 1.

veritatem michi non contigit agnoscere, placuit michi eam inter ambigua relinquere, quamvis paene omnibus versaretur in ore.

13. Novi[a] autem quendam de familiaribus regis[1], qui aliquando de curia venit ad fratrem suum, — frater autem ille episcopus erat — et quasi iactando fratri suo narrabat, quod nullus esset in curia, qui magis quam ipse esset in regis gratia. Quod cum frater eius episcopus libenter audiret eumque diligenter ammoneret, ut gratiam regis omnibus modis servare quaereret, quia et ipsi honestum et omnibus suis utile esset: 'Facerem', dixit ille, 'si simul cum gratia terreni regis possem tenere gratiam coelestis. Sed veraciter', inquit, 'agnovi, quod si quis huius regis familiariter habet gratiam, habere non poterit aeternam vitam'. Igitur paulatim se sicut prudens a curia subtrahebat, et iam minus et minus ad secreta regis accedebat, et nec omnino aberat, nec sicut erat solitus frequens aderat. Quem ubi rex minus assiduum vidit in suo servitio, causam quare faceret non inquirit, nec ei quicquam malae voluntatis ostendit; sed suo iam volens parcere ferro, quaerebat eum perdere ense alieno. Itaque, pro qua causa ficta vel vera nescio, misit eum ad regem Rusciae[b. 2]. Quam legationem ille libenter accepit, primum quia per hoc quasi probavit, se a gratia regis non abesse, cui secreta non dubitaret ut antea credere; deinde quia speravit se legationis huius labore meriturum, ut legatione prospere peracta reversus, non parvum a rege deberet accipere beneficium; nec haec etiam minima fuit causa, quia libenter aberat a curia. Igitur perrexit, nec adhuc quid de se dispositum fuisset intellexit. Post aliquot vero dies, cum vespere declinasset in diversorium, iubet sibi bonum parari convivium. Cumque iam comites eius aliquantum bibissent, exilivit Sclavus quidam, vilis persona, et: 'Nescio', dixit, 'quid est quod ego porto, quod episcopus Eppo[c] michi dedit, et ut regi, ad quem missus vadis, darem praecepit'. Quod cum sibi ille monstrari rogaret, protulit Sclavus epistolam regis imagine sigillatam. Ille nil moratus sigillum fregit, clericum suum, quid illae litterae vellent, exponere sibi praecepit. Clericus legit et exposuit; hic autem sensus erat in litteris: *Scias in hoc te maxime, qualis amicus michi sis,*

a) Frater archiepiscopi eiusdem, Fridericus palatinus comes, fratri iactans aliquando narrabat 2. b) *ita* 2; Rucie 1. c) ep. Cicensis Eppo 2.

1) *Fridericum pal. com. Saxoniae vocat Annalista Saxo, sed eum c.* 26. *hanc rem tacere iure mireris. W.* 2) *Iaroslavi Novogrod. regis, qui a.* 1054. *obiit, filius Isaslavus rex Kioviensis, cum a.* 1068. *per Suatoslaum aliosque fratres pulsus esset, Heinrici auxilium imploravit, id quod ad a.* 1075. *Lambertus refert. W.*

posse monstrare, si hoc effeceris, ut iste meus nuntius numquam in meum regnum possit remeare; quod utrum[a] *aeterno carcere vel potius efficias morte, nichil puta differre.* Litteris itaque consumptis igni, ipse laetus iter suum peregit, legationem prudenter implevit, non parvo munere donatus rediit, domino suo regi regalia dona portavit.

14. De quodam intimo ipsius consiliario, cuius vocabulum sicut aliorum multorum sponte praetereo, rem comperi, quam idcirco hic placuit inseri, quia duo non minima continet in se regis vitia, quae sunt videlicet crudelitas et luxuria. Hic cum non esset ortus a Saxonia, duxit uxorem natam de Saxonia, virginem tam formosam corpore quam et nobilem genere. Rex ipse eam illi a parentibus eius impetravit, rex ipse nuptiis interfuit, sed dubium, utrum magis pro sponsi honore vel[b] pro amore sponsae. Nondum illa desponsatae[c] virginalis pudicitiae pudorem deposuit, cum rex omni pudore deposito, ut eam sibi ad lectum suum mitteret, ipsum sponsum petivit. 'Cum nec ullam rem', dixit ille, 'nec ipsam vitam vobis unquam velim negare, haec sola res est, quam nec vos decet a me petere, nec ego vobis possum concedere'. Rex magnus dissimulator, dolorem quem in corde magnum habuit, nec vultu nec verbis ostendit. Post non multos autem dies, cum ille iam securus nichil sibi timeret, rex fere media nocte misit ad eum, praecipiens ut solus ad se veniret. Ille quamvis more regis cognito certus esset, quod in ipsa nocte mori debuisset, tamen quo iubebatur ivit; sed prius loricam triplicem subtus tunicam induit. Cumque ad vestibulum cubilis regii venisset, ecce duo gladii ad duo latera eius affixi, in mediis eius visceribus sibi ob- *p. 334.
viarent, nisi eos thoracis fortitudo repulisset. Ille tamen ad regem pervenit, et ei qualiter ante cubile eius susceptus esset indicavit. Cui rex praecepit, ut si deinceps vivere vellet, hoc ab eo nullus unquam sciret.

15. Omnibus his malis hoc malum superaddidit, quod ceteris omnibus malis, et antiquis firmamentum quo vigerent, et novis quo surgerent initium dedit. Episcopos enim non pro qualitate meritorum secundum canonum decreta constituit, sed si quis maiorem pecuniam dedit, vel ipse maior eius flagitiorum adulator extitit, hic dignior quolibet episcopatu fuit. Cumque alicui sic episcopatum dedisset, si ei alius plus daret vel eius magis facinora laudaret, illum priorem quasi symoniacum fecit deponi, et istum secundum quasi sanctum in eodem loco consecrari. Unde contigit ut multae civitates in illis temporibus duos episcopos simul haberent, quorum neuter episcopi vocabulo dignus esset.

a) *ita ed. et* 2; q̄ vr̄e 1. b) an 1[b]. c) desposite 1.

Babenbergensem[a] episcopatum, tam rebus exterius divitem quam sapientibus personis intus venerabilem, cuidam mangoni dedit immo pro inaestimabili pecunia vendidit, qui melius sciebat nummos monetae cuiuslibet aestimare, quam textum cuiuslibet libri, ne dicam intelligere vel exponere, saltem regulariter pronuntiare. Qui tum in sacro officio vigiliae pascalis primam ex more lectionem coram sapientibus
Gen. 1, 2. clericis pronuntiavit: 'Terra autem erat inanis et vacca!' ipse nimirum, licet bipes, vacca bruta et omni probitate vacua! Ipse tamen, quamvis nec suo nec ecclesiae, quam ipse quasi regendam acceperat, auro parceret ut gratiam regis obtineret, ipso rege consiliante deponitur, et episcopatus alii datur, non qui vita et sapientia episcopatu sit dignior, sed qui regis flagitiorum maior in omnibus fuisset assentator[1].

16. Inter haec omnia iam abeunte adolescentia, mox ut Adalbertum Bremensem episcopum nactus est consiliarium, ipsius suasionibus coepit in desertis locis altos et natura munitos montes quaerere, et in his huiusmodi castella fabricare, quae si in locis competentibus starent, ingens regno firmamentum simul et ornamentum forent. Quorum primum et maximum Hartesburg appellavit; quod ita forti muro et turribus et portis exterius munivit, ita regalibus aedificiis intus adornavit, tale monasterium in ipso construxit, tales ornatus in ipso monasterio collocavit, tales et tot clericos illuc undique congregavit, uti[b] aliquot episcopales locos omni suo apparatu aequiperaret, aliquot etiam transcenderet. Quicquid ornatus ecclesiastici quemlibet episcopum magis decorum videbat habere, sive praecepto sive precibus acceptum suo monasterio studebat conferre. Cetera vero castella non tam pulcra quam fortia esse laborabat. Beatus et valde beatus esset, si munitiones easdem contra paganos erexisset. Nam ipsi iam dudum aut omnes fuissent christiani, aut christianis principibus imperpetuum tributarii. Sed haec castellorum diversis in locis constructio primo nostratibus puerilis ludus videbatur, quia nondum eius intentio mala cognoscebatur. Et non solum ea fieri, nichil adhuc periculi timentes, cum iam possent non prohibebant, verum etiam ex hoc cum fore contra nationes exteras bellicosum quasi divinantes, ad ipsas aedificationes eum vel opibus vel operibus adiuvabant. Postquam vero praesidia in ipsis castellis collocata coeperunt in circuitu sui[c] praedationes agere, non suos

a) Bavenburg. 1. b) *ita edd.*; ut 2; ubi 1. c) *ita* 2; suo 1.

1) *Herimannus a.* 1065. *cum Adalbertus rebus praecsset, episcopatum emit, sed a.* 1075. *per Gregorium VII. depositus est, quo facto Rupertum rex instituit. W.*

labores in suos usus comportare, liberos homines ad opus servile compellere, filias vel uxores alienas ludibrio habere: tunc primum quid illa castella portenderent intellexerunt, nec tamen adhuc resistere vel se defendere praesumpserunt. Tantum illi qui laedebantur, querelas occulte faciebant apud illos, qui longius a castellis remoti[a] nichil adhuc mali patiebantur. Illaesi vero dum laesis auxilium ferre negligebant, tyrannidi vires in se ipsos tribuebant. Nam ab agricolis ad militares, a terrae fructibus ad libertatem adimendam ascendit; et Fridericum de Monte, qui inter liberos homines vel[b] nobiles eximius habebatur, famulum suum esse rex asseruit; Willehalmum[c] quoque, qui propter nimium cultum sui rex[1] de Lotheslovo[d] appellabatur, tanta crudelitate persequitur, quia multa ei erant praedia sed non multa sapientia, ut propter hos duos ab omni Saxonia praecipue facta sit adversus regem coniuratio, quamvis ab ipsis duobus pessima reddita sit retributio. Nam postquam Saxones *omnes manifestum *p. 335. iam contra regem bellum coeperunt, illi duo fidei iuratae obliti, primi relicta patria transfugae viles ad hostes defecerunt. Hoc vero postea patebit.

17. Gens vero Suevorum audita Saxonum calamitate clam legatos suos ad illos misit et foedus cum eis fecit, ut neuter populus ad alterius oppressionem regi ferret auxilium. Volebat enim rex etiam Suevos violenter opprimere, et ut sibi de praediis suis redderent tributa compellere. Quod foedus Saxones si fideliter servassent, et ab infamia[e] perfidiae et a magna parte calamitatis liberi fuissent.

18. Sigifridus Magontinae sedis archipraesul, Werinhero Magedaburgensi[f] et Burchardo Halberstatensi episcopis litteras querimonia plenas misit, quod rex in episcopatu suo loca praedationibus faciendis apta elegisset, positisque inibi castellis et praesidiis, multa mala rebus suae ecclesiae faceret. Rogavit etiam in eisdem litteris, quatenus se cum Annone Coloniensi archiepiscopo fidelissimo foedere coniungerent; non quod qualibet inimicitia dissilirent, sed quia non talis amicitia eos fideliter adunaret, ut uterque alteri secreta sua credere, sicut vellet, auderet. Hoc autem omni regno fore necessarium; quia si illi duo, qui maiores erant in regno, fideliter in unum convenirent, in multa securitate totum regnum constituere potuissent. Hoc autem illos duos episcopos eo facile efficere posse, quo alter eorum, scilicet Magedaburgensis, esset frater, alter vero consobrinus superius

a) *ita* 2; semoti 1. b) et 2. c) Wilhelmum 1. *sed infra illa nominis forma aliquoties occurrit.* d) Lutisleve 2. e) infancie 1. f) *ita cum* 2. *scribimus;* Magdab. *et* Magdeb. 1.

1) *Idem agnomen infra c.* 26. *et c.* 45. *repetitur. W.*

nominati Coloniensis archiepiscopi. Eandem querimoniam fecerunt ad invicem omnes paene regni Teutonici[a] principes; sed tamen palam nullus audebat fateri, tanto rex erat omnibus terrori. Sic quamvis soli Saxones hoc aperte viderentur incipere bellum, tamen non ipsorum solummodo consilio fuit inceptum. Qui cum tot et tantas calamitates et contumelias singuli paterentur, dum quisque suum tantummodo vulnus dolebat, et intactus adhuc vulnerato non condolebat, communi malo non resistebant communi consilio. Rex universale damnum disponebat, et ad hoc quaelibet impedimenta repellebat, et auxilia quibus sua mala voluntas impleretur, undecunque quaerebat; illi vero putantes speciale malum, contra communem perniciem nulla defensionis instrumenta parabant. Ille, quo facilius cunctos ut volebat opprimeret, prius illos in quibus eorum virtus maxime stabat, singulos labefactare temptabat.

1070. 19. Ottonem denique, virum prudentem et fortem, qui natus[b] e Saxonia dux erat in Bawaria, omni calliditate deponere quaerebat, quia illum cum omnibus Bawariis[c] Saxones adiuturum non dubitabat. Ergo quendam nomine Einnonem[d], praeter audaciam nichil virtutis habentem[1], pretio conduxit et promissionibus sollicitavit, ut ducem de regis morte secum tractasse diceret, et hoc[e] se, si negaret, singulari bello probaturum promitteret. Ita[f] certaminis illius constituto die, Otto ab amicis suis episcopis et aliis principibus praemonetur, quod si Goslariam veniret, ubi duellum fieri debebat, etiamsi adversarium suum vinceret, tamen inde cum vita non rediret. Elegit ergo honore suo potius iniuste privari, quam tale iudicium subire, ubi sciebat ipsi iustitiae violentiam fieri. Igitur ad sua recessit, et associato sibi Magno, duce Saxoniae, per duos fere annos cum rege bellum
1071. crudele gessit. Deinde consiliis amicorum coacti, cum se regiae traderent potestati, rex Magnum ducem in carcere suo per integrum biennium tenuit, ita ut nullus in hoc tempore sciret, utrum viveret vel ubi esset.

20. Postea legatos ad regem Danorum[2] misit ultra mare, eumque sibi ad Bardanwich rogavit occurrere, quo et ipse cum paucis perrexit, cum nulla fama testetur, quod ante eum ullus rex in illas partes pervenerit[3]. Regem illum ibi obvium habuit, cum eo secretum colloquium fecit, cui collo-

a) *ita* 2. *ubique; modo* Teut. *modo* Theut. 1. b) n. de Northeim a Sax. 1b. c) *ita* 2; Bawaris 1. d) Emnonem 1. e) *deest* 1. f) Itaque 1b.

1) *Eum de Conradesburg natum fuisse, de Ledebur probavit; cf.* 'Neue Mittheil. des Thür.-Sächs. Vereins' IX, 3, 28. *W.* 2) *Suenonem Ulfi et Estritae filium, quae Canuti soror fuerat. W.* 3) *Cf. Annales Einhardi a.* 795. *P.*

quio praeter episcopum Adalbertum[1] et unum de regiis con- 1071.
siliatoribus nullus interfuit. Ipsum tamen colloquium non diu latuit, quia ille qui cum episcopo solus aderat, cum consilium quod ibi fecerunt prohibere non posset, illud quod poterat effecit, quod principes Saxoniae, quorum intererat, ipsum consilium non lateret. Rex enim Danorum regi Heinrico iuravit, ut ei contra omnes hostes suos, et nominatim contra Saxones, quantum posset terra marique auxilium ferret; et rex Heinricus illi promisit, ut ei cunctas regiones suo regno contiguas in proprium daret.

21. Igitur illo colloquio finito et Danorum rege reverso, rex Heinricus castellum *Liuniburg, quod ibi prope erat, *p. 336.
consideravit; cuius munitione perspecta, in eius cupiditatem suo more vehementer exarsit, quasi si illud in sua potestate teneret, nullus in illis partibus sibi resistere potuisset. Illud autem castellum Magni ducis parentum semper fuerat, et ad ipsum suumque patruum Herimannum tunc hereditario iure pervenerat. Ex paucis ergo quos habebat secum fidelissimos, septuaginta fere dimisit in illo castello, qui et[a] ipsum totamque regionem circa compellerent regio parere serviliter imperio. Sed his temere ingressis, Herimannus dum rex e finibus suis fuisset egressus expectat, et mox ipsum castellum cum multa virtute circumdat. Illi quid facerent? Castellum quidem forte et cunctis nisi soli fami insuperabile, sed praeter paucos panes, quos discedentes monachi reliquerant, nichil quod manducari posset habebat, et fames eos castellum relinquere iubebat, sed obvia ferri virtus eos exire non sinebat. Paucis autem non erat tutum cum exercitu venire in proelium. Deditionem ergo comiti Herimanno offerebant; sed ille, nisi Magnus dux, filius fratris sui, rediret, nullum istorum abiturum dicebat. Quo comperto rex multas angustias habuit, nec quid sibi fuisset utile, facile excogitare potuit. Illos obsessos per vim liberare non potuit, quia de Saxonibus, quos offensos habebat, exercitum congregare non credidit; de gentibus vero aliis suae ditioni subiectis eam multitudinem, cui illuc ire tutum esset, non habuit. Ducem reddere noluit, quia dum illum in vinculis tenebat, securus a bello Saxoniae fuit. Solus enim timor ne ille occideretur, fecit ut tot iniuriis acceptis bellum non inciperetur. Tot autem fidelissimos suos, inter quos etiam erant qui nobiles cognatos habebant et fortes, si perire dimitteret, nullum ultra fidelem sibi inveniret, et tutum tempus ab eorum propinquis nullum haberet. Reddidit ergo Magnum ducem, et suorum 1073.
Aug. 15.

a) etiam 1b.

1) *Qui d.* 17. *Martii a.* 1072. *obiit. W.*

1073. fidelium recepit multitudinem. Inde natum proverbium per totam Saxoniam divulgatur: quod unus Saxo septuaginta Suevis ematur, vel septuaginta Suevi uno Saxone redimantur.

22. De reditu ducis Magni[1] quanta fuissent omni Saxoniae gaudia, Tulliana non posset explicare facundia: non magis de illo gauderent, si eum a morte redivivum accepissent. Quanto eum se unquam vivum visuros desperaverant, tanto eum videntes vivum maiore laetitia tripudiabant; nec solum sui vel cognati vel clientes eius de salute plaudebant, sed omnis omnino populus omnipotenti Deo, qui eum mirabiliter liberavit, laudes unanimiter reddebat. Quem enim patruus suus inaestimabili praediorum sive pecuniarum pretio redimere non valuit, hunc divina pietas eo modo, quem humana prudentia numquam posset excogitare, liberavit. Itaque nichil fere iam sonabat ex ore totius Saxoniae, nisi: 'Deo gratias de Magni ducis ammirabili liberatione!' Illi qui numquam eum viderant, pro eius ereptione non minores[a], quam si de eius genere vel familia fuissent, Deo gratias agebant.

Iun. 23. Deinde cum principum festivitas apostolorum, Petri videlicet et Pauli, propinquaret, praecepit rex, ut universa principum Saxoniae multitudo Goslariam conveniret, ut si quid de communibus regni negotiis agi dignum emergeret, hoc ipse communi principum consilio tractaret. Omnes illuc alacres festinabant, quia calamitatum, quas Saxonia iam diu
Iun. 29. tolerabat, aliquem terminum fore sperabant. Igitur festivitate celebriter celebrata, cum dies ad causas agendas statuta venisset, episcopi duces comites ceterique ad palatium diluculo primo congregantur; ibique sedentes, donec ad se rex egrediatur vel ad se iubeat eos intrare, nequicquam operiuntur. Nam ille cubilis sui foribus clausis, intus cum suis parasitis alcis vel ceteris rebus nugatoriis operam dabat, et tot magnos homines ad suam ianuam excubare, quasi mancipia vilissima, nichili[b] pendebat. Tota dies illa transiit; nec ipse nec aliquis vera portans nuntius ad eos exivit. Cum iam nox facta fuisset, quidam de parasitis eius egressus, principibus irrisorie dixit, quamdiu ibi vellent expectare, cum rex per aliam ianuam egressus, ad urbem suam[2] veloci cursu properaret? Ibi sunt omnes[c] adeo turbati, qui tanto fuerant habiti a regis superbia contemptui, ut nisi Dedi marchio[3] eorum furorem sua prudentia compesceret, eadem

a) inmemores 1. b) *ita* 1[b]; vilipendebat 1; parvi pendebat 2; *infra cap.* 74. vilipendebat *suo loco est. P.* c) *deest* 1; *adest* 1[b]. 2.

1) *Eum post regis fugam d.* 15. *Aug. dimissum esse constat. W.*
2) *i. e. ad arcem Harzburg. W.* 3) *Orientalis sive Lusatiae. W.*

hora regi pariter omnes, omni proiecto timore, manifeste renuntiarent. Illa dies et haec causa bellum primitus incepit; illa dies principium omnium quae sequuntur malorum[a] fuit. Eadem namque nocte principes omnes parum pransi, cum singulis quibus *optime credebant, in unam ecclesiam, cum omnes ceteri iam dormirent, ex condicto convenerunt; ibique non paucis prius lacrimis effusis, melius sibi fore mortem quamlibet pati, quam talem vitam in tantis calamitatibus et contumeliis vivere dixerunt. Constituto itaque die et loco quo omnes cum omnibus Saxonibus convenirent, et de libertate communi, quam sibi videbant ereptum iri, communiter agerent, ita sunt singuli ad sua reversi, quasi numquam amplius ad regis servitium venturi. 1073. *p. 337.

24. Igitur non longo tempore transacto, magni parvique, sicut constitutum fuerat, ad villam quae Normeslovo[b. 1] vocatur, omnes convenerunt; cur autem tam magnus conventus in parvo loco factus fuisset, non omnes agnoverunt. Tunc Otto, qui dux olim fuerat sed adhuc ducis nomen habebat, omni congregata multitudine collem, a quo loquens ab omnibus audiri posset ascendens, fieri silentium postulavit; quo facto, cum omnes arrectis starent auribus, huiusmodi sermonem incepit:

25. 'Quare vos, o milites optimi, principes vestri tam frequentes in hunc locum convenire rogassent, licet omnes fere singuli cognovistis, tamen ut nullus vestrum[c] sit, qui se nescium possit asserere, visum est nobis, ut universi causam pariter agnoscatis. Calamitates et contumeliae, quas singillatim vobis omnibus rex noster iam per multa tempora fecit, magnae sunt et intolerabiles; sed quas adhuc, si Deus omnipotens permittet, facere disponit, multo maiores sunt et graviores. Castella fortia, sicut vos scitis, in locis natura munitis plurima construxit, ibique suorum fidelium multitudinem non modicam universis armorum generibus instructam collocavit. Quae castella cum non contra paganos, qui nostram terram quae sibi confinis est totam vastaverunt, sint fabricata, sed in medio terrae nostrae, ubi nemo ei unquam bella cogitabat inferre, tanto molimine sint munita, quid portendant, et ex parte[d] plurimi estis experti, et nisi misericordia Dei vestraque virtus prohibuerit, cito omnes experiemini. Bona vestra, qui iuxta manetis, vobis invitis in ipsa castella deportantur; filiabus vestris et uxoribus pro sua

a) *deest* 1; *adest* 1b. 2. b) Holcinesleue 2; Nockmelslouo 1b. c) nostrum 1. d) p. iam pl. 1b.

1) *Haldensleben? P. Wormsleben haud procul ab Eisleben esse, Floto coniecit assentiente Giesebrechtio. W.*

1073. libidine, quando[a] volunt, abutuntur; vestros servos et iumenta, quicquid volunt sibi servire praecipiunt; immo et vos ipsos in liberis humeris vestris quaelibet onera, licet foeda, portare compellunt. Sed quando ea quae futura sunt mente concipio, ista quae nunc toleratis, tolerabilia puto. Postquam enim sua castella per totam terram nostram pro sua voluntate construxerit, et ea militibus armatis et rebus ceteris ad hoc negotium pertinentibus impleverit, tunc non amplius iam bona vestra particulatim diripiet; sed universa quae possidetis vobis simul eripiet, et hominibus advenis vestra bona largiens, vos ipsos, liberos et ingenuos, ignotorum hominum servos praecipiet esse. Quae omnia numquid in vos[b] fieri
Sallust. patiemini, fortissimi viri? Nonne emori per virtutem praestat,
Cat. 20. quam vitam miseram et inhonestam, ubi illorum superbiae
Iug. 31. ludibrio fueritis, per dedecus amittere? Servi aere parati iniusta imperia dominorum non perferunt, et vos in libertate nati, aequo animo servitutem tolerabitis? Fortasse quia christiani estis, sacramenta regi facta violare timetis. Optime, sed regi. Dum michi rex erat, et ea quae sunt regis faciebat, fidelitatem quam ei iuravi, integram et impollutam servavi; postquam vero rex esse desivit[c], cui fidem servare deberem, non fuit. Itaque non contra regem, sed contra iniustum meae libertatis ereptorem; non contra patriam, sed
Cat. 33. pro patria et pro libertate mea, quam nemo bonus nisi cum anima simul amittit, arma capio, et ut vos ea mecum capiatis expostulo. Igitur expergiscimini, et hereditatem vobis a parentibus vestris relictam, liberis vestris relinquite; nec vestra socordia vel desidia vos et liberos vestros exulum hominum servos fieri permittite. Sed ne cuiquam vestrum causa non satis vehemens videatur, qua adversus regem arma capiamus, praecipue nos, qui ab infantia eum in terra nostra maxime nutrivimus et ei prae ceteris gentibus suae ditioni subiectis fideles magis extitimus[1], unusquisque suas, quas ab eo passus est iniurias, coram omnibus vobis exponat; et tunc, utrum satis magna necessitas nos ad iniurias repellendas cogat, iudicium commune decernat'.

26. Ergo Werinherus Magedaburgensis archiepiscopus, civitatem suam bis a rege caedibus et praedationibus invasam dicebat; et praeterea communes iniurias se non minus dolere quam suas asserebat, et eis, quasi solus omnes fuisset passus, obviaturum se promittebat. Burchardus praesul Hal-
*p 338. berstatensis querebatur, quia praedia *cuiusdam nohilis viri

a) *ita* 1[b]; quam diu 1. b) n. vivos 1. c) desinit 1.

1) *Primam Saxonum contra regem coniurationem iam a.* 1057. *factam esse, Lambertus auctor est. W.*

cui nomen Bodo, quae iure suae deberent esse ecclesiae, 1073.
rex sibi abstulisset iniuste. Otto dux querimoniam fecit, quia ducatum Bawariae, quem diu iuste possederat, rex sibi in nullo crimine convicto, fraude quadam excogitata, iniuste rapuerit. Dedi marchio de praediis ad se iure pertinentibus, sibi per iniuriam ablatis, fecit querelam. Herimannus comes quod nuper erat factum narravit, quia urbem[a] suam Liuniburg, hereditate relictam, callide rex occupavit; et si eam retinere potuisset, totam illam regionem, quam sibi parentes iure dimiserant, non regia potestate sed iniusta possidere voluit. Fridericus comes palatii conquestus est, quia beneficium quod de abbatia Heroldesfelde[b] magnum habuerit, iniusta sibi iussione regis ablatum, centum mansis agrorum a rege redimere volebat, nec valebat. Fridericus de Monte et Willehalmus, rex agnomine, quorum priori libertatem, alteri rex eripere voluit hereditatem, uterque pro se querelam faciebat, quae cunctos plus aliis querimoniis ad misericordiam commovebat, quia in illis duobus quid universis facere cogitabat aestimabant; quia scilicet omnibus, si posset, libertatem simul et possessiones auferre disponebat. Deinde ceteri suas quisque proferebat, quas erat passus iniurias; ad quas commemorandas nec pagina sufficit nec memoria. Omnes ergo qui ibi convenerant — convenerat autem maximus exercitus — singillatim iuraverunt, episcopi quidem ut, quantum salvo ordine suo possent, totis viribus ecclesiarum suarum necnon et totius Saxoniae libertatem contra omnes homines defenderent; laici vero, ut quamdiu viverent libertatem suam non amitterent, terramque suam nullum deinceps violenter praedari permitterent.

27. Nec multo post recta via ad Hartesburg, ubi rex *Aug.*
erat, cum magno exercitu perrexerunt, et contra urbem ita, ut inde possent videri, castra posuerunt. Quos cum rex vidisset, subito quidem stupore perculsus expavit; sed ut erat dissimulator, quasi nichil timens nuntios misit, qui dicerent se non parum mirari, quid vellet tanta congregatio populi; se non putare, quod quicquam contra eos tantum meruisset, quare merito civile bellum incipere debuissent. Discedere eos ab armis. Si quid querendum habeant, se paratum animo pacato cognoscere, et si quid sit corrigendum, consilio principum et amicorum suorum corrigere. Nuntii autem erant Fridericus episcopus[1], Bertholdus dux[2], Sigifridus regis capellanus[3]. Nam mortuus iam nuper erat

a) q. per u. s. quam Luniburgk 1. b) Heraldesfelde 1; Heroldesfelde 1[b]; Heresfeld 2.

1) *Monasteriensis.* 2) *Carinthiae.* 3) *Qui a.* 1077. *episcopus Augustensis factus est. W.*

1073. Adalbertus Bremensis episcopus. Quibus omnium Saxonum dedit dux Otto responsum: se non hostili animo, nec ut civile bellum vellent incipere, ibi esse congregatos; se regi, si rex esse vellet, omni fidelitate servituros; se petere ut castella, quae non ad munitionem regni sed ad destructionem fabricaverat, vellet destruere; si vero nollet, tunc se intelligere quare constructa fuissent; se libertatem suam sive bona sua contra omnium hominum violentiam cum divinae pietatis auxilio velle defendere. Cumque nuntii reversi regi talia retulissent, ipsique quamvis multum temptarent, ei quo rogata faceret persuadere non potuissent; ipse iam nec amicis familiaribus, quia non ut volebat sibi consilium dederant, fidem habuit, sed omnibus semotis solus secum quid ageret deliberans, cum nec honestum putaret, ut quasi vi coactus subito castella sua per multos annos constructa destrueret, nec tutum crederet ut cum paucis, quibus etiam iam minus credere coeperat, cum tanto exercitu ad omnia parato placitum aliquod adiret: paucis quibus ipsum
Aug. 9. castellum commendabat scientibus noctu Saxoniam deseruit, et per confraga silvarum, quae saepe dum locos castellis quaereret peragraverat, fugiens ad Franciam orientalem paucis comitantibus venit. Cuius fugam ut principes qui cum eo fuerant agnoverunt, male se desertos dicentes, ad sua quisque simili fuga festinaverunt. Haec autem fuga facta
1073 est anno ab incarnatione Domini 1073.

28. Postquam vero regis fugam, quae diu celari non poterat, Saxones agnoverunt, nil morantes eos qui hoc castellum, quod facile destrui non poterat, obsiderent ibi reliquerunt; ceteri vero ad cetera destruenda, quae non adeo erant fortia, perrexerunt. Quidam autem ex ipsis ad Thuringos transierunt, et eis totam rei seriem innotescentes, ipsos in suam societatem sacramentis datis et acceptis adiunxerunt. Quicunque etiam prius, dum rex erat in provincia, secum iurare non ausi fuerant, eos iam rege fugato aut e terra sua fugiendo regem sequi, aut secum pro terra sua contra regem iurare compellebant.

**p.* 339. *29. His omnibus rite peractis, brevi tempore, cum Hartespurg castellum capere fuisset difficillimum — nam si in loco competenti staret, regali palatio locus idoneus esset — et illud dimittere fuisset omni Saxoniae periculosum, quia si illic escae tantum comportatae essent, quamlibet ingenti exercitui insuperabile maneret, aliud castellum aeque firmum construxerunt, in quo positis per vices praesidiis, hostibus auxilia vel alimenta venire prohibuerunt. Sed illi nonnumquam dum Saxonibus ad novum castellum deferrentur alimenta, subito eruperunt et intra[a] suos muros ea deportari

a) infra 2.

fecerunt. Verum haec faciendo damnum quidem aliquod 1073.
sive contumeliam suis hostibus intulerunt, sed exinde magis cautos eos et industrios esse docuerunt. Ergo ex utraque parte paene singulis diebus fortiter pugnatur; sed Saxones inde fortiores erant, quia et castellum suum in altiori monte positum erat, ita ut in illo inferius constituto nullus nisi sub tectis tutus esset a iactibus lapidum, et fatigatis novi milites succedebant, et eis alimenta copiose veniebant; quae omnia hostibus erant econtra. Nam neque facile lapides in altiora mittebant, neque fessos ipsos alii sublevabant, et fames, acerrimus hostis, eos non parum affligebat; quae eos dudum devictos ad deditionem coegisset, nisi eis cibos quidam ex Saxonibus furtim ministrarent, qui prius eis familiares fuerant.

30. Interea rex singulos Teutonici regni principes supplex adivit, se de regno Saxoniae, quod cum paterna hereditate tum eorum omnium electione suscepisset, iniuste depulsum flebiliter indicavit, in qua re non tam sibi dedecus factum, quam illis omnibus, qui in se fuissent despecti, narravit; ab omnibus auxilium, quo et suam et illorum vindicaret iniuriam, suppliciter postulavit. Sed non multos ipsorum sermones eius movebant, quia quantas calamitates Saxonibus intulisset, paene omnes noverant: praesertim quia eadem mala etiam Suevis et orientalibus Francis inferre voluerat. Tamen suo magis quam illius honori prospiciunt, eique se venturos in auxilium hac ratione promittunt, ut Saxonibus ad placitum convocatis, utriusque partis causas diligenter agnoscerent; et si quidem eum sine culpa violenter eiecissent, totis eum viribus in regnum suum restituere laborarent; si vero culpa sua terram omnibus opulentiis plenam stultorum consiliis credulus amisisset, ei si se vellet audire suaderent, quatenus furore deposito subiectis sibi nationibus iustus et pius, quod esset proprium regis, existeret, nec eos quorum malo consilio deceptus erat, amplius audiret. Se contra homines christianos, innocentes sibique cognatione propinquos, gratis omnino pugnare denegant. Quos sermones rex ideo quasi gratos accepit, quia quod intendebat fieri non posse cognovit, scilicet ut sine placito Saxoniam cum exercitu violentus[a] intraret, et eos invitos suae ditioni subiectos ex liberis omnes servos faceret. Misit itaque nuntios ad principes Saxoniae, omnia bona promittens, si se permitterent in regnum suum cum pace redire; Ottoni duci, de quo sciebat omnium consilia pendere, honorem iniuste ablatum pollicetur cum magno augmento restituere, si se[b] vellet in honorem pristinum reducere.

31. Igitur exercitu quidem magno, sed non ad praelian- 1074.

a) violenter 2. b) *deest* 1; eum 1^b.

1074. dum parato nisi magna necessitas cogeret, congregato, Kal.
Feb. 1. Februar. cum dominicae incarnationis annus 1074. nuper inceptus ageretur, Saxoniam ingredi disposuit. At Saxones adventu praecognito, terram suam defensuri cum maximo exercitu apud oppidum quod Nachan[a.1] appellatur, occurrunt, et a rege non longius, quam ut uterque exercitus alterum videre potuisset, castra constituunt. Tamen invicem missi speculatores exercitus utriusque virtutem diligenter explorant, et utrique suis quod viderant certissime renuntiant. Erat autem Saxonum tam magnus exercitus, ut duplo crederetur esse maior quam regis exercitus. Ergo qui erant ex parte regis, audita Saxonum multitudine simul et armorum instructione — nam rex suis dixerat, illos nec equos habere nec usum militiae, sed rusticanos homines bellicarum rerum imperitos — cum prius ad praeliandum fuissent incerti quia dignam non videbant causam pugnandi, nunc ad non pugnandum facti sunt certi quia cum causa deerant eis copiae, quibus tantae multitudini tuto possent obviare. Missis itaque rex, ut principes sui iubebant, ad Saxones legationibus promisit, se facturum omnia quae vellent ipsi praescribere, dummodo paternam dignitatem, quam pueritiae suae malorumque consiliariorum culpa se fatebatur amisisse, nollent sibi denegare. Tunc Otto dux et ceteri quibus magna
**p.* 340. fuerant promissa, persuadent aliis, quatenus hac[c] eum conditione reciperent: Castella sua destrueret nec ulterius ea restauraret; depraedationes amplius in sua terra nullas exerceret; in Saxonia Saxonum consilio cuncta disponenda disponeret nullumque extraneae gentis hominem suis[b] rebus agendis consiliatorem admitteret; et hanc sui expulsionem
Feb. 2. numquam in aliquo eorum vindicaret. Cumque rex omnia haec et his maiora se facturum fidelissime promitteret, exercitu suo dimisso cum paucis ad Saxones transivit, et cum laudibus et gaudio triumphali deductus Goslariam usque pervenit. Huius foederis inconsulta compositio Saxonibus maximorum malorum fuit origo. Nam Suevorum, qui foederis iam pridem cum Saxonibus facti non inmemores cum rege contra Saxones venire noluerant[c], ipsi Saxones, dum foedus cum rege facerent, fuerunt obliti; et ob hoc illis Suevi facti sunt ex amicis fidelibus hostes atrocissimi. Quod si aut illud non fecissent, aut in illo faciendo Suevos sibi associassent, et perfidiae nota carerent, et non tam multos hostes saevissimos haberent.

32. Eodem tamen tempore maximam circa nos clemen-

a) Hachan prope Wirram 2. b) eorum 2. c) noluerunt 1.

1) *Vach. P.*

tiam Dei cognovimus, quam numquam tradere oblivioni de- 1074.
bemus. Nam cum tanta esset hiemis asperitas, ut omnes fluvii vel paludes transire volentibus iter terrestre praeberent, et cum viris omnibus contra regem congregatis, solae mulieres cum parvulis domi relictae fuissent, pagani semper nobis infesti totam Saxoniam mulieribus et parvulis abductis poterant in cinerem convertere, nisi Deus eos mirabili sua pietate, velut genuinae[a] crudelitatis oblitos, intra proprios fines quasi clausos iuberet quiescere.

33. Igitur cum rex exercitu Saxonum comitante Goslariam venisset, sui non oblitus coepit occasiones quaerere, ne sicut promiserat, deberet in praesenti castella sua destruere. Quem cum moras nectere quidam principes nostri viderent, volentes ei placere suaserunt, ut illud castellum maius[b. 1], quod manere volebat, alicui de principibus Saxoniae quasi in deditionem traderet, donec populi furor, qui tunc vehementer ardebat, aliquantum tepesceret, et tunc castellum, sicut volebat, integrum permaneret. Nam populus ut diruerctur vehementer instabat; quod nisi fieret, se statim ab integro rebellem fore clamabat. Rex vero in multis angustiis positus quid faceret nesciebat; quia nec castellum illud destruere volebat, nec alicui principum, qui illud, si sibi quasi traderetur, staturum promittebant, fidem habebat; et populum, ne recidiva bella resumeret, valde metuebat. Qua enim virtute paene solus in medio exercitu deprehensus se defenderet, vel qua fuga se septus undique saevis hostibus absconderet? Igitur ad ingenium suum reversus excogitavit dolum; qui tamen non eum, quem sperabat, tenuit effectum. Nam quibusdam de suis antiquis familiaribus occulte praecepit, ut eius tantum propugnaculum summatim deponerent, et cum populus hoc viso totum sperans casurum discederet, illi a diruendo cessarent, et sic[c] paucis ruinis restauratis, integrum sicut volebat permaneret. Sed illi suo labori par- *Mart.*
centes vicinos adduxere rusticos, quos sicut erant iussi, iusserunt summos tantum muros demoliri. Rustici vero cum eius loci potestatem nunc accepissent, quo multa iam pridem mala passi fuissent, non quid iuberentur, sed quid iam diu desiderassent intendebant, a diruendo non quiescentes, donec lapidem super lapidem non remanere videbant. Ergo regalia aedificia, regali sumptu per multos annos constructa, brevi tempore destruunt, et in tantis moenibus nec fundamenta non eruta relinquunt. Legati regis non audent verbum facere, quia et ipsos, si quid contradicerent, minantur

a) *ita* 2; gemme 1. b) ut castrum Harcesburh 2. c) sic illud p. 1[b].

1) *scil. Harzburg.* P.

1074. interficere. Itaque monasterium laborioso opere perfectum
Mart. deiciunt usque ad fundamentum, totum thesaurum ibi congestum, sive regis esset sive ecclesiae, diripiunt, campanas dulcisonas confringunt, filium regis et fratrem, quos ibi posuerat, effodiunt[1], ossaque eorum velut quaslibet inmunditias dispergnnt, et nichil penitus eius loci permanere permittunt.

34. Sed rex cum castellum suum sic agnovisset adnichilatum, magno quidem dolore cordis intrinsecus conturbatur, sed eum nullo forinsecus signo protestatur, quia superfluum putabat his quos habebat odio, dolorem suum monstrare, cum non posset in eorum suppliciis ad praesens odium suum pro velle suo saturare. Primates autem Saxoniae, cum regis animum scirent non inmerito, quamvis ipse celaret[a], valde turbatum, omnibus modis eum mitigare quaerebant, se ipsos a consilii sive voluntatis crimine, quocunque modo iuberet ipse purgando; et eos qui crimine erant in-
p. 341. voluti, quacunque vellet poena cruciando; sed nil proficiebant. Nam rex non tantum illis qui scelus confessi[b] fecerant, quantum istis qui se a[c] perpetrato scelere purgabant, irascitur; et dedignans irasci in rusticos, in maximos huius regionis homines furorem suum, si quando tempus haberet, accendere meditatur. Interea tamen non quantum volebat, sed quantum in praesenti valebat, suum castellum vindicat, et omnia castella vel quaslibet huius terrae munitiones praeter antiquas urbes ad honorem regni constructas dirui imperat[2]. Quod imperium non ex tranquillo rigore iustitiae, sed ex iracundi pectoris commotione turbida processisse, hinc praecipue cognosci potuit, quia castella quaedam de nullo malo infamata destrui, plurima vero de praedis et latrociniis convicta, si pecunia data fuisset, intacta manere praecepit. His ita patratis non quasi ullo dolore commotus vel quicquam mali Saxoniae cogitans, Martio mense nondum peracto Saxoniam reliquit, et ad habitatores Rheni ceterarumque Franciae partium male laeta mente transivit. Fertur vero a finibus nostris discedens cum iuramento dixisse, quod numquam vellet amplius in Saxoniam redire, nisi prius eam virtutem contraxisset, qua posset in Saxonia facere quicquid sibi libuisset.

35. Congregatis itaque illarum partium principibus nunc singulis nunc universis humiliter se prosternens queri-

a) velaret 1[b]. b) confesse 1. c) humilem 2.

1) *Cf. Lamb. ad h. a. SS. V., p.* 211. *P.* 2) *Teste Lamberto ea condicione rex pactus erat, 'ut Saxones et Thuringi sua quoque castra, quae tempore regni eius extructa fuissent, pari modo diruerent'. W.*

moniam fecit, dicens, quod priores suae expulsionis iniuriae 1074.
sibi nunc leves essent, istas sibi magnas et insanabiles videri; in prioribus se cum suis principibus fuisse despectum, in istis vere suo suorumque despectui coniunctum esse coelestis militiae, et quod esset his maius, maiestatis divinae contemptum. Nam narravit eis lacrimans, quia dum ipsorum consiliis contra suam voluntatem cedens Saxonibus suum castellum regali sumptu constructum traderet demoliendum, illi non solum, quod eis permissum erat, illud inhumano more destruerent, sed insuper monasterium Deo sanctisque consecratum, paganis omnibus crudeliores funditus diruerent[a], campanas, calices et cetera ad honorem Dei collecta velut profana confringerent vel hostili praedatione diriperent, fratrem filiumque suum, utrumque prolem regiam, miserabiliter a sepulcris eiectos in ventum membratim dispergerent, et quod his omnibus magis esset nefandum, sanctorum reliquias ab altaribus sacris execrandis manibus erutas velut inmunditias quasdam per profana loca dissiparent. His omnibus non sine largo fletu peroratis singulorum pedes osculans oravit, ut si non suam curarent vindicare iniuriam, saltem contumeliam Deo Deique sanctis illatam remanere non paterentur inultam. Ait Saxones non dicendos esse christianos, qui cum supradicta scelera in domo Christi facerent, se Christum nec[b] amare nec timere monstrarent. Illos vero debere per hoc esse se Christi fideles ostendere, si zelo Christi ferventes eius iniurias non dubitarent ipso adiuvante vindicare. Has querimonias et supplicationes, dum quotiens fieret principum conventus repeteret, annus integer evolvitur, antequam sua voluntas, ut in Saxoniam ducere posset exercitum compleretur. Namque omnes qui miserias miserabiles, quas intulerat Saxoniae sciebant, cum omne bellum res sit aspera nec huius belli satis pateret idonea causa, ad differendum hoc bellum quaslibet occasiones quaerebant. Quod nisi Rodulfum ducem Suevorum, quando cum rege foedus inibant, ut supra dictum est, Saxones offendissent, adhuc forsitan rex copias contra Saxoniam non haberet. Ille enim a Saxonibus, quorum confidebat auxilio deceptus, regi quomodo poterat reconciliatur, et ei primus se cum suis omnibus Saxones hostiliter invasurum pollicetur. Sed hoc, ut dixi, post annum fiet integrum.

36. Interea missis vero in omnes circumquaque gentes legatis, donando, maiora promittendo, cunctos si posset homines Saxonibus voluit hostes efficere, quia non tam eos suae potestati, quod leviter fieret sine bello, subicere, quam funditus ab hominum numero quaerebat adimere. Duci

a) diruerunt 1. b) se nec Christum 1.

1074. Boemiorum[a] Wrotizlao[b] Misnam civitatem cum omnibus[c] ad eam pertinentibus promisit, et sic eum ut suis partibus adiutor esset ascivit. Liuticensibus paganis crudelitatis quam semper in Saxones habuerant frena laxavit, et quantum Saxoniae suis finibus possent adiungere concessit. Illi vero dixerunt, se Saxones multis bellorum tempestatibus expertos agnovisse, et se raro vel numquam de bellis eorum gavisos fuisse; sibi suam terram sufficere, seque si suos terminos defendere valeant contentos esse. Regem Danorum pro-
p. 342. missionis iuramento confirmatae commemorat, seque illi daturum cuncta quae sit pollicitus affirmat. Philippum, Latinae Franciae rectorem, multis pollicitationibus sollicitat, ut antiquae memor amicitiae sibi quandocunque vocatus fuerit in auxilium veniat. Sed ille similiter a suis accusatus et paene paterno solio depositus, vix suum honorem, cui adhuc haerebat, se dixit retinere; nedum isti suum, a quo penitus ceciderat, temptaret reponere. Willehalmum gentis Anglicae regem hac condicione suum vocavit in auxilium, ut ei vicem redderet aequam, si se unquam haberet necessarium. Ille vero respondit, se terram illam bellorum violentia pervasisse, et ideo si reliquerit eam, ne posthac recipiatur in ea formidare. Willehalmum ducem Pictavorum, matris suae germanum, sororis suae filio rogavit misereri, sibique ferre auxilium, quo posset in regnum patris sui, quo careret iniuste, restitui. At ille tantas Francigenarum, Nortmannorum[d], vel Aquitanorum virtutes inter se et illum esse respondit, ut nullo ingenio per tantam fortitudinem cum exercitu transire potuisset.

37. His omnibus praeter Boemios fraudatus, cum de gentibus exteris vires satis magnas contra Saxones non haberet, pessimum quod optime sciebat consilium invenit, ut Saxoniam divideret et Saxonibus contra Saxones pugnaret, ut quaelibet pars victa iaceret, ipse victor exultans triumpharet. Principes igitur Saxoniae singillatim iubet ad se venire, causam fingens aliquam grandem, quam dicebat eorum consilio se velle terminare. Illi nil dubitantes quo sunt vocati venerunt, quo nec venire cessarent, si nullius causae interpositione simplici praecepto regem adire iussi fuissent. Sed venientes singulos primo blandus accipiebat, cumque iam secum aliquamdiu starent, animum suum eis aperuit, et eos ut se ad opprimendam Saxoniam pro viribus suis adiuvarent et hoc ipsum nulli proderent, iurare cogebat; quod nisi statim facerent, ab eo recedere non valebant. Inde factum est, ut in nostra parte pater, in[e] adversa filius esset;

a) Boemorum 1. *qui in nominis forma sibi non constat;* Boemios *ubique appellat* 2
b) Wratizlao 2. c) *deest* 1; *adest* 1[b]. 2. d) Normannorum 1. e) *deest* 1.

hinc frater unus, illinc staret alius. Multi etiam de maioribus 1074.
qui bona in utrisque regionibus habebant, ut utraque servarent, sponte sua hic relictò filio sive fratre ad regem transibant, vel ipsi hic remanentes, fratres vel filios ad regem transibant, vel ipsi hic remanentes, fratres vel filios ad regem transmittebant. Plerosque militaris ordinis ad se eodem modo vocabat, et prout cuiusque animum cognoscebat, minis sive promissionibus ad bellum civile sollicitabat. Etiam famulos ad se vocatos non dedignatur orare, ut vel interficiendo vel deserendo dominos, mererentur libertate donari vel etiam domini dominorum suorum fieri. Sed haec omnia occulta erant adhuc; quia si quis ei suum iurabat adiutorium, iurare cogebatur eiusdem fidele silentium.

38. Quid dicam quod episcopis, quos in suas partes trahere non poterat, huiusmodi dona mittebat, quibus illis episcopatum pariter et vitam adimeret, quatenus his personis daret episcopatum, qui suae voluntati praeberent ad omnia consensum. Per quendam fallacem[a] monachum Werinhero Magedaburgensi archiepiscopo pulverem pigmentarium munus egregium misit, quem contra multas aegritudines salubrem sibi ab Italia a matre sua transmissum esse mandavit. Cuius partem crustae panis insertam catulo dari praecepit[b]; eumque sine mora mori vidimus, et quia episcopus talem medicinam non gustaverat laetati sumus.

39. Sed postquam haec omnia famae loquacitas per Saxoniam coepit praedicare, et mala futura eodem quo postea veniebant ordine praedicere, plebs quidem, quae causas nescit pensare, laetatur et omnes qui suas terras invaserint, impetu primo prosternere minatur; at nobilitas magnis angustiis afficitur, dum robur regis praevalidum suumque perexiguum subtili rationis examine metitur. Illinc namque venturos ad pugnam Francos utrumque litus Rheni tenentes, Suevos, Bawarios, Lotharingos et Boemios aspiciunt; hinc vero non nisi Saxoniae vix tertiam partem inveniunt, quia omnes Westfali et omnes circa Misnam habitantes, regis auro corrupti a nobis defecerunt[c]. Ipsa quoque pars tertia vix secum fida manebat, quia singulos in ea regia[d] promissa assidue sollicitabant. Omnes etiam episcopi praeter quatuor, Magedaburgensem, Halberstatensem, Merseburgensem, Patharbrunensem[e], aut aperte ad regem transierunt, aut animo nutanti nobiscum steterunt, ut in quamcunque partem res prospere cederent, illic securi declinare potuissent.

40. Eodem tempore multa per Saxoniam signa fieri vidimus, ex quibus mala quae* post venerunt praescire po- *p. 343.

a) falsum 2 b) eum si precepit ne mora 1. c) defecerant 2. d) regis 2.
e) Pathabr. 1; Patherbrunn. 2.

1074. tuimus. Quod enim in Magedaburgensi prato vidimus corvos[a] tam acriter inter se pugnantes, ut alii alios iacere dimitterent exanimes, narrare supersedeo, quia sacratiora non minus futurorum praesaga narranda habeo. Episcoporum nostrorum virgae pastorales, aere sereno, nimio[b] aestivo calore perusto, stantes in capellis ita madescebant, ut aqua sua manum suam implerent, si quis eas accipiebat[c]. In Stidaraburg[1] erat lignea Christi in cruce pendentis imago, quae eodem tempore tanto sudoris in aestivis diebus manabat fluvio, ut nec mappulis tersa sudare quiesceret et[d] vascula nonnulla suscepto sudore impleret. Werinherus Merseburgensis episcopus dum sacra missarum solemnia celebraret et more solito sanguini dominico partem corporis Christi imponeret, fundum calicis pars illa petebat, ac si caro Christi in plumbum versa fuisset. Quidam presbyter in episcopatu Magedaburgensi in villa Weddinge[2], in neutra parte conversationis[e] egregius, qui nec vitiorum labe nec virtutum laude clareret eximius, dum in sacramentorum confectione venisset ad communionem, calice levato vidit vinum non solum spiritualiter, sed et[f] visibiliter in sanguinem conversum; cuius rubore pariter et densitate perterritus nichil inde sumere praesumpsit, sed in Magedaburg civitatem, ubi adhuc[g] venerabiliter servatur, cum magno timore portavit. Quae omnia quid significasse putemus, nisi laborem, quem post experti sumus?

41. Ergo cum regis ira longitudine temporis in nos nimis accensa diutius latere non posset, certisque signis quae mala nobis cogitabat facere, pateret; tunc principes nostri singuli et universi pariter legationes assiduas nunc cum litteris nunc sine litteris ipsi regi fecerunt, quibus hoc solum ab eo multa supplicatione petierunt, ut coetu principum suorum collecto se coram eis aut culpabiles ostenderet et convictos eorum iudicio puniret, aut ipsi suam innocentiam iudicio quolibet ostenderent et in eius gratia, sicut hactenus erant, permanerent. Verum cum ab eo nullum pietatis responsum accepissent et eum de sua tantum perditione modis omnibus tractare cognovissent, ad eos qui cum eo principes erant legationes dirigunt, et eos ut animum regis sibi placare velint, humiliter petunt. Ex quibus unam, quam Magedaburgensis archiepiscopus Magontino misit archiepiscopo, pla-

a) *ita scribendum (cum* 1[b]) *et res ipsa et Annalista Saxo indicant;* ceruos 1. *P. Mihi* cervos *in brolio quod vocant servatos magis placere fateor. W.* b) *ita* 1[b]; ymmo 1. c) arripiebat? tangebat 2. *P.* d) *deest* 1. e) *hic posita sunt verba* in villa Weddinge 1; *desunt* 2. f) *deest* 1. 1[b]. g) a. in sacello argenteo v. 1[b]. *cod. Dresd.*

1) *Steterburg prope Brunsvigam. W.* 2) *Hodie Wedringen? P. A Magd. ad meridiem est villa Osterweddingen. W.*

cuit epistolam supponere, ut ex hac omnes alias, quia omnes 1074.
unius modi erant, quilibet possit agnoscere.

42. *Domno*[a] *Sigifrido*[b] *Christi sanctissimo sacerdoti, Werinherus*[c] *licet indignus sanctae Magedaburgensis ecclesiae archiepiscopus, et cum eo omnes Saxoniae praesules duces comites, et universi simul clerici vel laici, magni vel parvi, orationem devotam pariter et servitutem subiectam. Multiplices et magnae tribulationes, quae nos nostris peccatis exigentibus inremediabiliter nisi pietas divina subvenerit affligunt, omnium qui vel Deum timent vel se homines esse cognoscunt, misericordiam suppliciter quaerere nos compellunt. Unde quia vestram excellentiam Deum timere pariter et amare cognoscimus, specialiter ad almitatis vestrae misericordiam confugimus, humiliter orantes, ut pro ipso Dei timore causam nostram iuste pensetis, et si iusta fuerit inventa, misericordiae vestrae nobis auxilium ipsius amore iustitiae, quae Christus est, tribuatis. Dominus noster rex, postquam factus adolescens abiecto principum suorum consilio sui iuris esse coepit, et eorum qui nec aequum nec bonum considerant, magisterio se subdidit, semper nos insolito more quaerebat opprimere, bona nostra nobis eripere suisque familiaribus ea contradere, non ob aliam culpam, nisi quia illi domi parum vel nichil habebant et terram nostram fructuosam videbant. Itaque munitiora nostrae regionis loca fortissimis castellis occupavit, in quibus armatos non paucos constituit, qui nos aut serviliter sibi servire compellerent aut libertatem defendere volentes occiderent. Ibi quanta pericula, quantas contumelias, quanta damna in nostris corporibus, in nostris uxoribus, in nostris possessionibus passi sumus*[d], *et qualiter inde nos ad tempus misericordia Dei liberavit*[e], *quia vobis notum esse credimus praeterimus. Postquam vero tempestate tanta misericordia Dei sedata pacem et gratiam suam nobis reddidit, nichil nos scimus contra eum fecisse*[f], *unde merito debeat in nos recidiva bella movere. Praedia quae querebatur ablata, legatis ipsius reddidimus, donec ipsi legati dixerunt, nichil esse reliquum quod reddere deberemus. Castella vel ceteras munitiones quas** *in nostris partibus destrui praecepit, omnes confregimus*[g], *nisi quas ipse nobis nolentibus*[h] *stare permisit. De monasterio suo destructo vel de sepulcris filii vel fratris sui violatis et ossibus eorum disiectis cum qualiter factum sit audieritis, quia nos sumus innocentes agnoscetis.* *p. 344.

a) Domino 1, *sed initio prologi et infra c.* 49 Domn. *qua verbi forma Brunonem saepius usum esse existimo, sed codicis auctoritatem secutus in re incerta nihil mutare volui. W.* b) S. 1. c) W. 1. d) simus 2. e) liberaverit 2. f) deliquisse 2. g) *ita* 2; confrigimus 1. h) volentibus 2.

1074. *Ipsius castelli ubi haec acta sunt destructionem nulli nostrum credere voluit, sed hanc operam suis famulis*[a] *et familiaribus iniunxit; qui negligentes et pigri, quo citius quod erant iussi peragerent, omnes rusticos qui in illa vicinia erant convenire fecerunt, et eis demoliendi castelli potestatem dederunt. Rustici vero, sicut rustici imperiti et ab eodem castello multa mala perpessi, cum nullus adesset qui castigaret, nichil in ipso voluere relinqui, quo*[b] *iterum deberet renovari. Postea saepius domino nostro regi legationem sicut humiles servi cum multa supplicatione misimus, ut si quid in illa vel qualibet causa contra eum fecisse videremur, principum suorum iudicio vel negando vel emendando satisfaceremus. Quam legationem quia adhuc ut accipere vellet nullius auxilio obtinere potuimus, vestrae sanctitati simul omnes pedibus vestris advoluti supplicamus, ut nobis iram domini nostri regis mitigare velitis, eique suadere, ut quod uni faceret homini, facere dignetur universae genti, scilicet ne prius nos furore bellico devastare quaerat, quam nos coram principibus suis criminosos et crimen emendare nolentes ostendat. Securitatem quam vos et alii principes eius iusseritis, a nobis accipiat, ut ad nos sine bello veniat, et vestro nos iudicio vel puniat, si meruimus, vel in pace cum gratia sua dimittat, si innocentes inventi fuerimus. Sin hoc noluerit*[c]*, in qualibet regni sui parte principes suos convenire iubeat, et quoscunque ex nobis adesse voluerit, eis eundi redeundi*[d] *securitatem tribuat, et quicquid vos iudicaveritis de nobis faciendum, faciat. Hoc*[e] *igitur domino nostro suggerite, et ei pro Dei timore suadete, ut nos homines esse cogitet, ne ad periculum animae suae nos innocentes perdere desideret. Si vestra sublimitas pigra vel minus pia in his agendis fuerit, districtum Dei iudicium nostras animas a vobis exigere habebit. Quod si vestrum pium consilium rex forsitan audire noluerit, rogamus vos et obsecramus, ut saltem vos et vestros instrumentum sui furoris habere non possit; ne dum furori eius ministratis, vitae vestrae*[f] *et animae periculum incurratis. Valete.*

43. Eundem sensum continentes vel litteris vel verbis legationes cunctis ex illa parte principibus singuli principes nostri miserunt, et tandem a rege vix, magis importunitate devicto quam pietate mollito, responsum hoc acceperunt, quod hoc solo modo gratiam suam habere possent, si se suamque libertatem et omnia quae possidebant, potestati regiae sine omni condicione tradere voluissent. Quod facere

a) famulis et *desunt* 2. b) quod 2. c) *ita* 2; voluerit 1. d) e. et red. 2. e) Hec d. 2. f) nre 1.

rennuebant, quia nullius eum pietatis esse saepe experti 1074.
fuerant.

44. Anno igitur et amplius postquam de Saxonia rex 1075.
abiit evoluto, cum rex esset Maguntiae, in dominicae resurrectionis festo Saxonum nuntius illuc cum litteris venit, quas *Apr.* 5.
Udoni Treverensi archiepiscopo, qui missas eo die celebrabat, cum stans in pulpito faceret populo sermonem porrexit, et ut eas omni populo recitaret et exponeret, ex omnium persona Saxonum pro Dei amore rogavit. Quod cum rex fieri prohiberet, nuntius ipse litterarum sensum cuncto populo brevi sermone fidenter exposuit, et omnes qui Deum timerent, ne Saxoniam priusquam de aliquo crimine convicta fuisset, armis invadere vellent, verbis omnium Saxonum postulavit. Sed dux Suevorum Rodulfus, foederis a Saxonibus cum rege subito compositi non oblitus, regem quatenus iniuriam cum Deo tum sibi suisque principibus universis contumeliose factam non sine vindicta dimitteret instigavit, et ei se cum tota virtute quam posset habere promisit. Idem ceteri principes universi fecerunt, aliqui quidem multis promissionibus allecti, plures autem vicinae mortis necessitate, quam vitare non poterant, adducti.

45. Quod ubi Saxonibus est auditum, tunc frequentes regi cunctisque primatibus legationes miserunt, obsecrantes ut se cum ferro nollent innocentes invadere; quia si in aliquo rei maiestatis regiae ostenderentur, ad ipsorum arbitrium parati essent poenas dare. Tunc rex archiepiscopo Magedaburgensi cum quibusdam aliis suam gratiam mandavit, sibique a suis amicis esse consultum, ne totam gentem sine culpa deleret innotuit; quorum consilium se velle dixit audire, si isti vellent a suis inimicis discedere sibique[a] Burchardum Halberstatensem episcopum, Ottonem ducem, Fridericum* *p. 345.
praefectum palatii[1], cum ceteris quos adhuc quaereret, traderent. Cui legationi cum consensu ipsorum qui poscebantur est responsum, ut ipsi ei hac condicione praesentarentur, quatenus sub utrorumque principum iudicio starent, ut eos illorum sententia vel convictos damnaret, vel innoxios regis gratiae cum tota Saxonum gente reconciliaret. Sed Willehalmus rex agnomine, et Fridericus de Monte, cum viderent aperte iam bellum coepisse, sacramenti quod cum ceteris Saxonibus fecerant obliti, multarumque calamitatum quas ipsi fuerant passi, necnon quod ipsi causa principalis erant incipiendi belli, patriam infideles deseruerunt, et infideliores ad hostem patriae regem noctu transfugerunt. Nam postea nec

a) sibi 1.

1) *i. e. comitem palatinum Saxoniae. P.*

1075. cives nec hostes eis fidem habebant, et apud utrosque viles et infideles, despecti et miseri erant.

46. Ergo rex cum toto quem poterat habere exercitu iuxte Beringa [1] venit, ibique positis castris consedit. At ex alia parte Saxones [a] circa Nechilstedi [b 2] sua castra locant, et dum rex eos ad concilium vocet expectant. Cumque verba quibus suos accusatos volebant expurgare disponerent, aderat nuntius regis, qui regem cum Saxonibus non verbis sed ferro [c] disputare velle dicebat, et huic disceptationi diem crastinum determinabat. Nondum bene nuntius ille verba finierat, cum veniens alter regem cum toto exercitu adventare
Iun. 9. dicebat. Quod primo non credentes, ubi nimis verum esse cognoscunt, quia nec consilii locus erat ineundi nec exercitus ad proelium ordinandi, quod ex improviso deprensi solent facere, pauci quibus vel animus vel arma fuerunt in promptu, fortiter ibant ad pugnam, plures vero, quibus longe vel animus vel arma erant, vertuntur in fugam. Verum ipsi pauci qui ad proelium perstiterunt, bene quantum poterant vel suam vel illorum qui fugerant vicem peregerunt. Nam nisi Deus ibi superbiam nostram humiliare decrevisset, paucissimi nostri totum exercitum illum in fugam vertissent. Postremi enim illorum nescientes, quod nostrorum pars maior fugae se dedisset, coeperunt et [d] ipsi fugae praesidia quaerere, et nisi illi nostrorum fugam prius agnovissent, fugiendo nobis victoriam reliquissent. Quem cui belli casus daret occidere, nec ipsis qui occidebant dabatur agnoscere, quia tanta fuit pulveris facta commotio, ut cuiquam vix inter civem et hostem posset esse discretio. Hoc tamen comperimus, quod Udo [e] noster marchio consobrinum suum Rodulfum ducem gladio fortiter percussit in faciem, et nisi nasus galeae dependens fideliter defenderet, partem capitis ei superiorem penitus abscidisset. Fratres in illo proelio fuere diversi, patres contra filios, necnon et alii affectus [f] erant contra se divisi. Sed si quis scelus in suo propinquo faceret, a nemine poterat sciri. Saevissimum quidem fuit illud proelium, sed brevissimo tempore peractum. Nam nostri numero quam pauci sed virtute multi — ipsi enim hostes numquam tantos ictus gladiorum se fatebantur audisse — postquam se a suis desertos esse viderunt et ipsi multos occidendo fatigati fuerunt, ex paucis pauciores paulatim se a periculo subtraxerunt regique victoriae quidem gloriam, sed cum multa suorum ruina reli-

a) S. circa *desunt* 1; *adsunt* 2. b) Hechilstedi 1; Wichelstedt 1[b]. *cod. Dresd.*; Nechilstede 2. c) *deest* 1. d) etiam 1[b]. e) Udo marchio de Stadhen 2. f) effectus 1.

1) *Behringen prope Langensalzam. P. medium inter Isenacum et Langensalzam. W.* 2) *Nägelstädt ad Unstrudam. P.*

querunt. Nam cum nostris ex partibus ex summis princi- 1075.
pibus Gevehardus comes[1], ex mediis vero Folcmarus[a] et Suidgerus cecidissent, ex illa parte iacuerunt octo primates, non minus ipso rege nobiles. Hoc proelium primum factum est anno Domini 1075, 5. Idus[b] Iunii, feria tertia.

47. Ergo rex adepta cum multo suorum cruore victoria aliquot dies intra sua castra manebat, donec eos quos de suis metus disperserat recollegit, et mortuos suos vel sepeliri vel in patriam sepeliendos fecit deportari[c]. Deinde Saxoniam nimis laetus intravit, quam sic prostratam, ut ulterius non resurgeret aestimavit. Obvia quaeque praedando diripuit aut incendio consumpsit. Si pagani nos ita vicissent, non maiorem in victos crudelitatem exercerent. Feminis nil profuit in ecclesias fugisse vel illuc suas res comportasse. Nam viri per silvas diffugerant, vel ubicunque spem salutis invenire latendo potuerant. Feminas in ipsis ecclesiis, etiam si fugissent ad altare, corrumpebant, suaque libidine barbaro more completa, feminas cum ecclesiis comburebant. Principes vero nostri diversas munitiones intraverunt et inde legationes regis principibus obviam miserunt, obsecrantes ut vel nunc Deo de sua gloria[d] gratias agerent, et fratribus suis in Christo *p. 346.
pro Christi nomine vel victis parcerent. Quarum legationum quasdam supponere complacuit, ut ex his lector ceteras, quia omnes eundem sensum habebant[e], agnoscere possit.

48. *Sigifrido Magontino et Adalberoni[f] Wirceburgensi, praesulibus sanctissimis, Werinherus[g] solo nomine Magedaburgensis episcopus, quicquid humilius potest et devotius. Quia vos duos duorum praeceptorum Dei flamma plus aliis fervere non dubito, specialiter ad vos duos supplex confugio, rogans et obsecrans, ut in hoc perfectam Dei caritatem, sicut confido vos habere, probetis, ut in miseros fratres misericordiae viscera misericorditer habeatis. Cogitate quia, sicut vos melius quam ego novistis, quicquid alicui gratia divina largitur, hoc ei vice talenti de quo rationem venturo iudici reddat imputatur. Itaque quia vobis familiaritatem coram domino nostro rege regis coelestis misericordia voluit concedere, sic ipsam familiaritatem facite cunctis qui vestro indigent auxilio prodesse, ut et omnis qui vestro sublevatus fuerit auxilio, de vestra felicitate gaudeat, et ipse Deus aeternam mercedem vobis pro lucro talenti tribuat. Inprimis igitur meam causam cum domino nostro dignetur misericordia vestra misericorditer tractare, scilicet quia semper*

a) Folomarus 1. b) *numerus* V *excidit, quem suppleri, nam dies certus est. W.* c) *ita* 2; deputari 1. d) victoria 2. e) habeant 1. f) Alheroni Wertzeb. 1; Athelberoni 2. g) W. 1.

1) *Supplinburgensis comes, Lotharii imperatoris pater. W.*

1075. *volui et volo pro viribus meis, et ultra vires, eius honori servire. Quod si me forte maiestas eius accusat*[a], *quia*[b] *nuper quasi pugnaturus cum eo venerim, hoc quod ipsa veritas, quae Christus est, novit verum esse respondete, me nulla pugnandi causa venisse, sed ob hoc solum, sicut coram legatis eius fuerat constitutum, ut eos quos in nostris partibus suos vocaverat inimicos, volentes sive nolentes ei praesentarem, quatenus vestro aliorumque principum iudicio vel in crimine deprehensi iusto supplicio subiacerent, vel innocentes inventi vobis intercedentibus gratiam eius reciperent. Quorum causam quia non est dignatus accipere, quid me nisi, sicut feci, decebat abscedere? Si alias michi quaslibet culpas imponet, ne longum faciam, vestram aliorumque eiusdem ordinis virorum patiar sententiam. Deinde domino nostro regi dignetur almitas vestra suggerere, ut recordetur se coelestis regis vicem simul et nomen habere, qui dicit se misericordiam magis velle quam sacrificium, et qui venit non ut iudicet mundum sed ut salvetur mundus per ipsum; quatenus dum hoc recogitans eum, cuius*[c] *est membrum et cuius nomen habet, actibus studet imitari, mereatur in regno coelesti beatitudinis aeternae gloria coronari. Per totum fere annum litteris aliisque legationibus nostris omnes fere principes regni suppliciter adivimus, et ut nobis copiam coram veniendi acquirerent oravimus, quatenus eorum iudicio vel noxii damnaremur*[d] *vel innoxii solveremur. Quod quia numquam impetrare potuimus, iterum vos et omnes Dei fideles suppliciter oramus, ut saltem nunc, postquam iram suam nostro cruore satiavit, postquam Deus illi sicut oportebat honorem donavit, furorem deponat, Deo gloriam reddat, et quod ante sanguinem effusum fecisse poterat, nunc tanto sanguine fuso faciat. Det nobis locum, ubi vobiscum et cum Rodulfo, Berchtaldo*[e], *Godefrido ducibus convenire possimus, et in quacunque re vobis culpabiles esse videbimur, omni voluntate nostra deposita vestrae prudentiae iudicium volentes patiemur. Nulla fuit unquam in quolibet pagano tanta crudelitas, ut quos sine omni periculo vel labore suae dominationi*[f] *subdere potuisset, non sine suo suorumque periculo sibi subicere vellet. Quod si nostrum sanguinem, dum nichil eius supersit, laborat effundere, cogitet hoc non facile fieri posse sine suorum aliqua commixtione*[g]. *Itaque si nobis nullam misericordiam facere disponit, saltem suorum manibus et gladiis parcere velit. Haec igitur et si qua potueritis aptiora, domino nostro suggerite, eique ut Deum timeat, populumque cui rector est datus,*

a) incusat 2. b) quod 2. c) c. est m. et *desunt* 1. d) dapnemur 1.
e) Bertoldo et G. 2. f) dampnacioni 1; *emendavit Giesebrecht.* g) admixtione 2.

non perdat sed custodiat suadete: ut et ille si vos audierit, 1075.
et vos si bene suaseritis, aeternam mercedem recipiatis.

49. *Domnis N.*[a] *et N. sacerdotibus sanctis ceterisque viris eiusdem virtutis et ordinis, Werinherus*[b] *plenus omni miseria, aeterna participari misericordia. Quamvis omnes supplicationes, quas vestrae paternitati verbis vel litteris feci, nichil michi adhuc videam profuisse, tamen iterum vestrae pietati non cesso supplicare, ut si vos nec mea innocentis calamitas, nec quae vel nocentibus solet misereri, flectit ulla pietas, saltem vos taedio suo mea vincat importunitas. Per omnipotentis igitur Dei clementiam vos rogo pariter et moneo, praesules sanctissimi, ut in me vos ipsos considerare dignemini, et me non solum in nullo crimine convictum, sed nec de ullo*[c] *crimine compellatum, condemnari ne patiamini. Culpa** *michi prius imponatur, defen-* *p. 347.
sionis michi locus donetur, ubi vel nocens vestro iudicio dignum cogar subire supplicium, vel innocens vestrum sub gratia domini nostri[d] *merear habere consortium. Quis enim fuit unquam iuste prius damnatus, quam de aliquo crimine fuisset accusatus? Nondum michi cognovi culpam quamlibet imponi, et iam quasi criminum plurimorum convictus poenas saevissimas dedi. Quod si me quisquam domino meo fuisse vel esse perfidum criminatur, non minus quam qui dixit Domino: 'Demonium habes' mentitur. Haec igitur cum domino nostro clementer tractate, et ut se regem esse recogitet*[e] *suadete, et unde rex sit appellatus edocete. Vestra quoque sapientia dignetur secum pensare, cuius vel quanti criminis sit, ecclesiarum bona vastare, ipsas ecclesias polluere vel incendere; et si ullum vel magnum crimen esse videatur, in*[f] *hoc vos domino nostro fideles esse probate, ut dum eum ab iniusto revocatis*[g]*, eius animam ab incendio gehennae liberetis; ne dum ille externa sanctorum bona iniuste devastat, internis bonis sanctorum gratia privatus iuste careat. Recordetur etiam prudentia vestra, quia mortem minatur apostolus non solum morte digna facientibus sed etiam*[h] *consentientibus.*

50. Fridericus vero, Monasterii praesul venerandus, quia de nostris partibus erat oriundus et Magedaburgensis ecclesiae fuerat olim canonicus, archiepiscopo Magedaburgensi litteras misit, quibus cum[i] commonuit, ut quocunque modo potuisset, pacem facere cum rege satageret. Quibus litteris has litteras Magedaburgensis archipraesul remisit:

51. *Sacerdoti Dei Friderico*[k] *sanctissimo, Werinherus*[l]

a) N. *addidi. Hanc epistolam eisdem episcopis missam esse ait Annalista. W.* b) W. 1 c) illo 1. d) regis *add.* 2. e) *ita* 2; cogitet 1. f) v. nichil vos 1. g) revocetis 1. h) et 1. i) eum ut fidelis terrae de qua natus erat c. 2. k) F. 1. 2. l) W. 1.

1075. *eo quod vocatur indignus, devotos fraternae servitutis affectus. Quamvis eo moerore, quem nova tribulatio genuit, ita sim plenus, ut in penetralibus cordis mei nullus ulli gaudio possit inveniri locus, consolationis tamen vestrae litteras ut accepi, non parum lacrimas moeroris repressi, quia nonnullum lenimen doloris*[a] *habeo, cum vel unum fratrem fraterno dolore dolere video. Tunc autem solido gaudio gauderem, si vos sicut tribulationem quam sumus experti, sic innocentiam nostram considerare viderem, vel si consilium, quod michi de facienda pace datis, ut ipsa re fieret adiuvare possetis. Ut enim a rege nostro cunctisque regni principibus, maximeque ab episcopis nostris confratribus, igni ferroque terra nostra vastaretur, quod crimen nostrum tale praecessit? Vel si ullum fuit, in quo concilio sacerdotum, in quo placito*[b] *principum declaratum patuit? Quando vocati*[c] *ad satisfactionem venire contempsimus? A quibus accusati et*[d] *convicti sumus? Immo postquam domini nostri regis iram, licet sine causa, in nos exarsisse cognovimus, singulos principes, sacerdotes et laicos, scriptis et dictis suppliciter oravimus, ut coram veniendi copiam nobis impetrarent, quatenus aut criminosi ipsorum iudicio damnaremur, aut sine crimine cum pace et gratia domini nostri dimitteremur. Quod cum nobis nichil prodesse videremus, ipsi domino nostro legationem sicut humiles servi saepe fecimus, supplicantes ut nos vel in crimine deprehensos iudicio principum palam damnaret, vel sine crimine repertos gratiae suae serenitate donaret. Hac igitur de culpa terram nostram saevus vastator invasit, igni ferroque paene desertam reddidit. Quod si soli laici in illo exercitu fuissent, forsitan ecclesiis et ecclesiasticis rebus pepercissent. Nunc vero quia plurimi sacerdotes aderant, nulli rei sacrae parcebant, sed ecclesias quas vel ipsi vel fratres*[e] *eorum consecraverant, igne nefario succendi videbant, nec contradicebant. Quid igitur tunc laici facerent, cum episcopos ut talia fierent consentire vel etiam instigare viderent. Sed ut haec gesta sint, quamvis ante simus ultra modum puniti quam aliquo modo in culpa qualibet inventi, quamvis ab illis simus caede et incendio sine culpa vastati, a quibus nos oporteret vel in aperto crimine defendi; tamen de facienda pace consilio vestrae pietatis acquiescimus, si eam fieri posse sine maiore*[f] *damno nostro viderimus. Illarum partium principes in aliquem locum, quo nos tuti possimus occurrere veniant, nosque sua sapientia quid nunc acturi simus edoceant; quia quicquid eis placuerit, dummodo nobis*

a) cordis 2. b) pallacio 1. 2; *emendavit Giesebrecht.* c) *deest* 1. d) vel 2. e) vel eorum confratres dedicaverant 2. f) maiori 2.

vel posteris nostris non noceat, noster consensus concorditer implebit. Quod si paternitas vestra suscipiens hanc[a] *operam opere complebit, cum coelesti praemio nos omnes fideles semper amicos habebit.* 1075.

52. Ipso tempore Deus omnipotens urbi Magedaburgensi per sanctorum merita, qui ibi plures habentur, magnam misericordiam ostendit, et ipsam urbem totumque illud* epi- *p. 348.
scopium a crudeli regis invasione ita mirabiliter defendit, ut nulli qui hoc cognovit liceat dubitare, ipsorum meritis sanctorum tunc illam civitatem incolumem permansisse. Nam cuidam ancillae Dei ante proelium per visionem fuerat revelatum, si caput sancti Sebastiani, quod in eadem civitate cum multa veneratione habetur, circa terminos episcopii fuisset portatum, eosdem terminos nullus posset intrare hostium. Quod cum ipsa Meginfrido[b], eiusdem urbis praefecto, et praefectus, antequam exirent ad bellum, nobis audientibus archipraesuli nostro retulisset[1], peracto iam proelio caput ipsum omnes terminos nostros, antequam rex veniret, circuire fecimus; et ita esse sicut ancilla Dei praedixerat, ex ipso rerum eventu comperimus. Nam ubicunque rex ad ipsos terminos venit, divino nutu perterritus rediens, nusquam illud episcopium intravit.

53. Sed cum rex exercitu comitante venisset Goslariam, ibique a quibusdam nostris episcopis triumphali susceptus esset gloria, ab amicis suis quid sibi foret agendum quaesivit, et vix quod sibi utile esset invenire potuit. Nam consilium quod ei dederunt paene omnes, ut Deo de victoria sua gratiam[c] ageret[d] et Saxones in pacem et gratiam suam sicut rex christianus reciperet, non accepit; quod vero ipse solus volebat, ut statim cunctos suae servituti subiceret, ad praesens implere non potuit. Nam nec principes omnes capere Iul.
valebat, quia per diversa dispersi fuerant, nec diu cum exercitu in hac terra manere potuit, quia fames in illo anno nobis tunc utilis fuerat, et Iulius mensis fruges adhuc maturas non exhibebat; nec vero tutum putabat sine exercitu tunc in Saxonia remanere. Abiit ergo cum toto exercitu, et Saxoniam sicut prius habuit in incerto. Nam postquam recessit, Saxones iterum congregantur, Deumque quod eos misericorditer castigans non penitus opprimi permiserit, humili devotione collaudant, et se invicem quatenus unanimiter pro sua libertate tota virtute pugnent adhortantur; Deique misericordiam non ex toto sibi sublatam inde[e] coniectant, quia[f] quasi paterna pietate flagellati, ad recipiendam virtutem discessu regis oportunum tempus acceperant.

a) h. piam op. 2. b) Meinfrido 1. 2, *sed infra c.* 117. Meginfr. 2. c) *ita ed.;* glam *i. e.* gloriam 1. d) daret *corr.* ageret 1. e) idem 1. f) quod 2.

1) *Hinc patet, Brunonem inter clericos archiepiscopi familiares fuisse. P.*

1075. Oct. 54. Interea rex totum exercitum iterum congregabat, ut Octobri mense Saxoniam ingressus fruges, quas Iulio mense multas in agris viderat, aut utendo aut comburendo consumeret populumque totum vel rebellem gladio devorandum daret, vel humilem perpetuae[a] servituti subiceret. Econtra Saxones magno iam periculo facti prudentes, cum non minore venerunt exercitu, iam non sicut antea fugaces terga daturi, sed fortiter pro sua libertate pugnaturi, ita ut eam vel Dei auxilio firmiter retinerent, vel cum vita simul amitterent. Ergo ambo exercitus in loco qui dicitur Everha[1] convenerunt, et a se non loco sed animo longe fuerunt. Tamen exercitus regis ad proelium non ut antea promptus erat, quia non sicut audierat inbelles esse Saxones expertus fuerat; et magna sibi pars de priori multitudine deerat. Nam Bertholdus[b] et Rodulfus duces postquam a priori sunt proelio reversi, divina pietate compuncti quadragesimas publice[c] ieiunaverunt, et amplius se pro rege contra Saxonum innocentiam non esse pugnaturos, fideliter Deo voverunt. Tunc illi[d] ad Saxones miserunt; et accepta dataque fide, ad secretum consilium principes ex utraque parte convenerunt. Ibi illi nostris in sua fide promiserunt, quod si se sponte tradendo regi vellent honorem facere, et tota Saxonia quieta staret in pace, et ipsi nec in dura nec in longa forent captivitate. Fama quoque testante comperimus, quod rex suis iurasset principibus, ut si hoc ad honorem suum perficerent, in principio Novembris proximi omnes ad sua cum pace et
Oct. 25. gratia sua dimitteret. Igitur omnes episcopi nostri, duces, comites ceterique maiores[e], manu fidei ab illis accepta regiae potestati se sponte tradiderunt, totumque populum suum valde tristem in patriam redire iusserunt.

55. Distributis ergo per custodias principibus nostris rex omisso exercitu Saxoniam cum magna gloria ingreditur, et ab his qui domi erant cum maiore gloria suscipitur. Nam sperabant eum, sicut promiserat, cum pace et pietate venire, omnesque suas iniurias oblivioni perpetuae tradere. At ille, suae promissionis oblitus, nec Deo pro victoria, quam sic leviter acceperat, dignas laudes humiliter reddidit, nec illam quam tunc habebat gloriam unquam se disperditurum[f] cre-
p. 349. didit. Quod si regi regum se tunc humiliter substerneret et in victos misericordiam Dei ostenderet, non solum quos vicerat Saxones, sed omnes quibus imperabat gentes, timere se pariter et amare faceret, et ad illas etiam nationes quae

a) *ita* 2; perpetuo 1. b) Bertoldus 1. c) p. pro dei timore i. 2. d) Hi 2. e) m. Saxonum et Thuringorum 2. f) *ita emendavit Pertzius;* dispoturum 1; dispositurum *ed.*

1) *Ebra prope Sondershausen. P.*

sibi non subiacebant, gloriae suae famam cunctis laudandam 1075.
transmitteret. Quia vero crudelitatis antiquae non immemor, timeri tantum nec amari curabat, nec Saxones sibi fideles nec alias sui regni nationes devotas habebat, et ingentem apud exteras gentes laudem, quam posset habere, perdebat. Amicis enim non minus quam hostibus crudelis fuit, nisi quod in amicos crudelitatem prius exercebat, ut hostes ex hoc cognoscerent, quid sibi futurum sperarent.

56. Ekkiberti[a] denique marchionis, qui Saxonibus nullum fecerat auxilium, sed regi, utpote valde propinquo genere, toto animo favebat, possessiones prius invadit easque Othelrico[b], cuidam de suis consiliariis, donavit. Hic Othelricus de Godesheim oriundus fuit, et quia Dei timorem penitus abiecerat, Godeshaz[c.1] agnomen habebat, quia vere ex odio Dei venerat, quod ille regi familiariter adhaerebat regisque mentem pro suo velle disponebat. Deinde nostrorum bona captivorum, quae ipsis manere debebant integra si fides fuisset ei integra, suis parasitis largitur; et quae suis principibus in nos bona promisit, cuncta mentitur. Tunc urbes et castella vel quascunque munitiones adhuc habebat Saxonia, suis sequacibus commendavit; et ut per totam regionem tyrannidem exercerent imperavit.

57. Natalis dominici festivitatem, ubi 1076. annus ab incarnatione Domini inchoatur, convocatis ad se suarum partium episcopis[d], animo non festivo Goslariae celebravit, quia festum salutis humanae principium Ottonis occisione nefanda contaminare disposuit; quem Christus ad honorem suae nativitatis eadem gratia mirabiliter eripuit, qua ad liberandum genus humanum ipso tempore Deus homo fieri voluit. Nam ipsum ducem Roperto[e] Babenbergensi episcopo servandum commiserat, et episcopus eum in castello quodam, dum ipse pergeret ad curtem regiam, militibus suis custodiendum tradiderat. At rex illuc episcopo nesciente misit ducemque ad se duci praecepit, ita ut temporum vicibus mutatis per noctes irent et per dies noctium vice quiescerent. Cumque in media nocte a quatuor armatis inermis ipse ductus Goslariam venisset, et illi per curtem ad silvam tendere voluissent, tunc primum intellexit quod in silva se[f] occidere iussi fuissent. Igitur eos rogat, ut sibi ad monasterium orare liceat. Quod ei cum fuisset negatum, subito unius ipsorum gladium comprehendit[g] per capulum, et cum ense nudo invitis illis ad episcopi sui custodis cubiculum[h]

a) Erriberti 1. 1[b]; Ekberti marchionis de Bruneswic 2. b) *ita* 2; Otherico 1. 1[b] *hic et infra.* c) *ita* 2; Godeshez 1; Godeshetz 1[b]. d) ep. cum frequentia suae partis principum 2. e) Roperte 1; Roberto 2. f) se furtim o. 2. g) appr. 2. h) hospitium 2.

1) *i. e. odium Dei. P.*

1075. pervenit, et cum magno strepitu episcopo expergefacto, rem quae secum agebatur innotuit, eumque ut se a furtivae casu mortis eriperet oravit. Quod cum per oppidum divulgatum fuisset, rex eum sicut voluerat non praesumpsit perdere, sed eum libere per curiam quo vellet ire permisit. Sed ille, sicut erat vir in omnibus prudens, ad consilia regis fre-
1076. quenter accessit, et sapientia sua brevi tempore promeruit, ut quicquid ad honorem regis pertineret, eius consilio maxime rex ipse disponeret. Denique quem nuper habebat hostem saevissimum, eum nunc coepit habere consiliatorem fidelissimum.

58. Nos autem ubi principes illos, qui nostros habebant in custodia, Goslariae esse comperimus, litteras eis supplicationum pro principum nostrorum liberatione transmisimus, quaeque civitas sive provincia pro sui episcopi sive primatis ereptione. Ex quibus unam tantum placuit epistolam subnectere:

59. *Domno Udoni, ovium Christi sanctarum sanctissimo pastori*[1], *clerus et populus Magedaburgensis ecclesiae devotionem fidelissimam utriusque hominis. Quod tanti viri notitiam familiariter et gratiam nulla nobis adhuc nostrae servitutis exhibitione quaesivimus, nosmetipsos inter nos vehementer accusamus, et nulla nos servitute nostra vobis vel notos esse factos eo magis erubescimus, quo non promeriti tanta pietatis vestrae solatia in multis nostris tribulationibus accepimus. Ex omnibus enim tribulationibus, quas vel longus iam nos usus ferre patienter edocuit, vel quas ipsa novitas quo insolitas, eo nobis graviores reddit, nulla nobis unquam gravior incubuit, quam quod nostro domno archiepiscopo, immo patre piissimo, per tam longae*
*p. 350. *captivitatis aerumnam carere contigit, his praecipue* tempestuosis temporibus, in quibus nobis esset maxime necessarius. Sed quia, sicut ex ipsius legatione cognovimus, multa vestrae pietatis humanitate fruitur, ita ut se non dolore captivitatis affici, sed a labore quo plurimo fatigatus erat, multa dulcedine vestra refici fateatur, omnium quas nos patimur afflictionum libenter obliti, dum caput nostrum gaudere cognoscimus, dolorem membrorum, vel si magnus sit, nullum putamus. Paternitatis igitur vestrae pedibus omnes unanimiter devoto corde prostrati, plurimas plurime referimus gratias vestrae pietati, quia dum hanc quae maxime nos affligebat curam misericordia vestra mitigastis, omnes alias sollicitudines nos ventis in Creticum*[a] *mare portandas tradere fecistis. Quod si divina favente clementia solidum nobis*

a) *ita emendavi ex Horat. Od. I, 26; v.* mercium 1; in Ercium *ed. P.*

1) *Archiepiscopo Treverensi, e comitibus de Nellenburg. W.*

hoc gaudium vestra paternitas effecerit, et ad sua citius 1076.
redire dominum nostrum suis suorumque supplicationibus adiuverit, numquam vos priora nobis beneficia praestitisse poenitebit, dum et ipsum dominum nostrum vobis amicum semper ad omnia paratissimum, nosque omnes non minus devotos habebitis et subiectos, quam clerum sive populum proprium. Ad quod perficiendum si vestra sublimitas eo quo speramus studio voluerit eniti, sine multo labore credimus id posse fieri, quia hoc certum tenemus, quod ipse tenetur innocens captivus, et sola suae salus ecclesiae fuit ei causa traditionis suae. Omnipotens igitur Deus diu vos in hac vita conservet, ecclesiae suae solatium, et post hanc vitam tribuat vobis sempiternum beatae vitae praemium. Valete.

60. Cum ergo rex urbes et omnes in Saxonia munitiones suorum fidelium praesidiis occupasset, et nichil sibi, quominus in Saxonia faceret cuncta quae vellet, putaret obstare, transivit a nobis in medio quadragesimae, obsides *Mart.* multos secum ducens, et apud nos qui tributa de regionibus nostris exigerent relinquens. Cumque suos fines intrasset, et duces eius ceterique qui fortiter in proelio pugnaverant, dona triumphalia expectarent, ille munus quod fere cunctis fidelibus suis largiri solitus erat[1], etiam nunc in praemio virtutis dare parabat; dolensque quod ex principibus in proelio non ad votum suum cecidissent, vitam quam per ignaviam eos servasse credebat, eis per saevitiam auferri[a] cupiebat. Nam ut solus omnium dominus esset, nullum in regno suo dominum vivere vellet. Itaque cum tribus fortissimis viris armatis quandam domum desertam medio noctis intravit et illuc unum ex militibus Rodulfi ducis secreto introduxit. Qui visis gladiis sibi timuit, quia quo effugeret non habuit. Sed cum rex multis eum promissionibus oneraret, si Rodulfum ducem ubi primum sibi daretur oportunitas occideret, non amore promissorum sed timore gladiorum praesentium, hoc se facturum quasi laetus promisit, suamque promissionem iuramento confirmavit. Mane autem facto cum dux de virtute et fide multum laudatus a rege cum multa suavitate dimissus abiret, ille correptis armis velociter insequitur, et lancea protensa per mediam turbam festinans, alto clamore se ducem occidere minitatur. A militibus vero circumdatus et causam terroris interrogatus, totam seriem negotii quod in nocte gestum fuerat exponit, armisque proiectis ipsi duci, quid et qua vi coactus iurasset, innotescit.

61. Alio tempore, cum idem dux reginam in manu

a) auferre 1b.

1) *i. e. mortem. P.*

1076. sua a monasterio duceret, rex sagittario cuidam praecepit, ut eum iuxta reginam sagitta transfigeret. Sed ab eodem sagittario praemonitus dux reginam non perduxit, sed inventa qualibet causa festinus ab ea recessit.

62. Tertia vice cum causae quaedam intra cubiculum regis agerentur et actionibus illis dux cum paucis suis interesset, nunciatum est ei quod duo regis famuli ianuam cum nudis gladiis obsiderent, qui ducem egredientem ex utroque latere perfoderent. Itaque suos cum gladiis occultis occulte fecit advenire, et aliquos ex ipsis cubiculum fecit intrare, plurimos vero prae foribus stare. Cumque omnia sicut iusserat essent disposita, cum suis accedens ad ianuam: 'Tales', inquit, 'ianitores, domne rex, in vestro cubiculo nollem modo vidisse, nec unquam posthac amplius volo videre.' Haec locutus et abiit cum magno furore, et dixit, quod et implevit, quod numquam[a] vellet ulterius ad regis curiam venire.

63. Eodem vel[b] simili dolo etiam Bertholdum ducem[c] quaerebat perdere, quia hi duo magis videbantur eius malitiae obsistere. Et quare de duobus tantum eius saevitiam commemoro, qui nullum de principibus possum asserere
*p. 351. securum tali periculo? *Quadam namque die dum ipse cum suis scurris moraretur in cubiculo et episcopi ceterique primates excubarent in vestibulo, fertur illis dixisse qui conscii et fautores erant suae nequitiae: 'Ecce isti sunt, qui regni mei divitias habent, et me meosque omnes in paupertate reliquerunt. Quod si illi de medio fuissent ablati, ego cunctique mei familiares cito possemus divites fieri. Quapropter si viri estis et divitias habere cupitis, istos nunc inermes armati fortiter invadite, et omnia quae illi possident accipite.' Habebat autem in cubili suo semper multas secures lato ferro splendentes, quibus nec clipeus nec galea resistere poterat virtute aliqua. Quod nisi Anno Coloniensis praesul ab uno qui cum ceteris facinus erat acturus, paulo ante fuisset submonitus, ea die fuisset perpetratum miserabile facinus.

64. Verum ut ad priora paulisper revertar, ubi primum primates nostri deditionem fecerunt, omnes semitas quae per montes ducunt in Italiam, rex claudi praecepit, nec ulli homini viam patere permisit, ne rei veritas ad apostolicum prius veniret, quam ipse per legatos in suum favorem ipsum apostolicum traduceret. Deinde misit Romano pontifici legatos, qui ei intimarent, quod episcopi Saxoniae sui ordinis obliti contra se in proelio congressi fuissent, eumque rogarent, ut eos sicut infideles, periuros et belli civilis auctores gradu sacerdotali deponeret, quatenus tales per quos[d] ecclesia

a) *deest* 1. b) et 1. c) d. de Zaringe 2. d) *deest* 1.

pacata regeretur, ipse in eorum locum poneret. Sed regis 1076.
legatos ad apostolicum fama praecesserat, eique seriem rerum gestarum totam veraciter indicaverat. Misit ergo regi litteras, quibus eum de multis aliis criminibus arguebat, et ut episcopos a captivitate dimissos, ecclesiis bonisque suis integre restitutis, remitteret orabat, et post haec concilium[a] in eo loco quo venire posset apostolicus congregaret, ubi episcopi vel, si digni essent, episcopalem perderent dignitatem, vel iniuriarum quas erant passi canonicam reciperent satisfactionem. Quod si in his sacris canonibus noluisset rex obediens existere et excommunicatos a societate sua repellere, se eum velut putre membrum anathematis gladio ab unitate sanctae matris ecclesiae minabatur abscindere. Qua legatione suscepta, et venientibus suis quos miserat apostolico confirmata, tristis valde fuit, quia in apostolica dignitate malitiae suae, sicut sperabat[b], auxilium non invenit.

65. Rex igitur cum suis deceptoribus una Wormatiam venit, et cum singulis vel[c] binis consilium inivit, qualiter dignam vicem rependeret[d] illi contumeliae, quam omnes audierant Romanum pontificem sibi fecisse, quod eum se minatus sit excommunicaturum, cum tale quid cunctis temporibus fuisset inauditum. Cumque multa multis modis diu volutarent, tandem quibusdam eorum placuit, ut episcoporum concilio facto papam quasi simoniacum communi consensu damnaret, eoque deposito, rex in loco eius unum de suis amicis constitueret, qui omnia quae regi fuissent placita, tota voluntate perficeret. Hoc igitur inito confirmatoque consilio fecit omnes suos episcopos convenire, et coegit eos Hildebrando, qui Romanus pontifex vocaretur et non esset, subiectionem et obedientiam interdicere; et hoc ut post nullus eorum posset negare, fecit unum quemque eorum nomine suo praenotato manu propria abnegationem Hildebrando chartis singulis inscribere hoc modo: *Ego N.*[e] *civitatis N. episcopus Hildebrando subiectionem et obedientiam ex hac hora et deinceps interdico, et eum posthac apostolicum nec habebo nec vocabo.* Quod quidem pauci fecerunt ex animo, qui et auctores ipsi fuere consilio; plures vero litteras quidem abrenunciationis mortis timore scripserunt, sed invitos se fecisse per hoc ostenderunt, quia cum primum datur eis oportunitas, apostolico supplices confessionis litteras dirigunt et se reos ei agnoscunt, sed expurgationem necessitatis obtendunt. Deinde per totam Italiam misit epistolas, magnis donis et maioribus promissis illius terrae principes in favorem suae partis inclinans. Itaque nostrates[f] episcopi

a) h. in conc. 1. b) sperarat 2. c) *ita* 2; illis 1. 1[b]. d) *ita edd. recte;* repelleret 1. e) enim 1. f) Teutonici 2.

1076. solummodo scripto, illi renuntiabant etiam[a] iuramento. Romanos etiam quam plurimos pecunia corrupit, et ut Hildebrandum ab apostolicae sedis honore deicerent, talibus litteris oravit. Ipsi quoque apostolico plenas contumeliis litteras direxit, in quibus, ut apostolicum nomen et sedem cito relinqueret, minaciter praecepit. Hoc autem exemplum est litterarum[1]:

*p. 352. *66. *Heinricus*[b] *Dei gratia rex, universae sanctae Romanae ecclesiae clero et populo, gratiam, salutem et omne bonum. Haec fides firma et inconcussa*[c] *creditur, quae semper et eadem et praesenti servatur et absenti, nec diuturna eius cui debetur absentia, nec longi temporis taedio immutatur. Quam talem vos nobis servare scimus et gratias agimus, et ut eadem perseveret petimus, videlicet ut, sicut facitis, amicis nostris amici, inimicis nostris inimici iugiter existatis. Inter quos scilicet Hildebrandum monachum notantes, vos in eius inimicitiam excitamus, quia hunc et ecclesiae invasorem et oppressorem, et Romanae rei publicae vel regni nostri insidiatorem deprehendimus*[d]*, ut in subsequenti epistola sibi a nobis directa pernoscere in promtu est*[e].

'*Heinricus*[f] *Dei gratia rex Hildebrando. Cum hactenus ex te ea quae patris sunt expectarem, tibique in omnibus magna fidelium nostrorum indignatione obedirem, percepi a te*[g] *vicissitudinem, qualem oportebat ab eo, qui vitae regnique nostri perniciosissimus hostis esset. Nam cum in primis omnem hereditariam dignitatem, quae michi ab illa sede debebatur, superbo ausu rapuisses, longius inde progrediens regnum Italiae pessimis artibus alienare temptasti. Nec hoc contentus in reverentissimos episcopos, qui nobis velut dulcissima membra uniti sunt, manum mittere non timuisti eosque superbissimis iniuriis acerbissimisque contumeliis contra divina et humana iura, ut ipsi aiunt, exagitasti*[h]*. Quae omnia cum ego quadam patientia dissimularem, tu hoc non patientiam sed ignaviam aestimans*[i]*, in ipsum caput insurgere ausus es, mandans quae nosti, scilicet ut tuis verbis utar, quod aut tu morereris aut michi animam regnumque tolleres. Hanc inauditam contumaciam ego non verbis sed re confutandam diiudicans, generalem conventum omnium regni primatum ipsis supplicantibus habui. Ubi cum ea quae hactenus metu et reverentia tacebantur, in medium deducta fuissent, veris assertionibus illorum, quas ex ipsorum litteris audies, palam factum est, te nullatenus in apostolica sede posse persistere. Quorum sententiae, quia*

a) non 1[b] *et edd.* b) H. 1. c) concussa 1. d) *ita* 2; compr. 1. e) *hic* 1 *novum caput orditur.* f) H. 1. g) *deest* 1. h) exacerbasti 2. i) existimans 2.

1) *v. Legum T. II, p.* 46. *P.*

iusta et probabilis coram Deo hominibusque videbatur, ego 1076.
quoque assentiens, omne tibi papatus ius quod habere visus es abrenuntio, atque ut a sede Urbis, cuius michi patriciatus Deo tribuente et iurato Romanorum assensu debetur, ut descendas edico.'

Haec series nostrae epistolae ad Hildebrandum monachum. Quam idcirco et vobis scripsimus, ut et vobis nostra voluntas, et nobis, immo Deo et nobis, vestra satisfaciat caritas. Exurgite igitur in eum, fidelissimi, et sit primus in fide primus in eius damnatione. Non autem ut sanguinem eius fundatis dicimus, quippe cum maior sibi sit post depositionem poena vita quam mors, sed ut eum si nolit descendere cogatis, et alium communi omnium episcoporum et vestro consilio a nobis electum in apostolicam sedem recipiatis, qui quod iste in ecclesia vulneravit, curare et velit et possit.

67. *Heinricus*[a].[1], *non usurpative sed pia Dei ordinatione rex, Hildebrando, iam non apostolico sed falso monacho. Hanc talem pro confusione*[b] *tua salutationem promeruisti, qui nullum in ecclesia ordinem praeteristi, quem confusionis non honoris, maledictionis non benedictionis participem non feceris. Ut enim de multis pauca et egregia loquamur, rectores sanctae ecclesiae, videlicet archiepiscopos, episcopos, presbyteros, non modo non tangere sicut christos* Ps.
Domini timuisti, quin sicut servos, nescientes quid faciat 104, 15.
dominus eorum, sub pedibus tuis calcasti; in quorum con- Joh. 15, 15.
culcatione tibi favorem ab ore vulgi comparasti; quos omnes nichil scire, te autem solum omnia nosse iudicasti. Qua utique scientia non ad aedificationem, sed ad destructionem uti studuisti, ut iure[c] *beatum Gregorium, cuius nomen tibi vendicasti, de te prophetasse credamus sic dicentem: 'Ex* Past.
affluentia subiectorum plerumque animus praelati extollitur, II, 6.
et aestimat se plus omnibus nosse, cum se videt plus omnibus posse.' Et nos quidem haec omnia sustinuimus, dum apostolicae sedis honorem servare studuimus. Sed tu humilitatem nostram timorem fore intellexisti, ideoque et in ipsam regiam potestatem nobis a Deo concessam exurgere non timuisti, quam te nobis auferre[d] *ausus es minari, quasi nos a te regnum acceperimus, quasi in tua et non in Dei manu sit regnum vel imperium; qui dominus noster Iesus Christus nos ad regnum, te autem non vocavit ad sacerdotium. Tu enim his gradibus ascendisti: scilicet astutia, quod monachica professio abhominatur, pecuniam, pecunia*

a) H. 1. b) confessione 2. c) iure hoc b. 2. d) auferri 1.

1) *v. Legum T. II, p.* 47. *P. Accedit Jaffèi editio Monum. Bamb. p.* 101 *in cod. Udalrici.*

1076. *favorem, favore ferrum, ferro sedem *pacis adisti, et de
*p 353. sede pacis pacem turbasti, dum subditos in praelatos armasti, dum episcopos nostros, a Deo vocatos, tu, non vocatus, spernendos docuisti, dum laicis ministerium eorum super sacerdotes usurpasti, ut ipsi deponant vel condemnent[a], qui ipsos a manu Domini per impositionem manuum episcoporum docendos[b] acceperant. Me quoque, qui[c] licet indignus inter christos ad regnum sum unctus tetigisti, quem sanctorum patrum traditio soli Deo iudicandum docuit, nec pro aliquo crimine, nisi a fide, quod absit, exorbitaverimus, deponendum asseruit, cum etiam Iulianum apostatam prudentia sanctorum episcoporum non sibi sed soli Deo iudicandum deponendumque commiserit. Ipse[d] verus papa beatus Petrus
I. Petr. clamat: 'Deum timete, regem honorificate.' Tu autem quia
2, 17. Deum non times, me constitutum eius inhonoras. Unde beatus Paulus, ubi angelo de coelo, si praedicaverit alia, non pepercit, te quoque in terris alia docentem non excepit.
Gal. Ait enim: 'Si quis, vel ego, vel etiam angelus e coelo,
1, 8. praeter id quod euangelizavimus vobis euangelizaverit, anathema sit.' Tu ergo hoc anathemate et omnium episcoporum nostrorum iudicio et nostro damnatus descende, vindicatam sedem apostolicam relinque! Alius in solium[e] beati Petri ascendat, qui nulla violentiam[f] religione palliet, sed beati Petri sanam doctrinam doceat. Ego enim[g] Heinricus[h] rex Dei gratia cum omnibus episcopis nostris tibi dicimus: Descende, descende[i].

68. Quae litterae cum domno papae in basilica Lateranensi sanctae synodo praesidenti fuissent allatae, et coram synodo palam recitatae, tanta fit in ecclesia commotio, ut idem legatus[1], nisi inter apostolici pedes defensionem invenisset, membratim laniatus interisset miserabiliter. Sequenti vero die domnus papa coram ipsa synodo declaravit, quotiens et quanta mansuetudine regem de magnis criminibus corripuisset, ut[k] episcopos a captivitate solveret quanta suavitate rogasset, apostolica auctoritate iussisset; et pro paterna dulcedine quantam superbiae amaritudinem recepisset. Deinde cunctis acclamantibus ne talis contumelia remaneret inulta, omnium consilio et consensu Heinricum[l] synodali iudicio damnavit, regisque nomine et honore privatum anathematis gladio percussit, litterasque in regnum Teutonicorum misit, quarum hic exemplar supponere placuit:

a) contempnant quos ipsi 2; *in* 1 *supplendum est* eos. b) episcopalium docendi 2. c) *deest* 1. d) Ipse quoque 2. e) sedem 2. f) violencia 1. g) *deest* 2. h) N. 1. i) *editio Freheri altera addit ex Lehmanni Chron. Spirensi, quae iam supra c.* 65. *legebantur*: Subscriptio episcoporum singulorum. Ego N. — Hildebrandi sectationem et — vocabo. k) utque 2. l) H. 1.

1) *Rolandus clericus Parmensis, mox episcopus Tarvisiensis. W.*

69. *Gregorius*[a].[1] *episcopus servus servorum Dei, omnibus qui se cupiunt annumerari inter oves quas Christus beato Petro commisit, salutem et apostolicam benedictionem. Audistis, fratres, novam et inauditam praesumptionem, audistis scismaticorum sceleratam et nomen Domini in beato Petro blasphemantium garrulitatem et audaciam; audistis superbiam ad iniuriam et contumeliam sanctae et apostolicae sedis elatam, qualem vestri patres nec viderunt nec audierunt unquam nec scripturarum series aliquando a paganis vel haereticis docet emersam. Cuius mali etsi quod*[b] *unquam post fundatam ecclesiam*[c] *et propagatam fidem Christi processisset exemplum, omnibus tamen fidelibus pro tanto contemptu et conculcatione apostolicae, immo divinae auctoritatis, dolendum foret et gemendum. Quapropter si beato Petro claves regni coelorum a domino*[d] *nostro Iesu Christo traditas*[e] *creditis, et vobis per manus ipsius ad aeternae vitae gaudia introitum patere*[f] *cupitis, cogitandum vobis est, quantum nunc de irrogata sibi contumelia*[g] *dolere debeatis. Nisi enim hic, ubi per discrimina temptationum vestra fides et corda probantur, socii passionum efficiamini,* I Cor. *procul dubio non estis digni, ut participes futurae consolationis et filii regni, coelestem coronam et gloriam sortiamini. Rogamus igitur caritatem vestram, ut instanter divinam misericordiam implorare studeatis, quatenus aut corda impiorum ad poenitentiam vertat, aut reprimendo eorum nefanda consilia, quam insipientes et stulti sint qui petram in*[h] *Christo fundatam evertere et divina privilegia violare conantur, ostendat*[i]. 1076. 1, 7.

70. *Beate Petre apostolorum princeps, inclina quaeso*[k] *pias aures tuas nobis, et audi me servum tuum, quem ab infantia nutristi et usque ad hanc diem de manu iniquorum liberasti, qui me pro tua fidelitate oderunt et odiunt. Tu michi testis es, et domina mea* mater Dei*[l], *et beatus Paulus,* *p. 354. *frater tuus, inter omnes sanctos, quod tua sancta Romana ecclesia me invitum ad sua gubernacula traxit, et ego non rapinam arbitratus sum ad sedem tuam ascendere, potiusque volui vitam meam finire in peregrinatione, quam locum tuum pro gloria mundi, pro*[m] *saeculari ingenio arripere. Et ideo*[n] *ex*[o] *tua gratia, non ex meis operibus credo, quod*

a) N. 1. b) aliquod *R.* c) *deest R.* d) d. deo n. *R.* e) tr. esse cr. *R.* f) parare *ed.* g) iniuria *R.* h) a *R.* i) *R. addit:* Qualiter autem aut quibus pro causis beatus Petrus anathematis vinculo regem alligaverit, in cartula quae huic inclusa est, plene potestis cognoscere. *Quae in cod. epistolam praecedit, ap. Jaffém p.* 228 *edita est.* k) q̄s 1. quesumus 2 (*ubi sola haec excommunicatio legitur*). l) domini 2. m) *deest R. et omnino eiciendum est. Sed cum in* 2 *quoque legatur, ipsius Brunonis error esse videtur. W.* n) in deo 2. o) *deest* 1.

1) *Greg. VII. Registr. III,* 6.

1076. *placuit tibi et placet, ut populus christianus tibi specialiter commissus, michi obediat specialiter pro vice tua michi commissa, et michi tua gratia est potestas a Deo data ligandi et solvendi in coelo et in terra. Hac itaque fiducia fretus, pro ecclesiae tuae honore et defensione, ex parte omnipotentis Dei Patris et Filii et Spiritus sancti, per tuam potestatem et auctoritatem Heinrico regi filio Heinrici imperatoris, qui contra tuam ecclesiam inaudita superbia insurrexit, totius regni Teutonicorum et Italiae gubernacula contradico, et omnes christianos a vinculo iuramenti, quod sibi fecerunt vel facient, absolvo, et ut nullus ei sicut regi serviat interdico. Dignum est enim, ut qui studet honorem ecclesiae tuae minuere*[a], *ipse honorem amittat, quem videtur habere. Et quia sicut christianus contempsit obedire, nec ad Deum rediit quem dimisit, participando excommunicatis et multas iniquitates faciendo, meaque monita, quae pro sua salute sibi misi, te teste spernendo, seque ab ecclesia tua, temptans eam scindere, separando, vinculo eum anathematis*
Matth. 16, 18. *vice tua alligo, et sic eum ex fiducia tua alligo, ut sciant gentes et comprobent, quia tu es Petrus, et super tuam*[b] *petram filius Dei vivi aedificavit ecclesiam suam, et portae inferi non praevalebunt adversus eam.*

71. Deinde non longo tempore transacto, domnus apostolicus, ne regem magis iniuriae suae dolore quam zelo iustitiae excommunicasse putaretur, has litteras ad regiones Teutonicas misit, quibus se iuste eum excommunicasse testatur[1]:

72. *Gregorius*[c] *episcopus servus servorum Dei, omnibus episcopis, ducibus et comitibus, ceterisque fidelibus in in regno Teutonicorum*[d] *christianam fidem defendentibus, salutem et apostolicam*[e] *benedictionem. Audivimus quosdam inter vos de excommunicatione, quam in regem fecimus, dubitare, ac quaerere utrum iuste excommunicatus sit, et si nostra sententia ex auctoritate legalis censurae ea qua debuit deliberatione progressa est*[f]. *Quapropter, qualiter ad excommunicandum illum adducti simus*[g], *prout verius potuimus, teste conscientia nostra, oculis et intellectibus omnium patefacere curavimus, non tam ut singulas causas, quae heu nimium notae sunt, quasi nostro*[h] *clamore in publicum proiciamus, quam ut eorum opinioni*[i] *satisfaciamus, qui*

a) imminuere 2. *R.* b) hanc 2. c) G. 1. *qui in nominibus dubio non obnoxiis scribendis eius mos est. Quod abhinc non notabimus.* d) Teutonico 2. e) *deest* 1. f) processerit *Paul.* progressa sit *Hugo.* g) sumus 2. h) in nostro 1; nouo *Paul.* i) opinionibus *P. H.*

1) *v. Pauli Bernr. vita Greg. VII. c.* 78. *P. Legitur praeterea apud Hugonem Flavin. SS. VIII,* 439; *denuo edidit Jaffëus Mon. Bamberg. p.* 535.

putant nos spiritualem gladium temere et magis motu animi 1076.
nostri quam divino metu et iustitiae zelo arripuisse. Cum adhuc in diaconatus officio positi essemus, perlata ad nos de actionibus[a] *regis sinistra et multum inhonesta fama, propter*[b] *imperialem dignitatem et reverentiam patris ac matris eius, necnon propter spem ac desiderium correctionis suae saepe eum per litteras et nuntios admonuimus, ut a pravitate sua*[c] *desisteret, et*[d] *memor clarissimi generis ac dignitatis suae, vitam suam*[e] *moribus, quibus regem et futurum Deo donante deceret imperatorem, institueret. Postquam vero*[f] *ad pontificatus apicem licet indigni venimus, cum illius aetas pariter cresceret et iniquitas, intelligentes Deum omnipotentem tanto*[g] *districtius de manu nostra animam illius requisiturum, quanto*[g] *nobis ad increpandum illum prae ceteris libertas data fuisset et auctoritas, multo sollicitius eum modis omnibus, arguendo, obsecrando, increpando, ad emendationem vitae suae hortati sumus. Qui*[h] *cum saepe nobis devotas salutationes et litteras mitteret, excusans se cum*[i] *ex aetate quod fluxa esset et fragilis, tum quod*[k] *ab his, in quorum manibus curia erat, multotiens sibi male suasum atque consultum sit, monita nostra de die in diem se promptissime suscepturum verbis quidem promisit, ceterum re et*[l] *exaggeratione culparum penitus conculcavit. Inter haec quosdam familiares suos, quorum consiliis et machinationibus episcopatus et multa monasteria, inductus*[m] *per pretium, lupis pro pastoribus simoniaca haeresi foedaverat, ad poenitentiam vocavimus, quatenus et bona ecclesiarum, quae per interventum tam scelerati commercii sacrilega manu susceperant, venerabilibus locis ad quae pertinerent, dum adhuc locus esset emendandi, redderent*[n]*, et ipsi pro perpetrata iniquitate per lamenta poenitudinis Deo satisfacerent. Quos dum ad haec exequenda datas inducias*[*] *spernere et in consueta nequitia pertinaciter* *p. 355.
stare cognovimus, sicut dignum erat sacrilegos et ministros ac membra diaboli a communione et corpore totius ecclesiae separavimus, et regem, ut eos a domo sua, a consiliis et omni communione sua sicut excommunicatos expelleret, ammonuimus. Interim vero aggravescente contra regem Saxonum causa, cum vires et praesidia regni ex maxima parte a se deficere velle videret, iterum nobis direxit epistolam supplicem et omni humilitate plenam, in qua omnipotenti Deo et beato Petro ac nobis valde se culpabilem reddens[o]*, preces etiam obtulit, ut quod*[p] *ex sua culpa in*

a) de s. r. a. 1. b) propter — necnon *desunt* 1. c) *deest* 2. d) ac 2. e) *deest* 1.
f) autem 2. *P.* g) quantum 2. h) Quod 2. i) tum 2. *H.* k) ab quod 1.
l) atque 2. m) iuductis *P. H.* n) *deest* 2. o) videns 2. p) quae 2.

1076. *ecclesiasticis causis contra canonicam iustitiam*[a] *et decreta sanctorum patrum factum esset, nostra apostolica providentia et auctoritate corrigere studeremus; atque in eo suam nobis per omnia obedientiam, consensum et fidele*[b] *promisit adiutorium. Hoc idem etiam postea a confratribus*[c] *et legatis nostris, Humberto Praenestino episcopo, et Geraldo Ostiensi episcopo, quos ad illum misimus, ad poenitentiam susceptus, in illorum manus per sacratas stolas quas in collo tenebant, repromittendo confirmavit. Deinde post aliquod tempus*[d] *commisso cum Saxonibus proelio, rex pro victoria quam adeptus est, tales Deo grates et victimas obtulit, ut vota quae de emendatione sua fecerat continuo frangeret, et nichil eorum quae promiserat attendens, excommunicatos in suam familiaritatem et communionem reciperet, et ecclesias in eam quam consueverat confusionem traheret. Qua de re gravi dolore percussi, quamquam*[e] *post contempta coelestis regis beneficia paene omnis spes correctionis eius nobis ablata sit, adhuc tamen animum eius temptandum fore decrevimus, magis cupientes eum apostolicam mansuetudinem audire, quam experiri severitatem. Itaque misimus ei epistolas commonitorias, ut meminerit quid et cui promiserit, ne credat se posse fallere Deum, cuius quanto prolixior est patientia, tanto severior est, cum iudicare coeperit, ira; neu inhonoret Deum honorantem se, nec*[f] *potentiam suam ad Dei contemptum et apostolicam temptet extendere contumeliam, sciens quod superbis Deus* Jac. 4, 6. *resistit, humilibus autem dat gratiam. Praeterea misimus ad eum tres religiosos viros, suos utique fideles, per quos eum secreto monuimus, ut poenitentiam ageret de sceleribus suis, quae quidem horrenda dictu sunt, pluribus autem nota et in multis partibus divulgata; propter quae eum non excommunicari solum usque ad condignam satisfactionem, sed ab omni honore regni absque spe recuperationis debere destitui, divinarum et humanarum legum testatur auctoritas. Postremo nisi excommunicatos a sua participatione divideret, nos nichil aliud de eo iudicare aut decernere*[g] *posse, nisi ut separatus ab ecclesia in excommunicatorum consortio foret, cum quibus ipse*[h] *potius quam cum Christo partem habere elegit. Sane si nostra monita suscipere et vitam suam corrigere vellet, Deum testem invocavimus et invocamus, quantum nos de eius salute et honore gauderemus, et cum quanta caritate eum in gremium sanctae ecclesiae amplecteremur, utpote eum qui princeps populi constitutus et amplissimi regni gubernacula tenens, catholicae pacis et*

a) *deest* 2. *Pertzius nescio qua de causa scripsit* institutionem. b) profidele 1. c) fratribus 1. *H.* d) *deest* 2. e) quamvis 2. f) neu 2. *H.* g) *ita P. H.* discernere 1; a. d. *desunt* 2. h) *deest* 1.

iustitiae defensor esse deberet. Verum quanti ipse aut 1076.
scripta aut per legatos missa nostra verba fecerit, eius facta declarant. Qui indigne ferens se a quoquam reprehendi aut corripi, non solum a perpetratis ad emendationem revocari non potuit, sed ampliori conscientiae suae furore arreptus non prius cessavit, donec episcopos paene omnes in Italia, in Teutonicis vero partibus quotquot potuit, circa fidem Christi naufragare fecit, dum eos debitam beato Petro et apostolicae sedi obedientiam et honorem a[a] domino nostro Iesu Christo concessum abnegare subegit. Cum igitur iniquitatem eius ad summum prodisse vidimus, pro his causis, videlicet primum, quod ab eorum communione, qui pro sacrilegio et reatu simoniacae haeresis excommunicati sunt, se abstinere noluit; deinde quod pro criminosis actibus suae vitae poenitentiam non dico suscipere sed nec promittere quidem voluit, mentita ea fide quam in manus legatorum nostrorum promiserat; necnon quod corpus Christi, id est unitatem sanctae ecclesiae, scindere non expavit: pro his[b], inquam, culpis synodali iudicio eum excommunicavimus, ut quem mites non potuimus, vel severi ad viam salutis Deo adiuvante revocare valeamus, aut si, quod absit, nec districtionis quidem censuram pertimuerit, nostra saltem anima negligentiae aut timoris discrimini non succumbat. Si quis igitur hanc sententiam iniuste vel irrationabiliter prolatam esse putaverit, si talis est ut sacris regulis intelligentiae sensum praebere velit[c], nobiscum inde agat, et non quid nos sed quid[d] divina auctoritas doceat, quid decernat[e], quid consona vox sanctorum patrum iudicet,* *p. 356.
patienter audiens acquiescat. Nos tamen non aestimamus quemquam fidelium, qui ecclesiastica statuta noverit, hoc errore teneri, ut non hoc, et si publice affirmare non audeat, vel in corde suo recte factum esse perhibeat; quamquam et si nos, quod Deus[f] avertat, non satis gravi de causa aut minus ordinate eum huiusmodi vinculo ligaverimus, sicut sancti patres asserunt, non idcirco spernenda esset sententia, sed absolutio cum omni humilitate quaerenda. Vos autem, dilectissimi, qui iustitiam Dei non pro regia indignatione, non pro aliquo periculo deserere voluistis, fatuitatem eorum qui de execratione et mendacio annuntiabuntur[g] in con- Ps. 58, 13.
summatione, parvipendentes, viriliter state et confortamini in Domino, scientes quod illius partem defenditis, qui insuperabilis rex et[h] magnificus triumphator iudicaturus est vivos et mortuos, reddens unicuique secundum opus suum. De cuius multimoda retributione et vos certi esse poteritis,

a) in 1. b) *deest* 1. c) *ita P. H.*; non velit 1. 2. d) *deest* 1. e) discernat 2. f) *deest* 1. g) *deest* 1. 2. h) ac semper m. 2.

1076. *si usque in finem fideles et inconcussi in eius veritate perstiteritis. Propter quod et nos incessanter pro vobis rogamus Deum*[a], *ut det vobis virtutem corroborari per Spiritum sanctum in nomine eius, et convertat cor regis ad poenitentiam, ut et ipse aliquando agnoscat, nos et vos multo verius amare eum, quam qui nunc suis iniquitatibus obsequuntur et favent. Qui*[b] *si Deo inspirante voluerit resipiscere, quicquid contra nos moliatur, semper tamen nos ad recipiendum eum in sanctam communionem, prout vestra caritas nobis consuluerit, paratos inveniet.*

1081. 73. Postea vero, ut excommunicationem quam fecerat amplius confirmaret, has litteras misit in Teutonicas regiones:

Gregorius[c. 1] *episcopus servus servorum Dei, dilecto in Christo fratri N.*[d] *episcopo salutem et apostolicam benedictionem. Quod ad perferendos labores ac pericula pro defensione veritatis te paratum intelligimus, divini muneris esse non dubitamus, cuius*[e] *haec est ineffabilis gratia et mira clementia, quod numquam electos suos penitus aberrare permittit, numquam funditus labefactari aut deici sinit, dum eos persecutionis tempore quadam utili probatione discussos, etiam post trepidationem aliquam semet ipsis fortiores facit. Quoniam autem, sicut inter ignavos alium, quo turpius alio fugiat, timor exanimat*[f], *ita etiam inter strennuos alium, quo fortius alio agat, quo ardentius prorumpat*[g], *virile pectus inflammat: hoc caritati tuae exhortationis voce curavimus commendare, ut eo magis in acie christianae religionis stare te delectet inter primos, quo eos non dubitas victori Deo proximos atque dignissimos. Quod autem postulasti, te quasi nostris scriptis iuvari ac praemuniri contra illorum insaniam, qui nefando ore garriunt, auctoritatem sanctae apostolicae sedis non potuisse regem Heinricum*[h], *hominem christianae legis contemptorem, ecclesiarum videlicet et imperii destructorem atque haereticorum auctorem et consentaneum, excommunicare, nec quemquam a sacramento fidelitatis eius absolvere, non adeo necessarium nobis videtur, cum huius rei tam multa ac certissima documenta in sacrarum scripturarum paginis reperiantur. Neque enim credimus eos, qui ad cumulum suae damnationis veritati impudenter detrahunt et contra-*

a) dominum 1. b) Quod *P. H.* c) G. 1; *in* 2 *pauca tantum huius epistolae sunt excerpta.* d) Hermanno Mettensi *ed.* e) cum 1. f) examinat 1. g) corrumpat 1. h) N. 1.

1) *Greg. VII Reg. VIII*, 21. *Cod. Udalr.* 156. *P. Haec epistola primo data est ad Herimannum ep. Met. Idibus Martiis a.* 1081, *et argumenti tantum gratia, non temporis ratione habita, ab auctore hoc loco inserta.*

dicunt, haec ad suae defensionis audaciam tam ignorantia 1081.
quam miserae desperationis vecordia coaptasse. Nec mirum;
mos est enim reproborum ob suae nequitiae protectionem[a]
consimiles sibi defendere, quia pro nichilo habent mendacii
perditionem incurrere. Nam ut de multis pauca dicamus,
quis ignorat vocem domini ac salvatoris nostri Iesu Christi
dicentis in euangelio: 'Tu es Petrus, et super hanc petram Matth.
aedificabo ecclesiam meam, et portae inferi non praeva- 16, 18.
lebunt adversus eam. Et tibi dabo claves regni coelorum,
et quodcunque ligaveris super terram, erit ligatum et in
coelis, et quodcunque solveris super terram, erit solutum
et in coelis?' Numquid hic sunt reges excepti, aut non
sunt de ovibus quas filius Dei beato Petro commisit? Quis,
rogo, in hac universali[b] *concessione ligandi atque solvendi*
a potestate Petri se exclusum esse existimat, nisi forte in-
felix ille, qui iugum Domini portare nolens, diaboli se
subicit oneri, et in numero ovium Christi esse recusat?
Cui tamen hoc ad miseram libertatem minime proficit, quia
potestatem Petri divinitus sibi concessam a superba cervice
excutit; quoniam quanto eam quisque per elationem ferre
abnegat, tanto durius ad damnationem suam in iudicio
portat. Hanc itaque divinae voluntatis institutionem, hoc
firmamentum dispensationis ecclesiae, hoc privilegium* *p. 357.
beato[c] *Petro apostolorum principi coelesti decreto princi-*
paliter traditum atque firmatum, sancti patres cum magna
veneratione suscipientes atque servantes, sanctam Romanam
ecclesiam tam in generalibus conciliis, quam etiam in ceteris
scriptis et gestis suis universalem matrem appellaverunt;
et sicut eius documenta in confirmatione fidei et eruditione
sacrae religionis, ita etiam iudicia susceperunt, in hoc
consentientes et quasi uno spiritu et una voce concordantes,
omnes maiores res et praecipua negotia, necnon omnium
ecclesiarum iudicia, ad eam quasi ad matrem et caput de-
bere referri; ab ea nusquam appellari, iudicia eius a
nemine retractari aut refelli debere aut posse. Unde beatus
Gelasius papa Anastasio imperatori scribens, divina fultus ep. 10.
auctoritate, quid et qualiter de principatu sanctae et aposto-
licae sedis sentire deberet, hoc modo eum instruxit: 'Etsi,
inquit, cunctis generaliter sacerdotibus recte divina trac-
tantibus, fidelium convenit colla submitti, quanto potius
sedis illius praesuli consensus est adhibendus, quem cunctis
sacerdotibus et divinitas summa voluit praeminere, et sub-
sequens ecclesiae generalis iugiter pietas celebravit? Ubi
prudentia tua evidenter advertit, numquam quolibet penitus
humano consilio aequare se quemquam posse illius privi-

a) niti *add. Reg. rell.* b) universa 1. c) *deest* 1.

1081. *legio vel confessioni, quem Christi vox praetulit universis, quem ecclesia veneranda semper confessa est et habet devota*
ep. 2. *primatem.' Item Iulius papa orientalibus episcopis scribens, de potestate eiusdem sanctae et apostolicae sedis ait: 'Decuerat vos, fratres, adversus sanctam Romanam et apostolicam ecclesiam limate*[a]*, et non ironice loqui, quoniam et ipse dominus noster Iesus Christus eam decenter allocutus ait: "Tu es Petrus, et super hanc petram aedificabo ecclesiam meam, et portae inferi non praevalebunt adversus eam, et tibi dabo claves regni coelorum." Habet enim potestatem singulari privilegio sibi concessam, aperire et claudere ianuam regni coelestis, quibus voluerit.' Cui ergo aperiendi et claudendi coeli data est potestas, de terra iudicare non licet? Absit. Num retinetis, quod ait beatus*
1. *Cor.* 6, 3. *Paulus apostolus: 'Nescitis quia angelos iudicabimus, quanto magis saecularia?' Beatus quoque Gregorius papa reges*[b] *a sua dignitate cadere statuit, qui apostolicae sedis*
Reg. 13, 8. *decreta violare praesumpserint, scribens ad quendam senatorem*[c] *his verbis: 'Si quis regum, sacerdotum, iudicum atque saecularium personarum hanc constitutionis nostrae paginam agnoscens, contra eam venire temptaverit, potestatis honorisque sui dignitate*[d] *careat, reumque se divino iudicio existere de perpetrata iniquitate cognoscat, et nisi ea quae ab illo sunt male ablata restituerit, vel digna poenitentia illicite acta defleverit, a sacratissimo corpore ac sanguine domini redemptoris nostri Iesu Christi alienus fiat, atque in aeterno examine districtae ultioni subiaceat.' Quod si beatus Gregorius, doctor utique mitissimus, reges qui statuta sua super unum xenodochium violarent, non modo deponi, sed etiam excommunicari atque in aeterno examine damnari decrevit; quis nos Heinricum*[e]*, non solum apostolicorum iudiciorum contemptorem, verum etiam ipsius matris ecclesiae, quantum in ipso est, conculcatorem, totiusque regni et ecclesiarum improbissimum praedonem et atrocissimum destructorem, deposuisse et excommunicasse reprehendat, nisi forte similis eius; sicut beato Petro docente cognovimus in epistola de ordinatione Clementis*[1]*, in qua sic ait: 'Si quis amicus fuerit his, quibus ipse' — de eodem Clemente dicens — 'non loquitur, unus est et ipse ex illis, qui exterminare Dei ecclesiam volunt; et cum corpore nobiscum esse videtur, mente et animo contra nos est, et est multo nequior hostis hic, quam illi qui foris sunt et evidenter inimici. Hic enim per amicitiarum speciem quae*

a) limitare 1. b) *deest* 1. c) Senatorem abbatem *Reg.* d) *deest* 1. e) N 1.

1) *Pseudoisidoriana Clementis, p.* 36 *ed. Hinschius.*

inimica sunt gerit, et ecclesiam dispergit ac vastat.' Nota 1081.
ergo, carissime, si eum qui amicitia vel colloquio his, quibus papa pro actibus suis aversus est, associatur, tam graviter iudicat: quanta illum ipsum, cui pro actibus suis aversus est, animadversione damnat. Sed ut ad rem redeamus, itane dignitas a saecularibus et Deum ignorantibus inventa, non subicietur ei dignitati, quam omnipotentis Dei providentia ad honorem suum invenit mundoque misericorditer tribuit? Cuius filius sicut deus et homo indubitanter creditur, ita summus sacerdos, caput omnium sacerdotum, ad dexteram Patris sedens, et pro nobis semper interpellans habetur, qui saeculare regnum, unde filii saeculi tument, despexit et ad sacerdotium crucis spontaneus venit. Quis nesciat, reges et duces ab[a] *his habuisse principium, qui Deum ignorantes, superbia, rapinis, perfidia, homicidiis, postremo universis paene sceleribus, mundi principe videlicet diabolo agitante, super pares, scilicet*[b] *homines*[b], *dominari** *caeca cupidine et intolerabili praesumptione* *p. 358.
affectaverunt? Qui videlicet, dum sacerdotes Domini ad vestigia sua inclinare contendunt, cui rectius comparantur, quam ei[c] *qui est caput super omnes filios superbiae, qui ipsum summum pontificem, sacerdotum caput, Altissimi*[d] *filium*[d] *temptans, et omnia illi mundi regna promittens ait: 'Haec omnia tibi dabo, si procidens adoraveris me?'* Matth. 4, 9.
Quis dubitet, sacerdotes Christi regum et principum omniumque fidelium patres et magistros censeri? Nonne miserabilis insaniae esse cognoscitur, si filius patrem, discipulus magistrum sibi conetur subiugare, et iniquis obligationibus illum suae potestati subicere, a quo credit non solum in terra, sed etiam in coelis se ligari posse et solvi? Haec, sicut beatus Gregorius in epistola ad Mauricium imperatorem directa commemorat, Constantinus magnus imperator, ep. IV, 31.
omnium regum et principum fere totius orbis dominus, evidenter intelligens, in sancta synodo Nicena[e] *post omnes episcopos ultimus residens, nullam iudicii sententiam super eos dare praesumpsit, sed illos etiam deos vocans, non suo debere subesse iudicio, verum se ab illorum pendere arbitrio iudicavit. Supradicto quoque Anastasio imperatori praelibatus papa Gelasius persuadens, ne ille intimatam suis sensibus veritatem arbitraretur iniuriam, subintulit dicens*[1]*: 'Duo sunt quippe, imperator auguste, quibus principaliter hic mundus regitur, auctoritas sancta pontificum et regalis potestas; in quibus tanto gravius est pondus*

a) ab his *desunt* 1, *adsunt* 2. b) *deest* 2. c) *deest* 1. d) *deest* 2. d) in cena 1.

1) *In epistola apud Mansium VIII,* 31.

1081. *sacerdotum, quantum etiam pro ipsis regibus hominum in divino reddituri sunt examine rationem.' Et paucis interpositis inquit: 'Nosti itaque inter haec illorum te pendere iudicio, non illos ad tuam velle redigi voluntatem.' Talibus ergo institutis talibusque fulti auctoritatibus, plerique pontificum alii reges, alii imperatores excommunicaverunt. Nam si speciale aliquod de personis principum requiratur exemplum, beatus Innocentius papa Archadium imperatorem, quia consensit ut sanctus Iohannes Crisostomus a sede sua pelleretur, excommunicavit. Alius item Romanus pontifex*[a] *regem Francorum, non tam pro suis iniquitatibus, quam pro eo quod tantae potestati non erat*[b] *utilis, a regno deposuit, et Pipinum Karoli Magni imperatoris patrem in eius loco substituit, omnesque Francigenas a iuramento fidelitatis, quod illi fecerant, absolvit. Quod etiam ex frequenti auctoritate saepe agit ecclesia sancta, cum milites absolvit a vinculo iuramenti, quod factum est his episcopis, qui apostolica auctoritate a pontificali gradu deponuntur. Et beatus Ambrosius licet sanctus, non tamen universalis ecclesiae episcopus, pro culpa quae aliis sacerdotibus non adeo gravis videbatur, Theodosium magnum imperatorem excommunicans ab ecclesia exclusit. Qui*[c] *etiam in suis scriptis ostendit, quod aurum non ita pretiosius sit plumbo, quam regia potestate altior sit dignitas sacerdotalis, hoc modo circa principium sui pastoralis*[1] *scribens: 'Honor, fratres, et sublimitas episcopalis nullis poterit comparationibus adaequari. Si regum fulgori compares et principum diademati, longe erit inferius, quam si plumbi metallum ad auri fulgorem compares, quippe cum videas regum colla et principum submitti genibus sacerdotum, et exosculata eorum dextera, eorum se credant orationibus communiri.' Et post pauca: 'Haec cuncta, fratres, ideo nos praemisisse debetis agnoscere, ut ostenderemus, nichil esse in hoc saeculo sacerdotibus excellentius, nichil sublimius episcopis reperiri.' Meminisse etiam debet fraternitas tua, quia maior potestas exorcistae conceditur, cum spiritualis imperator ad abigendos daemones constituitur, quam alicui laicorum causa saecularis dominationis tribui possit. Omnibus regibus nempe et principibus terrae, qui religiose non vivunt, et in actibus suis Deum, ut oportet, non metuunt, daemones heu proh dolor! dominantur, et misera servitute confundunt. Tales enim non divino ducti amore,*

a) Zacharias videlicet *add. in Registri codice manus posterior.* b) *deest* 1. c) Quod 1.

1) *Libri De dignitate sacerdotali, Ambrosio supposiți, Opp. ed. Bened. T. II. App. p.* 359, *ut monuit Jaffëus.*

sicut religiosi sacerdotes, ad honorem Dei et utilitatem 1081.
animarum praeesse cupiunt, sed ut intolerabilem superbiam ostentent animique libidinem expleant, ceteris dominari affectant. De quibus beatus Augustinus in libro primo de doctrina christiana dicit: 'Cum vero etiam eis, qui sibi c. 23.
naturaliter pares sunt, hoc est hominibus, quilibet dominari affectat[a], *intolerabilis omnino superbia est.' Porro autem exorcistae, ut diximus, supra daemones a Deo imperium habent; quanto igitur magis super eos, qui daemonibus subiecti et membra sunt daemonum? Si ergo his tantum praeminent exorcistae, quanto amplius sacerdotes? Praeterea omnis rex christianus ad exitum veniens, ut carcerem*[b]
evadat inferni, ut de tenebris in lucem tendat, ut de peccatorum vinculis in Dei iudicio absolutus appareat, sacerdotis opem supplex ac miserandus requirit. Quis autem non modo sacerdotum, verum etiam laicorum in extremis positus, pro suae animae salute terreni regis imploravit* *p. 359.
auxilium? Quis vero regum aut imperatorum aliquem christianum ex imposito sibi officio valet sacro baptismate[c]
ex diaboli potestate eripere et inter filios Dei connumerare sanctoque chrismate praemunire? Et quod maximum est in christiana religione, quis eorum valet proprio ore corpus et sanguinem Domini conficere? vel cui eorum data est potestas ligandi solvendique in coelo et in terra? Ex quibus aperte colligitur, quanta potestate pvaecellat dignitas sacerdotum. Aut quis eorum potest aliquem clericum in sancta ecclesia ordinare? quanto minus pro aliqua culpa eum deponere? Namque in ecclesiasticis ordinibus maioris potestatis est deponere quam ordinare. Episcopi enim possunt alios episcopos ordinare, sed nullo modo sine auctoritate apostolicae sedis deponere. Quis igitur vel tenuiter sciolus dubitet sacerdotes regibus anteferri[d]*? Quod si reges pro peccatis suis a sacerdotibus sunt iudicandi, a quo rectius quam a Romano pontifice sunt iudicandi? Ad summam quoslibet bonos christianos multo convenientius quam malos principes reges intelligi decet. Isti enim gloriam Dei quaerendo semet ipsos strennue regunt; at illi non quae Dei sunt sed sua quaerentes, sibimet hostes, alios tyrannice opprimunt. Hi veri*[e] *regis Christi, illi vero diaboli corpus sunt. Isti ad hoc sibi imperant, ut cum*[f] *summo imperatore aeternaliter regnent; illorum vero id potestas agit, ut cum tenebrarum principe, qui rex est super omnes filios superbiae, aeterna damnatione dispereant. Nec valde sane mirandum est, quod mali pontifices iniquo regi, quem*

a) affectatur 1. b) in carc. 1. c) baptismatis 1. d) anferre 1. e) vere 1. f) *deest* 1.

1081. *adeptis male per eum honoribus diligunt metuuntque*[a], *consentiunt; qui simoniace quoslibet ordinando, Deum pro vili etiam pretio vendunt. Nam sicut electi insolubiliter suo capiti uniuntur, ita et reprobi maxime contra bonos, ei qui malitiae caput est, pertinaciter foederantur. Contra quos profecto non tam disserendum, quam pro eis est lacrimosis planctibus ingemendum, ut omnipotens Deus illos a laqueis sathanae, quibus captivi tenentur, eripiat, et tandem aliquando vel post pericula ad agnitionem veritatis perducat. Haec de regibus et imperatoribus, qui saeculari*[b] *gloria nimium tumidi, non Deo sed sibi regnant. Sed quia nostri est officii, unicuique secundum ordinem vel dignitatem, qua videtur vigere, exhortationem distribuere: imperatoribus et regibus*[c] *ceterisque principibus, ut elationes maris et superbiae fluctus comprimere valeant, arma humilitatis Deo auctore providere curamus. Scimus enim, quia mundana gloria et saecularis cura eos permaxime, qui praesunt, ad elationem trahere solet; qua semper neglecta humilitate, propriam quaerendo gloriam, fratribus cupiant praeminere. Proinde*[d] *videtur utile maxime imperatoribus et regibus, ut cum mens illorum ad alta se erigere et pro singulari gloria vult oblectare, inveniat quibus se modis humiliet, atque unde gaudebat, sentiat plus timendum. Perspiciant ergo diligenter, quam periculosa, quamve timenda sit imperatoria vel regia dignitas, in qua paucissimi salvantur, et illi qui Deo miserante ad salutem veniunt, non aeque ut multi pauperum, iudicio sancti Spiritus in sancta ecclesia glorificantur. A mundi enim principio usque ad haec nostra tempora in tota authentica scriptura non invenimus septem imperatores vel reges, quorum vita fuerit adeo praecipua religione et virtute signorum decorata, sicut universalis*[e] *multitudinis saeculi contemptorum; licet eorum plures credamus apud omnipotentem Deum misericordiae salutem invenisse. Namque ut de apostolis et martyribus taceamus, quis imperatorum vel regum aeque ut beatus Martinus, Antonius et Benedictus miraculis claruit? Quis*[f] *imperator aut rex mortuos suscitavit, leprosos mundavit, caecos illuminavit? Ecce Constantinum piae memoriae imperatorem, Theodosium et Honorium, Carolum et Ludowicum, iustitiae amatores, christianae religionis propagatores, ecclesiarum defensores, sancta quidem ecclesia laudat et*[g] *veneratur, non tamen eos*[h] *fulsisse tanta miraculorum gloria iudicat. Praeterea ad quot nomina regum vel imperatorum basilicas seu altaria dedicari, vel ad*

a) metuunt 1. 2. b) quia singulari 1. c) principibus 1. d) Deinde 1.
e) innumerabilis *Reg. rell.* f) enim *add. Reg.* g) etiam 1. h) eum 1.

eorum honorem sancta ecclesia missas statuit celebrari? Timeant reges aliique principes, ne quanto se ceteris hominibus in hac vita praeferri gaudent, tanto amplius aeternis incendiis subiciantur. Unde scriptum est: 'Potentes potenter tormenta patientur.' De tot enim hominibus Deo reddituri sunt rationem, quot suae dominationi subditos habuerunt. Quod si alicui religioso privato non parvus labor est unam suam animam custodire, quantus labor imminet principibus super multis milibus animarum? Praeterea si iudicium sanctae ecclesiae valde constringit peccatorem pro unius hominis interfectione, quid erit de his qui multa milia morti tradunt pro huius mundi honore; qui licet ore ali- quando dicant: 'Mea culpa!' pro multorum occisione, tamen in[a] corde gaudent in sui quasi honoris extensione, noluntque non fecisse quod egerunt, neque dolent quod fratres suos in tartarum compulerunt. Cumque ex toto corde eos non poenitet, neque volunt humano sanguine adquisita vel detenta omittere, illorum poenitentia apud Deum sine digno poenitentiae fructu manet. Unde profecto valde est timendum atque ad memoriam eorum crebro revocandum, quia sicut praefati sumus, a mundi principio paucissimi per diversa terrarum regna reges sancti ex innumerabili eorum multitudine reperiuntur; cum in una tantum pontificum seriatim succedentium[b] sede, videlicet Romana, a tempore beati Petri apostoli fere centum inter sanctissimos computentur. Cur autem hoc, nisi quia reges terrae et principes vana gloria delectati, sicut praelibatum est, quae sua sunt spiritualibus[c] praeferunt; religiosi autem pontifices vanam gloriam despicientes, quae Dei sunt carnalibus rebus praeponunt. Illi in[d] se delinquentes facile puniunt, in Deum peccantes aequo animo ferunt; isti in se peccantibus cito ignoscunt[e], Deum offendentibus non leviter parcunt. Illi terrenis actibus nimium dediti spiritualia parvi pendunt; isti coelestia sedulo meditantes quae sunt terrena contempnunt. Admonendi sunt ergo omnes christiani, qui cum Christo regnare cupiunt, ne ambitione saecularis potestatis regnare affectent, sed potius prae oculis habeant, quod beatus Gregorius papa sanctissimus in libro pastorali admonet, dicens: 'Inter haec itaque quid sequendum, quidve timendum, nisi ut virtutibus pollens coactus ad regimen[f] veniat, virtutibus vacuus nec[g] coactus accedat.' Quod si ad apostolicam sedem, in qua rite ordinati meritis beati Petri apostoli meliores efficiuntur, qui Deum[h] timent, coacti veniunt cum magno timore: ad regni solium cum quanto*

1081.

Sap. 6, 7.

*p. 360.

Ic. 9.

a) *deest Reg. rell.* b) *deest* 1. c) rebus *add. Reg.* d) in — isti *desunt* 1. e) cognoscunt 1. f) regnum 1. g) ne 1. h) quia tim. 1.

1081. *timore*[a] *accedendum, in quo etiam boni et humiles sicut in Saul et David cognoscitur, deteriores fiunt? Nam quod de apostolica sede praelibavimus, in decretis beati Symmachi*[b] *papae*[1], *licet experimento sciamus, sic continetur: 'Ille,' scilicet beatus Petrus, 'perhennem meritorum dotem cum hereditate innocentiae misit ad posteros.' Et post pauca: 'Quis enim sanctum dubitet esse, quem apex tantae dignitatis attollit, in qua si desint bona acquisita per meritum, sufficiunt quae a loci decessore praestantur; aut enim claros ad haec fastigia*[c] *erigit, aut eos qui eriguntur illustrat.' Quapropter quos sancta ecclesia sua sponte ad imperium vel regimen deliberato consilio advocat, non pro transitoria gloria sed pro multorum salute humiliter obediant, et semper caveant, quod beatus Gregorius in eodem libro*
II c. 6. *pastorali testatur: 'Apostatae quippe angelo similis efficitur, dum homo hominibus esse similis dedignatur. Sic Saul post humilitatis meritum in tumorem superbiae culmine potestatis excrevit. Per humilitatem quippe praelatus est, per*
I Reg. 15, 17. *superbiam reprobatus, Domino attestante, qui ait: "Nonne cum esses parvulus in oculis tuis, caput te constitui in tribubus Israel?" Et paulo inferius: 'Miro autem modo cum apud se parvulus, apud Dominum magnus; cum vero apud se magnus apparuit, apud Dominum parvulus fuit.' Vigi-*
Ioh. 8, 50. *lanter quoque retinendum, quod Dominus in euangelio dicit:*
Marc. 10, 44. *'Ego gloriam meam non quaero;' et 'Qui vult inter vos esse primus, sit omnium servus.' Honorem Dei semper suo praeponant; iustitiam, unicuique suum servando ius, amplectantur atque custodiant; non eant in consilio impiorum, sed religiosis semper acquiescendo corde adhaereant; sanctam ecclesiam non quaerant sicut ancillam sibi subicere vel*[d] *subiugare; sed permaxime oculos illius, videlicet Domini, sacerdotes, magistros et patres recognoscendo, decenter studeant honorare. Nam si carnales patres et matres honorare iubemur, quanto magis spirituales? Si ille qui carnali patri vel matri maledixerit, morte mulctandus est; quid ille qui maledicit patri spirituali vel matri, meretur? Non carnali amore illecti studeant filium suum gregi, pro quo Christus sanguinem suum fudit, praeponere, si meliorem illo et utiliorem possunt invenire; ne plus Deo diligendo filium, maximum sanctae ecclesiae inferant detrimentum. Patenter enim Deum et proximum, sicut christianum oportet,*

a) ac tremore *add. rell.* b) *deest* 1. c) vestigia 1. d) *deest* 1.

1) *Immo in libello Ennodii apologetico pro synodo quarta, a pseudoisidoriana Symmachi synodo approbata, ut notavit Jaffëus; v. Pseudoisid. ed. Hinschius p.* 666.

*non amare convincitur, qui tantae utilitati tamque necessariae sanctae matris ecclesiae, prout melius potest, negligit providere. Hac namque virtute, id est caritate, neglecta, quicquid boni aliquis fecerit, omni fructu salutis carebit. Haec itaque humiliter agendo, et amorem Dei et proximi, sicut oportet, servando, praesumant de illius misericordia, qui dixit: 'Discite a me, quia mitis sum et humilis corde.' Matth. 11, 29. *Quem si humiliter imitati fuerint, de regno servili et *p. 361. transitorio ad regnum verae libertatis et aeternitatis transibunt*[a]*. Amen. Ammonemus vos fratres et coepiscopos*[b] *nostros, ne faciem principum trepidantes, veritatem eis dicere timeatis, incurrentes illud Gregorii*[1]*: 'Cum in terra hominem contra veritatem quilibet pavet, eiusdem veritatis iram coelitus sustinet.'* 1081.

74. Legatus regis reversus[2], cum regi, qui tunc erat Traiecti, quod erat excommunicatus indicaret, Willehalmi, ipsius urbis episcopi, consilio rex excommunicationem illam nichili[c] pendit. Episcopus quoque idem timens, ne si populus haec audisset, a rege sicut ab excommunicato discederet, inter missas sermonem faciens ad populum, derisorie quod rex esset excommunicatus indicavit, sed hanc excommunicationem nichil valere, quibus poterat verbis, utpote facundus homo, confirmavit. Sed quantum valeret, in se ipso coactus est agnoscere, si liceret ei poenitendo a superbia resipiscere. Nam in ipso loco, in quo Romano pontifici derogabat eiusque potestatem verbosus adnichilare laborabat, ipse mala valetudine corripitur, in qua usque ad miserandum miserae vitae finem detinetur. Itaque morbo magis ac magis ingravescente, dum esset cum eo quidam homo regis, eumque[d] rogaret, ut se cum suo mandato remitteret ad regem: 'Hoc', inquit, 'ei mitto mandatum, quod ipse et ego, et omnes eius iniquitati faventes, damnati sumus in perpetuum.' Cumque a suis qui aderant clericis, ne talia loqueretur esset ammonitus: 'Quid aliud', inquit, 'loquar, nisi quod verum esse visibiliter intueor. Ecce enim daemones lectum meum circumstant, quatenus me, mox ut expiravero, rapiant. Itaque cum fuero de corpore eductus, rogo vos et omnes fideles, ne se fatigent pro me faciendo supplicationes.' Hac igitur in desperatione defunctus, nullis orationibus Deo reconciliatus, diu iacebat insepultus, donec Romam mittitur, et inde quaesito consilio, ne populus foetore corrumpatur, apostolico iussu sine commen- 1076. *Mart.* 27. *Apr.* 28.

a) *in Reg. additur* Data Idibus Martii *nec plura. Quae in aliis codd. sequuntur, videsis in Jaffé Mon. Gregor. p.* 465. b) *ita* 2; episcopos 1. c) *ita* 1. 1[b]; vili 2. d) eum 1.

1) *Epp. VII*, 26 *ed. Benedict. I*, 225. 2) *v. supra c.* 68. *Traiecti rex pascha celebravit.*

1076. dationibus sepelitur. Non longe autem post mortem suam abbati Cloniacensi[a] apparuit, priusquam eum fuisse mortuum cognovisset, et: 'Non sum', inquit, 'vivus, sed vere defunctus, et in inferno sepultus.' Sic ille sapiens et per omnia vir honestus, si non esset avaritiae venenis[b] infectus, stultum et miserabilem finem habuit; quia hunc, dum poterat, praecavere noluit. Et cur eum solum dico miserabiliter obisse? cum manifestum sit, omnes fere Heinrici familiares et fideles aeque miseras mortes incurrisse, et eos miseriores, qui fuerant illi fideliores; quia fides illa vere erat perfidia.

75. Ut enim per excessum quaedam vel repetam vel praecurram, patriarcha, qui legatus apostolici maximus auctor abiurationis extiterat Heinrici et novi regis instituendi[1], postquam exregi quasi regi sociatus retrogradus efficitur, repentina morte praeventus, quia communicabat excommunicatis, incommunicatus et inconfessus[c] huic vitae subtrahitur. Verum quia tantae dignitatis virum non decebat ire solum ad infernum, quinquaginta, sicut audivimus, de suis habuit socios, eadem morte repentina correptos; ne quos habebat in iniquitate consortes, in retributione non haberet participes.

76. Udo Treverensis archiepiscopus[2], omni pietate plenus, dum nimis mansuetus tyrannidi non resistens, Heinrico plus quam decebat obsequitur, eius flammeo furori suae consensionis oleum ministrat, et ut ecclesiae depraedentur licentiam donat; et mox in crastino mane[d] mortuus invenitur, ut omnibus aperte constaret, ideo tali eum morte obisse, quia in ecclesiarum praedatione[e] non timuit assensum praebere.

77. Eppo Cicensis episcopus, dum in episcopio sancti Kiliani[3] quendam rivum forti sedens in equo transiret, quem quilibet pedes sine periculo transire posset, ubi nec timor ullus fuit, equo cadente moriens sic interiit; sancto Kiliano sic disponente, ut qui eius urbis violentus incubator iniuste vinum suum bibebat, aquam quoque suam iuste bibens, ultra vinum non quaerat; et quia nobis inconciliabilis[f] permansit, Deo inreconciliatus ab hac[g] vita migravit.

78. Godefridus[h] dux, qui fuit maximus hostis Saxoniae,

a) Cluniac. 2. b) *ita* 1. 1[b]; veneno 2. c) non conf. 1. d) *ita* 1[b]. 2; *deest* 1. e) predationibus 2. f) *ita* 1. 2; irreconciliabilis 1[b]. g) *deest* 1. h) Dux Lothariorum Gozelo vel Godefridus 2.

1) *Sigehardus patr. Aquileg. v. infra c.* 88. *Quem cum regi auxilia Ratisbonam adduxisset, ibi testibus Bertholdo et Bernoldo amens factus, d.* 12. *Aug.* 1077 *mortuus est. W.* 2) *V. c.* 103. 3) *i. e. Wirziburgensi. Cf. Annal. Saxo a.* 1078. *Obiit d.* 5. *Mai. a.* 1078.

periit in secretiori corporis parte perfossus saevo mucrone, nec purgatus ultima confessione, nec munitus sacra communione[1]. 1076.

79. Godebaldus[a] dum equo suo noviter ferrato pedem posteriorem levaret, ut an* apte ferrum esset impositum[b] perspiceret, ab ipso pede in fronte percutitur, et sic ab hac vita abstrahitur. *p. 362.

80. Burchardus Misnensis praefectus[c], dum in quadam sua, cui praeerat, urbe ab urbanis invaditur, equo cui insidebat frustra calcaribus vulnerato, fugere molitur, quia equus saepe prius de velocitate laudatus, modo, cum maxime maximo cursu opus erat, fit stationarius, quasi diceret: 'Michi non licet eum nunc a vobis eripere, qui dum sibi licuit, nolebat se corrigere.' Moritur ergo cum magno animae suae periculo, quia saepe consensum praebuit periculoso saevissimi regis consilio.

81. Liupoldus[d], frater Bertholdi regis consiliarii, qui et ipse eius consiliarius erat, dum quadam die iuxta regem equitans, cum eo quoslibet sermones conferret, accipiter quem sinistra portabat, volitare coepit, quasi capturam peteret. Ille vero post avem parumper se inclinans, ab equo gravis cecidit, et ensem quo cinctus erat e vagina lapsum, capulo terrae defixo, in pectore medio recepit; et qui saepe pravi consilii consors vel auctor fuit, sine consilio perpetuae salutis ab hac vita recessit. His ex parte tractatis, multa his similia praeteriens, ad iter inceptum volo reverti, quod non aberrando sed sponte deviando deserui.

82. Igitur comperta legatione pontificis et excommunicatione sive depositione Heinrici regis, omnes qui nostros captivos habebant, quia nullam apud regem misericordiam, dum rex erat, invenire poterant, et ei nullam modo, cum rex non esset, fidem vel subiectionem debebant, omnes eos in patriam gratis, Heinrico nesciente, dimiserunt. *April. Mai.*

83. Sed Burchardus[e] Halberstatensis episcopus quam mirabiliter a miserabili damnatione sit divina pietate liberatus, ad Dei laudem et ad omnium miserorum consolationem referam. Dum Heinricus esset iuxta Danubium et secum haberet sororis suae maritum Salomonem[2], similiter ab Ungriae[f] regno depulsum, quia temporibus illis vigebat depositio regum; genero suo iam redituro in patriam, in

a) Godobaldus 2. b) repositum 2. c) episcopus effectus 1. d) Liuppoldus 2. e) Bucco sive Burchardus 2. f) *ita* 1. 2.

1) *Gozelo dictus gibbosus, a.* 1063 *Mathildae comitissae maritus, qui d.* 27. *Feb. a.* 1076 *Antwerpiae occisus est dolo ut putabatur Roberti comitis Flandrensis. W.* 2) *Salomo tunc apud Heinricum omnino non fuit, sed uxor eius nomine Judith. Fugam hanc Lambertus quoque narravit, sed multo aliter. W.*

1076. cuius extremitate paucas urbes habendo vix haerebat, episcopum Burchardum commendavit eumque multum, ut numquam in Teutonicis finibus videretur, obsecravit; quod et ille promisit. Quod cum episcopus praesensisset, amicos quos habebat ibi paucos, paucis, sicut tempus monebat, verbis allocutus, rogavit omnes pro Dei nomine, quatenus de sua cogitarent ereptione. Tunc Othelricus[a] quidam dixit ei, stare quandam domum desertam non longe a littore, monuitque eum ut hanc arte qualibet temptaret intrare. Episcopus ergo tantum cum uno capellano navi impositus, exregem iubetur antecedere, donec ipse cum socero pransus eum cum gurgite currens velociter insequatur. Leniter ergo defluens episcopus non in somnum dissolvitur, non in vanis confabulationibus occupatur, sed cor cum tota devotione levat ad Deum, oculos in littus tenet intentos, donec praemonstratam conspiciat
Iun. domum. Qua visa rogat nautas, ut in littus se velint
24. exponere, quatenus ventrem levando persolvat debita naturae. Illi nil suspicantes, in miserum misericordes fuerunt, et eum capellano comite exire permiserunt. Quid moror, cum in illo moram nullam intueor? Removetur a littore longius, nautisque ne longius abiret clamantibus, appropinquat domui, leniterque pulsans Deumque suppliciter invocans, dixit: 'Aperi!' Numquam dixit nec dicturus est cum maiore devotione cordis, 'Aperi', nisi si speraverit sibi quandoque ianuam regni coelestis aperiri. Othelricus paratis equis et sociis episcopum suscepit, et die quiescens, nocte vero festinans, eum Dei misericordia comitante in Halberstedi[b] perduxit. Quanta gratulatione totius populi fuisset acceptus, meus hebes non valet explicare stilus. Etiam qui eum prius odio habuerunt, in occursum laeti gaudentesque cucurrerunt[c].

84. Principes ergo nostri diversis ab exiliis omnes paene simul in patriam reversi, magnam his qui domi erant dederunt materiam gaudii, et multorum os aperuerunt in laudem Dei. Invenerunt enim totam paene plebem congregatam, exigi tributa a praediis suis persolvenda, iam libertatis spe retinendae deposita, quae iuberetur cuncta facturam. Herimannus autem, patruus Magni ducis, et Thiedricus de Kathalanburg[d] — hi namque prius aliquanto ceteris venerunt — obstupefactis omnibus exclamaverunt: 'Nolite', dicentes, 'optimi Saxones, nolite servitutis iuga recipere, nolite[e] here-
**p.* 363. ditatem vestram tributariam* facere, nolite de misericordia Dei desperare! Ecce nos, qui vestri causa nos in captivitatem dedimus, Dei clementia, illo qui nos tenebat invito, redimus, pro vobis et vestris pugnaturi quamdiu vivimus. Erigite ergo cervicem iugo servitutis excusso liberam, num-

a) Odelricus 2. b) Halberstatedi 1; Halberstad 2. c) ut concurrerent (*mutata sententiae forma*) 2. d) Katelenburh 2. e) nolite — facere *desunt* 1. 1[b].

quam posthac servitute premendam, adiuvante Deo. Retinete 1076.
manus a tributis solvendis, retinete possessiones vestras liberas, sicut liberas eas a vestris parentibus accepistis. Vos autem fautores iniquitatis, qui miserae plebis oppressione crudelis tyranni gratiam quaesistis, ab opprimendo cessate, ab exigendo quiescite, et ex hac hora vel nobiscum pro libertate pugnaturi fideliter et iurati permanete, vel in hac hora velut hostes infidi et periuri a nobis et a patria nostra numquam reversuri discedite.' Talibus verbis et hostes confusi a ferocitate quiescunt, et cives confortati, pristina virtute recepta, in unanimitatem facile coalescunt. Coadunati denique praesidia Heinrici ab omnibus castellis eiciunt et illis ea quorum fuerant libera restituunt; possessiones alias, quas tyrannus iniuste his quorum erant ereptas, iniustius illis ad quos nullo iure pertinebant donaverat, auferunt, et eas ad iustos possessores redire faciunt. His omnibus in finibus nostris rite peractis, diem et locum determinant, ubi concordiam ad defensionem patriae renovaturi conveniant, et eos in quibus infidelitatis suspicio resideret, aut a finibus suis exire aut secum fideliter convenire compellant.

85. Haec omnia dum Heinricus audisset, nimis in *Iun.*
animo conturbatur, et Mogontiam[a] veniens, quosdam de 29.
residuis adhuc captivis ad se duci praecepit et cum eis de pretio, quo se redimerent ut dimitterentur, egit. Interea orta seditione inter Mogontinos et Babenbergenses milites, civitas a Babenbergensibus incenditur, ita ut tota vel maxima pars eius arsura videretur. Ad quam restinguendam dum Heinricus ipse omnisque populus festinaret, captivi nostri sine custode relicti, inventa navi Rhenum transierunt, et die noctuque festinantes, in patriam suam pervenerunt. Inter quos erat etiam Gerdrud[b], nobilissimi Ottonis ducis fratris Herimanni vidua, quam Lodowig[c] ante biennium fere ceperat, et domino suo Heinrico, ut ab ea pecuniam extorqueret, quod et fecit, adduxerat.

86. Heinricus ergo exrex videns suae voluntati cunctas res adversari, cum intelligeret se de lupina ferocitate parum proficere, pelliciam[d] nunc ovinam[e] cogitavit induere, ut ostensione pietatis et iustitiae deciperet, quos crudelitate violenta superare non posset. Volebat namque legatos ad Saxoniam mittere, qui dicerent, se eis plus quam ipsi cuperent bonum esse velle, se penitus iniustitiam cum vitiis omnibus, quoad posset, abicere, se eis in omnibus pariturum dedere; sed nullum, qui hanc legationem portare praesumeret, invenit; quia de suis quoque eum nullus, quod ore emisit,

a) Mogontinam 1. b) Gerdrudis mulier nobilissima Magni ducis noverca, quam Lodowig 2. c) Lodewig 1. d) *ita emendavit Pertzius;* pellinam 1; pellem 1[b]. e) *ita emend. Giesebrecht;* non corvinam 1. 1[b].

1076. in corde habere credebat, nec aliquis dubitavit, quin si quis Saxonibus valde iam exasperatis hoc nuntium falsitatis afferret, pro falsis promissis poenas veraciter daret. Remanserant autem adhuc duo de nostris apud eum, Werinherus Magedaburgensis, et eiusdem nominis Merseburgensis episcopus; qui cum possent invito rege sicut alii repatriare, nolebant, quia in illo licet impio, Deum, a quo est omnis potestas, offendere timebant. Hos ergo cum supradicta legatione ad Saxoniam misit, sed de eorum reversione nichil eis dixit. Illi vero Saxonibus cum tota voluntate quod erant iussi suadebant; sed Saxones, cognitis tot eius mendaciis, haec quoque promissa veneno falsitatis infecta non dubitabant. Cumque vellent episcopi eorum responsa reportare, iussi sunt unum e duobus eligere, aut hic modo stare, aut huc numquam posthac redire.

87. Principes igitur nostri simul adunati, iuramentis et obsidibus invicem datis in unum se confirmant, et ut ad invicem firmissime cohaererent, regem cui subiaceant omnes eligere deliberant. Sed cum audissent, quod Suevos tam crudeliter antiquum foedus infregisse poenituit, ad eos legatos de renovando foedere mittere complacuit; ut iterum convenientes in unum, inimicitiarum acerbitatem multa dilectionis suavitate superarent, et invicem sibi donantes, contra communem omnibus hostem, uno de se rege facto, concorditer starent. Domno quoque apostolico litteras miserunt, quibus ut vel per se vel per nuntium genti paene perditae consolator adesset, suppliciter oraverunt.

Oct. 88. Non modico igitur Saxones exercitu collecto, perrexerunt ad Rhenum contra vicum qui dicitur Oppenheim,
*p. 864. quo et patriarcha cum episcopo Pataviensi, pontificis Romani legato[1], convenerat, et una Suevorum non parva multitudo, qui omnes exercitum Saxonicum, dum veniret expectabant.
Oct. 16. Quibus appropinquantibus patriarcha ceterique primates, quia de recenti proelio utrorumque gladii adhuc cruore madebant, quamvis per legationes mutuas invicem sibi donassent, tamen ne, quod facile est armatis, seditio vilibus a personis exorta factum foedus[a] corrumperet, obviam Saxonibus ibant et amicitiam quam renovaverant absentes, nunc praesentes confirmare monebant. Hinc igitur dux Otto, violenter honore suo privatus, illinc Welph[b] dux, eodem honore non iuste sublimatus, hac condicione sibi invicem pacis oscula dederunt, ut electo, propter quod ex utraque parte convenerant, novo rege, quicunque eorum ipsum honorem iure retineret, alter ei non invidens libenter concederet. Similiter pacis oscula

a) f. fedus fede 2. b) *ita scripsit Pertzius;* Walph 1; Walterus 1[b]; Welpho 2.

1) *Altmanno; sed Sigihardus quoque patriarcha legatione fungebatur. W.*

dederunt ordinis secundi sive tertii partis utriusque milites, 1076.
quicquid invicem se laeserant non sine multo fletu donantes. Tunc omnes facti ex hostibus amici fideles, castra posuerunt tam prope, ut vicissim populus uterque sermones utriusque non difficile posset audire. Cumque[a] iam coepissent de rege constituendo sermones conferre, Saxones ex Suevis, Suevi ex Saxonibus unum quemlibet volebant eligere; Heinricum vero tenebat in altera ripa Rheni civitas Mogontina, omni spe regni retinendi deposita. Misit tamen nuntios, qui temptarent istos ad misericordiam flectere, ut eius iam satis correpti correctionem dignarentur accipere. Sed eorum nullius legatio a quoquam nostrate accipitur, nisi prius per apostolici legatum ab anathematis vinculo solvatur. Ut igitur stilus velociter currat, humilitatem poenitentis accepturos se promittunt ea condicione, si vellet implere cuncta quae ei nostrates facienda proponunt. Quod cum ille spopondisset, hoc ei primum proponunt, ut episcopum Wormatiensem[1], qui iam diu fuerat expulsus, potentem faceret urbis suae; deinde ut mox litteras scribi faceret, in quibus se fateretur iniuste Saxones afflixisse, quas a nostris perspectas, imagine sua nostris praesentibus signari faceret, et signatas per Italiam et per Teutonicam terram mittendas per nostros nuntios, nostratibus daret; ipseque Romam veniens per dignam satisfactionem anathematis vinculo careret. Episcopus ergo statim cum magno honore in urbem deducitur; litterae[b] in praesentia nostratium bulla regis signatae, per nostros nuntios per civitates Italiae regnique Teutonici diriguntur; ipse se tota festinatione parat, ut per Romani pontificis indulgentiam ligamen anathematis exuat. Nostrates vero singuli sacramento firmaverunt, ut nisi Heinricus quartus, Heinrici imperatoris filius, in Februarii mensis initio a banno per apostolicum absolutus[c] fuisset, nunquam amplius ullo ingenio suo rex eorum nec appellaretur nec esset. Quod sacramentum primo fecit patriarcha, et in litteras redactum in suum misit marsupium; quod tamen quia melius servavit in scripto quam in opere, sicut paulo ante c. 75.
dictum est, crudele supplicium dedit. Deinde fecit idem Pataviensis episcopus, sedis Romanae legatus; et post hos omnes qui aderant episcopi, duces, comites ceterique maiores et minores; sed episcopi plus aliis in hoc egerunt, quia iuramentum in litteris etiam servaverunt. Tunc misso legato rogaverunt apostolicum, ut in principio Februarii vellet Augustam venire, ut causa diligenter examinata coram omnibus, vel eum solveret, vel eo fortius adhuc ligato, alium

a) Cum 1. b) l. quoque eo quo dictum est modo bulla 2. c) solutus 2.

1) *Adalbertus, acerrimus regis adversarius. W.*

1076. sibi cum ipsius consensu quaererent, qui regnare sciret. His omnibus ibi peractis, exercitus uterque cum multa caritate dividitur, et uterque tripudians et Deo laudes cantans ad sua revertitur.

1077. 89. Apostolicus autem cum, sicut rogatus erat, Augustam versus tenderet, ut ibi ingrediente Februario, qui erat annus Domini 1077, sicut placuerat principibus adesset, et nostrates illuc econtra venire festinarent, ut domnum papam venerabiliter sicut decebat acciperent, ecce nuntiatur apostolico, Heinricum cum magno exercitu Italiam intrasse, et si ipse montes sicut volebat transcendisset, alium papam pro illo[a] constituere velle. Itaque misso velociter nostris obviam legato, ipse tristis immo sibi[b] multa timens revertitur, ut Italiam a gladio et igne tueatur.

90. Heinricus autem per Italiam vagans loco, sed magis animo, quid ageret nesciebat, quia quicquid ageret regnum perdere timebat. Nisi enim supplex ad apostolicum veniret et per eum solutus a banno fuisset, regnum se non recepturum pro certo sciebat. Si vero supplex ad satisfactionem veniret, timebat, ne sibi pro magnitudine criminum regnum pontifex
p. 365. auferret, vel sibi inobedienti vincula potestatis apostolicae duplicaret. Ergo in multis curis in diversa dividitur. Quamvis autem utroque modo se perditum et periturum[c] non dubitaret, tamen illam partem, in qua aliquid spei esse putabat, elegit; et laneis indutus nudis pedibus ad apostolicum venit, dicens se plus amare regnum coeleste quam terrenum, et ideo poenitentiam quamcunque sibi vellet imponere, se humiliter suscepturum. Apostolicus vero de tanti viri tanta humilitate laetatus, praecepit ei ut regalem[d] ornatum, donec ipse permitteret, sibi non imponeret, quatenus omnipotenti Deo acceptior esset cordis eius contritio, quo eam et foris ostenderet vilis habitus testimonio; et ut eos qui erant excommunicati, convivio vel colloquio vitaret; ne quod in se propria conversione fuisset Dei gratia mundatum, aliorum contagio fieret magis quam fuerat inmundum. Quod utrumque cum se facturum polliceretur, absolutus hac lege dimittitur, multum[e] monitus ne Deo mentiatur; quia si promissa non impleverit, non solum priora vincula non auferantur, sed etiam alia strictiora superaddantur. Itaque reversus ad suos, cum coepisset eos a suo convivio separare, magnum coeperunt tumultum facere, dicentes ei, quia si eos, quorum sapientia et virtute obtinuisset[f] hactenus regnum, nunc a se repelleret, apostolicus ei nec illud reddere nec aliud acquirere potuisset. His et aliis talibus verbis animus eius immutatur, et ad

a) papam illum 1. b) sed 1; *deest* 1[b] *ed.*; tr. et m. 2; *emendavit P.* c) perditurum 1; *emendavit Giesebrecht.* d) regularem 1. e) m. multumque mon. 2. f) obt. et h. 1.

consueta pravo pravorumque consilio revertitur. Imponit 1077.
capiti aureum diadema, et in corde retinet ferro fortius anathema. Excommunicatorum communioni miscetur, et a sanctorum communione miser ille repellitur. Nunc fecit omnibus manifestum, quia[a] non verum esset quod dixit, plus se amare regnum coeleste quam terrenum. Quod si parumper in obedientia permansisset, et regnum nunc terrenum cum pace teneret, et quandoque coeleste sine fine possessurus acciperet. Nunc vero factus inobediens, et hoc quod amat non habebit, nisi cum magno labore; et illud non accipiet, nisi magna totius vitae mutatione.

91. Interea Saxones et Suevi Forcheim conveniunt, sed et de aliis regionibus legati aderant, qui[b] quicquid isti de re publica commode[c] definierint, idem laudare suos indicant. Aderat etiam legatus apostolici[1], qui cuncta quae de regno nostrates utiliter disponerent, apostolicae sublimitatis auctoritate firmaret. Ex multis quos probitate dignos in electione proposuerunt, tandem Rodulfum, ducem Suevorum, regem[d] sibi Saxones et Suevi concorditer elegerunt. At cum singuli deberent eum regem laudare, quidam voluerunt aliquas condiciones interponere, ut hac lege eum super se levarent regem, quatinus sibi de suis iniuriis specialiter promitteret iustificationem. Otto namque dux non prius volebat eum sibi regem constituere, nisi promitteret honorem sibi iniuste ablatum restituere. Sic et alii multi suas singulares causas interponunt, quas ut ille se correcturum promitteret volunt. Quod intelligens apostolici legatus fieri prohibuit, et ostendens eum non singulorum sed universorum fore regem, ut universis iustum se promitteret, satis esse perhibuit. Ait etiam, si eo modo quo coeptum fuerat, promissionibus singillatim praemissis eligeretur, ipsa electio non sincera, sed haeresis simoniacae veneno polluta videretur. Tamen quaedam sunt ibi causae specialiter exceptae, quas, quia iniuste viguerant, deberet emendare; scilicet ut episcopatus non pro pretio nec pro amicitia daret, sed unicuique ecclesiae de suis electionem, sicut iubent canones, permitteret. Hoc etiam ibi consensu communi comprobatum, Romani pontificis auctoritate est corroboratum, ut regia potestas nulli per hereditatem, sicut ante fuit consuetudo, cederet, sed filius regis, etiam si valde dignus esset, potius[e] per electionem spontaneam, quam per successionis lineam rex proveniret; si vero non esset dignus regis filius, vel si nollet eum populus, quem regem facere

a) quam 1. b) *deest* 1. 1[b]. c) comode 1; rei publice commode 2. d) in regem 2. e) *deest* 1. 1[b].

1) *Duo aderant Bernardus cardinalis diaconus et Bernardus abbas Massiliensis. W.*

1077. vellet haberet in potestate populus. His omnibus legaliter constitutis, Rodulfum electum regem Mogontiam[a] cum magno honore deducunt, et ei dum consecrationem regis accipiebat, venerabiliter et fortiter, sicut mox apparebat, assistunt. Consecratur autem a Sigifrido Magontinae civitatis archiepiscopo, praesentibus et adiuvantibus aliis quam plurimis, anno Domini
Mart. 26. 1077, 7. Kal. Aprilis.

92. Ipso vero die consecrationis eius paene contigit miserandum facinus, ut fieret dies unus principium et finis regni ipsius, et de eo vere posset nasci proverbium, quia tam vigil rex esset, ut in regno suo numquam vidisset somnum.[1]
**p.* 366. Namque cum ipsa die* eius unctionis in introitu missae invitaretur sub nomine Ierusalem tota fidelium ecclesia ad laetitiam spiritualem, et inde habeat omnis fere ecclesia, etiam in religiosis personis, ipso die ludendi non spernendam consuetudinem: prandio novi regis finito, iuvenes eius ad ludum venere communem, causam ob duplicem, cum regiae consecrationis, tum[b] magis antiquae consuetudinis. Urbani vero videntes hunc ludum, in crudelem sunt accensi zelum; et quia magis favebant exregi quam regi, cogitabant illum ludum turbare, et semen aliquod unde seditio nasceretur inmittere, ad quam sedandam dum rex procederet, modo quolibet occisus interiret. Miserunt ergo quosdam suos iuvenes, ut curialium ludo se miscerent, et aliquam qualibet arte materiam belli construerent. Itaque unus ex ipsis cuiusdam nobilis ex curia crusinam[2] gulis[3] ornatam quasi furtim praecidit, et quasi furtum volens abscondere recessit, et tamen malebat deprehendi, ut acciperet quod accepit. Nam ille cuius honesta vestis erat dehonestata, ut illum qui suae vestis partem gestabat insecutus est, colaphum ei tantum dedit, suique vestimenti particulam recepit. Tunc urbani in subsidiis ad hoc ipsum collecti, curiales inermes incurrunt armati, et multos ex eis acriter vulneraverunt, aliquos etiam occiderunt. Nam arma curialium in hospitiis derelicta, dum ipsi circa regem frequentes essent, urbani praeripuerant, et ne illi, quorum erant, ea invenire possent effecerant. Rex talia videns volebat se periculo dare, et vel suos eripere vel cum eis simul occumbere; sed qui circa eum erant, totum hunc tumultum propter eum fuisse inceptum cognoverunt, et ideo eum de palatio descendere non permiserunt. Contraxerunt ergo se curiales et omnis exercitus in maiorem ecclesiam

a) Mogontinam 1. 1^{b}. b) tamen 1.

1) *Hoc de consule a.* 709 *Cicero dixit, quod Macrobio referente nostrum didicisse puto. W.* 2) *i. e. pelliceum, ut vulgo vertitur, sed bohemice Kružina est vestis rotae formam referens* [*Radmantel*], *a verbo kruh, quod est circulus. W.* 3) *Pelliculis murium pretiosis, quas nonnunquam rubricatas fuisse legimus. P.*

sancti Martini, et ibi conglobati, consiliis armisque muniti, 1077.
subito cum magno impetu exierunt, et urbanos aut occiderunt aut ceperunt, praeter eos qui fugae se credentes, timore pernicitatem praebente abierunt velociter. In crastino vero omnes ex urbe maiores ante regem supplices venerunt, et de malitia quam fecerant, supplicia quae rex volebat accipere dederunt, et ut posthac imperpetuum fideles ei manerent, iuraverunt.

93. Sed rex non habens eis fidem, civitatem dimisit et ad Suevos abiit; ibique parum moratus, ad Saxoniam transivit. Nam dominicae resurrectionis festivitate apud Augustam civitatem celebrata, in pentecosten[1] ad Erpesfort venit, et inde non parva Saxonum multitudine cum regali honore deductus, apostolorum principum principalem sollem- *Iun. 29.*
nitatem[a] in urbe Merseburgensi devotione multa celebravit. Quo cum de cunctis Saxoniae partibus maiores et mediocres convenissent, regemque sicut a principibus erat electus, unanimiter in regno confirmassent, dixit rex, sibi non videri decens vel utile, Saxones quasi plena pace potitos domi quietos sedere; suasitque illis, ut exercitu collecto hostiles ultro partes invaderent, quatinus aliquid fortiter agendo, et a se desidiae, qua notati erant, notam[b] abicerent, et hosti, qui de victoria superbus tumebat, arrogantiam minuerent. Quod et ipsi laeti fecerunt.

94. Igitur in Augusto mense cum magno exercitu rex *Aug.*
Rodulfus urbem Wirceburg obsedit, ad quam expugnandam machinas diversi generis parari iussit. Quae dum parabantur, ipse sicut rex christianus Deum timens secum cogitabat, quia si urbs capta fuisset, ab ecclesiis vel ecclesiasticis rebus diruendis vel diripiendis vulgus semel intromissum nec ipse rex revocare posset. Ergo lentus ibi sedebat, et occasiones diversas ne pugnaretur ad urbem quaerendo, integrum fere mensem nichil proficiens ibi manebat; maluitque gloriosam, quasi urbem capere non posset, habere contumeliam, quam periculosam, ut urbe destructa nulli[c] sacrae rei parceretur, adquirere gloriam.

95. Interea Heinricus exrex, exercitu nec magno nec forti congregato — nam maxima pars eius ex mercatoribus erat — obviam nostris ire paravit; pigroque progrediens incessu, Bawarios et Boemios, quos sibi in auxilium venire sperabat, frustra expectavit. Quo rex Rodulfus audito, laetus obsidionem dimisit hostique saevo saevior occurrere festinavit. Ad fluvium itaque qui vocatur Neckar exercitus ambo convenerunt et in diversa ripa animo pugnandi diverso

a) *ita* 2; *deest* 1. b) nomen 1. 1[b]. c) nulle 1.

1) *Iun.* 4; *sed hoc festum teste Bernoldo apud Hirsaugienses monachos celebravit.* W.

1077. castra posuerunt. Nam nostri dederunt illis optionem, ut vel ipsi longius a littore recedentes sibi facultatem trans-
p. 367. eundi concederent, vel ipsi nostrae ripae spatio securi accepto, cum nostris pugnaturi transirent. Illi vero, quamvis multis, ut utrumlibet facerent, conviciis essent exagitati, neutrum facere voluerunt. Cum autem multos ibi dies sedissent, et illis nostri locum ad se veniendi saepe frustra dedissent, tandem illi nec se nostris pares, nec auxilium quod sperabant venire videntes, cum militari non possent virtute, astutia temptabant a se bellum istud amovere. Fecerunt enim cum nostris pacem sequestram, qua, si posset fieri, per mutua colloquia pervenirent ad pacem perpetuam. Ad se invicem igitur veniendi securitate concessa, dixerunt illi, quid opus esset nostris secum ferro decernere, cum ipsi parati essent rem verbis agere; et si quidem nostram causam iustitia commendaret, se relicto domino suo nostris associari, ea condicione, ut si sua causa melior esse probaretur, nostrates illis eadem lege coniungi non dedignarentur. Quod cum nostri laudassent, et ipse rex noster se, ut pax inter eos fidelis fieret, libenter a regno descensurum promisisset, constituto die, quo ad hanc causam terminandam neutro rege praesente venirent, ab invicem ambo exercitus discesserunt; et ecce illi magnam turbam ex Bawariis et Boemiis, quos iam diu expectaverant, advenire viderunt. Quo cognito Heinricus nimis fit laetus; factaeque pacis oblitus, iam nostros a tergo minus cautos invaderet, si principes illi, qui pacis faciendae mediatores vel auctores fuerant, fidem suam contaminare non timerent. Itaque nostrates domum cum pace reversi, annum fuerunt integrum nec laedentes aliquem nec ab aliquo laesi.

1078. 96. Sequenti vero anno, qui erat ab incarnatione Domini 1078, iterum Saxonicus congregatur[a] exercitus, et missa legatione Suevos obviam sibi venire rogaverunt, ut utriusque populi virtute coniuncta, omnes sibi adversantes vel ad se transire compellerent, vel sibi foederari nolentes dira bellorum tribulatione fatigarent. Quod cognoscens[b] Heinricus, robore congregato intervenit medius; nec est passus ut uterque in unum conveniret exercitus. Exercitus ergo Saxonicus ad Methelrikestad[c] venit, ibique Heinricum cum non parvo robore virtutis invenit. Quid in narrando moram
Aug. 7. facio, cum illi nullam fecissent in agendo? Proelium incipitur, fortiter immo crudeliter ex utraque parte pugnatur, et hinc et inde fuit diversus eventus pugnae; fugiunt isti, fugiunt illi; nostri capiuntur sed eripiuntur, hostes inter-

a) congregatus 1. b) agnoscens 2. c) Methelrikestadt 1; Methelrichestad 2; Macheltikestad 1[b] *cod. Dresd.*

ficiuntur. Ex nostris itaque primi fecerunt fugam, qui num- 1078.
quam venire debuissent ad pugnam, episcopi scilicet unius *Aug.* 7.
nominis, sed ut ita dicam non unius[a] ominis; uterque enim Werinherus vocatur. Sed Magedaburgensis ab incolis illius patriae interceptus, miserabiliter occiditur; Merseburgensis vero despoliatus, in patriam nudus revertitur. Quod illi me non[b] ad contumeliam, quisquis hoc legit, sed dixisse putet ad gloriam; quia ab ipsius ore non semel audivi, quod ipsam nuditatem non tolerasse nollet pro pondere quolibet auri vel argenti. In eadem fuga sunt capti Bernhardus Romanae sedis archidiaconus, Sigifridus archipraesul Magontinus, Adalbertus[c] Wormatiensis episcopus. Sed duos illos non longe post eripuit Dei clementia, tertius iste perductus est in Heinrici crudelis tyranni praesentiam; qui tamen longe post, invito tyranno, divina liberatur misericordia. Quos omnes quia melius sciebant psalmos cantare, eo quod nutriti sub religione essent, quam legiones armatas ad bella disponere, solo visu proeliantium versos in fugam, tanta multitudo sequitur, ut rex totum exercitum penitus fugae se dedisse arbitraretur. Quos cum rex nec victoriam certam promittendo, nec servitutem perpetuam nisi fuissent reversi minando potuisset revocare, solum se relictum cum paucis existimans, coepit ipse etiam paulatim revertendo Saxoniae finibus[d] appropinquare.

97. Interea nostri, qui fortes hostibus se primo miscuerant, nichil de post terga relictis scientes, adversariis fortibus fortes resistebant, minus vero fortibus[e] fortius insistentes, eos fugae praesidium petere compellebant. Ibi quidam de nostris adversarium sibi videns obvium, velut suum salutavit socium, dicens: 'Sancte Petre!' quod nomen Saxones pro symbolo tenebant omnes in ore. Ille vero nimium superbus et tantum deridere nomen exorsus, in eius vertice librato mucrone: 'Hoc', inquit, 'tibi tuus Petrus mittit pro munere!' et nondum sermonem finierat totum, cum gladium Saxonis alterius in cerebro habebat, dicentis: 'Et hoc habeas munus ex parte tui Heinrici, tyranni insanientis!'* *p. 368.

98. Hardwigus[f] tunc Magontini praesulis archicapellanus, in eodem die post annum urbem Magedaburgensem archipraesul ingressurus, ab hostium multitudine, ne ullus ei locus esset evadendi, est circumdatus[g]. Cui cum illi velut capto illudentes dicerent, quia libentius eum tunc in gratia domini sui, sicut olim fuit, aspicerent, ille sicut vir prudens ita temperavit responsum, ut nec mendacium proferret, et tamen eos fallendo periculum praesens devitaret.

a) minus 1. b) *ita* 1[b]; *deest* 1. c) Adelb. 1; Athelb. 2. d) *ita* 2; *deest* 1.
e) fortes 1. f) Herdwigus 1; Hardewicus 1[b]. g) circumvallatus 1[b].

1078. *Aug. 7.* Paucis enim, sicut tempus postulabat, verbis respondit: 'Sicut video', dicens, 'in cubiculo domni regis hesterna nocte nullus vestrum me vidit. Sed festinemus ad amicos nostros, ne nos inimici repente deprehendant incautos!' Erant autem non longe a[a] parva Saxonum legione; quos cum illi suos putarent et iam se paene captos agnoscerent: 'Pergite', dixit ille, 'quo vultis; ego meis adiungar amicis!'

99. Willehalmus[b], Geronis comitis filius, cum temere paucis se[c] comitantibus iret, ab Everhardo[d], qui de magnitudine barbae agnomen habebat, ex improviso capitur, et Heinrico domino suo magna pars triumphi praesentandus a militibus suis ducitur; ipse vero non longe, quasi ne ab aliquibus eripiatur prospiciens insequitur. Et ecce copiae Saxonum maiores illi de latere veniunt, et eum non multum repugnantem citius occidunt. Quod videntes illi qui[e] Willehalmum ducebant, eius obliti, ad suum dominum festinabant. Ille vero, sui non oblitus, quanta potuit velocitate ad suos est reversus.

100. Interea dux Otto et Fridericus palatii praefectus[f] de Symersenburch[g], diversis in partibus acriter pugnantes non ante cessaverunt, quam Heinricum cum omnibus suis ad fugam coegerunt, eosque fugientes tam diu sunt insecuti, donec eos muro Wirceburgensi videbant includi. Sed Fridericus nesciens, quid Otto dux egisset, ad locum proelii tripudians revertitur; quia ille qui fugatis hostibus locum caedis obtinuerit[h], victor habetur. Otto vero dux non longe post eodem reversus, visa tanta multitudine putabat eos hostes esse, et quia[i] valde fessus erat, non credebat utile cum eis pugnam incipere. Misit tamen exploratorem, qui sibi perquireret veritatem. Qui cum ibi moram faceret, reputans ille quod ab hoste captus vel occisus esset, quia nullum de sociis quem cognosceret invenit, victor quidem, sed non laetus, quia nesciebat, ad patriam revertitur.

101. Fridericus autem, collectis ad se de diversis partibus a proelio revertentibus, noctem illam in multa laetitia et maxime in divina laude transegit. In crastino vero receptis omnibus quae vel socii vel hostes ibi reliquerant, meliora quae poterant asportare, secum tulerunt; cetera vero, ne prodessent hostibus igni dederunt. Inde vero cum magno gaudio cantuque redeuntes, Smelekallan[1] et ceteros in circuitu vicos aut villas praedationibus et incendiis vastaverunt,

a) ante 1. b) Willehelmus comes de Camburh, patrem habens Geronem, patruum vero Dedonem marchionem 2. c) paucissime 1. d) E. Barbato principe praenobili 2. e) *deest* 1. f) primus 1. g) Somerschenburg 1[b]. h) obtinuerat 1. i) qui 1.

1) *Schmalkalden.*

quia incolae illi pridie nostros fugientes spoliaverant vel occiderant. Sigifridum quoque Mogontinum praesulem, quem captum cum multis aliis adhuc servabant, violenter eripiunt, secumque gaudentes et hymnos Deo canentes ad Saxoniam reducunt. Postquam vero diversis ex partibus omnes nostri convenerunt, et quid fortiter egissent vel quanta pericula qualiter evasissent, invicem singuli retulerunt, non sine multo fletu multas laudes unanimiter Deo reddiderunt, cum pro victis et fugatis hostibus, tum etiam pro liberatis tantis sacerdotibus. 1078. *Aug.* 7.

102. Ex nostris itaque partibus praeter episcopum Magedaburgensem, qui cecidit in fuga, nemo qui dignus sit nomine periit in illa pugna; ex hostili vero parte iacuerunt ibi de principibus nobilissimis Everhardus Barbatus, qui huius belli erat incentor saevissimus, Poppo simul et Thiebaldus, Heinricus de Lechesmundi. Factum est ergo hoc proelium secundum anno Domini 1078, 7. Idus Augusti, feria 3.

103. Heinricus vero in Octobri proximo Reginesburg veniens, principibus collectis narravit, quod iam longo labori finem fecisset nichilque sibi faciendum restaret, nisi ut illos qui secum participes erant laboris, consortes etiam faceret dignae retributionis. Dixit namque Saxones in proximi proelii conflictu sic esse prostratos, ut nisi de gentibus exteris agrorum cultores advenirent, Saxonica tellus in solitudinem versa bestiis silvestribus habitanda remaneret. Igitur ut illam terram cunctis frugum generibus opulentam secum vellent intrare rogavit, ipsisque quod nullum qui eis intrantibus obstaret* invenirent, fideliter spopondit. Quod ut illis fieret credibile, simulatos nuntios fecit procedere cum verbis compositis, qui cunctis audientibus regi, sicut erant docti, dicebant ex persona ducis Ottonis et Herimanni comitis, se solos ex liberis hominibus, omnibus aliis in novissimo proelio interfectis, beneficio fugae in Saxonia relictos, nunc nimis sero poenitere, quod unquam multitudine suorum confisi praesumpsissent regiae potestati resistere; se regis adventum, quo terrae daret cultores, humiliter expectare; se sibi non honorem, non libertatem, sed solam vitam, quamvis vel hac essent indigni, postulare. Quibus verbis, sicut ipse callidus dictaverat, peroratis, illi qui haec credula nimis aure perceperant, inani spe iam totam Saxoniam possidebant, et quasi iam possidentes, inani spe decepti, animo tumescebant. Tota igitur festinatione, quo spes eos trahebat, sequi properabant; nec exercitum valde magnum[a] esse volebant, ne singuli eo minus illius regionis acciperent, quo plures illam *Oct.* *p. 369.

a) *ita* 2; indignum 1.

1078. divisuri fuissent; quia natura fert, ut tanto fiat partium minor quantitas, quanto fuerit earundem partium numerosior pluralitas. Venientes ergo ad silvam quae Thuringos separat a Francia, audiebant, quod et verum erat, quia Saxones ex altera parte silvae cum tanta multitudine sederent, quantam prius numquam sint auditi collegisse. Nam de militibus armatis milia fere sexaginta habebant, qui vel fortiter mori vel terram suam tueri volebant. Quod auditum cum primo non crederent, postquam missis exploratoribus nimis verum esse cognoscebant, multo magis redire timore cogente,
Nov. quam venire spe trahente properabant. Sed Heinricus ex-rex, ne tantum frustra congregasset exercitum, cum eodem agmine Suevos petiit; ubi nec ecclesiis nec atriis ecclesiarum pepercit, et inter sacras profanasque res nullam differentiam fecit, ut illorum avaritiam insaturabilem saturaret, quos Saxoniam pollicendo fefellerat. Ibi, quod anti-
c. 76. cipando iam narravi, Treverensis archipraesul Udo subitanea
Nov. 11. morte miserabiliter obiit, dum timore Dei postposito, manibus profanis in sacras res licenter ire permisit.

1079. 104. Interea domnus apostolicus, apostolici vigoris oblitus, qua causa nescimus, multum est a priore sententia mutatus. Nam qui prius Heinricum cum omnibus suis adiutoribus apostolica severitate excommunicaverat, eique regnandi potestatem potenter interdixerat, et omnes qui ei fidelitatem iurassent, a iuramenti nodis apostolica auctoritate absolverat, et electionem novi regis consensu suo confirmaverat, nunc per litteras mandavit, ut concilio facto rex uterque convocatus audiatur, et quem iustitia regnare permiserit, altero deposito tutus in regno confirmetur. Quarum litterarum, ut planius quod dico possit intelligi, subtus exemplum ponere curavi; quae venerunt mense Februario anno Domini 1079[a].

1077. 105. *Gregorius*[1] *episcopus servus servorum Dei,*
Mai. 31. *carissimis*[b] *in Christo filiis Bernhardo*[c] *diacono, et Bernhardo*[d] *abbati, salutem et apostolicam benedictionem. Fraternitati vestrae notum esse non ambigimus, quia ideo ab Urbe, confisi de misericordia Dei et adiutorio beati Petri, egressi sumus, ut ad Teutonicorum partes, compositurі inter eos ad honorem Dei et utilitatem sanctae ecclesiae pacem, transiremus. Sed quia defuerunt, qui nos secundum quod dispositum erat conducerent, impediti adventu regis in Italiam, in Longobardia inter inimicos christianae religio-*

a) MLXXVIII. *edd. Et vere epistolae duae capp.* 105. *et* 106. *editae a.* 1078. *Saxonibus innotuisse videntur. Sed Bruno epistolas has inferioribus adiungit. P.* b) car. in Chr f. *desunt in Reg.* c) B. 1. Bernhardo Romanae ecclesiae diac. 2 *et Reg.* d) B 1; Bernhardo Massiliensi abbati 2 *et Reg.*

1) *Greg. VII. Registr. IV,* 23. *Data est d.* 31. *Maii a.* 1077.

nis non sine magno periculo remansimus, et adhuc, sicut 1077.
desideravimus, ultra montes proficisci nequivimus. Quocirca monemus vos, et ex parte beati Petri praecipimus, ut fulti auctoritate huius[a] *nostri praecepti, nostraque vice ab eodem apostolorum principe accincti, utrumque regem, Heinricum videlicet atque Rodulfum, commoneatis, quatenus nobis viam illic*[b] *secure transeundi aperiant, et adiutorium atque ducatum per tales personas, de quibus vos bene confidatis, praebeant, ut iter nobis Christo protegente pateat. Desideramus enim cum consilio clericorum atque laicorum eiusdem regni qui Deum timent et diligunt, causam inter eos Deo favente discutere, et cuius parti magis ad regni gubernacula iustitia faveat, demonstrare. Scitis enim, quia nostri officii et apostolicae sedis est providentiae, maiora negotia ecclesiarum discutere, et dictante iustitia diffinire. Hoc autem quod inter eos agitur negotium, tantae dignitatis est tantique periculi, ut si a nobis aliqua fuerit occasione neglectum, non solum illis et nobis, sed etiam* uni-* **p.* 370.
versali ecclesiae magnum et lamentabile pariat detrimentum. Quapropter si alteruter praedictorum regum huic nostrae voluntati ac deliberationi parere et ad vestra monita locum dare rennuerit, suamque superbiam atque cupiditatis faces contra honorem Dei omnipotentis accendens, ad desolationem totius Romani imperii anhelare temptaverit, omnibus modis omnique ingenio usque ad mortem, si oportet, nostra vice resistite[c]*, immo beati Petri auctoritate ei totius regni gubernacula contradicendo, tam illum quam omnes sibi consentientes a communione corporis et sanguinis domini nostri Iesu Christi, et a liminibus sanctae ecclesiae separate, illud semper habentes in memoria, quia scelus idolatriae incurrit qui apostolicae sedi obedire contempnit, et quod beatus Gregorius, doctor sanctus et humillimus, decrevit, reges a suis dignitatibus cadere, si temerario ausu praesumerent contra sedis apostolicae iussa venire. Alteri vero, qui nostrae iussioni humiliter paruerit et obedientiam universali matri, sicut decet christianum regem, exhibuerit, convocato concilio*[d] *omnium clericorum et laicorum quos advocare poteritis, consilium et adiutorium in omnibus praebete, et in regia dignitate per auctoritatem beatorum apostolorum Petri et Pauli nostra vice confirmate, omnibusque episcopis, abbatibus, clericis ac laicis in toto regno habitantibus, ut ei fideliter, sicut regi oportet, obediant, ex parte omnipotentis Dei praecipite*[e]*.*

a) *deest* 1. b) illuc *Reg.* c) resiste 1; n. vice, immo b. P. a. ei resistite, et t. *Reg.* d) consilio 1. e) Data Carpinete pridie Kal. Iun. ind. XV. *additur in Registro.*

1077. 106. *Gregorius*[1] *episcopus servus servorum Dei, dilectis*[a] *in Christo fratribus archiepiscopis, episcopis, ducibus, comitibus, et universis Christi fidelibus, clericis et laicis, tam maioribus quam minoribus in regno Teutonicorum consistentibus, salutem et apostolicam benedictionem. Notum fieri vobis volumus, fratres carissimi, quia legatis nostris, Bernhardo*[b] *videlicet sanctae Romanae ecclesiae fideli filio et diacono, itemque Bernhardo*[b] *abbati Massiliensis monasterii religioso praecepimus*[c]*, ut utrumque regem, Heinricum videlicet et Rodulfum, aut per se aut per idoneos nuntios admoneant, quatenus viam michi pro discutiendo negotio, quod peccatis facientibus inter eos ortum est, ad vos Deo favente secure veniendi praebeant. In magna enim tristitia et dolore cor nostrum fluctuat, si per unius hominis superbiam tot milia hominum christianorum temporali et aeternae morti traduntur, et christiana religio confunditur, et Romanum imperium ad perditionem perducitur. Uterque namque rex a nobis, immo ab apostolica sede, cui licet indigni praesidemus, adiutorium requirit, et nos de misericordia omnipotentis Dei et adiutorio beati Petri confidentes, parati sumus cum vestro consilio, qui Deum timetis et christianam fidem diligitis, aequitatem causae utrimque decernere, et ei praebere auxilium, cui iustitia ad regni gubernacula favere dinoscitur. Quapropter si alteruter eorum superbia inflatus, aliquo ingenio, quominus ad vos venire possimus, obstiterit, et de sua iniustitia timens iudicium sancti Spiritus*[d] *refugerit inobediens factus, resistendo sanctae et universali matri ecclesiae, hunc velut membrum Antichristi et desolatorem christianae religionis contempnite, et sententiam quam nostri legati contra eum nostra vice dederint conservate, scientes, quia Deus*
Jac. 4, 6. *superbis resistit, humilibus autem dat gratiam. Alteri vero qui se humiliter habuerit, et iudicium, decretum vero a Spiritu sancto, per vos autem prolatum*[e]*, non contempserit, — indubitanter enim credimus, ubicunque duo vel tres in nomine Domini congregati fuerint, quod praesentia eius illuminantur — illi inquam servitium et reverentiam secundum quod nostri praefati legati decreverint exhibete, adnitentes et modis omnibus ei obsequentes, ut regiam dignitatem honeste possit obtinere et sanctae ecclesiae iam paene labenti succurrere. Non enim a corde vestro debet excidere, quod qui apostolicae sedi obedire contempnit, scelus idola-*

a) dil. in C. fr. *desunt Reg.* b) B. 1. c) precipimus 1. d) *deest* 1. e) *ita etiam R., sed in cod. Udalrici legitur:* iud. per nos prolatum, decretum vero a Sp. s.

1) *Greg. VII. Registr. IV,* 24. *Data est eodem die.*

triae incurrit, et quod beatus Gregorius, doctor sanctus et humillimus, reges decrevit a suis dignitatibus cadere et participatione corporis et sanguinis domini nostri Iesu Christi carere, si praesumerent apostolicae sedis decreta contempnere. Si enim coelestia et spiritualia sedes beati Petri solvit et iudicat, quanto magis terrena et saecularia? Scitis autem, fratres carissimi, quia ex quo tempore ab Urbe exivimus, in magno periculo inter inimicos christianae fidei mansimus, et tamen neutro[a] *praedictorum regum, neque terrore neque amore flexi, aliquod contra iustitiam adiutorium promisimus. Magis enim volumus mortem, si oportet, subire, quam propria voluntate devicti, ut ecclesia Dei ad confusionem veniat consentire. Ad hoc enim nos ordinatos et in apostolica sede constitutos esse cognoscimus, ut in hac** *vita non quae nostra, sed quae Iesu Christi* *p. 371. *sunt, quaeramus, et per multos labores patrum vestigia sequentes, ad futuram et aeternam quietem Deo miserante tendamus*[b]. 1077.

107. Acceptis his litteris, Bernhardus[c] cardinalis, quod sibi iniunctum est, exequitur. At nostrates cum ipsas litteras accepissent, a magna spe quam in apostolica petra posuerant, exciderunt, quia prius coelum stare vel terram crediderant coeli modo moveri, quam cathedram Petri amittere constantiam Petri. Has ergo litteras ei remiserunt, quibus eum ancillae, praesentis scilicet vitae, perterritum timore, quasi voce galli clamantis excitare, et respectu Christi confortatum ad pristinae virtutem constantiae revocare voluerunt:

108. *Domno apostolico et venerabili papae Gregorio, beati Petri*[d] *fideles et sui, tantum servitutis quantum oppressi valent. Multas iam huic sanctae sedi pro diversis calamitatibus nostris querimonias exposuimus. Quod autem nondum aliquid iustitiae vel consolationis consecuti sumus, non tam vestrae sanctitati quam nostris peccatis imputamus. Si igitur nostro consilio et propria deliberatione rem, pro qua tanta mala nos invenerunt, aggressi fuissemus, minus moleste ferendum esset, si ad succurrendum nobis vestra gravitas se tardius erigeret. Nunc autem sarcinam illam quam sola vestra auctoritate iubente suscepimus, eadem quoque manum supponente levigari oportuit. Testis est excellentia vestra et litterae vestrae, quas in testimonium habemus, quia neque*[e] *consilio nostro nec etiam pro causa nostra, sed pro illatis sedi apostolicae iniuriis regem nostrum regia dignitate privastis, nobisque omnibus terribili interminatione, ne ei sicut regi serviamus, interdixistis, et omnes christianos a vinculo iuramenti, quod ei fecerunt vel facient, absolvistis, deinde*

a) neutri *R.* b) Data *etc. ut supra R.* c) B. 1. d) *deest* 1. e) nec pro c. 2.

1077. *eum vinculo anathematis alligastis. In his omnibus vestrae paternitati cum magno periculo nostro*[a], *sicut nunc patet, obedivimus; et quia eidem deposito ad*[b] *depositionem vestram cum ceteris concordare noluimus, tantam in nobis*[c] *crudelitatem exercuit, ut quam plures ex nostris, amissa omni substantia, animam in hoc certamine posuissent, et filios suos exheredes et ex divitibus pauperes reliquissent. Qui autem residui sunt, de vita cottidie solliciti, vitae subsidia paene omnia amiserunt. Sed cum nulla nos persecutione posset superare, superatus est ille, ut licet nolens suam vobis praesentiam exhiberet, et ei quem inhonoravit, cum suo dedecore honorem impenderet. Pro quo labore hunc fructum recepimus, quod ille, qui cum periculo animarum nostrarum vestigia pedum vestrorum*[d] *adorare compulsus est, absque nostro consilio et sine correctione absolutus, ad nocendum nobis libertatem recepit. Cumque illa anathematis absolutio per epistolam vestram nobis innotesceret, de sententia regni quae in eum processit nichil mutatum esse intelleximus, sed ne nunc quidem si mutari possit, intelligimus. Absolutio enim illa iuramentorum qualiter cassari possit, nullo modo percipere valemus. Sine sacramentorum autem observatione regiae dignitatis officium nequaquam administrari potest. Ergo cum iam ultra anni terminum sine rectore essemus, in locum de quo praevaricatus est ille, alius principum nostrorum electione subrogatus est. Cumque de electo nobis rege, et non de regibus, spes magna ad refocillandum imperium succresceret, ecce ex insperato litterae vestrae advenientes, duos in uno regno reges pronuntiant, duobus legationem decernunt. Quam regii nominis pluralitatem et quodammodo regni divisionem divisio quoque populi et studia partium subsecuta sunt; quippe cum in epistolis vestris illius praevaricatoris personam semper praeponi cernerent, et ab eo sicut a potente exigi, quatenus ducatum vobis in has partes ad discutiendam causam praeberet. Cuius discussionis qualis modus sit, ut salva gratia vestra dicamus, mirabile est in oculis nostris, scilicet ut is qui iam sinodali iudicio nulla condicione interposita depositus est, alio in eandem dignitatem apostolica auctoritate firmato, nunc tandem ad rationem ponatur, et quod finitum est denuo incipiatur, et de re indubitabili quaestio moveatur. Hoc quoque infirmitatem nostram movet, quod sicut nobis persuadetur, ut in incepto firmiter perduremus, sic etiam contrariae parti verbis et rebus spes innuitur. Nam familiares praedicti Heinrici, qui ab omni regno infamia notantur, quique illi sicut regi serviendo synodalibus praeceptis*

a) *deest* 1. b) *deest* 1. c) nos 2. d) nostrorum 1.

manifeste inobedientes sunt, et una cum suo capite per 1077.
legatum apostolicum ab ecclesia sancta separati sunt, ad hanc sedem venientes, benigne suscipiuntur, et non solum inpuniti redeunt, sed insuper gloria et honore coronantur, et ad priorem inobedientiam **superbiendo revertentes, nostrae* * p. 372.
miseriae insultant. Nobis autem quasi ridiculis ad insipientiam reputatur, quod ab illorum consortio abstinemus, qui ab ipso capite nostro tam caritative in communionem recipiuntur. Accedit et hoc ad cumulum nostri infortunii, quod praeter illa quae nos ipsi delinquimus, etiam adversariorum culpa in nobis cuditur, dum nostrae negligentiae attribuitur, quod idoneos et frequentes legatos huc non mittimus. Luce enim clarius patet, quod illi hoc fieri prohibent, qui ne prohiberent, iureiurando vobis promiserunt. Et nunc de violenta sacri itineris interclusione et de manifesto illorum periurio siletur, et nobis imputatur, quod nuntios non mittimus. Scimus, carissime domine, et ex consideratione pietatis vestrae speramus, quia haec omnia bona intentione et aliqua subtili deliberatione agitis; sed nos homines imperiti occultam illam dispensationem penetrare non[a] *sufficientes, quod manifeste vidimus et audivimus, de illa utriusque partis confortatione et rerum certarum*[b] *incerta dilatione ortum esse et cottidie oriri, vobis exponimus: haec sunt*[c] *bella intestina et plus quam civilia, homicidia innumerabilia, vastationes, incendia sine differentia domus et ecclesiae, oppressiones pauperum incomparabiles, rerum ecclesiasticarum direptiones quales numquam audivimus aut vidimus, legum quoque divinarum et saecularium defectus sine spe reparationis; postremo in dimicatione duorum regum, quorum uterque ad obtentum regni spem a vobis accipit*[d]*, tanta profligatio regalium, ut posthac reges nostrarum partium rapinis potius quam regalibus sustentandi sint. Haec incommoda aut nulla iam essent aut minora multo, si in incepto itinere neque ad dexteram nec ad sinistram sententia vestra divertisset. Arduum iter propter zelum domus Domini aggressus*[e] *estis, in quo progredi laboriosum est, regredi autem inhonestum. Nolite, sanctissime pater, nolite in via deficere, et ne ulterius differendo et utrimque cavendo tanta mala crescere et multiplicari sinatis. Si grave vobis est pro illis verba facere qui pro vobis vitam in magno discrimine posuerunt, ecclesiae tamen vestris temporibus miserabiliter destructae et inaudita oppressione in servitutem redactae succurrite. Cuius apertis destructoribus si aperta fronte in faciem resistere propter instantia pericula cautum non*

a) *deest* 1. b) *ita* 2; ceterarum 1. c) hoc est 2. d) *ita* 2; accepit 1.
e) aggressi 2.

1077. *videtur, hoc saltem cavete, ne hoc quod iam fecistis, irritum fieri permittatis. Nam si hoc quod in synodo Romana diffinitum et post a*[a] *legato sedis apostolicae confirmatum est, silentio contegi et pro nichilo haberi oportet, quid posthac nobis credendum vel pro rato habendum sit, omnino ignoramus. Hoc sanctitati vestrae nequaquam arroganter, sed in amaritudine animae nostrae locuti sumus, quia non est dolor similis sicut dolor noster. Cum enim per obedientiam pastoris luporum faucibus expositi simus, si etiam ab ipso pastore nobis cavendum est, miserabiliores sumus omnibus hominibus. Deus autem omnipotens in talem zelum vos contra inimicos Christi erigat, quatenus illa quam in vobis posuimus spes nos non confundat.*

1078. 109. Ad quas litteras cum nullum pro velle suo responsum accepissent, has ei litteras iterum miserunt[1], ut quia non primo quasi galli cantu, sicut secundum Marcum nec Petrus est excitatus, saltem cum secundo, quasi gallus, populus ecclesiae vocem daret, a torpore dubitationis ad constantiam Petri cum Petro suscitatus exurgeret:

110. *Domno vere apostolico Gregorio, beati Petri fideles et sui, devotum pro viribus obsequium. Novit sanctitas vestra et omnibus circumquaque notum est, quam difficulter*[b] *quantoque baiulorum discrimine legationes ad vos transmittimus, quia iter quod omnibus temporibus omnibus populis, tribubus et linguis apertum fuit et pervium, nunc clauditur et prohibetur, et illis maxime qui non minimum pro honore illius laboraverunt, ad cuius corpus eadem via ducit. Vestro vero honori et nostrae necessitati congrueret, ut quod cum tanta difficultate perpetramus, aliquid nobis inde utilitatis, aliquid in tribulatione consolationis proveniret. Sed quicquid quaestionis, quicquid querimoniae ad sedem, quae semper iudicii et iustitiae magistra fuit, dirigimus, nichil diffinitae responsionis recipimus, sed omnia in futurum incerta suspenduntur. Nam inter alia multa hoc quoque sanctitati vestrae nuper indicavimus, qualem sententiam domnus Bernhardus*[c] *in Heinricum*[d] *Deo odibilem suosque participes protulerit*[2]*, quidque de rege Rodulfo vestra iussione statuerit, fiduciam habentes, si hoc ad notitiam vestram proveniret, omnem causam nostram in hoc procedere et prosperari. Sed post longam expectationem nostram tandem reverso nuntio, nichil aliud nobis consolationis relatum est, nisi quod diceretis, his*

a) *ita* 2; postea 1. b) difficiliter 1. c) B. 1. d) N. 1.

1) *scriptas post proelium d.* 7. *Aug.* 1078. *commissum. Sed alias medio tempore scriptas fuisse, ex his ipsis patet. W.* 2) 1077, *die* 12. *Nov. Goslariae teste Bernoldo. W.*

quae mandavimus vos fidem non habuisse. Et quare,* 1078.
carissime domine, incredibile vobis visum est, quod fratres *p. 373.
nostri et coepiscopi, scilicet domnus Wirceburgensis, Pataviensis et alii viri religiosi vobis in veritate nuntiaverunt, quodque se vidisse et audisse testati sunt? Certe, domine, non in verbis mendacii confidimus liberari, sed magis credimus quia veritas liberabit nos. Deus qui est veritas, qui solus laborem et dolorem considerat, non deseruit sperantes in se, sed visitavit nos in misericordia et miserationibus. Nam rex noster Rodulfus fortis in eo qui dat salutem Ps. 143, 10.
regibus, de inimicis Domini potenter triumphavit[1], *Heinricus autem solito more cum suis complicibus*[a], *praeter eos qui in gladio ceciderunt, in fugam versus est, comite illo et conparticipe, cuius malitiam vos in bono vincere frustra temptastis, Roperto*[b] *scilicet Babenbergense*[c], *qui horum omnium auctor et incentor est. Et o utinam de sua sociorumque eius flagitiosa*[d] *fallacia adhuc satis edoctus fuissetis! Nolite, carissime domine, nolite amplius ad irrisionem sancti*[e] *nominis vestri huiusmodi homines mulcere, et post tam frequentes repulsas turpesque deceptiones iterum atque iterum ducatum ab eis quaerere. Adventus vester ad nos tantum nobis esset desiderabilis, quantum et necessarius; sed vere scimus, quia sponte illorum ad nostras partes numquam venietis, nisi prius certi sint, vos illorum parti favere, non pro iustitia sed pro voluntate ipsorum. Quapropter nolite in eorum fide spem ponere, quorum perfidia totiens deceptus estis. Ecce videtis, quomodo multiplicata sunt mala in terra, mala quorum non est numerus; et certamen quod a vobis initum vestraque iussione susceptum est, iam non per vos nec per vestra decreta componitur, sed gladiorum iudicio terminandum derelinquitur. Rogamus ergo vos et obsecramus in Domino, ut remotis iam blandimentis et dilationibus, iustitiae zelo vos accingatis; et si non propter nos, tamen propter honorem sanctae sedis ecclesiae, confirmate quod operatus est eiusdem sedis legatus, ita ut et viva voce et litteris ubique transmissis sine ambiguitate denuntietis, quid in hac ecclesiae divisione tenendum sit, quid sequendum. Quod si iam dudum factum fuisset, certi sumus quia pars iniqua adeo iam vires perdidisset, ut nec vobis nec nobis amplius nocere praevaleret. Ne adiciat ultra sanctitas vestra de certis ambigua et utrimque vergentia statuere, quae usque modo nos ita fovere visa sunt, quatenus inimicos tamen non exasperarent. Sed certum est, quod*[f] *nullo modo ecclesiam*

a) simplicibus 2. b) R. 1; Roberto 2. c) Bauenburg. 1. d) flagicia 1. e) *deest* 1. f) *deest* 1.

1) *a.* 1078. *d.* 7. *Aug.; v. Bertholdi Ann. P. et supra c.* 96.

1078. *vobis commissam de sua miseria poteritis liberare, nisi inimicorum illius inimicitias velitis tolerare. Rogamus etiam ne in hoc statuta canonica deficere patiamini, quatenus corpora excommunicatorum, qui in persequendo ecclesiam occisi sunt, in atriis ecclesiarum sepeliri permittatis*[a]*; ubi autem sepulta sunt, ibi divina officia celebrari prohibeatis. Multi ex eis in Augusta civitate sepulti sunt*[1]*. Eiusdem loci congregationibus litteras vestras per discurrentes peregrinos satis mittere potestis. Deus autem omnipotens in his et in omnibus ita vos dirigat, ut sicut ecclesiae sanctae praeesse, sic et prodesse valeatis.*

1079. 111. Tertiam quoque direxerunt epistolam, quam iusserunt in synodo Romana recitari, si domnus apostolicus vel universalis ecclesiae interventu ad dignitatis apostolicae rigorem et stabilitatem posset[b] excitari:

112. *Conquerimur beato Petro eiusque vicario domno apostolico Gregorio omnique sanctae Romanae ecclesiae concilio, super iniuriis et violentiis, quas a domno Heinrico passi sumus et incessanter patimur, non ob aliam causam, nisi quod sedi apostolicae obedientes sumus. Pervenit autem ad nos, in*[c] *sancta synodo Romana nuper habita*[2] *quaesitum esse et dubitari a quibusdam, utrum praedictus vir ille excommunicandus sit, an non. Quapropter nos, quibus res ista gravi experimento evidentius innotuit, annuntiare pro nostra aestimatione dignum duximus, quantis existentibus causis ipse non solum excommunicandus, sed multis modis iam vere sit*[d] *excommunicatus. Testis est haec sancta Romana ecclesia, pro quantis sceleribus et quam inaudita praesumptione in synodo eiusdem ecclesiae vinculo anathematis alligatus est, non prius tamen, sicut ex ipsius domni apostolici litteris didicimus, quam ipsum multa sedis apostolicae monita spernentem, semper ex correptione deteriorem factum*[d] *esse*[e] *probatum est. Pensetur ergo de illo, qui ante triennium incorrigibilis inventus est, si infra triennium istud sic correctus resipuerit, ut nunc de proferenda in*
*p. 874. *illum** *sententia dubitari oporteat. Excommunicatus ergo, sicut iam diximus, quam diuturna pertinacia ultionem apostolicam despexerit, undique notum est. Tandem necessitate, quae non*[f] *est incognita, coactus absolutionem quaerens, prius impetrare non potuit, quam iureiurando pollicitus est, se de omnibus sibi obiectis satisfacturum, prout domnus papa sibi tempus constitueret. Hac condicione absolutus, recessit. Cum autem placuisset domno apostolico, missis legatis et litteris exegit ab eo, ut faceret quod iureiurando*

a) non p. 2. b) possit 1. c) *deest* 1. d) *deest* 1. e) *deest* 2. f) nunc 1.

1) *Cf. Ann. August. a.* 1078. *P.* 2) *Mense Februario huius anni. P.*

promisit. Quarum litterarum latores cum appropiarent ad 1079.
eum, a suis fautoribus capti, quidam in custodiam missi sunt quoad usque pecunia redimerentur, alii vero excoriati ac decapillati sunt. Quod cum ad nostros renuntiatum fuisset, iterum per alium nuntium legationem et litteras apostolicas transmiserunt; a quo ipse verba legationis audiens nichil respondit, litteras vero porrectas accipere recusavit. Huius[a] *rei testes sunt multi idonei, praecipue autem sedis apostolicae legatus domnus Bernhardus cardinalis, qui ob id negotium in illas partes transmissus erat. Qui cum legationem suam in irritum procedere conspexisset, quamvis certum fuisset, praedictum virum pro adiuncto inobedientiae periurio prioris anathematis vinculo innodatum, de quo iam ad tempus condicionaliter absolutus fuit, tamen quod sibi ab apostolica sede iniunctum est superimposuit. Iussione igitur apostolica regni gubernacula denuo ei contradicendo, a corpore et sanguine domini nostri Iesu Christi et a liminibus sanctae ecclesiae separavit tam illum, quam omnes sibi consentientes, et virum alium in regia dignitate confirmavit apostolica auctoritate.*[1] *Quae sanctae Romanae ecclesiae edicta sicut alia multa contempnens, regnum sibi iam secundo interdictum invadens, usque adeo demolitus est dissipando, ut iam regnum dici non valeat, cui nulla paene regalia supersunt. Cum autem ad conciliandos sibi fautores regni facultates sibi non sufficerent, manum in sancta sanctorum extendens, ecclesiarum Dei publicu sinvasor effectus est, non eo quidem modo, quo iam ab aliquibus tyrannis praesumptum esse cognovimus. Incomparabiles enim et sine exemplo praevaricationes istae sunt. Nam non quaelibet praedia aut modicas aliquas facultates ecclesiarum, sed episcopatus quam plures aufugatis episcopis sibi usurpavit, et quicquid ad servitia vel sustentationes episcoporum pertinuit, totum suis suorumque usibus mancipavit. Pro qua re episcopis proclamantibus, domnus papa querimoniis eorum satisfaciens, pro sua pietate in synodo, quae 17. Kal. Decemb.*[2] *habita est, excommunicavit omnes, qui bona eorum invaserunt. Quod cum praedicto viro cognitum fuisset, quem eiusdem invasionis auctorem et participem esse certissime constat, nec ipse propter hoc ab invasione cessavit, nec eos qui una cum ipso excommunicati sunt, a sua communione vel ad horam repulit. Audivimus autem, quod sui defensores his querimoniis tales excusationes obtendant, quod ipse de bonis ecclesiarum nulli aliquid praestiterit neque de manu eius acceperit, vel aliquis ipso*

a) Cuius 2.

1) *d.* 12. *Nov. a.* 1077. 2) *Anni* 1078.

1079. iubente invaserit. Quod nec nos illi obicimus; sed in hoc illum accusamus, quod et approbare paratissimi sumus, quippe quod sui sua permissione bona ecclesiastica invaserunt, quibus ipse rogantibus hoc concessit, dividens singulis prout voluit; et hac mercede conducti sunt, ut iniquitati suae vires amministrarent. Quaecunque autem de facultatibus episcoporum in illa distributione militibus non concessa superfuerunt, his ipse tanquam propriis utitur, et tam manifeste suis usibus deserviunt, acsi hereditario iure sibi provenissent. In qua accusatione si falsitatis convincimur, nos, qui accusatores sumus, accusati poenam subire parati sumus. Iudicet ergo sancta sedes apostolica, inquirantur sanctorum patrum concilia, interrogentur Romanorum pontificum decreta, utrum hi, qui ista faciunt vel consentiunt facientibus, pro excommunicatis et sacrilegis habendi sint, et si vel ipsis vel ipsorum fautoribus communicandum sit. Qui cum vere sciant, vera esse quae de eo loquimur, scienter communicant eius operibus malignis, et huc ad hoc venire solent, ut iniustitiae latebras defensionis obtendant, et tantorum scelerum patroni existant. Cumque in concilio huius sanctae ecclesiae, quae semper ab excommunicatis abstinere docuit, se quasi oratores exhibent, ita patienter audiuntur, sicut et nostri, nullo discrimine inter laesos et laedentes habito. Hi etiam nuper in comitatu domini sui in eos insurrexerunt, qui praeceptis apostolicis obediunt, ut ad inobedientiam constringerent; scilicet in partibus Sueviae, ubi incendiis ecclesiarum et altarium[a] destructionibus sacrilegia innumerabilia commissa sunt.[1] In qua re illos nec[b] accusamus nec excusamus; illud autem
p. 375. vere affirmamus, quod rapina illa in ecclesiis et earum atriis facta, consensu et permissione tam principis quam omnium paene maiorum qui aderant perpetrata est, ea quidem deliberatione, quod sacrilegum illum exercitum aliter sustentari non posse censuerunt. Hoc quoque novit sancta Romana ecclesia, quod praefatus Heinricus domno apostolico iureiurando affirmavit, quod nullum amodo, qui ad limina apostolorum de quibuscunque terrarum locis tenderent, vel ipse vel aliquis eorum quos constringere posset prohiberet. Qualiter autem iuratam illam promissionem observaverit, nobis tacentibus ipsa rerum indicia manifestant. Ergo praeter illam quae et ab antiquis patribus et a vestra sanctitate in huiusmodi praevaricatores promulgata est sententiam[c], archiepiscopus Magontinus maiorum exempla secutus, adiunctis sibi episcopis numero septem, quibus

a) altariorum 1. b) *ita* 2; nec illos 1. c) *deest* 1. 2; *supplevit Eckhart.*

1) *Mense Novembri a.* 1078; *v. supra c.* 103.

eadem iniuriae ratio fuit, pro defensione ecclesiae sibi commissae praedictum virum, qui parochianus illius est, tradidit sathanae in interitum carnis cum universis suis complicibus. Item domnus episcopus Wirceburgensis praesente et cooperante sedis apostolicae legato domno Bernhardo omnes illos anathematizavit, qui actu vel consilio in hoc culpabiles extiterunt, quod ille a sua sede prohibitus est. Cuius prohibitionis auctor non incertus est; qui etiam in eiusdem sedis civitate, in qua paene nemo non excommunicatus est, frequentissime moratur. Ecce audivit sanctitas vestra, quam multis modis vir ille cum suis damnatus sit et vere damnandus. Rogamus ergo vos per nomen domini nostri Iesu Christi et per eum cuius vicem agitis, ut si iam prolatis in eosdem homines sententiis aliquid superaddere necessarium non putatis, hoc tamen firmissime prohibeatis, ne vel in hac sancta sede vel alicubi ad communionem recipiantur, priusquam ecclesiis quas laeserunt satisfaciant, ne grex vobis commissus amplius ab eis contaminetur et ne pessimum illud fermentum totam massam corrumpat. 1079.

113. Tunc ab ipsa synodo in Teutonicas partes subiectam misit epistolam[1]: *Gregorius episcopus*[a] *servus servorum Dei, omnibus clericis et laicis in regno Teutonico constitutis, qui excommunicationis vinculo non tenentur, salutem et apostolicam benedictionem. Quae et quanta nobis cura fuerit et est, ut pestilentia, clades*[b] *et desolatio a regno vestro auferatur, pax et*[c] *honestas et solitum decus vobis reddatur, in synodo quae hoc anno in quadragesima Romae celebrata fuit, declaravimus. Iudicio enim sancti Spiritus decrevimus et praecepimus, ut in regno vestro conventus*[d] *omnium episcoporum et laicorum eorum qui timent Deum et inter vos pacem desiderant, fieret, et coram nostris legatis decerneretur, si cui*[e]*, Heinrico videlicet vel Rodulfo, qui de regni gubernaculo inter se decertant, amplius iustitia faveret, parsque*[f] *iniustior ratione devicta et beati Petri auctoritate constricta, facilius cederet et ab interitu animarum et corporum Deo propitiante cessaret, iustior vero pars amplius de Deo confideret, et adiuta beati Petri auctoritate et omnium iustitiam diligentium consensu, de victoria omnino speraret et*[g] *neutram mortem timeret. Sed quia pervenit ad nos, quod inimici Dei et filii diaboli quidam apud vos contra* 1078. *Iul.* 1.

a) *deest* 1. 2. b) et clades *R.* c) et pax *R.* d) *deest* 2; omn. conv. 1. e) si H. vel R. *R.* f) Iniustior enim pars *R.* g) neque utramque *R.*

1) *In Regesto Gregorii (VI, 1.) litterae istae datae dicuntur Capuae Kal. Iun. ind. 1. (1078.) P. Immo Iul. ut editio Jaffèi e cod. Vat. emendata docet. Sunt igitur duabus Saxonum epistolis, quae eas hic praecedunt, antiquiores.*

1078. *interdictum apostolicae sedis praedictum conventum procurent in irritum ducere, et non iustitia sed superbia ac totius regni desolatione suas cupiditates anhelent implere et christianam religionem destruere, monemus vos et ex parte beati Petri praecipimus, ut talibus nullum auxilium*[a] *praebeatis neque illis communicetis. In praedicta enim synodo iam omnes excommunicationis et anathematis sunt vinculo innodati, et ut nullam victoriam possint obtinere, beati Petri potestate sunt obligati*[b]*; ut saltem coacti confundantur, et a morte animarum suarum et desolatione propriae*[c] *patriae revocentur. Vos autem, fratres carissimi, de me*[d] *nullo modo dubitetis, quod iniustae parti scienter aliquo modo faveam. Magis enim pro vestra salute desidero mortem subire, quam totius mundi gloriam ad vestrum interitum arripere. Quod si aliqui de falsitate confisi, litteris vel verbis aliter vobis indicaverint, nullo modo eis acquiescatis. Deum enim timemus et pro eius amore cottidie affligimur, et ideo superbiam et oblectamenta saeculi parvipendimus, quia cito apud eum consolari indubitanter credimus. Omnipotens et misericors Deus, qui ultra spem, ultra meritum miseretur et consolatur nos in tribulatione nostra, aperiat cor vestrum in lege sua, et in praeceptis suis confirmet vos, ut auctoritate beati Petri a cunctis peccatis absolutos vos*
p.* 376. *ad coeleste regnum perducat regnaturos.

1079. 114. Contra quam nostrates hanc, quam supposui, miserunt epistolam: *Accepimus dudum sanctitatis vestrae litteras hoc continentes, quod vos in synodo Romana decrevistis, quatenus in nostris partibus conventus omnium episcoporum et laicorum Deum timentium fieret ad discutiendum hoc, cui illorum, qui de regni gubernaculo certant, iustitia magis faveat. In qua re hoc primum miramur, quod prudentia vestra*[e] *statuit, quod nullo modo posse fieri constat. Novimus enim hoc memoriae vestrae non excidisse, quod tam assiduis querimoniis frequentatum est apud vos, quippe quod paene omnes episcopi qui sedi apostolicae obediunt, de suis episcopatibus expulsi, a facie persequentium fugiunt et latitant; et quomodo hi cum suis persecutoribus convenire et conferre de his causis possunt, pro quibus aliqui illorum occisi sunt, quidam in captivitatem abducti, reliqui vero omnibus rebus suis exspoliati? Deinde quoque hoc mirandum censemus, quod illius hominis causam cum illis hominibus discutere iubemur, quos utrosque legatus sanctae Romanae ecclesiae vestra iussione a liminibus ecclesiae sanctae separavit. Si autem nichil horum obstitisset,*

a) adiutorium *R.* b) alligati *R.* c) patriae vestrae *R.* d) *deest* 1. e) *deest* 1; *ego supplevi. W.*

quid nostra[a] *interest, ut iam dudum finitam synodi Romanae* 1079.
sententiam retractemus et denuo ad rationem ponamus? Quid ad nos, ut discutiamus, si illi iustitia faveat ad obtinendum regnum, cui vos regni gubernacula iam ante triennium synodo iudicante interdixistis? Nonne magis oportuit, ut iudicium illud discussio praecederet, quam nunc tandem subsequatur? Novimus intelligentiam vestram, quia numquam de re indiscussa synodus vobis praesidente iudicavit. Quae ergo necessitas secundae discussionis? Si autem praedictus ille nondum discussus est, sed sicut vos dicitis adhuc discutiendus, quae ratio fuit, ut homini indiscusso regalis dignitas ex dignitate apostolica sine ullo condicionis additamento interdiceretur? Si nondum discussus, sed adhuc discutiendus, quare regi alteri obedire ex vestra auctoritate iussi sumus, priusquam certum fuisset, istum non posse regnare? Huius rei testes sunt apud nos litterae vestrae; quippe quod legatus sedis apostolicae vestra iussione anteriori illi denuo regni gubernacula interdicendo a liminibus sanctae ecclesiae separavit tam illum quam omnes sibi consentientes; alterum vero, qui in locum illius subrogatus est nostra electione, in regiam dignitatem apostolica auctoritate confirmavit, omnibusque[b] *in regno Teutonico consistentibus, ut sibi obediant, ex parte omnipotentis Dei praecepit. Numquid haec omnia destruenda sunt et pro nichilo reputanda? Ut autem de reliquis omnibus taceamus, certe si sola illa absolutio sacramentorum, quam in synodo fecistis, effectum habitura est, indubitanter constat quia iste rex esse non potest. Quomodo enim regnare potest, cui nullus amodo fidelitatem ex debito servat? Quomodo regere populum potest, qui in agendis causis legalibus neminem ad faciendum iustum iudicium sacramentorum obligatione constringere potest? Si autem, quod absit, apostolica illa indulgentia pro rato habenda non est, quid erit de illis episcopis et aliis, qui spe*[c] *praedictae absolutionis iuramenta Heinrico praedicto facta infregerunt? Nonne manifeste periurii convincuntur? Si enim ille iuste regnare potest, isti iniuste fecerunt qui promissae sibi fidelitatis iugum a se proiecerunt. Adhuc aliud. Quid de illis sacramentis erit quae postea regi Rodulfo facta sunt, cuius ditioni vestra auctoritate subiugati sumus? Ecce qualis rerum perturbatio! Attendant et videant omnes qui sanum sapiunt, si factum est huiuscemodi, si audita est unquam in ecclesia confusio, similis huic confusioni. Videte, carissime domine, quia terra commota est et conturbata. Si vultis sanare contritiones eius, in eo quod coepistis firmiter persistite, et*

a) vestra 2. b) que *deest* 1. c) *ita* 2; propter 1.

1079. *quod aedificastis non destruite. Si enim in*[a] *incepto itinere retrorsum redire et ob difficultatem diverticula quaerere vultis, non solum vulnerata non sanatis, sed quae sana sunt vulneratis. Nam si ea dissimulando quae vestra statuit auctoritas, nos in media tempestate, quam pro vobis incurrimus, derelinquitis, testis est super nos coelum et terra, quia*[b] *iniuste perditi sumus.*

115. Item post aliquod temporis intervallum nostrates hanc epistolam domno apostolico miserunt: *Non latet sanctitatem vestram, quantas vobis obediendo persecutiones passi sumus, quomodo aestimati sumus sicut oves occisionis, quomodo traditi sumus in fabulam et in improperium. Si ergo talia pro vobis sustinendo nichil a vobis gratiae meruimus, nec digni sumus quorum liberationi studium impendatur: quare saltem iustitia, quae nec inimicis denegenda est, nobis denegatur? Si ergo iustum est, quod iustum esse multis vestris hortationibus didicimus, scilicet ut illi sententiae*
*p. 377. *vestrae quae in Heinricum* processit obediamus, illi qui e contrario eidem sententiae vestrae superbe repugnant*[c]*, quare secundum iustitiam non constringuntur? quare pro hac inobedientia nullam apostolicae gravitatis censuram sentiunt? quare illis conceditur, quod tam ipsis quam nobis interdictum est? aut quomodo illis licet, quod nobis illicitum factum est? Ecce ipsi sine omni contradictione vestra, illi ad obtentum regni auxilium praebent, cui vos regni gubernacula interdixistis; illi sicut regi serviunt, quem vos usque adeo a regia dignitate deposuistis, ut omnes a vinculo iuramenti, quod ei fecerunt vel facient, absolveretis; illi participando communicant, quem legatus sanctae Romanae ecclesiae denuo sibi regni gubernacula contradicendo*[d] *a liminibus sanctae ecclesiae separavit; illi ad oppressionem nostram cum omni studio vires administrant. Quicquid enim mali patimur, ab illis patimur quos vos prohibere et debetis et potestis. Quibus dum nulla a vobis auctoritate resistitur, sine dubio ad internecionem nostram frena laxantur. Igitur*
2. *Cor.* 10, 6. *vestra illa famosa strennuitas, quae iuxta apostolum semper in promptu habuit ulcisci omnem inobedientiam, quare istam non ulciscitur? Quare istam dissimulat, et talem quidem inobedientiam, de qua mala inaudita*[e] *oriuntur, mala quorum non est numerus? Si quando miserae nos oves in aliquo excessimus, confestim sine mora, sine dilatione in nos apostolicae austeritatis vindicta processit. Nunc autem cum ad lupos perventum est, qui apertis morsibus in gregem dominicum desaeviunt, omnia cum patientia et longanimitate differuntur, omnia in spiritu lenitatis tolerantur. Rogamus ergo vos*[f] *per nomen*

a) ab 2. b) quod 2. c) repugnavit 1. d) interdicendo 2. e) infinita 2. f) *deest* 1.

domini Iesu, ut sive vos terror viri peccatoris, cuius gloria 1079.
stercus et vermis est, exorbitare fecit, sive familiarium personarum mollita persuasio delinivit, ut redeatis ad cor, ut memor sitis honestatis et timoris Domini, et si non nobis propter nos parcitis, saltem vestrae innocentiae in tanti sanginis effusione provideatis. Nam si illos amplius in nos grassari permittitis, quos prohibere debetis et potestis, timendum est, ne coram iusto iudice de perditione nostra excusationem non habeatis.

116. Sic totus annus ille consumitur, ut fere nichil memorabile fieret in nostris partibus, nisi quod apostolici legati frequenter ad utrasque partes venerunt, et nunc nobis, nunc hostibus nostris apostolicum favorem promittentes, ab utrisque pecuniam, quantam poterant more Romano conquirere, secum detulerunt.

117. In sequenti vero anno, qui erat ab incarnatione 1080.
Domini 1080, mense Ianuario, Heinricus iterum congregato non parvae multitudinis exercitu Saxoniam volebat invadere, reputans Saxones, utpote quietem dum pax erat amantes, non frequentes exire hiemis tempore. Saxones vero multis iam laboribus exercitati et per multas inquietudines a somno quietis expergefacti, tota[a] virtute studebant ei obviam venire et eius impetum ab invasione regionis suae repellere. Sed ille solita calliditate Saxones ab invicem multa promittendo diviserat, ut non diu ante diem proelii Widekin[b], Wiprecht[c], et Theodericus Geronis[d] filius, cum multis aliis a Saxonibus ad hostes transirent, et Ekkibertus marchio cum sua legione neutrae parti accedens, non longe a proeliantibus lentus sederet, eventum belli dubius expectans, ut cui parti victoria cederet, ei congratulando socius accederet. Igitur exercitus utrique convenerunt in loco qui Flathecheim[e.1] vocatur, et sic con- *Ian.* 27.
sederunt, ut inter eos rivus, non latus quidem sed profundus, haberetur. Itaque nostrates ad defendendum partis suae littus ordinati, illos ad se venturos in declivi montis expectant, ut ipsius oportunitate loci descendentes, hostes supinos facilius retrorsum impellant. Et Ottoni duci, quo primus pugnam conserat imperant. Ergo dum sic ordinati nostrates, adversum se venturos hostes attendunt, illi, sicut semper solebant, calliditate pugnaturi, nostros improvisi circumveniunt, et dum a fronte venire putantur, subito post tergum respicientibus adesse videntur. Tunc rex Rodulfus velocem misit Ottoni duci nuntium, per Deum obtestans, ut antiquae memor vir-

a) cum rege suo Rodulfo tota 2. b) Widekint 1[b]; Widikin 2. c) Wipertus 2. d) G. comitis 2. e) Flatechim 1[b]; Fladecheim 2.

1) *Flarcheim prope Mühlhausen. P.*

1080. tutis, sicut dispositum fuerat, ipse bellum primus incipere
Ian. 27. non refugiat. Cui dux Otto respondit, si sibi sicut putabantur primo[a] venissent, se nullatenus eorum violentiam formidare; nunc vero se non posse suae legionis ordinem convertere; et rogavit, ut illi quibus primo venissent, eos tota virtute susciperent, promittens se cum primum posset, eis in auxilium venturum. Denique multo aliter incipitur quam
**p.* 378. dispositum fuisset. Nam novissimi* fiunt primi, et primi novissimi. Acriter itaque utrimque pugnatur, sed momento brevi finitur. Nam Saxones citissime conversi, hostibus qui sibi venerant a tergo, vultus horribiles ostendunt, et non ante quiescunt, quam eos in fugam versos sibi terga monstrare compellunt. Victores itaque Saxones reversi, multas, sicut decebat, laudes referebant omnium bonorum largitori. Ex nostris autem iacuit in illo proelio Meginfridus[b] Magedaburgensis praefectus, ex[c] illis vero Folcmarus[d], et[e] Pragensis praefectus, et cum eis Boemiorum ceterorumque non parvus numerus. Heinricum autem, qui mox incepto proelio fugae se commendavit, Lothowigus per silvam semitis latentibus abduxit. Exercitus vero eius non longe post ad eiusdem fugae praesidium coactus, iuxta quoddam castellum quod dicitur Wartberg[f.1] fatigatus consedit, et ibi, donec cibis et requie recrearentur corpora, repausavit. Nostrates vero qui castellum tenebant, impetu subito eos insiliunt, et eis fugatis omnia paene quae habebant diripiunt, equos, arma, vasa aurea et argentea, piper et alia pigmenta, pallia et pretiosa vestimenta. Erat enim in eadem societate patriarcha et alii partium illarum principes, qui secum divitias portaverant ingentes. Factum est autem hoc tertium proelium anno Domini 1080, 6. Kalend. Februar., feria 2.

1079. 118.[g] Ipso[2] anno domnus apostolicus in Teutonicas partes a synodo[3] subiectam misit epistolam[h]: *Gregorius episcopus*[i] *servus servorum Dei, omnibus archiepiscopis et episcopis in Teutonico atque in Saxonico regno commanentibus*[k], *omnibusque principibus, cunctis etiam maioribus*[l] *atque minoribus, qui non sunt excommunicati et obedire voluerint, salutem et apostolicam benedictionem. Quoniam*

a) primum obvenissent 2. b) *ita* 2; Meinfridus 1. c) et ex 1. d) Falmarus 1; Volcmarus 1[b]. *c. Dresd.* e) etiam 1[b]. *c. Dresd. fort. recte.* f) Wartberh 2. g) *codex nonnisi in voce* Gregorius *aliud caput orditur.* h) *hic collatam, aeque ut altera quae sequitur, cum apographo saec. XI in cod. bibl. cath. Trev.* 102. i) *deest* 1. 2. k) commorantibus *T. rell.* l) min. a. mai 1.

1) *Wartburg. P.* 2) *Epistolae istae anno* 1079. *scriptae esse videntur; cf. Bertholdi Annales Mon. Germ. SS. V, p* 318. *Paulus etiam Bernr. cap.* 105. *priorem epistolam anno* 1079. *assignat. P.* 3) *Quae mense Feb. a.* 1079 *celebrata est. In registro hae epistolae non leguntur; a Iaffèo editae sunt Mon. Gregor. p.* 550 *sqq. W.*

ex lite et dissensione, quae tamdiu inter vos est, maximum in 1079.
sancta ecclesia periculum, maximum undique inter vos detrimentum fieri cottidie cognoscimus, idcirco visum est nobis, visum est et fratribus nostris in concilio congregatis, summo desiderio aestuare, summa ope elaborare pro viribus, quatenus idonei nuntii, tam religione quam scientia pollentes, e latere apostolicae sedis ad partes vestras mitterentur, qui religiosos episcopos, laicos etiam pacis et iusticiae amatores, in partibus vestris commorantes, ad hoc opus idoneos congregarent: qui Domini gratia praeeunte, die et loco ab illis statuto, tam ipsi quam quos ipsis adhuc[a] *iungere debemus, aut pacem componant, aut veritate praecognita super illos, qui sunt tanti discidii causa, canonicam censuram exerceant. Verum quoniam nonnullos diabolico instinctu confectos*[b], *iniquitatis suae facibus ignitos, cupiditate inductos, discordiam potius quam pacem fieri et videre desiderantes fore non ignoramus, statuimus in hac synodo ad eandem formam sicut et in praeterita, ut nulla unquam persona alicuius potentiae vel*[c] *dignitatis, sive magna sive parva, sive princeps sive subiectus, aliqua praesumptione praesumat*[d] *legatis nostris obsistere, et postquam ad vos pervenerint, de componenda pace contraire; nec postea contra interdictum illorum alter in alterum audeat insurgere*[e], *sed usque ad diem ab illis statutam*[f] *firmam pacem omnes sine ulla occasione et fraude observent. Quicunque autem*[g] *haec nostra statuta ulla praesumptione violare temptaverit, anathematis eum vinculo ligamus, et non solum in spiritu, verum etiam et*[h] *in corpore et in omni prosperitate huius vitae apostolica auctoritate innodamus, et victoriam in armis auferimus, ut sic saltem confundantur et duplici contritione conterantur.*

119. Item domnus papa regi Rodulfo: *Gregorius episcopus servus servorum Dei, Rodulfo regi et omnibus secum christianam religionem defendentibus salutem et apostolicam benedictionem. Quod regnum Teutonicorum, hactenus inter omnia mundi regna nobilissimum, iam video incendiis, caedibus et rapinis devastari, confundi*[i] *et annullari, quam magnus exinde cordi meo dolor insideat, quam continuus in visceribus meis me gemitus afficiat, testis est ille solus, qui omnium hominum corda scrutatur et probat. Deferuntur enim*[k] *michi iam saepius legationes Heinrici tum per proprios nuntios, tum per cognatos et aliarum terrarum principes et affines, modo omnem obedientiam promittendo, modo per varia* ingenia sollicitando, id a me summo conamine* *p. 379.
cupientes efficere, quo me ad votum suum suis[l] *partibus*

a) adiungere adhuc 2. b) confectus si in. 1.; conf. et in. *al.* c) *deest* 1.
d) audeat 2. e) resurgere 1. f) statutum 1. g) *deest* 1. h) *deest* 2.
i) d. et conf. 2. k) *deest* 1. l) sue parti 2.

1079. *valeant inclinare. Verum quia hinc inde et Romana gravitas et apostolica mansuetudo me per mediam iustitiae viam incedere cogit, omnibus quibus possum modis hoc oportet intendere, quomodo veram a falsa iustitiam, perfectam a ficta obedientiam, iudicio sancti Spiritus valeam discernere, et rato ordine ad finem usque perducere. Haec vero*[a] *et alia, si propitio Deo ad vos sani perveniunt legati mei, melius quam hae litterae viva voce testificabuntur et docebunt*[1].

120. Item domnus apostolicus regi Rodulfo[2]: *Gregorius episcopus servus servorum Dei, Rodulfo regi omnibusque secum in regno Saxonum commanentibus, tam episcopis quam ducibus et comitibus, nec non maioribus et minoribus, peccatorum absolutionem et apostolicam benedictionem. Cum Veritas ipsa dicat, omnium qui propter iustitiam persecutionem patiuntur, regnum esse coelorum, et apostolus clamet, neminem nisi qui legitime certaverit posse coronari: nolite, filii mei, in hoc, qui vos iam multo tempore exagitat, bellico furore deficere; nolite per ullius*[b] *fallentis personae mendacia de nostro fideli adiutorio dubitare, sed magis magisque pro tuenda veritate ecclesiastica, pro defendenda vestrae nobilitatis*[c] *libertate, labori iam citius finiendo incumbite, et ex adverso ascendendo vos et corpora vestra quasi murum pro domo Israel opponere satagite. Quid iam in duabus synodi nostrae conventionibus de rege Rodulfo et de Heinrico statutum, quidque ibi de pace et concordia regni etiam cum iuramentis sit diffinitum, per nostras litteras et per vestros*[d]

a) *deest* 2. b) illius 2. c) *ita* 2. *Ud* ; voluntatis 1. d) nostros *Ud.*

1) *Codex Treverensis haec addit: 'Audivi quidem a legato meo B. metropolim Magdeburgensem iam diu esse viduatam et adhuc perversa quorundam contentione, ne desponsari possit, fuisse turbatam. His modis omnibus ex praecepto Dei omnipotentis et sancti Petri et meo ne praevaleant resistite, et domus Dei dignum dispensatorem per ostium introducere, cum communi omnium religiosorum tam archiepiscoporum quam episcoporum, necnon etiam clericorum et laicorum consensu et electione procurate. Quod si meis vultis adquiescere consiliis, audio enim inter vos esse quosdam boni testimonii viros, A. scilicet Goslariensem decanum, G. Bertaldi ducis filium, H. Sigifridi comitis filium, quorum unum me praecipiente et consentiente eligite, et in archiepiscopum praenominatae ecclesiae ordinate. Si vero in his tribus qui dignus sit non poterit inveniri, in contritione cordis orando et ieiunando ad Deum convertimini, rogantes ut sua revelante gratia persona, quae huic negotio sit conveniens, possit ostendi. Hoc procul dubio scientes, quia sicut illum qui ambitu saecularis potentiae inordinate intraverit, vinculo excommunicationis alligabo, ita quoque eum qui canonice intronizatus fuerit, a peccatis absolvo et apostolica benedictione benedico'. P.* 2) *Haec etiam in codice Udalrici legitur. W.*

legatos, nisi forte capti sint[a], *apertissime potestis agnoscere,* 1079.
et si quid adhuc remanserit[b], *per episcopos Metensem et Pataviensem et abbatem Augiensem*[1], *qui nobiscum finem rei praestolando morantur, cum ad vos ipsi pervenerint, quasi in promptu habetis audire. Postremo hoc vos ignorare nolumus, quia omni qua oportet instantia, cum*[c] *orationis nostrae assiduitate, tum officii nostri gravitate, et prospiciendo consulere et consulendo prospicere vestrae necessitati non dubitamus*[2].

121. Eodem anno, mense videlicet Octobri, Heinricus 1080. *Oct.*
militiae[d] laboribus infatigabilis, iterum congregavit exercitum, ut invaderet Saxoniae regnum. Saxones vero cum ingenti multitudine occurrerunt ei in loco qui Cancul[3] vocatur, ibique castris positis sederunt, ut fines suos cum Dei adiutorio ab hostili invasione tuerentur. Cumque missis exploratoribus ille nostram virtutem cognosceret, et ei cum sua virtute congredi non auderet, ad artem malitiae convertit se, dolique calliditate nostrum agmen in duas partes dispergit, ut quod integrum suis viribus diffidens adire non praesumebat, divisum per partes, si necessitas compelleret, aggredi non formidaret. Nam cum proelium devitans cum universo exercitu suo contra Erphesfort[e] tenderet, velocissimos equites retro contra Goslariam misit, qui quibusdam villis incensis ad se velociter properarent. At Saxones per suos exploratores iter eius contra Erphesfort edocti, cum eum facile possent insequi vel etiam praevenire, viso post dorsum fumo illuc universi festinant, ut ei Goslariam et illas partes Saxoniae prohibeant. Ille vero coeptum iter ad Erphesfort peragens, oppidum iam succensum fuerat depraedatus, cum noster exercitus se deceptum intelligens, magna turba peditum simul et equitum derelicta illum est insecutus. Cumque iam illi nostrates appropinquarent, eumque Niuamburg[f.4] episcopatum incendere** *p. 380.
velle viderent, propero cursu eum per montana praevenientes, urbem ab incendio fortiter defenderunt. Quo ille cognito, obvia cuncta comburens et vastans, ad fluvium qui dicitur Elstera pervenit; cuius magna profunditate visa nolens ibi castra locavit. Hic diversorum diversas opiniones michi contigit agnoscere, sed cui earum veritas accedat, non licuit

a) sunt 2. b) remansit 2. c) tum 2. d) *ita* 2.; malicie 1. e) Erpesfort 2. f) muaniburgk 1; Nienburh 2.

1) *V. Bertholdi Ann. a.* 1079. *P.* 2) *In Cod. Udalrici sequitur et hic caput de archiepiscopatu Magdeburgensi, quod videsis ap. Jaffëum Mon. Gregor. p.* 554. *W.* 3) *Fortasse Keula prope Mühlhausen. P. A. Witzschel (Anzeiger d. Germ. Mus. XXIII,* 4—11*) Künkel prope Behringen esse putat, Giesebrecht Küllstaedt, ad meridiem a Dingelstaedt. W.* 4) *Naumburg. P.*

1080. michi scire. Alii namque dicebant, quia bis a proelio discedebat victus, amplius eum fortunam proelii nolle temptare, sed nostris arte sua deceptis magnam partem regionis velle comburere, sicque sine proelio quasi cum victoriae gloria suas in partes declinare, sed inscium fluminis huius profundidatem incurrisse, sicque coactum, quia non facile transire poterat, proelio se commisisse. Alii vero putabant, quod ex[a] industria malivolentiae hunc pugnae elegisset locum, ubi suis quibus non bene credebat aut fortiter esset pugnandum, aut turpis fugae praemium periculum fluvii subeundum. Alii vero credebant, quod ideo regiones illas peteret, quia Misnensium vel Boemiorum, pro quibus legatos miserat, auxilium speraret; qui si sibi, sicut expectabat, fuissent adunati, inde per Merseburg et Magedaburg et per universam potenter transiens Saxoniam, cuncta posset depopulari, saeque imperpetuum subicere dominationi.

Oct. 15. 122. Igitur Heinricus castris in Elstrae ripa locatis, crastino mane primo suas acies disposuit, quia nullam proelii moram per se fieri voluit: cum ecce nostri multa festinatione simul et itineris asperitate fatigati, multis in via prae[b] lassitudine derelictis adveniunt, et audientes quod hostes essent, econtra sine mora se ad defensionem patriae suae[c] disponunt. Cum vero pedites admodum pauci esse[d], plurimis non valentibus sequi, conspicerentur, omnes qui non satis fortes equos habebant, ex equitibus pedites fieri iubentur; et tunc ordinati hostibus obviam paulatim progrediuntur. Episcopi vero clericos omnes qui aderant, ut psalmum 82[um] multa devotione cantarent ammonebant. Exercitus autem utrique ad paludem quae vocatur Grona[e] convenerunt, et quia sine vado palus erat, exercitus ambo dubitantes ibi substiterunt, et alteros alteri, ut priores ad se transeant, opprobriis increpantes, utrique suam ripam inmoti tenuerunt. Tandem nostri caput ipsius paludis non longe esse cognoscentes, ad illud tendebant; quo viso contrarii aequo itinere ad eundem terminum paludis pergebant. Ibi cum in tuto convenissent, conseruere manus, et utrimque fecerunt miserabile facinus. Heinricus autem, mox ut eos vicissim misceri conspexit, se sicut solitus erat in fugam dedit. Exercitus vero eius tanta virtute nostris instabat, ut quibusdam[f] terga dantibus, ad illorum castra fallax fama veniret, quae Saxones esse victos ore mendacii nuntiaret[g]. Dumque praesules qui Heinricum adiuvabant, cum suis clericis 'Te Deum laudamus' gaudentes canerent, ecce[h] Rappodo[i], unus de summis principibus[k.1],

a) *deest* 1. b) *deest* 1. c) *deest* 1; sue p. 2. d) essent 1. e) *ita* 2; Grono 1. f) quibus 1. g) cantaret. Rappodo 1. 1[b]; nuntiaret — gaudentes *recepta e* 2, *ubi* canerent *legitur*. h) *ita* 2; *deest* 1. i) Rabodo 2 k) p. parcium Heinrici apportabatur 2.

1) *Comes palatinus Bavariae.* W.

portatur occisus. Quem qui ferebant, his qui in castris erant, de longe: 'Fugite, Fugite', clamabant; Otto namque dux adsumpta peditum turma, illis qui nostros in fugam verterant aequam vicem rependit, eosque terga sibi monstrantes insequi non ante desistit, quam eos per media castra festinantes fluvium satis cum periculo transisse conspexit. Nam fere non minor pars hostium in fluvio quam periit in proelio. Tunc pedites plenam se sperantes obtinuisse[a] victoriam, castrorum volebant invadere rapinam. Sed dux Otto prudens in bello, timens ne adhuc hostes aliqui post terga remansissent, monuit eos a praeda manus interim continere, donec certi quod nullus hostis a tergo latuisset, securi possent hostilia castra diripere. Itaque reversus cum peditibus, invenit in loco proelii Heinricum de Lacha[1] cum maxima parte exercitus, iam quasi de victoria triumphantem et 'Kyrieeleyson!' laeto clamore canentem. Quam multitudinem cum vidisset dux Otto, voluit eam devitare primo, quia non eam turbam se vidit habere, cum qua cum tanta legione putaret tutum pugnare; sed rursus recogitans, quia Deo non est difficile multos[b] in paucis vincere, fortiter eos adivit, et Deo dante illis spiritum timoris, cito eos in fugam convertit. Omnibus ergo aut in fluvio mersis aut ultra fluvium fugatis: 'Nunc', ait dux Otto, 'castra securi perquirite; nunc tuti quicquid inveneritis accipite; et quicquid hodie fuit hostium, vestra virtute vobis praestante, vestrum vocate!' His verbis nondum finitis hostilia castra pervadunt, et omnia quae sunt inventa, festinanter invadunt. Sunt autem inventa multa pretiosa tentoria, multa episcopornm scrinia sacris indumentis et vasis plena, multa vasa* aurea et argentea cottidianis usibus apta, multae quoque argenti vel auri laminae, multoque[c] maxima pars numeratae pecuniae, equi quam plurimi simul et optimi, arma generis universi, mutatoria, ceteraque sine aestimatione vestimenta, vel ut breviter dicam, quicquid episcopi, Coloniensis[d.2], Treverensis[3] et alii fere quatuordecim secum attulerant, quicquid dux Fridericus[4], comes Heinricus ceterique ditissimi homines secum portaverant, quicquid in Erphesfort rapuerant, omnia illa nostri simul diripientes, ad castra sua venerunt triumphantes. 1080. Oct. 15. *p. 381.

123. Illi vero qui gladium effugerant, quantas calamitates in fluvio, silvis, paludibus sustinerent, nulli est credibile,

a) *verbum addidi; in* 2 *haec omissa sunt.* b) in multis et in p. 2. c) multaque 1b. d) fuit *hic perperam inserit* 1.

1) *Qui comes palatinus Rheni factus monasterium Lacense condidit. W.* 2) *Sigewini, quem Hildulfo mortuo a.* 1078. *rex instituerat. W.* 3) *Egilbertus, qui Udoni a.* 1079. *successerat. W.* 4) *Staufensis, cui a.* 1079. *rex Alamanniae ducatum contulerat filiamque Agnetem desponsaverat. W.*

1080. nisi cui contigit haec omnia loca praesentialiter videre. Flu-
Oct. 15. vius enim tales ex utraque parte ripas habet, ut hic nemo nisi cadens possit intrare, illic nemo nisi frutectis vel herbis arreptis repens possit exire. Multi fugientes cum hic[a] proni fluvium velociter inciderent, et illic de dorsis equorum ripae insilirent, gladio ripam caedebant, ut equos post se de fluvio extraherent, tandemque caedendo fatigati, equis derelictis armisque proiectis fugam trepidi corripuerunt. Ergo quicquid Unstrod[b] ubi victi sumus in nos peccavit, Elstera[c] pro nobis dupliciter vindicavit. Illic enim tantum nostras res fugientes amisimus, istic et hostiles et nostras, quas nobis praedando tulerant fugientes hostes, fugientibus et interfectis abstulimus. In fuga vero quam plurimi fortes viri a rusticis securibus et fustibus occisi, multi nobiles et illustres sunt a personis vilibus capti, multi fame crudelissima cruciati, equos vel gladios pro frusto panis dare non dubitabant, nec si panem venalem invenirent, ulli suae rei parcebant. Si qui vero capti ad aliquem de nostris hominem probum sunt adducti, sanati si vulnerati erant, gratis in patriam suam remittuntur, vestibus et armis decenter instructi. Tunc dictum est illis, quod Heinricus dominus eorum post Boemios misisset, et illis venientibus, cum eodem qui adhuc reliquus erat exercitu Saxoniam repetere voluisset. Sed illi responderunt, se potius, si possibile esset, totum mundum velle circuire, quam Saxonicam terram unquam magis transire[d].

124. Interea Saxones ad sua castra reversi, repererunt imminutam magnam partem sui gaudii, quia rex eorum Rodulfus duobus acceptis vulneribus, uno letali, altero deformi, magis quam suum dolebat casum populi. Sed cum cognovisset, quod suus haberet victoriam populus: 'Nunc', ait, 'laetus patiar vivus et[e] moriens, quicquid voluerit Dominus!' Quamvis autem dextera manus illi fuisset amputata, et grave vulnus haberet venter ubi descendit ad ilia, tamen ut illos quos de sua morte videbat dolentes consolaretur, se non in praesenti moriturum fidenter pollicetur; suique postponens curam, suis vulneratis ostendebat quam deceret adhiberi medicinam. Qua fortitudine simul et pietate nostri principes valde commoti, concorditer omnes ei spoponderunt, ut si Deus omnipotens illius vitam servare vellet eo vivo, etiamsi utraque manu careret, Saxonia nullum alium rectorem eligeret. Qua fide multum ille laetatus, felici est morte resolutus[f]. Factum est autem hoc proelium quartum anno ab incarnatione Domini 1080, Idibus Octobris, feria 5.

Dec. 125. Deinde mense Decembri, cum principes nostri

a) illi hic 1. b) Unstrad 1. c) Elstrad 1. d) intrare 2. e) sive 2. f) ac inde translatus Merseburg, sicuti hodie patet, ab ipsis honorifice est tumulatus *add.* 1[b].

congregati de statu regni sui tractarent, ecce nuncius aderat qui diceret, Heinricum ad suos de proelio reversum iactasse, quod rege Saxonum occiso totam Saxoniam suae ditioni subiecisset, et nunc exercitu congregato adventare, ita ut Goslariae natalem Domini celebraret. Sed nostri magno exercitu per triduum collecto, ei perrexerunt obviam, virtute suam defensuri patriam. Quod ille cognoscens[a], a magna spe cecidit, quia Saxones, dum non haberent rectorem, facile vinci posse speravit. Igitur exercitu suo dimisso consilioque mutato, misit ad Saxones legatos, rogans[b] ut quandoquidem nollent esse sine rege, filium suum sibi facerent regem, seque illis iurare, quod numquam intraret terram Saxoniae. Cui legationi dux Otto, sicut erat solitus iocose magna seria nonnullo schemate ludendi velare, respondit: 'Saepe', dicens, 'ex bove malo malum vitulum vidi generatum; ideoque nec filii nec patris habeo desiderium'. 1080. *Dec.*

126. Transacto vero natali Domini proximo, quo 1081^us^ ab incarnatione Domini inceptus annus erat, Heinricus exrex Italiam disponebat ingredi, ut imponeret aliquem* finem rerum suarum longo labori, scilicet ut vel domno papa Gregorio humiliatione ficta placato, sive vi tyrannica coacto, vincula banni, quibus erat ligatus, exueret, vel quod magis volebat, Gregorio per vim de sede pontificatus eiecto, et in ipsa sede Wiperto Ravennate collocato, qui iam per triennium iuste fuerat excommunicatus, libere faceret omnia quae suae tyrannidi placerent, cum de sede apostolica omnis suae voluntatis favorem haberet. Sed familiares ipsius non tutum putabant fore, Saxonibus recenti proelio vehementer exacerbatis invadendos fines suos relinquere, cum de adventu illorum dubitationem nullam haberent, si pergentes in Italiam, suam patriam sine virtute militari dimitterent. Miserunt ergo principibus nostris nuntios, qui singulare colloquium rogantes, tempus et locum praefinirent, quo ex utraque parte principes electi, de communi bono tractaturi convenirent. Convenerunt autem ultra fluvium qui Wisara dicitur, in silva quae inde Capuana vocatur, quia ad urbem quae Capua[1] nominatur pertinere cognoscitur. Convenerunt autem episcopi ex illa parte Coloniensis, Treverensis, Babenbergensis, Spirensis, Traiectensis; ex nostra vero parte Magontinus, Magedaburgensis, Salzburgensis, Pathorbrunnensis, Hildinisheimensis[c]. Cumque qui ex illa parte erant, secretum, quod soli principes audirent, habere colloquium voluissent, nostri nullum sermonem conferre volebant, nisi quem cunctis qui *Dec.* 25. 1081. *p. 382. *Febr.*

a) agnoscens 2. b) *ita* 2; *deest* 1. c) Hillinisheimensis 1; Hilhesh. 1^b^.

1) *Kauffungen. P.*

1081. convenerant, magnis et parvis, audire liceret. Iam vero
Febr. sedentes ex utraque parte diu tacebant; quia et nostri, qui rogati illis ocurrerant, quid illi vellent expectabant; et illi non se rogasse nostros, sed nostris rogatos venisse videri volentes, quid a nostris peteretur auscultabant. Tandem nostri rumpentes silentium, ut omnium faceret verbum, Gevehardum petierunt Salzburgensem archiepiscopum. Qui surgens, ut erat vir per omnia prudens et honestus, et honori quem gerebat non minimum conferens honoris, vultu modesto, voce mediocri, sensum profudit sapientis et pii pectoris:

127. 'Episcopi venerabiles ceterique quos videtis adesse principes Saxonici, hanc operam michi dignati sunt imponere, quatenus animos omnium mei sermonis officio debeam vobis exponere. Unde vos omnes, sacerdotes sancti ceterique primates eximii, rogatos esse volo, ut me dignemini patienter audire, et causae communi, quam sum iussus agere, animum tranquillum, quo verum agnoscere[a] et examinare possitis, adhibere; quia non plus nostra quam vestra, si vultis, interest, quae sum dicturus agnoscere. Vestro ipsorum testimonio fidenter innitimur, quia vos, quamvis a nostra societate discessistis, a veritatis amore non discedere confidimus: — vestro, inquam, testimonio probare volumus, quantis iniuriis, quantis contumeliis simus affecti, dum toto animo, tota voluntate, sicut decebat, regis eramus servitio subiecti. Vos ipsi scitis, quotiens singillatim vel communiter vestrum petivimus auxilium, quo pro benivola servitute nostra vel hoc ex intercessione vestra redderet nobis praemium, ut a multarum, quae nos importabiles premebant, levaret fasce calamitatum. Hoc quia saepe postulavimus, optime scitis; et quid postulando profecimus, similiter optime scitis. Inde vos non incusamus, quia vos pro nostra causa, quamvis parum nobis prodesset, saepe laborasse cognovimus[b]. Quale vero praemium nostrae devotioni dederit ultimum, quid opus est dicere, cum manifestum est oculis omnium, quia hoc quod habuit maximum, nobis rependit extremum. Sacerdotes namque non solum de nullo crimine convictos, sed nec regulariter accusatos, aut in vincula sicut latrones coniecit, aut a sedibus suis, quos capere non poterat, omnium rerum suarum nudos effugavit; ecclesiarum bona, quibus episcopi vel ipsi vivere vel pauperes Dei sustentare deberent, scelerum suorum fautoribus dissipanda concessit. Terram nostram multis iam vicibus igni ferroque vastavit; cognatos sive milites nostros in nostris finibus innocentes occidit, cum nulla fuisset ei causa bellorum, nisi quod servos habere volebat filios hominum liberorum. Saepe ipsum, saepe vos singulos et universos suppliciter oravimus, ut gladio deposito causam

a) a. et *desunt* 1. 1[b]. b) agnovimus 2.

nobiscum iudiciis ageret, et nos vestrum per omnia iudicium 1081.
secuturos animo libenti spopondimus. Quid his omnibus *Febr.*
profecerimus, vos ipsos in testimonium vocamus. Ergo nos, qui nunc adsumus, cum omnibus quos tenet Saxonica tellus, vobis, o sanctissimi Christi sacerdotes, et vobis, o nobilissimi principes et fortissimi milites, humiliter supplicamus, ut memores omnipotentis Dei vestrique officii, vos, quod estis animarum pastores non perditores vocati, vos vero, quod gladium* ad defensionem non ad internicionem accepistis in- *p. 383.
nocentum, cogitetis, et nos vestros fratres in Christo, vestros cognatos in carne, ferro et flamma amplius persequi ne velitis. Quod hactenus molestiarum a vobis perpessi sumus, vobis donantes peccatis nostris imputabimus et correptionem divinae pietatis appellabimus, dum posthac iniuriarum de vobis securi esse possimus. Gladium et ignem deponite, et sicut decet homines christianos cum christianis, causam rationibus non caedibus agite; et quod ante cruoris effusionem postulavimus, nunc saltem vel cruore nostro satiati praestate. Multas quidem nobis aerumnas dominus vester Heinricus crudeliter intulit, multis calamitatibus nos ultra modum fatigavit, et tamen ecce parati sumus cum nobis regem, sicut olim fuit, accipere; ecce parati sumus, ei fidelitatem et subiectionem iurare et iuratam fideliter et libenter servare: tantum vos hoc veris assertionibus astruite, ut nos salvo ordine nostro, et laici possint facere hoc sine fidei sacrae detrimento; nec nos ab isto campo recedemus, donec omnia quae dixi compleverimus. Si vero nostras sententias dignati fueritis attendere, veris et manifestis et ex scripturarum testimonio firmis rationibus ostendemus, quod domnum Heinricum nec clerici nec laici regem habere possumus cum animarum nostrarum salute. Nunc ergo[a] vel vos nobis, quod iuste possit regnare, probabiliter ostendite, et nos sub eius regno socios fideles accipite: vel nobis quod iure[b] regnare non possit, veraciter probare permittentes[c], nobis, immo veritati, consensum amicum praebete, nosque[d] ut hostes persequi desinite. Quod si obicitis, sacramento quod ei iurastis vos esse constrictos, simili modo confirmabimus, nullo sacramento iure vos ad nostram persecutionem posse compelli. Haec igitur est summa nostrae petitionis, ut domnum Heinricum vel vos iure posse regnare nobis probabiliter ostendatis, vel nos vobis, eum non posse, veraciter ostendere sinatis; et cum res alterutra fuerit demonstrata[e], nos igni ferroque persequi cessetis[f].

128. Tunc illi responderunt, se nec ad causam trac-

a) *hinc alia manus pergit* 1. b) q. rex esse ille non 1^b. c) permittite 1^b; d) et nos contra rationem ut 1^b. *In* 2. *haec brevius relata sunt.* e) *ita* 1^b; ostensa 1. f) *ita* 1^b. 2; desinatis 1.

1081. tandam convenisse, nec se tantae esse sapientiae, ut tam
Febr. magnam rem ex improviso praesumant agendam accipere; praesertim cum non ad se solum, sed ad regem cunctosque regno eius subditos pertinere videatur. Rogabant autem ut ab initio Februarii, quod tunc erat, usque ad medietatem Iunii pax ex utraque parte daretur, intra quod tempus conventu facto eadem causa, quam nostri nunc agere volebant, communi totius regni partis utriusque consilio tractaretur. Nostri vero dolos illorum percipientes, quia propterea tam longum tempus pacis habere volebant, ut hi qui domi remanebant essent tuti, donec illi qui in Italiam pergebant contumeliam facerent apostolicae dignitati; responderunt, se nec decipere velle nec decipi, sed firmam et integram pacem dare et petere usque ad terminum temporis praedicti. Cumque illi Teutonicis omnibus, nostrae partis adiutoribus, pacem se dare promitterent: 'Itane', dixit Otto dux, 'nos stolidos esse putatis, ut non intelligamus consilium vestrae calliditatis? Petitis vestris partibus a nobis pacis securitatem, donec apostolicam possitis inhonorare dignitatem: et nobis pacem vestram promittitis, donec illum qui nostrum caput est, pro vestro libitu, si Deus permiserit, male tractetis. O quam bona pax datur corpori, dum crudeliter absciso crudelius illuditur capiti! Ergo nobis et nostris omnibus date, et vobis et vestris omnibus accipite, pacem aut integram aut nullam. Quod si plenam pacem nobis et nostris omnibus amicis, magnis et parvis, dare non vultis, pergite iter quod coepistis; hoc tamen ante praedicto, quod in finibus vestris hospites cito non gratos habebitis, nec res vestras, ut velletis, ab Italia reversi custoditas invenietis. Nam hoc nolumus vos celare, quod cum primo poterimus, unum rectorem volumus habere, qui et nos ab iniuriis fortiter adiuvante Deo defendat, et his qui nobis iniurias fecerunt aequitatis vicem rependat'. Milites ergo plebei partis adversae conclamant, nostros aequam rem offerre, suos principes aequum nec praebere nec accipere[a]; se posthac ad pugnandum minus fore paratos quam hactenus fuissent, quia causam iustitiae cum Saxonibus esse cognovissent, plusque nobis illum conventum quam in tribus proeliis victoriam prodesse; quia quod numquam credere poterant, nostros humiliter iustitiam postulare simul et offerre, ipsi praesentes audissent. Sic ab invicem discedunt, tantum per septem dies altrinsecus pace data.

Mart. 129. Heinricus igitur intrante Martio intravit Italiam,
**p. 384.* seminaturus et ibi, sicut* pridem in Teutonica fecerat terra, discordiam, quo nullam regni sui partem pacatam dimitteret, ubi[b] civilium bellorum venenis pacis quietem non corrumperet.

a) suscipere 2. b) *ita* 1[b]; atque 1.

130. Principes vero Saxoniae cunctis gentibus Teuto- 1081.
nicae linguae, non minus inimicis[a] quam amicis, legatos *Mart.*
miserunt, rogantes ut Heinrico filioque eius excepto, quem-
libet alium rectorem eligerent; se ei, quicunque esset, fide-
liter servituros pollicentes; quatenus omnia regni membra,
sicut olim fuerant, in unum sub uno rege convenirent. Mense
autem Iunio exercitu collecto perrexerunt in orientalem Fran- *Iun.*
ciam, et praedis vel incendiis eam vastando, multas quas sibi
fecerant iniurias vindicaverunt. Nam flamma latum facientes
iter, venerunt non longe a Babenberg, ibique Suevos veteres
amicos habentes obvios[b], de communi negotio regis consti-
tuendi communi consilio tractaverunt, et post multos trac-
tatus, ut Herimannum[c] regem eligerent, unanimiter omnes
consenserunt.

131. Sed cum Saxones domum laeti gloriosique redis-
sent, nullumque dubium de recipiendo rege retinerent, prin-
cipes adversae partis, artis antiquae non obliti, quia electum
regem valde timebant, electionem eius, ne perficeretur, modis
omnibus disturbare quaerebant. Ottonem ergo ducem solum
sibi loqui rogabant, multisque pollicitationibus ei, ut in elec-
tione vacillaret, persuadebant; non tamen ut certum quid eis
promitteret, efficere poterant. Sic eo dubitante magnaque
parte eius dubitationi consentiente, tota praeterit aestas, et
paene totam Saxoniam commoverat eius instabilitas. In
Novembre vero mense iterum vocatus ab illis ad soliloquium, *Nov.*
cum iam totus esset inclinatus ad nostrorum partes hostium,
Dei misericordia faciente, ne tot suos labores, quos pro patria
toleraverat, in ultimis temporibus perderet, equus cui inside-
bat[d] in plano campo cecidit, ipsique sessori crus unum ita
contrivit, ut fere integro mense nisi portatus ire non posset.
Igitur ad se gratia Dei movente reversus, se peccasse et
divina pietate correptum esse intellexit. Missis itaque lega-
tionibus diversis, et hostibus renuntiavit, et civibus suis se
semper fore fidelem et concordem fideliter repromisit. Unde
principes Saxoniae valde laetati, regem suum Herimannum
cum magno tripudio Goslariae susceperunt, paucis diebus
ante natalem Domini. In natali vero sancti Stephani proto- *Dec.* 26.
martyris a Sigifrido, Magontinae sedis archiepiscopo, in regem
venerabiliter est unctus, cum iam 1082[us] annus incarnationis
dominicae fuisset inceptus[e].

a) am. q. i. 1. b) *deest* 1. c) Herm. 1 *constanter*. d) *ita* 2; sedebat 1.
e) Et tantum de bello illo Saxonico et Heinrico quarto ex cronica et historia ista 1.

INDEX.

A. Goslar. decanus 92.
Adalbero episcopus Wirceburgensis (1045—1090) 31. 81. 85.
Adalbertus archiep. Brem. (1045—1072) 3—8. 10. 12. 18.
Adalbertus ep. Worm. (1068—1107) 65. 71.
Adalheidis abb. Quedlinb. 6.
Agnes imperatrix 2. 24.
Altmannus ep. Patav. (1065—1091) 64. 65. 81. 93.
Ambrosius 54.
Anastasius imp. 51. 53.
Anglia 24.
Anno archiep. Colon. (1056—1075) 2. 11. 12. 40.
Antonius 51.
Aquileg. patr. v. Heinricus, Sigehardus.
Aquitani 24.
Archadius imp. 54.
Augiensis abb. (Ekkihardus) 93.
Augusta 65. 66. 69. 82.
Augustinus 55.

Babenberg 101; episcopatus 10; milites 63; epp. v. Herimannus, Ropertus.
Bardanwich 12.
Bawaria, Bawarii 12. 17. 25. 69. 70; duces: Otto, Welph; pal. Rappodo.
Benedictus 56.
Berchtaldus 32, v. Bertholdus.
Beringa 30.
Bernhardus card. diaconus, ap. sedis legatus 67. 71. 74. 76. 77. 80. 81. 83. 85. 87. 88. 92.
Bernhardus abbas S. Victoris Massiliensis, ap. sedis legatus 74. 76.
Bertha regina 5. 39.
Bertholdus dux Carinthiae 17. 32. 36. 40; fil. Gebehardus 92.
Bertholdus reg. consiliarius 61.
Bodo nobilis 17.
Boemii 24. 25. 69. 70. 90. 94. 96; dux Wrotizlaus.
Brem. archiep. v. Adalbertus.
Burchardus ep. Halb. (1058—1087) 11. 16. 25. 29. 61. 62.
Burchardus praefectus Misn. 7. 61.

Cancul 93.
Capua, Kaufungen 97.
Capuana silva 97.
Cicensis ep. Eppo 8. 60.
Cloniac. abb. Hugo 60.
Colon. v. Anno, Sigewinus.
Conradus ep. Traiect. (1076—1099) 97.
Conradus secret. regis 7.
Constantinus imp. 53. 56.

Danorum rex 12. 24.
Danubius 61. 62.
David 58.
Dedi marchio (Lusic. 1034—1075) 17.

Egilbertus archiep. Trev. (1079—1101) 95. 97.
Einno 12.
Ekkibertus marchio (Misn. 1068—1090) 37. 89.
Ekkihardus abb. Aug. 93.
Elstera 93—96.
Eppo ep. Cic. (1047—1078) 8. 60.
Erpesfort, Erphesfort 69. 93. 95.
Everha 36.
Everhardus Barbatus 72. 73.

Flathecheim 89.
Folcmarus Saxo 31.
Folcmarus alius 90.
Forcheim 74.
Franci orientales 19; Rhenani 25.
Francia 22; Latina 24; orientalis 18. 101.
Francigenae 24. 54.
Fridericus ep. Monast. (1063—1084) 17. 33.
Fridericus dux Suev. (1079—1105) 95.
Fridericus com. pal. Saxoniae 8. 17. 29.
Fridericus palatinus de Symersenburg (nepos praecedentis) 72.
Fridericus de Monte 11. 17. 29.

Gelasius papa 51. 53.
Geraldus ep. Ostiensis 48.
Gerdrudis vidua Ottonis ducis Sax. 63.
Gero comes, Dedonis march. frater 72.

Gevehardus archiep. Salzb. (1060—1088) 97. 98.
Gevehardus comes 50.
Gevehardus fil. Bertaldi ducis 92.
Godebaldus 61.
Godefridus dux Lothar. (1070—1076) 32. 60.
Godeshaz, Godesheim 37.
Goslaria 7. 12. 14. 20. 21. 35. 37. 38. 93. 101; decanus A. 92.
Gregorius I. papa 43. 52. 53. 57—59. 75. 77.
Gregorius VII. papa 40 sqq.
Grona palus 94.

H. Sigifridi com. filius 92.
Halberstedi 62; ep. Burchardus.
Hardwigus archiep. Magd. (1079—1102) 71. 97.
Hartesburg, Hertesburg 7. 10. 14. 17—19. 21—23. 27. 28.
Heinricus III. imp. 2. 46. 65.
Heinricus IV. rex 1 sqq.
Heinricus patriarcha Aquileg. (1077—1084) 90.
Heinricus com. de Lacha 95.
Heinricus de Lechesmundi 73.
Herimannus rex 101.
Herimannus ep. Babenb. (1065—1075) 10.
Herimannus ep. Met. (1073—1090) 50. 93.
Herimannus comes, patruus Magni ducis 13. 17. 62. 63. 73.
Heroldesfelde 17.
Hertesburg v. Hartesburg.
Hildebrandus mon. 41 sqq.
Hildinisheim. ep. Udo 97.
Honorius imp. 56.
Hugo abb. Cloniac. 60.
Humbertus ep. Praenest. 48.
Huzmannus ep. Spir. (1075—1090) 97.

Imad ep. Patherbr. (1052—1076) 25.
Innocentius papa 54.
Iohannes Crisostomus 54.
Italia 4. 25. 40—42. 46. 49. 65. 66. 74. 97. 100.
Iudith regina Ung. 61.
Iulianus apostata 44.
Iulius papa 52.

Karolus Magnus 54. 56.
Kathalanburg 62.
Kilianus 60.

Lacha 95.
Lateranensis basilica 44.
Lechesmundi 73.
Liuniburg 13. 17.
Liupoldus frates Bertholdi 61.
Liuticenses 24.
Lodowig, Lothowigus 63. 90.
Longobardia 74.
Lotharingi 25; dux Godefridus.
Lotheslovo 11.
Lothowigus v. Lodowig.
Ludowicus imp. 56.

Magedaburg urbs, civitas 26. 35. 71. 94; pratum 26; metropolis 92; ecclesia 38; episcopium 26. 35; archiepp. v. Hardwigus, Werinharius; can. Frid. 33; praef. Meginfridus.
Maguus dux Saxoniae (1071—1106) 12—14. 62.
Maguntia, Mogontia 29. 63. 65. 68. 69; eccl. S. Martini 69; archiep. Sigifridus.
Martinus 56.
Meginfridus praefectus Magdeb. 35. 90.
Merseburg 69. 94; ep. Werinherius.
Metensis ep. Herim. 50. 93.
Methelrikestad 70.
Misna civitas 24. 25; praefectus Burchardus.
Misnenses 94.
Monaster. v. Fridericus.
Monte v. Fridericus.

Nachan 20.
Nechilstedi 30.
Neckar fl. 69.
Nicaena synodus 53.
Niuamburg 93.
Normeslovo 15.
Nortmanni 24.

Oppenheim 64.
Othelricus de Godesheim 37.
Othelricus alius 62.
Otto dux Baw. (1061—1070) 12. 15—20. 29. 37. 64. 67. 72. 73. 89. 90. 95. 97. 100. 101.
Otto dux Sax. (1064—1071) 63.

Pagani 21. 24. 31.
Patav. v. Altmannus.
Patherbrunn. ep. Imad 25; Poppo 97.
Philippus rex Franc. 24.
Pictavi 24.
Pipinus rex 54.

Poppo ep. Patherbr. (1076—1084) 97.
Poppo com. Henneberg. 73.
Pragensis praefectus 90.

Rappodo com. pal. Baw. 94.
Ravennas Wipertus 97.
Reginesburg 60. 73.
Rhenus 22. 25. 63—65.
Rodulfus dux Suev. (1057—1077); in regem electus a. 1077. 23. 29. 30. 32. 36. 39. 60. 67 sqq.
Rolandus clericus 44. 59.
Roma 59. 65. 74. 77.
Romana synodus 80—87. 90—92.
Romanum imperium 75. 76; patriciatus 43.
Ropertus ep. Babenb. (1075—1102) 10. 37. 81. 97.
Rusciae rex 8.

Salomon rex Ung. 61.
Salzburg. archiep. Gevehardus 97. 98.
Saul 58.
Saxones, Saxonia 1 sqq.; duces Otto, Magnus; pal. Fridericus.
Saxoniae regnum 93.
Saxonica tellus 99.
Saxonicum regnum 90.
Saxonum regnum 92.
Sclavus quidam 8.
Sebastiani caput 35.
Sigewinus archiep. Col. (1078—1089) 95. 97.
Sigifridus archiep. Mogont. (1060—1084) 11. 26. 27. 31. 68. 71. 73. 84. 97. 101.
Sigifridus reg. capellanus, postea ep. Aug. (1077—1096) 17.
Sigifridus comes 92.
Sigihardus patr. Aquileg. (1068—1077) 60. 64. 65.
Smelekallan 72.
Spir. ep. Huzmannus 97.
Stidaraburg 26.
Suevi 11. 14. 19. 20. 25. 64. 65. 67. 69. 70. 74. 101.
Suevia 80; dux Rodulfus.
Suidgerus Saxo 31.
Symersenburch 72.
Symmachus papa 58.

Teutonica lingua 101; terra 65. 100.
Teutonicae, Teutonicorum partes 49. 74. 85. 90; regiones 50.
Teutonici 100; fines 62.
Teutonicum, Teutonicorum regnum 12. 19. 44. 46. 65. 76. 85. 87. 90. 91.
Theodericus f. Geronis com. 89.
Theodosius imp. 54. 56.
Thiebaldus marchio 73.
Thiedricus de Kathalanburg 62.
Thuringi 18. 74.
Traiectum 59; epp. Willehalmus, Conradus.
Transmundus pictor 41.
Treverenses archiepp. v. Egilbertus, Udo.
Tulliana facundia 14.

Udo archiep. Trev. (1066—1078) 29. 38. 60. 74.
Udo ep. Hildinesh. (1079—1114) 97.
Udo marchio septentr. (1057—1082) 30.
Ungria 61.
Unstrod 96.

Vach 20.

Wartberg 90.
Weddinge 26.
Welph dux Baw. (1070—1101) 64.
Werinherus archiep. Magd. (1063—1078) 11. 16. 25—27. 29. 31—35. 38. 39. 64. 71. 73.
Werinherus ep. Mersburg. (1063—1093) 1. 25. 26. 64. 71.
Westfali 25.
Widekin 89.
Willehalmus rex Angl. 24.
Willehalmus ep. Traiect. (1054—1076) 59.
Willehalmus dux Pictav. 24.
Willehalmus f. Geronis comitis 72.
Willehalmus dictus rex de Lotheslovo 11. 17. 29.
Wipertus archiep. Rav., 1080 electus papa 97.
Wiprecht Saxo 39.
Wirceburg 69. 72. 85; episcopatus 60; ep. Adalbero.
Wisara 97.
Wormatia 41. 65; ep. Adalbertus.
Wormsleben 15.
Wrotizlaus dux Boem. 24.

Zacharias papa 54.

GESTA FEDERICI I. IMPERATORIS IN LOMBARDIA

AUCT. CIVE MEDIOLANENSI.

(ANNALES MEDIOLANENSES MAIORES)

RECOGNOVIT

OSWALDUS HOLDER-EGGER.

ACCEDUNT

GESTA FEDERICI I. IN EXPEDITIONE SACRA.

HANNOVERAE
IMPENSIS BIBLIOPOLII HAHNIANI
1892.

Magni pretii liber est, cui G. H. Pertz b. m. Annales Mediolanenses maiores inscripsit, quamvis auctor non annalistarum more res diversas nullo nisi temporis ordine servato memoriae tradiderit, sed ea tantum quae Fridericus imperator a primo in Lombardiam ingressu a. 1154. *usque ad indutias a.* 1177. *factas contra Mediolanenses gesserit et quaedam bella*[1] *Mediolanensium contra civitates illi foederatas mota narraverit, ne annos quidem, quibus res gestae sint, ubique adnotaverit; unde multo magis convenit libro titulus quem alter codicum praescriptum praebet:* Gesta Federici imperatoris in Lonbardia[2], *addito auctore cive Mediolanensi.*

Nam civis Mediolanensis, non clericus, fuisse videtur, qui dicit se mense Maio a. 1161. *inter eos electum esse, quorum* arbitrio annona et vinum et merces venderentur et pecunia mutuo daretur, *qui cum in urbe Mediolanensi obsessa a.* 1162. *ineunte maxima inopia esset, quanta pecunia carnem emerit, indicat, qui in prologo dixit, quae vidisset et audivisset se scripsisse. Fuit vir mitis ac mansueti animi, aequi iudicii etiam in hostes, veritatis amans, quem iure W. de Giesebrecht*[3] *b. m. magna laude extulit, simplicioris quidem ingenii et parum litteratus, utpote rudiori et impolito stilo usus, tamen librum magni faciendum et summa fide dignum posteris reliquit, qui post Ottonis Morenae egregium opus inter fontes rerum in Lom-*

1) *Quaedam, non omnia, ut auctor omnia praetermisit, quae Mediolanenses contra Laudenses egerunt, quin immo silentio transivit Laudam civitatem a Mediolanensibus destructam et ab imperatore reaedificatam, Cumanam civitatem Mediolanensibus subactam, quae ideo omisisse videtur, ne memoriam iniuriarum Cumanis et Laudensibus a Mediolanensibus illatarum renovaret, cum eo tempore, quo scribebat, hae civitates Mediolanensibus foedere Lombardico sociatae essent. Econtra omnia contra Papienses acta copiose narravit, cum hi etiam tunc Mediolanensibus infesti essent.* 2) *Vere in Lombardia, nam nullam paene rem extra Lombardiam gestam praeter electionem duorum pontificum a.* 1159. *auctor narravit, ne peste quidem a.* 1167. *Romae exercitum imperatoris contritum esse commemoravit. Et vere Gesta Federici, cum de rebus a.* 1168—1173. *in Lombardia gestis, cum imperator in Germania esset, omnino nihil retulerit. Cf. infra p.* 62. *Etiam Muratorius hoc perspexit, qui simili modo librum inscripsit.* 3) *'Forschungen z. Deutschen Gesch.' XXI, p.* 303—305.

bardia tunc temporis gestarum secundum locum obtinet. Quem tempore indutiarum sexennium inter imperatorem et societatem a. 1177. *factarum, paulo post hunc annum, nisi iam hieme eiusdem anni, scripsisse videtur, cum pacis a.* 1183. *Constantiae compositae mentionem non fecerit*[1]. *Qui non solum cum librum conderet, sed iam tempore bellorum a.* 1154—1162. *gestorum provectae aetatis fuisse videtur, quod cum lenitas et aequitas animi eius suadet, tum ex eo coniciendum est, quod nusquam se proeliis et expeditionibus Mediolanensium interfuisse dixerit.*

Cum haec sola de auctore comperta habeamus, nomen eius explorare nequimus. Habebatur quidem per saecula Raul seu Radulfus quidam auctor huius libri, sed nullo iure. In recenti enim apographo, quod solum exemplar huius libri exstat, eum sequuntur nullo intervallo facto tamquam partes eiusdem operis Gesta Federici in expeditione sacra infra edita et adnotationes quaedam de rebus a. 1201. 1202. 1230. *gestis, his demum subscriptus est versus claudicans:*

Qui fecit hoc opus, Sire Raul nomine dictus.

Et constat extitisse antiquum codicem eadem continentem, ex quo recens apographum nulla parte omissa vel addita descriptum esse apparet. Tristanus Calchus enim rerum scriptor Mediolanensium saec. XV. in libro suo Mediolani 1627. *edito non solum Gesta Federici in Lombardia, sed et Gesta Federici in expeditione sacra et adnotationes illas a.* 1201. 1202. 1230. *exscripsit, qui loco supra p.* 5. *memorato allato scripsit l. X, p.* 207.: e quibus unum se fuisse nominatum inter auctores nostros Syre Raul scribit[2], *auctorem eum horum annalium ratus. Sed hoc G. H. Pertz*[3] *et W. de Giesebrecht*[4] *optimo iure reiecerunt. Patet enim virum post a.* 1230. *superstitem non potuisse a.* 1161. *munere fungi, ideoque illum Raul non auctorem Gestorum, sed aut scribam libellorum suo codice coniunctorum fuisse aut eos scribendos curasse, qui num ipse adnotationem de inundatione Ticini fluvii a.* 1230. *scripserit, annon, dubitare potes*[5].

1) *Post hanc pacem factam Alexandrum papam non arguisset promissis non servatis Lombardos deseruisse.* 2) *Et in prologo:* quidam noster Mediolanensis Syre Raul nuncupatus, quae interim in urbe fierent, subornavit. 3) *SS. XVIII, p.* 359. 4) *L. l. p.* 303. 5) *Eum circa a.* 1230. *vixisse conicere potes, neque tamen hoc constat. Et hic Sire Raul posset esse Guido de Raule, qui a.* 1235. *occurrit (Giulini, 'Memorie della città e campagna di Milano'* 1855. *IV, p.* 369*), ut monet W. de Giesebrecht l. l. p.* 303 *(sed Giulini IV, p.* 333. 339. *non Guido da Raule, ut Giesebrecht dicit, sed Guido da Rò occurrit; et Rhò est Raude, non Raule).* — *Tristanus Calchus, Hist. patr. p.* 207. *affert inscriptionem ab ipso visam:* Ioannes Raule de Busti Arsicio obiit MCCCXI. Ianuarii.

Codicis Rauliani apographum illud recens, quo Gesta Federici in Lombardia et Gesta Federici in expeditione sacra et notae a. 1201. 1202. 1230.[1] *continentur, nunc servatur*

A) in bibliotheca regia Mediolanensi Brerae AF. 9. 30, *chart., saec. XVII.*[2] *a librario quodam non ubique satis perspicue scriptum, quod non paucis vitiis laborat. Nonnunquam enim compluria verba omissa sunt, librario lineam transiliente vel a verbo quodam ad idem infra repetitum aberrante, ter etiam plura exciderunt (sub a.* 1162. *et* 1177*), forsitan quia haec detersa vel humore corrupta a librario legi nequiverunt*[3]*, attamen lacunae non indicatae sunt. Multa etiam male lecta*[4] *et male scripta sunt*[5]*, sed horum mendorum multa iam codex Raulianus habuit, ut ex eo patet, quod Tristanus Calchus aliquoties nomina locorum vel personarum eodem modo corrupta praebet*[6]*. Aliis autem locis, quibus codex A menda habet, Calchus ad illa corrigenda facit, cum rectas codicis Rauliani lectiones, praesertim nomina*[7] *habeat. Verba partim*[8] *in exemplari Brerae more Latinistarum saec. XVII, partim more Italorum saec. XIII ex. et XIV. scripta sunt, quorum exempla hoc loco subnotari*[9]*, singulis locis afferre nolui.*

Ex hoc codice primus L. A. Muratorius, SS. R. Ital. VI, col. 1173 *sqq. a.* 1726. *librum inscriptum* Sire Raul sive Radulphi[10] Mediolanensis auctoris synchroni de rebus gestis

1) *Praeterea sequitur epistola Alexandri papae ex Caffari Ann. Ian., SS. XVIII, p.* 28 *sq., descripta.* 2) *Inscriptio libri* Historia Sire Raul suum temporum. Incipit ab anno 1154. usque ad 1200. *est stulti scribae saec. XVII, qua nihil probari potest.* 3) *Minime folium codicis Rauliani excisum fuit, ut putat W. de Giesebrecht l. l. p.* 302, *nam quae sub a.* 1162. *duobus locis omissa sunt non tanta fuisse apparet, ut iis folium etiam minimum impletum esse potuerit.* 4) *Ut* ipsos suos *pro* preposuerunt, de Sarachlavi *pro* de foris et blavam, tributi a pallatino *pro* trabium ad palatium *etc.* 5) *Etiam falso coniectata occurrunt, ut sub a.* 1155, *ubi legendum est* Militibus . . . istarum portarum, *videlicet quarteriorum Mediolanensium, codex A male habet:* Custodibus . . . istarum portarum. 6) *Ut uterque* Garlimia *pro* Garbania *vel* Garbagnia, Azarengo *pro* Zarengo *etc. Bis eadem desunt nomina personarum apud Calchum, quae in cod. A omissa sunt.* 7) *Ad reliqua emendanda parum affert, cum non annalium verba descripserit, sed polita illa ac putida latinitate Ciceroniana sui temporis usus sit.* 8) *Ut semel* lachrime, edificare *et* hebdomada *pro* hedificare *et* ebdomada, hieme *pro* yeme, Octobr. *pro* Octubr. *Saepe, praesertim in exitu vocum, perraro in media voce* ae *et* ę *pro* e, *quod in Italia iam saec. XII. ex. a multis, saec. XIII. et XIV. ab omnibus pro* ae *scribebatur, restitutum est.* 9) *Saepe litterae consonantes, praesertim liquidae more Italico duplicatae sunt, ut* elligere, ellectio, millites, kallendas, mellioribus, dollore, mobillibus, debilles, consulli, comittibus, eggressus, missit, *sed* posessio. 10) *At inscriptione supra p.* 6, *n.* 5. *laudata ostenditur* Raul *nomen gentis, non praenomen Francogallicum ex Radulfo effectum* Raoul *esse.*

Friderici I. in Italia, *ut assolet, multis tam audacter inventis quam ineptis coniecturis depravatum, vitiis illius apographi paucis recte emendatis edidit. Eodem codice obiter evoluto male usus est G. H. Pertz, cum hunc libellum SS. XVIII, p.* 357 *sqq. ederet. Invento enim codice saec. XIII, quo altera recensio eiusdem legitur, hoc mendose exscripto pro fundamento editionis suae usus est, variis lectionibus codicis A permultis omissis, multis falso indicatis. Sed W. de Giesebrecht commentatione egregia inscripta 'Zur Mailändischen Geschichtschreibung' docuit*[1] *recenti illo exemplari auctoris Mediolanensis opus authenticum, etiamsi mendosum, legi, hoc antiquo codice cum a viro partis Guelfonum postea dictae depravatum corruptumque, commentis ac mendaciis in odium Friderici I. imperatoris et in gloriam Mediolanensium ac Placentinorum inventis auctum ampliatumque contineri. Ipse nuper docui in hanc formam libellum a Iohanne Codagnello Placentino circa a.* 1230. *redactum esse*[2]*, qui ei titulum indidit* Libelli doloris et tristitiae, angustiae et tribulationis, passionum et tormentorum[3]*, mutuatus eum ab hoc quod auctor Mediolanensis dixit, urbe Mediolanensi destructa a magistratibus imperialibus tabulas censorias factas esse, qui liber Tristium et doloris vocatus esset*[4]*. Praemisso indice argumentorum Codagnellus narrationem rerum a.* 1154—1156. *paene integram descripsit, paucis verbis mutatis. Ab a.* 1157, *praemisso suo prologo, partim ex eo historiographi Mediolanensis descripto, usque ad a.* 1159. *ineuntem relationem in aliam formam redegit sermone suo stilo, ut opinatus est, polito et exornato, additis quibusdam, aliis omissis. Tum sequentia iterum paucis mutatis et numeris annorum falsis locis insertis descripsit usque in medium a.* 1160. *Pro sequente relatione authentica proelii Carcanensis suam commenticiam et mendaciter excogitatam posuit, in sequentibus etiam multa mutavit et adiecit. demum post deditionem Mediolanensium a.* 1162. *relatam ad priorem modum reversus, paucis leviter mutatis textum Gestorum usque ad finem*[5] *descripsit. Codagnelli recensio libelli continetur in*

1) *'Forschungen z. Deutschen Gesch.' XXI, p.* 301—317. 2) *'N. Archiv' XVI, p.* 265—279. 3) *Hunc titulum indici capitum ab ipso composito praescripsit, sed prologo auctoris Mediolanensis in Codagnelli codice praefixus est titulus* Gesta Federici imperatoris. De rebus gestis in Lonbardia, *itaque hunc titulum ab auctore Mediolanensi suo libello inditum esse crediderim, praesertim cum ei parti, quam Codagnellus in novam formam redegit, iterum titulus praescriptus sit:* De miseriis et angustiis Lonbardie passis ab imperatore Federico. 4) *W. de Giesebrecht l. l. p.* 306 *sq.* 5) *Sed omisit extrema verba Gestorum de inundatione a.* 1177.

B) codice Parisino bibliothecae publicae Lat. nr. 4931, *mbr., saec. XIII. medio duabus columnis una manu exarato, ubi ea inter reliqua opera Iohannis Codagnelli f.* 58^{b}—70^{c}. *continetur; de quibus vide 'N. Archiv' XVI, p.* 310—346. 475—509. *Hic codex mendosius etiam quam recens exemplar scriptus vitiis scatet; ad quae emendanda multum facit*

P) codex Londiniensis musei Britannici Harleianus nr. 3678. *Annalium Placentinorum Gibellinorum, saec. XIII ex. Annalista enim Placentinus (SS. XVIII, p.* 457—463*) codicis Codagnelli exemplar multo melioris notae quam B nactus*[1] *cum ex duobus aliis operibus in eo contentis, tum ex Codagnelli Libello tristitiae et doloris permulta exscripsit, quaedam quidem breviavit, nonnumquam verba leviter mutans, ea quae Codagnellus in odium imperatoris scripserat omisit vel mitigavit, attamen multis locis veram lectionem archetypi Codagnelliani servavit, ubi B corruptam praebet; quod ubique factum esse patet, ubi P cum A contra B convenit, exceptis paucis locis, quibus annalista Placentinus verba brevians vel mutans casu lectionem codicis A attingere potuit. His ergo subsidiis lectio codicis Codagnelliani vera ubique fere restitui potest.*

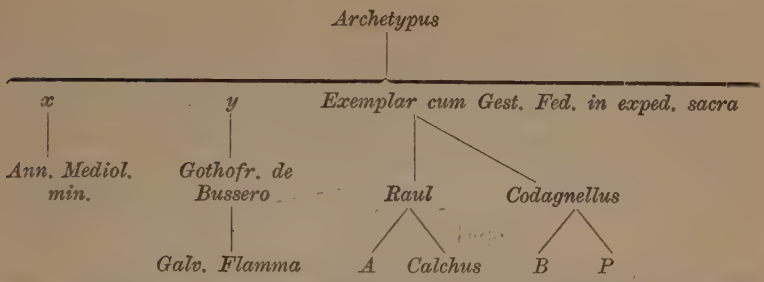
Habemus igitur duas recensiones, quarum auxilio textus Gestorum Federici in Lombardia restituendus est, Raulianam, quam A ac raro Tristanus Calchus, et Codagnellianam, quam B. P praebent. Neque tamen Raul nec Codagnellus autographo auctoris Mediolanensis usus est. Cum uterque etiam Gesta Federici in expeditione sacra descripserit, uterque codice quodam usus videtur esse, in quo haec libello civis Mediolanensis subiuncta erant. Sane quidem haec etiam codici autographo illi postea subiungi potuerunt, sed et codex Raulianus et Codagnellianus quosdam iam locos corruptos habuerunt, quibus probatur illum non autographum, sed exemplar fuisse[2]. *Praetermissis autem paucis mendis huius exempli, ubique veram lectionem auctoris Mediolanensis deprehendere nos patet, ubi A cum B. P*

1) *Cf. 'N. Archiv' XVI, p.* 279 *sqq.* 2) *Videlicet in A et B sub a.* 1177. *corrupte legitur:* treuguam . . . firmaverunt, et eis in perpetuum fecit, *ubi quaedam omissa esse videntur. — Sub a.* 1158. *loco in B omisso, A habet* erat maragno, *P* erat aput aragnum, *ubi auctor Mediol. scripserat* erat in Anagnia. *Etiam sub a.* 1160. *A. B. P. (Calchus) habent* Iohannes de Aragnio *(Calchus* Ioannes Aragnius*), ubi* I. de Anagnia *legendum videtur esse. — Sub a.* 1157. *A habet:* ita quod nemo poterat egredi vel exire, *P* i. q. n. p. ingredi vel exire, *B* i. q. n. p. egredi vel intrare, *unde apparet et codicem Raul. et Codagn.* egredi *falso pro* ingredi *habuisse, hoc in P recte correctum, in B* exire *in* intrare *mutatum esse. Similes paucos locos infra in varia lectione invenies.*

aut cum B aut P solo convenit; ubi vero A ab una parte et B. P ab altera differunt, cum Codagnellum etiam in iis partibus, quas integras descripsit, quaedam mutasse constet, lectio codicis A tam sana, ut ab annalista Mediolanensi scripta esse possit, ubique retinenda est, menda eius multa auxilio codicum B. P corrigenda, omissa ex eisdem restituenda sunt. Tamen non paucis locis difficile est discretu, uter veram lectionem servaverit, nonnullis autem locis ad hoc diiudicandum faciunt tria alia subsidia. Nam, ut W. de Giesebrecht docuit[1]*, Annalium Mediolanensium minorum editorum a Ph. Jaffé b. m. SS. XVIII, p.* 392 *sqq. ea pars, quae a.* 1154—1177. *complectitur, paucis ex aliis annalibus insertis, ex Gestis Federici in Lombardia excerpta est. Praeterea in Galvanei Flammae Manipulo florum c.* 181—204.[2] *et Chronico maiore*[3] *loci ex hoc libello sumpti reperiuntur. Hic quidem ipse hunc librum non legisse, sed quae ex eo deducta affert ex Gothofredi de Bussero Chronico adhuc latente sumpsisse videtur*[4]*, et haec quidem pauca sunt et confuse mixta cum relationibus aliorum auctorum, ut Danielis falsarii Chronicae comitum de Inglexio, Ottonis Morenae*[5]*, Sicardi, Iacobi de Varagine, attamen et Annales Mediolanenses minores et Galvanei opera nonnullis locis faciunt ad veram lectionem restituendam, cum constet quae in illis libris ex hoc opere sumpta leguntur neque ex codice Rauliano*[6] *neque ex Codagnelliano, sed ex aliis exemplaribus derivata esse*[7]*.*

Itaque, cum difficilius sit verum textum annalistae Mediolanensis restituere, propono lectoribus stemmatis imaginem, qua cognoscatur, quomodo subsidia editionis nostrae ex archetypo derivata sint.

1) *L. l. p.* 314 *sq.* 337. 2) *Muratori, SS. R. Ital. XI, col.* 637 *sqq.* 3) *'Miscellanea di storia Italiana' VII, p.* 651—721. 4) *Hoc chronicon saepe citavit in Chron. maiore et sub eius nomine ex hoc libello sumpta p.* 665. *et p.* 721. *extrema verba eius de diluvio a.* 1177. *attulit.* 5) *Dubito num ipsum Morenae opus legerit, semel Bonacursi nomine laudat ex illo sumpta.* 6) *Nec Galvaneus neque Annales Mediol. minores quidquam habent ex Gestis Fed. in exped. sacra et ex notis a.* 1201. 1202. 1230. *huius codicis sumpta, et eorum lectiones nonnullae cum B. P (Codagn.) contra A et Calchum conveniunt.* 7) *Paucissima ex Gestis Fed. sumpta nescio per quem librum transierunt etiam in Chron. Mediolanense a.* 996—1237. *editum ab Eug. De Levis, Ant. Cisalpinae reipubl. hist. monum. p.* 10—21, *sed haec nullius momenti sunt ad textum Gestorum emendandum. Pauca ex his sumpta etiam in Chronica Donati Bossii (Mediolani* 1492*) leguntur, sed hic quoque Gesta ipsa non legisse, partim ea ex Galvanei Flammae operibus sumpsisse videtur. Certe haec nullius momenti sunt.*



Cum vero authenticum opus auctoris Mediolanensis tantum per codicem Raulianum nobis servatum sit, hoc non integrum ad nos pervenisse aliquis conicere posset. Sed hoc negandum est, immo praeter lacunas duas iam supra (p. 7) indicatas[1] *nihil periisse ex eo patet, quod nec Codagnellus neque alii qui genuinum opus exscripsere plura praebent, quae ex eo sumpta esse possent.*

Codices A et B ipse exscripsi et sane uberem messem emendandorum et variae lectionis inde reportavi, codicis A etiam varia lectione a Philippo Jaffé exscripta usus, antequam ipse eum Mediolani iterum evolverem. Codicis P variam lectionem ex editione Pertzii assumpsi.

Editionem meam ita institui, ut earum partium, in quibus Codagnellus nihil vel perpauca mutavit, unum textum, authenticum videlicet, darem, subnotatis lectionibus, quas a Codagnello mutatas aut a librariis corruptas iudicavi, in his partibus in verborum scribendorum ratione codicem B secutus[2]*; earum autem partium, quas Codagnellus in aliam formam redigens adulteravit suisque commentis ampliavit, supra textum authenticum Gestorum, infra eum Libelli tristitiae et doloris Codagnelli exhiberem, illo auxilio huius emendato, ubi oportuit et fieri potuit, in his partibus plerumque rationem verborum scribendorum codicis A secutus, exceptis iis quae iam supra p. 7, n. 8. 9. attuli similibusque, non verecundatus nonnulla verba in alia parte libelli aliter scripsisse. Praeter orthographica omnem variam lectionem, etiam menda codicum omnia subnotavi, sed ex Annalibus Placentinis (P) ea tantum attuli, quibus aliquid momenti inesse ad textum Gestorum aut Libri tristitiae constituendum censui, praetermissis iis quae ab auctore Placentino Gibellino mutata esse mihi persuasum fuit.*

1) *Sub a.* 1177, *ubi A lacunam habet, Codagn. integrum et genuinum textum praebet.* 2) *Praeterquam quod quaedam verba singulis locis praeter consuetam rationem scripta, ut* opresionem, neccesarium, colegerunt, banivit, *eo modo scripsi, quo A et aliis locis B ea praebent.*

Numeros paginarum et capitum editionis Pertzianae in margine adnotavi, capitum divisione non instituta, cum neque in codice Rauliano neque in Codagnelliano opus in capitula dispertitum esset, neque index capitulorum a Codagnello praemissus cum ipso Libello tristitiae et doloris satis congruat. Praebet enim unam capitis inscriptionem, cui in libro nihil respondet, aliis argumentum libri male relatum est, alia alio ordine disposita sunt, ut hunc indicem secutus ne Libellum tristitiae quidem, nedum opus authenticum in capita dispertire possis. Locorum nomina hodierna situmque in indice adnotavi[1]*, verba parum nota in glossario explicavi.*

Gratum facere lectoribus mihi visus sum subiungendo huic libello eas partes annalium Mediolanensium, quibus de rebus a. 1154—1177. *relatum est. Et primo quidem partem Annalium Mediolanensium minorum, ut editor Ph. Jaffé b. m. hunc libellum inscripsit, cui magis Annalium S. Eustorgii Mediolanensium titulum convenire W. de Giesebrecht monuit*[2]*. Tribus codicibus usus Jaffé hos annales SS. XVIII, p.* 392—399. *edidit, sed male illum codicem maxime secutus est, quem primo loco posuit. In hoc autem multa immutata esse ipse perspexisset, si cognovisset, quod W. de Giesebrecht ostendit*[3]*, plurima partis a.* 1154—1177. *ex Gestis Federici in Lombardia excerpta esse, paucis insertis ex annalibus brevibus, quae proxime ad Notas S. Georgii accedunt*[4]*. Verum est* 1 *nonnunquam veram lectionem servasse, quam* 2 *et* 3 *corruptam vel mutatam habent, plerumque vero hi codices rectam,* 1 *immutatam lectionem praebent. Ideo textum huius partis recognovi. Codices sunt hi:*

1) *Codex olim Caroli Morbii chart., saec. XV, p.* 104—112.

2) *Codex bibliothecae Universitatis Taurinensis nr.* 1045, *chart., saec. XVI, ex quo hos annales usque ad a.* 1218. *edidit*

1) *De locis urbis Mediolani, praesertim de portarum situ vide Fumagalli, 'Le Vicende di Milano durante la guerra con Federigo I. imperadore illustrate'. Milano* 1778. 4°. 2) *L. l. p.* 336 *sq.* 3) *Vide supra p.* 10. 4) *Cf. W. de Giesebrecht l. l. p.* 337 *sq. Non recte Giulini, 'Memorie di Milano' III, p.* 334. 428. *IV, p.* 265. 276. *coniecit hos annales a Gothofredo de Bussero compositos esse, cum eorum quae Galv. Flamma sub eius nomine attulit quaedam quidem in his annalibus legantur, alia autem minime in ea inveniantur. Non negarem Gothofredi chronicon in his annalibus exscriptum esse, sed hoc diiudicare nequeo.*

Pasini, Cod. mss. bibl. regii Taurinensis Athenaei II, p. 350—356.

3) *Codex olim monachorum S. Ambrosii Mediolanensis nr.* 161, *post comitis Iulii Porro Lambertenghi, a.* 1513. *ex 'vetustissimo' codice descriptus, ex quo Antonius Ceruti, 'Miscellanea di storia Italiana' VII, p.* 651. 713. 717. 721. *in notis a.* 1154—1156. 1168. 1174. 1176. *horum annalium edidit. Quia hic codex etiam Danielis falsarii Chronicam comitum de Inglexio continet, hi annales a Cerutio et Giulinio falso 'Cronichetta di Daniele' vocati sunt. Cum Ph. Jaffé hunc codicem frustra quaesierit, pro eo apographo eius Trivulziano usus est, quod sub nr.* 3. *posuit. Ubi hic codex iam nunc servetur, ignoro.*

Innumerorum mendorum codicum 1 *praesertim et* 2 *multa praetermisi. Quae ex Gestis Federici I. in Lombardia excerpta sunt minoribus litteris exprimenda curavi.*

Sequuntur a. 1154—1176. *Notarum S. Georgii Mediolanensium, quas Ph. Jaffé, SS. XVIII, p.* 386—389. *ex calendario ecclesiae S. Georgii in Palatio saec. XIII ex., servato in bibliotheca Ambrosiana A* 2 *inf., edidit.*

Tum dedi a. 1154—1177. *Annalium Mediolanensium brevium, qui ut Annales S. Eustorgii non a coaevis auctoribus scripti, sed saec. XIII (post a.* 1228*), ut dicimus, compilati sunt. Auctor exscripsit eosdem annales breves, qui postea magnam partem in calendario S. Georgii transcripti sunt*[1]*, et proxime accedit ad Ann. Mediolanenses brevissimos*[2]*, qui nihil ad a.* 1154—1177. *referunt, SS. XVIII, p.* 391 *sq. editos. Hos annales edidit Eug. De Levis, Antiqua Cisalpinae reipublicae hist. monumenta p.* 1—9. *ex duobus foliis membr. praefixis operibus Aeneae Sylvii, quae Casimirus Donaudi Taurinensis tunc possidebat. Quia haec etiam nunc latent, ex hoc libro annales repetiit Ph. Jaffé, SS. XVIII, p.* 389—391.

Ex duobus quae restant monumentis parvis Mediolanensibus, Memoriis scilicet Mediolanensibus (SS. XVIII, p. 399 *sqq.) et Chronico Mediolanensi a De Levis l. l. p.* 10—21. *mutilo edito, quae a.* 1154—1177. *attinent hoc loco repetere supersedeo, cum haec nullius sint momenti, codex ms. Chronici Mediolanensis etiam adhuc lateat.*

Berolini a. d. VII. Kal. Decembr. a. 1891.

O. HOLDER-EGGER.

1) *Cf. W. de Giesebrecht l. l. p.* 337 *sq.* 2) *Cf. infra p.* 73, *n.* *. *Multi dierum numeri corrupti sunt in his annalibus.*

p. 360. # [GESTA[a] FEDERICI IMPERATORIS. DE REBUS[b] GESTIS IN LONBARDIA.]*

[PROLOGUS[c] ISTIUS LIBELLI].

Licet impar operi et non sufficere posse videar, pro facultate tamen[d] ingenii ea que vidi et veraciter audivi ad utilitatem posterorum[e] scribere temptabo; maxima enim

*) *Codagnellus (B) praemisit hunc titulum et indicem capitum:*

p. 359. LIBELLUS ISTE NUNCUPATUR LIBELLUS TRISTITIE ET DOLORIS, ANGUSTIE[f] ET TRIBULATIONIS, PASSIONUM ET TORMENTORUM.

CUIUS LIBELLI HEC SUNT CAPITULA.

De obsidione Terdone ab imperatore Federico.
De eius destructione a Mediolanensibus et Placentinis[1].
De laboribus et expensis in ipsa civitate rehedificanda.
De constructione multorum locorum a Mediolanensibus.
De destructione multorum castrorum et locorum Placentie[2].
De castris circa triginta[3] in valle de Lugano a Mediolanensibus captis et destructis[g].
De pontibus mirabili opere super Ticinum constructis et factis a Mediolanensibus.
De castris et locis factis a Mediolanensibus in Lumilina usque Gravadonum[4].
De castro de Vigevano capto a Mediolanensibus.
De militibus et peditibus Papie fere omnibus captis a Mediolanensibus[5].

a) *hanc inscriptionem habent B. P* (inp. Fred.). b) *sic P;* urbe *B.* c) *haec inscriptio in solo B.* d) ing. tamen *B.* e) *deest B.* f) angustitie *B.* g) constructis *B.*

1) *Terdona ab imperatore destructa est, ut in libro narratur. Nescio an Codagn. scripserit* constructione *an* reconstructione. *Neque vero Placentini eam reaedificaverunt.* 2) *Nihil hac de re legitur in libro.* 3) *Viginti castra capta (non destructa) esse legitur infra sub a.* 1156. 4) *A Mediolanensibus ad Lomellum castrametatis castra* usque Gravadonum *destructa esse legitur sub a.* 1157. *post ea quae tribus sequentibus argumentis indicantur.* 5) *Quod Codagnellus infra sub a.* 1157. *narravit, auctor Mediolanensis hoc non dixit.*

succedentium versatur utilitas, cum ex precedentibus didicerint futura cavere[a]. Siquidem diligens lector, si[b] ea que scripta invenerit attente prospexerit, ne quando[c] in similem incidat iacturam, vitare curabit. Misere itaque Longo-

---

De rehedificatione castri de Lomello a Mediolanensibus et ipsius loci mantenendo.

De adventu imperatoris secunda vice in Lonbardiam.

De preliis multis factis circa Mediolanum a Mediolanensibus.

De obsidione facta ab imperatore et fere ab omnibus militibus et peditibus civitatum et locorum Lonbardie circa Mediolanum.

De preliis innumerabilibus, tormentis et laboribus factis in ipsa obsidione.

De pace et concordia facta inter imperatorem et Mediolanenses in ipsa obsidione.

De obsidione Creme ab imperatore ad inductam Cremonensium contra voluntatem Mediolanensium.

De laboribus factis in ipso loco a Mediolanensibus.

De ipsius loci Creme reditione imperatori.

De guera iterum incepta ab imperatore.

De obsidione facta a Mediolanensibus circa castrum Carcani et de bello facto tunc inter imperatorem et Mediolanenses.

De segetibus et leguminibus et viandis[d] et vineis guastatis[1] ab imperatore in terra Mediolani et circa civitatem.

De doloribus et laboribus habitis a Mediolanensibus in ipsa obsidione.

De urbe Mediolani reddita imperatori.

*De proditione a quodam concive Mediolani Iordano Scacabarozio nomine facta. *p. 360.

De destructione Terdone a Papiensibus auxilio imperatoris facta[2].

De civibus Mediolani relinquentibus civitatem et positis in burgis.

De civitate apud Sanctum Columbanum facta.

De coniuratione facta in marchia contra imperatorem.

De rehedificatione Terdone a Placentinis et Obizone Malaspina[3].

De rehedificatione civitatis Mediolani.

De adventu imperatoris in Lonbardiam.

De obsidione Alexandrie.

De pace facta apud Castigium inter imperatorem et Lonbardos.

De prelio de Legnano inter imperatorem et Mediolanenses.

De pace facta per Alexandrum papam inter imperatorem et Lonbardos.

a) dicer̃ nocit̃ carere *B.* b) *deest A.* c) quandoqne *B.* d) *emendavi;* numidis *B.*

1) *In ipso libro blavae tantum devastatae esse dicuntur.* 2) *Haec in libro narrata sunt post ea quae sequenti argumento indicantur.* 3) *Haec leguntur in libro post ea quae sequentibus duobus argumentis indicantur.*

bardie[a], que sevitiam et inmanitatem Romanorum primum, Wandalorum[b], Gothorum, Winilorum[c], Francorum, Ungarorum, Theothonicorum[d] experta est[e], opressionem et insolitam subiectionem, maxime[f] Mediolanensium obsessionem, proditionem[g] atque destructionem breviter narrare studebo.*

1154. (1) Oct. Anno[h] dominice incarnationis MCLIIII. mense Octubris intravit rex Fredericus[i], homo industrius, sagacissimus, fortissimus[k], Longobardiam[l] cum magno exercitu. Et tunc Mediolanenses cum Papiensibus erant in guerra, que cepta Iul. erat in mense Iulii**.[1] ante[m]. Venit ergo conscilio[n] accepto, ut Longobardos[o] miro modo subiugaret. Et[p] cum sibi videretur necessarium alteram partem eligere, utilius duxit parti[q] Papiensium adherere, ne, si[r] Mediolanensium partem amplexus[s] esset, altera parte Longobardie subiugata, Mediolanenses, qui fortiores erant, rebelles existerent[t]. (Dec.) Ficte ergo, ut ex subsequentibus apparuit, apud Ronchalias[u] et[v] inter eos pacem teneri precepit et captivos ab[w] utraque parte sibi reddi iussit. Et cum venisset apud Landrianum, redditos sibi captivos Papiensium dimisit[x], Mediolanensium vero ligatos ad equorum caudas[y] trahens[z] per lutum duxit; quorum alii fuga, alii peccunia redempti[a] liberati sunt. Et ibi pistores et alii negotiatores, qui[b] portaverant exercitui necessaria, expoliati nudi dimissi sunt. Deinde venit Roxate, quorum bona abstulit, et postea villam[c] et castrum succendit[d]. Et inde recedens transivit

*) *B addit hos versus minio scriptos:*

Et tu, quisquis eris, cupiens audire libellum
Sis memor istorum, breviter que dixerit auctor.
Exime tortores videlicet atque dolores!
Ergo corde tene que perlegis, ut bene vites,
Nam levius[e] ledit quicquid previdimus ante[2].

**) erat medio mense Iunii *B*; mense Iunii *P*.

a) longobardia *B*. b) unā dalorum *B* (*ex* uuādal. *archetypi Codagn.*); Vandal. *A*. c) Viniliorum Franchorum *A*. d) Teoton. *A*. e) est exp. *B*. f) maxime — destructionem *om. B*. g) prodictionem *A*. h) itaque *add. B*. i) Fedricus *A nonnunquam*. k) sagatiss. et nobilissimus *B. P*. l) lonbardiam *B*; lombardiam *P*. m) iunii. aū uenit *B*. n) consil. *A semper*. o) lonbardos *B*; lombardos *P*. p) *deest B. P* (Cum autem). q) *sic A. P; deest B*. r) *deest B*. s) amplius *B*. t) extiterent *A*. u) roncalias *B*; ronchaliam *P*. v) *deest B. P*. w) *sic A. P;* sibi ab utr. p. *B*. x) *sic B. P;* demissit, Mediolanenses *A*. y) *sic B. P;* caudam *A*. z) secum *B. P*. a) sunt *add., sed del. A*. b) qui — Roxate *om. B*. c) uilam *B*. d) successit *B*. e) *corr. Bethmann;* legimus *B*.

1) *Lectio cod. A procul dubio vera est, nam mense Aug. demum bellum inter Papienses et Mediolanenses exortum esse tradit Otto Morena, SS. XVIII, p.* 591. 2) *Cf. Gregor., In Evang. II, hom.* 35: Minus enim iacula feriunt quae praevidentur.

Ticinum et pontes, quos Mediolanenses hedificaverant[a], de- 1154.
struxit et circa castrum de[b] Galiate, quod erat archiepi- *(Dec. 15).*
scopi, et quod erat quatuor turribus et muro ab imo[c]
fossati vallatum[d], tentoria fixit[e] et obsedit, donec funditus
extirpavit. Et[b] destruxit etiam castra et villas de[f] Momi[g]
et Trecate[h]; et inde discedens transpadavit.

Quartodecimo[i] die mensis Februarii, qui erat MCLV[k], 1155.
Febr. 14.
cepit obsidere Terdonam. Mediolanensium vero quidam
milites circa centum et sagittarii CC intraverunt in eam
ad defendendum[l]; et sex[f] ex eis fuerunt mortui, videlicet[f]
Ugo Vicecomes[m] et[f] Ianinus[n] Mainerius et[f] *Albertinus *p. 361.*
de Carate, Lanfrancus de Cruce[o.1] et Rugerius[p] de Sancta
Maria, et multi alii fuerunt mortui et vulnerati. Deficiente
autem aqua et vino, reddiderunt se octavo decimo die[q]
mensis Aprilis, interveniente[r] abbate Bruno de Caravalle *Apr. 18.*
de Bagnolo[s], cui promiserat, quod civitatem in suo statu
stare permitteret. Data autem fiducia civibus et extraneis
exeundi cum hiis que portare poterant, alii egressi sunt,
alii remanserunt in maiori ecclesia. Rex vero cum exercitu
suo intravit in eam[t] et eam usque ad solum[u] destruxit,
quoniam peccunia[v] accepta a Papiensibus, ut id, si facere
posset, ad effectum perduceret[w], pacto tenebatur. Prefatus
vero abbas nimio dolore atque tristitia tentus infra triduum
mortuus esse fertur. Eodem quoque tempore Mediolanenses
miserant ducentos milites et totidem pedites, ut exercitum
offenderent; et morabantur in Horasco[x] et in Sarzano[y] et
in Garbania[z] et in ceteris[a] locis Terdonensium et marchio-
num Malaspine.

Destructa Terdona castrametatus est in prato[b] quod (2)
dicitur Ducis iuxta Placentiam. Mediolanenses autem[c]

a) *sic A* (edif.). *P;* hedificauerunt *B.* b) *deest B.* c) ymo *B;* uno fossato *A; cf. infra p.* 22. d) uelatum *B.* — temptor. *A semper.* e) finxit *B. P.* f) *deest B. P.* g) Monti *A.* h) trezate *B. P.* i) Et quarta decima *B;* Quarta decima autem *P.* k) millesimo centesimo quinquagesimo quinto *A.* l) eam *add. B.* m) *sic B. P;* Vicecomites *A.* n) *sic P* (*ubi* Maynerius); Iannus *A;* lauinus marmorius *B.* o) *sic P;* curte *B;* L. de Cr. *om. A.* p) rogerius *B;* et R. de S. M. *om. P.* q) *sic B. P; deest A.* r) interuentu ab abbate brund de carauale *B.* s) bagniolo *B.* t) in eam *om. B. P.* u) ad fondum usque *B;* eam funditus *P.* v) pecunia *A semper.* w) perducet(ur) pactum *B.* x) morasco *B; cf. infra p.* 20. y) Sarrano *A;* serzano *B.* z) Garlimia *A. Calchus;* garbagina *B.* a) certis *A.* b) *sic A. P;* est imperator *B.* c) uero *B. P.*

1) Lafrancus de la Cruce *in cod. A omissus etiam a Galv. Flamma inter occisos recensetur Chron. mai., 'Misc. di storia Ital.' VII, p.* 672*; Manip. florum c.* 182*, Muratori, SS. XI, col.* 638*, ubi praeter hunc etiam* Lanfrancus de Curte *(ut B habet) nominatur. Quem utrumque etiam Tristan. Calchus l. VII (Mediolani* 1627*), p.* 169. *affert inter duces exercitus Mediolanensis, sed inter occisos Lanfranci nomen deest. Et cum sexti occisi nomen desit, nescio an* Lanfrancus de Curte *addendus sit.*

1155. miserunt milites et pedites duarum portarum, videlicet porte Cumane et porte Nove[1]. ad succurrendum et defen-
Apr. 26. dendum eam sexto Kal. Madii[a] predicte incarnationis. Rex vero, cum non posset facere quod optabat. discedens inde
(Iun. 18*).* abiit[b] Romam, et ibi ab Adriano[c] papa coronatus et imperator factus est; postea reversus est ultra montes.

Cum autem rex a Placentia discessisset[d], ducenti milites et ducenti pedites, quorum mentionem supra habuimus, qui missi fuerant, ut exercitum, qui obsidebat Terdonam, quoquomodo[e] offenderent et impediret, primo die
Maii 1. Madii ascenderunt montem[f] Terdone cum aliquibus Terdonensium, minus tamen[g] L. Et cum ibi morarentur, Papienses[h] gravissimo dolore perteriti[i] cum omni sua forcia equitaverunt et iuxta pontem qui dicitur Petri tentoria[k] sua posuerunt. Sed[l] cum ibi ad pugnam vellent ascendere, Guilielmus[m] marchio Montis-ferati publice, ne ad bellum ascenderent[n], dedit eis consilium dicens: 'Quid inconsulti et insensati cogitatis? Putatis[o], quod in Longobardia sunt meliores et forciores illis? Siquidem[p] de melioribus, quos Mediolanenses habebant, electi sunt *. Sed hoc[q] ideo dicebat, quia de voluntate eius erat, ut civitas rehedificaretur[r]; et hoc modo disuasit[s] eis, et reversi sunt unusquisque in domum suam. Cum autem milites et pedites duarum portarum, qui erant adhuc Placentie, hoc[t] audissent, timuerunt[u] de fratribus suis, et duplomate[v] usi venerunt Terdonam, et milites et pedites, qui occupaverant montem[w], remiserunt[x] domum. Et ipsi baldaciter[y] steterunt ibi per[z]
(Maii 19*).* XV dies et obpugnaverunt Sallam[a] et fere obtinuerunt

*) *B addit:* preterea Gamundienses et Bergulienses et multi alii cum illis sunt[2].

a) Maii *A semper.* b) *sic A. F. Ann. Med. min.;* adhiit *B.* c) Hadriano *A*; andriano *P.* d) discesisset *A*; dicess. *post corr.* discess. *B.* e) quomodo *B.* f) montes *A.* g) tm *B.* h) qui *add. A.* i) *sic B semper, A infra.* k) sua pos. tent. *B.* l) Sed — ascendere *om. B.* m) Gullielmus *A.* n) descenderent *A*; procederent *B.* o) Et put. *A.* p) Sed quidem *A.* q) haec *A.* r) redific. *A.* s) suasit *A.* t) haec audivissent *A.* u) *deest B.* v) duplamante *A.* w) montes *A.* x) miserunt *B.* y) blandaciter miserunt ibi *B.* z) pro quinque diebus *B.* a) montem et fecerunt ceperunt eam *B.*

1) *Equites et milites portarum Ticinensis et Vercellensis tunc Terdonam missos esse tradit Otto Morena, SS. XVIII, p.* 595. *Hos postea (die Maii* 30*) ad succurrendum missos esse infra procul dubio recte relatum est.* 2) *Haec a Codagnello addita esse patet. Supra enim dictum est non nisi paucos Terdonenses cum Mediolanensibus fuisse, infra p.* 30. *sub a.* 1158. *Gamundienses et Bergulienses in exercitu imperatoris recensentur. Otto Morena etiam SS. XVIII, p.* 594 *sq., solos Mediolanenses tunc in monte Terdonae fuisse refert.*

eam. Postea misse sunt[a] due alie porte, porta Romana et 1155.
porta Horientalis[b], per terram Placentinorum et marchionum[c] Malaspine[d], quos Mediolanenses infinita peccunia quesierant, et alie due reverse sunt. Morantibus autem[e] *(Maii 20).*
ibi porta Romana et porta Horientali[f], Papienses iterum collegerunt infinitam multitudinem gentium, qualem nec antea nec postea habuerunt, et in pratis que dicuntur[g] de Fabrica iuxta montem[h] Terdone tentoria sua posuerunt. Militibus[i] vero istarum portarum revertentibus de Fra- *(Maii 25).*
scenda[k] causa ducendi[l] mercatum, atque orta[m] discensione inter consules[n] Maragaliam[o] et Ugonem de Pasciluco[p·l], velocius[q] cepit Maragalia[r] cum vexillo suo contra Papienses equitare. Cepto autem ingenti prelio in capite burgi Terdone, qui est iuxta montem, Mediolanensibus terga dantibus[s], Papienses utpote[t] fortiores persecuti sunt eos usque in civitatem et fere una cum illis intraverunt, et[u] multos ex eis occiderunt et multos ceperunt, quamplures vero vulneraverunt, et papiliones et alia tentoria, que extra civitatem in montem[v] et in burgo erant[w], habuerunt; in quibus tentoriis et[c] multos roncinos et multos palafredos[x] et multas loricas et ocreas et galeas, quas[y] non potuerunt Mediolanenses propter repentinum prelium induere, et etiam argentea vasa et[z] peccuniam numeratam[a] et multam supellectilem[b] comprehenderunt et habuerunt. Cum autem sero factum esset, Papienses descenderunt et venerunt ad tentoria sua et refecerunt[c] se. Mediolanenses vero non potue-

a) P. miserunt *A.* b) orient. *A plerumque.* c) Plac. marchionem *B.* d) de Malaspina *A.* e) *deest B.* f) horientalis *B*; portae Romanae et portae Orientalis *A.* g) dicitur in fabr. *A*; *cf. infra p.* 21. h) Terd. montem *B.* i) Custodibus *A.* k) Frasceda *A.* l) ducenti *B.* m) *deest A.* n) *sic A. Calchus;* consulem *B.* o) *sic h. l.* (măgaliam) *B*; Margaliam *A.* p) ug. pasciluctо *B.* q) Velius *B.* r) margalia *A*; maragalliam uex. *B.* s) Med. cū gaudentibus *B.* t) in pōte *B.* u) et — occid. *om. B.* v) *sic A. B.* w) erant et in b. *B.* x) palafrenos *A.* y) que *B.* z) plurimam *add., sed del. A.* a) innumeratam *B.* b) suplectilem *B*; et *add. A.* c) reffec. *B.*

1) *Litteris (spuriis?) Mediolanensium ad Terdonenses directis (Giulini, 'Memorie di Milano' 1855. III, p. 449 sq. ex codice saec. XIII. editis) subiuncti sunt versus memoriales valde corrupti, quibus decem consules Mediolanenses huius anni enumerantur. Inter eos neuter horum nominatur. Sed etiam quatuor consulum anni* 1155. *in carta quadam nominatorum (Giulini III, p.* 471*) tres tantum in illis versibus commemorati sunt, unde quaedam nomina illic aut falsa aut corrupta esse apparet. Et Maragalia de Alliate etiam in Ann. S. Eustorgii (infra) consul nominatur. Attamen dubitare aliquis posset, num lectio codicis Rauliani* (consules) *an Codagnelliani* (consulem) *vera sit. Priores tres illorum versuum sic restituendi videntur:*

Milenus centenus et quinquagesimus annus
Quintus erat Christi: lapsa refecta fuit
Terdona. Arnadius et Amizo necnon Arialdus *etc.*

1155. runt corpora sua reficere[a], aqua et vino et *aliis victualiis
*p. 362. eis[b] deficientibus; tota[c] tamen nocte vigilaverunt et labo-
raverunt hedificantes cementum[d], murum et alia obpugna-
(Maii 26). cula construentes. Mane autem facto Papienses bellum
induxerunt et maximam pecuniam ei qui primus civitatem
ingrederetur se[e] daturos publice promiserunt. Et cum
fortiter pugnassent, resistente[f] eis Dei misericordia[1], que
Mediolanensibus[g] ipsa et precedenti die affuit, optinere
non valuerunt. De Mediolanensibus[h] tamen multi in eccle-
sia[1.2] fugerunt, quorum nomina ad eorum ignominiam
scripta fuerunt. Et sic cum gaudio et cum tristitia[k] Pa-
pienses recesserunt.

Cum vero Mediolanenses qui erant in civitate hoc
Maii 28. audissent[l], die sabbati ad vesperas consules militibus et[m]
peditibus porte Ticinensis et porte Vercelline[n] preceperunt,
ut cito fratribus suis vulneratis et obsessis auxiliarentur;
Maii 29. 30. qui altera die[o] iter capientes, die Lune circa vesperas fue-
Maii 31. runt apud Placentiam; die Martis castrametati sunt in
Iun. 1. pratis de Cruce; die Mercurii, qui erat Kal.[p] Iunii, in
pratis que[q] sunt iuxta[r] Sarzanum et Horascum[s] ospitati
sunt, ubi[t] nec aquam nec vinum habuerunt, nisi aliqui[u]
Iun. 2. secum in vasculis portaverant[v]. Die Iovis ad horam ter-
tiam intraverunt destructam[w] civitatem et invenerunt fra-
tres suos inbecilles et languidos, alios ex vulnere, alios ex
alia corporis infirmitate, quoniam vestibus[x] expoliati a fri-
Matth. 2, 10. gore capti febricitabant. Et illi videntes eos gavisi sunt
gaudio magno valde.

Infra paucos dies Papienses tertio collegerunt[y] gentes,
quas habere potuerunt, et tentoria sua in villa que dicitur
Oria posuerunt, et armati ceperunt messes[z] Terdonensium
depopulari. Militibus autem et peditibus porte Ticinensis
et porte[a] Vercelline ad conflictum descendere[b] volentibus,
ceteri aliarum duarum[c] portarum disuaserunt eis dicentes:

a) refficere *B*. b) sibi uictualibus *B*. c) et *add*. *A*. d) crementium *B*. e) *deest B*. f) resistentes *A*. g) Mediolanenses ipsa et precedentie defendit *B*. h) melioribus *A*. i) *sic A. B*; in eccl. multi *B*. k) et letitia *B*. l) audivissent *A*. m) et pedit. *om. A (ea in archetypo fuisse apparet infra, ubi* Mil... et peditibus porte Ticin.); p. Tic. et p. Verc. mil. et ped. *B*. n) uerceline *B plerumque*. o) qui altarĕct cap. *A*. p) in kal. *B*. q) qui *A*. r) inter serzanum *B*. s) orasco *B*; *cf. supra p.* 17. t) h (nisi) *B*. u) illa *B*. v) portauerunt *B*. w) ad structam *A*; Terdonam *add*. *B*. x) a vest. *A*. y) congregauerunt *B*. z) meses *B*. a) *deest A*. b) descendentibus *corr*. descendere *A*. c) *deest A*.

1) *Magna pluvia terra adeo madefacta est,* quod Papienses ultra supra fossatum civitatis inherere non valuerunt, *teste Ottone Morena p.* 596.
2) in ecclesiam maiorem *Otto Mor. p.* 595.

'Nolite ad bellum proficisci, quasi de nobis fiduciam et 1155.
spem aliquam habentes; nullum enim patrocinium vobis[a] prestabimus, quia plures et fortiores[b] sunt, quam vobis[c] appareant'. Sed hoc[d] dicebant timentes vulnera et cedes, quas de manibus eorum fuerant perpessi. Hoc audito non fuerunt ausi descendere; qui[e] si descendissent, pro certo[f] finem guerre imposuissent.

Reversi sunt itaque Papienses[g] domum; et conscilio (3)
inito miserunt milites et pedites eodem mense in nocte
festivitatis sanctorum Gervasii[h] et Protasii, ut Setteza- *Iun. 19.*
num[i] opugnarent et caperent. Sed pauci milites Mediolani presenserunt, et ante lucem ibi fuerunt et invenerunt eos iam castrum circumdedisse[k], et ingenti clamore sunt eos agressi; at illi terga dantes fugerunt. Mediolanenses[l] persecuti sunt eos usque ad Pontem-longum et ultra, ex[m] eis centum pedites occiderunt et ducentos ceperunt. Milites vero eorum relictis peditibus fugerunt. Reversis[n] porta Romana et porta Horientali[o] a Terdona Mediolanum, alie due steterunt ibi usque post festum sancti Iohannis bap- *Iun. 24.*
tiste et ceperunt rehedificare civitatem et circumdederunt eam muro, qui manet usque in hodiernam[p] diem. Siquidem milites cum equis suis duxerunt[q] sabulum de ripa Scrivie, pedites[r] vero calcem ad Sanctam Mariam[s] in Scultabis[t] inde portabant. Illis autem domum remeantibus[u], consules Mediolani duxerunt illuc octingentos milites; quibus pro unoquoque soldos quadraginta dederunt in mense usque ad quatuor menses.

Interim[v] consules Papiensium submiserunt, qui[w] dice- (4)
rent se daturos illis[a] castrum de Pozolo pecunie[x] interventu. Cum autem diem et[y] horam statuissent, Mediolanenses et Obizo marchio Malaspine[z] ad recipiendum castrum fiducialiter equitaverunt et ante solis ortum ibi fuerunt. Sed Papienses ante eorum adventum non longe a castello[a] insidias posuerant[b] et ingenti clamore in eos insurrexerunt, atque[c] ipsos in fugam conversos Papienses persecuti sunt usque in pratis de Fabrica et ducentos fere milites ceperunt; et plures cepissent, nisi quedam nebula eis obstitisset[d]. Nullus tamen ibi[e] fuit mortuus, nec marchio

a) *deest B.* b) sunt et fort. *B.* c) nos apparent *B.* d) haec *A.* e) q (quod) *B.* f) pro c. *om. B.* g) pedites *A.* h) Pr. et Gerv. *B.* i) Septorianum *A (cf. infra p. 37);* setezanum *B;* Septezanum *Calchus.* k) circumdasse *B.* l) et med. *B.* m) et ex *B.* n) Reuerse *B.* o) horientalis *B.* p) hodiernum *B.* q) sab. de r. Scr. dux. *B.* r) peditibus *A.* s) a sancta maria *A.* t) scutabis in die port. *B.* u) remeatis *A;* remanentibus *B.* v) Interea *B.* w) sumis, quod dixerat se daturum *B.* x) pecunie — Obizo *om. B.* y) *deest A.* z) Malaspina *A.* a) castro *B.* b) posuerunt *A.* c) et *B.* d) hostitisset *B.* e) *deest B.*

1155. tentus[a], quia privaciori itinere et inusitato cum aliquibus descendit. Cum vero[b] ceteri[c] milites, qui remanserant Terdone, suos persequi vidissent, citissime de monte descenderunt et occurrerunt[d] obviam illis; et cum Papienses vidissent illos, ceperunt fugere; et ipsi persecuti sunt eos, usque dum[e] recuperaverunt de suis multos, et de fugienti-
*p. 363. bus[f] ceperunt ultra *ducentos et captos miserunt Mediolanum; et ipsi remanserunt ad guardam[g], secundum quod eis fuerat iniunctum; et post terminum eorum alia bona guarda subrogata est per totam yemem et per totam fere[h] estatem. Et rehedificaverunt[h] civitatem Terdone propriis et comunibus[i] Mediolanensium expensis pulchriorem[k] et
Nov. 6. fortiorem[l], quam unquam fuerit[m]. Eodem anno sexto die Novembris missa fuit porta Romana ad hedificandum pontem supra[n] Ticinum ad[b] Brinate. Et[b] alie porte[b] per
(5) ordinem subrogate sunt et levaverunt ibi[o] pontem.

1156. Sequenti vero estate, mense Madii porta Horientalis
Maio. et porta Romana et porta Ticinensis directe sunt ad Stabium[p] et cum prederis[q], quas magister Guintelmus[r] fecerat, castellum[s] illud, quod erat fortissimum, et quod ex nulla fere parte expugnari[t] poterat, summa vi ceperunt et destruxerunt, quasi portis[u] aliis tribus invidentes, que paulo ante castellum de Civassio[v] et turres violenter et quasi desperate[w] ceperant.

Eodem tempore consules Mediolani miserunt[x] legatos[y] Brixiam et[z] ab eis consilium postulaverunt, et ipsi dederunt eis ducentos milites et pedites quosdam expensis Mediolanensium. Congregato itaque exercitu suo Mediolanen-
Iun. 13. ses[a] Idus Iunii, qui est tertiodecimo[b] mensis, incarnationis
Iun. 14. MCLVI, ceperunt ire Ceredanum et secunda die circa castellum illud castra[c] sua posuerunt et ita circumdederunt, quod nullus poterat intrare vel exire castellum illud ab imo fossati muro et turribus vallatum[d]. Et cum testudine[e] et prederis[f] expugnaverunt illud; et in castello illo[g] erant milites et pedites Novarie[h] et Papie; et[i] tamen

a) t'etus *B.* b) *deest B.* c) certi *A.* d) occu:rerunt *littera erasa B.*, e) dum usque recuperauerant *B.* f) fugitiuis *B.* g) *macula atramenti obrita vox dubia est in A.* h) redificav. *A.* i) pr. comunis Mediolani *B*; *cf. p.* 24. k) et pulcr. *B.* l) et fort. *om. B.* m) nunquam aliquis viderit *B.* n) super *B.* o) *deest A.* p) *sic B. Ann. Mediol. min.*; Stabulium *A. Calchus*; Stabulum *Galv. Fl., Manip. fl. c.* 187. q) et ꝑdens *B.* r) guglielmus *A (cf. infra p.* 23, *n.* d); guiratelmus *h. l. B.* s) castrum *B.* t) expugnare *B.* u) al. tr. p. *B.* v) cast. cum uasto *B.* w) dispate ceperunt *A.* x) miserant *B.* y) suos *add. B.* z) ut consc. ab eis postularent *B.* a) exerc. sub medionanēn *A.* b) die *add. B.* c) sua pos. tentoria *B.* d) t. erat uelatum *B.* e) testeris *A.* f) predariis *B.* g) *deest B.* h) Nov. et *om. B.* i) P. secundo die cep. *B.*

tertia die[1] ceperunt illud ita violenter, quod multi pre- 1156.
posuerunt[a] mortem saluti[b]. Et tunc erant Papienses et *Jun. 15.*
Novarienses[c] cum omni eorum forcia supra Tardubium prope Sozagum[d] et premiserunt[e] quosdam milites exploratores, quorum unus a quodam cliente vocatus castra intravit et[f] ad papilionem consulum mirabili vino sipho argenteo potatus est; et rediens fidem ac[g] sapientiam atque curialitatem[h] Mediolanensium, cum vidisset, quod nemo eorum erat ausus contra inimicos castra exire, mirabiliter laudavit. Cum vero Papienses et Novarienses vidissent castellum succensum[i], relictis plaustris, que portaverant[k] cibos et arma, fugerunt. Mediolanenses tamen hoc ignoraverunt[l]. Et inde discedentes[m], destructo Ceredano et capto Sozago, castramentati[n] sunt iuxta[o] Morgengum, et multi volentes intrare castellum necati sunt in fossato; et tamen violenter ceperunt illud. Et tunc reddita fuit eis turris[p] de Mommo, et Mosezium[q] et Fara[r] et alia loca sunt eis reddita; et reversi sunt domum novem diebus cum magno triumpho. *Jun. 21.*

Ea[s] estate, mense Iulio[*] tres porte, videlicet porta (6)
Vercellina, porta[t] Cumana et porta Nova, ascenderunt et *Jul.*
intraverunt vallem de Lugano et ceperunt ibi[u] et circa partes illas[f] viginti[v] fere castella. Et tunc porte[w] tres, que domi steterant[x], fecerunt in campis de[f] Videgulfi cum Papiensibus mirabile prelium; et Papienses primo recesserunt.

Mense Novembri proximo[y] ceperunt tres predicte porte (7)
hedificare pontem supra Ticinum inter[z] Abiate et Cassio- *Nov.*
lum[a] et steterunt ibi per tres ebdomadas. Alie tres postea subrogate sunt. Et tunc erat frigus[b] mirabile et nix maxima[c]; et sic steterunt ibi per totam yemem et per 1157.
totam quadragesimam et hedificaverunt presidente operi *Jan.—Mart.*
magistro Guintelmo[d] pontem[e] pulchriorem, latiorem[f], fortiorem, quam unquam aliquis[g] vidisset eo tempore[h].

*) de mense Augusti[2] *B.*

a) ipsos suos *A*; proposuerunt *B*. b) suluti *B*. c) et Nov, *om. B*. d) forzagum *B h. l.* e) promiserunt *B*. f) *deest B*. g) et *B*. h) curielitatem *B*. i) successum *A*. k) portauerunt *B*. l) ignorabant *B*. m) de castro *add. B*. n) castrametati *A*. o) circa morengum *B*. p) terra *B*. q) Mosezum *A*, *Calchus*. r) Faroa *A*; Farra *Calchus*. s) Et ea *B*. t) et p. *B*. u) ibi et *om. B*. v) ingenti *B*. w) tres porte *B*. x) remanserant *B*. y) Novembris primo *A*. z) *sic B et Ann. Med. min.*; intra *A*. a) Cassiolium *h. l. A*. b) frigidus *A*. c) magna *B*. d) Guglielmo *A*, *sed infra* Guintellin, *et* Guintelin.; Guitelm. *h. l. B et infra semper B. P, ut Codagn. ita scripsisse constet*. e) pontem pulchr. *om. B*. f) firmiorem et *add. B*. g) *deest B*. h) eo temp. *om. B*.

1) *Iam die Iun.* 14. *Ceredanum captum esse referunt Not. S. Georgii (infra); cf. etiam Ann. Mediol. breves.* 2) *Ann. S. Eustorgii Mediol. (infra):* de mense Iullii vel Augusti, *unde etiam in archetypo huius libri uterque mensis, fortasse alter alteri superscriptus, fuisse videtur.*

1157. Millesimo centesimo quinquagesimo septimo, mense
Iun. Iunii iterum[a] congregaverunt Mediolanenses exercitum mirabilem et habuerunt de militibus Brixiensium ducentos et ultra expensis Mediolanensium et transticinaverunt et
(Iun. 12?). castrametati sunt iuxta Cassiolum prima die; et[b] tunc Papienses[c] milites et pedites et marchio Guilielmus[d] Montis-ferrati et Obizo marchio Malaspine[e] et alii inter comites et marchiones usque septem intraverunt castellum
(Iun. 13?). de Vigevani[f], ut illud defenderent. Secunda die castra sua posuerunt iuxta Tardubium, relinquentes post se castellum
(Iun. 14?). de Vigivani[f] atque timorem simulantes. Tertia die castra-

---

Iohannis Codagnelli Libellus tristitiae et doloris.

DE MISERIIS ET ANGUSTIIS LONBARDIE PASSE AB IMPERATORE FEDERICO.

(8) Ad memoriam pariter et noticiam Lonbardorum reducere volentes miserias[g], angustias, tribulationes et tormenta, que gesta sunt in Lonbardia ab imperatore Federico, ad utilitatem posterum[h] scribere[i] temptabo; maxima enim succedentium versatur utilitas, ut, cum aliquis vir prudens ea que scripta invenerit
**p. 364.* et attente prospexerit[1] et audierit, in animo et *mente sua reponat, ne in consimilibus et in virtute et potestate Theothonicorum incidere possit —: quam[k] breviter poterimus narrare, per ordinem aperire studebimus.

Iun. Anno dominice incarnationis MCLVII. de mense Iunio[l] Mediolanenses congregato exercitu militum et peditum et totius gentis eorum et cum ducentis militibus Brixie, qui erant ad expensas comunis Mediolani, Ticinum transierunt, loca, castra, villas et segetes Papiensium, inimicorum eorum, destruere et depopulari, conburrere et conculcare proposuisse[m]. Prima vero die albergati sunt circa Casiolum; et tunc Papienses milites et pedites et marchio de Monte-ferato[m] et Obizo Malaspina et alii[o] comites et marchiones usque in septem intraverunt castellum de Vegivano, ut illud defenderent et manutenerent. Secunda die castra sua posuerunt iuxta Tardubium, relinquentes post se castellum de Vegivano, simulantes illud velle derelinquere. Et[p] tertia die castramentati sunt ad

a) iij *A.* b) *sic Ann. Med. min. et B. P;* etiam *A.* c) per comune, *quae Ann. Med. min. h. l. add., in A omissa esse censeri possit, sed ad hoc nihil facit, quod in P h. l.* pro comuni *adiectum sit, cum annalista Plac. eadem verba alibi etiam addiderit; in codice Codagnelli ea non fuisse videntur.* d) Guglielmus *A.* e) Mallaspinae (*f.* 7°) ‖ malaspinę (*f.* 8) *A.* f) *sic h. l. A.* g) *corr. Pertz;* miseras *B.* h) *sic B et P in suo prologo p.* 469. i) scr. t. m. enim *suppl. Pertz ex prologo superiore p.* 14; *om. B.* k) cum *B.* l) iunii *P cum A.* m) *sic B; cf. N. Archiv' XVI, p.* 268. n) m. montisferrati *P cum A.* o) *sic P. A; deest B.* p) *deest P ut A.*

1) *Haec ex prologo annalistae Mediolanensis (supra p.* 14 *sq.) exscripta sunt. Cf. 'N. Archiv' XVI, p.* 257.

mentati sunt ad Gambolate; castellum illud combuserunt 1157.
atque destruxerunt. Et cum redirent, preposuerunt Guido- *(Iun. 15).*
nem comitem de Blandrate[a] exercitui, qui premisit omnia plaustra cum carozeris et pedites et milites, qui non erant societate de aliqua[b], similiter pedestres sagittarios. De residuis duas constituit acies, unam[c] de militibus Brixiensium, qui erant in societate, in qua ipse erat, aliam de militibus Mediolanensium. Et planissime per campaniam incedebant cum vexillis et aliis innumerabilibus signis et suos a longe sequebantur. Papienses vero et qui cum illis erant egressi sunt de castello, obviantes eis, ut eos ad bellum provocarent. Sed cum milites et pedites qui preibant vidissent, quod honeste prelium vitare non possent, quasi[d] furore accensi insurrexerunt in eos et prostraverunt[e] eos, conculcantes in fossato ville. Sed tamen nullus de flore militum Mediolani interfuit prelio. Et ipsa die castris

---

Codagnelli Libellus tristitiae.

Gamborate[f] et illa[g] castra ceperunt et penitus destruxerunt et conbuxerunt. Postea quoque iter eorum versus castrum de Vegivano, in quo Papienses milites et pedites cum supradictis marchionibus et comitibus causa defendendi aderant, direxerunt; et tunc constituerunt Guidonem comitem de Biandrate[h] preesse exercitui; qui illico premisit omnia plaustra cum carotio et cum peditibus et cum omni gente eorum intrinseca et extrinseca, et in alia sclera milites omnes qui non erant de aliqua societate cum sagittariis et balestariis; de aliis omnibus militibus duas fecit acties, unam scilicet de militibus qui erant in societate . . . . . [i], in qua ipse erat, in alia autem milites Brixie. Et planissime per campaneam[k] asclerati paulatim depopulando incedentes cum vexillis et signis innumerabilibus, una sclera aliam sequebatur. Sed primo sclera militum qui non erant de aliqua societate cum sagittariis et balisteriis preibat. Papienses vero[l] et alii qui in eorum[m] expeditione erant egressi sunt de castello[n], obviantes eis, ut eos qui primo precedebant provocarent ad bellum. Qui cum vidissent, quod decenter[o] prelium non possent evitare, quasi furore accensi insultum super eos facientes, prosternendo et conculcando eos usque in fossato castri, et de eis plus centum ceperunt; alii, qui evasere, milites et pedites intus castrum se

a) Biandrate *A h. l.* b) *sic emendari ex B, ubi dictum est hanc sclevam cum sagittariis praecessisse, quamvis dubia sit nimis haec emendatio;* qui iverant societate traleno (? tralino? tralesio?) *A.* c) una *A.* d) et q. *A.* e) prosternerunt *A.* f) gambarate *P.* g) illud castellum *P cum A.* h) brandrate *B*; biandrata *P.* i) biure (*legendum* biurare), *quod quid sit nescio, B;* Bivare *(nomen societatis) scripsit Pertz.* k) campaniam *P cum A.* l) *sic P, A;* papiensium. et *B.* m) eius *B.* n) *sic P cum A;* castro *B.* o) *supplevi ex P, quod in B excidisse patet, cum A habeat* honeste.

1157. suis circundederunt locum de Vigivani, ita quod nemo poterat ingredi[a] vel exire. Et cum per aliquot[1] dies eos obsedissent et intus clausos tenuissent, defitientibus eis
(Iun. 18). victualibus reddiderunt castellum et iuraverunt stare precepto magistri Guintelmi[b] et dederunt ducentos[c] obsides, quos eligere voluerunt, extra comites et marchiones. Et tunc potuissent Mediolanenses destruxisse[d] Papiam, sed eorum miserti sunt.

Destructo itaque castello regressi sunt Mediolanum maximo triumpho, restaurantes dampna, que Brixienses sustinuerant. Postea vero cum Papienses periurassent atque precepta magistri Guintelmi[b] adimplere recusassent[2],
Aug. mense Augusto[e] proximo quinque porte iterum equitaverunt

---

Codagnelli Libellus tristitiae.

excluserunt[f]; nulli alii de militibus Mediolani interfuerunt. Et ea die Mediolanenses omnes castris suis burgum de Vegivano circumdederunt, ita quod nemo poterat egredi[g] vel exire[h]. Et cum per aliquot dies eos obsedissent et intus illud castrum eos clausos tenuissent, defficientibus eis victualibus reddiderunt castellum in virtute Mediolanensium. Qui iuraverunt[i] stare precepto magistri Guitelmi et super hoc dederunt ducentos obsides, quos Mediolanenses eligere voluerunt, preter comites et marchiones; et habuerunt tunc in eorum virtute et potestate fere omnes milites et pedites Papie[3]. Et eo tempore Mediolanenses potuissent Papiam destruxisse, sed conscilio quorumdam virorum sapientum de eis misericordiam habuerunt.

(9) Destructo itaque castello cum magno triumpho reversi sunt ad propria, restaurantes Brixiensibus omnia dampna, que passi fuerunt. Postea vero Papienses deierati sunt, recusantes attendere et adimplere precepta magistri Guitelmi. Quo facto, cum Papienses noluissent attendere et observare precepta magistri Gui-
Aug. telmi, de[k] mense Augusti proximo[l] quinque porte Mediolanen-

a) *sic P;* egredi *A. B; cf. supra p.* 9, *n.* 2. *et p.* 22: intrare vel exire. b) Guintellini *A.* c) obs. duc. *corr.* duc. obs. *A.* d) destruisse *A.* e) X. *add. A.* f) *sic Codagn. saepe scripsit, ut 'N. Archiv' XVI, p.* 334: in quo . . . se excluserunt. g) *sic B cum A;* ingredi *P; cf. supra p.* 9, *n.* 2. h) *sic P cum A;* intrare *B.* i) *sic P. A;* intrauerunt *B.* k) *deest P cum A.* l) *sic P et A; deest B, ubi* augusti. Quinque.

1) *Otto Morena, SS. XVIII, p.* 598: per tres dies. 2) *Vide quae Ann. Plac. Gib., SS. XVIII, p.* 457 *sq., et Galv. Flamma, Chron. maius, 'Misc. di storia Ital.' VII, p.* 665 *sq., de praeceptis Guintelmi fabulose quidem narrant. His tamen vera quaedam inesse conciendum est ex eis quae Otto Morena l. l. p.* 598. *et praesertim Carmen de gestis Frid. v.* 1730 *sqq. ed. Monaci dicunt.* 3) *Etiam Not. S. Georgii, Ann. Mediol. breves, Ann. (S. Eustorgii) Mediol. min. (infra)* fere omnes Papienses in Vegivano *captos esse tradunt, quorum centum ibi captos esse Codagn. supra scripsit.*

ultra Ticinum tam privatissime, quod publice nesciebatur, 1157.
quo ire vellent, sola porta Ticinense causa custodiendi domi
remanente[a]. Et castrametati sunt ad Lomellum et rehedi- (Aug. 28).
ficaverunt illud castellum[1] et steterunt ibi per mensem.
Et mense illo ceperunt et destruxerunt omnia fere castella
et loca Papiensium usque ad Gravedonam. Nunciatum
autem fuit tunc Lixie[2] consuli, quod Cremonenses vole-
bant transire Adduam et expugnare Mareum. Et ipse cum
militibus porte Ticinensis perrexit Laude et misit pro
militibus Creme, qui fuerunt ibi ipsa die. Cum essent ibi, (Sept. 28?).
altera die, prima feria ad horam tertie nuntiatum est ite- (Sept. 29?).
rum eis, quod Papienses veniebant Landrianum. At illi
cum festinatione venerunt illuc et invenerunt eos prope
locum; et illi visis hostibus recesserunt, cum eis conten-
dere ausi non fuerunt.

Eodem die Cremonenses, cum transissent Adduam,
viderunt quendam pulverem ex grege belluarum levatum,
cogitantes, quod Mediolanenses advenirent, inhoneste fuge-
runt. Et post hec quinque porte regresse sunt domum,
relinquentes ibi bonam custodiam; et rehedificaverunt et
custodierunt castellum illud de Lomello per totam hiemem
et per totum ver. 1158.

Codagnelli Libellus tristitiae.

sium ultra Ticinum equitaverunt privatissime, ita quod ab aliquo 1157.
nesciebatur, quo ire vellent; sola porta Ticinense[b] pro custodia domum
remansit. Et castramentati sunt ad Lomellum et rehedificaverunt illud
castrum et steterunt ibi per mensem unum. Et mense illo ceperunt et
destruxerunt castella et loca Papiensium usque[c] Gravadonum.

Eodem die Cremonenses transierunt Aduam, viderunt quandam[d]
pulverem ex grege bestiarum levatam[d], cogitantes, quod Mediolanenses
advenirent, indecenter fugerunt; proposuerant enim terram Me-
diolani, castra, loca et villas conburere et devastare. Hoc
ita facto, quinque porte, que erant ad Lomellum, *reverse sunt *p. 365.
domum, relinquentes ibi bonam custodiam, et castrum illud egregie
muro et terragio et aliis munitionibus rehedificaverunt et pre-
paraverunt et per totam yemem et estatem illud custodire fece- 1158.
runt.

a) remanere *A.* b) *sic B, cf. A.* c) ad *add. P cum A.* d) *sic B.*

1) *Quod a Papiensibus destructum erat, coacto comite (Musso?) de Lomello, ut civis Papiensis fieret; Rahewin. II,* 25. 2) *Minime hoc est loci nomen, ut Pertz opinatus est, sed consulis, qui fuit gentis de Lampugnano; Giulini, 'Memorie della città e campagna di Milano'* (1855) *III, p.* 462. 467. Lixa de Lampugnano *consul a.* 1170. *occurrit in Stat. Mediol. a.* 1216; *Giulini l. l. p.* 699.

Et sic Mediolanenses rehedificando turres et castellorum muros, Galiate et Trecate et Montem Marum cum Monte Oldradi et Maleum[a] et Cavacurtam et Cornu et rehedificantes Terdonam et Lomellum et construentes[b] pontes supra Ticinum et Adduam et custodiendo[c] omnia supradicta, insuper in montanis partibus custodiendo rocham de Leucho et turres Ardengorum[d], Orognium et Coperram et Ripam Sancti Vitalis et Aronam[e] et alia multa loca expendiderunt[f] et consumpserunt ultra quingenta[g] milia marcas argenti purissimi, et faciendo densas expeditiones et fossata levando circa civitatem; quod postea in perniciem et eorum destructionem versum[h] est.

1158. Post hec vero anno dominice incarnationis millesimo
Iul. 6. centesimo quinquagesimo octavo, sexto die mensis Iulii[i] devenit secundo[k] imperator Federicus Veronam et inde transiens per loca venit Blancanugam[1]. Et habebat in suo exercitu regem Boemitarum[1.2] et ducem[3] et episcopum[4] et alios[m] duces et marchiones et comites et episcopos et ab-

---

Codagnelli Libellus tristitiae.

Innotescat legentibus et audientibus, quod Mediolanenses hedificando turres et muros et castella Galiate et Trecate et Montem Marrum et Montem Oldrati et Maleum et Cavacurtam et Cornu, rehedificantes[n] Terdonam et Lomellum, construentes pontes super Ticinum et Aduam et supradicta custodiendo, insuper custodientes in montaneis partibus rochetam de Leuco[o] et turres Ardengorum[p] et Coperam[q], Ripam Sancti Vitalis, Aronam et alia multa loca, fossata faciendo circa civitatem, quod postea in perniciem[r] est versum[s], expenderunt et consumpse-
(10) runt[t] ultra quinquaginta milia marchas argenti.

1158. Post hec MCLVIII. sexto die mensis Iulii imperator Federicus se-
Iul. 6. cunda vice venit in Lonbardiam, ad partes scilicet Verone, et inde transiens per loca venit Blancanugam. Et habebat in suo exercitu regem Boemitarum et ducem et episcopum et alios duces et marchiones,

a) *sic B. P. Calchus;* Mareum *A.* b) *sic B. P;* constituentes *A.* c) custodienda *A.* d) *sic B. P;* tres Ardenos *A.* e) *sic B;* Oronam *A;* arenam *P.* f) *sic infra p.* 48, expendierunt *A h. l.* g) quingentas millia *A;* quinquaginta milia *B. P; sed etiam. Galv. Flamma, Chron. mai. l. l. p.* 667: et fuerunt expense . . . D millia marcharum, *et Calchus p.* 180: quingenta millia marcharum. h) versa *A.* i) iullii *A saepe.* k) 2º *A.* l) beemitarum *A h. l.* m) episcopos *add., sed del. A.* n) et rehed. *P cum A.* o) leucho *P cum A.* p) *hoc loco decem fere litterarum spatium vacuum relictum B, sed cum etiam in P* Orognium *codicis A omissum sit, apparet iam in archetypo lacuna indicata hoc nomen non scriptum fuisse, Codagnello locum ignorante.* q) copā *B;* ceperant *P.* r) *sic P. A;* peruia *B.* s) reversum est *P.* t) *sic P cum A;* et cons. *om. B.*

1) *Hodie quidem Biancanuda vicus est communis Mondonico (circ. Lecco, mand. Brivio), sed hic a dextra parte Adduae fl. situs est; unde tunc alter locus huius nominis in sinistra ripa Adduae extitisse videtur.* 2) *Wladislaum II.* 3) *Bohemorum videlicet, Theobaldum fratrem Wladislai regis.* 4) *Pragensem Danielem.*

bates de partibus ultramontaneis innumerabiles. Mediola- 1158.
nenses vero putabant, quod per pontem deberet transire
Adduam, sed spe[a] sua frustrati sunt. Invento ergo vado *(Iul. 23).*
ad Cornalianum Adduam[b] transierunt[1], et ex eis in ea
ducenti necati sunt, et castra sua circa Tritium posuerunt.
Mediolanenses vero, dum ignorarent exercitum transisse,
miserunt quosdam milites, ut morarentur in ripa Addue.
Sed cum fuerunt ad Grogonzolam[c], invenerunt Boemitas *(Iul. 24).*
et Teutonicos currentes ad predam et ab eis fugati sunt.
Et captus fuit ibi Alcherius[d] de Vicomercato et Robacastel-
lus, et multi alii capti et vulnerati. Sed cum Mediola-
nenses ad clamorem istum concurrerent[e], quidam paratus
fuit eis iurare, quod imperator transivit Adduam. Reversi
sunt itaque cum tristitia et timore maximo. Sed tunc non
esset oculus, qui potuisset lacrimas continere, qui vidisset
infirmos, claudos, debiles, feminas de partu cum parvulis
suis et alios multos mares et feminas cum mobilibus suis
fugere. Capto itaque Tritio castrametatus est ad Melegna- *(Aug. 4).*
num. Et ipsa die circa vesperas prelium maximum factum *(Aug. 5).*

Codagnelli Libellus tristitiae.

comites et episcopos et abbates de partibus Theothonicorum innume-
rabiles. Mediolanenses vero putabant, quod per pontem[f] deberet[g] Aduam
transire, sed spe sua fuerunt decepti. Invento ergo vado ad Corne-
lianum Aduam transierunt, sed in ipso fluvio necati sunt ex eis
plures ducenti; transacto[h] itaque fluvio castra sua circa Tricium[i]
posuerunt. Mediolanenses vero, cum ignorarent exercitum imperatoris (11)
Aduam transisse, miserunt quosdam milites in ripa Adue. Sed cum
fuerunt ad Grogonzolam[k], invenerunt Boemitas et Theothonicos currentes
per villas et loca et campos, levantes predam; et fugati sunt
Mediolanenses, et capti fuerunt ibi Alcherius de Vicomercato et
Robacastellus[l] et alii quam plures, et multi vulnerati sunt, quos
imperator, vir nequissimus, statim fecit suspendere eos.
Reversi sunt itaque Mediolanenses ad civitatem cum tristitia et
dolore maximo. Sed tunc non erat oculus nec aliquis tam fere
et crudelis nature, qui potuisset lacrimas continere, qui videret in-
firmos, languidos, debiles, senes et claudos et feminas de partu cum
parvulis suis et alios multos viros et feminas cum rebus eorum mobi-
libus per campos et villas et de loco ad locum fugere. Capto
itaque Tricio castramentatus est imperator apud Melegnianum[m]. Et in[n]

a) spes *A*, *ubi* sua *superscr.* b) Add. tr. *supplevi ex B. P* (transivit Abduam *Ann. Med. min.), des. A.* c) Grogonzollam *A.* d) *sic B. P. Calchus* (Alkerium *Otto Mor.)*; Aste-
rius *A.* e) cumcurrerunt *A.* f) *sic I. A;* potestatem, *recenti manu s. XVII—XVIII. corr.* põtem statem B. g) *sic P. A;* deberent B. h) *sic B;* transato *P.* i) *sic P (A)* ticinum *B, in marg. corr. manu s. XVIII.* Tricium. k) gorgonzolam *P.* l) *sic A. P* robacastelus *B.* m) melegmanum B; melegnanum *P cum A.* n) *deest P cum A.*

1) *Scil. exercitus imperatoris. Cf. Otto Mor. l. l. p.* 603.

1158. fuit in partibus Congrede, in quo mortuus fuit comes Adelpertus[a. 1], et de melioribus Mediolani, plures tamen de Teuthonicis ibi mortui[b] fuerunt.

Aug. 5. Post hec vero quinto die mensis Augusti[2] congregatis militibus et peditibus Parme, Cremone, Papie, Novarie, Astensium, Vercellarum, Cumarum, Pergamensium, Blandrate[c], Bergolii, Gamondi, Marenghi et aliorum locorum trans Padum, item congregatis capitaneis, comitibus et marchionibus totius Longobardie, item omnibus[d] militibus aliarum omnium civitatum et burgorum et opidorum Longobardie coadunatis; preterea Lutarenghi[e], Burgundienses, Vicentini, Trivisii[f], Padue, Verone, Ferarie, Ravene, Bononie, Regii, Mutine, Brixie et multarum civitatum Tuscie milites et sagittarii et balistarii interfuerunt: predictis
Aug. 6. omnibus et aliis multis congregatis sexto die mensis Augusti castra sua in brolio Mediolani fixit. Et quidem milites fuerunt appretiati quindecim milia[g]; peditum[h] et aliorum hominum non erat numerus. Archiepiscopus Colloniensis[3]

Codagnelli Libellus tristitiae.

ipsa die prelium magnum factum fuit cum Mediolanensibus; in quo prelio[i] mortuus fuit comes Adelpertus et multi alii Theothonici de melioribus exercitus imperatoris[4].

(12) *Aug.* 5. Post hec vero quinto die mensis Augusti imperator congregatis militibus et peditibus Parme, Cremone, Papie, Novarie, Vercellarum, Cumarum et[i] Pergami, Blandate[k], Bergulii[l], Gamondi, Marenghi, Marchagii[m. 5] et aliorum multorum locorum, item congregatis comitibus, marchionibus, capitaneis et aliis viris nobilibus totius Lonbardie, item militibus civitatum et burgorum et opidorum Lonbardie coadunatis: Vicentini et Trivisani et Paduani, Veronenses, Ferarienses, Ravenates, Bononienses, Regenses, Mutinenses et Brixienses, et congregatis militibus civitatum Tuscie et sagittariis et balesteriis: predictis
Aug. 6. omnibus et multis aliis congregatis sexto die mensis Augusti imperator castra sua in brolio Mediolani posuit. Qui milites fuerunt apretiati

a) *sic B. P. Calchus;* Aldepretus *A.* b) mortuus *corr.* mortui *A.* c) Biandrate *A.* d) aliis *add., sed del. A.* e) Lucarenghi burgundiensis *A.* f) Triviili *A.* g) millia *corr.* milia *A.* h) *sic B. P;* pedites *A.* i) *deest P cum A.* k) oblandate *B.* l) bergolii *P cum A.* m) maragii *P.*

1) *Ekkebertus comes de Pütten et Formbach; cf. Rahewin. III,* 33*; Chron. regia Colon. ed. Waitz p.* 98 *sq.; Vinc. Prag., SS. XVII, p.* 671*; Ann. Reichersperg., ib. p.* 459. 466 *etc. De Adelperto comite tunc occiso nemo alius retulit.* 2) *Vere hoc die imperator movit contra Mediolanum, sed eodem die etiam pugna praedicta facta est.* 3) *Rainaldus de Dassel.* 4) De melioribus Mediolani *nonnullos interfectos esse auctor Mediolanensis dicit, quod Codagn. suo more mutavit.* 5) *Hoc nomen nonnisi ex* Marenghi *in codice Gestorum a Codagn. viso bis scripto ortum videtur esse, cum etiam in Ann. Mediol. min. non legatur. Equidem ignoro, ubi oppidum huius nominis situm sit.*

1158 Archiepc Colon.

temptoria sua prope Sanctum Celsum posuit[a], imperator 1158.
in sollario Templi de brolio[1] morabatur, et alii principes et civitates circa eum versus sanctum Dionisium, rex Boemitarum[b] cum duce et episcopo in monasterio sancti Dionisii et circa temptoria sua posuerunt.

Cogitaverunt autem Mediolanenses ea die, quod possent Boemitas superare, quia castra sua a castris aliorum modicum erant separata. Et egressi post vesperas mirabiliter sunt eos agressi, et maximum prelium tunc factum fuit, in quo multi ab utraque parte interciderunt. Imperatore autem cum alio exercitu adveniente[2] regressi sunt in civitatem. Sed turris quedam lapidea, mirabilis opere, posita[c] erat in via que vadit Melegnanum, ante portam Romanam iuxta domos malsanorum, et vocabatur Arcus Romanus, quoniam quattuor arcus inferius habebat. Et dicebatur, quod Romani, quando Mediolanum subiugaverunt, in signum victorie eam hedificaverunt. Mediolanenses vero proposuerunt eam defendere et custodiam in eam posuerunt. Sed bello publice ab imperatore indicto, dum oppugna-

---

Codagnelli Libellus tristitiae.

quindecim milia, peditum et aliorum virorum non erat numerus. Archiepiscopus Collonensis tentoria sua prope Sanctum Celsum posuit, imperator in solario[d] Templi de brolio morabatur, et alii principes et civitates circa[2] Sanctum Dionisium, rex vero Boemitarum cum duce[e] et episcopo in monasterio sancti Dionisii tentoria sua posuerunt.

Cogitaverunt autem Mediolanenses ea die, quod possent Boemitas (13)
superare, quia castra eorum a castris aliorum erant separata. Egressi de civitate mirabiliter cum eis sunt preliati et maximum prelium cum eis fecerunt, et multi ab utraque parte sunt mortui et vulnerati. Imperatore[f] autem cum exercitu suo adveniente regressi sunt in civitatem. Sed turris quedam mirabili modo constructa erat in via que vadit Melegnianum, ante portam Romanam, iuxta domum infirmorum, que vocabatur Arcus Romanus, quoniam quatuor arcus inferius habebat. Et dicebatur, quod Romani, quando subiugaverunt
*Mediolanum, in signum victorie eam hedificaverunt[g]. Quam turrem *p. 366.
Mediolanenses proposuerant manutenere et defendere et custodiam in eam posuerunt[h]. Sed bello publice ab imperatore incepto, dum ob-

a) *sic B. P;* posuer *A.* b) Boemitorum *h. l. A.* c) polita *A,* d) *sic P (A);* solarolio *B.* e) *sic P. A;* duce et *om. B.* f) *sic P (ubi* suo exerc.*) cum A;* Imperator a. cum exerc. suo ad civitatem agressus est, sed *B.* g) *sic P. A;* hedificauerant *B.* h) *sic P. A;* posuerant *B.*

1) *Apud ecclesiam Omnium sanctorum, quae fuit Templariorum,* in capite brolii *Otto Mor. l. l. p.* 605. 2) *Imperatorem tunc non adiisse ad proelium apparet ex Rahewin. III,* 38. *et Ott. Mor. p.* 606. *et Vinc. Prag. p.* 672 *sq. Immo aciei Conradi palatini Rheni oppugnatae Bohemi subvenerunt.* 3) *Verba* eum versus, *quae A hoc loco habet, falso omissa esse apparet ex Ottone Morena l. l.*

1158. rentur[a] porta Romana et porta Tonsa, qui[b] missi[c] fuerant custodire illam, timore perteriti reddiderunt[d] eam. Et hoc maximum timorem Mediolanensibus incussit, quoniam imperator super eam prederiam fieri[e] fecit et eos qui erant in castello ligneo, quod erat super pontem fossati, fugabat. Sed Mediolanenses postea fecerunt onagrum et fregerunt perticam illius prederie et Teuthonicos de turri descendere coegerunt. Interea milites Mediolani egrediebantur de civitate et auferebant scutiferis exercitūs roncinos, et tantos abstulerunt, quod roncinus quattuor soldis terciolorum in civitate vendebatur.

Post hec prelium maximum factum fuit ad portam Novam, et accenderunt[1] pontem, qui erat super fossatum, et Mediolanenses omnes intus clauserunt et quosdam ex eis in fossato[f] necaverunt; quidam[2] a turba oppressi, cum intrarent portam, mortui sunt. Sed postea, cum clamor civi-

---

Codagnelli Libellus tristitiae.

pugnarentur[g] porta Romana et porta Tonsa, qui ipsam turrem custodiebant, timore perteriti illam imperatori reddiderunt; et de hoc Mediolanenses maximum timorem habuerunt. Imperator illico super eam prederiam[h] fieri fecit et cum illa prederia[i] illos qui erant in castello ligneo, quod erat super pontem fossati, fugabat. Sed Mediolanenses[k] postea fecerunt super pontem onagrum mirabilem et cum ipso fregerunt perticam illius prederie[l], que erat super ipsam turrem, et illos qui erant in ipsa turre descendere coegit[m]. Interea milites Mediolani quandoque de civitate egrediebantur et auferebant scutiferis exercitus roncinos; et tot auferuntur, quod roncinus vendebatur quatuor soldis tertiolorum in civitate.

Post hec prelium magnum iterum factum fuit ad portam Romanam[3]. Et tunc Theothonici et multi alii militum infestabant urbem Mediolani, et tunc proiecerunt quendam pontem magnum et amplum super fossatum civitatis, per quem

a) *sic P;* oppugnarent *A.* b) *sic A. B. P.* c) misi *A.* d) *sic B. P;* redierunt *A.* e) iussit *add., sed del. A.* f) intus *add., sed del. A.* g) *sic P;* obpugnaretur *B.* h) *sic P. A;* fieri fecit predariam *B.* i) *sic P;* predaria *B.* k) *sic P. A;* p. Med. *B.* l) *sic P. A;* predarie *B.* m) *sic P;* cogit *B.*

1) *Teutonici.* 2) *Mediolanensium scilicet.* 3) *Codagnellus ea quae de hac pugna ab auctore Mediolanensi scripta erant, ita immutavit, ut quae mala Mediolanensibus tunc evenerunt ad Teutonicos transferret. Ut fraudem tegeret, pugnam apud portam Novam commissam ad portam Romanam factam esse scripsit. Cf. de hoc proelio Rahewin. III,* 39. *G. H. Pertz falsam narrationem post veram in eodem textu exhibens lectores in magnum periculum erroris induxit, eo maius, quod, ut Otto Mor. l. l. p.* 606. *narrat, revera aliquando apud portam Romanam pugnatum sit, sed Mediolanensibus erumpentibus, non Teutonicis impetum in civitatem facientibus. Cf. W. de Giesebrecht, 'DKZ.' V, p.* 162 *sq.*

tatem intrasset, viriliter restiterunt et ignem, qui pontem 1158.
accenderat, restinxerunt.

Interea fuerunt, qui loquerentur ea que pacis erant, et facta est concordia inter imperatorem et Mediolanenses. Talis est concordia[1]: quod civitas et fossata in suo statu perseverare debebant. Et imperator debebat habere super personis et rebus eorum que consueverat habere a centum annis retro. Et de hoc dati sunt trecenti obsides de melioribus et nobilioribus urbis a duodecim annis supra et viginti infra. Et non debebat morari in terra Mediolanensium ultra tres dies[2]. Septima ergo die mensis Septembris *Sept. 7.* hec concordia facta[a] fuit. Et altera die in festivitate *Sept. 8.*

Codagnelli Libellus tristitiae.

conati sunt intrare civitatem; quem pontem Mediolanenses conbuserunt et quamplures in civitate clauserunt; et multi[3] in fossato necati sunt, et quidam opressi a turba, cum intrarent portam, mortui sunt.

Cumque imperator vidisset civitatem hoc modo per (14)
vim nullo modo habere nec superare posse, quosdam viros religiosos de pace componenda tractare fecit. Et tunc facta est pax et concordia inter imperatorem et Mediolanenses hoc modo: scilicet quod civitas Mediolani et fossata omnia civitatis et districtus, loca[b] et castella et omnes fortitudines civitatis in suo statu permanere et stare debebant[c]; et cives omnes urbis Mediolani et totius districtus eorum cum omnibus possessionibus et rebus eorum manutenere et custodire et defendere debeat[d]; et quod non possit[e] eos cogere ad potestatem accipiendam[4]; et cum veniret in Lonbardia[f], non deberet stare ultra tres dies in terra Mediolani. Et Mediolanenses convenerunt[g] ei dare et facere ea omnia, que aliquis imperator a centum annis infra[h] habuerat et haberet[i] consueverat. Et pro hac concordia Mediolanenses dederunt ei trecentos obsides de melioribus et nobilioribus urbis. Septima autem die mensis Septembris *Sept. 7.* hec concordia facta fuit. Altera vero die, cum Mediolanenses

a) est *add., sed del. A.* b) loca — civitatis *supplevi ex P, des. B, neque vero dubitare licet, quin haec a Codagnello scripta sint, cum eius indoli stiloque omnino conveniant, infra quoque p.* 51. *fere eadem ab eo repetita sint, ab auctore Gibellino Placentino neutiquam addita esse possint.* c) *sic P. A;* debeant *B.* d) debeāt *B.* e) posset *P.* f) lombardiam *P.* g) *sic P;* conuenirent *B.* h) citra *P.* i) cons. hab. *P cum A.*

1) *Instrumentum pacis, cuius condiciones auctor male recensuit, vide Rahewin. III,* 47*; LL. II,* 1, *p.* 109 *sq.* 2) *Instr. pacis l. l. p.* 110*:* Datis autem obsidibus et captivis, altera die vel tercia exercitus ab obsidione recedet. 3) *Teutonicorum Codagnellus vult intellegi.* 4) *Haec condicio falso effecta est ex eo quod auctor Mediolanensis infra p.* 35. *dicit, contra privilegium concordiae ipsis potestatem ab imperatore institui.*

1158. Sept. 8. beate Marie egressi sunt Mediolanenses de civitate discalciati cum nudis ensibus in manu et cum archiepiscopo Oberto cum crucibus et alio clero et reddiderunt se ipsos et civitatem. Et ipse recepit eos et osculatus est eos atque de banno extraxit, et captivos Papiensium, qui erant mille et ultra[1], reddi[a] fecit. Et ut firma inter omnes Longobardos[b] pax exinde teneretur, precepit. Et ipsi posuerunt vexillum imperatoris in turri maioris ecclesie, que altior erat omnibus edificiis Longobardie[c].

Imperator vero, dato exercitui[d] comeato, secessit Bolzanum cum familia sua et ibi stetit octo dies; et postea ascendit Modoetiam et ibi moratus est plus octo diebus, et ibi fecit concordiam cum Martensibus et Sepriensibus data eis maxima pecunia[e]; et sic derelinquerunt Mediolanenses, quibus iuraverant et quibus innumerabilibus parentelis coniuncti sunt[f]. Et dedit eis comitem Gozonum[g·2], quem de illis comitatibus investivit. Postea decedens inde perrexit

---

Codagnelli Libellus tristitiae.

vellent imperatorem mansuescere, et ut omne decus et
Sept. 8. omnem honorem imperatori inferent, in festivitate beate Marie egressi sunt de civitate discalciati cum nudis ensibus in manu et cum archiepiscopo Oberto et cum alio clero cum crucibus in manibus et reddiderunt se ipsos et civitatem, ut predictum est, imperatori. Et ipse eos simili modo recepit et etiam nomine pacis obsculatus fuit archiepiscopum[3] et rectores Mediolani, et statim Mediolanum de banno extrasit et Papienses, qui erant[h] in civitate Mediolani in carceribus et erant mille quingenti, reddere fecit; et precepit et statuit, ut firma pax exinde teneretur per totam Lonbardiam. Insuper Mediolanenses posuerunt vexillum imperatoris in turre maioris ecclesie, que altior erat omnibus[i] Lonbardie.

(15) Imperator vero, dato exercitui comiato, perexit Bolzanum cum tota familia sua et ibi stetit per[k] octo dies. Postea ascendit Modoetiam et[l] morando ibi fecit concordiam caute cum Martensibus[m] et Sepriensibus[n] data eis maxima peccunia; et sic derelinquerunt Mediolanenses[o], cum quibus iuraverant[p] et federati erant. Et statim imperator dedit eis comitem Gozonum, quem de illis comitatibus[q] statim investivit. Postea descendens inde perexit Tricium et in eo posuit centum milites,

a) iussit *add., sed del. A.* b) logombardos *A.* c) logombardie *A.* d) exercitu *A.* e) maximam pecuniam *A.* f) coniunctis *A.* g) *sic B. P (A infra p. 55);* Gozionum *A.* h) erat *B.* i) aliis *add. P.* k) *deest P ut A.* l) et — concordiam *supplevi ex P, om. B.* m) *sic F. A;* marcensibus *B.* n) *sic P. A;* scribensibus *B.* o) *sic P. A;* mediolanum *B.* p) *sic P. A;* intrauerant *B.* q) comitatibus *B.*

1) *Vinc. Prag., SS. XVII, p.* 674: Captivi quoque Papiensium et aliarum civitatum mille et ultra. 2) *Gozwinum de Heinsberg.* 3) *Hoc quidem recte Codagn. coniecit; cf. Vinc. Prag. p.* 674.

Tricium et in eo posuit milites centum, quibus preposuit 1158.
Chunradum[a] de Maze[b] et Rodegerium. Et inde discedens
ivit Cremonam. Postea stetit in partibus Montis-ferrati et
Ciriate[c] et hiemavit ibi. Et cum esset aput Occimianum[d], 1159.
precepit, ut castellum Creme destrueretur, recepturus prop-
terea quindecim milia marchas argenti a Cremonensibus.
Quo audito Mediolanenses valde turbati sunt.

Dum hec fierent, predicti Chunradus[e] et Rodegerius
et qui cum illis erant ceperunt possessiones Mediolanen-
sium, quas habebant in partibus Addue, perturbare atque
depopulari et fodrum tollere et alias impressiones in per-
sonis et rebus rusticorum et civium facere usque ad plebem
de Segrate.

Interea mense Ianuario misit imperator Rainaldum *Ian.*
cancellarium et Ottonem comitem pallatinum Mediolanum,
dicentes, ut potestatem acciperent; quod facere non debe-
bant, secundum[f] quod in privilegio concordie[1], quam cum
eis fecerat[g], continebatur. Quod audientes cives, furore
accensi clamaverunt super eos; et ipsi valde timuerunt, et

Codagnelli Libellus tristitiae.

quibus preposuit Conradum de Moze[h] et Rodegerium[i]. Et inde ivit Cre- 1158.
monam et postea ad partes Montis-ferati accessit et ibi yemavit[k].
Cum imperator esset apud Ocimianum[l], publice precepit, ut castel- 1159.
lum Creme destrueretur, recepturus a Cremonensibus quindecim milia
marchas argenti. Quo audito Mediolanenses plurimum sunt turbati
et mesti.

*Dum autem hec fierent, predictim Cunradus et Rodegerius[n] *p. 367.
nuncii imperatoris ceperunt possessiones Mediolanensium, quas habe-
bant in partibus Adue, perturbare et depopulari et fodrum tollere et alias
impressiones et exactiones in personis et rebus rusticorum et civium
facere.

Interea mense Ianuarii[o] misit imperator Rainaldum[p] canzelarium *Ian.*
et Ottonem comitem palatinum Mediolanum, dicentes eis ex parte im-
peratoris, ut potestatem Theothonicam[2] acciperent; quod facere non
debebant, secundum quod continebatur in privilegio facto inter im-
peratorem et Mediolanenses. Quod audientes Mediolanenses
furore magno sunt accensi et sonitum et strepitum cridantes

a) Chumradum *A.* b) *sic A et Galv. Fl., Manip. fl. c.* 186 (Conr. Macen *Calchus*). c) et Cir. *bis scr. A.* d) Octimanum *A.* e) Chumradus *A.* f) secondum *A.* g) fecerant *A.* h) *sic P;* monte *B.* i) redegerium *P*; rodegendum *B.* k) *sic P. (A);* remansit *B.* l) octimianum *F.* m) *sic P. A;* predictus *B.* n) rogerius *B*; redegerius *P.* o) ianuario *P cum A.* p) ramaldum *B.*

1) *Instrumento pacis constitutum erat, ut* consules a populo eligantur et ab ipso imperatore confirmentur. *De magno placito Roncaliano, a.* 1158. *Nov. habito, quo de magistratibus constituendis actum est, auctor nihil retulit.*
2) *Minime Teutonicum, sed* de civibus Mediolani, *ut ait Otto Mor. l. l. p.* 609, *a nunciis imperatoris instituendum.*

1159. in nocte comes recessit. Summo[a] mane mirabilis multitudo militum fuit in broleto[b] monachorum Sancti Ambrosii ante predictum cancellarium, pollicentes et volentes iurare[c] stare precepto domini imperatoris; qui illis bona verba dedit, sed ficte loquebatur. Huius autem tumultus occasionem prestiterunt Martinus[1] Mala-opera, Azo Bultraffus et Castellinus de Ermenulfis[d]. Ab illa autem die predictus cancellerius animosius summoque nixu[e] operam dedit Mediolanum delere.

Apr. 12. Post hec imperator abiit Bononiam et sollempnia
Apr. 16. pasce celebravit ibi[2]. Die autem Iovis[f] feriarum[g] pasce Mediolanenses bannivit et eos hostes corone iudicavit, licet eos non requisierit. Et cum audisset obsideri[h] Tricium[3], tribus diebus venit ad Montem-Gezonis, qui dicitur Lauda[i]; et cum audisset captum Tricium, ad[k] mortem usque doluit.
Iul. 3/4. Mense autem Iulio proximo, tertio aut quarto die cepit obsidere Cremam; et Mediolanenses miserunt in eam quatuorcentum pedites et milites quosdam, quibus dabant expensas, et miserunt consulem unum cum eis Mainfredum[l] de Dugniano. Et cum eo erant de militibus Obizo[m] de

---

Codagnelli Libellus tristitiae.

super eos fecerunt. Unde nuncii imperatoris valde timuerunt, et propter timorem comes in nocte recessit. Summo autem mane mirabilis multitudo militum in broleto Sancti Ambroxii fuerunt ante predictum canzellarium, pollicentes et volentes iurare stare mandatis[n] suis et domni imperatoris. At ille bona verba dedit, sed ficte[o] loquebatur. Huius autem tumultus occasionem prestiterunt Martinonus Mala-opera, Azo Bultrafus, Castellus de Ermenulfis. Ab illo autem die predictus canzellarius animosus summoque nixu operam dedit Mediolanum delere.

Post hec imperator abiit — — usque ad mortem doluit. Mense autem Iulio proximo, tertio aut quarto die

Anno dominice incarnationis MCLVIIII. cepit obsidere
(16) Cremam; et Mediolanenses — — misit eos Papiam.

a) *sic B. P;* Eo modo *A.* b) brolieto *A.* c) *supplevi ex B. P, deest A; cf. infra p.* 58, *l.* 19. d) *sic B* (Hermenulfis *Galv. Fl.;* C. Ermenulfus *Calchus*); Lemenulfis *A.* e) *sic B;* metu *corr.* petu (?) *A.* f) pasce *add., sed del. A.* g) *sic A. P;* festorum *B.* h) Tr. obs. *B. F.* i) *sic A. P;* laude *B.* k) usque ad m. *B. P.* l) Maifredum *A.* m) opizo *B.* n) preceptis sui *P propius ad A accedens.* o) *sic P. A;* uerba, se facere *B.*

1) *Martinus hic etiam vocatur a Tristano Calcho p.* 190. *et a Galv. Flamma, Chron. mai. p.* 671*; Manip. florum c.* 186. *Tertius hic Catelanus, illic Castellus ut in B a Galv. nominatur; sed Calchus ut A habet* Castellinus. 2) *Immo Mutinae.* 3) *Quod imperatorem die Apr.* 14. *audivisse tradit Vinc. Prag. p.* 676. *Sed cum hoc nullo modo coniungi possit cum iis quae hic auctor et Rahewin. III,* 32. 33. 37. *narrant, Otto Mor. p.* 609. *etiam contradicat, verum censeo quod hic refert, Trezzo castrum die Apr.* 18. *obsessum, Apr.* 20. *captum esse.*

Madregniano et Squarzaparte[a] de Buxinate et[b] Oldratus[c] 1159.
de Basilica-Petri et[b] Gasparus Menclocius[d] et[e] Rogerius
Marcellinus et[f] alii. Sed imperator non audebat adhuc[g]
assidue ibi esse, sed morabatur Laude. Eodem autem
mense, tertio decimo[h.1] die mensis posuit insidias ad Cava- *Iul. 13.*
gniaram[i], et dux Bertoldus de Zarengo[k] erat[l] cum eo;
et[m] pedites Papiensium posuit in Settetiano[n], de militibus
misit quosdam usque ad[m] Gratasoliam[o]; alii steterunt in
Gaziano[p], alii ad Vicum-maiorem. Interea quidam per-
versus[q] de Gratasolia[r] subdole missus est a Papiensibus
Mediolanum, et eius clamore et vociferatione egressi sunt
milites de Mediolano et persecuti sunt eos usque ad Pon-
tem-longum, et ceperunt milites et pedites Papiensium[s]
fere omnes. Sed cum redibant[t], imperator egressus est de
insidiis, ubi latebat, et apud Settetianum[u] fuit eis obviam,
Papienses recuperavit et de Mediolanensibus cepit milites[v]
trecentos et duxit eos Laude. Postea misit eos Papiam.

Ab illa die cepit confidenter morari apud Cremam, et
fecit fieri testudinem mirabilem, qua implebatur fossatum;
insuper fecit turrem ligneam altiorem et fortiorem et latio-
rem[w], quam unquam aliquis vidisset[x]; et fecit venire ob-
sides, quos habebat Cremone, et captivos, quos habebat
Papie, et[y] de melioribus et nobilioribus circa viginti in
die suspendebat extra turrim[z] funibus ligatis humeris[a]; et
in quodam ligno sedebant, ut lapidibus, qui iaciebantur[b]
ab onagris[c], qui erant[d] in Crema, obruerentur, aut eorum
timore vel amore castellum redderetur. Et cum[e] per ali-
quot dies ictus lapidum sustinuissent, turri[f] appropinquante
castello et[g] dimissis de captivis et de obsidibus in nocte

Codagnelli Libellus tristitiae.

Ab illa die cepit confidenter morari in[h] Crema, id est apud (17)
Cremam, cum[i] fecit fieri testudinem mirabilem — — pons fractus est.

a) madr. squarzaps *B.* b) *deest B.* c) *sic B. Calchus;* Oldradus *A.* d) Menclotius *A.* e) et R. M. *om. A, quae iam in cod. Raul. omissa erant, cum apud Calchum p.* 191. *hoc nomen desit.* f) multi *add. B.* g) *sic B. P; deest A.* h) tertio *deest A,* decimo *deest B, in archetypo alter numerus alteri superscriptus vel in margine suppletus fuisse videtur, ut alter scriba alterum omitteret.* i) Cauaginaram *A*; cauagnieriam *B*; canagiueram *P.* k) azarengo *A et Calchus.* l) erāt *B.* m) *deest B. P.* n) setezano *B. P.* o) *sic B. I;* Grattas. *A.* p) gazio *B. P (Gazium villa sita erat in districtu Placentino, unde Codagn. sic scripsisse videtur).* q) conversus *B; deest P.* r) *sic B. I;* Grattasollia sub dollo *A.* s) *deest B;* papienses *P.* t) rediebant *A.* u) setezanum *B. P.* v) *sic A. P; deest B.* w) *sic B. P;* et lat. *om. A.* x) uiderit *B. P; cf. supra p.* 23. y) *sic B. P; deest A.* z) *sic h. l. A. P;* turrem *B.* a) *sic A. P; deest B.* b) iactebantur *B*; iactabantur *P.* c) hon. *B.* d) erat *B.* e) *sic B. P; deest A.* f) *sic B. P;* cum appropinquarent *A.* g) ac *B. P.* h) in Cr. id est *des. P cum A.* i) fecitque *P.*

1) *Hunc diem Otto Morena l. l. p.* 610. *indicat.*

1159. in turri, timuerunt, ne altera die caperentur. Tota ergo nocte onagris[a] suis laboraverunt et lapidaverunt[b] et occiderunt ex illis qui erant in turri septem, hos videlicet: Caput[c]-de-malio de Pusterla[d], Pagnierum[e] de Lampugniano[f], filium Azonis[g] Cicerani[h·1], filium Buze de Sancto Blatore, Presbiterum de Carusco[i], Turricum[k] de Bonate, Anricum[l] de Landriano[2]. Et isti marturiati sunt ea morte, qua aliquos[m] perisse nusquam legimus. Post
1160. aliquot[n] vero dies, cum preparasset pontem[3], quem pro-
(*Ian. 21*). iecit a turri super[o] munimina[p] fossati, cepit oppugnare[q] castellum; et multi Theothonicorum[r] ascenderunt munimina[s]; sed tunc[t] Mediolanenses et Cremenses[u] viriliter restiterunt et eos violenter expulerunt; et interim pons
Ian. 26. fractus[v] est. Altera tamen die, [vicesimo[w]] sexto die mensis Ianuarii reddiderunt castellum et egressi sunt, relinquentes
**p. 363*. ibi *loricas et ocreas et galeas. Henrico duce Austrie eis ducatum prebente. Et stetit ibi octo dies[4] et destruxit eam usque ad solum[x].

1159. Sed interim, dum obsideretur Crema, Mediolanenses iuraverunt cum Brixiensibus et Placentinis et miserunt

---

Codagnelli Libellus tristitiae.

Altera tamen die, sexto mensis Ianuarii

Anno dominice incarnationis MCLX. reddiderunt castellum et egressi sunt — — eam usque ad solum.

(18) Sed interim, dum obsideretur Crema — — pape vel[y] eius successoris. Et domnus papa contra e converso idem convenit, et[z] quod ab illa die usque ad quadraginta dies — — vacua essent et irrita.

a) hon. *B*. b) et lap. *om. B*. c) cap̄ *B*, *quod cum A* caput *legendum est, non* capre, *ut Pertz scripsit*. d) pustella *B*. e) palerium *B*. f) lampugnano *A*. g) azoti *B*. h) citerani *B*; Azeronis *A*. i) Presb. Carusae *A*. k) turicus *B*. l) anricus *B*. m) aliquem *B*. n) aliquos *B*. o) supra *A*. p) minima *B*. q) expugnare *B*. r) Teuton. *A*. s) miniā *B*. t) sed et contra *B*. u) cremonenses *A*. v) factus *A*. w) *supplevi (deest A, B), cum Crema hoc die capta sit, sed dubius haereo, num auctor sic scripserit; facile quidam legendo* sexto exeunte mens. *locus sanari posset, praesertim cum Ann. Med. min.* tercio exeunte mense *habeant, sed hoc modo dies numerandi auctor Mediolanensis nusquam alibi usus est; quod habent Ann. Plac. Gib. recte* VII. Kal. Febr. *ex alio fonte sumptum videtur*. x) solium *B*. y) *sic P;* vel — papa contra *om. B*. z) *sic P; deest B*.

1) *Azo Ciceranus fuit consul Mediolanensis a.* 1156*; Giulini, 'Memorie di Milano' III, p.* 457. 2) *Cf. Otto Mor. l. l. p.* 614: Illi de Mediolano, qui tunc interfecti fuerunt, sunt hii: Codemalus (*vel* Codemelius) de Pusterla, Anricus de Landriano et alii duo; de Cremensibus vero hii fuerunt: Presbyter de Calusco (*alii codd.* Calusto), Trucus (*alii codd.* Tructus) de Bonate, Aymus de Galliosso et alii duo. *Quorum duos in proelio supra narrato a.* 1159, *Iul.* 13. *captos esse narrat Otto l. l. p.* 611. 3) *Quem construxerat Marchisius transfuga, teste Ottone Morena l. l. p.* 617*; cf. Vinc. Prag. p.* 677. *et Carmen de gestis Frid. v.* 3055 *sqq.* 4) *Quinque dies tantum, ut asserit Otto Mor. p.* 619. *(imperator videlicet).*

legatos ad Adrianum papam, qui[a] erat in Anagnia[b], et 1159.
concordiam fecerunt iste tres civitates cum eo, quod exinde non paciscerentur vel aliquam[c] concordiam facerent[d] cum Federico imperatore absque licentia Adriani pape vel[e] eius catholici[f] successoris; et ita iuraverunt Cremenses[g]. Papa quoque e converso idem convenit cum eis, et convenit, quod ab illa die usque ad XL dies excomunicaret imperatorem[1]; qui[h] tamen non[i] iuravit. Accidit autem, ut infra statutam diem papa moreretur[k]. Electus est autem *(Sept. 1).*
a cardinalibus concorditer magister Rolandinus, qui propter *(Sept. 7).*
religionem suam cepit se excusare, secundum quod canones et leges precipiunt[2]. Interea quidam alius[l] cardinalis nomine Octavianus conscilio[m] aliorum duorum cardinalium atque, ut ferebatur, conscilio Ottonis palatini comitis et Guidonis comitis de Blandrate[n], qui tunc erant legati imperatoris missi ad apostolicum[o], ex industria fecerat vetustissimum[p] mantum quendam suum clericum ibi portare. Et dum Rolandus decentissime[q] et religiosissime se excusaret, Octavianus iste accepit pallium[r] et sibi ipsi imposuit, versatum[s] tamen, ita[t] ut pars illa, que debebat esse circa humeros, esset iuxta[u] pedes[3], et ita faciendo . . . . . [v] duxit eum ad sedem. Senatores autem ceperunt[4] electum Alexandrum et alios cardinales et tenuerunt eos captos in quadam turri novem dies[w]. Postea autem Octavianus[x] 1160.
venit ad imperatorem, qui erat Papie, et undecimo die Februarii ab imperatore in apostolicum receptus est[y]. Sed *Febr. 11.*
postea tertio Kal. Marcii Iohannes de Anagnia[z. 5] cardi- *Febr. 28.*
nalis apostolice sedis et legatus Alexandri[a] pape in civitate

a) qui — aliquam concordiam *om. B (adsunt paulo mutata in P).* b) erat maragno *A*; erat aput aragnum *P.* c) concordium fac. aliquod *P.* d) ut fac. *B.* e) vel — quoque *om. B (adsunt in P, v. p. 38).* f) *deest P.* g) cremonenses *A.* h) cui *B.* i) *sic A. P; deest B.* k) moriretur *B.* l) *deest B. P.* m) cum consc. *B.* n) blandate *B. P*; Biandrate *A.* o) *sic A. P;* missi apostolico *B.* p) venustissimum *B. P.* q) *sic A. P;* de necentissime *B.* r) palium *A. P.* s) nersutum *A*; non sutum *B.* t) *deest B.* u) circa *del., et supersc.* iuxta *A.* v) coram illis *B (nulla lacuna in A apparente), quae corrupta esse apparet, conicio legendum esse* Cremensis cardinalis, *sed hoc in textu ponere non ausus sum.* w) *sic A. P;* diebus *B.* x) otauianus *h. l. A.* y) est rec. *B. P.* z) aragnio *B. P. (Calchus); sed* Anania *Galv. Fl., Chron. mai. p.* 663, Anagnia *Manip. fl. c.* 193. a) Alexandro papa *A.*

1) *Cf. Chron. Ursperg., SS. XXIII, p.* 350. 2) *Quae de electione duorum pontificum auctor scribit magnam partem cum epistola conveniunt, quam Alexander ad multos principes et civitates paucis mutatis misit (Jaffé ed. 2. nr.* 10584. 10586—92*), quamvis auctor ipse eam non legisse videatur.* 3) *Alexandri epistola:* ea pars manti, quae tegere anteriora debuerat, . . . posteriora tegebat. 4) *Hoc non verum, immo in peius versum est, quod Alexander scripsit, se cum cardinalibus in munitione ecclesiae novem diebus custoditum esse.* 5) *Hic Iohannes Anagninus cardinalis subdiaconus vocatur in epistola synodi Papiensis, Rahewin. IV,* 80, *p.* 266.

1160. Mediolani in maiori ecclesia excomunicavit[a] cum Oberto archiepiscopo Ottavianum[b] et Federicum imperatorem. Et
Mart. 12. postea XII. die Marcii excomunicavit episcopum[c] Mantue[1], Cremone[d.2] et Laude[3] et marchionem de Monte-ferato et[e] comitem de Blandrate[f], rectores et consules[g] Cremone et[h] Papie, Novarie, Vercellarum[i], Laude[k], Seprii, Martexanè[l].
Apr. 28. Item postea quinto Kal. Aprilis excomunicavit Lodoycum[m], qui erat in Baradello, et statuit, ut omnia data, que facta erant vel exinde fierent a Federico imperatore, donec non haberet pacem cum ecclesia, vacua essent et irrita.

Mai. Postea autem medio mense Madii imperator cum exercitu suo iterum devastavit blavas et[c] legumina et linum Mediolanensium a Medilio[n] usque Vertemate ab illa parte Lambri; et inde rediens per alia loca devastavit Veiranum[o] et[p] Brioscum et[h] Legnianum[q] et Nervianum[r] et Polliа-
Maii 31. num[s] et venit usque ad Venzagum[t] et Raude pridie[u] Kal. Iunii; ubi[v] cum ibat, omnes arbores fructum portantes aut
Iun. 2. incidebat aut decorciabat. Secundo ergo die mensis Iunii Mediolanenses milites et pedites accepta penitentia egressi sunt cum[w] ducentis militibus Placentinorum[x], qui venerant in occursum Mediolanensium[y], ad Sanctum Romanum ad Quintum valde baldaciter cum carocero[z] et aliis plaustrellis centum — que Guintelmus[a] fecerat, que quasi ad modum scuti[b] facta fuerunt[c] in fronte; in[d] giro erant circumdata precidentibus[e] ferris factis de falcibus[f] pradariis[g] —, eo animo et ea intentione, ut cum imperatore et cum[h] eius exercitu dimicarent. In prima acie posuerunt[i] plaustrella, in secunda carocerum cum peditibus et sagittariis, in tertia cohorte[k] milites cum vexillis[l] et aliis signis, quarto loco Placentinos. Sed cum imperator hec audisset, nocte surrexit et ivit ad Baradigium[m], Mediolanensium timens[n]

Codagnelli Libellus tristitiae.

Postea autem medio mense — — inde abiit Papiam.

a) eum *add. A.* b) *sic h. l. A. B.* c) episcopos *B. P.* d) Crem. et *om. A.* e) *deest B.* f) blandate *B.* g) papie *add., sed del. A.* h) *deest B. P.* i) *sic B. P;* Vercelle *A.* k) *deest B; ante* Nov. *positum in P.* l) Martesane *A*; et Mart. *B. P.* m) *sic A. P;* lodoxcum *B.* n) *sic B et Calchus;* Midillio *A*; medulio *P.* o) Vairanum *A*; uerranium *P;* Veranum *Calchus.* p) *superscr. A; deest P.* q) legnanum *B. P.* r) legn. ueruianum *P.* s) polianum *B. Calchus.* t) *sic A et Calchus;* uerzagum *B. P.* u) primo die callendas *A.* v) ubi — Iunii *om. A, oculo scribae a priore* Iunii *ad posterius aberrante.* w) *sic B. P; deest A.* x) placetinorum *B.* y) mediolanensibus *A.* z) caroceno *A.* a) Guintelinus *A*; guitelmus *B. P.* b) *sic B. P;* sicuri *A.* c) fuerant et in *B.* d) et in *B. P.* e) incidentibus *B.* f) *sic A. P;* facibus *B.* g) *sic P;* predariis *A. B.* h) *deest B.* i) *sic A. P;* actie posuerant *B.* k) cohortes *A.* l) peditibus *del., et superscr.* vexillis *A.* m) Baradegium *A*; aradigium *P.* n) v. t. *B.*

1) *Garsendonium.* 2) *Ubertum.* 3) *Albericum.*

vires. Mediolanenses vero, cum stetissent[a] ibi usque ad 1160.
medium diem[b], reversi sunt in domum suam. Et imperator
postea abiit ad Morimondum et combussit[c] domos eorum
de foris et blavam[d] eorum succendit, et inde abiit Papiam.

Mense autem Iulio proximo tres porte, scilicet porta *Iul.*
Vercellina et porta Cumana et porta Nova, ascenderunt in
Martesanam et ceperunt Sezanam et Cornate et Herbam
et Paravisinum et alia loca; et postea castra sua posuerunt
circa castellum de Carchano existimantes, quod possent
capere illud. Et cum stetissent ibi per octo dies, miserunt
*Mediolanum nuncios, ut alie tres porte subrogarentur. Et *p. 369.
cum substitute essent et ibi paucos dies stetissent, impe-
rator cepit congregare exercitum suum. Quo audito Me-
diolanenses timuerunt et alias tres portas, que descenderant,
ascendere fecerunt. Sexto itaque die mensis Augusti im- *Aug.* 6.
perator castrametatus est ad Spigizollum[1]. Altera die, *Aug.* 7.

Codagnelli Libellus tristitiae.

Milleximo centeximo sexagesimo de mense Iulio[e] Medio- (19)
lanenses cum carocio et cum omni gente sua iverunt ad
obsidendum castrum de Carcani, quod erat federatum cum
imperatore Federico et in quantum poterat urbem Medio-
lani impugnabat. Cum autem in obsidione ipsius castri
permanerent, imperator Federicus cum mille militibus Theo-
thonicis intravit in Lonbardiam[2]; *qui festinanter collegit *p. 369.
exercitum magnum, cum[f] marchione Montis-ferati et aliis
marchionibus et comitibus et baronis[g] et[h] viris nobilibus
illarum partium et cum universa gente civitatis Papie et
cum Novariensibus et Cumanis iter suum versus Mediola-
num et expeditionem[i] direxit[3]. Hoc audito a Mediolanensibus,
valde timuerunt. Veruntamen Mediolanenses, non tamquam
viri timidi et pavidi, sed tamquam viri summe audatie,
cives omnes qui remanserant ad civitatem, preter illos qui

a) *sic A. P;* fuissent *B.* b) *sic A. P; deest B.* c) combusit *A*; conbuscit *B.* d) eorum de sarachlavi *A, quam W. de Giesebrecht, 'Forsch.' XXI, p.* 309, *n.* 1. *falso veram lectionem esse censuit, nesciens verba* eorum succ. *a Muratorio omissa etiam in cod. A legi.* e) iulii *P.* f) et cum *P.* g) *sic B. P. h. l. et infra.* h) *deest P.* i) uelociter *add. P.*

1) *Corruptum esse nomen huius loci, qui nusquam reperitur, conicio et legendum esse* Vigizollum, *quod est Vighizzolo a Cantù orientem et meridiem versus situm.* 2) *Neutiquam tunc intravit Lombardiam, iam antea in ea moratus, ut ipse Codagn. ex Gestis Fed. scripserat.* 3) *Hanc narrationem proelii Carcanensis in laudem Mediolanensium, in dedecus et opprobrium imperatoris Codagnellus mendaciter partim auxit et ampliavit, partim commentus est; cf. quae W. de Giesebrecht, 'Forsch.' XXI, p.* 309, *et ego 'N. Archiv' XVI, p.* 269—275. *disseruimus.*

1160. prima feria ducenti milites Brixiensium intraverunt castra
Aug. 7. Mediolanensium, ut eis suffragarentur; unde valde confortati sunt. Et miserunt statim pedites porte Vercelline
Aug. 8. burgi in castello de Orsanigo. Secunda feria castrametatus est imperator iuxta Orsanigum[a] et Taxariam et usque ad lacum[b. 1] et viam hostibus obstruxit[c] tantum, ut etiam arbores precisas in via sterneret. Eodem die Mediolanenses castra, que dispersa erant circa castellum de Carcani, fecerunt congregari et poni inter[d] Taxariam et Carcani. Item eodem die Obertus archiepiscopus et Millo archipresbiter et Galdinus diaconus, Alghisius[e] cimiliarcha suaserunt populo et ex parte Dei omnipotentis et beati Ambrosii preceperunt eis, ut confidenter ad bellum procederent, scientes, quod Dominus esset cum illis. Summo itaque
Aug. 9. mane[f] octavo[g] die Augusti deficientibus eis victualibus viam ferro aperiendam proposuerunt[h]. Pedites vero burgorum porte Ticinensis et pusterle Sancte Eufemie reliqueremanserant pro civitate custodienda, et omnes extra civitatem comorantes[i] venire fecerunt. Interim[k] imperator die ac nocte equitando cum omni exercitu suo inter civitatem Mediolani et expeditionem sua posuit tentoria, ita quod nullus cum mercato nec etiam aliquo[l] modo ad expeditionem accedere poterat; sed divina favente gratia altera die precedenti ducenti milites Placentie[2] et totidem Brixie in succursum Mediolanensium accesserant[m]; unde Mediolanenses plurimum sunt confortati et gaudio magno gavisi.
Aug. 9. Octavo die mensis Augusti, cum Mediolanenses perciperent victualia eis deficere[n] et mercatum minime habere posse, viam fore aperiendam ferro[m] proposuerunt. Hoc ita facto et statuto, domnus Obertus archiepiscopus et Milus archipresbiter, Gaudinus archidiaconus atque Algisius cimiliarcha et multi alii clerici, qui in exercitu aderant, preceperunt populo ex parte Dei omnipotentis et beati Ambroxii in publica concione et militibus omnibus, ut confidenter ad bellum procederent[o]; quod securiter facere debebant, quia illud castrum et eiusdem castri habitatores, iura quidem et possessiones ad domnum archiepiscopum specta-

a) orsonigum *h. l. A.* b) *emendavi;* latum *A.* c) astruxit *A; corr. Pertz.* d) intra *A.* e) Alghicus *A h. l., cf. infra p.* 53. f) deficientibus *add., sed del. A.* g) *corrige* nono, *quod scribere non ausus sum, cum et Codagn.* octavo *habeat, sed coniciendum est in archetypo* VIIII. *scriptum fuisse, quod postea in* VIII. *corruptum sit.* h) censuerunt *corr.* proposuerunt *A.* i) ad expedicionem *add. P.* k) *sic P;* Iterum *B.* l) alio *P, nescio an recte.* m) accesserunt *P.* n) *sic P; deest B.* o) p̄cederunt *B.*

1) *De Alserio scilicet.* 2) *Ecce manibus deprehendis falsarium Placentinum.*

runt, ut castra a Carcanensibus custodirent. Pedites porte 1160.
Cumane posuerunt ad Taxariam; que[a] castra imperatoris
a castris Mediolanensibus non distabant ibi, nisi quantum
est iactum balliste. Celebrato itaque divino offitio et con-
fessione facta et penitentia accepta, processerunt ad bellum
cum carozero[b], quod in nocte fecerant. Pedites vero, quia
intererat parum, statim ex eis[c] quidam intraverunt castra
imperatoris et ceperunt spoliare ea. Imperator cum vidisset
eos oneratos spoliis, progressus est contra eos et de militi-
bus et peditibus illis alios occidit, alios vulneravit, alios
cepit, alios usque ad castra eorum fugavit. Carrocerum[d]

Codagnelli Libellus tristitiae.

bant[1], et contra ipsum sepe et sepius deierati erant, et
quod iniquissimum et gravissimum videtur et etiam dete-
rius est, domno archiepiscopo et urbi Mediolani rebelles
in quantum poterant pro imperatore existebant. Celebrato
itaque divino offitio et confessione in publica concione facta et peni-
tentia de delictis eorum accepta, agmina eorum in hunc modum
construxerunt[e]: In prima namque actie posuerunt omnes
milites adholescentes usque in XXXV[f] annis, et fuerunt
numero mille quingenti. In secunda vero actie omnes
milites usque in L annis, qui fuerunt similiter mille quin-
genti. In tertia actie omnes milites seniores, viros nobiles
et prudentes, cognoscentes temptare fortunam belli et docti[g]
bello, *et fuerunt[h] mille. Placentini quidem et Brixienses *p. 370.
milites in una sclera iuxta populum, qui confortarent et
manutenerent populum et auxilium prestarent populo ad
carocium manutenendum et defendendum. Quo facto et
ordinato, asclerati catervatim versus exercitum imperatoris
perexerunt; non distabant[i] enim ab expeditione imperatoris[k]
per[l] medium miliare.

Cum[m] autem appropinquassent iuxta castra imperatoris, tubis et aliis signis belli per partes sonantibus[n] prelium incipitur. Milites vero adholescentes primo prelium cum quadam magna sclera imperatoris inhierunt. Certatur ab utraque parte gravissime et iniquissime; multi ab utraque parte de equis sunt proiecti et per campum huc et

a) quia *corr. Murat.* b) carozeno *A.* c) *emendavi;* st. sex *A.* d) Carrocenum *A.* e) constituerunt *P.* f) *sic P (quod probabilius videtur);* XXXX *B.* g) *sic B.* h) numero *add. P.* i) *sic P;* distabat *B.* k) nisi *supplendum videtur.* l) p. m. mil. *ex P suppl., des. B spatio dimidiae lineae vacuo relicto.* m) ECum *B, littera* E *minio picta.* n) *sic P;* sonates *B; cf. 'N. Archiv' XVI, p.* 273.

1) *Cf. Galv. Flamma, Chron. mai. l. l. p.* 674: certum est, quod castrum de Carchano est feudum archiepiscopi.

1160. quoque in fossatum proiecit et boves eius habuit. Sed alii milites Mediolanensium, qui cum Brixiensibus ascenderant montem post castra imperatoris, aliam partem exercitus eius fugaverunt et ex eis multos ceperunt et persecuti sunt eos usque Montorfanum et marchionem Montis-ferrati usque
*p. 370. ad Angleriam, et reversi stabant *contra castra imperatoris.

Codagnelli Libellus tristitiae.

illuc vacillando pergentes, sub pedibus equorum vitam eorum consumantes[a]; alii ferro et ictu astarum mortui, vulnerati et semivivi in campo iacebant. Tandem cum vidissent resistere non posse, terga vertentes[b] ad carocium fugati fuerunt. Videntes autem milites qui in secunda sclera aderant, impetum velocissime super eos facientes, ipsos quoque interficientes et capientes, usque ad scleram imperatoris eos persecuti fuerunt. Milites quidem qui erant in sclera imperatoris et omnes alii de exercitu imperatoris, credentes firmiter milites omnes Mediolani ad bellum venisse, insultum omnes super eos facientes, ipsos vulnerantes et de equis prosternentes, usque ad populum illos fugaverunt. Non potuerunt enim videre milites seniores, prudentes et bellicosos, qui in quadam valle privatim in insidiis existebant. Imperator quoque collecta universa militia sua et cum[c] omni exercitu suo ad expugnandum cum populo accessit, insultum maxima vi in eis facientes[d], viam ensibus et verberibus astarum et conculcatione equorum usque ad carocium quandoque aperiebat et faciebat. Populares vero ipsos lanceis et ensibus et lapidibus gravissime percuciebant et vulnerabant et multos morti tradiderunt, nullo modo a carocio discedentes, sed circa eum frequentissime stantes. Milites autem Placentie et Brixie, populum suadentes, contra inimicos quandoque magna vi, equis cum carcaribus tactis, impetum facientes, ipsos percutientes et vulnerantes, in fugam longe a populo eos mittebant. Imperator exercitum militum et totius gentis sue confortando et suadendo, ut viriliter pugnarent, et[c] fortiter ad exprimendum[e] populum instabat et per girum cum militibus et peditibus suis eos gravissime impugnabat, sed eos a carocio nullo modo discedere [facere[f]] poterat. Credebat enim imperator populum et carocium et gentem totam

a) consumentes *P*; consumaverunt *B*; *non dubito, quin Codagn.* consumantes *scripserit ut locis 'N. Archiv' XVI, p.* 262. 274. *allatis, quod scriba codicis B correxerit.* b) usque *add. P.* c) *deest P.* d) *sic P;* faciētites *B.* e) oprimendum *P; sed Codagn. ut* expugnare *pro* oppugnare *(cf. paulo superius et p.* 38, *n.* q*), sic* exprimere *pro* opprimere *scribit.* f) *supplevi, deest B (P haec om.).*

Cumque imperator ad castra redisset et dixit: 'Obtinui', 1160.
alius respondit: 'Imo victus es. Nonne vides, quomodo Mediolanenses te circundederunt?' Remanserat enim cum ducentis solummodo[a] militibus. Et Mediolanenses non potuerant facile descendere ad eum, tum propter naturam loci, tum propter rupes et valles, que impedimentum prestabant, tum propter fortissimam pluviam. Et cum diu ibi stetissent, propter nimium algorem ad castra reversi sunt. Imperator autem cum exercitu suo statim iter arripuit. Quod[b] cum Mediolanenses viderent[c], cogitaverunt

Codagnelli Libellus tristitiae.

Mediolani in sua virtute et potestate habere. Dum autem sic certarent et populum gravissime oprimerent, imperator ascendens in quodam podio cum Guidone comite de Lomello[1] et marchione de Monte-ferato et cum aliquibus principibus et baronis[d] causa[e] bellum videndi[f], cepit imperator alta voce dicere: 'Victi et *superati sunt Mediola- *p. 371.
nenses, et omnes habeo in mea potestate et virtute'. Domnus autem Guido de Lomello et marchio de Monteferato dixerunt imperatori: 'Domine, nundum[g] vidistis militiam Mediolani'. Et imperator irato animo dixit contra eos: 'Nonne video ego milites Mediolani disconfictos, mortuos et vulneratos et fugatos et dispersos per villas et campos et nemora et per loca deserta? Et multi iam ad civitatem fugerunt', increpando et vituperando eos, ipsos etiam tamquam suspectos habens. Cumque talia verba dicerent, milites seniores, qui erant in insidiis, asclerati ascenderunt super quandam costam et gradatim et catervatim[h] cum tubis et tympanis et cum aliis signis belli sonantibus et omnibus militibus Placentie et Brixie et cum aliis, qui dispersi erant per campos, collectis ad carocium versus imperatorem perexerunt. Videns[i] autem eos imperator et illi omnes qui cum eo erant, et clamore facto

a) solumodo *A.* b) *emendavi;* Sed *A.* c) viderunt *A.* d) *cf. supra p.* 41, *n.* g. e) *sic P;* eū (*pro* cā) *B.* f) *sic P;* uidendo *B.* g) *sic B. P.* h) et cat. *supplevi ex P, des. B; quod Codagn. scripsisse mihi persuasum est.* i) Videntes *P.*

1) *Vere quidem tunc extitit Guido comes de Lomello, ut constat ex diplomate Friderici I. d. d.* 1164, *Iul.* 25 *(St.* 4022*) dato fratribus Guidoni, Guifredo et Rufino comitibus de Lomello. Sed nemo praeter Codagnellum Guidonem in proelio Carcanensi fuisse, neque omnino hunc in bellis Lombardicis rem egisse ab alterutra parte traditum est. Memorandum est Annalistam Plac. Gibell. ubique Guifredi comitis de Lomello nomen pro Guidone scripsisse.*

1160. eum insidias posuisse et fugam simulasse, et propterea non tam cito persecuti sunt eos. Sed postea paulatim insecuti sunt eos et multos ceperunt et multa spolia habuerunt,
Aug. 10. sequenti quoque die milites Cremone ducentos[a] et Cumanos et Papienses et alios; unde bene recuperaverunt omnes captivos et obsides suos[b], quos imperator alicubi habebat.

Codagnelli Libellus tristitiae.

per expeditionem imperatoris, valde timuerunt et perteriti sunt, discedentes illico a prelio et ad locum ubi erat[c] imperator venientes et se coadunantes; dicentes imperatori comes Guido et marchio de Monte-ferato: 'Domine, domine, modo potestis videre militiam Mediolani, et quod vobis diximus, verum erat, domine. Cogitemus de nobis et de gente nostra, certe victi et superati sumus, et hodie erimus capti et mortui. Nonne videtis, qualiter ad nos veniunt? Isti sunt viri feroces et fortissimi et docti in bello; certe isti superarent fere totam aliam Lonbardiam'. Et imperator dixit: 'Non erunt ausi ad nos venire, non oportet nos fugere; adhuc distamus ab eis per medium miliarium[d]; prius volo videre, quid facturi sunt'. Et dum hec geruntur, milites omnes predicti et populus cum carocio, qui impulsus a populo ita velocissime currebat ut destrarius, et appropinquantes exercitui imperatoris, ingenti clamore facto velocissime impetum in eos fecerunt. Imperator vero et omnes alii de exercitu eius videntes non posse resistere, terga vertentes fugam petierunt; quos Mediolanenses plus decem milibus[e] per villas et campos et nemora insequentes, partim eorum gladio interfecerunt et partim vulneratos quasi semivivos in campo relinquerunt; et ceperunt tantos inter Theothonicos et Papienses et Novarienses et Cumenses, quod omnes presonerios et obsides eorum, quos imperator in Papia et Laude[f] diu incarceratos tenebat, egregie recuperaverunt; et superaverunt[1] eis plus mille quingenti; quos Mediolanum duxerunt et in carceribus recluserunt. Castrum vero Carcani penitus dereliquerunt, quia propter predicta impedimenta habere non potuerunt. Dicitur et fertur et verum est, quod imperator in ipso bello captus et retentus[g] esset, quia quedam planta nucis[h] sic ceperat destra-

a) ducenti *A.* b) *deletum videtur in A.* c) imp. aderat *P*, *quod magis stilo Codagn. convenit.* d) milliare *P.* e) milliariis *P.* f) lauda *P.* g) retemptus *P*; renatus *B.* h) vinee *P.*

1) *I. e. numerus captorum a Mediolanensibus tanto maior erat numero obsidum et captorum antea Mediolanensium.*

Cumque stetissent ibi post bellum plus octo diebus, 1160.
reversi sunt domum et castellum[1] capere non potuerunt. *(Aug. 20).*
Sed infra octo dies postea ortus est ignis ventoso die *(Aug. 25).*
in domo Lafranchi Canis de porta Cumana et combusit exinde totam civitatem et portam Romanam usque ad fossatum et medietatem porte Ticinensis, partem de porta Vercellina et omnes domos fere usque ad domorum[a] solum; et eo modo amiserunt victualia. Post paucos dies consules Mediolani posuerunt milites centum in Crema; in Aplano milites et pedites in Mozate iam ante posuerant. Postea archiepiscopus intravit Varixium cum centum militibus; et tenuerunt Arsizate et Indunum et Blandronum[b] et hiemaverunt ibi et multum Seprienses oppresserunt. **p. 371.*
*Mense vero Martii ceperunt obsidere Castellionum et 1161.
per totam quadragesimam usque ad diem Veneris sancti[c] *Mart. (17). Apr. 14.*

Codagnelli Libellus tristitiae.

rium[d] imperatoris per pedem de retro, quod non poterat 1160.
se movere[2]; sed domnus Guido de Lomello, qui cum eo fugam ceperat, stans in equo suo tulit eum[e] brachiis suis et manibus et posuit eum super alium equum, quem quidam eius armiger ibi habebat; et sic deliberatus, ambo fugere ceperunt.

Cumenses vero, qui evasi erant, ascenderunt in quodam monte; credebant enim ibi posse evadere a manibus Mediolanensium. Videntes autem Mediolanenses ipsos capere non posse sine magno detrimento propter loci asperitatem et fortitudinem, fecerunt colligere paleam et stublam et ligna arida et posuerunt circa[f], mittentes ignem in ipsis. Unde ex igne et calore multi perierunt. Percipientes non posse evadere et timentes ignem et ignis calorem, reddiderunt se Mediolanensibus.

Decimo die mensis Septembris proximo sequentis habi- *Sept. 10.*
tatores Carcani iuraverunt stare preceptis domni archiepi-

a) dom : : solum *A, ubi duae litterae, quas scriba correxit, certe legi nequeunt;* Domonsolum *Murat., quod affero, quia Giulini et Fumagalli frustra quaesierunt, ubinam hic locus situs fuerit, qui nunquam extitit.* b) Blandonum *A.* c) *sic* (sancti *pro* sanctum) *etiam Otto Mor. p.* 630. *eandem rem narrans scribit;* ceperunt *add., sed del. A.* d) destr. — poterat *om. B, ex P suppl.* e) cum *P.* f) eos *add. P.*

1) *Carcani.* 2) *Nota etiam Galv. Flammam haec narrare, Chron. mai. l. l. p.* 675, *ubi tamen non Codagnelli recensionem, sed authenticum textum in reliquis adhibitum esse apparet:* Imperator turpem fatiens fugam, Mediolanensibus eum insequentibus, equus eius viti *(ut P)* pede connexus et aliquo parvo tempore detentus, vix incidit in manibus hostium.

1161. obsiderunt illud, capere non potuerunt; et multa ibi expendiderunt[a], quibus cibaria quesisse debuerant.

Mai. Mense itaque Maio congregavit imperator iterum ex-
*p. 372. ercitum magnum et devastavit *blavas Mediolanensium circa civitatem usque in fossata. Et tunc cepit Adam de Paradino[1] et suspendit eum; et unum de Moris iam ante suspenderat. Eodem quoque mense electi sunt de unaquaque parochia civitatis duo homines et de eisdem tres de unaquaque porta, quorum unus ego fui, qui ceteris preessent, ut eorum arbitrio annona et vinum et merces venderentur et pecunia mutuo daretur; quod in perniciem civitatis versum est.

Aug. 8. Postea quoque octavo[2] die Augusti, cum esset[3] iuxta Melegnanum cum exercitu suo, premisit quosdam milites, et inchoaverunt prelium ad casinum[b] Thome[4] circa vesperas. Egressus est autem populus[c] sine armis, quidam[d] de militibus et peditibus cum armis exierunt; et dum pugnarent ibi in via, imperator cum exercitu suo paulatim[e] prelio

---

Codagnelli Libellus tristitiae.

1160. scopi et comunis Mediolani sine aliqua contradictione et Carcani castrum reddiderunt et dederunt archiepiscopo et
(20) comuni Mediolani[5].

1161. Anno dominice incarnationis MCLXI. mense itaque Madio
Mai. congregavit imperator virorum exercitum magnum et devastavit blavas Mediolanensium circa civitatem usque in fossata[f]; et tunc cepit Adam de Paradino et unum de Moris et suspendit eos. Eodem quoque mense
*p. 372. electi sunt de unaquaque *parochia civitatis duo[g] homines et[g] tres de unaquaque porta eiusdem, arbitrio quorum anona et vinum et merces venderentur et peccunia mutuo[h] daretur; quod in perniciem civitatis versum est.

Postea quoque octavo die[i] Augusti, cum esset — — omnibus aliis restitutis.

a) *sic A.* b) *sic A. P;* cassinum *B.* c) *sic B; deest A.* d) quidam — exierunt *om. B, sed breviata haec habet P.* e) *sic B. P; deest A.* f) *sic P cum A;* fossatum *B.* g) *deest B, suppl. ex P. A.* h) *sic P cum A;* in illis *B.* i) *suppl. ex P (cum A); deest B.*

1) *De Palatino vel Palatio vocatur in codicibus Ottonis Morenae p.* 631. 2) *Die Aug. 8. hoc proelium commissum esse etiam W. de Giesebrecht, 'DKZ.' V, p.* 292 *sq. statuit, licet Otto Mor. p.* 633. *diem Aug. 7. indicare videatur, oblitus dicere colloquium hoc die statutum sequenti die fuisse habendum.* 3) *Scil. imperator.* 4) *Otto Mor. l. l.* ad cassinam Guazine de Aliate *imperatorem impetum fecisse dicit,* cassinum Thomadi *alia occasione sub a.* 1158. *commemorat, ib. p.* 605. 5) *Contra expressa verba auctoris Mediolanensis, qui dicit Mediolanenses Carcanum capere non potuisse, Codagn. haec ementitus est. Cf. Otto Mor. l. l. p.* 628, *qui narrat Mediolanenses die Aug.* 20. *infecta re a castro recessisse. Simili modo alter falsarius (Daniel), quem Galv. Flamma secutus est, Chron. mai. l. l. p.* 676, *dicit hoc castrum die Aug.* 23. *a Galvaneo comite fabuloso captum esse.*

appropinquavit et ex transverso[a] misit[b] milites quosdam cum vexillo uno; quod[c] cum vidissent Mediolanenses, ceperunt[d] fugere. Et[e] dux Federicus de Rotburc[f], qui tunc vexillum imperatoris portabat, persecutus est eos usque in fossata. Et imperator tunc fuit iuxta Arcum Romanum de equo prostratus. Et tamen multos occiderunt[g] et plus CCC[h] ceperunt; et eos Laude incarceravit. Post paucos dies iterum[i] congregato exercitu venit devastare blavas Mediolanensium. Et tunc factum fuit maximum prelium ad portam Cumanam[k], postea per[l] duos dies ad portam Vercellinam. Et tunc necatus[m] est Ambroxius[n] de Bollate[o] in fossato. Eodem quoque tempore venatores imperatoris, qui erant apud Morimondum[p], et quibus a consulibus fiducia data erat, captum cervum imperatori portabant. Et cum fuerunt ante lucem ad pontem Credarium[1], quidam de Mediolanensibus abstulerunt eis et carnem[q] et cetera que habebant nec[r] propter abbatem[2], qui erat cum eis, eos dimiserunt. Consules vero Mediolani[s] carnem[q] reddi non fecerunt, omnibus aliis restitutis. 1161. *(Aug. 12).* *(Aug. 14).*

Sed cum imperator usque in fossata circa civitatem blavas eorum conculcasset, Laude reversus[t] est[3]. Et ut de captivis, quos habebat, sex oculos eruerent[u], precepit, videlicet duobus de capitaneis de Malxate, Arnolfo et Ubertino, Walderico[v] Curto, Iordano filio Arialdi Crivelli, Lanzacurte de Rancate. Suzoni de Mizano[w] autem[x] nares *(Sept.).*

Codagnelli Libellus tristitiae.

Sed imperator usque in fossata circa civitatem blavas eorum conculcavit et Laude reversus est. Et tunc de captivis incarceratis, quos habebat Laude, sex illorum unicuique precepit, ut unus oculus eruere tur, videlicet duobus de capitaneis de Melzate, Arnulfo et Obertino, Valderico[y] Curto, Iordano Crivello, Lanzaturre de Rancate, Suxoni de Micano. Et sex aliis fecit nares incidere usque in fronte et unum oculum extrahere. Et sex aliis[z] fecit carere utroque oculo; et sic aptati et preparati ad obprobrium (21)

a) appr. extraverso *A*; mittens ex transverso *P*; et ex aduerso *B*. b) *sic B; deest A*. c) *sic A. P;* et *B*. d) *sic A. P;* fug. cep. *B*. e) *deest B. P*. f) Rothurgo *A*; retburt *B*; rotbut *P*. g) ceperunt *del., et supersc.* occiderunt *A*. h) obsiderunt *add., sed del. A*. i) congr. it. *B*. k) *sic A. P;* cumacinam *B*. l) post *B*. m) negatus *A*. n) Ambrosius *A*. o) bolate *B*. p) mirimondum *B*. q) carnes *B*. r) nec pr. abb. *om. A*. s) mediolanensium *B*. t) *sic B, P;* versus *A*. u) eruerunt *A*. v) Vuaderico uerto *A*. w) *corr. ex B;* Auzano *A*. x) cui oculos *add., sed* oc. *del. A*. y) obertino uaderico. curto *B*. z) *sic B*.

1) *Fluminis Vettabia; Giulini, 'Mem. di Milano' III, p.* 579. 2) *Morimundi Bertinum seu Bertam; Ughelli, Italia sacra IV, col.* 207. 3) *Primo Papiam mense Sept., inde Laudam venit; Otto et Acerbus Morena p.* 634.

1161. precidit et unum oculum dimisit, ut alios Mediolanum duceret. Interea qui portabant a Placentia vel ab aliqua parte mercatum Mediolanum, si capiebantur, manus dextre amputabantur; et una die XXV amputate fuerunt. Postea
Oct. vero mense Octobrio proximo Bragamaita[a] et Iohannes de Sancto Blatore reddiderunt se imperatori in civitate Laude.
1162. Interea disessio maxima orta est inter cives, videlicet inter patrem et filium et virum et uxorem et inter fratrem et fratrem. Iam enim per plateas rixabantur, dicentes se velle imperatori reddere, tum propter conspirationem, quam quidam de maioribus iam[b] fecerant, ut de civitate egrederentur, tum propter carissimam annonam. Viginti enim denariis[c] sextarius blave et leguminum vendebatur, et sextarius salis XXX soldis vendebatur[1]; libra casei[d] octo denariis emebatur; caro carissima erat. Nam in quarta parte bovis mortui dedi XX soldos[e] et unum.

Data est interea publice potestas Ose et filio eius Alberto et Anselmo de Orto[2], ut de pace loquerentur.

Codagnelli Libellus tristitiae.

1161. et dedecus Mediolanensium, fecit ipsos ducere Mediolanum. Interea qui portabant a Placentia mercatum Mediolanum, si capiebantur, manus eorum dextra amputabatur; et una die viginti quinque manus
Oct. amputate fuerunt Placentie civibus. Postea vero mense Octubri Bragheta Maita et Iohannes de Sancto Blatore reddiderunt se imperatori in civitate Laude.
1162. Interea discensio maxima orta[f] est inter cives, videlicet et inter patrem et filium et virum et uxorem et inter fratrem et fratrem. Iam enim per plateas rixabantur, dicentes se velle reddere imperatori, tum propter conspirationem, quam quidam de maioribus iam fecerant, ut de civitate egredirentur[g], tum propter carissimam annonam. XX denariis sextarius blave, et sextarius salis XXX soldis vendebatur; libra casei octo denariis emebatur; caro carissima erat. Nam in quarta parte bovis dabatur XXI. soldus.
(22) Interea data est publice licentia et potestas comiti de Blandate[3], de quo Mediolanenses confidebant, et Ose et filio eius

a) Pragmaita *A*; Bragamayta *Calchus*. b) *superscr. A*. c) denarios *A*. d) casei — Nam in *ex B. P supplevi, cum luce clarius appareat hoc loco quaedam excidisse, et quae B. P praebent non talia sint, quae a Codagn. addita esse videantur*. e) soldis *A*. f) *sic P cum A*; i. c. orta est *B*. g) *sic B*; egrederentur *P*.

1) *Vide quae Acerbus Morena p.* 635. *de pretio frumenti et salis tradit.* 2) *Hic et Osa fuerunt hoc anno consules Mediolanenses; apud Acerbum Mor. p.* 636. *legendum est* Ardericus Cassina, Osa *non* Ardericus Cassina Osa. 3) *Guido comes de Blandrate a parte imperatoris, non Mediolanensium stetit. Omnia quae de eo et eius tractatu Codagn. hoc loco narrat, impudenter ementitus est. Quae revera comes hac in re gesserit, vide in epist. Burchardi, Freher, SS. R. Germ. I, p.* 236. *Eum prioris pacis a.* 1158. *factae mediatorem fuisse tradit Rahewin. III,* 45.

. . . . . .[a] 1162.
Et qui pecuniam ab eo petitam dare non poterat, a mane usque ad sero in luto[b] iacebat, et postea semivivus efferebatur; et multi propterea perierunt. Ventum est denique

Codagnelli Libellus tristitiae.

Alberto et Anselmo de Orto, ut de pace cum imperatore loquerentur[c]. Audite et intelligite quoddam crudele[d] et pessimum et nequissimum nefax! Captivi et incarcerati de civitate Mediolani, qui detinebantur ab imperatore, vinctis manibus et in conpedibus, cum ningebat et fortiter pluebat, ponebantur in plateis, in quibus erat *lutum magnum et aqua; *p. 373. et hoc imperator faciebat, ut ab eis posset peccuniam extorquere. Et qui peccuniam[e] ab aliquo petitam dare non poterat, a mane usque ad vesperas in luto et pescina iacebat, et hoc, cum erat intollerabile frigus et gelu; postea secundo[f] quasi semivivi inde extrahebantur[g]; et multi ex illis ob id perierunt. Qui comes de Blandate et socii in hunc modum de pace conponenda cum imperatore tractavere: videlicet quod imperator debebat dimittere civitatem et fortitudines civitatis in suo statu, iura quidem et possessiones civibus Mediolani et districtus quiete relinquere[1].

Cumque[2] hoc tractaretur, et imperator vellet ad finem (23)
perducere, credens firmiter civitatem nullo modo habere posse, quidam vir nequissimus, ipsius civitatis consul[3], Iordanus Scacabarocius nomine, proditor, traditor nefandissimus et sceleratissimus omnium, clam et private[h] scienti nocte ad loquendum cum imperatore perexit, pro-

a) *multa excidisse hoc loco patet, quae ex B suppleri nequeunt. Nam quae sequuntur in B stilo Codagnelliano scripta esse evidentissime apparet, ut statuendum sit quae sequebantur a Codagnello assumpta, sed in maius elata verbisque exasperata esse.* b) lecto *A.* c) *sic P cum A;* loqueretur *B.* d) crude *B.* e) extorquere *iterum add. B.* f) *sic* (scd'o) *B, quod corruptum videtur.* g) extrabantur *B.* h) priuatim *P.*

1) *Eadem fere in priore pace a.* 1158. *statuta esse Codagn. scripsit supra p.* 33. 2) *Quae sequuntur omnia procul dubio a Codagnello conficta sunt, omnia enim stilo eius scripta eiusque dictis consuetis referta sunt, extrema parte huius narrationis ex Gestis quidem sumpta, sed aucta et depravata a Codagnello.* 3) *Minime consul fuit Iordanus. Ex eo quod auctor Mediol. infra p.* 58. *eum proditorem dicit, Codagn. hanc fabulam ineptam commentus esse videtur. Certe hoc loco nihil de Iordano proditore ab auctore Mediolanensi traditum erat, cum nec Tristanus Calchus quidquam hac de re scripserit. Similem fabulam Galv. Flamma, 'Misc. di storia Italiana' VII, p.* 649 *sq.* 680 *sqq. ex Danielis Hist. comitum de Inglexio, opere falsarii (vide excerpta ibidem in notis edita), narrat. Ibi inter proditores Andreas Scachabarotius nominatur; cf. W. de Giesebrecht in 'Forschungen z. Deutschen Gesch.' XXI, p.* 330.

1162. post multas contentiones, multis et minantibus dare mortem consulibus et aliis, qui se reddere nolebant[a], et asseverantibus imperatorem[b] civitatem in suo statu dimittere et possessiones omnibus civibus relinquere velle — et verum est, quod hanc concordiam facere poterant —, ut se Deo et imperatori redderent, misericordiam ab eo sperantes, quam omnes principes firmiter promittebant. . . . . .[c]
(Mart. 1). Reddiderunt se et civitatem in civitate Laude[d]. Et infra

Codagnelli Libellus tristitiae.

mittendo ei dare civitatem Mediolani sine aliqua contradictione cum omnibus hominibus et rebus que erant in civitate; unde imperator gavisus fuit gaudio magno, promittendo et pactum cum eo faciendo dandi ei loca, castella, villas et peccuniam infinitam. Quo facto imperatori dixit, quod non habebant victualia usque ad decem dies, et quod non durabunt, quod non reddant se saltim ad undecim[e] dies; et imperatori porrexit libellum, in quo scriptum[f] erat omnia victualia et nomina civium. Affectabat enim super aliis rebus civitatem Mediolani a solio[f] destruere et delere[g]. Interim venientes ante suam presentiam comes de Blandate et socii, dicentes pacem et concordiam statutam ad finem perducere velle, imperator dixit eis, ut cito recedere deberent; et si moram aliquam ibi facerent, quod faceret eos suspendi. 'Sed si volunt se[h] reddere sine aliqua conditione in mea virtute, recipiam eos'. Unde comites et marchiones et baroni[i] et archiepiscopi et episcopi et abbates dederunt conscilium eis, ut deberent se reddere in potestate imperatoris, promittentes, quod nullo modo sustinerent imperatorem civitatem destruere nec aliquod dampnum seu gravamen civibus in rebus et personis eorum inferre, et ut misericordiam ab imperatore expectarent, quam omnes principes eis promiserunt; sed falso consciliati fuerunt. Reversi sunt namque predicti inquisitores pacis in civitatem dolentes, gementes et flentes, omnia per ordinem aperientes. Verum quia victualia eis deficiebant, et amplius nullo modo sufferre poterant, habito conscilio et suasu principum tam clericorum quam laycorum curie imperatoris, statuerunt et proposuerunt reddere se et civitatem domno imperatori, sperantes et firmiter credentes misericordiam ab eo fore consecuturos.

a) volebant *A, corr. Murat.* b) imperatore *A.* c) *iterum quaedam excidisse patet, sed nulla lacuna in A.* d) ut *add., sed del. A.* e) quindecim *P.* f) *sic B. P.* g) et del. *om. B, suppl. ex P.* h) *deest B, suppl. ex P.* i) *cf. supra p. 41, n. g.*

octo dies postea miserunt quingentos milites et totidem 1162. (*Mart.* 4. 6).
pedites cum carocero et vexillis et aliis signis equestribus et[a] pedestribus cum tubis ad imperatorem ad Montem Gezonis, ut omne decus et omnem honorem in eum conferrent. Idem[b] autem milites, carocerum et omnia signa et tubas retinuit; pedites remisit et milites misit Papiam, ut ibi custodirentur. Postea precepit, ut civitas evacuaretur, et octo dierum spatium attribuit. Septima itaque die Kal. Aprilis exierunt de civitate cum rebus suis et de- *Mart.* 26.
relinquerunt eam. Obertus archiepiscopus die dominico de *Mart.* 18.
ceco, XV. Kal. Aprilis cum Millone[c] archipresbitero *et *p.* 374.
Galdino archidiacono et Alghisio[d] cimiliarcha et aliis quibusdam recesserant et abierant Genuam, ubi erat apostolicus Alexander. Et quis esset, qui posset lacrimas retinere, qui videret[e] planctum et luctum atque merorem marium et mulierum et maxime infirmorum et feminarum de partu et puerorum egredientium et proprios lares relinquentium?

Codagnelli Libellus tristitiae.

Anno dominice incarnationis MCLXII. primo die (24) *Mart.* 1.
mensis Martii[1] reddiderunt se et civitatem imperatori in civitate Laude. Et postea usque ad octo dies miserunt ei quingentos milites et totidem pedites de maioribus et melioribus Mediolani cum carocio et vexillis et aliis signis et cum tubis ad imperatorem Laude, ut omne decus et omnem honorem imperatori conferrent. Ipse autem tamquam vir nequam et perfidus et crudelis milites et carocium et omnia signa et tubas retinuit; quos milites misit Papiam, ut ibi diligenter in carceribus custodirentur. Nullum conscilium nec aliquod iuvamen habuerunt ab aliquo principe curie imperatoris. Post hoc precepit, ut civitas usque ad octo dies evacuaretur. Septima vero die ante Kal. Aprilis exierunt de civitate cum rebus *Mart.* 26.
suis, quas de civitate trahere potuerunt, et derelinquerunt civitatem. Et tunc archiepiscopus Mediolani et Galdinus archidiaconus et Alghisius *cimiliarcha et multi alii clerici de civitate ive- *p.* 374.
rant Ianuam, ubi erat apostolicus Alexander. Et quis est, qui posset lacrimas retinere, qui videret planctum et luctum et merorem puerorum, virorum et mulierum et maxime infirmorum et feminarum de partu de civitate egredientium et proprios lares relinquentium[f]? Fuit enim dies illa dies calamitatis et miserie, dies tristitie et meroris; dies illa contulit gaudium et letitiam imperatori, Papiensibus, Novariensibus, Laudensibus et Cumaxinis, Sepriensi-

a) *deest A.* b) conferent. Item *A*; *corr. Murat.* c) millione *A.* d) Alchisio *h. l. A*; *cf. p.* 42. e) viderent *A.* f) delinq. *B.*

1) *Hunc diem ex loco Gestorum Fed. qui periit sumptum esse apparet, cum et Ann. Mediol. min. (infra p.* 69*) eundem habeant.*

1162. Egressi itaque castramentati sunt: porta[a] Ticinensis intra[b] monasterium sancti Vincentii et circa[c], porta Romana apud Sanctum Celsum, porta Horientalis et porta Nova ad Sanctum Dionisium, porta Cumana[d] ad Sanctum Simplicianum, porta Vercellina ad Sanctum Victorem ad Corpus. Postea vero imperator congregatis Cremonensibus, Laudensibus, Papiensibus, Novariensibus[e], Cumanis, Sepriensibus[f] et Martexanis et multis aliis venit Mediolanum. Primo[g] succendit universas domos, postea destruxit et domos et turres et murum civitatis; et[h] plurima[i] subversa sunt, altaria omnia violata sunt, sanctorum multorum reliquie
Apr. 1. exportate sunt. Et steterunt ibi usque in ramis olivarum, qui[k] erat in Kal. Aprilis; et in ecclesia sancti Ambroxii[l] olivas accepit[1]. Et propter destructionem Mediolani predicti omnes dederunt imperatori[m] copiosam et inmensam peccuniam. Et eo anno tribus vicibus[n] venerunt destruere civitatem et[n] explanare fossata; et tota Lonbardia[o] fere laboravit ad explananda fossata.

Maii 1. Postea vero circa Kal. Madii datus est eis Henricus Leodiensis[p] episcopus, ut eis preesset et ut quatuor loca ad[q] habitandum eis designaret. Designavit ergo[r] porte Romane[s] inter casinam[t] Plasmundi[u] et Noxedam[v], porte Ticinensi[w] ibi prope in territorio de Vegiantino[x], porte Orientali[y] et porte Nove[z] ad Lambrate, porte Cumane ad Carrariam[a], porte Vercelline[b] ad Sanctum Sirum ad Vepram[c].
Maii 2. Et sic[d] ceperunt hedificare burgos secundo[e] die mensis Madii.

Aug. Postea mense Augusti proximo episcopus recessit et dedit Petrum de Cumino[f], ut Mediolanensibus preesset.

Codagnelli Libellus tristitiae.

bus[g] et Martexanis, tristitiam vero pariter et dolorem Mediolanensibus. Egressi itaque de civitate castramentati sunt — — remiserat in solidum exigit.

a) porte *A.* b) inter *A*; intus *B. P.* c) *sic B;* Vinc. cerca *A.* d) cumacina *B.* e) et *add. B.* f) *sic A. P;* crispensibus *B.* g) *sic A. P;* et pr. *B.* h) *deest B. P.* i) *sic B* (plurimum *P*); pulpcera (?) *A*; pulpura *Calchus ex cod. Rauliano.* k) *sic A. B.* l) ambrosii *A semper.* m) presso (?) *add., sed del. A.* n) *sic B. P; deest A.* o) fere lonb. *B.* p) leodiensus *B.* q) eis ad hab. *B. P.* r) enim *B*; autem *P.* s) *sic P;* porta Romana *A*; portam romanam *B.* t) *sic B. P;* cauinam (?) *vel* cacsinam *A.* u) *sic B. P;* Plasmondi *A.* v) *sic B (infra p.* 58. *etiam A);* noxcendam *h. l. A;* plasm. nocendam *P.* w) *sic P;* porta Ticinensis *A*; portam ticinensem *B.* x) *sic B;* Vigentino *corr.* Vigiantino *A*; uegiatino *P.* y) *sic P;* porte orientalis *A*; portam horientalem *B.* z) *sic A. P;* portam novam lābrate. portam cumanam *B.* a) carcariam *P*; carreram *B.* b) *sic A. P;* et portam uercellinam *B.* c) uedram *corr.* uepram *A, et sic Galv. Flamma et Calchus;* ueuram *B*; uesperas *P.* d) se *add. B.* e) *sic B. P;* secunda *A.* f) *sic B (infra P);* Cunin *A*; Cuuin *Calchus semper;* Cimino *Galv. Fl., Chron. mai. p.* 699. g) crispensibus *B.*

1) *Scil. imperator.*

Imperator vero[a], cum precepisset de obsidibus[b] Mediolani, 1162.
qui erant Papie, centum solummodo retineri et singulis
mensibus permutari, recessit[c] et abiit[d] ad Soram[e] et fuit
ibi in festo sancti Iohannis decollati[f], ut ibi colloquium *Aug.* 29.
cum rege Francie[1] et apostolico Alexandro et Octaviano
de eorum electione haberet[g]. Sed Alexander non adfuit[h],
imperatoris collusionem, quam presenserat, timens. Et sic
imperator et rex discordes discesserunt[i]; et inde imperator
abiit in Alamaniam.

Predictus vero Petrus de Cumino[k] innumerabiles
modos opressionis invenit et miris modis peccuniam extor-
quere cepit; nam[l] obsides permutari, peccuniam a debitore
exigi non nisi[m] peccunia[n] data permittebat, privatim a
rusticis et a civibus peccuniam extorquebat, morienti sine
filio succedebat, et ea estate milium et vinum a militibus
et rusticis[o] pro arbitrio suo[p] accepit et multam peccuniam
a rusticis occasione porcorum circa sanctum Martinum ex- *Nov.* 11.
torsit[q]. Item occasione trabium[r] ad palacium[2] Modoetie
et[s] agnellorum in[t] pascha infinitam peccuniam exegit. Se- 1163.
quenti vero estate tulit[u] omnibus Mediolanensibus ex con- *Mart.* 24.
stitutione imperatoris, qui erant de iurisdictione Leodiensis[v]
episcopi, id[w] est a Busti Carulfi et a Legniano[x] et Seviso[y]
infra, duas partes tertii et ficti et quartam partem fructuum
proprio vomere[z] quesitorum, castanearum et nucum et feni
tertiam partem. Henricus vero Suevus[a], qui ex precepto
imperatoris in Monte Gezonis[b] morabatur, omnes fructus
terrarum[c] Mediolanensium, quas[d] habebant in episcopatu
Laudensi, colligebat. Marquardus[e] de Crumbac[f], qui Tri-
cium[g] morabatur[h], usque[i] ad Morgoram idem faciebat.
Comes Gozonus[k] in Seprio et Martexana[l] secundum pre-
dictum modum colligebat et peccunias[m] creditas Sepriensi-
bus[n] et *Martexanis exigi prohibebat et multos[o] Mediola- *p. 375.
nensium[p] instrumenta reddere et debito[q] finem facere

a) *deest B, P.* b) papie *add., sed del. A.* c) et rec. *A.* d) habuit *A.* e) *sic A;* horam *P;* ab. adoram *B.* f) decolacii *B;* decollacii *P.* g) *sic A, P;* haberent *B.* h) non *iterum add. B.* i) disscess. *B.* k) *sic P;* cunin *A;* cui°(us) *B.* l) cum iam *B.* m) in *A.* n) pecuniam *A.* o) rusticibus et mil. *B.* p) suo — Martinum *om. B.* q) extorgisset *A.* r) tributi a palliatino Mod. *A.* s) *deest A.* t) agnelorum ad *B.* u) *sic B, P* (tullit); iussit *A.* v) leodensis *B.* w) ad ē. abusti *B.* x) *sic P;* Legnano *A;* logniano *B.* y) seuio *B.* z) fr. promovere *A.* a) *sic Calchus;* Succcius *vel* Sueuius *A;* sueni *B;* sueni *P.* b) *sic P;* Ghezonis *h. l. A;* montem geconis *B.* c) *deest B, P.* d) quos *B, P.* e) Marquardc *A;* Marquara *B, P.* f) crunibat *A;* crubat *B;* *cf. infra p.* 58, *n.* r. g) *sic A, P;* ttium (tertium) *B.* h) tenebat *B, P.* i) *sic A, P;* ad Morg. usque *B.* k) cozonus *B;* gezonus *P.* l) Martesan. *A semper;* martexano *P h. l.* m) pecuniam *A.* n) crespensibus *B.* o) multa *A.* p) et *add. B.* q) debitos *B.*

1) *Ludowico VII.* 2) *Quod aestate a.* 1163. *aedificari coeptum est; infra p.* 56.

1163. captos coegit. Magister[a] Paganus[b·1], qui habitabat in Baradello, per totum episcopatum Cumanorum omnes possessiones Mediolanensium possidebat et habebat. Advocatus[c] quoque Hostensis[d] Lunartii[e] et omnes possessiones capitaneorum de Mandello, quas habebant in partibus[f] Sepriensium, tenebat. Et ea estate hedificata est turris que dicta est[g] Triumphalis in burgo Noceti[h], et boves rusticorum iurisdictionis episcopi Leodiensis[i] traxerunt omnes lapides et sabulum a civitate[2]. Eadem quoque estate Modoetie palacium ceptum fuit, et boves undecim[k] plebium terre Mediolani lapides a civitate ibi bis in mense vehebant[l]. Item tunc palacium ad Vegiantinum[m] et castellum de Landriano hedificabatur, et boves Mediolanensium similiter a civitate ibi vehere cogebantur. Postea
Sept. 1. vero circa Kal. Septembris venit Federicus clericus, magister scolarum dictus, missus[n] ab episcopo Leodiensi Mediolanum, omnem potestatem Petro de Cumino[o] abstulit, quoniam audierat[p] episcopus, quod Petrus ille male[q] Mediolanenses tractaverat. Sed iste Federicus avarior[r] et tenacior Petro fuit. Nam totum, quod Petrus de quarto[s] et ficto tercio[t] alicui remiserat, in solidum exegit[u].

Oct. Imperator vero mense Octobrio proximo tertio[3] Lonbardiam intravit et venit Laude, deinde abiit Papiam.
Nov. 24. Octavo itaque Kal. Decembris, congregatis omnibus Papiensibus, precepit eis, ut civitatem[v] Terdone[w] pro arbitrio suo destruerent; quod quidem sine mora fecerunt[x], proinde imperatori peccuniam[y] copiosam dederunt. Postea abiit[z]
Dec. 3. Modoetiam. Et cum transiret iuxta Vegiantinum[a] tertio die Decembris, mares[b] et mulieres illius burgi Noceti[c]

Codagnelli Libellus tristitiae.

(25) *Oct.* Imperator vero mense Octubri[d] proximo tertio Lonbardiam intravit et venit Laude, deinde abiit Papiam. Octavo itaque Kal. Decembris

Anno dominice incarnationis MCLXIII. congregatis itaque omnibus Papiensibus — — solverent; et solverunt.

a) *sic A. P;* Martinus *B.* b) baradellus *del., et superscr.* paganus *A.* c) Aducatus *A.* d) hostiensis *A;* Ostiensis *Calchus.* e) *sic* lunătii *B, quod nescio an corruptum sit. Ubi situm sit, ignoro;* liurin *A.* f) partes *A.* g) fuit *B. P.* h) nocenti *A, ubi in marg.* Turris Nocete; nocedi *B;* nuceti *P.* i) laudensis *B.* k) undecimarum *B.* l) vehebantur *A.* m) Vigiantinum *A.* n) est *add. A.* o) Cunin *A.* p) audiebat *B.* q) malle *A.* r) et av. et tenatior *B.* s) quattro *A.* t) f. et abcui *B.* u) exigit *B.* v) *sic A. P;* eis in ciuitate *B.* w) *sic B. P;* Derthonae *A.* x) facerent et pr. *B.* y) cop. peccun. *B.* z) Mod. ab. *B.* a) Veglentinum *A.* b) homines et milites ill. *B.* c) nocti *A.* d) octubris *P.*

1) *De quo vide Acerb. Mor. et Cont. Laud. p.* 639. 643*; Giulini, 'Mem. di Milano' III, p.* 645. 2) *Scil. Mediolani diruta.* 3) *I. e. tertia vice, non Oct.* 3, *ut Pertz interpretatus est.*

fuerunt ei obviam in via[a], et cum bene plueret[b], prostra- 1163.
verunt se in luto[c] misericordiam postulantes. Et ipse
discessit[d] relicto canzellario[e] ibi, qui dixit, ut pauci ex eis
sequenti die Modoetie essent, et[f] fuerunt in festo[g] beati *Dec. 4.*
Ambroxii. Precepit[1], ut obsides Mediolanensium, quos ad- *Dec. 7.*
huc habebat, redderentur. Petrus quoque Dossus[h] ligno-
rum[i] plaustra mille ad palatium congregaverat et ibi coqui-
nam fieri fecerat occasione[k] adventus imperatoris; expense[l]
cuius fuerunt librarum[m] centum imperialium. Redditis
itaque obsidibus recessit imperator et dimisit Modoetie
canzellarium et comitem de Blandrate[n], dicens[f]: 'Isti duo,
quid de re[o] Mediolanensium fieri debeat[p], ordinabunt'.
Misit itaque canzellarius[q] ad burgos[r], ut duodecim[s] de
unoquoque burgo irent ad eum. At illi gratanter possessio-
num suarum misericordiam expectantes processerunt. Cum-
que plorantes ante eum stetissent, dixit eis, ut, quid[t]
imperatori offerre vellent sponte, dicerent. Illi autem
paupertatem[u] et miserias suas flebiliter exponentes, nichil
se offerre[v] omnino posse rationabiliter excusaverunt. Tunc
ille indignatus[w] cum interminatione precepit eis sub iura-
mento, quo eos astrinxerat[x], ut octingentas octuaginta[y]
libras imperialium octavo die[z] ante festum sancte Marie 1164.
de Februario solverent; et solverunt. *Ian. 26.*

Eadem yeme, die Veneris, XVII. die Ianuarii[a] cepta est[b] *Ian. 17.*
hedificari civitas imperialis apud Sanctum Columbanum[c].
Eadem quoque yeme Veronenses cum omnibus de marcha (27)
illa iuraverunt cum Veneticis[d] et facti sunt imperatori[e]
rebelles. Imperator vero mense Iunio proximo congregato *Iun.*
exercitu ad partes illas Longobardorum[f] perexit, sed cum
obprobrio rediit. Eodem etiam mense[g], sexto die mensis *Iun. 6.*
luna passa est eclipsim[h], cum esset duodecima[i], et visa est

Codagnelli Libellus tristitiae.

Eadem yeme MCLXIIII. die Veneris — — quod bene fuit (26)
solutum.

a) in via *des. B.* b) et bene pluebat *B.* c) lutum *B.* d) recessit *B.* e) ibi canz. *B.* f) *deest B.* g) fuerunt amore b. Ambr. prec. *B.* h) Dessus *A.* i) *bis scr. A.* k) occaxione *B.* l) cuius exp. *B.* m) libre *B.* n) blandate *B.* o) quid dare *A*; de rebus *B.* p) debeant *A.* q) cancellariū *A.* r) burgum *A.* s) cum *add., sed del. A.* t) q (quod) *B.* u) paupertates *A.* v) omn. off. *B.* w) indignans *A.* x) abstrinxerat *B.* y) et octoaginta *B.* z) *deest A.* a) *sic B. P (Ann. Med. min.) (quod rectum est, cum Ian. 17, non Mart. 17. a. 1164. fuerit Veneris dies)*; mensis Martii *A.* b) obsideri *add., sed del. A.* c) Colomb. *A.* d) *sic B—P*; uenetibus *A.* e) *sic A, P*; imperii *B.* f) uenit *add., sed del. A.* g) die *del., et superscr.* mense *A.* h) edi sui *B.* i) XII. *B.*

1) *Scil. imperator.*

1164. *Iun.* 7. rubea; et eo anno fuit bisestus[a]. Sequenti die sacramenta tributaria per terram Mediolani[b], quam tenebat Leodiensis episcopus, inchoata sunt, id est ut unusquisque in anno solveret pro manso soldos[c] tres imperialium, pro iugo bovum imperiales XXII[d], pro foculari[e] denarios XII[f]. *Iun.* 11. Undecimo[g] vero die eiusdem mensis Raynaldus[h] canzellarius ac[i] Coloniensis[k] archiepiscopus tulit corpora sanctorum martyrum Naboris atque Felicis et sancti confessoris . . .*, prout dicebatur, et tria alia corpora, que erant condita in archa, que erat[l] in ecclesia beati Eustorgii, et que dicebantur[m] esse Magorum trium, et exportavit Coloniam[n].

*p. 376. *Aug.* *Mense Augusto[i] proximo mortuus est episcopus Leodiensis[o] Papie, et datus[p] Marquardus[q] de Crumbac[r] ab imperatore Mediolanensibus, ut[s] eis preesset[t]; qui circa[u] *Sept. Oct.* duos menses proximos venit Noxedam ad palatium, et burgenses omnes venerunt[v] et obtulerunt ei[w] argenteam[x] obbam, pretium cuius erat librarum XIIII imperialium; et adeo fuit ei[y] gratum, acsi dedissent[z] ei omnia[w]. Sed omnes suo precepto stare[a] iurare fecit et preposuit eis abbatem Sancti Petri Celi[b]-aurei et Henricum[c] de Erbesiis[d] et Iordanum[e] Scacabarozium[f] proditorem et Anselmum de Orto et Aliprandum iudicem, qui eiusdem[g] anni tributum[h] exigerunt[i] et colligerunt[k], et addiderunt, ut terrarum, que fuerant[l] laborate a viginti annis infra, et pratorum sectorum et nemorum incisorum tributum solverent[m]; et librum[n], qui intitulatur Tristium[o] sive doloris,

*) Martini[2] *B, in cod. A nullo spatio vacuo relicto.*

a) *sic A;* bixestus *B.* b) *sic A. P;* mediolanensium *B.* c) tr. s. *B. P.* d) XII imp. *B.* e) focolari *A.* f) XII den *B.* g) Decimo *A.* h) ridaldus *B.* — cancellerius *A.* i) *deest B. P.* k) collon. *A. P;* celoniensis *B.* l) est *B.* m) dicebatur *B.* n) Colloniam *A.* o) Leod. ep. *B.* p) est *add. B.* q) marquarius *B.* r) Carumbac *A;* curribat *B; cf. supra p.* 55, *n.* f. s) et ut *B.* t) preessent *B.* u) incirca *B.* v) ven. et *des. B.* w) *deest A.* x) obb. arg. *B.* y) *deest B.* z) dedisset *A.* a) sua precepta iur. *B.* b) celsi *B.* c) Hericum *A;* enricum *B.* d) erbesis *B;* Arbeliis *A;* Herbesiis *et* Herbisiis *Galv. Flamma;* Arbeliam *Calchus.* e) Arb. Nordanum *A. Calchus;* erb. et iordanem *B.* f) scacabarocium *B;* prod. et Scac. *A, quae lectio authentica esse nequit, cum infra quinque fuisse praepositos Mediolanensibus legatur, sex autem essent, si haec lectio reciperetur; Galv. Flamma, Chron. mai. p.* 703. *et Manip. florum c.* 192. *habet* Iordanus de Scachabaroziis, *Calchus etiam* Nordanum Scacabarotium *unum habet.* g) eius *B.* h) *deest B.* i) exegerunt *A.* k) *sic A. B.* l) fuerunt *B.* m) solueret *B.* n) librarum que int. *B.* o) testium sine dol. *B.*

1) *Potius Sept.* 4 *(II. Non. Sept.) teste necrologio Leodiensi. (Aegid. Aureaevall., SS. XXV, p.* 107, *male* II. Non. Oct.*); cf. ib. n.* 2. 2) *Hoc nomen a Codagnello e coniectura scriptum fuisse puto, cum nemo nec quisquam eorum qui hos annales exscripserunt huius Martini mentionem fecerit. Quinque sanctorum nomina praeter hoc loco commemoratos referuntur ab Aegidio Aureaevall., SS. XXV, p.* 107, *neque tamen Martini. Iam in archetypo Gestorum nomen non scriptum fuisse videtur, spatio vacuo relicto.*

fieri fecerunt, in quo scripta erant omnia mansa et focu- 1164.
laria[a] et iuga bovum Mediolanensium.

Imperator vero[b] mense Novembrio[c.1] proximo ivit *Nov.*
ultra montes et Marquardum[d] omnibus Longobardis pre-
posuit, qui omnibus Mediolanensibus[b], tam[e] civibus quam
quibusdam[b] rusticis, venationem inturbavit[f], id est ut nemo
venaretur[g] cum cane aut rete[h] neque pedicam[i] vel[k] laceo-
los[l] poneret neque fossam faceret[m]. Et predicti quinque
iemaverunt[n] ibi ad palatium expensis imperatoris cum
equis et clientibus[o] multis usque ad pascha et colligerunt[p] 1165.
medietatem decime omnium terrarum et totam ovium[q] *Apr. 4.*
decimam. Preterea porcos pretio soldorum[r] sex quingen- 1164.
tos[s] et lignorum plaustra mille[t] ac fenum[u] et pullos et
ova inmoderate congregaverunt; et cum[v] ligna defecerunt,
iterum[w] coegerunt rusticos aut[x] plaustrum lignorum pro[b]
iugo aut imperiales XII[y] dare; et multam propterea pec-
cuniam extorserunt, quia[z] tunc nix maxima erat, que[a]
cepit ningere decimo die mensis Decembris[b] et operuit *Dec. 10.*
faciem terre et stetit per totum Ianuarium et Februarium. 1165.
Ultimo autem die mensis Februarii iterum cecidit nix[c], *Ian. Febr.*
Febr. 28.
cum duodecies cecidisset, cuius altitudo fuit unius spanne[d].
Et ante medium Martium nemo usquam[e] arare potuit, et *Mart. (15).*
inmoderate segetes[f] corrupit[g], maxime in episcopatu Papie.
Frumenta vero non sunt adeo corrupta[h]; marciaticum[i]
tamen bonum fuit.

Mense autem Iulio proximo MCLXV. Marquardus[k] *Iul.*
precepit[f], ut duodecim homines de unoquoque burgo irent
Modoetie[l] ad eum, et precepit illis, ut burgenses[m] usque
ad decem[n] octo dies quadringentas[o] libras imperialium
solverent; quod factum est[p]. Item qui propter paupertа-
tem tributum solvere non potuerunt, duplum postea solve-
runt, aut possessiones eorum[q] publicate sunt[q]. Rusticorum
vero impressio talis erat: Feni plaustra[r] mille et lignorum
totidem annualiter dabant[s], frumentum et siliginem et[f]

a) foculari *A.* b) *deest B.* c) novembri *B.* d) marguardanibus longobardus prep. *B.* e) Mediolanensihus *add., sed del. A.* f) interdixit *B.* g) veneretur *B.* h) *deest A; cf. Galv. Fl., Chron. mai. p.* 699. i) pedaicam *A.* k) aut *B.* l) lanceollos *A.* m) facere *A.* n) hiemarunt *A*; remauerunt *B.* o) crientibus *B.* p) collegerunt *A*; *cf. p.* 58, *n.* k. q) dec. ciuium. Pretā *B.* r) solidorum *B h. l.* s) quingintos *B.* t) ac mille *add. B.* u) senum *A.* v) ea *A.* w) iterūt *B.* x) ut *A.* y) XII imp. *B.* z) quę *A.* a) *deest A.* b) nouembris *corr.* decembris *A.* c) nix cec. et cum *B.* d) spanae *A.* e) usq;(ue) *B.* f) *deest B.* g) corumpsit *B.* h) corupta *B.* i) martiatum *B.* k) marquard *B.* l) Modoetiam *A.* m) burgensis *A.* n) octo dies decem q. *B.* o) quadraginta *B.* p) fuit *B.* q) fuerunt *B.* r) feni malignorum tot. pl. ann. *B.* s) dabatur *A.*

1) *Iam mense Oct. imperator rediit.*

1165. porcos ut supra, vinum[a], agnos, pullos et ova; trabes[b], assides[c] ad domos hedificandas, sudes et vimina ad sepes faciendas, circulos ad vegetes stringendas et omnia[d] alia que necessaria erant ministrabant[e], carrigia[f] infinita, trabes[g] quamplures ad quorumdam Papiensium domos hedificandas dare ac lapides a civitate Papiam vehere cogebantur.

1166. *Mai.* Post hec vero Marquardus[h] reversus anno dominice incarnationis MCLXVI. obiit[1] mense Madio. Post[i] datus est eis in potestatem[k] comes Henricus[l] de Disce, qui mense *Iul.* Iulio proximo imposuit eis fodrum, burgensibus scilicet et his qui in circuitu burgorum erant mille libras[m] imperialium et quingentas[n] plus; quod bene fuit solutum.

Nov. Mense vero Novembrio quarto imperator Longobardiam intravit et venit iuxta Brixiam et devastavit castella et villas usque in fossata, et sexaginta obsides de maioribus[o] et melioribus Brixiensium Papiam misit. Pergamensium quoque episcopatum usque ad montem devastavit.

1167. *Febr.* Inde[p] vero transiens MCLXVII. mense Februario[q] ivit Bononiam et usque ad civitatem eam undique[r] devastavit, et centum obsides eis abstulit et sex milia Lucensium[s] libras. Eodem mense nix cecidit magna, altitudo cuius[t] fuit iuxta *Mart.* brachia duo. Mense Martio proximo centum obsides de[u] Mediolanensibus[v], videlicet L de burgensibus et L de forensibus, comes[u] Henricus de Disce[w] X. Kal. Aprilis Papiam misit. Eodem *item[r] mense a quibusdam burgensibus, quos elegit, quingentas libras imperialium et plus petiit[x]; sed eas[y]

Mart. 23. *p.* 377.

Codagnelli Libellus tristitiae.

Mense vero Novembrio quarta vice imperator venit in Lonbardiam et venit iuxta Brixiam — — venit quinto die Septembris.

a) necdum *B.* b) et tr. *A.* c) asses *B.* d) alia omnia *B.* e) erant. ministr. *distinctum in A* (Min.). *B.* f) ei regia *B.* g) et tr. pl. *B.* h) marguard *B.* i) postea *B.* k) potestate *B.* l) Anricus *A.* m) librarum *B.* n) quingintas *h. l. A.* o) mel. et mai. *B.* p) Idem *A*; Et inde tr. *B (P).* q) *sic A. P;* februarii *B.* r) *deest B.* s) libr. Bononiensium *B. P.* t) eius *A.* u) *deest A.* v) melioribus *B.* w) henr. dedisse *B.* x) petit *A.* y) eos *A.*

1) *P. Scheffer-Boichorst in 'Mittheil. d. Inst. f. Österr. Gesch.' XI, p.* 637, *n.* 2. *coniecit hoc loco legendum esse* abiit *pro* obiit, *cum Marquardus multo postea superstes fuerit. Hoc vero omnino reiciendum est, codices enim consentiunt, etiam Galv. Flamma, Manip. florum c.* 192, *Muratori, SS. XI, col.* 644. *hoc loco nisus scripsit:* Mortuo Marchualdo Henricus comes de Disco vicarius efficitur, *et Calchus p.* 229: Marchoaldus moritur. *Conicio igitur illum Marquardum de Crumbach, quem K. W. Hug, 'Die Kinder Friedrich Barbarossas' (Würzburg* 1890*) p.* 58. *a.* 1170. *vixisse docuit, huius filium vel cognatum fuisse.*

caliditate quorumdam habere non potuit. Post hec[a] vero, 1167.
cum iam audissent[b], quod illi de marchia cum quibusdam[c]
civitatibus Longobardie[d] iurassent, ducentos obsides de
burgensibus tulit et eos Papie incarceravit. Item paulo
post centum de[e] militibus petivit, qui si altera die dati
non fuissent, burgos se destructurum adiutorio Papiensium
et Sepriensium dixit. Sed divina opitulante misericordia
quadam industria et sagacitate burgensium maxime tamdiu
verbis inretitus est, quod Deus[f] adiutorium suum dedit.
Interea Papienses conscilio habito Modoetie ad quosdam (28)
de burgensibus quasi ad privatos amicos nuncios dirigebant,
ut[g] pretiosa queque Papiam mitterent, fiducia publice data,
ut res et persone salve essent. Sed postea coegerunt ho-
mines habitaculum ibi iurare et res non permiserunt reduci.
O quantus clamor et quantus timor, quantus[h] fletus per
quatuor ebdomadas in burgis fuit, maxime[i] in burgo[k]
Noxede et Vegiantini[l]! Nemo erat, qui auderet lectum
intrare. Cottidie die[m] noctuque dicebatur[n]: 'Ecce Papien-
ses veniunt[m] burgos comburere[o]!' Interea, cum iam multi
exportassent[p] res suas, alii iuxta civitatem[q], alii iuxta[c]
Cumas, alii Novariam, alii Papiam, alii Laude, alii ad villas,
venerunt Pergamenses primum et Brixienses et Cremonen-
ses MCLXVII. quinta feria[r], quinto Kal. Madii et intro- *Apr.* 27.
duxerunt eos in civitatem. Post hec vero Galdinus archi-
episcopus[s], qui erat cum papa Alexandro, venit quinto die *Sept.* 5.
Septembris[t].

Imperator vero duodecimo die[m] eiusdem mensis Roma *Sept.* 12.
rediit[u] et Papiam venit, et septimo Kalendas eiusdem *Sept.* 25.
mensis combusit Roxate et alia loca usque ad Casternum[v.1]
et locum Sancti Viti[w] et Cornaleti.

Codagnelli Libellus tristitiae.

Imperator vero XII. die eiusdem mensis rediit Papie et septimo (29)
Kal. Octubris conbuxit Roxate — — quos ipse creaverat deposuit.

a) hoc *B.* b) audivissent *A.* c) m. de civ. (cum q. *des.*) *B.* d) lonbardie *B.* e) *deest B.* f) decus eis suum adiut. *B.* g) de (?) *del., et superscr.* ut *A.* h) et q. *B.* i) et max. *B.* k) burgis *B.* l) Vigentini *A.* m) *deest A.* n) dicebant *B.* o) conburrere *B.* p) res s. exp. *B.* q) Mediolani *add. B.* r) febria *B.* s) episcopus *B.* t) decembris *A*; *cf. Ann. Mediol. min. (infra).* u) reddiit *A.* v) castanum *B.* w) iuti *A.*

1) *Hanc lectionem praeferendam et Casterno inter septentrionem et occidentem ab Abbiategrasso situm intelligendum esse, non Castanum (Castano Primo [circ. Abbiategrasso, mand. Cuggiono]) Cont. Laud., SS. XVIII, p.* 656. *docet, cum loca quae ibi destructa enumerantur, scilicet Abbiategrasso, Corbeta, Magenta, vicina sint Casterno, multo longius distent a Castano.*

1168. Postea vero MCLXVIII. nono die Martii suspendit
Mart. 9. imperator Zilium[a] de Prando obsidem de Brixia iuxta Sauxiam[b], dolore et furore repletus, quod Mediolanenses, Brixienses, Laudenses, Novarienses, Vercellenses[c] obside-
(30) runt[d] Blandrate; et inde abiit in Alamaniam. Eodem
Mart. 12. mense, XII. die mensis Placentini, Parmenses et Obizo marchio Malaspine[e] iterum introduxerunt Terdonenses[f] in
Mart. 20. civitatem. Eodem mense, XX. die mensis Seprienses iuraverunt stare precepto[g] Galdini archiepiscopi et consulum[h] Mediolani.

(31) Post multas quoque expeditiones ultra Padum factas cum civitatibus, que cum Mediolanensibus iuraverant, scilicet marchia[i], Verona, Brixia, Mantua, Pergamum, Laude, Novaria, Vercelle, Placentia, Parma, Regium, Mutina, Bononia, Feraria[k], imperator Federicus quinta vice Lonbar-
1174. diam[l] intravit MCLXXIIII.[m] quarto Kal. Octubris et venit
Sept. 28. Sauxiam[n] cum[o] octo milibus pugnatorum et combusit[p] eam. Venit[q] deinde Aste, et fere octo diebus reddiderunt
Oct. 29. se. Deinde venit Alexandriam quarto Kal.[r] Novembris[1] et obsedit eam cum Papiensibus et marchione Montis-ferati
1175. usque in undecimo[s] die mensis Aprilis. Ea vero die cum
Apr. 11. esset sabbatum sanctum pasce[t], data etiam[u] fiducia Alexandrinis, quod non opugnaret eos nisi[v] transacto festo, accensus[w] ira et dolore Longobardorum[x], qui erant in loco
Apr. 12. Castegio[y], clam fecit suos armari et nocte intromisit de melioribus, quos habebat, circa ducentos in quodam foramine, quod fecerat, et quod exitum habebat fere in mediam civitatem; et mane cepit pugnare. Sed Deus pugnavit pro civibus, et omnes qui erant in foramine et in turri lignea, quam fecerat, mortui sunt, et turris combusta est[z];
(32) et sic liberati sunt. Mediolanenses[a] cum carozero[b] suo
Mart. 11. moverunt XI. die Martii MCLXXV, et venerunt[c] in ex-

a) *sic Ann. Mediol. min.;* Zillium *A*; gilium de pranco *B*. b) Sauriam *A*; iusta saxini *B*; apud Sausiam *Ann. Mediol. min.* c) et Verc. *B*. d) *sic A et Ann. Mediol. min.;* obsiderent blandate *B*. e) Mallaspine *A*; Ob. malaspina *B et Ann. Mediol. min.* f) therdon. *A*. g) preceptis *B*; mandatis *Ann. Mediol. min.* h) *sic A et Ann. Mediol. min.;* conscilii *B*. i) marcha *A*. k) et fer. *B*. l) vice iterum in lonb. intr. *B*. m) millesimo centesimo septuagesimo quarto kallendas Octobris (*alterum* quarto *deest*) *A*; anno incarnationis MCLXVIIII. quarto kal *B*; *cf. Galv. Fl. l. l.* n) seuxiam *B*. o) c. o. m. p. *ex B supplevi, des. A, sed etiam Galv. Flamma, Chron. mai. p.* 717. *et Manip. florum c.* 203, *locis ex hoc libro exscriptis* 8000 *militum commemorat.* p) conbuxit *B*. q) deinde venit *B*. r) octobris *add., sed del. A*. s) quartodecimo *A*; usque ad undecim dies m. *B*; *sed sabbatum paschatis a.* 1175. *fuit Apr.* 12. t) esset sanctum pascha *B*. u) ē (est) *B*. v) ubi *B*. w) accensis *A*. x) logombadorum *A*. y) Casteggio *A*. z) fuit *B*. a) uero *add. B*. b) carocio *B*. c) fuerunt *B*.

1) *Immo Oct.* 27, *ut Ioh. Codagn. in Ann. Placent., SS. XVIII, p.* 414. *scribit.*

ercitu isto marchia[a], videlicet Trivixium[b], Padua, Verona, 1175.
Vicentia[c], Brixia, Mantua, Pergamum, Parma, Regium,
Mutina, Placentia et Feraria, pedites et milites, et[d] tre-
centi milites[e] Novarie, Vercellarum; et ibi quedam pax *(Apr. 16/7).*
ficte facta fuit[f].

(33)
Postea vero MCLXXVI. quarto Kal. Iunii, die[f] sab- 1176.
bati, cum essent Mediolanenses iuxta[g] Legnanum, et cum *Maii 29.*
eis essent milites Laude L et milites Novarie et *Vercella- *p. 378.
rum[h] circa trecentos[i], Placentie[k] vero circa ducentos[l],
militia Brixie et Verone[m] et totius marchie[n] — pedites vero
Verone et Brixie erant in civitate, alii iuxta in[o] itinere et
proficiscebantur ad exercitum Mediolanensium —: Federicus
imperator erat[p] cum Cumanis omnibus castramentatus
iuxta[p] Cairate cum Theothonicis[q] militibus fere mille; et
dicebatur, quod erant duo milia, quos venire fecerat per
Disertinam[r] tam privatissime, quod a nemine Longobardo-
rum[s] potuit sciri[t]. Imo cum dicebatur, quod essent[u] apud
Bilinzonam[v], fabulosum videbatur. Et cum vellet transire
et Papiam ire, credens[w], quod Papienses deberent ei ob-
viare, Mediolanenses[x] obviaverunt ei cum suprascriptis[y]
militibus inter Borxanum[z] et Busti Arsitium[a], et ingens
prelium inchoatum est. Imperator vero[b] milites qui erant
ex una parte iuxta carocerum[c] fugavit, ita quod fere omnes
Brixienses et de ceteris pars[d] magna fugerunt usque Me-
diolanum et pars magna de melioribus[e] Mediolanensibus[f].
Ceteri[g] steterunt iuxta carocerum[c] cum peditibus[h] Mediolani et viriliter pugnaverunt. Postremo imperator versus est[i] in fugam, Cumani[k] vero fere omnes capti fuerunt,
Theothonicorum[l] multi capti[m], interfecti, et multi in Ticino
necati[n] sunt.

Eodem vero anno imperator direxit nuntios ad papam[o] (34)
Alexandrum et clam pactus est cum eo. Et statuerunt
colloquium apud Veneciam[p], publice simulantes se[q] velle

a) marcha *A.* b) Triviglium *A.* c) *sic B et Ann. Mediol. min.;* Vic. Ver. *A.* d) *deest B.* e) Nov. mil. *B.* f) *sic B. P;* de *A.* g) circa *B. P.* — lignianum *B*; lignanum *P.* h) *sic B. P;* Vercellis *A.* i) ducentos *A.* k) et Plac. *A.* l) vero ducenti *B.* m) et Ver. *des. B.* n) *sic B. P;* marche *A.* o) alii iuxta, alii in it. prof. *B. P.* p) *sic A. P; deest B.* q) Teuthon. *A.* r) *sic A. P;* descrtinam *B*; et *add. A.* s) lonbard. *B*; lombard. *P.* t) scire *A.* u) esset *A*; imperator *P.* v) bilizonam *P*; birizonam *B.* w) credentes *B.* x) et Med. *A.* y) istis *A (compendium* ist*is a scriba male lectum est).* z) Borsanum *A*; broxanum *P*; brexanum *B.* a) *sic P;* Arsitiam *A*; bustarsitium *B.* b) autem *P*; et *B.* c) carroc. *A.* d) m. p. *B.* e) *deest B.* f) ceteri fugerunt *add. A.* g) *sic A. P; deest B.* h) cum ped. *des. A.* i) est in f. *des. A.* k) Cumas *A*; et C. o. fere fuer. capti *B.* l) Theuton. *A.* m) et multi *add. B.* n) *sic A. P;* sunt nec. *B.* o) Al. p. *B. P.* p) *sic A. P;* Venecias *B.* q) *deest B. P.*

1) *Illa de Montebello, cuius instrumentum vide LL. II,* 1, *p.* 145 *sqq.; cf. Ioh. Codagn., SS. XVIII, p.* 414.

1177. componere[a] inter Longobardos[b] et imperatorem. Et fuerunt ibi ambo per medium annum[1] cum archiepiscopis et[c] episcopis, patriarchis[d], abbatibus et aliis clericis multis, cum[e] comitibus[f] et marchionibus. Postremo nono Kal. *Iul.* 24. Augusti incarnationis MCLXXVII. Alexander papa recepit Federicum in christianissimum imperatorem et uxorem eius Beatricem et filium eius Henricum[g] in regem, cum adhuc non esset pubes[h]. Inter Lonbardos et eorum societatem et imperatorem a Kal.[i] Augusti proximi inantea usque ad sex annos treuguam[k] sacramento ab utraque parte prestito firmaverunt, ... [l] et eis in perpetuum fecit[2], deserendo fidem, quam Longobardis promiserat. Nam ex quo fuit Venetie, direxit litteras[3] Mediolanensibus, quibus[m] dixit, quod prius dimitteret se secari[n], quam pacem absque Mediolanensibus faceret. Sed[o] Longobardos deseruit[p] et episcopos depositos restituit et quos ipse creaverat deposuit[q.4].

Sept. Mense vero Septembrio proximo fuit dilluvium, quo maius non fuit a diebus Noe. Nam Ticinum operuit ab una costa ad aliam terram, ita quod multe arbores non apparebant. Lacus qui dicitur Maior crevit usque ad decem-octo brachia in altum et operuit domos Lixie; a Scrivia ibant navigio usque Placentiam.

a) pacem *add. B. P.* b) lonbardos *B*; lombardos *P.* c) *deest B*; ep. et *P.* d) et *add. h. l. B.* e) et *P*; et cum *B.* f) communitatibus *A*; comittibus *B.* g) auricum *B. P.* h) *sic P*; paves (?) *A*; essent pupes *B.* i) kallendas *A.* k) treguam *A.* l) *hoc loco quaedam in utroque cod. omissa esse patet.* m) quibus — Mediolan. *om. A.* n) *sic P*; sectari *B.* o) facere se *A.* p) deseruit — creaverat *om. A.* q) *hoc loco desinit B.*

1) *Imperator paulo minus duobus mensibus post pacem factam, papa paene medio anno Venetiis affuerunt.* 2) *Scil. Alexander papa.* 3) *Quae non exstant.* 4) *Quae hoc loco in cod. A omissa sunt nescio an in cod. Rauliano erasa fuerint, cum auctor eis acriter in Alexandrum papam invehatur.*

APPENDIX.

CONTINUATIO.

Cod. A.

*Et in ipso anno, qui erat MCC. primo, die Martis, *p. 381. 1201.
XI. die ante Kall. Iunii, indictione quarta, Mediolanenses Maii 22.
trium portarum, scilicet porte Ticinensis, porte Romane et porte Orientalis, cum omni comitatu et cum Cumanis et Novariensibus et Vercellensibus, Alexandrinis perrexerunt in obsidione Viglevani et cum carrocero et vexillis et cum magnis predariis septem. Et per sex ebdomadas[a] ibi steterunt. Quod castrum fortissimum erat cum fossato magno et murato a ripa de foris usque ad summum et cum altissimo muro merlato iuxta teragium et cum uno alio muro intus; qui duo muri interrati erant a medio usque ad summum. Ibi castra fixerunt et fortiter expugnaverunt. Eo die sabbati, qui est septimus dies mensis Iulii[1], ante- Iul. 7.
quam opidum esset captum, iverunt alie tres porte, scilicet porta Vercellina, porta Cumana, porta Nova, ad ipsum castrum et cum aliis portis steterunt[b] et fortiter illud expugnaverunt, et illud ceperunt et destruxerunt et captivos Mediolanum duxerunt, in carcerem eos miserunt.

Millesimo ducentesimo primo, quarto[2] die ante Kall. Iul. 27.
Augusti, in vigilia sanctorum Nazarii *et Celsi fuit prelium *p. 382.
de Nigrino[c], in quo capti et denudati fuerunt Papienses omnes, et multi fuerunt interfecti.

Sequenti vero anno, qui erat millesimo ducentesimo 1202.
secundo, in mense Iunio collegerunt Mediolanenses exerci- Iun.

a) ebdogmadas || hebdogmadas *c.* b) ceperunt *c.* c) Vigrino *c.*

1) *Quo die castrum captum est; cf. Ioh. Codagn. Ann. Plac., SS. XVIII, p.* 421. 2) VI. Kal. Aug. *recte habent Notae S. Georgii et Ioh. Codagn. Ann. Plac., SS. XVIII, p.* 388. 422*; nam vigilia Nazarii et Celsi est Iul.* 27*; et cum hoc die convenit quod Ioh. Codagn. dicit die Veneris proelium commissum esse.*

1202. tum cum omni comitatu et cum Papiensibus perrexerunt super terram Pergamensium[a] cum carozero, magnum guastum fecerunt et[b] arbores eorum corticaverunt et blavas devastaverunt et alia multa malla fecerunt; per dies undecim super terris Pergamensium steterunt faciendo guastum cum Papiensibus insimul cum carozero suo.

1230. Oct. 17. Millesimo ducentesimo trigesimo[1] XVII. die mensis Octobris incepit magna pluvia, et pluit per ebdomadas . . .[c] Et tunc ambo pontes Ticini fracti sunt, et multa loca submersa fuerunt, et Ticinus totam vallem implevit usque ad fundamentum costarum eius.

Qui fecit hoc opus, Sire Raul nomine dictus.

a) papiensium *del. et superscr.* pergam. *c.* b) in *c.* c) *numerus deest c.*

1) *Non est cur dubitemus, quin haec inundatio a.* 1230. *facta sit, nam etiam Tristan. Calchus l. XIII, p.* 280. *haec ad a.* 1230. *habet, et Ann. Parm. mai., SS. XVIII, p.* 668. *hoc anno Padum fluvium inundasse referunt.*

ANNALIVM S. EVSTORGII MEDIOLANENSIVM [MINORVM] A. 1154—1177.

Anno Domini MCLIIII. Federicus Romanorum rex cum Henrico duce[1] primo intravit[a] Lombardiam[b] XI. Kal. Novembris et venit Papiam. Et destruxit Roxate et pontes supra Ticinum et castra de Galliate[c] et de Trecate et de Momo et de Ast. *p.* 393. 1154. *Oct.* 22. *G. Fed.*

Anno Domini MCLV. de[d] mense Februarii Federicus rex cepit obsidere Terdonam, et eam rediderunt die XXIIII.[e] Aprilis[2]. Et Arnulfus[3] combustus est[f]. Et eodem anno de mense Maii abiit Romam et factus[g] est imperator et[h] coronatus ab Adriano papa. Et eodem anno in festivitate Gervasii et Protasii capti fuerunt Papienses in maxima quantitate apud Sedezanum, Maragalia de Alliate[i] tunc consule existente. Et[h] redificata[k] fuit civitas Terdone a Mediolanensibus. Et eodem anno et mense[l] Novembris elevatus[m] fuit pons[n] supra[o] Ticinum ad[p] Brinate. 1155. *Apr.* 18. *Iun.* 19. *Nov.*

Anno Domini MCLVI. porta Romana et porta Ticinensis obsiderunt et viceruntq Stabium[r] cum porta Orientali. Et die XIII.[s] Iunii[t] Mediolanenses congregato[u] exercitu cum CC militibus Brixiensibus[v], qui erant in solis[w] expensis comunis Mediolani, obsiderunt[x] Ceredanum et illud destruxerunt[y], hoc videntibus Papiensibus et Novariensibus[z], qui prope ibi[a] erant cum tota sua fortia[b]. Et Mediolanenses ceperunt Papienses et suburbia[c] Papie[4]. Et eodem anno de mense Iullii vel Augusti[5] porta Vercelina[d], porta Cumana[d], porta *Nova intraverunt[e] vallem de Lugano et ibi ceperunt circha XX castella[f]. Et alie[g] tres porte fece- 1156. *Iun.* 13. *Iul. Aug.* *p.* 394.

a) introivit 3. b) in Lomb. 1. 3. c) Galbiate 2. 3. d) de — Adr. papa. Et eodem anno *om.* 3. e) vicesimo 2. f) comburssit 1. g) refactus 1. h) *deest* 2. i) Aliate 3; Albiate cons. 2. k) retificata 1; ratificata 2. 3. l) et m. N. *om.* 2; de m. 1. m) factum 1. n) *deest* 2. 3; pontem 1. o) super 1. p) de 2. 3. q) iverunt in 2. r) Staubium 1. s) VIII. 2. t) *deest* 3. u) fecerunt congregationem exercitus et cum 1. v) de Brissia 1. w) solitis 2; in soldo com. 1. x) et obs. 1. y) derupaverunt 1. z) Papiensses et Novarensses 1; Pap. et Novarienses 2. a) *deest* 1. 2?; er. ibi pr. 3. b) fortitia 1; sforcia 2. c) Pap. subburga 1. d) et *add.* 1. e) iverunt in 1. f) castra 2; cep. teram et XX castelis 1. g) illic 1.

1) *Saxoniae et Bavariae.* 2) *Immo die* 18. *April., ut Gesta Feder., supra p.* 17. *recte habent; quod confirmatur a Ioh. Codagn., Ann. Placent., SS. XVIII, p.* 412. *et diplomate Friderici (St.* 3705). *Numerus XVIII. in XXIIII. corruptus videtur.* 3) *de Brixia.* 4) *Haec ex altero fonte hausta ad a.* 1157. *spectare videntur.* 5) *Cf. supra p.* 23, *n.* 2.

G. Fed. Nov. runt[a] mirabile prelium cum Papiensibus[b] in campis[c] de Videgulfi[d]. Et de[e] mense Novembris[f] sequenti alie tres porte ceperunt edificare pontem supra[g] Ticinum inter[h] Abiate et Cassolum[i], et alie tres porte postea[k] per totum[l] hyemem et quadragesimam pulcherrimum pontem compleverunt.

1157. Anno Domini MCLVII. de mense Iunii Mediolanenses cum *Iun.* CC militibus Brixiensibus suprascriptis[m.1] iverunt ultra Ticinum[n]. Et tunc Papienses per comune, milites et pedites, et marchio Montis-ferrati et Obizo Malaspina et alii septem inter comites et marchiones intraverunt Vegivanum[o]. Et tunc captum fuit et destructum Gambolate[p], et rehedificatum[q] fuit castrum de Lomelo per Mediolanenses, et captum fuit Vegivanum et fere omnes Papienses in Vegivano[2].

1158. Anno Domini MCLVIII. imperator Federicus cum rege Boemie ut leo[r] pugnans secundo totam Italiam devastavit cum innumerabilis[s] exercitu. Et venit in Blanchanuda[t] et invento guado subtus Cornalianum transivit Abduam et cepit Triciumu. Et venit Melegnanum; et inceptum fuit maximum prelium cum Mediolanensibus, et[k] fugando eos duravit prelium usque ad por-*Aug.* tam Romanam. Et postea de mense Augusti domnus[v] imperator congregavit magnum exercitum de Parma[w], de Cremona, de Novaria, de Papia, de Vercelis, de Ast, de Cumis[x], de Pergamo, de Blandrate, de Bergolio et de Gamondi[y], de Marengo[z], de Vicentia, de Trevisio, de Padua, de[a] Verona, de Feraria, de Ravena, de Bononia, de Regio, de Mutina[b], de Brissia et de multis aliis civitatibus Tussie et de Bregonia[c].[3], comitibus[d] et marchionibus tocius Lombardie, et posuit vexille[e] sua et castra in brolio Mediolani; et vicerunt Archum Romanum. Et nona die *Sept. 8.* mensis[f] Septembris proximi[a] rediderunt se et civitatem domno imperatori, et fecit[g] pactum cum eis; et ivit[a] in Monte-ferato et postea Bononiam.

1159. Et in MCLVIIII. apud Bononiam in pascha[4] predictus *Apr. 12.* imperator bannivit[h] Mediolanum. Et[f] tunc Mediolanenses ceperunt Tricium, et domnus[a] imperator inde doluit et venit Laude, *Iul.* et[a] de mense Iulii cepit obsidere Cremam.

1160. Anno Domini MCLX. die tercio exeunte mense[i] *Ian. 26.* Ianuarii[5] capta fuit Crema a domno imperatore et destructa.

a) mirabillia et *add.* 1. b) contra Papienses 2. c) campo 1. d) Vidigulfis 2; Vidigulfo 3. e) *deest* 3. f) novembri 2. — sequentis 1. g) super 1. h) *pro* inter — hyemem et *habet* 1: in Tycino et ad. — Habiate 3. i) *sic* 3; Casolio 2. k) *deest* 2. l) *sic* 2. 3 *(cf. infra p. 69, l. 19).* m) secundis 1. n) pontem Ticini 1. o) Viglevanum 2; in Veg. 1. p) Gaxuborate 1; Gambolatum 2. q) edificatum 1. r) loco pugna 2. s) mirabillii 1. t) Branchantidem 2. u) Trezium 1. v) dictus 2. w) et *post omnium sequentium civitatum nomina add.* 1. x) de C. *des.* 1. y) Gramondi 1; Gamandi 2. z) Martinego 1. a) *deest* 2. b) Mantua 1. c) et Pagomonibus 2. d) comitatibus 1. e) vexillia 1; nassilia 2. f) *deest* 1. g) fecerunt 1. h) bandezavit 1. i) ex. m. *des.* 2.

1) *Eosdem fuisse hos ac suprascriptos auctor falso coniecit.* 2) *Cf. Not. S. Georgii, infra p.* 71, *Ann. Mediol. breves, infra p.* 72. 3) *I. e. de Burgundia* (Burgundienses *Gesta Feder. p.* 30). 4) *Non accurate excerpsit auctor hoc loco Gesta Feder. p.* 36. 5) *Non die Ian.* 29, *sed* 26; *cf. supra p.* 38.

Et de[a] medio mense Maii proxime sequente fecit domnus[b] imperator mirabile guastum de arboribus et blavis circa civitatem Mediolani, per Martexanam et per[b] Seprium[1]. *G. Fed. Mai.* Et de mense Augusti proxime sequenti Mediolanenses cum paucis militibus Brixiensibus miserunt in fugam domnum[c] imperatorem[2] usque ad Carchanum[d], et multi fuerunt capti ex Tehotonicis et Lombardis a Mediolanensibus. *Aug.* Et tunc fuit ortus ingense ignis in porta Cumana[f] et fere mediam civitatem combursit et victualia. Et eodem anno de[b] mense Augusti inceptum est ad redificandum[g] Laude iuvenis[b. 3]. 1158. *Aug.*

*Anno Domini MCLXII. primo die Marcii Mediolanenses[4] rediderunt se et civitatem domno imperatori in Laude. **p. 395.* 1162. *Mart. 1.* Et posuit Mediolanenses[h] in burgis et destruxit[i] civitatem Mediolani.

Anno Domini MCLXIII. de mense Octubris[k] tertio[l] Federicus imperator intravit Lombardiam. 1163. *Oct.*

Anno Domini MCLXIIII. de mense Ianuarii incepit[m] domnus[b] imperator edificare civitatem unam apud Sanctum Columbanum. 1164. *Ian.* Eodem yeme Cremonenses[5], Veneciani et Marchexani iuraverunt insimul[n] et facti sunt inimici domni[b] imperatoris. *Iun.* De[o] mense Iunii proxime sequenti domnus[b] imperator cum exercitu suo perrexit[p] ad partes illas marchie et Verone* et inde cum obprobrio rediit. Et ipso anno archiepiscopus Coloniensis fecit portare Coloniam corpora trium Magorum, qui Magi erant in ecclesia sancti Eustorgii[q]. *Nov.* Et de mense Novembri proxime sequenti domnus imperator ivit ultra montes.

Anno Domini MCLXVII. de mense Novembris domnus[b] imperator Federicus quarto[r] intravit Lombardiam[s] et venit Brixiam et devastavit blavas[t] et arbores Brixie et Pergami usque ad montes. 1166. *Nov.* Et[u] deinde abiit Romam cum exercitu et combursit porticum et alam[v] Sancti Petri et obsedit Romam, multorum ab utraque parte nece[w] accepta, tamen[x] acceptis inde[y] 1167.

*) *Pro* m. et V. *habet* 1: in marchia Trevissana cum ducis[z] Boemie[6].

a) in 1. b) *deest* 2. c) dominus 1; dictum 2. d) Cancharum 1. e) magnum 1. f) Romana 2. g) retif. 1; ratif. 2. h) Mediolanum 1. i) destruit 1. k) octobri 2. l) *correxi ex Gestis Feder.*; item 2; *deest* 1. m) incipit 1. n) simul 2. o) Et de 1. p) ire *add.* 1. q) erant ad Sanctum Eustorgium 1. r) *corr. Jaffé (sic Gesta Feder. p. 60)*; quando 1. 2. s) in L. 1. t) blada 2. u) *deest* 1. v) altaria 1. w) *corr. Jaffé*; nec 1. 2. x) acceptatam et 1. y) idem 2. z) *sic* 1.

1) *Locorum in Gestis Federici p.* 40. *enumeratorum compluria in Martesana, nullus in comitatu Seprii situs erat.* 2) *Hoc loco auctor procul dubio alios annales secutus est; cf. Not. S. Georgii, infra p.* 71. 3) *Haec ex altero fonte sumpta ad a.* 1158. *pertinent. Cf. locum Chron. Philippi de castro Seprio citatum ab Ant. Ceruti, 'Misc. di storia Ital.' VII, p.* 675: Anno Domini MCLX. die IV. Augusti inceptum est edificari civitatem Laudensem iuvenem. 4) *Haec exciderunt in Gestis Feder., supra p.* 52 *sq.* 5) *Immo Veronenses, ut Gesta Feder. supra p.* 57. *habent.* 6) *Theobaldus frater Wladislai regis tunc iam non in Italia fuit. Haec nonnisi e coniectura scribae loco corrupto orta videntur.*

1167. obsidibus recessit[a]. Et iterum[b] Lombardi[c] se invicem iuramento insimul[d] pacti sunt. Et imperator Papiam reversus est[e. 1] et[f] conatus est solvere iuramenta et pacta
1168. Lombardorum. Et cum hoc facere nequiverit, in Alamaniam reversus est.

1167. *G. Fed.* Anno Domini MCLXVII. ivit[g] domnus[h] imperator Bononiam et fecit guastum circha[i] usque ad civitatem[k]. Et tunc cecidit magna nix in Lombardia, que fuit alta duo brachia. Et *Apr. 27.* eodem anno in[h] die Iovis[h], V. Kal.[l] Maii Mediolanenses intraverunt suam[m] civitatem cum auxilio Brixiensium[n], Pergamen- *Sept.* sium et Cremonensium. Et de mense Septembris proxime venit domnus[h] imperator Federicus a Roma et[o] ivit Papiam, et combursit Roxate et alia loca usque ad Cornaledum[p].

1168. *Mart.* Anno Domini MCLXVIII. de mense Marcii domnus[q] imperator Federicus fecit suspendi[r] Zilium de Prando[s] obsidem Brixie apud Sausiam[t] dolore[u], quia Mediolanenses[v], Brixienses[v], Laudenses[v], Novarienses[w], Vercelenses obsiderunt[x] Blandrate; et inde[y] abiit in Alamaniam. Eodem mense Placentini[z], Parmenses et Obizo Malaspina introduxerunt Terdonenses in civitatem[a] suam; et Seprienses iuraverunt stare[b] mandatis domni Galdini archiepiscopi[c] et consulum[d] Mediolani.

1174. *Oct.* Anno Domini MCLXXIIII.[e] mense Octubris domnus[f] Federicus imperator quinto intravit Lombardiam[g] et combursit Sausiam[h]; et[c] postea venit ad civitatem de Asti[i], et eidem[k] rediderunt se.
1175. Et[l] eodem mense cepit[m] obsidere Alexandriam et stetit circa *Mart.* eam usque ad Marcium. Et tunc Mediolanenses cum[n] Trivixio, **p. 396.* Padua, *Verona, Vicentia, Brixia, Mantua, Pergamo[o], Parma, Regio, Mutina, Placentia, Ferraria, Novaria et Vercellis moverunt sep ad succurrendum Alexandriam. Et facta fuit pax cum imperatore in[q] MCLXXV.

Anno Domini MCLXXVI. de[r] mense Aprilis obiit beatus Galdinus archiepiscopus Mediolani. Eodem anno facta fuit ecclesia de Vicoboldono[2]. Et eodem anno,

a) secessit 2. b) intravit 1. c) Lombardiam 1; Lumbardiam 2. d) simul 2. e) regressit 2. f) *deest* 1. g) venit 2. h) *deest* 2. i) extra civitatem et 1. k) Bononie *add.* 1. l) menssis 1. m) in s. 1. n) Bressianis et Pergamensses et Cremonensses 1. o) et iv. *des.* 2. p) Cornaredum 1. q) *deest* 2. 3. r) suspendere 2. s) Brando 3; Bando 2. t) *sic* 3; Sansinam 1; Sansam 2. u) de dol. 1. v) et *add.* 1. w) et *add.* 1. 3. x) obsidebant 2. 3. — Biandrate 3. y) idem 1. z) per Placentinos et 2. a) suam civ. 3. b) iur. facere omnibus mand. 1. c) *deest* 2. d) conscilium 1. e) MCLXIX. 1. — de *add.* 2. f) *deest* 2. 3. g) in L. 1. h) *sic* 3; Sanssinam 1; Sansam 2. i) civ. Astensem 3; civ. Albensem 2. k) Astexani *add.* 1; se eid. reddid. 3. l) Et de 2. m) *deest* 1. n) Mediol. et Cumenses *(falso)* et Trevissenses et Paduani et Veronenses et Vessentini et Bressiani et Mantuani 1. o) Bergamum 3; et Pergamenses et Parmesani et Rezani et Placentini et Ferarenses et Novarenses et Vercellenses 1. p) et fecerunt magnum exercitum *add.* 1. q) *deest* 3; anno *add.* 2. r) *deest* 3.

1) *Ex altero fonte hoc loco commemoratur, quod ex Gestis Feder. p.* 60. *infra iterum narratum est. Imperator fines Bononienses vastavit, antequam Romam proficisceretur.* 2) *Cf. Galv. Flammae Chron. maius l. l. p.* 719 *sq. et Bentii Alexandr. opusc. de Mediolano ed. L. A. Ferrai in 'Bullettino dell' inst. stor. Ital.' IX* (1890), *p.* 34.

mense[a] Iunii[1] disconfitus[b] fuit imperator Federicus[c] ad Legnanum[d] a Mediolanensibus. 1176. (Maii 29).

Anno Domini MCLXXVIII. fuit maximum diluvium. Et Henricus filius imperatoris Federici factus est rex[2]. Et facta fuit pax inter papam[e] Alexandrum et imperatorem Federicum apud Venecias; et[f] fecit treugam[g] cum Lombardis. Et illo[h] anno fuit penuria panis maxima. 1177. G. Fel.

NOTAE S. GEORGII MEDIOLANENSES
A. 1154—1176.

MCLIIII. Imperator Federicus primo intravit Lumbardiam. *p.* 386.

VIII. Id. Apr.[3] MCLV. Terdona capta est atque destructa.

XVIII. Kal. Iul.[4] MCLVI. Mediolanenses ceperunt Cerredanum. *Iun.* 14.

XIIII. Kal. Iul. MCLVII. Mediolanenses ceperunt Vigivanum et fere omnes Papienses. *Iun.* 18.

V. Kal. Sept. MCLVII. Mediolanenses redificaverunt Lomelum. *Aug.* 28.

*VIII. Id. Aug. MCLVII. Rex Federicus imperator obsedit civitatem Mediolani usque VIII. Idus Septembris. *p.* 387. 1158. *Aug.* 6.

VIII. ante Idus Septembris, susceptis a rege legatis Mediolanensibus, confirmatum est pactum et concordia in scriptis redacta. *Sept.* 6.

V. Id. Aug. MCLX. Mediolanenses obsederunt Carcanum et ceperunt eum[5] et imperatorem Federicum in fugam converterunt[i], et sui capti sunt plurimi. *Aug.* 9.

VIII. Kal. Sept. MCLX. Ignis Canum[6]. *Aug.* 25.

a) de m. 1; et m. 2. b) sconfitus 1; disconfatus 2; discumfitus 3. c) f. dominus imp. 1. d) Leginanum 1; Lignanum 2. e) Papia et Alexandria 1; Papiam et Alexandriam 2. f) *deest* 1. g) treguam 1. h) i. a. *des.* 1. i) conuertent *c.*

1) *Sic scripsit auctor falso, quia in fonte suo legit* quarto *vel* III. Kal. Iunii; *qui notam de proelio Legnanensi ex aliis annalibus sumpsisse videtur; cf. Not. S. Georgii, infra p.* 72. 2) *Hoc falso coniecit auctor ex eo quod in Gestis Feder. p.* 64. *legit:* papa recepit . . . Henricum in regem, *qui iam a.* 1169. *rex creatus est.* 3) *Immo Apr.* 18, *non Apr.* 6; *cf. supra p.* 67, *n.* 2. 4) *Cf. supra p.* 23, *n.* 1. 5) *Minime; vide supra p.* 48, *n.* 5. 6) *Cf. supra p.* 47.

Mart. 7. Nonis Mart. MCLXII. Imperator Federicus suam gratiam Mediolanensibus redidit et eos de bano tulit; et civitas destrui cepit.

Apr. 25. VII. Kal. Maii[1] MCLXVII. Mediolanenses intraverunt civitatem.

1176. *Maii* 30. III. Kal. Iunii[2] fuit victus inperator Federicus ad Legnianum a Mediolanensibus.

ANNALIUM MEDIOLANENSIUM BREVIUM A. 1154—1177.

p. 390. MLIIII. Hostem fecit civitas Mediolanensis ad Lar-
Aug. 10. dragum[a] in festo sancti Laurentii, X. die Augusti[3]. Rex Fredericus distruxit pontem Ticini — et Galiate et Trecate
Dec. 15. et civitatem Terdone — XV. die mensis Decembris[4].

MCLV. Adrianus[b] papa unxit Fredericum, qui eodem anno Longobardiam intravit vastatis multis urbibus atque locis.

Iun. 14. MCLVI. Mediolanum cepit Cerredanum XVIII. Kal. Iunii[5]; et in ipso anno ceperunt Morgengum Mediolanenses[c].

MCLVII. Mediolanum cepit castrum de Vigevano et
Iun. 18. fere omnes Papienses XII. Kal. Iulii[6]. Item in eodem
Aug. 28. anno reedificatum est Lomellum V. Kal. Septembris[7].

MCLVIII. Dominus rex Fredericus cum exercitu suo passavit Abduam in festivitate beati Iacobi et sancti Chri-
Iul. 25. 26. stophori[d], VII. Kal. Augusti[8]; et in ipso mense venit et
Aug. 6. obsedit Mediolanum, in festivitate sancti Xisti, VI. die Augusti.

a) Cardragum *L.* b) Hadrianus *L.* c) Mediolanensis *L.* d) Christophari *L.*

1) *Immo demum Apr.* 27*; cf. supra p.* 61. 2) *Immo die Maii* 29*; supra p.* 63. 3) *Aug.* 11. *Otto Morena p.* 591 *sq.* 4) *Hic dies ad pontem Ticini destructum referendus est. In obsidione etiam castri Galiate imperatorem die Dec.* 22. *fuisse scimus (St.* 3702*), Terdonamque demum a.* 1155. *mense Aprili destructam esse. Ph. J.* 5) *Immo Iulii. Cf. Not. S. Georgii et supra p.* 23*, n.* 1. 6) *Immo Iun.* 18. *Cf. Not. S. Georgii.* 7) *Cf. Not. S. Georgii.* 8) *Dictorum sanctorum dies est Iul.* 25*, VII. Kal. Aug. = Iul.* 26*, sed exercitus imperatoris Iul.* 23—25. *Adduam transivit.*

MCLIX. Rex Fredericus posuit assedium circa Cremam III. die Octobris [1]. Mortuus est Adrianus[a] papa. *Oct.* 3. Scisma[b] ortum est in ecclesia Romana.

MCLX. Factum est bellum de Carcano in sancto Laurentio, X. die Augusti [2]. *Aug.* 10.

MCLXII. Fredericus imperator Mediolanenses rebelles vicit et Mediolanum funditus evertit die VIII. Martii*. *Mart.* 8.

MCLXVII. Recuperata est civitas Mediolani, et cives intraverunt Mediolanum VI. Kal. Martii [3]. Fredericus *Febr.* 24. Parmam, Bononiam, Terdonam cum aliis civitatibus coegit ad deditionem [4].

MCLXXVI. Die VIII. Madii Cunrandus Cagapistus [5] 1177. venit Venetiis et rectores Longobardie, ubi erant dominus papa Alexander et imperator Fredericus pro pace facienda. *Maii* 8.

Item in ipso anno in festivitate sanctorum martyrum 1176. Sisinii, Martyrii et Alexandri bellum de Legnano III. Kal. *Maii* 29. Iunii [6]. **.

*) *Hoc loco male sequitur in ed.:* MCLXIV. X. die mensis Martii fuit pugna in Campo-mortuo; *quod Not. S. Georgii ad a.* 1061. X. Kal. Iun.; *Ann. S. Eustorgii ad a.* 1061; *Ann. Mediol. brevissimi ad a.* 1064. X. die mensis Madii *inter a.* 1127. *et* 1200. *habent.*

**) *In Notis S. Mariae Mediolan. (SS. XVIII, p.* 385*) haec sola notitia legitur ad a.* 1154—1177. *pertinens:* IIII. Kal. Iuni anni 1176. Domini MCLXXVI. inter Legnianum et Ticinum Mediolanenses *Maii* 29. expulerunt de campo inperatorem Federicum cum toto exercitu suo, et infiniti Teutonici capti sunt ibi et gladio occisi, et fere totus populus Cumanorum ibi remansit. *(Sequitur locus rasus).*

a) Hadrianus *L.* b) Schisma *L.*

1) *Iam a mense Iulio ineunte Crema obsessa est; supra p.* 36*; Otto Mor. p.* 610. 2) *Immo Aug.* 9. *J.* 3) *Immo V. Kal. Maii; cf. Not. S. Georgii.* 4) *Hoc falsum est. Nullam harum civitatum hoc anno ad deditionem coegit.* 5) *Hunc esse Girardum Pistum nuntium Mediolanensem (cf. LL. II,* 1*, p.* 152. 157*; Romuald. Salern. [SS. XIX, p.* 447*]) Jaffé recte coniecit. Quod non dubium est, cum idem etiam Girardus Cagapestus vocetur; cf. Giulini, 'Mem. di Milano' III, p.* 756*. Ideo nomen Cunrandi corruptum esse apparet.* 6) *Immo* 4. *Kal. Iun., qui dies festus est Sisinii et Alexandri; cf. Not. S. Georgii.*

GESTA FEDERICI I. IMPERATORIS IN EXPEDITIONE SACRA.

Ut iam supra p. 6—9. *exposuimus, in utroque codice Gestorum Federici in Lombardia eis subiunctus est libellus de expeditione sacra Friderici I, cui inscribebatur* Gesta Federici. *Ut vero hic libellus ab aliis Gestis Friderici discernatur, huic titulo verba* in expeditione sacra *adiunximus. Quo libello in edendo, cum nullus alius codex manu scriptus eum continens unquam innotuerit, quod dolemus, eadem duo exemplaria tantum nobis subsidio sunt, quibus in recognoscendo superiore libello usi sumus, alterum videlicet codicis Rauliani*

A) codex bibliothecae Brerae Mediolanensis AF 9. 30, *saec. XVII; alterum apographum codicis Codagnelliani nimis mendosum,*

B) codex bibliothecae publicae Parisinae Lat. nr. 4931, *mbr. saec. XIII, f.* 105[d]—107[c].

Etiam peiore loco res nostrae sunt in huius libelli textu parando quam in altero edendo. Exemplum A enim dimidiam tantum partem libelli continet, reliqua parte procul dubio iam a scriptore codicis Rauliani omissa. Praeterea librarius nimis neglegens compluries nonnulla verba ut in altero libello omisit, alia male lecta, foede corrupta transscripsit. Demum vero in hoc codice exordium libelli plane diversum a codicis B principio turgida ac contorta oratione conscriptum est, cum auctor libelli simplicissimo impolitoque sermone usus sit, ut alterum quendam, nescio an Raulem, libello introitu apto carenti hoc exordium praefixisse et principium immutasse appareat. Et cum hoc loco libri breviati textus genuinus mutatus sit, paucis locis, quibus textus Raulianus et Codagnelli solito magis inter se differunt, in dubio relinquendum est, uter vera auctoris verba praebeat. Horum locorum binis columnis institutis utrumque textum dedimus.

Ac sane male nobiscum actum esset, nisi feliciter contigisset, ut alia subsidia nobis subvenirent. Inter quae primo loco nominandus, qui iam in altero libello edendo bono nobis usui fuit,

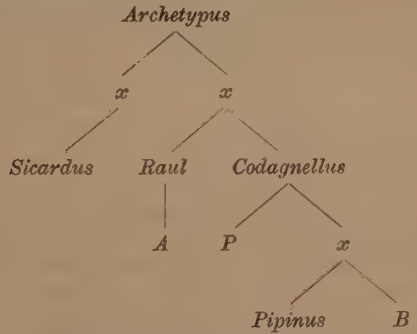
P) Annalista Placentinus Gibellinus in codice Musei Britannici asservatus, cum codicem Codagnellianum multo meliorem quam B exscripserit, multum facit ad veras lectiones Codagnelli cognoscendas, quamvis in transcribendo libello quaedam omi-

serit, quaedam, ut sermonem corrigeret, mutaverit (SS. XVIII, p. 466 sq.).

Codicis Codagnelliani apographo codici B quidem arta quadam necessitudine coniuncto[1], *sed illo meliore usus est etiam Franciscus Pipinus, cum chronicae suae hunc libellum non quidem ad verbum transcriptum, sed verbis plerumque mutatis politisque insereret*[2]. *Attamen non sine fructu eum consuluimus iis locis, quibus B et P inter se differunt*[3].

Iohannes Codagnellus quidem hunc libellum non ut Gestorum in Lombardia magnam partem retractavit ac depravavit, sed tamen, ut iam alio loco breviter exposui[4], *suo more quaedam verba addidit vel mutavit. Quae cum ita sint, feliciter evenit, ut Sicardus episcopus Cremonensis codice optimae notae et perantiquo usus ex hoc libello excerpta multa chronicis suis inseruerit*[5]. *Qui quamvis rudem sermonem expoliverit et elegantiorem reddiderit, tamen non paucis locis iudex affuit, ut discernatur, uter codicum veram lectionem praebeat, et eius auxilio, ubi reliqui defecerunt, quaedam menda codicis B recte corrigi potuerunt.*

Quomodo igitur subsidia nostra inter se cohaereant, hac imagine facile perspicere potes:



1) *Quod ut ostendatur, duos locos affero. Ubi vera lectio est:* invenerunt Turchomanos de Baria *(vel* de Beria, *quod in dubio relinquendum est).* Sunt enim agrestes Turchi, *P habet:* Turchos invenerunt Manos *reliquis omissis, B:* inv. turchosmanos de barias. nagestes turchi, *Pipinus:* Turchos, Marios, Debarias et Nagestes invenit. *Alio loco, quo vera lectio est:* per montaneam, *P habet:* per montaneas, *sed B et Pipinus:* ad montana. 2) *Muratori, SS. Rer. Ital. IX, col.* 589—593. 3) *Tristanus Calchus l. XII, p.* 254. *paucissima ex hoc libello, quem in codice Rauliano legit, excerpsit, quae nulli sunt usui. Quod A. Pannenborg contenderat, 'Forschungen z. Deutschen Gesch.' XIII, p.* 322 *sq., Gestu ab auctore Historiae peregrinorum lecta et adhibita esse recte refellit A. Chroust, 'Tageno, Ansbert und die Hist. peregr.' (Graz* 1892*) p.* 170—176. 4) *'N. Archiv' XVI, p.* 285 *sqq.* 5) *Usus sum textu eius auxilio omnium codicum qui exstant emendato.*

Iam maxime necessarium est, ut hic libellus omnibus subsidiis emendatus in publicum emittatur. Nam L. A. Muratorius, SS. R. Ital. VI, col. 1193—1195. *ea tantum, quae codex A continet, tamquam partem libri, cui Radulfi nomen inscripsit, edidit, G. H. Pertz quidem codicibus A. B. P usus integrum libellum exhibuit SS. XVIII, p.* 378—381. *tamquam alteram partem Annalium Mediolanensium maiorum, sed codicibus A et B male exscriptis, hoc mendosum exemplum codicis Codagnelliani, quod iusto maioris aestimavit, ut in Gestis Federici in Lombardia ubique fere secutus est, ne codicis A quidem varia lectione integra adnotata, Sicardo ac Pipino neglectis*[1].

Cum Gesta Federici in expeditione sacra ad nos tantum pervenerint coniuncta cum Gestis Federici in Lombardia, conici posset utrumque libellum ab eodem auctore compositum esse. Ac concedendum quidem est simili stilo utrumque conscriptum esse. Etiam in utroque vox quaedam (baldaciter) *a lexicographis in aliis libris hucusque non inventa occurrit. At Sicardus episcopus Cremonensis cum Gesta in expeditione sacra in chronicis suis exscripserit, Gestis in Lombardia non usus est, illa igitur sola in codice suo legisse videtur. Cum autem Sicardus Chronica sua iam a.* 1201. *vel paulo post conscripsisse videatur, Gesta in ultimo decennio saeculi XII. composita esse inde efficitur. Quisquis vero fuit auctor eorum, certe Italicus fuit, cum sermone magis Italico quam Latino libellum hunc confertum verbis Italicis conscripserit. Qui quidem ipse illi expeditioni non interfuit, sed libellum a socio quodam expeditionis sacrae compositum exscripsit.*

Nam, ut nuper exposui[2], *Iacobus Aquensis ordinis Praedicatorum Cronicae ymaginis mundi circa a.* 1334. *conscriptae longam uberemque relationem expeditionis sacrae Friderici I. imperatoris inseruit, quae plerumque et rebus narratis et verbis cum Gestis congruit. In relatione a Iacobo exscripta is qui res narravit se ipsum in exercitu imperatoris fuisse, proeliis itineribusque interfuisse saepissime dicit, multis verbis inediam ac labores, quos passus sit, conquestus. Hunc librum inscriptum fuisse Historias Fredericas in tribus chronicis*[3] *laudatas loco citato iam exposui.*

Quae ratio inter libellum a Iacobo exscriptum et Gesta Federici intercedat, difficile est perspectu. Cum enim uterque

1) *In verbis scribendis hoc in libello cod. B ubique fere secutus sum, vide quae supra de ratione orthographica codicum supra p.* 7. 11. *exposui.* 2) *'N. Archiv' XVII, p.* 503—510. 3) *Gilberti Chron. rec. D, SS. XXIV, p.* 134, *n.* ††; *Chron. pont. et imp. Mant., SS. XXIV, p.* 217; *Chron. Turon., SS. XXVI, p.* 463.

libellus plurimis quidem rebus conveniat, sed modo hic, modo ille plura vel veriora tradiderit, tres habes rationes ad quaestionem solvendam. Aut enim statues ab auctore Gestorum solum eum libellum, quem Iacobus exscripsit, adhibitum, sed a Iacobo multa mutata, multa omissa esse; aut, cum quidem a Iacobo quaedam mutata esse concesseris, ab auctore Gestorum tamen alterum etiam libellum incognitum lectum exscriptumque esse[1]*; aut, si neutrum tibi placuerit, Iacobum libellum illum retractatum, immutatum, depravatum legisse, ab auctore Gestorum genuinum purumque libelli illius textum adhibitum esse censebis. Quod ut lector ipse diiudicet, hanc partem Cronicae ymaginis mundi, hucusque immerito neglectam, in qua sane multa notatu dignissima legantur, una cum Gestis edendam duxi. Ad quam recognoscendam tribus qui exstant codicibus usus sum*[2]*:*

A) codice bibliothecae Universitatis Taurinensis G. II. 34 *(Pasini nr.* 589*) chart., saec. XIV.*

B 1*) codice eiusdem bibliothecae Taurinensis I. II.* 22 *(Pasini nr.* 505*) chart. fol. max., saec. XV.*

B 2*) codice bibliothecae Ambrosianae Mediolanensis D* 526 *inf., chart. fol. max., saec. XV.*

Ex codice A Iacobi cronica edita est a Gustavo Avogadro inter Monumenta historiae patriae, Script. III, col. 1359 *sqq., ubi haec relatio col.* 1561—1567. *legitur.*

Berolini a. d. VIII. Idus Decembr. a. 1891.

O. HOLDER-EGGER.

1) *Quod quidem mihi persuasum habeo. Cf. 'N. Archiv' XVII, p.* 506 *sq.*
2) *De codicibus vide quae exposui 'N. Archiv' XVII, p.* 496 *sqq. Ibi quidem codicem Mediolanensem B* 1 *signavi, cum codex Taurinensis I. II.* 22 *fragmenta tantum cronicae contineat. Sed cum hic relationem expeditionis sacrae hanc integram praebeat ac codici Mediolanensi multo praestet, eum priore loco posui.*

A (Sire Raul).

Tempore quo Dei templum
1187. fedaverat Saladinus, Yerosolimitanamque[a] vero invaserant civitatem Turci et christianam exercitu cum magno dissipavere plebem, displicuisse Deo videtur tirannum scelus tale fecisse, ut quidem ecclesiam conculcaret catholicam. Et eam qui coluere auribus insonuit christianorum vocibus orbe diffusis
p. 378. terrarum, quibus in locis
1189. christianus, quibusque[b] in
Apr. 23. locis fidelis degisset, quoniam[c] Turcorum gens iniqua fideles[d] Surianas sibi omnes usurpaverat partes. Per[e]
1188. idem tempus Romanorum preclarus nomine Federicus
**p.* 379. imperator ac semper augustus in partibus Hierosolime trans[f] mare decrevit dirigere iter. Assumensque[g] crucem nutu[h] favente divino Theutonicorum acie cum magna milium XC armatorum pugnantium

B (Iohannes Codagnellus).

GESTA FEDERICI IMPERATORIS.

[In[i] festo sancti Georgii[1]] levavit imperator Federicus signum crucis domini nostri Iesu Christi MCLXXXVIIII. ab eiusdem incarnationis anno. Exivit autem cesar de Alamania et venit in Ungaria. Ibi fertur[k] eum *habuisse XC milia militum pugnatorum armatorum. Rex vero Ungarie honorifice et pacifice recepit eum, et in pace transivit per totam Ungariam.

a) yerosolimitamque *A*. b) quisque *A*. c) Quo *A*, *in archetypo* qūō (= quoniam) *scriptum fuisse videtur*. d) gens in qua fidelis Surianus *A*. e) Et *A* (*P facile in* Et *corrumpi potuit*). f) terras *A*. g) Asserensque *A*; *corr. Murat*. h) Theut. nutu fav. div. acie *A*. i) *uncis inclusa des. B (ubi* Gesta Federici imperatoris. levavit *nigro atram. scr.), ex P supplevi*. k) *sic P;* fecerunt *B*; dicitur *Sicard*.

1) *Hoc die imperator non crucem assumpsit, sed ut exercitus crucesignatus ad expeditionem conveniret, statuit; quem annalistam Placentinum ex codice suo Codagnelli sumpsisse mihi persuasum habeo, cum in B quaedam deesse appareat, omissa fortassis, quod in exemplari a B descripto haec minio exarata essent.*

EX IACOBI AQUENSIS CRONICA YMAGINIS MUNDI.

Supradictus[a] imperator Fredericus primus, qui dicitur Barbarossa, debellatis omnibus suis inimicis in Ytalia et posito imperio in pace, vult ab astrologis cognoscere de suo fine. Qui omnes concordant[b], quod morietur et suffocabitur in aqua. Ipse vero omnino erat voluntarius ire ultra mare contra Sarracenos. Et timens transire mare propter prophetiam mortis sue, ordinavit ire per Ungariam et per Tratiam[c] versus aquilonem[d], per terram ire in Ierusalem cum maximo exercitu militum et peditum et per vias gravissimas et montes quasi inmeabiles. Relinquit[e] enim loco sui in imperio duos filios suos, silicet Henricum[f] primogenitum et Philippum[g] minorem, ad custodiam imperii. Tertium autem filium medium, silicet ducem Suevie[h], ducit 1189.
secum, qui dicebatur Fredericus secundus. Et anno Iesu Christi MCLXX.[1] est in Ungaria cum rege Ungarie, amico suo, habens ibi secum totam suam comitivam[i], silicet militum in armis LXXXX^{M}[k], exceptis roncinis, qui honera portabant, et mulis[l] grossis. Fuerunt enim ibi peditum sagitariorum cum arcubus X^{M}, cum balistis vero parvis, mediocris[m] et grossis X^{M}. Et sic de Ungaria capit iter versus aquilonem per terram cum comitiva[n] predicta et episcopis et aliis clericis multis. Et quasi pervenit ad montes Caspios et paludes Meotides, volens vitare pro posse omnem transitum[o] aquarum, ut melius faciat iter suum.

a) rex *add., sed del. B* 2. b) cū cordant *B* 1, 2. c) traciam *B* 1, 2. d) aquilone *B* 2. e) Reliquid *B* 1, 2. f) hn̄ricum *A*. g) phylipum *B* 1; philipum *B* 2. h) sueuiē *B* 2. i) cōmitinam *B* 2. k) CLXXXX^{ta} (milia *in marg. suppl.*) *A*. l) mullis grosis *A*. m) *sic codd.* n) cōmitina *B* 2. o) terram scitum *A*.

1) *Omnino falsa est in gestis Friderici I. Iacobi computatio annorum.*

A.

1189. aditum[a] Ungarie in primo magno cum favore habuisse fertur. Rex vero tunc Ungarie[1] magna cum gente triumphali eum recepit amore sereno. Imperator ille nobilis Ungariam transisse testatur sine tumultu. Igitur Romanus agustus ad Constantinopolitanum Cursacum nuntios[b] direxit episcopum Monasterii[c·2] et comitem Robertum de Nashu[d·3], ut ei transitum regionis preberet sine timore. Ipse vero eos detinuit et preparavit tres magnos exercitus et misit eos[h] contra eum ad introitum Burgarie[i], ut[k] dissiparent[l] viam ante eum. Erat[m] enim[n] maximum nemus itinere dierum quatuor et via artissima. Preses vero Burgarie, cum videret[o] se non posse imperatori resistere, cum exercitibus suis[p] totam viam dissipavit et nemora contra eum stravit[q]. In exitu vero nemoris magnam munitionem[4] fecit, cum[r] exercitibus illis[s] ad pugnam[t] cum cesare se preparavit. Imperator vero per nemus maximo[u] labore viam fecit. Dux vero de Suave[v], filius imperatoris, precedebat cum suo exercitu; et cum invenisset munitionem et exercitum[w], cum eis pugnavit[5] et maximam multitudinem illorum interfecit et munitionem destruxit. Transivit

B.

Miserat Romanus imperator ad Cursacum[e] Constantinopolitanum imperatorem nuntios, scilicet episcopum Monasterii[f] et comitem Robertum, ut eum[g] reciperet in pace.

a) additum *A.* b) dimisit *add., sed del. A.* c) monasteri *A.* d) *sic Sicard.;* Vascha *A.* e) iursacum *P*; ursacum constantinopolitano imperatore *B.* f) monesterii *B.* g) *sic P;* illum *Pipin.;* eos *B.* h) *sic B. P; deest A.* i) *sic B. P. Sicard., infra etiam A;* Bulgarie *A h. l.* k) detinerent (detineret *B*) eum et *add. B. P.* l) dissiparet *A;* disip. *B h. l. et infra.* m) *sic A. Sicard.;* Est *B. P.* n) enim ibi *P. Pipin.;* autem ibi *Sic.* o) *sic A. P;* Burg. ut detineret *B.* p) illis *B*; totis ex. totam *P.* q) contra construxit *B. P.* r) et *B*; et cum *P.* s) suis *B. P.* t) pugnandum *B. P.* u) *sic A. P. Pipin.;* nimio *B.* v) suauia *B.* w) mun. exercitus *B.*

1) *Bela III.* 2) *Hermannum II.* 3) *Plures legati fuerunt. Sed eosdem duos tantum nominant Panthei Cont. Eberbac., SS. XXII, p.* 345*; epistola SS. XX, p.* 494. *edita; Ann. Mellic. Cont. Zwetl., SS. IX, p.* 544. 4) *Haec munitio ea videtur fuisse, quam reliqui auctores tertiam clusuram dicunt, portae S. Basilii, i. e. fauces nunc dictae Derbend; cf. Riezler in 'Forschungen z. D. Gesch.' X, p.* 33. 5) *Immo viso primo agmine ducis Graeci munitionem reliquerunt, ut reliqui auctores referunt.*

DE PRIMO IMPEDIMENTO QUOD HABET[a] IN ITINERE SUO.

Mittit enim imperator Fredericus, postquam de Un- 1189.
garia recessit[1], nuntios ad imperatorem Constantinopolitanum per mare velociter, quod vadit pacifice. Et vocabatur imperator Constantinopolitanus Cursacus[b]. Ambaxiatores autem[c] imperatoris Frederici erant[d] episcopus Monasticus et comes Robertus. Et quod eum cum suo exercitu velit pacifice recipere. Quod ut audit imperator Constantinopolitanus predictus, ambaxiatores ponit in districtu, ut non revertantur[e] ad imperatorem Fredericum. Et ultra hoc congregat[f] maximum[g] exercitum et omnes vias et passus destruit et munit, ne imperator Romanus possit transire. Et inpedit viam imperatori et[h] introitum Burgarie, ubi est via montuosa, gravis et artissima et nemus itinere dierum trium. In quadam enim valle, per quam exercitus imperatoris Frederici debet transire, ponit quandam magnam aquam et ultra aquam facit maximum exercitum hominum, et ibi contradicunt imperatori Romano fortissime. Dux vero Suavie[i], filius imperatoris, semper precedebat cum V milibus equitum et cum[k] V milibus peditum sagitariorum per unam dietam totum exercitum imperatoris. Et animalia comestibilia et que portabant victualia sequebantur. Ultimo veniebat exercitus magnus cum imperatore Frederico. Et ultimo ad custodiam[l] omnium et post omnes duo milia equites in armis totam caudam exercitus restringebant. Pugnat filius imperatoris Frederici contra inimicos, qui volunt viam impedire, et debellat eos et maximam multitudinem occidit de illis Burgaris et Grecis. Et omnia arma et spolia eorum accipiunt et destruunt eorum munitiones.

a) habuit *A*; *omnes rubricae des. B 2, spatio vacuo relicto eis minio inserendis.* b) crescentius *A.* c) ut *B 2.* d) erat *B 2.* e) reuertatur *B 2.* f) congregauit *A.* g) magnum *B 1. 2.* h) in introytu *B 2.* i) sanxonie *B 1. 2*; sansonie *del. et in marg. scr.* suanie *corr.* suenie *A. Iacobum quidem* Sanxonie *hoc loco scripsisse constat, sed nescio an hoc ipse in margine correxerit.* k) *deest B 2.* l) custidiam *B 2.*

1) *Minime postquam de Ungaria recessit, sed iam e Germania misit hos nuntios a.* 1188. *Iacobus hunc errorem intulisse videtur, cum Gesta Fed., praesertim rec. B, eum non habeant.*

1189. autem Romanus[a] imperator et venit ad civitatem que dici-
(*Aug. 24*). tur Philipensis[b] et[c] oppugnavit[1] et[d] cum omnibus divitiis[e] cepit, et ibi duodecim ebdomadas permansit.

Postquam[f] Constantinopolitanus imperator[g] audivit, quod Philipensis[b] capta erat[h], nuntios cesaris[i] dimisit et verba[k] in hunc modum mandavit[l]: 'Mandat tibi, Romane[m] imperator, Cursacus se esse[l] bene sanum'[2]. Audivit[n] autem soldanus de Cunio, quod imperator[o] esset Philipis[p]. Misit ei salutem, et quod baldaciter[q] per totam suam terram transiret.

A.	*B.*
Qui misit ei nuncios, qui debeant eum ducere per totam suam terram[3].	Et nuntios misit, qui ducerent[r] eum.

(*Nov. 5*). Dimisit[s] autem[t] ibi[u] cesar partem exercitus sui[u] et
(*Nov. 22*). post dies decem[v] occupavit[w] Andrinopolim[4]. Turchi vero[x] et Greci fugerunt[y] ante faciem[z] eius et relinquerunt[a] civitatem. Misit vero cesar[b], ut pars exercitus Philipense[c]
Dec. 25. relicta secum[d] veniret dominice festum nativitatis celebratura[e.5]. Eo[f] ibi morante Grecus imperator preparavit maximum[g] exercitum[h] Turchorum[i] et Grecorum et misit eum de montana[k] contra imperatorem. Federicus vero[l] imperator misit filium[m] suum ducem cum mille[n] militibus
Nov. 24. et quibusdam sagittariis, et[o] preliatus est cum eis et eos

a) magnus *A*. b) *sic A (cf. Iac.)*; Philippis *Sic.*; philipis *P*; philippus *B*. c) eam *add. B. P.* d) *sic A. P; deest B.* e) ducis *A*. f) autem *add. B. P. Pipin.* g) episcopus *del. et superscr.* imperator *A*. h) esset *B. P. Pipin.* i) *sic B. P;* cesareos *A*. k) uerberans *B*; uerberatos *P*. l) *sic B. P; deest A.* m) *sic A. P;* romanus *B*; Romanorum *Pipin.* n) Audivit — transiret *om. A.* o) Fredericus *add. P.* p) *sic P;* philippus *B.* q) *sic corr. Pertz, quod verbum in Gestis Fed. supra bis usurpatum est, ubi (p. 18) codex Codagnelli etiam semel* blandaciter *habet;* blandaciter *B*; blandiciter *P.* r) *sic P;* duxerunt *B.* s) *sic A. P;* misit *B.* t) *sic A. P; deest B.* u) *deest B. P.* v) decem dies *P*; p. aliquot dies *B.* w) *sic A. P;* civitatem *add. B.* x) *sic A. P; deest B.* y) fugierunt *B.* z) a facie *B. P. Pipin.* a) *sic A. B.* b) Misit imperator *B*; M. Romanus imperator *P.* c) rel. philippus *B*; rel. civitate Philipensi *P.* d) *deest B;* ven. ad eum *P.* e) celebritari *A*; ven. et ibi dominicam in civitate celebraverunt *B*; ubi domini natalitia celebravit *Pipin.* f) Ergo *A.* — ibidem *B.* g) *sic B. P. Sic. (Iac.);* magnum *A.* h) *deest A.* i) *sic A (ubi saepe* Turci*) et Iac.;* Grec. et Turch. *B et Sic. (Pipin).* k) mundana *B.* l) *deest B.* m) ducem f. s. *B.* n) *sic B. P. Pipin.; deest A.* o) *sic B. P; deest A.*

1) *Immo civitatem ab incolis relictam invenit.* 2) *Cf. Chron. regia Col. p.* 145: ei demandavit se salvum esse et nichil aliud. 3) *Hi nuncii demum a.* 1190, *Febr.* 17. *Adrianopolim venerunt Tagenone referente.* 4) *Relicta Philippopoli Nov.* 5. *demum Nov.* 22. *Adrianopolim venit.* 5) *Hoc verum non esse potest, cum Tagenone teste pars exercitus in civitate Philippopoli relicta demum a.* 1190, *Ian.* 15. *inde profecta Adrianopolim die Febr.* 6. *advenit.*

POST MULTA IMPEDIMENTA CAPIT IMPERATOR FREDERICUS PHILIPPENSES [a].

Postquam [1] autem transivimus prima inpedimenta supra posita, venimus ad civitatem quandam Grecie, que dicta est Phylipope [b], quam fecit primo rex Philippus [c], et dicitur modo Philippis [d], in sacra autem pagina [e] Philippenses. Et illam expugnando cepimus violenter, que erat tota ditissima auro et [f] argento et vestibus preciosis. Et omnes de exercitu Frederici sunt ditati [g]. Et ibi sumus in gaudio per tres menses [2]. Audit imperator Constantinopolitanus [h], quod [i] est capta Philippenses, dimittit ambaxiatores, quos tenebat, predictos de nostris et imperatori Frederico scribit blande dicens: 'Mandat tibi imperator Constantinopolitanus [3] Cursacus [k] bene valere ad servitium tuum'. Et hoc scribit fraudulenter. Etiam soldanus Sarracenorum misit imperatori Frederico litteras et nuntios cum salute, qui eum ducerent et dirigerent per itinera. Et hoc [1] etiam fraudulenter facit. Venit autem post decimum diem imperator Frederi- *(Nov. 22).*
cus Ardenople [m], que est bona civitas Grecie, et illam cepimus [4]. Et dum essemus in Ardenople [m], venit super nos maximus exercitus Turchorum et Grecorum per montana. *(Nov. 24).*
Contra quos preliatur dux Suavie et fugavit omnes, et etiam

1189. *(Aug. 24).*

a) phylipenses *B* 1 *h. l. et infra B* 1. 2. b) phyloppee *A*. c) phylipus *B* 1. 2. d) phylipis *B* 1; et d. m. Ph. *om. B* 2. e) ad *add. A*; scribitur *add. B* 2. f) *deest B* 2. g) dictati *B* 1. 2. h) 9statinop. *B* 1. i) h^{a} ciuitas *add., sed del. A*. k) cresentius *A*. l) ñ *B* 2. m) ardenopple *A*.

1) *Ab hoc capite Iacobus verba Historiarum Fred. plerumque reddidisse videtur.* 2) *Ab Aug.* 24. *usque ad Nov.* 5. *imperator Philippopoli moratus est, non plenis* 11 *septimanis; quocum auctorem huius relationis Adrianopolim profectum esse infra apparet.* 3) *In Hist. Fred. procul dubio* Romanus *scriptum erat, pro quo perperam in Gest. Fed.* Romane *scriptum est. Ansbertus enim refert principes offensos fuisse, quod Isaac in litteris se imperatorem Romanorum appellaverit.* 4) *Recte in Gest. Fed. dictum est civitatem ab incolis relictam esse.*

1189. superavit; et[a] fugerunt et clauserunt se[b] intra menia[1]. Descendens[c] autem de equo cum omni exercitu menia[d] cum omnibus maxima vi cepit[e] et omnes obtruncavit. Sed tunc XII[f] Turchi quandam munitionem ceperunt et ibi mirabiliter restiterunt, ita quod eos capere non potuerunt,
1190. (*Febr.* 14). quoadusque[g] igne cremaverunt[2]. Deinde Grecus imperator post septem dies[3] misit nuntios XVI de melioribus[4], quos habebat, ad Romanum[h] imperatorem[i], dicens se velle dare transitum, et quod iret securus per totam suam[k] terram. Federicus[l] imperator cum libenter vellet ad expugnandum Constantinopolim ire[m], tamen habito conscilio[n] principum viam rectam obtinuit, ut quam citius posset venire in auxilium christianorum. Tunc cesar petiit a Greco obsides, et
(*Febr.* 27). ille misit[o] XII, qui perduxerunt[p] eum Galipolin[q], et ibi transitum habuerunt. Constantinopolitanus[r] rex[s] amplius
Mart. 24-28). dedit eis[t] naves, quas[u] promiserat[v], ita quod per quinque[w]
Mart. 22.23). dies transierunt. Dux vero cum omni exercitu prius[x] trans-
(*Mart.* 28). ivit, imperator vero in quadam galea cum sagittariis et balistariis[y], ballistis[z] extensis retro[a] transivit. Post trans-
(*Apr.* 18). itum vero venerunt[b] Philadelphym[c]; et quia dux[d] ille nolebat[e] dare forum, Theothonici[f] preparaverunt se ad bellum[g] cum[h] eo et maximum prelium fecerunt. Dux[i] vero Philadelphys[k] preparavit[l] se ad preliandum[m] cum imperatore. Videns autem[n] multitudinem exercitus imperatoris, et quod[o] non posset resistere, venit[p] ad imperatorem et[p] promisit ei dare[q] forum, et si vellet intrare[r] in civitatem, intraret[s] cum paucis[t]. Intravit imperator cum

a) eum *A.* — fugierunt *B.* b) *sic B. Pipin.; deest A.* c) *sic B. P. Pipin.;* Descendit *A.* d) neniam *A.* e) maximam incepit *A.* f) Sed cum concii *A.* g) eos *add. B. P.* h) *sic P. Sic. Pipin.;* manum *B*; magnum *A.* i) *sic A. P. Sic. Pipin.; deest B.* k) *sic A. P;* terr. s. *B.* l) vero *add. B. Pipin.* m) *sic B. P;* inire *A.* n) consilio principum *A.* o) ei *add. B. P.* p) *sic B. P. (Sic.);* produxerunt *A.* q) Galipolim *A.* r) Cōster *B*; Constantinus *P.* s) imperator *B. P.* t) ei *B. P.* u) quam *P.* v) *sic A. P;* promisit *B.* w) *sic A et Sic.* (quinque diebus); unum diem *B. P cum Iac.* x) *sic P* (prior *Sic.*); primus *A*; pr. tr. imp. v. *om. B.* y) balest. *B.* z) *deest B. P.* a) *sic B. P;* recte *A.* b) *sic A. Sic. (P. Pipin.);* habuerunt *B.* c) *sic Sic.;* philedelphym *B*; philedelfim *P*; Philadelfiam *A.* d) et qua ductus *B.* e) uolebat *B.* f) Teutonici *A.* g) prelium *A.* h) et ex eis max. fec. pr. *B*; cum eis *P.* i) Dictus *B.* k) philedelphys *B*; Philadelphie *A.* l) preparat *B.* m) pugnandum *B. Sic.*; expugnandum *P.* n) *deest B. P.* o) cum *B.* p) *deest B.* q) f. d. *B.* r) intr. in *des. B.* s) *sic A. P;* intrare *B.* t) *sic A. P. Sic. Iac. Pipin.;* pace *B.*

1) *Oppidi Demoticae. Cf. Chroust, 'Tageno, Ansbert und die Hist. peregr.' (Graz* 1892*) p.* 136. *Haec de oppido capto, quae Gesta Fed. habent, etiam in Hist. Fred. extitisse, sed a Iacobo omissa esse opinor.* 2) *De hac turre, de qua capta apud Iac. melius relatum est, cf. Chron. regia Col. p.* 147. 3) *Nimium deprehendis errorem. Demotica oppido a.* 1189, *Nov.* 24. *capto, hoc a.* 1190, *Febr.* 14. *accidit.* 4) *Immo tres tantum teste Ansberto; cf. 'N. Archiv' XVII, p.* 506.

in maxima multitudine occidimus. Tunc autem XII[a] Turchi quandam munitionem capiunt et viriliter defendunt. Nec potuimus eos vincere nisi cum maximo labore et igne. Tunc imperator mittit nuntios suos imperatori Frederico, quod nobis vult dare transitum per totam suam terram; et nisi hoc fecisset, cepissemus Constantinopolim violenter. Petit imperator Fredericus obsydes de Grecis, quod servabunt sibi promissionem. Et mittit sibi imperator Constantinopolitanus XII barones[b] magnos, qui stant nobiscum. Et ducunt totum exercitum cum imperatore ad magnam civitatem Grecie Galpolim. Etenim[c] apud Galpolim pessimus et gravis transitus. Et non potest transiri alibi nisi cum periculo vite, quia ibi sunt paludes et montes altissimi, super quas non potest ascendi. 1189. 1190. *(Febr. 14).* *(Febr. 27).*

TRANSIT FREDERICUS PALUDES GALPOLIDES.

In transitu paludum Galpolidum habuimus tot naviculas, quod in una die[1] transivimus omnes, excepto quod dux Suavie per antediem transivit cum V milibus equitum et totidem peditum sagitariorum[2]. Imperator autem Fredericus[d] habuit ad transeundum galeam unam magnam et fortem, quia non confidebat de Grecis. Et ideo ita omnes ibamus cum armis paratis et balistis extensis, ac[e] si inimici essent ibi. *(Mart. 22. 23).* *(Mart. 28).*

VENIMUS AD CIVITATEM PHYLADELFIAM[e].

Post transitum vero istum gravissimum venimus ad civitatem Phyladelfiam[f], et nolebant nobis vendere victualia. Et ideo preparant se Theotonici ad bellum contra Grecos; et in isto[g] bello fecimus eis maximum dampnum, et etiam ipsi nobis. Iterum preparant se Greci ad bellum nobiscum. Et tunc supervenit imperator Fredericus cum exercitu magno. Quod videntes Greci de Philadelfia[h] dant nobis forum[i] de[k] victualibus. Intrat imperator Fredericus civitatem illam cum paucis, et exercitus totus extra re- *(Apr. 18).*

a) ſl *del. B* 2. b) m. b. *A.* c) Et. ap. G. *om. A. B* 2. d) feder. *h. l. A.* e) hac *B* 1. 2. f) filadelfiam *A h. l.* g) et ini^to *A.* h) phyladelphya *h. l. B* 1; phyladelfia *B* 2. i) fetū *B* 2. k) omnibus *add. B* 2.

1) *Rectius Gesta referunt exercitum quinque (revera sex) diebus fretum transiisse. Sed verum hoc esse posset, si auctor dicere voluit suum agmen una die transiisse.* 2) *Ipsum ducem in coena Domini (Mart. 22), agmen eius in parasceue (Mart. 23) transiisse Ansbertus tradidit; quod Chron. regia Col. p.* 148. *confirmat.*

1190. quibusdam[a], exercitus extra[b] remansit. Sed quia Greci pernimium[c] dicebant eis carum forum, crevit[d] inter eos magna lis[e], et[f] inierunt bellum et certaverunt per duos dies et duas[g] noctes[1] absque[h] voluntate imperatoris. Videntes[i] autem Greci se vinci fugerunt in civitate et muni-
*p. 380. tiones civitatis *ceperunt. Postea[k] inierunt[l] pactum et dederunt eis bonum forum; sed porrigebant cum funibus in canistris[m] et paneriis[n], et ipsi eodem modo porrigebant[o]
(Apr. 22). eis nummos. Exiit[p] autem[q] imperator de civitate Philadelphym[r]·*. Postea[s] dux dedit ei nuntium, qui debebat eum ducere, et duxit eum per montana et nemora, et[t] non invenerunt victualia[u] per duos dies. In exitu vero nemoris invenerunt quosdam Grecos et Armenos, qui dederunt eis illud forum, quod potuerunt. Post hec invenerunt Turchomanos[v] de Baria[w]. Sunt enim agrestes Turchi, qui nullo[x] detinentur imperio et nulla loca possident, sed morantur in agris. Qui[y] maximum et infinitum[z] exercitum congregaverant[a], ita quod sperabant se posse superare imperatorem et habere omnia sua; et pugnaverunt cum eo per[b] quatuor ebdomadas die noctuque, ita quod exercitus imperatoris semper incedebat armatus.

A.

Exercitus vero imperatoris magnam multitudinem ex eis interfecit. Interfecerunt etiam quendam amiratum, magistrum militie eorum.

B.

Et interfecit ex eis maximam multitudinem et quendam amiragium[c], magistrum militie eorum.

*) *B addit:* Videns dictus[d], quod non posset resistere, venit ad imperatorem et permisit[e] dare forum et omnia que posset[2].

a) in ciuitatem et *add. B. P.* b) *sic B. P. Iac.; deest A.* c) periurum *A.* d) crescit *B.* e) eos magralis *B*; cr. m. lis intra *A.* f) et — certaverunt *om. A.* g) *deest B et Sic.* h) ex *add. A.* i) Videntes — civitate *om. B, sed ea in cod. Codagnelli fuisse ostendit textus Pipini.* k) et p. *B.* l) innuerunt *A.* m) canestris *A.* n) panearíis *A*; in pan. *B.* o) portabant *A.* p) Exivit *A.* q) postea *B.* r) philedelphym *B*; Philadelfie *A.* s) et p. *B.* t) *deest A.* u) vict. — invenerunt *om. A.* v) Turcomanos *A*; turchosmanos *B*; turchos inv. manos *P*; Turcos, Marios *Pipin.* w) Berza *A*; Betia *Sic.*; barias. nagestes turchi *B*; Debarias et Nagestes *Pipin.* x) *sic A. P. Sic. Iac. Pipin.*; in illo *B.* y) *sic B. P;* Ii *A.* z) *sic B. P. Pipin. (Sic.);* max. ex. inf. *A.* a) *sic A. Pipin.;* congregauerunt *B.* b) *sic B. P. Sic.; deest A.* c) *sic P et B infra;* admir. *B h. l.* d) dux *legendum.* e) promisit *legendum.*

1) *Sane hoc falsum est. Pugna exorta mox et certe eodem die sedata est.*
2) *Haec perperam addita esse patet.*

mansit. Faciunt nobis forum carissimum de omnibus vic- 1190.
tualibus, et ideo oritur inter nos et Grecos maxima discordia, et contra voluntatem imperatoris cepimus civitatem[a] expugnare[1]. Imperator autem non poterat conpescere Theotonicos[b]. Quod videntes Greci et timentes dant nobis de omnibus bonum forum.

DE ALIA GRAVISSIMA[c] VIA PER DESERTA.

Postea recedimus de Philadelphia[d], et dat nobis dux *(Apr. 22).*
civitatis Grecos, qui nobis viam[e] ostendant. Et ducunt nos per vias gravissimas et nemora et per[f] deserta. Et non possumus invenire victualia, et sic fuimus[g] in maximis famis angustiis et tribulationibus per dies multos. Et comedimus erbas sicut bestie. In exitu enim illius deserti invenimus Grecos et Armenos, et dant nobis victualia carissima et pauca; quare[h]? quia non habent[2]. Et cum magna fame ab eis recedimus. Vivunt enim sicut bestie.

MODO HABEMUS ALIUD PRELIUM TURCHORUM.

Post hec invenimus Turchos et Grecos infinitos, agrestes, duros et magnos, qui nullo detinentur imperio. Illi Turchi vocantur Bariani. Non habent civitates, sed morantur in agris; habent etiam caput unum, qui illos precedit, habent animalia, fructus et pugnant cum arcubus, lignis[i] et lapidibus. Et in maximo exercitu veniunt contra nos et homines et mulieres. Et per IIII^{or} dies et noctes non dimittunt nos famelicos in pace. Et tamen continue pugnando vadimus, comedimus erbas et non dormimus. Et cum gladiis evaginatis et in tali mortali peste quasi per mensem fuimus. De illis autem occidimus maximam multitudinem, et ipsi de nostris multos[k] occidunt. Iterum dux

a) ciuitates *A*. b) teothon. *h. l. B* 1. c) via gr. *B* 1. d) *sic h. l. A;* phyladelphya *B* 1; fyladelphya *B* 2. e) *in marg. suppl., signo posito post* ost. *A*. f) *deest A*. g) fuimis *B* 2. h) *deest B* 1, 2. i) ligneis *A*. k) *deest B* 2.

1) *Agmen Boemorum et episcopi Ratisbonensis civitatis portam quandam aggressum esse retulit Ansbert.* 2) *Haec dictionis figura Iacobo consueta est.*

1190. Restagnus[a] vero dominus illorum in quadam strictura[b] montium cum[c] infinito exercitu fuit ante imperatorem et non sinebat eum transire, sed misit[d] ad eum, quod non transiret, nisi daret ei centum somarios[e] auri et argenti honeratos[f]. Imperator vero respondit se libenter velle[g] dare ei[h] aurum et argentum, sed non nisi menolatum[i] unum[k]. Interea nuncii soldani[l], qui[m] ducebant[n] eos, dicebant[o] cito eos[p] esse in terra soldani, ita quod gens ista
(Maii 3). non valeret[q] eis amplius nocere. Tunc quidam amirandus[r] divino[s] numine[t] tactus[1] venit ad imperatorem et dixit ei[u] se ostendere bonam viam; et[v] quod mane erant preliaturi[w] cum eo; et si hoc non esset, amputaret caput ei[x]. Et duxit eum[p] per[y] montaneam, cum deberet ire per planitiem, quam[z] Turchi ceperant[a]. Precepit tunc imperator, ut omnes acciperent penitentiam, quia in mane erant
(Maii 4). preliaturi; mane vero[b] ceperunt montanea[c], sagittarios[d] et balistarios premisit; et pugnaverunt cum eis et multos [ex[e] eis] interfecerunt, sed ipsi desuper multos de nostris[f] impetierunt[g]. Et cum pervenissent[h] ad descensum[i] montis, non potuerunt descendere nisi relictis sarcinis[k] et alimentis. Sed cum[l] dux descendisset, ipsi[m] ita infestabant imperatorem[n], quod non poterat descendere. Dux[o] vero reversus simul cum imperatore[p] pugnavit cum eis, devicit eos. et dux ibi fuit percussus de quodam lapide et duos dentes amisit[2]. Postea transacto monte et relictis alimentis et

a) *sic P. Sic. et Iac.;* Restagus *A*; Regnās *B*; Rostagnus *Pipin.* b) *sic B et Sic. (Iac.);* stricta *A*; in quandam strictam *P.* c) *sic A. P. Sic. Pipin.; deest B.* d) immisit *A.* e) summarios *A. Sic.*; somerios *P.* f) *sic B. P. Sic. et Iac.;* onustos *A et Pipin.* g) *sic A. P; deest B et Sic.* h) *sic A. P;* et *B.* i) *sic Sic.;* manu latum *B. P*; manu laturum *Pipin.*; sed nisi immelonatum *A.* k) *deest B. P.* l) soldoni *B.* m) *sic A. P. Sic. Pipin.; deest B.* n) *sic B. Sic.;* dicebantur *A.* o) *sic P; deest A;* et dic. *B.* p) *deest A.* q) valuerunt *A*; amplius non posset ei noc. *B*; non posset ei ampl. *P. (Pipin.).* r) amiragius *B. P.* s) *sic B. P. Pipin.; deest A.* t) *sic P. Pipin.;* minime *B*; nomine *A.* u) se ost. ei *B*; illi se ost. *P.* v) *sic B. P; deest A.* w) *sic A. P;* preliati erant iam *B.* x) eius *B.* y) *sic A. P* (per montaneas). *Sic.* (per montana); ad montana *B et Pipin.* z) quam — acciperent *om. A.* a) *sic P;* operant (oꝑāt) *B*; occupaverant *Pipin.* b) *sic B. P;* prel. manere unde *A.* c) montana *B.* d) *sic P; deest A (cf. Pipin. et Iac.);* sagittariis et balestariis *B.* e) ex eis *des. A.* f) uiris *B.* g) impedierunt *A*; interfecerunt *B.* h) peruenisset *B. P.* i) *sic P et Pipin.;* scensum *A*; exitum *B.* k) *sic A. P. Sic. (Pipin.);* n. reditis saracenis *B.* l) *sic B. P. Sic.; deest A.* m) et ipsi *A.* n) *sic B. P;* imperatori *A.* o) *sequentia omnia des. A — p.* 96, *l.* 1. p) patre *P.*

1) *Male hoc* divino numine tactus, *quod Iac. non habet, additum est. Ansbertus enim habet:* duce quodam Turco captivo, *et Hist. peregr.:* nutu divino unus ex hostibus, qui nuper in manus nostrorum inciderat, vinctus adducitur; *quod et Chron. regia Col. p.* 149. *confirmat.* 2) *Hoc etiam Hist. peregr. narrat, sed unum tantum dentem ducis fractum esse. Sed nostro assentit Ricard. Londin. c.* 23, *SS. XXVII, p.* 203.

eorum nomine Restagnus[a] venit contra nos cum maximo exercitu ad quandam magnam stricturam, et ibi sumus locuti cum eis, quod nos permittant transire pacifice. Et petunt a nobis centum equos honeratos auro. Quibus imperator derisorie respondit, quod dabit eis aurum manganatum[1]. Et cum isto pacto semper transibamus, donec fuimus extra terminos eorum cum non multo dampno nostro. Et post hec invenimus hinc inde de victualibus, licet multum caris. 1190.

DE QUODAM[b] MAXIMO ET DURO PRELIO, IN QUO FUIT PERCUSSUS DUX, FILIUS IMPERATORIS NOSTRI.

Post hec quidam armirandus magnus de illis partibus venit ad imperatorem et dixit, quod nobis ostenderet bonam viam, 'tamen mane habebitis prelium maximum Turchorum et Grecorum'. Iste armirandus[c] cepit nos ducere per montes gravissimos, et tandem pervenimus ad cacumina montium[d]. Et ecce sequenti die versus planiciem venit infinita multitudo Turchorum et omnium nationum contra nos ad prelium. Tunc omnes accepimus penitentiam et invocavimus auxilium salvatoris Iesu Christi[e]. Facto mane nostri sagitarii ordinate ceperunt antecedere exercitum, et devenimus ad inimicos. Et omnes fortiter — et imperator nobiscum — cepimus pugnare. Et habebamus omnes cruces in armis et vexillis. Et pugnando perdidimus omnia victualia et comestibilia. Modo dux Suavie cum sua gente probiter precedit preliando, et nos cum imperatore vivaciter[f] sequimur. Et cum pervenisset dux cum sua gente ad planitiem, barbari inimici fortiter invadunt imperatorem; [g]persequebatur[h] in tantum, quod non poteramus de monte descendere. Quod ut videt dux, revertitur cum sua gente ad nos, et tunc fit prelium fortissimum et durissimum per totum illum diem. Et cum lapidibus et sagittis ante et retro et in latere continue[i] impugnabant[k] nos. Et tandem fortiter percutitur filius imperatoris dux Suavie de lapide grosso super os et perdidit de primis duos dentes[l]. *(Maii 3).* *(Maii 4).*

a) rostagnus *A.* b) quoddam *A.* c) almirandus *h. l. B* 1. 2. d) muncium *B* 1; nuncium *B* 2. e) dei *add. B* 2. f) uiuiter *B* 1. 2. g) et eum *in marg. add. A.* h) *sic A. B* 2 *(passive);* qui sequebatur *B* 1. i) cottidie *A.* k) impugnant *B* 2. l) dēptes *B* 1.

1) *I. e. mangana (machina iaculatoria) proiectum. Sed procul dubio Gesta hoc loco authenticam habent lectionem. Nam Arnold. Lubic. IV,* 12. *narrat Fridericum soldano Iconii dixisse se ei daturum esse* unum denarium qui manlat dicitur; *et Hist. peregr., quae quidem hoc aliquanto post accidisse narrat, imperatorem dixisse refert se largiturum Turcis* unum argenteum.

1190. sarcinis[a. 1], ductores soldani fugerunt ab eo. Imperator vero duxit eos per quandam planiciem per quindecim dies, sed non inveniebant ad comedendum, sed comedebant[b] equos. Cum in illis partibus agrestes Turchi putarent eos defecisse fame[2], preparaverunt se ad bellum cum peditibus (*Maii 7*). et militibus, ut pugnarent cum eis. Imperator autem manu gravi devicit eos; sed maxima multitudo Turchorum fugerunt in quadam clausura[c]. Et Theothonici acceperunt ligna et igne conbuserunt eos; et deinde Turchi agrestes fugerunt et amplius non fuerunt secuti.

Altera vero die Melecrinus[d] filius soldani cum suo exercitu obviavit[e] imperatori et misit ad eum dicens: 'Revertere! Quid facere putas, cum amplius habeam vexilla quam tu milites?' Et cum pervenisset ad quendam pon- (*Maii 12*). tem, Turchi fuerunt ante et retro. Dux vero precessit et pugnavit cum eis et devicit eos, imperator ex alia parte alios fugavit et maximam partem interfecit et pontem (*Maii 14*). transivit. Deinde maxima et infinita multitudo Turchorum ex omni parte circuivit[f] exercitum christianorum, ita quod eundo expugnarunt eum undique die[g] noctuque per tres[h] ebdomadas[3]; et nichil habebant ad comedendum[i], nisi quod comedebant[i] equos. Postea dimiserunt eum ire. Per (*Maii 15*). unum diem et noctem non[k] inveniebant aquam[4]; sed ceperunt quendam Turchum[l] et minati sunt ei amputare caput, nisi ostenderet aquam; qui ostendit eis aquam salsam.

a) *sic P (cf. supra p. 88, l. 20);* et sarc. *des. B*; sarcinas alimentorum *Pipin.* b) commed. *h. l. B.* c) quamdam clausuram *P.* d) *sic Sic.;* melocrinus *B*; meletrinus *P.* e) imp. obv. *P.* f) *sic P. Sic.;* creuit *B*; vallavit *Pipin.* g) nos *add., sed expunct. B.* h) *sic B. P et Pipin.* (trium), *quae igitur fuit lectio codicis Codagnelliani, sed vera videtur lectio Sicardi* quatuor, *cum Iac. Aq. habeat* per mensem. i) commed. *h. l. B.* k) *sic Sic. (cf. P et Pipin.); deest B.* l) *sic emendavi ex Sic.* (Turcio quodam capto) *et P* (Capto . . quodam Turcho) *et Pipin.* (quodam ex Turcis . . captivo); quādam turbam *B.*

1) *Ab exercitu scilicet, ut ex loco superiore patet, non a nunciis, quamvis hi etiam res suas in castris reliquerint.* 2) *Miro modo haec, quae Iac. non habet, conveniunt cum Tagenone et Ansberto:* Turci existimantes nos omnino inedia extabuisse. 3) *Haec falsissime effecta sunt ex eis quae Iac. recte habet, ubi in universum labores mensis unius describuntur, cum hoc loco falso dicatur iterum ab hoc die (Maii* 14*) usque ad urbem Iconii captam (Maii* 18*) tres (vel quatuor) hebdomadas in fame exactas esse.* 4) *Tageno (Magnus Reichersp.):* castra absque gramine et aqua metati sunt. Sequenti mane, hoc est in Idibus Maii, sicut premortui itinerantes aquam in palustribus locis invenerunt.

Ductores vero nostri fraudulenter, cum essemus in prelio, 1190.
a nobis fugerunt[a]; et perdidimus omnia alimenta et cepimus comedere equos et mulos.

VADIMUS PER XV DIES SINE DUCTORE[1]. (*Maii* 5—18

Imperator vero et dux cum maxima industria ceperunt ducere exercitum per illam planitiem diebus XV. Nec habemus quid comedere nisi equos[b], mulos et canes. Modo veniunt contra[c] nos Turchi salvati[d] et maximi in granda[e] (*Maii* 7).
multitudine et contra nos cum lapidibus pugnant, de quibus maximam gentem occidimus. Alii autem intraverunt quandam vallem, quos omnes occidimus, nec unus illorum evadit. Bene poteramus ire per mare cum minori labore, sed imperator nolebat[f] intrare mare nec aquam magnam.

VENIUNT SARRACENI CONTRA NOS.

Malatrinus[g] filius soldani Sarracenorum venit contra nos ad prelium cum gente magna et misit primo imperatori dicens: 'Revertere, revertere! Non poteris transire[h], quia in maiori numero habeo vexilla quam tu milites'. Et bene dicebat verum in duplo. Imperator vero non curavit de verbis illis, sed continue et audacter transiebamus et pervenimus ad quendam pontem[i]. Et ibi circumdederunt nos Turchi ante et retro. Cepimus contra eos pugnare et de- (*Maii* 12).
vincimus eos et pontem[i] transivimus. Iterum Turchi in (*Maii* 14).
multitudine revertuntur ad bellum et circumdederunt[k] nos ex omni parte, ita quod eundo continue pugnabamus cum gladiis et arcubus et lapidibus. Et sic fuimus[l] in pugna continua[m] et nocte[n] et die per mensem[2]. Et nichil habebamus comedere nisi modicum de equis, mulis, canibus et erbis salvaticis[o]. Aquam malam et amaram et venenatam sepe bibimus, que nos fortiter ledebat. Postquam autem transivimus istam pestem, devenimus[p] ad alium locum, ubi non erat aqua. Et invenimus quendam Turchum, tamen (*Maii* 15).
non vult nobis ostendere aquam. Ponimus illum ad penam[q] mortis, et tunc ostendit nobis aquam salsam, amaram, vene-

a) fugent *A*. b) et *add. A*. c) c. nos *om. B* 2. d) *sic codd. pro* silvatici. e) *sic A. B* 1; magna *B* 2. f) nolebāt *B* 2. g) Malātrinus, *sed hasta compendii super* a *del. A*. h) transcire *B* 1. 2. i) pōctem *B* 1. k) cir9derunt *B* 2. l) sumus *A*. m) continna *B* 2. n) die *etiam h. l. B* 2. o) *sic A;* saluatis *B* 1. 2. p) uenimus *B* 1. 2. q) pennam *B* 2.

1) *Sed die Maii* 10. *Turcum illum captum, de quo supra relatum est, itineris ducem fuisse Tageno refert.* 2) *Repetit hoc loco auctor, quae iam supra p.* 87. *de mense in inedia et laboribus exacto dixerat, videlicet a die Apr.* 22. *Philadelphia relicta usque ad diem Maii* 18. *capta urbe Iconii.*

1190. Altera vero die fuerunt castramentati in cardinis Conii.
(*Maii* 17). Tunc soldanus misit ad imperatorem, quod ipse male intraverat in suam terram. Et imperator remisit ei, ut diceret, utrum vellet[a] dare forum an non. Respondit vero
*p. 381. soldanus se[b] velle dare, sed ita *carum misit forum, quod christiani[c] non poterant sufferre; et preparaverunt se, ut pugnarent cum eis. Tunc episcopus Virciburgi[d.1] fecit[e] penitentie contionem die Veneris pentecostes quatuor temporum[2] et ortatus[f] est eos ad bellum et precepit, ut omnes acciperent penitentiam et comederent[g] carnes ad hoc, ut firmiter pugnarent contra hostes. Dixerat enim ipse episcopus et quidam alii[3] se vidisse beatum Georgium pugnantem pro eis contra hostes. Unde omnes voverunt ieiunare
Maii 18. vigiliam[h.4] in pane et aqua. Armati vero ad pugnandum, filius soldani occupavit exercitum[i] retro; sed dux pugnavit contra civitatem[k] et magna vi intravit cum eis in civitatem et fere omnes interfecit. Imperator vero retro cum filio soldani pugnavit, infinitam[l] et innumerabilem multitudinem ex eis interfecit. Et reversus imperator hospitatus fuit cum filio in civitate. Erat[m] enim castrum fortissimum in
(*Maii* 19). civitate, in quo soldanus cum quibusdam fugit. Mane ne-

a) *sic P. Pipin.;* uelle *B.* b) forum *add. P.* c) *sic P (Sic.); deest B.* d) mei burgi *B*; uiciburgi *P.* e) *sic P* (conc. fecit penit.); de nō cont. *B.* f) *ex P* (ortans) *et Pipin.;* ordinatus *B.* g) commed. *B.* h) eius vig. *Pipin.* i) imperatoris *add. P.* k) soldani *add. P.* l) et inf. mult. *P.* m) *sic P. Pipin. et Iac.;* Est *B.*

1) *Godefridus.* 2) *Recte* quatuor temporum, *quod Iac. omisit, Gesta habent, dies enim Maii* 16. 18. 19. *fuerunt quatuor temporum pentecostes.* 3) *Magis cum hoc loco quam cum Iac., qui imperatorem visionem habuisse scribit, convenit Chron. regia Col. p.* 150: Quibus autem Deus revelare voluit, ipsa die viderunt beatum Georgium, *ubi hoc in proelio die Maii* 14. *commisso factum esse scribitur, quo die s. Georgium a comite de Helfenstein visum esse tradit epistola SS. XX, p.* 495, *et Ansbert.:* s. Georgii . . . qui in anxietatibus nostris aliquotiens viris religiosis apparuit. 4) *Male omissum est* beati Georgii, *quod Iac. habet. Vorerunt ieiunare hoc die (Apr.* 22*) posteris annis post reditum.*

natam[a], que nos et bestias nostras occidebat. Et parum 1190.
omnes biberunt[b].

VADIMUS SUPER TERRAM SOLDANI SARRACENORUM.

Post hec[c] intramus terram Sarracenorum in locum *(Maii 17).*
qui vocatur[d] Cardinis[e·1]. Et tunc soldanus mittit imperatori nostro, quod male intraverat terram[f] suam. Imperator Fredericus non curans de verbis suis scribit ei dicens: 'Da michi victualia pro peccunia mea'. Et respondit soldanus, quod dabit; et dedit modicum, et non sufficiebat nobis. Tunc parat se imperator Fredericus pugnare contra soldanum. Sequenti die, qui erat die[g] Veneris[2], episcopus noster de Ciburg[h·3] predicavit et dixit, quod omnes confiterentur[i] propter magnum bellum futurum, et quod quilibet in die Veneris comederet carnes, quia aliud non habebamus[k] ad comedendum. Et sequenti nocte dixit imperator, quod vidit in sompniis[l] beatum Georgium, qui illum confortavit. Et sumus omnes fortiter[f] animati ad bellum, et omnes fecimus votum ieiunare vigiliam beati Georgii. Cum autem[m] omnes essemus in crastino parati ad prelium, maxi- *Maii 18.*
mus exercitus Sarracenorum fuit contra nos retro. Contra quos[4] dux Suavie fortiter pugnando posuit cum maxima violentia in fugam. Et illis fugientibus et nostris sequentibus cepit dux Suavie unam civitatem[5] illorum et omnes quasi ibi interfecit, quos invenit. Imperator autem in alia parte fortiter pugnabat cum aliis Sarracenis, et illos etiam fugavimus et intravimus civitatem captam. Erat enim castrum fortissimum in capite civitatis, et ibi se recollegit[n] soldanus cum multis. Et videns probitatem nostre gentis *(Maii 19).*

a) uenenata *B* 2. b) beberunt *B* 1. c) ĩ *B* 2. d) uo||tur *B* 2. e) carduus *A*. *B* 2, *in marg. eadem manu* Carde *A*. f) *deest B* 2. g) *sic codd.* h) Ciburg' *A*. i) confitẽtur *B* 2. k) heamus (habeamus) *B* 1. 2. l) sompnis (is *e corr.*) *B* 1; sopnis *B* 2. m) *deest A*. n) recoligit *B* 2.

1) *Haec corrupta esse a Iacobo apparet. Recte Gesta habent* in cardinis (*i. q.* gardinis, *pro quo Sicard. scripsit* viridariis; *vide Ducange-Henschel s. v.* gardinus) Conii. *Cf. 'N. Archiv' XVII, p.* 507, *n.* 2. *Cf. Tageno (Magnus Reich.): (Maii* 17) Ingressi . . . hortum et viridarium regium, *quod Ansbertus die Maii* 18. *factum esse scribit.* 2) *Die proelio praecedente orationem ab episcopo Wirziburgensi habitam esse refert etiam Hist. peregr. Sed cum proelium reliquis testibus die Maii* 18, *qui fuit Veneris commissum sit, oratio die Iovis, Maii* 17. *habita est. Et hoc die sacra esse habita etiam Tageno narrat. Auctor eo in errorem ductus esse videtur, quod episcopus, ut ipso proelii die sacro, qui fuit Veneris, carnes comederentur, permisit.* 3) *Iacobus nomen Wirciburg corrupit.* 4) *Immo dux civitatem aggressus est, imperator exercitum filii soldani a tergo invadentem impugnavit, ut Gesta recte referunt.* 5) *Iconium. Sane Iacobus* unam *male addidit.*

1190. cessitate conpulsus misit ad imperatorem, dicens se[a] velle dare forum et omnia que vellet[b] in pace, et se mestum esse de hoc quod contigerat. Imperator vero[c] propter[d] fetorem[e] mortuorum, quod[f] domus et vie plene erant (Maii 23). cadaveribus, petiit obsides ab eis[g] et secessit fere per tria miliaria et castrametatus[h] est in pomeriis[1]. Soldanus autem[i] dedit ei XXIIII obsides[2] et dedit ei forum per totam suam terram, ut promiserat imperatori. Et[k] quia equi defecerant imperatori propter hoc, quod ipsi eos[l] comederant[m], et mortui erant in preliis et fame, imperator[n] petiit ab eo[o] forum equorum[n], et soldanus ei confert[p] venire maximam multitudinem; sed pernimium eos caros dicebant ex voluntate soldani, ita quod unum dextrarium centum marchas argenti dicebant; et per tres dies fuerunt ita cari. Sed Theothonici ceperunt dare fertonem pro marcha[q], et ipsi bene accipiebant. Audiens soldanus misit ad imperatorem, conquerens se, quod sui decipiebant Turchos. Imperator remisit ei, quod, si darent bonum forum, et ipsi darent bonam marcham; et sic constituerunt inter se potestates de christianis et Turchis, qui tenebant iustitiam; et deinde non deceperunt se. Et Turchimani[r] agrestes, qui non sunt de potestate soldani, semper infestaverunt[s] eos usque in Armenia[t]; postquam venerunt in Armenia et ascenderunt montana, ipsi amplius non fuerunt secuti[u], sed invenerunt Armenos et Grecos, qui dederunt eis forum; post descenderunt de montanis[v] et invenerunt flumen Calphy et iverunt duos dies per ripam illius.

a) ei *add. P.* b) *sic Sic. et Pipin.;* uellent *B.* c) autem *P.* d) *sic P. Sic. et Iac.;* per *B.* e) fectorem *B. P.* f) *emendavi;* quo *B.* g) eo *P.* h) *sic Sic.;* et ea strenue tactus *B.* i) vero *P.* k) Et — imperatori *ex P suppl., om. B; cf. Iac.* l) *sic P. Pipin.;* illos *Iac.; deest B.* m) commed. *B.* n) *ex P et Iac. suppl., deest B.* o) a soldano *P et Iac.* p) ducere fecit *P; cf. Iac.* q) *sic P. Sic. et Pipin.;* per marcham *B.* r) turchi manu *B.* s) eos infestabant *P.* t) Armeniam *P.* u) eos *add. P.* v) montaneis *P.*

1) *Verum hoc est, quod Iac. non habet. Cf. Tageno:* iuxta hortum regium sicut et prius castra metatus fuit. 2) *Apud Iac. recte hoc factum esse dicitur, antequam imperator Iconii urbe exiret.*

timuit et misit nostro imperatori, quod vult dare sibi victualia pacifice. Imperator vero noster [propter fetorem mortuorum[1]] petit a soldano sibi dari obsydes, ut possit de eo confidere. Et dedit nobis obsydes IIII^{or}[2] de principibus suis. Et hoc facto retrocessit a civitate illa imperator per tria miliaria propter fetorem mortuorum. Modo habemus forum de victualibus, tamen nimis carum[3]. Et quia equi defecerunt nobis, quia illos comederamus, petit imperator noster a soldano Sarracenorum forum de equis. Et soldanus fecit cito venire maximam multitudinem equorum, tamen vendebantur carissimi. Vendebant enim unum equum centum marchas[a] argenti. Tunc aliqui nostrum ceperunt in emendo decipere illos Turchos et dare eis pro[b] equis malum argentum. Quod ut cognovit soldanus, conquestus est de hoc aput imperatorem nostrum. Imperator vero remisit ei[c], quod hoc est factum, quia equos vendunt ultra[d] quam debent. Et tunc est ordinatum, quod de utraque gente sint mediatores[e] inter ementem[f] et vendentem. Et sic factum est et servata iustitia de precio ordinato. 1190. (*Mail 23*).

DE ALIO PRELIO CONTRA TURCHIMANOS[g].

Postquam recedimus a terra soldani, venimus ad Turchimanos[g], qui sunt homines agrestes et sine lege[c] et ratione. Et isti fortiter nos impugnant et cum lignis et lapidibus et nocte et die, et viri et mulieres; et multos de illis occidimus. Et persequuntur nos, usque dum venimus in Armeniam. In Armenia autem sunt montes maximi, super quos ascendimus omnes cum maximo labore; et tunc Turchimani[h] dimittunt nos. In ista autem Arminia[i] invenimus homines ultra modum silvestres et duros[k] de omnibus et rusticos, tamen dant nobis forum de victualibus. Modo descendimus ad magnam planitiem et invenimus flumen magnum nomine Calphy. Et vadimus per ripam fluminis per duos dies cum maxima consolatione et letitia,

a) *sic codd.* b) m. arg. pro eq. *B* 2. c) *deest B* 2. d) aliter *B* 1. 2. e) medietores *B* 1. f) vend. et em. *B* 2. g) turchianos *A.* h) turchiniani *A.* i) *sic h. l. A. B* 1, *infra etiam B* 2; armenia *h. l. B* 2. k) et *add. B* 2.

1) *Miro modo haec verba, quae uncis inclusi, hoc loco perperam posita cum Gestis conveniunt, quae infra recurrunt recto loco.* 2) *Viginti obsides datos esse testatur Tageno (Magnus, Ansbert.) et epistola SS. XX, p.* 495. *Unde auctor Hist. Fredr.* XXIIII *scripsisse videtur, ut Gesta et 'L'Estoire de Eracles' c.* 24. *in 'Recueil des hist. des croisades, Hist. occid.' II, p.* 135. *habent.* 3) *Hoc, quod in Gestis non habetur, confirmatur verbis Tagenonis:* et si care venderetur.

1190. Tertio[a] vero die[1] vidit imperator ultra flumen quedam amena et virentia[b] loca; transivit causa comedendi et
Iun. 10. spaciandi et post prandium dixit se velle balneare[c], estus quippe magnus erat*. Descendit autem imperator in flumine[d] cum duobus militibus et cepit natare; et tunc inundatio[e] venit et eum demersit[f]. Et quidam alius[g] miles cucurrit[h] equo[i] et eum extraxit[k] de flumine[2]. Eodem[l] die mortuus est, et ibi[m] planctum[n] magnum fecerunt super eum.

A.

Postea deportaverunt in civitate Salephym[p] et ploraverunt eum per quattuor dies et condiderunt aromatibus.

B.

Et postea portaverunt eum ad civitatem Salephym[p] et paraverunt per tres dies et condiderunt aromatibus.

Iun. 11—13).

*) *Pro* estus — erat *habent B. P.:* Erat quippe[o] illud flumen magnum[3].

a) *pergit A.* b) preciosa *B. P.* c) *sic P. Sic. Iac. (Pipin.);* baneare *B*; natare *A.* d) *sic B. P;* flumen *A.* e) inuenda *A.* f) mersit eum *B. P.* g) *deest B. P. Pipin.* h) *sic A* (currens *P*; accurrens *Pipin.*); uenit *B.* i) cum equo *B. P.* k) extr. eum *B*; traxit eum foras *P.* l) et *B*; Eo namque *P.* m) *deest B.* n) plantum *B.* o) prope *P.* p) Saleph *A*; phalephym *B*; Salephyn *Sic.*; salaphim *P.*

1) Tertio die *falso scriptum videtur ab hoc auctore, immo eo die quo exercitus Seleuciam advenerat, ut Iac. habet.* 2) *Haec proxime accedunt ad ea quae Hist. peregr. et Ioh. de Piscina, SS. XXII, p.* 340, *tradunt.* 3) *Ita male scripsit Codagn. opinatus voci* estus *hoc loco vim aquarum multarum inesse, cum revera caloris magni vim habeat.*

donec venimus pacifice[a] ad civitatem quandam Armenie nomine Phalephy[1]; et habebamus[b] dolorem prope et nesciebamus. Et videbatur nobis, quod essemus in paradiso, quia eramus in pace. Mors autem imperatoris nostri Frederici erat propinqua, sicut infra dicetur. 1190. (Jun. 10).

DE MAXIMO DOLORE DE MORTE NOSTRI IMPERATORIS FREDERICI BARBA-ROSSA.

Ultra flumen predictum de Calphy erant loca spetiosa et delectabilia sicut paradisus. Et transivit imperator flumen cum paucis ad illa viridaria causa comedendi. Erat enim calor maximus. Et post prandium[c] dixit, quod volebat se balneare. Et descendit imperator in[d] aquam fluminis cum duobus militibus et cepit natare. Natura autem fluminis talis[e] erat, quod subito crescebat sine pluvia. Et sic statim venit super imperatorem maxima inundatio aque fluminis, in tantum quod proiecit eum absque[f] virtute natandi in[g] fundum sub aqua. Et factus est totus plenus[d] aqua[h]. Currunt milites et trahunt[i] eum extra aquam semivivum. Veniunt medici, faciunt experimenta sua, ut evacuetur[k]; non potest aqua exire sicut debet. Et sic circa vesperas propter aquam multam, quam habebat in corpore, suffocatus[l] est et moritur. Fit planctus maximus in universo exercitu. Portatur corpus eius in civitatem de Phalephy[m] regis Arminie[2], et ibi condiderunt[n] illud, sicut mox[o] est, cum aromatibus. Dux autem Suavie, filius eius, cum maxima tristitia et dolore strinxit exercitum totum simul. Et eramus in timore maximo propter barbaros, in quibus eramus, ac[p] si fugissemus de prelio. Sed sapientia ducis in navibus et galeis traduxit exercitum totum cicius per mare[3]. Et cum pauca peccunia sumus ad propria reversi, et omnes opes divisimus[q] et[r] aliam spoliam nostram.

a) pacifficice *B* 1. 2. b) hēamus (habeamus) *B* 1. 2. c) pradium *B* 2. d) *deest B* 2. e) *deest B* 1. 2. f) ab || *B* 2. g) ut *A*. h) aque *B* 1. 2. i) trauüt, u *expuncto B* 2. k) euacinetur *B* 2. l) subfocatus *B* 1; subffocatus *B* 2. m) philyaphi *A*. n) *sic codd. pro* condiverunt. o) *i. e.* mos. p) hac *B* 1. 2. q) diuissimus *A*; dimisimus *B* 1; dimissimus *B* 2. r) ad *B* 2.

1) *Iacobus nomen corrupit legens* falephy *pro* falephy *(Seleucia). Haec, quae Gesta non habent, optime conveniunt cum Tagenonis relatione:* exercitus, qui precesserat, ea die . . . in campis Seleuciae castrametatus est. 2) *Hoc confirmat Chron. Montis Sereni, SS. XXIII, p.* 162. 3) *Cf. N. Archiv' XVII, p.* 509.

QUOT MILITES SUNT MORTUI IN ISTA VIA.

Modo videamus[1]. Imperator primus Fredericus, qui dictus est Barbarossa, volens ire ad terram sanctam de Ierusalem cepit iter suum de Alamania, sicut supradictum est, cum LXXXX^{M} equitum christianorum armatorum et XX^{M} peditum sagitariorum cum alio vulgu[a] innumerabili. Et vadens per terram versus partes aquilonis per vias pessimas pervenit in Arminiam quasi infra annum[b]. Et inventum est, quod quasi omnes pedites mortui sunt vel in preliis vel in asperitatibus[c] vie; de militibus autem perdidit XX^{M} equitum armatorum, et totus vulgus consumptus est. Et ipse ultimo moritur et nichil de proposito, quare iverat, fecit propter predicta, que impediunt eum. Causa autem, quare per terram vadit et non per mare, hec est, ut comuniter dicitur, quia astrologi[d] dixerunt, quod debebat mori in aqua[2]. Et ideo ipse[e] volens aquas vitare propter aquam suffocatus est. Per[f] aquam autem maris transisset totus exercitus in tribus[g] vel IIII^{or} mensibus et sine maximo[h] labore vel[i] periculo. Sed per viam, quam fecimus, nullus posset ymaginare[k] gravitates et pericula[l], nisi nos, qui fuimus ibi[m] et[n] vidimus et maiora quam scribimus.

a) *sic codd.* b) amum *A.* c) adsperit. *B* 1. 2. d) adstrologi *B* 1. 2. e) *deest B* 1. 2. f) ꝑ *B* 2. g) ꝑtibus *add. B* 2. h) magno, *superscr.* maximo *A.* i) et *B* 1. 2. k) ymaginari *corr.* ymaginare *A.* l) periclo *B* 2. m) *deest A.* n) ī (etiam) *B* 2.

1) *Sequuntur verba Iacobi, qui in fine capitis ad verba relationis exscriptae redit. Cf. 'N. Archiv' XVII, p.* 507 *sq.* 2) *Longe lateque hic rumor divulgatus erat. Nam praeter Chron. Turon. et Chron. pont. et imp. Mant., in quibus Historiae Fredericae citantur, eius mentionem faciunt Ann. Egmund., SS. XVI, p.* 470*; Ann. Placent. Gib., SS. XVIII, p.* 467*; Chron. Mett. univ., SS. XXIV, p.* 517*; Chron. Goslar. c.* 13*, 'Deutsche Chron.' II, p.* 595*. Cf. supra p.* 79. 91.

INDEX.

Abdua fl. *v.* Addua.
Abiate, *Abbiategrasso (prov. Milano)* 23. 68.
Adam de Paradino 48.
Addua, Adua, Abdua, fl., *Adda* 27. 28. 29. 35. 68. 72.
Adelpertus comes (Ekkebertus de Formbach et Pütten) 30.
Adrianus IV. papa 18. 39. 67. 72. 73.
Adua *v.* Addua.
Alamania 55. 62. 70. 78. 98.
Albericus episc. Laudensis 40.
Albertinus de Carate Mediolan. 17.
Albertus, fil. Osae, Mediolan. 50. 51.
Alcherius de Vicomercato 29.
Alexander III. papa, Rolandus, Rolandinus, card. 15. 39. 53. 55. 61. 63. 64. 71. 73.
Alexandria civ., *Alessandria* 15. 62. 70. — Alexandrini 62. 65.
Algisius, Alghisius, cimiliarcha, postea archiep. Mediolan. 42. 53.
Aliprandus iudex Mediolan. 58.
de Alliate, *Agliate (circ. Monza, mand. Carate Brianza):* Maragalia.
de Alserio lacus 42.
S. Ambrosii (Ambroxii) monast. Mediolan. 36. 54.
Ambroxius de Bollate Mediolan. 49.
Amizo consul Mediolan. a. 1155. 19, n. 1.
Anagnia civ., *Anagni* 39; de An.: Iohannes card.
Andrinopolis, Ardenople, civ., *Adrianopel* 82. 83.
Angleria, *Angera (circ. Varese) ad lacum Maiorem* 44.
Anricus *v.* Henricus.
Anselmus de Orto consul Mediolan. a. 1162. 51. 58.
Aplanum, *Appiano (circ. Como)* 47.
Arcus (Archus) Romanus turris Mediolan. 31. 32. 49. 68.
Ardengorum *(Ardenna [circ. Varese, mand. Arcisate]?)* turres 28.
Ardenople *v.* Andrinopolis.
Arialdus consul Mediolan. a. 1155. 19, n. 1.
Arialdus Crivellus 49; fil.: Iordanus.
Armeni 86. 87. 94. — Armenia, Arminia 94. 95. 97. 98; Arminiae rex 97.
Arnadius consul Mediolan. a. 1155. 19, n. 1.
Arnulfus (de Brixia) 67.
Arnulfus, Arnolfus, capitaneus de Melzate (Malxate) 49.
Arona, *Arona (circ. Novara) ad lacum Maiorem* 28.
Arsizate, *Arcisate (circ. Varese)* 47.
Aste, Ast, civ., *Asti* 62. 67. 68. 70. — Astenses 30.
astrologi 79. 98.
Austriae dux: Henricus II.
Azo Bultraffus Mediolan. 36.
Azonis Cicerani Mediolan. filius 38.

de Bagnolo, *Bagnolo (circ. Milano, mand. Locate Triulzi, com. Chiaravalle):* Bruno abbas de Caravalle.
Baradellum, *Castel Baradello (com. Camerlata) nunc destructum prope Comum* 40. 56.
Baradigium, *Bareggio (circ. et mand. Abbiategrasso)* 40.
de Baria (Betia, Berza) Turchomani 86. — Bariani Turchi 87.
de Basilica-Petri, *Bescapé (mand. Pavia):* Oldratus.

Bavariae dux: Henricus (Leo); comes palat.: Otto I.
Beatrix, uxor Frederici I. imp., 64.
Bela III. rex Ungariae 78—80.
Bergolium, Bergulium, *olim situm ubi nunc Alessandria* 30. 68. — Bergulienses 18.
Bertinus (Berta) abbas Morimondi 49.
Bertoldus IV. dux de Zarengo 37.
Biandrate *v.* Blandrate.
Bilinzona, *Bellinzona (cant. Tessin)* 63.
Blancanuga, Blanchanuda, *locus ignotus* 28. 68.
Blandrate, Biandrate, Blandate, *Biandrate (circ. Novara)* 30. 62. 68. 70; comes: Guido.
Blandronum, *Biandronno (circ. Varese, mand. Gavirate) ad lacum de Varese* 47.
de Sancto Blatore: Buza, Iohannes.
Boemitae 28. 29. 31; rex: Wladislaus II; dux: Theobaldus.
de Bollate, *Bollate (circ. Milano):* Ambroxius.
Bolzanum, *Bolgiano (circ. Milano, mand. Locate Triulzi)* 34.
de Bonate: Turricus.
Bononia civ., *Bologna* 30. 36. 60. 62. 68. 70. 73. — Bononienses 30. — Bononiensium librae 60, *n. s.*
Borxanum, *Borsano (circ. Abbiategrasso, mand. Cuggiono)* 63.
Bragamaita (Bragheta Maita) 50.
Bregonia *v.* Burgundia.
Brinate, *Bernate Ticino (circ. Abbiategrasso, mand. Magenta)* 22. 67.
Brioscum, *Briosco (circ. Monza, mand. Carate Brianza)* 40.
Brixia, Brissia, civ., *Brescia* 22. 24. 25. 30. 42. 44. 45. 60. 62. 63. 68—70. — Brixienses 24—26. 30. 38. 42—44. 60. 62. 63. 67—70; civis: Zilius de Prando.
Bruno de Bagnolo abbas de Caravalle 17.
Bultraffus, Bultrafus: Azo.
Burgari 81. — Burgaria 80. 81; Burgariae praeses 80.
(Burgundia) Bregonia 68. — Burgundienses 30.
Busti Arsitium, *Busto Arsizio (circ. Gallarate)* 63.
Busti Carulfi, *Busto Garolfo (circ. Abbiategrasso, mand. Cuggiono)* 55.
de Buxinate: Squarzaparte.
Buze de Sancto Blatore filius 38.

Cagapistus: Girardus.
Cairate, *Cairate (circ. Gallarate, mand. Busto Arsizio)* 63.
Calphy fl., *Saleph* 94—97.
Campus-mortuus, *Campomorto (mand. Pavia)* 73, n.
Canum gens Mediolan. 71; Canis: Lafranchus.
Caput-de-malio de Pusterla Mediolan. 38.
de Carate, *Carate Brianza (circ. Monza):* Albertinus.
Caravallis monast., *Chiaravalle (circ. Milano, mand. Locate Triulzi)* 17; abbas: Bruno.
Carcanum, Carcani, de Carchano castrum, *Carcano (circ. Como, mand. Erba) ad lacum de Alserio* 15. 41. 42. 46—48. 69. 71. 73. — Carcanenses 43.
Cardinis locus *falso pro* cardinis *(viridariis)* Iconii 93.
Carraria, *olim sita a Mediolano septentrionem versus prope Dergano, iam non exstat* 54.
de Carusco, *Calusco? (circ. Bergamo, mand. S. Pietro):* Presbiter.
casina Plasmundi 54.
casinum Thomae 48.
Caspii montes 79.
Cassiolum, Casiolum, Cassolum, *Cassolnuovo (circ. Lomellina, mand. Gravellona)* 23. 24. 68.
Castanum, *Castano Primo (circ. Abbiategrasso, mand. Cuggiono)* 61, n. 1.
Castegium, Castigium, *Casteggio (circ. Voghera)* 15. 62.
Castellinus (Castellus) de Ermenulfis Mediolan. 36.
Castellionum, *Castiglione Olona (circ. Varese, mand. Tradate)* 47.
Casternum, *Casterno (circ. Abbiategrasso, mand. Magenta, com. Robecco sul Naviglio)* 61.
Cavacurta, *Cavacurta (circ. Lodi, mand. Maleo)* 28.
Cavagniara, Cavagnieria, *Cavagnera (mand. Pavia)* 37.
S. Celsi eccl. Mediolan. 31. 54.
Ceredanum, Cerredanum, cast., *Cerano*

(circ. Novara, mand. Trecate) 22. 23. 67. 71. 72.
Chunradus *v.* Conradus.
de Ciburg episc. *v.* Virciburg.
Ciceranus: Azo.
Ciriate *(quid sit, ignoro)* 35.
de Civassio cast., *Chiasso (cant. Tessin, distr. Mendrisio)* 22.
Colonia civ., *Köln* 58. 69; Colloniensis, Collonensis archiep.: Rainaldus.
Sanctus Columbanus, *San Colombano al Lambro (circ. Lodi, mand. Borghetto Lodigiano)* 15. 57. 59.
Congrede partes 30.
Conium, *Konijah* 92. 93. 95; de Cunio soldanus (Azzeddin) 82. 87. 92—95; fil.: Melecrinus.
Conradus, Cunradus, Chunradus (Kolb), de Maze (Moze) 35.
Constantinopolis civ. 84. 85; Constantinopolitanus imp.: Cursacus (Isaac Angelus).
Copera, Coperra *(ignoro, quid sit; nescio an cogitandum sit de monte della Corva)* 28.
Cornaletum, Cornaledum, *Cornaredo (prov. Milano, circ. Gallarate, mand. Rhò)* 61. 70.
Cornalianum, Cornelianum, *Cornegliano Bertario (circ. Milano, mand. Cassano d'Adda)* 29. 68.
Cornate *(olim in Brianza situm, neque enim Cornate [mand. Gorgonzola] nec Cornate [mand. Milano, com. Corpi Santi di Milano] hoc loco dictum esse potest)* 41.
Cornu, *Corno Vecchio (circ. Lodi, mand. Maleo)* 28.
Credarius pons 49.
Crema cast., *Crema* 15. 27. 35—38. 47. 68. 73. — Cremenses 38. 39; cives: Presbiter de Carusco, Turricus de Bonate.
Cremona civ. 30. 35. 37. 40. 46. 68; episc.: Ubertus. — Cremonenses 15. 27. 35. 54. 61. 69. 70.
Crivellus: Arialdus, Iordanus.
de Cruce: Lanfrancus.
de Cruce prata 20.
de Crumbac, *Burg Grumbach (Rbz. Würzburg):* Marquardus.
Cumae civ., *Como* 30. 61. 63. 68. — Cumani, Cumaxini, Cumenses 41. 46. 47. 53. 54. 65. 70, *n.* n. 73. — Cumanorum episcopatus 56.
Cumana (Cumacina) porta Mediolan. 18. 23. 41. 43. 47. 49. 54. 65. 67. 69.
de Cumino: Petrus.
Cunium *v.* Conium.
Cursacus (Isaac Angelus) imp. Constantinopol. 80—85.
Cunradus *v.* Conradus.
Cunrandus *(falso pro* Girardo) Cagapistus 73.
de Curte: Lanfrancus.
Curtus: Waldericus.

Daniel episc. Pragensis 28. 31.
S. Dionisii monast. Mediolan. 31. 54.
de Disce, *Dietz (Rbz. Wiesbaden)* comes: Henricus.
Disertina, *vallis de Disentis* 63.
Dossus: Petrus.
Ducis pratum iuxta Placentiam 17.
de Dugniano, *Dugnano (circ. Monza, mand. Desio):* Mainfredus.

Ekkebertus comes *v.* Adelpertus.
de Erbesiis: Henricus.
de Ermenulfis: Castellinus (Castellus).
S. Eufemiae pusterla Mediolan. 42.
S. Eustorgii eccl. Mediolan. 58. 69.

de Fabrica prata iuxta montem Terdonae 19. 21.
Fara, *Fara Novarese (circ. Novara, mand. Carpignano)* 23.
Federicus *v.* Fredericus.
S. Felicis corpus 58.
Ferraria, Feraria, civ., *Ferrara* 30. 62. 63. 68. 70. — Ferarienses 30.
Frasceda (Frascenda), *Frascata (circ. Tortona, mand. Curone) ad Curonem fl.* 19. 110.
Franci 16. — Franciae rex: Ludowicus VII.

Fredericus, Federicus.

Fredericus (cogn. Barbarossa 78. 97. 98) I. imp. (rex Romanorum 67) 14—18. 24. 28—64. 67—73. 78—98; uxor: Beatrix; filii: Fredericus, Henricus, Philippus.
Federicus IV. de Rotburc dux Suaviae 49.

Fredericus V. dux Suaviae, fil. Frederici I. imp., 79—85. 88—93. 97.
Federicus mag. scolarum 56.

Galdinus, Gaudinus, archidiac., postea archiep. Mediolan. 42. 53. 61. 62. 70.
Galiate, Galliate, castrum, *Galliate (circ. Novara)* 17. 28. 67. 72.
Galipolis, Galpolis, civ., *Gallipoli* 84. 85. — Galpolides paludes 85.
Gambolate, Gamborate, cast., *Gambolò (circ. Lomellina) ad fl. Terdoppio* 25. 68.
Gamondum, *Castellazzo Bormida (circ. Alessandria)* 30. 68. — Gamundienses 18.
Garbania, Garbagina, *Garbagna (circ. Tortona)* 17.
Garsendonius episc. Mantuanus 40.
Gasparus Menclocius miles Mediolan. 37.
Gaudinus *v.* Galdinus.
Gazianum, *Gaggiano (circ. Abbiategrasso, mand. Binasco)* 37.
Genua, Ianua, civ., *Genova* 53.
S. Georgius 92. 93.
Girardus (*falso* Cunrandus) Cagapistus 73.
Godefridus episc. Virciburgi 92. 93.
Gothi 16.
Gozonus (Gozwinus) comes (de Heinsberg) 34. 55.
Gratasolia, *Gratasoglio (com. Corpi Santi di Milano)* 37.
Gravadonum, Gravedona, *Gravellona (circ. Lomellina)* 14. 27.
Greci 81—83. 85—87. 89; Grecus imp.: Cursacus (Isaac Angelus). — Grecia 83. 85.
Grogonzola, *Gorgonzola (circ. Milano)* 29.
Guido comes de Blandrate 25. 39. 40. 50—52. 57.
Guido comes de Lomello 45—47.
Guifredus comes de Lomello 45, n. 1.
Guilielmus III. marchio Montisferati 18. 24. 40. 41. 44—46. 62. 68.
Guintelmus, Guitelmus, mag. Mediolan. 22. 23. 26. 40.

de Heinsberg comes: Gozonus.

Henricus, Anricus.

Henricus VI. imp., fil. Frederici I. imp., 64. 71. 79.
Henricus II. episc. Leodiensis 54—56. 58.
Henricus II. dux Austriae 38.
Henricus (Leo) dux Saxoniae et Bawariae 67.
Henricus comes de Disce 60. 61.
Henricus de Erbesiis 58.
Anricus de Landriano Mediolan. 38.
Henricus Suevus 55.
Herba, *Erba (circ. Como)* 41.
Hermannus II. episc. Monasterii 80. 81.
Hierosolima *v.* Ierusalem.
Horascum *ignotum, in territorio Tortonensi olim situm* 17. 20.
Hostensis, *Osteno? (circ. Como, mand. Porlezza, com. Claino, ad lacum de Lugano)*, advocatus 56.
Ugo de Pasciluco consul Mediolan. a. 1155. 19.
Ugo Vicecomes Mediolan. 17.

Ianinus Mainerius Mediolan. 17.
Ianua *v.* Genua.
Iconium *v.* Conium.
Ierusalem, Hierosolima, Yerosolimitana civ. 78. 79. 98.
Indunum, *Induno Olona (circ. Varese, mand. Arcisate)* 47.
Iohannes de Anagnia card. subdiac. 39. 40.
Iohannes de Sancto Blatore 50.
Iordanus, fil. Arialdi Crivelli, 49.
Iordanus Scacabarozius civis Mediolan. 15. 51. 52. 58.
Isaac Angelus *v.* Cursacus.
Italia, Ytalia 68. 79.

Lacus de Alserio 42.
Lacus Maior, *Lago Maggiore* 64.
Lafrancus *v.* Lanfrancus.
Lambrate, *Lambrate (circ. Milano, mand. Melzo) ad Lambrum fl.* 54.
Lambrus fl., *Lambro* 40.
de Lampugniano, *Lampugnano (circ. Milano, mand. Bollate):* Lixia, Pagnierius.
Landrianum, *Landriano (mand. II. di Pavia) ad Lambrum fl.* 16. 27. 56; de L.: Anricus.

Lanfrancus, Lafranchus.

Lafranchus Canis Mediolan. 47.
Lanfrancus de Cruce Mediolan. 17.

Lanfrancus de Curte Mediolan. 17, n. 1.
Lanzacurte (Lanzaturre) de Rancate 49.
Lardragum, *Lardirago (circ. Pavia, mand. Belgioioso)* 72.
Lauda, Laude (iuvenis 69), civ., cuius locus olim dictus Mons-Gezonis, *Lodi Nuovo* 36. 37. 40. 46. 49. 50. 52. 53. 56. 61. 63. 68. 69. — Laudenses 53. 54. 62. 70; episc.: Albericus. — Laudensis episcopatus 55.
Laude, *Lodi Vecchio* 27.
Legnanum, Legnianum, *Legnano (circ. Gallarate, mand. Busto Arsizio) ad Olonam fl.* 15. 40. 55. 63. 71—73.
Leodiensis episc.: Henricus II.
de Leuco, Leucho, *Lecco (prov. Como)*, rocha 28.
Lixia, *Lesa ad lacum Maiorem (prov. Novara, circ. Pallanza)* 64.
Lixia (de Lampugnano) consul Mediolan. a. 1157. 27.
Lodoycus *v.* Ludowicus.
Lomellum, de Lomelo castrum, *Lomello (circ. Lomellina) ad fl. Agogna* 15. 27. 28. 68. 72; comites: Guido, Guifredus.
Longobardi, Lombardi, Lonbardi 15. 16. 24. 34. 57. 59. 62—64. 69—71. — Longobardia, Lombardia, Lonbardia, Lumbardia 14—16. 18. 24. 28. 30. 33. 34. 41. 46. 54. 56. 60—62. 67—73.
Lucensium librae 60.
Ludowicus VII. rex Franciae 55.
Lodoycus de Baradello 40.
de Lugano vallis 14. 67.
Lumilina prov., *Lomellina* 14.
Lunartii *locus ignotus* 56.
Lutarenghi (= Lotharingi) 30.

de Madregniano: Obizo.
Magorum trium corpora 58. 69.
Mainerius: Ianinus.
Mainfredus de Dugniano consul Mediolan. a. 1159. 36.
Maita: Bragheta.
Mala-opera: Martinus (Martinonus).
Malaspinae marchiones 17. 19; marchio: Obizo.
Malatrinus *v.* Melecrinus.
Maleum, Mareum, *Maleo (circ. Lodi)* 27. 28.
Malxate *v.* Melzate.
de Mandello, *Mandello del Lario (circ. Lecco, ad lacum de Lecco)*, capitanei 56.
Mantua civ., *Mantova* 62. 63. 70; episc.: Garsendonius.
Maragalia de Alliate consul Mediolan. a. 1155. 19. 67.
Marcellinus: Rogerius.
Marchagium 30.
marchia, marcha (Trivissana 69, n. *) 15. 57. 60—63. 69. — Marchexani 69.
Marenghum, Marengum, *Marengo (com. Alessandria)* 30. 68.
Mareum *v.* Maleum.
de Sancta Maria: Rugerius.
S. Maria in Scultabis eccl. Torton. 21.
S. Mariae eccl. maior Mediolan. 34. 40.
Marquardus de Crumbac 55. 58—60.
Martesana, Martexana, comitatus 34. 40. 41. 55. 69. — Martexani, Martenses 34. 54. 55.
S. Martini conf. corpus 58.
Martinus (Martinonus) Mala-opera Mediolan. 36.
Marus Mons *v.* Mons.
de Maze: Chunradus.
Medilium, *Mediglia (circ. Milano, mand. Melegnano)* 40.
Mediolanum, Mediolanensis civ., *Milano* 15. 20—22. 24—27. 30—37. 40—56. 58. 61—63. 65. 67—73; eccl. et monast.: S. Ambrosii, S. Celsi, S. Dionisii, S. Eustorgii, (S. Mariae) maior eccl., Omnium sanctorum in brolio Templi, S. Simpliciani, S. Victoris ad Corpus, S. Vincentii; aedif.: Arcus Romanus, domus malsanorum 31; portae: Cumana, S. Eufemiae, Nova, Orientalis, Romana, Ticinensis, Tonsa, Vercellina. — Mediolanenses 14—29. 31—38. 40—50. 54—60. 62—73; archiep.: Obertus, Galdinus; archipresb.: Milo; archidiac.: Galdinus; cimil.: Alghisius; consules 49. 52. 62. 70; consules: a. 1155. Maragalia de Alliate, Ugo de Pasciluco, Arnadius, Arialdus, Amizo; a. 1156. Azo Ciceranus; a. 1157. Lixia de

Lampugniano; a. 1159. Mainfredus de Dugniano; a. 1162. Osa, Anselmus de Orto; cives: Albertinus de Carate, Albertus fil. Osae, Aliprandus iudex, Ambrosius de Bollate, Anricus de Landriano, Azo Bultraffus, Caput-de-Malio de Pusterla, Castellinus de Ermenulfis, Gasparus Menclocius, Ianinus Mainerius, Iordanus Scacabarozius, Lafranchus Canis, Lanfrancus de Cruce, Lanfrancus de Curte, Martinus Mala-opera, Obizo de Madregniano, Oldratus de Basilica-Petri, Pagnierius de Lampugniano, Rogerius Marcellinus, Rugerius de S. Maria, Squarzaparte de Buxinate, Ugo Vicecomes.
Melecrinus, Malatrinus, fil. (Azzeddini) soldani de Conio, 90. 91. 92.
Melegnanum, Melegnianum, *Melegnano (circ. Milano)* 29. 31. 48. 68.
de Melzate, Malxate, *Melzo (circ. Milano)?* capitanei: Arnulfus, Ubertinus.
Menclocius: Gasparus.
Meotides paludes 79.
de Micano: Suxo.
Millo, Milus, archipresb. Mediolan. 42. 53.
de Mizano: Suzo.
Modoetia civ., *Monza* 34. 55—57. 59. 61.
de Momi, Momo, villa et castrum, *Momo (circ. Novara) ad fl. Agogna* 16. 67; de Mommo turris 23.
Monasterii, Monasticus, *Münster,* episc.: Hermannus II.
Montis-ferrati comitatus 35. 68; Montis-ferati marchio: Guilielmus III.
Mons-Gezonis, postea vocatus Lauda 36. 53. 55.
Mons Marus (Marrus), *Montemalo, olim situm in territorio Laudensi* 28.
Mons Oldradi (Oldrati) *(nescio ubi situm fuerit)* 28.
Montorfanum, *Montorfano (mand. Como)* 44.
Morgengum cast., *Morgengo (circ. Novara, mand. Momo, com. Sologno)* 23. 72.
Morgora fl., *Molgora* 55.
Morimondus monast., *Morimondo (circ. Abbiategrasso, mand. Binasco, com. Coronate)* 41. 49; abbas: Bertinus (Berta).
de Moris quidam 48.
Mosezium, *Mosezzo (mand. Novara, com. S. Pietro Mosezzo)* 23.
Mozate, *Mozzate (circ. Como, mand. Appiano)* 47.
de Moze: Conradus.
Mutina civ., *Modena* 30. 36, n. 2. 62. 63. 68. 70. — Mutinenses 30.

S. Naboris corpus 58.
de Nashu, *Nassau,* comes: Robertus.
negotiatores 16.
Nervianum, *Nerviano (prov. Milano, circ. Gallarate, mand. Rhò)* 40.
Nigrinum *(era un castello de' Paresi di là del Po, Giulini IV, p.* 136, *minime Negredo, ut coniecit Jaffé, SS. XVIII, p.* 388, *n.* 49*)* 65.
Nocetum, Noxeda, *Nosedo (circ. Milano, mand. Locate Triulzi)* 54. 56. 58. 61.
Nova porta Mediolan. 18. 23. 32. 41. 54. 65. 67.
Novaria civ., *Novara* 22. 30. 40. 61—63. 68. 70. — Novarienses 23. 41. 46. 53. 54. 62. 65. 67. 70.
Noxeda *v.* Nocetum.

Obertinus, Obertus *v.* Ubert.
Obizo marchio Malaspinae 15. 21. 24. 62. 68. 70.
Obizo de Madregniano miles Mediolan. 36. 37.
Occimianum, Ocimianum, *Occimiano (prov. Alessandria, circ. Casale Monferrato)* 35.
Octavianus, Ottavianus, card. (Victor IV. papa) 39. 40. 55.
Oldradi Mons *v.* Mons.
Oldratus de Basilica-Petri miles Mediolan. 37.
Omnium sanctorum eccl. Templi in brolio Mediolan. 31.
Oria villa *ignota territorii Tortonensis* 20.
Orientalis (Horientalis) porta Mediolan. 19. 21. 22. 54. 65. 67.
Orognium 28. *Ubi situm sit, ignoro.*
Orsanigum cast., *Orsenigo (circ. Como, mand. Erba)* 42.

de Orto: Anselmus.
Osa consul Mediolan. a. 1162. 50; fil.: Albertus.
Ottavianus *v.* Octavianus 40.
Otto I. (de Wittelsbach) comes palat. Bavariae 35. 36. 39.

Padua civ., *Padova* 30. 63. 68. 70. — Paduani 30.
Padus fl., *Po* 30. 62.
Paganus mag. 56.
Pagnierius de Lampugniano Mediolan. 38.
Papia civ., *Pavia* 14. 22. 26. 30. 36. 37. 39—41. 46. 53. 55. 56. 58. 60. 61. 63. 67. 68. 70; monast.: S. Petri Caeli-aurei. — Papienses 15—27. 34. 37. 46. 53. 54. 56. 60—63. 65—68. 71. 72. — Papiae episcopatus 59.
de Paradino: Adam.
Paravisinum, *Parravicino (circ. Como, mand. Erba)* 41.
Parma civ. 30. 62. 63. 68. 70. 73. — Parmenses 62. 70.
de Pasciluco: Ugo.
Pergamum civ., *Bergamo* 30. 62. 63. 68. 69. 70. — Pergamenses 30. 61. 66. 70. — Pergamensium episcopatus 60.
S. Petri Caeli-aurei monast. Papiensis abbas 58.
S. Petri (in Vaticano) eccl. Romana 69.
Petri pons 18.
Petrus de Cumino 54—56.
Petrus Dossus 57.
Phalephy *v.* Salephym.
Philadelfia, Phyladelfia, Philadelphys, civ. 84—87.
Philippis, Philipis, Phylipope, Philipensis civ., Philippenses, *Philippopel* 82. 83.
Philippus rex (Macedonum) 83.
Philippus rex, fil. Frederici I. imp., 79.
pistores 16.
Placentia civ., *Piacenza* 14. 17. 18. 20. 23. 42. 44. 45. 62—64. 70. — Placentini 14. 15. 19. 38. 40. 43. 49. 62. 70.
Plasmundi casina 54.
Pollianum, Polianum, *Pogliano (circ. Gallarate, mand. Rhò)* 40.
pons Credarius 49.
Pons-longus, *Pontelungo (mand. II. di Pavia, com. Vidigulfo)* 21. 37.
pons Petri 18.
de Pozolo castrum, *Pozzol del Groppo (circ. Tortona, mand. Volpedo)* 21.
Pragensis episc.: Daniel.
de Prando: Zilius.
prata de Cruce 20.
pratum Ducis iuxta Placentiam 17.
prata de Fabrica iuxta montem Terdonae 19. 21.
Presbiter de Carusco Cremensis 38.
de Pusterla: Caput-de-malio.

Rainaldus, Raynaldus, archiep. Collon., cancellarius imperii 30. 31. 35. 36. 57. 58. 69.
de Rancate, *Rancate (prov. Milano, aut vicus com. Viboldone aut vicus com. Triuggio, duo enim huius nominis vici in territorio Mediolanensi existunt, tertius eiusdem nominis in distr. de Mendrisio):* Lanzacurte (Lanzaturre).
Raude, *Rhò (circ. Gallarate)* 40.
Raul sire 66.
Ravena civ., *Ravenna* 30. 68. — Ravenates 30.
rectores civitatum 34. 40; Longobardiae 73.
Regium civ., *Reggio (Emilia)* 30. 62. 63. 68. 70. — Regenses 30.
Restagnus dux Turchorum Barianonorum (dom. Turchomanorum de Baria) 88. 89.
Ripa Sancti Vitalis, *Riva San Vitale (cant. Tessin, distr. Mendrisio) ad lacum de Lugano* 28.
Robacastellus Mediolan. 29.
Robertus comes de Nashu 80. 81.
Rodegerius, Rogerius, Rugerius.
Rogerius Marcellinus miles Mediolan. 37.
Rugerius de S. Maria Mediolan. 17.
Rodegerius (Rogerius) miles 35.
Rolandus, Rolandinus, card. *v.* Alexander III. papa.
Roma 18. 61. 67. 69. 70; eccl.: S. Petri. — Romana eccl. 73. — Romani 16. 31.
Romana porta Mediolan. 19. 21. 22. 31. 32. 47. 54. 65. 67. 68.

Sanctus Romanus ad Quintum, *Quinto Romano (circ. Milano, mand. Bollate)* 40.
Ronchaliae, *Roncaglia (prov. Piacenza, com. Mortizza), vel, ut nuper asseritur, Castelnuovo di Roncaglia* 16.
de Rotburc, *Rothenburg a. d. Tauber:* Federicus dux.
Roxate villa et castrum, *Rosate (circ. Abbiategrasso, mand. Binasco)* 16. 61. 67. 70.
Rugerius *v.* Rogerius.

Saladinus soldanus 78.
Salephym (*falso* Phalephy) civ., *Seleucia, Seleuke* 96. 97.
Salla, *Sale (circ. Tortona)* 18.
Sarraceni 79. 91. 93; Sarracenorum soldanus (Azzeddin) 83. 93. 95.
Sarzanum (Serzanum), *Sarezzano (circ. Tortona, mand. Viguzzolo)* 17. 20.
Sausia, Sauxia, civ., *Susa* 62. 70.
Saxoniae dux: Henricus (Leo).
Scacabarozius, Scacabarocius: Iordanus.
Scrivia fl., *Scrivia* 21. 64.
in Scultabis S. Maria eccl. Torton. 21.
Sedezanum *v.* Settezanum.
Segrate, *Segrate (circ. Milano, mand. Melzo)* 35.
Seprium comitatus 34. 40. 55. 69. — Seprienses 34. 47. 53—56. 61. 62. 70.
Serzanum *v.* Sarzanum.
Settezanum, Settetianum, Setezanum, Sedezanum, *Siziano (mand. II. di Pavia)* 21. 37. 67.
Sevisum, *Seveso (circ. Monza, mand. Barlassino) ad fl. Seveso* 55.
Sezana, *Cesana di Brianza (circ. Lecco, mand. Oggionno)* 41.
S. Simpliciani eccl. Mediolan. 54.
Sanctus Sirus ad Vepram, *S. Siro (com. Corpi Santi di Milano) casale et ecclesia subdita ecclesiae suburbanae S. Petri in Sala, olim cella monasterii S. Ambrosii, 2 km. a porta Magenta Mediolanensi* 54.
soldanus *v.* de Conio sold., Sarracenorum sold.
Sora, *Saône fl.? (St.-Jean-de-Losne?)* 55.
Sozagum, *Sozzago (circ. Novara, mand. Trecate) ad fl. Terdoppio* 23.
Spigizollum, *locus ignotus* 41.
Squarzaparte de Buxinate miles Mediolan. 37.
Stabium cast., *Stabbio (cant. Tessin, distr. Mendrisio)* 22. 67.
Stabulium 22, *n.* p.
Suaviae, de Suave duces: Fredericus IV. de Rotburc, Fredericus V.
Surianae partes 78.
Suzo (Suxo) de Mizano (Micano) 49.

Tardubium, *Terdobbiate (circ. Novara, mand. Vespolate)* 24.
Tardubius fl., *Terdoppio* 23.
Taxaria, *Tassera (circ. Como, com. Alserio)* 42. 43.
Templi eccl. Omnium sanctorum in brolio Mediolan. 31.
Terdona civ., *Tortona* 14. 15. 17—22. 28. 56. 67. 71—73; maior eccl. 17. 20, n. 2. — Terdonenses 17. 18. 20. 62. 70.
Terra sancta 98.
Teutonici, Teuthonici, Theotonici, Theothonici, Tehotonici 16. 24. 29. 30. 32. 38. 41. 46. 63. 69. 73. 78. 84. 85. 87. 90. 94; Theothonica potestas 35.
Theobaldus dux Boemitarum 28. 31. 69.
Theothonici *v.* Teutonici.
Thomae casinum 48.
Ticinensis porta Mediolan. 20. 22. 27. 42. 47. 54. 65. 67.
Ticinus, Ticinum, fl., *Ticino* 14. 17. 22—24. 27. 28. 63. 64. 66—68. 72. 73.
Tonsa porta Mediolan. 32.
Tratia 79.
Trecate castrum et villa, *Trecate (circ. Novara)* 17. 28. 67. 72.
Tricium, Tritium, castrum, *Trezzo sull' Adda (prov. Milano, mand. Cassano d'Adda)* 29. 34. 35. 36. 55. 68.
Tristium sive doloris liber 58.
Trivisium, Trivixium, Trevisium, civ., *Treviso* 30. 63. 68. 70. — Trivisani 30. — marchia Trivisina *v.* marchia.
Triumphalis turris de Noceto 56.
Turci, Turchi 78. 82—91. 94. 95;

Turchi Bariani 87; Turchus quidam 90. 91.
Turchomani, Turchimani 86. 94. 95.
Turricus (Turicus) de Bonate Cremensis 38.
Tuscia, Tussia 30. 68.

Ubertinus, Obertinus, capitaneus de Melzate (Malxate) 49.
Obertus archiep. Mediolan. 17. 34. 40. 42. 43. 47. 48. 53.
Ubertus episc. Cremon. 40.
Ugo *v.* Hugo.
Ungari 16. — Ungaria 78—81; rex: Bela III.

Valdericus *v.* Waldericus.
Varixium, *Varese (prov. Como)* 47.
Vegiantinum, *Vigentino (circ. Milano, mand. Locate Triulzi)* 54. 56. 61.
Vegivanum *v.* Vigevan.
Veiranum, *Verano (circ. Monza, mand. Carate Brianza) ad Lambrum fl.* 40.
Venetia, Veneciae, civ. 63. 64. 71. 73. — Venetici, Veneciani 57. 69.
Venzagum, *Venzaghi (circ. Gallarate, com. Busto Arsizio)* 40.
Vepra fl., *post Vedra, vocabatur aquaeductus Olonae fluvii vicinus Mediolano* 54.
Vercellae, Vercelae, civ., *Vercelli* 30. 40. 62. 63. 68. 70. — Vercellenses 62. 65. 70.
Vercellina, Vercelina, porta Mediolan. 20. 23. 41. 42. 47. 49. 54. 65. 67.
Verona civ. 28. 30. 62. 63. 68—70. — Veronenses 30. 57. 69, n. 5.
Vertemate, *Vertemate (mand. III. di Como)* 40.
vexillum imperatoris 34.
Vicecomes: Ugo.
Vicentia civ., *Vicenza* 63. 68. 70. — Vicentini 30.
S. Victoris ad Corpus monast. Mediolan. 54.
Victor IV. papa *v.* Octavianus.
de Vicoboldone, *Viboldone (circ. Milano, mand. Locate Triulzi)* eccl. 70.
Vicus-maior, *olim situs prope monast. Chiaravalle Milanese* 37.
de Vicomercato, *Vimercate (circ. Monza):* Alcherius.
Videgulfi, *Vidigulfo (mand. II. di Pavia)* 23. 68.
Vigevanum, Vigivani, Vegivanum, Viglevanum, castrum, *Vigevano (prov. Pavia, circ. Lomellina)* 14. 24—26. 65. 68. 71. 72.
Vigizollum, *Vighizzolo (circ. Como, com. Cantù)* 41, n. 1.
S. Vincentii monast. Mediolan. 54.
Virciburgi, de Ciburg, *Würzburg,* episc.: Godefridus.
S. Viti locus, *S. Vito e Marta (circ. Abbiategrasso, mand. Binasco)* 61.

Waldericus (Valdericus) Curtus 49.
Wandali 16.
Wido, Wifredus, Wilhelmus *v.* Gui.
Winili 16.
Wintelmus *v.* Guintelmus.
Wladislaus II. rex Boemitarum 28. 31. 68.

de Zarengo, *Zähringen,* dux: Bertoldus IV.
Zilius de Prando Brixiensis 62. 70.

GLOSSARIUM.

acties = acies 25. 43.
albergari, *castrametari* 24.
ambaxiator 81. 83.
amiratus, *vox Arabica* 86. — amiragius 86. — amirandus 88; *cf.* armirandus.
annualiter 59.
per antediem 85.
appretiare, apretiare 30.
armirandus 89; *cf.* amirandus.
ascleratus 25. 43. 45; *cf.* sclera.
assedium, *obsidio* 73.

baldaciter, *audacter, alacriter* 18. 40. 82.
balestarii 25; balistarii 30. 84; balisterii 25; balesterii 30.
balneare se 96. 97.
bannire 36. 68.
bannum 34; banum 72.
baronus = *baro* 41. 45. 52.
bisestus (annus) 58.
biurara, biura, briura 25, *n.* i. 110.
blandaciter *scriptum pro* baldaciter 18, *n.* y. 82, *n.* q.
blava, blavae, *frumentum* 40. 41. 48. 49. 50. 66. 69.
broletum, *demin. vocis* brolii 36.
brolium, *campus arboribus consitus, parcus* 30. 68.
burgenses 58—61.
burgus 15. 19. 26. 30. 42. 57. 59—61. 69.

campania, campanea 25.
cancellarius, canzelarius, cancellerius 35. 36. 57. 58.
capitaneus 30. 49. 56.
carcar = calcar 44.
cardinus, *hortus, viridarium* 92.
carocerus, carrocerus, carozerus, *carrus vexillifer Lombardorum* 25. 40. 43. 53. 62. 63. 65. 66.
carocius, carotius, *i. q.* carocerus 25. 41. 43—46. 53.
carrigium 60.
castanea 55.
castramentari = castrametari 23—25. 54. 63. 92.
cimiliarcha 42. 53.
circulus, Kaßrifen 60.
combursit (*pro* combussit) 69. 70.
comeatus, comiatus, *licentia abeundi* 34.
comestibilia 81. 89.
comitiva 79.
condiderunt *pro* condiverunt 96. 97.
corticare = decorticare 66.
costa, *Ital. costa* = *collis* 45. 66; = *ripa* 64.
cridare, *vox Ital., clamare* 35.
curialitas 23.

decorciare = *decorticare* 40.
deierari = *peierare* 26 (deierati sunt). 43.
dextrarius, *equus militaris* 94; destrarius 46.
dieta, *iter unius diei* 81.
disconfictus, *devictus* 45; disconfitus 71.
in districtu ponere, *in carcerem conicere* 81.
duploma, Ümmweg 18.

evadi (evasi erant = evaserant) 47.
excludere *pro* claudere 26.
expensae, *sumptus* 22. 24. 36. 57. 59. 67.
exprimere = opprimere 44.
expugnare = oppugnare 44. 65.
extrinseca gens 25.

ferto, *nummus parvi pretii* 94.
fictum, *census, tributum* 55. 56.
fiducia, *tutela, salvagardia, indutiae, quae pacto quodam fide interposita conceduntur* 17. 49. 61. 62.
foculare = focus, Feuerſtätte 58. 59.
fodrum 35. 60.
forenses 60.
fortia, forcia, *manus, vis* 18. 23. 67.

galea, *navis armata remis propulsa*, Galeere 83. 85. 97.
grandus (granda) 91.
grossus 79. 89.
guadum = vadum 68.
guarda 22.
guastare = vastare 15.
guastum, *vastatio* 66. 69. 70.
guerra 16. 21; guera 15.

hostis = *expeditio bellica* 72.

inducta *subst., impulsus, incitatio* 15.
interratus, *terra munitus (refertus?)* 65.
intrinseca gens 25.
inturbare 58.

laceolus = *laqueus, Ital. lacciuolo* 59.

malsanus, *infirmus, aegrotus* 31.
manganatum *(mangana proiectum)* aurum 89.
mansum, *iugerum agri* 58. 59.
mantenendum *subst.*, Aufrechterhaltung, Behauptung 15.
manutenere 24. 31. 33. 43.
marcha, *nummus* 94. 95.
marciaticum, *frumentum mense Martio seminatum*, Sommergetreide 59.
marturiari, *martyrio perimi* 38.
menolatus, *nummus auro et cupro confusus, ut ait Arnold. Lubec.* 88.
mercatum 42.
merlatus, mit Zinnen gekrönt 65.
milium 55.
montana *subst. fem.* 82.
montanea *subst. fem.* 88. — montanea *neutr. plur.* 88. 94. — montaneae partes 28.
mox = mos 97.

necari, *aquis submergi, Ital. annegare* 49. 63.
nefax = nefas 51.

obba 58.
onager, *machina lapidibus iaciendis* 32.

palafredus, *equus* 19.
panerius, *sporta* 86.
passare, *transire* 72.
passus, *fauces* 81.
pedica 59.
pertica, *trabs* 32.
pescina, *stagnum, vox derivata a* pisce 51.
plaustrellum 40.
plebes, *parrochia, Ital. pieve* 35. 56.
podium 45.
pomerium = pomarium, *viridarium, hortus* 94.
potestas, *podestà* 33. 35. 60. 94.
pradariae (predariae) falcea 40.
predaria = prederia 22, *n.* f. 32, *n.* h. i. l. 65.
prederia (predera), *machina petraria* 22. 32.
presonerius, *captivus* 46.
privatim, *clam, occulte* 44; private 51; privatissime 27. 63. — privacius iter 22.
probiter 89.
pusterla 42.

quartum, *tributum, quo quarta pars fructuum (redituum) solvitur* 56.
quasi = *paene*, beinahe 22. 79. 87. 98.

rocha, *arx (rupes)* 28.
rocheta 28.
roncinus, *equus* 19. 32. 79.

sagittarii, sagitarii 17. 25. 30. 40. 79. 81—83. 85. 88. 89. 98.
salvati = silvatici 91. — salvaticae erbae 91.
sclera = *schera, scara, vox Germ.* Schaar, *Ital. schiera* 25. 43. 44.
scutifer 32.
securiter 42.
sero, *vesper* 51.
sextarius 49.
siphus = scyphus 23.
soldus, *nummus* 21. 32. 50. 58. 59.
solarium, sollarium 31.
solium = solum 52.
somarius 88.

spanna, *vox Germ.* Spanne, *Ital. spanna* 59.
spolia *fem.* = spolium 97.
stubla = *stipula* 47.
suadere *cum accus. pers.* 44.
sustinere = *sinere, pati* 52.

terragium, teragium 27. 65.
tertiolorum soldi 32.
tertium (fictum), *tributum, quo tertia pars redituum solvitur* 55. 56.
transpadare, *Padum fl. transire* 17.
transticinare, *Ticinum fl. transire* 24.
treugua, treuga (tregua) 64. 71.

ultramontaneae partes 29.

vegetes, *dolia* 60.
vendi 32. 48. 50. 95.
viandae, *victualia* 15.
victualia, *Genet.* victualiorum 20.

ymaginare = imaginari 98.

EMENDANDA.

P. 19, *l.* 9. 10. *melius cum cod. A* Frasceda *legendum videtur (cf. Indicem s. h. v.) et in nota* k *ponendum:* frascenda *B.*
P. 25, *n.* i. *Nescio an haec vox corrupta eadem sit, quae occurrit in Ann. Mediol. breviss., SS. XVIII, p.* 392, *l.* 8. briura (*l.* 10. biura).
P. 38, *n.* w *lege:* facile quidem *pro* facile quidam.

HOC TOMO CONTINENTUR:

	Pagg.
Gesta Federici I. imperatoris in Lombardia (Annales Mediolanenses maiores) auct. cive Mediolanensi a. 1154—1177 . .	1—64
Iohannis Codagnelli Libellus tristitiae et doloris	14—64
Appendix. Continuatio cod. A. a. 1201. 1202. 1230	65. 66
Annalium S. Eustorgii Mediolanensium (minorum) a. 1154—1177	67—71
Notae S. Georgii Mediolanenses a. 1154—1176	71. 72
Annalium Mediolanensium brevium a. 1154—1177 . .	72. 73
Gesta Federici I. imperatoris in expeditione sacra	74—96
Ex Iacobi Aquensis Cronica ymaginis mundi (Relatio de Frederici I. imperatoris expeditione sacra)	79—98
Index	99—107
Glossarium	108—110
Emendanda	110

HANNOVERAE. TYPIS CULEMANNORUM.